ETHNOGRAPHISCHES INSTITUT
SERBISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

==========

BAČKO DOBRO POLJE
- HOCHLANDER IN DEN EBENEN -

WEISSE STADT = BELGRAD
1979

BAČKO DOBRO POLJE
- HOCHLANDER IN DEN EBENEN -

INSTITUT D'ETHNOGRAPHIE
DE L´ACADEMIE SERBE DES SCIENCES ET DES ARTS
==========

Momographies
Volume 18

BAČKO DOBRO POLJE

— MONTAGNARDS DANS LA PLAINE —

Redacteur
Obren Blagojevic,
membre corтespondant de l´Academie

Accepte a la зeaпce du Conseil Scientifique de
l´Institut ethnographique le 12. decembre 1978..

BEOGRAD
1979.

ETHNOGRAPHISCHES INSTITUT
SERBISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE
==========

Sonderedition
Buch 18

BAČKO DOBRO POLJE
- HOCHLANDER IN DEN EBENEN -

Editor
Obren Blagojevic,
Korrespondierendes Mitglied der Serbischen Akademie
Wissenschaft und Kunst

Eingegangen auf der Sitzung des Ethnographischen
Wissenschaftlichen Rates
des SANU-Instituts vom 12. Dezember 1978.

WEISSE STADT
1979

Heruntergeladen von der Seite des „Etno-Institut“ Belgrad.

6058893588e7f_Backo-dobro-polje-gorstaci-u-ravnici.pdf

Übersetzt von serbisch in deutsch mit Google Übersetzer

Vielen Dank!

Bei der Übersetzung auf deutsch muss man stellenweise ein bisschen großzügig mitdenken!

Herausgegeben von: Ethnographisches Institut SANU

Chefredakteur Dr. Cetar Vlahović,
Direktor des Instituts

Druck: GIRO „Bildung“
Pozarevac, D. Markovića 25.

Die Forschung wurde von der örtlichen Gemeinde Bačko Dobro Polje finanziert.
Bedruckt mit Finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Bačko Dobro Polje, die Wissenschaftsgemeinschaft der Republik Serbien und die Wissenschaftsgemeinschaft der Provinz SAP Vojvodina

Konzeptionelles Projekt für die Studie Bačko Dobro Polje — — — — S. 9
1.
2,
3.
4.

Ursprung der Studie — — — — — — — — — — — — —
Motive und Thema — — — — — — — — — — — —
Arbeitsweise und Datenquellen –
Ein Wort des Dankes – — — — — — — — — — — — —
KAPITEL EINS
GEOGRAPHISCHE UND HISTORISCHE DATEN — — — — — — —
BBNVO 23495 Rufae
ag
General pogde — — — — — — — — — — — — — —
Geografische Lage z o r o zz o m CHVE ČNE ER B ri [=i
Erleichterung | — == ii t e o ovea — i dzhtet B o tte o špš o m —
Klimatische Kriterien — — — — — — — — — — = = =
. Hydrografische Merkmale – — — — — — — — — — — —
Bodenpedologische Zusammensetzung — — — — – – _ _ — – _ – _ —
Pflanzen- und Tierleben — — — — — — — – – – —
Abrechnung — — — — _— — — – – – — — _– — — —
Bevölkerung bis zum Zweiten Weltkrieg — — — — — — – —
S. 32
KAPITEL ZWEI
KOLONISIERUNG — — – — — — — – = = ==

Bedingungen und Umstände der Kolonisierung; Zeit und Dynamik der Einwanderung
Kolonist – — — — — — — — — — — — — — —
S. 37
Kolonisten nach ihren Heimatregionen — — — — — — — —
Einige Merkmale der Familie des Kolonisten zum Zeitpunkt der Einwanderung — —
Abtretung von unbeweglichem und beweglichem Vermögen an Kolonisten;
Eigentumsbeschränkungen an zugeteilten Gütern — — — — — — — — —
S. 45
Rückkehr der Kolonisten in ihre Heimat — — — — — — —
Einige allgemeine Beobachtungen zur Kolonisierung von Bački Dobro Polje
S. 47
KAPITEL DREI
ALTE HEIMAT — — — — — – – – — — —
1 DURMITOR — — — — — — – — — — – – — – –
S. 49
1. Natürliche Bedingungen — — — — — – – – — . B
2. Etwas aus der Geschichte — — — — — — — — — – – —
3. Leben und Beruf der Bevölkerung — — — — — — — — —
4. Einige weitere wichtige Beziehungen und Bräuche — — — — — p o ride shii o
Zena
5. Teilnahme am letzten Krieg — — — — — — — — — —
S. 94

II BOSNISCHE KRAJINA =- — — — —

KAPITEL VIER - NEUES LEBEN = — — — — — — o o o

I WIRTSCHAFT = — — — — — — — — — p o o o
A. Gesamtansicht. 7 D S S SS D IS I I I
B. Landwirtschaft — nje ne m nNj I 2=0 2 a „ Š o NJEl
1. Organisation und Neuorganisation von Genossenschaften · — — — — —
2. Führung und Arbeit in Genossenschaften — — — — — — — —
3. Landwirtschaftliches Gut ii dA 2I DI D DI DRIII –
4. Privatsektor — —
5. Perspektive Ž= š == i njr og ii venae ji zei" inte; Shriu
V. Sonstige Wirtschaft - — — — — — — — — — — — —

II BEVÖLKERUNG = — — — — — — — — — – —
A. Einige demografische Merkmale von Bački Dobro Polje —
S. 169
1. Entwicklung der Einwohner- und Haushaltszahl — — —
2. Migrationsfunktionen — — — — — — — — —
3. Struktur der Bevölkerung nach Geschlecht und Alter — — —
4. Sozioökonomische Struktur der Bevölkerung — — —
B. Soziale Integration und berufliche Mobilität –
1. Soziale Integration und Engagement — — — — —
2. Integration und Beziehungen der Freundschaft, Aufrichtigkeit und Vertrauen
3. Kriterien der Werte der Menschen als Indikatoren der Integration
4. Berufliche Mobilität — — — — — — — —
5. Möglichkeiten und Perspektiven gesellschaftlicher Integration — — —
V. Gesellschaftspolitische Organisationen und ihre Tätigkeit

KAPITEL FÜNF
TRANSFORMATIONEN – ETHNOLOGISCHE SICHT – – – –

|10. Physische und psychische Eigenschaften
P. Schlussbetrachtungen - -
SCHLUSSFOLGERUNG i f D DI D DI DIII
ANHÄNGE — — — — — A SS III —

1. Überblick über die Quellen – — — — — — = = — — — e
2. Allgemeine Bemerkungen zur Siedlung — — — — — — — — — —
3. Beschäftigung der Bevölkerung – — — — — — — — — — —
4, Wohnen und Möbel - — — — — — — — — —
5. Lebensmittel und Kleidung — — — — — — — — — – —
6. Familien- und Sozialleben = a == — > — = ==
7. Bräuche und Feiertage oc – e rnj – dnj – ii a – rn ii – nec – ii
8. Volkskreativität — = f o = a T i „ oNji
9. Fracht“ — — — — — — — — — — — — — —
|
1. Siedler aus Montenegro — — —
2. Einwanderer aus Bosnien — — — — —
3. Autokolonisten — — — — — — —
4. Kolonisten auf besonderen Wunsch = — —

BAČKO DOBRO POLJE
— HOCHLANDER IN RAVINICA —

—

Leiter und Herausgeber der Studie
Professor Dr. Obren Blagojević, korrespondierendes Mitglied der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Kunst Autoren einzelner Teile

Ilejna-Projekt: Dr. Obren Blagojević
Einführung: Dr. Obren Blagojević
Geografische und historische Daten: Dr. Branimir Dakić, Universitätsprofessor,
Novi Sad
Alte Heimat: Betreuer: Obren Blagojević, Ph.D
Bosnische Krajina: Dr. Desanka Nikolić, wissenschaftliche Mitarbeiterin von Etnografski Institut der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Kolonisierung: Miljana Radovanović, Ph.D., leitende wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Etnografski
Institut der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Neues Leben
Wirtschaft – Gesamtansicht: Dr. Dragoje Žarković, ordentlicher Professor an der juristischen Fakultät in

Novi Sad
Wirtschaft – Landwirtschaft und andere Wirtschaft: Danilo Vujičić, Absolvent der Wirtschaftswissenschaften
Bevölkerung

Einige demografische Merkmale von Bački Dobro Polje: Dr. Miljana Radovanović

Soziale Integration und berufliche Mobilität: Dr. Krsto Kilibarda, ordentlicher Professor an der Fakultät für Landwirtschaft in Zemun.

Gesellschaftspolitische Organisationen und ihre Tätigkeit: Vojislav Dedejić,
die Direktorin der achtjährigen Schule in Belgrad, Radojica Laušević
und Maksim Cicmil, Professoren der achtjährigen Schule in Bački Gutes Feld

Transformationen – Ethnografische Sicht: Dr. Desanka Nikolić
Fazit: Dr. Obren Blagojević
Beiträge: Dr. Miljana Radovanović
Rezensenten
Akademiker Branislav Bukurov
Professor Dr. Petar Vlahović, Direktor des Ethnographischen Instituts der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Dr. Obren Blagojević

Ideenprojekt für die Studie
BAČKO DOBRO POLJE

(Motive und Initiative; Entstehungsgeschichte und Arbeit an der Studie; Thema; Methode; Quellen und dergleichen)

I THEOGRAPHISCHE UND HISTORISCHE DATEN

(Lage, Größe und Form des Dorfes; Grundstücke; Gebäude; älteste Denkmäler; historische Daten, umfassend; Namensänderung; letzte Bevölkerung 1944/45)

II KOLONISIERUNG

(Zeitpunkt der Besiedlung; Anzahl der Familien (Haushalte) und Einwohner; woher sie kommen; Kolonisierungsbedingungen; Auswahlkriterien, was sie bekamen –
Häuser, Grundstücke, Werkzeuge, Vieh usw. — Rückkehr in die alte Heimat;
Siedlungsumstände: seelische und sonstige, Beziehungen zu den Behörden und untereinander,
Beziehungen zu Einheimischen; erste Reaktionen)

III ALTE HEIMSTÄDTE

(insbesondere Durmitor und die entsprechende Region in Bosnien; Natur; geografische Merkmale; ethnografische Merkmale; historischer Überblick in Kürze; Beschäftigung der Bevölkerung; Wohnen, Kleidung und Ernährung; Landwirtschaft
Überbevölkerung; verschiedene Bräuche; Teilnahme an NOB; psychosoziologisch
die Aussicht; Was erwarteten sie vom Umzug in eine neue Heimat)

IV IN EIN NEUES LEBEN

(1) WIRTSCHAFT
(Gründung des SRZ; Wirtschaftszweige; Beziehungen in der Genossenschaft;
Betriebsbilanzen; Heranwachsen in ein landwirtschaftliches Gut und neue Beziehungen;
Entwicklung der Wirtschaft und Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen und im Allgemeinen;
die Rolle der Gehöfte; aktuell
Zustand der Immobilie und Vergleich mit dem von vor 30 Jahren)

(Bevölkerungsbewegung und Veränderungen in ihrer Struktur; Alter, sexuell, erzieherisch; Ausbildung; Schulen, die Alphabetisierungsbewegung, weiter Bildung von Kindern; kulturelle Manifestationen; Gesundheitspflege; Sozialhilfe; soziale Organisationen: Partei, ihre Massenbildung, Merkmale der Arbeit und Rolle in der Masse, Gewerkschaft, Jugend, Frauen usw.)

V IN DER TRANSFORMATION

(Änderungen in Beruf, Fachwissen und Arbeitsstatus (Bauer – Arbeiter); Veränderungen in Wohnraum, Ernährung und Kleidung; Abgänge aus dem Dorf und das Schicksal der Jugend: Wo sind sie jetzt, was machen sie, Verbindungen zur alten Region; Änderungen in ehelichen und familiären Beziehungen; Veränderungen im ethischen Verständnis und Mentalität rundum)

ABSCHLUSS

(Rückblick auf das Z0-Jubiläum der Entwicklung und der Veränderungen darin; was Nachforschungen haben ergeben; die Bedeutung des Studiums für die Wissenschaft; ein typisches Kolonistendorf)

Dr. Obren Blagojević

EINFÜHRUNG

1. **Ursprung der Studie**

Die Idee, diese Studie zu erstellen, entstand unter den Menschen selbst im Dorf Bačko Dobro Polje. Die Initiative wurde von seiner ersten Generation hervorgehoben Krebspatienten bei der Feier zum 25. Jahrestag des Abschlusses der Mittelschule Ende Mai 1974. Ein Jahr später traf der örtliche gesellschaftspolitische Aktivist eine Entscheidung dass 1975 der 10. Jahrestag der Einwanderung der Kolonisten gefeiert wurde des Lebens in Freiheit nach dem Ende der faschistischen Besatzung, so dass die Organisation einer solchen Studie in das Programm dieser Feierlichkeiten aufgenommen wurde. Für Zur Durchführung aller damit zusammenhängenden Arbeiten wurde eine Sonderkommission gebildet. Auf dessen Wunsch habe ich die Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Studie übernommen, einschließlich der Vorbereitung des konzeptionellen Projekts und der Suche nach einem Herausgeber und Autor für bestimmte Teile.

Im Jahr 1975 wurde ein konzeptioneller Entwurf ausgearbeitet, den die Kommission nach umfassender Beratung in allen Punkten akzeptierte. Um die bestmögliche Qualität zu gewährleisten und die organisatorischen und technischen Aspekte der Arbeit zu erleichtern, Das Ethnographische Institut der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste wurde damit beauftragt beteiligte sich selbst daran, was er ebenso wie das konzeptionelle Projekt gerne annahm trat in das Programm seiner wissenschaftlichen Forschung ein. Anschließend wurden für einzelne Teile der Studie geeignete Autoren gefunden und das Fazit gezogen – multilateral Verträge zwischen dem Auftraggeber (Gemeinderat von Bačko Dobro Polje), dem Ethnographischen Institut SANU, dem Projektleiter und allen Autoren einzelner Teile der Studie. Die Finanzierung der Forschungsarbeiten wurde vom Auftraggeber übernommen. Alle diese Vorarbeiten waren bis Mitte 1976 abgeschlossen. als er mit der Forschungsarbeit vor Ort und in den Archiven begann. Forschung dauerte mehr als ein Jahr.

Einzelne Teile wurden zunächst vom Studienleiter begutachtet, anschließend war dies auch für alle anderen Autoren möglich. Damit in solchen Fällen erfolgte die zwangsläufige Harmonisierung aller Teile um die Lücke zu schließen, also Wiederholungen so weit wie möglich zu vermeiden. Als dieser Teil der Arbeit abgeschlossen war, wurde die erste Version der Studie übergeben Den Mitgliedern der Kommission ist klar, dass auch sie entsprechend der vorherigen Vereinbarung ihre etwaigen Anmerkungen und Vorschläge machen, auf denen sie wiederum basieren Beratung im Dorf, und tat es. Unter Berücksichtigung all dieser Anmerkungen und Vorschläge wurde die Studie verbessert und zur Begutachtung vorgelegt. Redensents sind ihre eigenen Sie haben die Arbeiten gewissenhaft ausgeführt und ihrerseits zur Beseitigung bestimmter Mängel beigetragen, wofür sie sowohl im Namen des Auftraggebers als auch im Namen aller Autoren dankbar sind.

Vielen Dank!

2. Motive und Gegenstand

Wir feiern den dreißigsten Jahrestag seines Lebens und Wirkens nicht nur unter den Bedingungen der sozialistischen Ordnung und gleichzeitig in einer völlig neuen natürlichen Umgebung erinnerte sich die Bevölkerung von Bački Dobro Polje an ihr Altes Heimat und die Bedingungen, unter denen sie verlassen wurde, um in der fernen, flachen Vojvodina bessere Bedingungen zu finden. Er erinnerte sich auch an viele Schwierigkeiten, die Besonders in den ersten Jahren eines neuen Lebens musste er die großen Herausforderungen meistern die Anstrengungen, die es unternehmen musste, um seinen Haushalt sozusagen von Anfang an in einem leeren Haus und auf einem kargen Land unterzubringen und seine Wirtschaft aufzubauen. Man erinnerte sich auch an eine tiefe Sehnsucht nach seiner Heimat Durmitor, Bosanski Krajina oder Lika, die immer noch nicht ganz verschwunden war und alles, was ihm dort lieb war, die Nostalgie, die am Anfang so stark war, dass viele Familien wie ein riesiger Magnet schleppte sie zurück in ihre alte Heimat. Die Feier dieses dreißigsten Jahrestages war. Es ist natürlich auch eine Gelegenheit für ihn, alles, was ist, zu betrachten, auszugleichen und zu bewerten in drei Jahrzehnten gebaut, geschaffen, erreicht. Sein Wunsch, all das aufzuzeichnen: Schwierigkeiten und Anstrengungen, Ergebnisse und Erfolge, um der Wahrheit willen, insbesondere Letzteres, ist völlig verständlich im Buch verewigen. Die Wahrheit ist, dass die Idee eines solchen Buches tatsächlich „vom Oberhaupt der ganzen Nation“. Oder letztlich allein diese Tatsache es spricht nicht sehr deutlich von einer Mentalität, einer Psychologie!

Auch die Wissenschaft selbst fand ihr eigenes, nicht minder großes Interesse an diesen Wünschen. Ihr wurde die sehr verlockende Aufgabe übertragen, zu untersuchen und herauszufinden, was vor sich ging In diesen drei Jahrzehnten ist alles passiert, seit zwei so vielseitige Gegensätze aufeinander trafen, wie zum Beispiel: die steilen Hänge des Durmitor und die endlosen Ebenen von Vojvodina der primitive Holzpflug und der moderne schwere Traktor; immer noch eine fast patriarchalische Lebensweise und sozialistische Konstruktion. Natürlich gab es auch in allem anderen Kontraste – am Anfang aus natürlichen Bedingungen: Klima und Bodenbeschaffenheit und durch soziale Beziehungen und Bräuche, bis hin zur Art, sich zu kleiden, zu essen oder zu leben. Und es war Bačko Dobro Polje, der für diese Studien sehr geeignet schien: Erstens, aufgrund der Tatsache, dass es sich fast um eine grüne Kolonistensiedlung handelt, weil die Eingeborenen sozusagen nicht gefunden wurden; zweitens, weil sie Kolonisten sind die typischsten Menschen aus Toršta, hauptsächlich aus Durmitor und in geringerem Maße aus Krajišnica, Ličani und anderen; drittens dadurch, dass sie, wie gesagt, selbst die Wissenschaft von sich selbst begehrten und forderten und ihr alles Notwendige weithin boten Daten und Informationen, die sie bereitstellen könnten.

Man könnte daher sagen, dass das Thema dieser Studie eine typische Kolonistensiedlung in der Vojvodina und die Entwicklung ihrer Wirtschaft, Bevölkerung und ihres sozialen Lebens in den letzten drei Jahrzehnten ist. Pri Band, gerade weil es sich um eine Siedlung von Kolonisten aus einem völlig anderen natürlichen und sozialen Umfeld handelt, im weitesten Sinne um eine besondere wissenschaftliche Interesse steht für die Betrachtung und Erläuterung der wichtigsten Veränderungen die sich in dieser Zeit im Bereich der Sozial- und Privatwirtschaft ereigneten, die Struktur der Bevölkerung, insbesondere Bildung und Beruf, ihre Lebens- und Arbeitsweise, Ernährung, Kleidung, Bräuche usw. Wenn gültige Antworten auf diese und jene Fragen erhalten werden sollten, würden sie

zweifellos einen Beitrag zur Antwort auf die umfassendere Frage darstellen
zu unserer Nachkriegskolonisierung im Allgemeinen, ihrer Wirtschaft und allem
weitere Ergebnisse, sowie die Frage nach dem sog zur Anpassung der Highlander
Element in den völlig gegensätzlichen Lebens- und Arbeitsverhältnissen, insbesondere unter
den Bedingungen des Aufbaus völlig neuer, sozialistischer Gesellschaftsverhältnisse.

3. Arbeitsmethode und Datenquellen

Die Methode, also die Methode der wissenschaftlichen Bearbeitung, musste an eine solche Forschungsaufgabe angepasst werden, wenn auch räumlich recht begrenzt, thematisch jedoch recht komplex. Dies ist von Natur aus umso früher der Fall Dinge, und die Datenquellen für verschiedene Teile der Studie waren sehr unterschiedlich.
So geht's: Geschichte und Statistik, Archiv und Erhebung kommen darin zum Einsatz.
n schriftliche Fragebögen und mündliche Interviews sowie direkte Beobachtungen und psychologische Schlussfolgerungen. Generell lässt sich sagen, dass jeder Autor, der u. a
Um den Gegenstand seiner spezifischen Aufgabe und die Datenquellen für deren Bearbeitung zu ermitteln, nutzte er auch angemessene Arbeitsmethoden. Diese sehr spezifischen Ansätze und Vorgehensweisen werden in jedem Teil der Studie einzeln besprochen,
und hier halte ich es für notwendig, nur dies zu sagen.

Da es sich bei der Untersuchung um eine bestimmte Siedlung und deren Bevölkerung in den letzten dreißig Jahren handelt, hielten wir dies für notwendig lassen Sie uns kurz auf ihre Vergangenheit zurückblicken, um sie und die Erklärung zumindest einigermaßen zu beleuchten. Dazu trugen auch aktuelle Ereignisse bei Seiten. Deshalb beinhaltete das Projekt einerseits eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit des Dorfes selbst und seiner früheren Bevölkerung sowie Lage, Art, Größe und Form des Dorfes, die Beschaffenheit seines Bodens, die Art seiner Wohn- und sonstigen Gebäude und dergleichen. Umso notwendiger war es, in das Studienprojekt einzusteigen das alles ist im Kapitel über die alte Heimat vorgesehen. Das ist es absolut es ist nämlich klar, dass die Kolonisten von 1945, wenn nicht in materieller Form, so doch sicherlich in moralischer und psychologischer Form, einen großen Teil ihrer alten Heimat in die Vojvodina mitbrachten. Sie brachten ihre ahrhundertealten nationalen Befreiungstraditionen mit und waren stolz auf ihren persönlichen aktiven Beitrag zur letzten und schwierigsten nationalen und sozialen Befreiung
für die Schlacht und die Opfer, die alle Einheiten dafür gebracht haben, aber auch ein tiefes Gefühl, dass sie als Belohnung für diese Opfer das Recht auf ein besseres und menschlicheres Leben haben. In die weiten und einheitlichen, aber fruchtbaren Ebenen von Bačka gebracht sind die angesammelte und geformte Psyche der montenegrinischen und bosnischen Hochländer, die an die Schönheit einer geizigen, aber so vielfältigen Natur gewöhnt sind zu allen Arten von Anstrengungen und Nöten. Sie brachten gewisse und tiefgreifende Dinge mit sich tief verwurzelte Gewohnheiten in der Ernährung und Kleidung sowie in den familiären Beziehungen, Dorf, Brüderlichkeit – mit einem Wort, Gewohnheiten in allen Lebens- und Arbeitsformen.
Die enorme Bedeutung all dessen als Faktor des Ganzen ist nicht zu leugnen Veranstaltungen in Bački Dobro Polje in den letzten dreißig Jahren. Leider geht es in genau dieser Studie, deren Thema die aktuelle ist, um das Reiche und vielfältige Vergangenheit - konnte nur kurz und am Rande erwähnt werden, gerade genug, um seinen Einfluss auf aktuelle Ereignisse anzuzeigen.

Die Daten für diesen Teil der Studie stammen von den Autoren aus direktem und persönlichem Wissen und erst sekundär aus der einschlägigen Literatur.

In einem eigenen Kapitel gibt es einen Überblick über die Kolonisation selbst und alle Umstände ihrer Durchführung: Anzahl und Herkunft der kolonisierten Haushalte, welchen Zustand sie im Dorf vorfanden, was sie bekamen, wie sie sich in diesen ersten Augenblicken fühlten und verhielten. In diesen Daten sind einerseits die Faktoren der untersuchten Phänomene und andererseits einige davon enthalten Auftreten. Zu Letzterem gehört beispielsweise die Rückkehr einer bestimmten und nicht unbedeutenden Zahl von Familien in ihre alte Region, die meist in den ersten Jahren erfolgte und später völlig verschwand. Quellen, Daten für diesen Teil der Studie fanden wir größtenteils in erhaltenen Büchern.

Kolonisierung, aber sie erforderten auch zusätzliche Kontrollen in der aktuellen Bevölkerung. Die weiteren Kapitel beziehen sich direkt auf die Phänomene, die Gegenstand der Forschung sind: die Entwicklung von Wirtschaft und Bevölkerung und deren Veränderungen.Von besonderem Interesse innerhalb von irivreda ist der soziale Bereich, d nicht nur wegen seiner vorherrschenden Bedeutung für die Exnomik selbst – die Siedlungen, sondern auch wegen der neuen sozialen Beziehungen, die sich darin entwickelten und die sich im Laufe der Zeit auch erheblich weiterentwickelt haben. Probleme und Schwierigkeiten, Erfolge und Ergebnisse der Einwanderer aus Durmitor, Krajišnica und andere haben es am treuesten gemeistert oder erreicht, zuerst in ihren bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften und dann in ihrem landwirtschaftlichen Kombinat sind ein Spiegel ihres gesamten Lebens und Wirkens in der neuen Siedlung. Außerdem, in Bezug auf wirtschaftliche und insbesondere landwirtschaftliche Fragen, dass, Bačko Dobro Polje, so ziemlich jedes einzelne Dorf in der Vojvodina, ist sehr charakteristisch für seine gesamte Nachkriegsentwicklung. Daher ist es verständlich, dass wir in dieser Arbeit das Hauptaugenmerk auf die Entwicklung des sozialen Sektors der Landwirtschaft gelegt haben.

Eine nicht geringe Bedeutung hatten und haben jedoch private Gärten und Auch das nicht nur aus der Sicht der Wirtschaft von Einwandererhaushalten, d.h. als Einkommensquellen, aber auch darüber hinaus, beispielsweise aus soziologischer und psychologischer Sicht. Abschließend wurde auch im Rahmen der Landwirtschaft ein Rückblick gegeben „ein Bauernhof im eigentlichen Sinne, d.h. diejenigen, die darauf basieren . Obsoleszenz, entschied sich für privates Management, also was auch immer ganz am Anfang, ob sie die Genossenschaft später verließen. In jedem Fall bietet die Existenz des sozialen und privaten Sektors der Landwirtschaft im Dorf Gelegenheit für vielfältige Beobachtungen, Vergleiche und vielschichtige Überlegungen.

Von wesentlich geringerer Bedeutung als die Landwirtschaft sind die anderen Wirtschaftsbereiche, die hier fast vollständig auf etwas Handel und Gastgewerbe reduziert sind, während auch die kleine Industrie (Ölmühle, Mühle) verschwunden ist.

Grunddaten zum Kapitel zum sozialen Bereich der Pumpenindustrie stammen aus dem gut erhaltenen Archiv früherer bäuerlicher Arbeitsgenossenschaften und Sadapi seines landwirtschaftlichen Mähdreschers: Berichte aus ihren jährlichen Sketchen Kunst, verschiedene Berichte, Pläne und Endabrechnungen. Aber diese Quelle, die für die quantitative Seite des Problems unersetzlich ist, würde für eines nicht ausreichen Diese Art von Studie wäre, wenn sie nicht durch die Daten ergänzt und irgendwie belebt würde, die nur lebende Akteure in verschiedenen Phasen des Privatlebens liefern können

des normalen Dorflebens und Teilnehmer an der Lösung der verschiedenen Probleme, mit denen das Dorf konfrontiert war. Deshalb kommt es im Dorf oft zu heftigen Gesprächen duti und bei einer Reihe von Gelegenheiten waren notwendig.

Ein weiteres wichtiges Untersuchungsobjekt, die Bevölkerung selbst, wurde beobachtet sowohl aus demografischer als auch aus ethnografischer Sicht. In diesem Bereich sind viele Phänomene von Interesse: die absolute Bevölkerungsbewegung in
das Dorf, insbesondere Veränderungen seines Alters, seines Geschlechts, seiner Bildungs- und sonstigen Strukturen als Folge des sozioökonomischen Faktors im weitesten Sinne des Wortes; Entwicklung von Bildung, Bildung und Kultur im Dorf; Organisation von Sozialfürsorge- und Gesundheitsdiensten. Besonders und sehr
Ein wichtiger Untersuchungsgegenstand war hier: die Partei, also die Union der Kommunisten Jugoslawiens und ihre Rolle in der umfassenden Entwicklung der Siedlung: wirtschaftlich, politisch, kulturell; in diesem Zusammenhang hätten auch die Merkmale und die Rolle anderer gesellschaftspolitischer Organisationen untersucht werden sollen, wie z sind: die Sozialistische Allianz, die Gewerkschaft, die Jugendorganisation, der Kämpferverband und andere.

Datenquellen für diesen Teil der Arbeit fanden wir größtenteils in
Dorfarchiv: Zählung der ursprünglich angesiedelten und späteren Bevölkerung Volkszählungen von 1948, 1961 und 1971; Ausführliche Informationen über die Bewegung der Parteimitgliedschaft und allgemein über die Rolle des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens und anderer Massenorganisationen fanden wir in den einschlägigen Archiven, insbesondere in Berichten von zahlreichen Treffen. Trotz alledem waren sie selbst hier, wo die schriftlichen Daten und Dokumente am vollständigsten waren, immer noch mündlich Gespräche, Veröffentlichungen, Interviews dienten als wertvolle Ergänzung Datenquelle.

Abschließend noch das, was im Konzeptprojekt kurz dargelegt wurde Transformationen, eigentlich hätte es basierend auf allen Tests bereitgestellt werden sollen Der interessanteste Teil der Antworten auf die in der imaginären Studie gestellten Fragen. Es ging darum, all die ebenso tiefgreifenden wie vielseitigen Veränderungen zu malen und zu zeigen, die die sesshafte Bergbevölkerung von Bački Dobro Polje während ihres dreißigjährigen Lebens und Arbeitens in der Bačka-Ebene unter den Bedingungen des Aufbaus sozialistischer Beziehungen zwischen ihnen erlebte Menschen. Dort suchten wir nach Antworten auf Fragen wie:
Dies sind: Veränderungen im Beruf, in der Art und Weise der Arbeit, in der Ernährung und in der Kleidung, in der Wohnung und in der Haushaltseinrichtung, in ehelichen und familiären Beziehungen, in ethischen Auffassungen und in der Mentalität, in Werteskalen und vielem mehr andere Fragen der Soziologie, Ethik und Psychologie.

Von besonderem Interesse war für uns jedoch die Frage: Was ist eigentlich mit diesem Einwanderer passiert? Ist er noch am Leben, sind auch seine Nachkommen?
blieb dort, am Ort, oder suchte anderswo seine Zukunft; In
die Wirtschaft der nahegelegenen Städte Vrbas, Novi Sad und anderen oder in verschiedenen Nichtwirtschaftlich: Bildungs-, Gesundheits- und andere Aktivitäten. Zu
Es war wirklich schwer, an all diese Daten zu kommen. Natürlich konnten wir sie nicht in den Archiven suchen, zumindest nicht direkt, sondern wir mussten sie mit verschiedenen anderen Methoden und aus verschiedenen Quellen extrahieren: schriftliche Fragebögen, mündliche Gespräche, Studentenlisten und dergleichen.
Dennoch glauben wir, auch in diesem Bereich zumindest annähernd gegeben zu haben

exakte quantitative Zusammenhänge, die hier allerdings nur einen gewissen Beitrag darstellen ein Bild tiefgreifender qualitativer Veränderungen.

Abschließend haben wir eine Zusammenfassung dessen gegeben, was uns in unserer Forschung am wichtigsten erschien. Beim Vergleich der Situation früher und heute haben wir auf die Tiefe der Veränderungen in der Wirtschaft, im Lebensstandard, in der Bildung, in der Lebens- und Arbeitsweise, in ethischen und anderen Verständnissen hingewiesen, aber auch und auf der Beständigkeit bestimmter Phänomene, die, obwohl sie selbst schwächer sind oder in einer anderen Form zum Ausdruck kommen, dennoch mit der im Laufe der Jahrhunderte gebildeten Festigkeit den heutigen Einflüssen widerstehen, egal wie stark und vielseitig sie auch sein mögen.

4. **Ein Dankeswort**

Wir selbst sind uns einer Reihe von Mängeln dieser Studie bewusst. Im Ziemlichen Maßnahmen, sie sind das Ergebnis der Nichtexistenz, d. h. unzureichender Daten, und in zu der noch größeren Beschränkung der Zeit, die wir für den Aufenthalt in den USA aufwenden konnten das Dorf, also Beobachtungen und Gespräche unter den Menschen. Quantitative Daten über äußere, materielle Ereignisse können aus Dateien gewonnen werden, aber nur auf der Grundlage einer tiefen Kenntnis des Lebens und Verständnisses der Menschen kann treu über tiefere psychologische Prozesse sprechen. Aber natürlich Wir können die Mängel der Studie nicht nur mit dem Mangel an Zeit und Daten rechtfertigen: Sie ist in erster Linie ein Ausdruck des Grades unserer Fähigkeit, zu erscheinen und zu erscheinen sie wahrzunehmen, zu erklären und angemessen auszudrücken.

Mit all dem denken wir, dass wir die Frage im Grunde beantwortet haben Aufgabe und leistete einen gewissen Beitrag zum Studium all dieser komplizierten Aufgaben Prozess, der vorgestellt wird. durch unsere Augen entwickeln sie sich in unserem Dorf in der Nachkriegszeit, Prozesse, die in einem Tieflanddorf, dessen Bevölkerung jedoch neu ist, noch komplizierter und ausdrucksvoller sind, und Hochland. Schließlich ist unsere Soziologie, insbesondere die sogenannte Die ländliche Soziologie hat der Wissenschaft im Bereich der Untersuchung und Erforschung aller Dinge noch viel zu verdanken von dem, was in unserem Dorf und in unserem Land seit mehr als drei Jahrzehnten passiert Landwirtschaft, und vor allem in bestimmten Bereichen, wo sie zweifellos hingehören und Kolonistensiedlungen in der Vojvodina. Deshalb ist es wichtig, wenn wir es sind gelang es, nur innerhalb eines Dorfes auf bestimmte neue Phänomene hinzuweisen, erzielte Erfolge und aufgetretene oder noch nicht überwundene Probleme zu vermitteln und weiterzugeben akzeptable Erklärungen. Wir glauben schließlich, dass dieses kleine Werk nicht ohne ist von gewisser methodischer Bedeutung für alle, die sich mit ähnlichen Themen befassen Prüfungen.

Wir, seine Autoren, haben immer noch eine sehr angenehme Pflicht und auf diese Weise danken wir allen, die zu seiner Entstehung beigetragen haben. Dies bezieht sich in erster Linie auf die gesamte Bevölkerung von Bački Dobro Polje, vor allem wegen der Initiative für ein Werk wie dieses und was es von seinen nicht sehr üppigen Mitteln trennte welche Mittel für eine solche Forschung benötigt werden. Das ist ein wirklich wunderbares Beispiel. Ist das nicht genau das, was die Entwicklung unserer Gesellschaft im wissenschaftlichen Bereich anstrebt Aber unser Dank gilt der Bevölkerung von Bački Dobro Polje Die Felder sind noch nicht erschöpft. Wegen ihm ist sie genauso groß Bereitschaft, Bereitwilligkeit, sogar Freude, uns mit allen verfügbaren Mitteln zu versorgen.

datke und dA beantworten alle unsere Fragen und Anliegen, um mitzumachen
Er verbringt viele Stunden mit Gesprächen, um uns in seinen Häusern willkommen zu heißen und zu beherbergen als liebe Freunde. Diejenigen unter uns, die auch Durmitoren sind, mögen das.
Sie haben etwas erwartet, also waren wir nicht einmal überrascht, aber ich muss auch hier sein Ich gebe zu, dass es für mich sehr angenehm war, als meine Freunde Dr. M. Radovanović und Dr. D. Nikolić sprach jede Stunde über die außergewöhnlichen Empfänge und Hindernisse, auf die sie während ihres Studiums gestoßen sind aller Einwohner – Männer und Frauen, von Bački Dobro Polje, Dare I, Witze funktioniert, um zu sagen: Hoffen wir, dass es die Objektivität ihres wissenschaftlichen Urteils nicht beeinträchtigt hat!

Unser Dank gilt auch dem Ethnographischen Institut der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste und insbesondere seinem ehemaligen Direktor, Professor Milorad Vasović, und dem jetzigen Direktor, Professor Petar Vlahović, die sich sozusagen ohne finanzielle Unterstützung bereit erklärten Impulsgeber ist nicht nur das Projekt dieser Studie in ihrem Forschungsprogramm
Um daran zu arbeiten, stellen sie einen erheblichen Teil ihres Personals zur Verfügung und übernehmen eine Reihe administrativer, technischer und anderer Aufgaben.

Abschließend halte ich es als Leiter der Studie für eine angenehme Pflicht, wenn auch nur in einem Wort zu sagen, dass die Beziehungen zwischen allen Teilnehmern daran: den Menschen von Bački Dobro Polje, seiner Kommission für die Studie und allen seinen sozialen politisch | Faktor, Ethnographisches NJ-Institut Die serbischen Akademien der Wissenschaften und Künste und alle Autoren waren so, dass er sie verließ kann als Beispiel für eine Zusammenarbeit dienen, die man sich nur wünschen kann.

Seite 18 leer

Dr. Branimir Dakić

KAPITEL EINS

THEOGRAPHISCHE UND HISTORISCHE DATEN

1. Gesamtansicht

Bačka ist Teil einer großen und eigenständigen pannonischen Region – der Vojvodina. Die Vojvodina hingegen hat als südlicher Teil der weiten pannonischen Ebene ihr eigenes spezifisches und charakteristisches geografisches Landschaftsbild und war es schon immer verlockend zur Besiedlung, daher war es in diesem Zusammenhang auch ein Migrationsgebiet für viele Völker. Es war in der frühesten Zeit und in HUŠ bewohnt
Jahrhundert begann die Bevölkerung der Vojvodina durch die Kolonisierung durch Deutsche, Ungarn, Slowaken, Ruthenen und andere rasch zu wachsen, und so blieb es bis dahin
Die serbische Vojvodina erhielt eine ethnische Färbung, die sie auch heute noch hat)).

Bačka ist ein riesiges Gebiet zwischen Donau und Theiß. Von Westen und Süden
Es wird von der Donau und im Osten von der Theiß begrenzt, während es sich im Norden fortsetzt zum benachbarten Ungarn, und der Teil, der zu unserem Land gehört, wird durch die Staatsgrenze begrenzt.

Die auf diese Weise begrenzte Bačka erstreckt sich über eine Fläche von 9.000 km² und ist das ausgeprägteste und weitläufigste Tiefland Jugoslawiens und die wichtigste Agrarregion Jugoslawiens. Allerdings liegt die von uns untersuchte Siedlung im südlichen Teil von Bačka, weshalb wir bei diesen Studien nicht die gesamte Bačka, sondern nur einen Teil davon in die Analyse einbeziehen können. Bei der Aufteilung von Bačka in kleinere Einheiten verwenden wir die von B vorgenommene Aufteilung. Bukurow Studium des Reliefs der südlichen Bačka. Unter Berücksichtigung der morphologischen, wirtschaftlichen und anderen anthropo-geografischen Bedingungen teilte er Bačka in zwei Teile – den nördlichen und den südlichen.

Süd-Bačka liegt zwischen der Donau, der Theiß und dem Großen Kanal. Auf diese Weise begrenzt, ist die südliche Bačka an drei Seiten weit zu anderen Teilen der pannonischen Tiefebene hin offen, während sie nur auf der Südseite durch das Mittelgebirge Fruški Gora (Crveni čot 539 m) geschlossen wird. Dies zeigt, dass die Grenzen der südlichen Bačka als eigenständige Einheit sehr klar definiert sind. Im Westen und Süden wird die Grenze durch den Fluss der Donau von Bački Monoštor bis Titel, im Osten durch den Fluss der Theiß und im Norden durch die Flusslinie des Veliki-Kanals gebildet, die größtenteils mit der Flusslinie zusammenfällt morphologisch - Grenzen dargestellt durch Telečkag).

Der Gesamteindruck beim Betrachten einer speziellen topografischen Karte im Maßstab 1:100.000 sowie 1:50.000 ist, dass das Relief gleichmäßige Höhen aufweist, daher eine nahezu ideale Ebene. Allerdings trotz des allgemeinen Eindrucks, dass es so ist eine ideale Ebene ist es nicht. Morphologisch besteht Bačka aus vier Landschaftsteilen, die ansonsten zur Besiedlung geeignet sind, nämlich: „Schwemmebenen, Lössterrasse, Lössebene und Subotica-Sandstein". Dies ist eine Annehmlichkeit für Die Siedlung wurde schon immer genutzt, daher war Bačka schon in frühester Zeit besiedelt, was bestätigt wird durch: zahlreiche archäologische Stätten").

2. Geografische Lage

Bačko Dobro Polje liegt auf der Lössterrasse von Bačka, inmitten zahlreicher Siedlungen. Diese Siedlung liegt an der Eisenbahnstrecke Novi Sad – Subotica, bei geografischen Koordinaten 45° 30' nördlicher Breite, d. h. 19 40' östlicher Länge, oder 35 km nördlich von Novi Sad und 9 km südlich von Vrbas.

Obwohl, wie von M. geschrieben, Vasović sagte jedoch: „Aufgrund ihrer morphologischen Einheitlichkeit und monotonen Flachheit bietet die Lössterrasse in diesem Teil von Bačka fast keine großen morphologischen Vorteile für die Lokalisierung von Siedlungen.“ der Standort der Siedlung Bački Dobro Polje, d. h. die Wahl des Ortes für die Gründung und der Bau der Siedlung war kein Zufall. Dies lässt sich nur anhand der geographischen Lage innerhalb der weiteren Umgebung erkennen. In erster Linie, durch diese Siedlung führt eine wirtschaftlich wichtige Straße, die Novi Sad mit Vrbas verbindet, als Parallelstraße zur internationalen Hauptstraße Subotica – Novi Sad – Belgrad, die die internationale Bezeichnung E-5 trägt. Die Modernisierung der Straße Novi Sad – Vrbas ist im Gange, wodurch die Lage von Bačko Dobro Polje und seine einfachere Anbindung sowohl an den unmittelbaren Nachbarn Vrbas im Norden als auch an den wirtschaftlich viel attraktiveren und verbraucherstarken Markt Novi Sad verbessert werden , wird im Süden noch stärker in den Vordergrund treten. *Prof. B. Bukurov* weist darauf hin, dass die Lage der Siedlung auf der Lössterrasse beeinflusst wurde physisch-geografische, aber auch sozioökonomische Faktoren und das sind die Siedlungen im 19. Jahrhundert auf Brachland erbaut. „Die Bevölkerung neuer Siedlungen, alt und aus Deutschland, Ungarn, der Slowakei usw. eingewandert. es hatte eine Aufgabe feudale Ländereien zu bebauen. Daher wurden diese Dörfer größtenteils inmitten landwirtschaftlicher und fruchtbarer Felder gebaut. Zusätzlich zu dieser zweifellos richtigen Schlussfolgerung ist die Tatsache, dass sie alle Siedlungen auf der Lössterrasse waren zwar noch mit der Straße verbunden, aber im Großen und Ganzen. Das Gebiet von Atar wurde gerade wegen der rechtzeitigen Bodenbearbeitung gebaut wurden unzählige Bauernhöfe.

Aber trotz der großen und unbestrittenen wirtschaftlichen Bedeutung der Sraße Novi-Sad – Vrbas, der Siedlung Bačko Dobro Polje ist es gelungen, ihre regelmäßige geometrische Stadtstruktur zu bewahren und sich nicht als Typus entlang der Straße zu entwickeln Straßensiedlung.

und das Graben des Kanals des hydrotechnischen Systems Donau – Theiß – Dunav in unmittelbarer Nähe dieses Dorfes gibt es sicherlich einen glückverheißenden Moment die Lage der Siedlung und ihre Möglichkeiten zur Nutzung der neuen Vorteile Der gegrabene Kanal sorgt für eine bessere und intensivere Landnutzung Blätter. Dieser Kanal mündet in der Nähe von Vrbas in die alte Veliki Kanal.

Bild: Die Hauptstraße in Bački Dobro Polje

Angesichts der Tatsache, dass fast das gesamte Gebiet dieser Siedlung Pogo ist chan zur Verarbeitung Und es wurde verarbeitet, es gab der Siedlung auch einen wirtschaftlichen Charakter – landwirtschaftlicher Charakter.

Die bereits erwähnte Straße Novi Sad – Vrbas bei Sirig ist mit der Hauptstraße verbunden Autobahn Belgrad – Novi Sad – Subotica, die ihrerseits ermöglicht eine schnelle und einfache Aufnahme in dieses wichtige Register Der Schlüssel liegt in der Möglichkeit eines Randmerkmals der geografischen Lage. Für Loka Die Tatsache, dass es zwischen verschiedenen Fi liegt Zic-geografische und phytogeografische Zonen, genau sein Ahar verbindet im Norden die Lössebene mit der Donau im Süden, und Potisje weiter Osten mit der Donau im Westen, auf der anderen Seite.

3. Erleichterung

Bačko Dobro Polje mit seinem Atar umfasst eine Fläche von 4.207 Hektar, davon sind 4.127 Hektar Ackerland. Deshalb weiter Somit umfasst die Siedlung 80 ha unbebaubares Land und Feldwege oder, wie die Leute sie nennen, „faul“ sowie etwas sumpfiges Land. Vrbas, von Nordosten und Osten durch Atar „Srbobrana, von Süden durch Atar Zmajeva, von Südwesten durch Ravni Selo atar und von Westen durch Kucura atar. Der Atar des Dorfes hat die Form eines Polygons, während das Dorf selbst nicht im geometrischen Zentrum des Atars liegt.

Es wurde bereits zuvor gesagt, dass Bačko Dobro Polje mit seinem Atar Es liegt auf einer Lössterrasse und hat hier die größte Breite. Das ist einfach Teresa erstreckt sich tatsächlich von Vrbas im Norden und im Süden bis nach Novi Sad. also etwa 40 km. Die Oberfläche dieser Terrasse ist leicht wellig und flach und ovale Täler, kaum wahrnehmbar. Diese sanften Täler sind hier gewölbt und werden im Südosten von Kanälen durchzogen, die zur Bodenentwässerung gegraben wurden. Diese Kanäle transportieren Wasser nach Jegrička ca. 5 km entfernt.

Diese Lössterrasse fällt über ihre Schwemmterrasse nach Süden bis zur Überschwemmungsebene der Donau ab. In dieser Hinsicht wird die südliche Grenze dieser Terrasse durch eine nach Norden verlaufende Vergleichslinie sehr schwach ausgedrückt aus Bačka Palanka, Gložan, Futog und Novi Sadag).

Die Lössterrasse von South Bačka ist laut B. Bukurova bestand aus subaerialem Material, wobei es auf trockene und nasse, sumpfige und sumpfige Gebiete viel Feuchtgebiet. Daher findet man „in den Subaesar-Ablagerungen häufig Flussmaterial“. Großer Einfluss auf die Diagenese des Materials Sie hatten auch Grundwasser, dessen Pegel sich mal stärker und mal stärker veränderte hatte eine schwächere Wirkung auf die tieferen Schichten"").

Der Löss ist hier einfach und ohne braune Zonen und seine Mächtigkeit variiert zwischen 2 und 6 m. Es ist sehr schwierig, die untere Grenze des Lössgehalts zu bestimmen, da es fast so ist Nirgendwo ist es klar, wie sich Löss nach und nach in gelben Löss oder tonigen Lehm verwandelt. Der Löss ist hier dichter, fester und weniger vertikal spaltet").

Die absolute Höhe des Atars von Bački Dobro Polje beträgt 84 m (die Siedlung selbst sowie der Teil des Atars nördlich der Siedlung). Hypsometrische Verhältnisse zeigen nahezu vollständige Höhengleichheit, da ab der Höhe von 84 m das gesamte Gelände fällt sanft nach Süden auf 82 m ab. Im weiteren Verlauf steigt das Gelände jedoch wieder an 84 m und auf dieser Höhe im Süden liegt das Dorf Ravno Selo. In den bereits zuvor besprochenen Vertiefungen – Einkerbungen –

Das Gelände fällt auf 81 und 80 m ab. Im südöstlichen Teil sind diese Vertiefungen oval – halbmondförmig – während sie im mittleren Teil gewunden sind. Die Breite dieser Senken ist nicht für alle gleich und liegt zwischen einigen Dutzend und hundert Metern. Ihre Seiten sind weich, sie sind verarbeitet und liegen auf dem Boden Kulturen. Ihre Tiefe beträgt ein bis drei Meter.

Unter Berücksichtigung aller oben genannten Merkmale können wir feststellen dass der gesamte Atar von Bački Dobro Polje eine durchschnittliche Höhe von 81,5 bis 82,5 m hat.

4. Klimatische Bedingungen

Um ein klareres Bild der klimatischen Bedingungen von Bački zu bekommen Dobro Polje, wir werden die Daten der Station in Vrbas interpretieren, die funktioniert Beobachtungen seit 1947 und die Station in Novi Sad, die Daten für hat die fünfzehnjährige Vorkriegszeit (von 1925 bis 1940).
Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Lufttemperaturen nach Jahren.

diese Altersgruppen sowie den Niederschlagsplan für die Station Vrbas").
Niederschlag Saison - Monate - Temperatur - Niederschlag - %
Frühling Š — TU 10,9 133 24
Sommer U– P 20,2 180 32
Herbst TH – HT 11,3 116 20
Winter HP – P – 0,2 135 32
Jährlich 10,5 564 100

Der Nachteil dieser Tabelle besteht darin, dass extreme Temperaturen nicht sichtbar sind, ohne die es nicht möglich ist, den Klimatyp zu bestimmen, zu dem die untersuchte Siedlung gehört. Es ist jedoch nützlich, die positiven Temperaturen zu sehen
Die Werte liegen fast das ganze Jahr über vor, was sicherlich den Anforderungen der Vegetationsperiode von Kulturpflanzen entspricht. Andererseits erschwert die relativ geringe Niederschlagsmenge im Jahresverlauf die Landgewinnung Einzugsgebiete und Bewässerung.

Nach den Daten der Meteorologischen Station Novi Sad für den Zeitraum ab 1925, bis 1940 Abweichungen von den bisher vorgelegten Daten der Station in Vrbas sind beträchtlich, da die Entfernung zwischen Vrbas und Novi Sad nicht groß ist. Auf der
Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche monatliche Lufttemperatur für die genannten Gebiete
Zeitspanne:
1 P ŠP 1U/ U M1 UMP O MUS 1H. H HT HP Jahr.
01 13 — 6,3 12 167 205 23 218 182 129 7,9 1,8 11,8

Bei der Analyse dieser Tabelle werden wir feststellen, dass die Höchsttemperaturen im Juli auftreten, während die Tiefsttemperaturen im Dezember und Januar auftreten.
Das absolute Monatsmaximum wurde 1929 gemessen und betrug
beträgt 26,5':D. Das kälteste Jahr war 1940, als die durchschnittliche Jahrestemperatur 9,41 °C betrug.

Der Jahreswert der Amplitude beträgt jedoch in bestimmten Jahren 23 % bei stark ausgeprägten Sommer- und Winterextremen kann dieser Wert über 60° liegen Dies unterstreicht und bestätigt nur den kontinentalen Charakter des Klimas. Es sollte auch beachtet werden, dass diese Temperaturextreme auftreten
zwischen dem kältesten und dem heißesten Monat des Jahres sind für nicht so aussagekräftig Landwirtschaft. Viel wichtiger ist die Höhe und Verteilung der Temperaturen
im Sommerhalbjahr, das von der Länge der Vegetationsperiode abhängt, und damit verbunden dem Anbau bestimmter Kulturpflanzenarten.

So treten von der ersten Märzhälfte bis 2016 Temperaturen über 5°C auf
zweite Novemberhälfte und Nj-Werte über 10'C ab Mitte
April bis Ende Oktober. Die höchsten Temperaturen, über 20 °C, herrschen in den Monaten Juni, Juli und August. Daraus lässt sich schließen, dass die Vegetationsperiode recht lang ist und über acht Monate dauert. Angesichts des ausschließlich landwirtschaftlich geprägten Charakters dieses Gebietes ist dies ohne große Bedeutung.

Allerdings ist das Auftreten von Frühherbst und Spätfrühling | es gibt keinen Frost
ein seltener Fall. Spätfrühlingsfrost tritt bereits am 27. März auf; auf dem anderen
Im Ausland liegt der mittlere Zeitpunkt des Auftretens des Frühherbstfrosts am 20. September, sodass die frostfreie Zeit etwa 238 Tage dauert. Dies ist von großer Bedeutung, da eine so lange frostfreie Zeit auch den Anbau bestimmter empfindlicher Kulturpflanzen (Mohn) ermöglicht. Es ist zu beachten, dass diese Daten nicht für Extremfälle gelten. Das ist richtig Der erste Frost wurde bereits am 1. November registriert, während das extreme Datum des Spätfrühlingsfrosts der 19. April ist. | |
Zusätzlich zu den Frösten treten in den Frühlingsmonaten niedrige Temperaturen auf
Sie reflektieren Kulturen oft negativ. Nach Meinung von | Experte,

Der April ist ein sehr kritischer Monat, wenn die Lufttemperaturen niedriger sind
als im Vormonat, was hier durchaus üblich ist.
Am wichtigsten ist, dass der Herbst eine wärmere Jahreszeit ist
Frühling, der eine ungestörte Reifung der Herbstfrüchte ermöglicht.

Nach den Studien von D. Bukanovića, es ist charakteristisch und groß
Grad der relativen Luftfeuchtigkeit. So beträgt die durchschnittliche jährliche Luftfeuchtigkeit 77,4 %, am höchsten ist sie im Winter mit einem Wert von 88,8 %. Unterschied
zwischen Frühjahr und Herbst ist er mit 73,8 % bzw. 77,7 % nicht so ausgeprägt. Auffällig ist jedoch gerade die niedrige Luftfeuchtigkeit in den Sommermonaten 69,8 % 0) |

Winde sind keine Seltenheit und entstehen hauptsächlich als Folge von Luftdruck-änderungen in höheren Breiten einerseits und in den Berggebieten Jugoslawiens andererseits. Es weht häufig eine Brise ohne eine genau festgelegte Bewegungsrichtung. Westwinde bringen Feuchtigkeit und treten hier meist als Nordwestwinde auf. Ein häufiger Wind ist ein schräger, südöstlicher Wind, der in bestimmten Jahren die Stärke eines Sturms hat. Košava ist in den Sommermonaten sehr schädlich, da es die Verdunstung fördert und zu Dürre führt. Auch im Winter ist es nicht angenehm, weil es den Boden aushöhlt, was den Winterfrüchten schadet.

In den Wintermonaten ist die Bewölkung am höchsten, was als völlig normales Phänomen gilt. Die Ausscheidung hängt auch mit Wind und Bewölkung zusammen

Niederschlag. Nach Angaben der Meteorologischen Station Novi Sad, Zeitplan Niederschlag sieht so aus:
Jan. …/ Millimeter
42 28 43 44 68 59 64 62 57 66 51 45 Jahr 630 mm

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass die größte Niederschlagsmenge in ausgeschieden wird Mai und Oktober, der geringste im Februar, was bedeutet, dass es durch zwei Niederschlagsspitzen gekennzeichnet ist – Frühling und Herbst – und ein ausgeprägtes Mipimum, das im Februar auftritt. Die jährliche Summe welche, wie
Wie man sehen kann, schwankt sie zwischen 564 mm, nach Angaben der Station Vrbas, und 630 mm. nach Angaben der Station Novi Sad, was bedeutet, dass der Mittelwert 597 mm betragen würde, was dem mitteleuropäischen Niederschlagsregime entspricht.

Der Niederschlagsplan ist, wie aus der vorherigen Tabelle hervorgeht, sehr umfangreich gleichmäßig, und da das erste Maximum im Juni auftritt, kann gefolgert werden, dass es für Nutzpflanzen viel bedeutsamer ist als das zweite, das im Juni auftritt im Monat Oktober. Denn die Pflanzen brauchen am meisten Regen Mai und Juni. Allerdings ist das Oktober-maximum sehr häufig Schäden an Herbstfrüchten. In bestimmten Jahren kommt es vor, dass dieses Herbstmaximum die Maisernte und den Zuckerrübenanbau beeinträchtigt und manchmal auch die Aussaat von Weizen beeinträchtigt.

In bestimmten Jahren gibt es auch Extreme mit einem sehr ausgeprägten Niederschlagsminimum von nur 336 mm (im Jahr 1961), bzw. einem Maximum von über 801 mm (im Jahr 1955).

Schnee ist nicht so häufig. Maximale Schneedeckenhöhe
beträgt 50 cm und wurde im Winter 1939/40 aufgezeichnet. Jahre. Allerdings ist Schnee in den letzten Jahren ein seltener Gast. Ansonsten spielt Schnee eine sehr wichtige Rolle bei starkem Frost in den Wintermonaten, wenn es die Pflanzen vor dem Einfrieren schützt.

5. Hydrographische Eigenschaften

Im Dorf Bačko Dobro Polje gibt es keine Oberflächenwasserläufe. nördlich von Siedlungen, in einer Entfernung von 6 km verläuft der Donau-Theiß-Donau-Kanal der wiederum unweit des Dorfes in den alten Veliki-Kanal mündet. Erledigt
In gleicher Entfernung südlich der Siedlung fließt ein kleiner Bach Jegrička. ICH
Dieses Wort ist integral und grundlegend Teil des Kanalnetzes - Hydrosystem D-T-D, aber es fließt nicht durch den Atar von Bački Dobro Polje!).
Im Bereich der Siedlung befanden sich früher vier Teiche, die trockengelegt wurden. Heute gibt es nur noch einen, aber selbst dieser verschwindet normalerweise im Hochsommer –
Austrocknen
Das Fehlen von Oberflächenwasserläufen ist jedoch kein Grund dafür schmerzhaft, nicht einmal ein unlösbares Problem. Dank des neu gegrabenen Kanals und Wassersystem D-T-D wurde auch das Problem der Bewässerung der Felder dieses Dorfes gelöst.

Dank der schwach ausgeprägten Energie des Reliefs mit einer leichten Neigung dazu Im Süden war es möglich, diesen Kanal ohne besondere oder außergewöhnliche Investitionen zur Bewässerung des gesamten Siedlungsgebiets zu nutzen.

Grundwasser ist für dieses Dorf von nicht geringerer Bedeutung. Im Atar dieses Dorfes Es wurden drei Ebenen eingerichtet. Die erste Freisetzung erfolgt in einer Tiefe von 10 to 15 m. Der zweite ist viel tiefer und liegt bei 60 bis 90 m, während der dritte der tiefste ist und bis auf 220 m abfällt. Bis zum dritten wurden im Dorf Brunnen gegraben, deren Wasser als Trinkwasser genutzt wird. Im Dorf gibt es sechs Brunnen. Erledigt Jedes Haus und jeder Bauernhof verfügt bis zum ersten Brunnen über Brunnen, mit denen das Vieh mit Wasser gefüttert wird. Das Dorf verfügt über ein Wasserversorgungssystem und gesundes Trinkwasser.

6. Pedologische Zusammensetzung des Bodens

Es wurde bereits erwähnt, dass die gesamte Bačka mit Löss bedeckt ist Mächtigkeit von 2 bis 6 m. Auf diesem Lösssubstrat kommt nur eine Bodenart vor, nämlich Tschernozem mit seinen drei Unterarten:

1. Normales Chernozem, Karbonat 28 % der Oberfläche
2. Wiesenschwarzerde, Karbonat 68,2 %
3. Wiesen-Chernozem, Subbaran, alkalisiert in tiefere Schichten 3,8 % p

Diese Differenzierung in Subtypen ist durch unterschiedliche Höhenlagen und unterschiedliche hydrologische Bedingungen bedingt. Normales Chernozem nimmt mehr ein Gelände, über 83 m absolute Höhe, während sich Wiesen-Chernozem darin befindet tiefere Teile des Gebietes, unterhalb der Isohypse von 83 m. Schwarzerde ausgewählt Wiesenland ist in einer der bereits erwähnten lokalen Senken vertreten.

Die grundlegenden Eigenschaften von normalem Karbonat-Chernozem sind folgende Es hat eine einheitliche mechanische Zusammensetzung, wie auch die anderen südlichen Böden Die Rückseiten sind vom Typ Schwarzerde und die Struktur der Ackerschicht ist bröckelig (fein). klumpig). Dieser Boden enthält bis zu 5,93 % Humus und bis zu 32,3 mg Na 1.000 g Boden – Phosphor, was ihn äußerst fruchtbar macht.

Wiesenkarbonat-Chernozem kommt in diesem Atar am häufigsten vor. Es hat eine gelbbraune Farbe und besteht aus karbonathaltigem Tonlehm mit einem geringeren Humusgehalt von bis zu 5,2 % und einem Phosphorgehalt von bis zu 40 mg/1.000 g. Mit zunehmender Schichttiefe nimmt auch die Karbonatisierung zu. Die Fruchtbarkeit ist geringer als beim vorherigen.J2)

Der Wiesen-Chernozem ist subbaran und in den tieferen Schichten alkalisiert der am wenigsten fruchtbare Boden, da er bereits in der Oberflächenschicht alkalisch ist. Es liegt in einer Senke unterhalb der Isohypse von 81,5 m und wird als Weideland genutzt. Es ist am wenigsten fruchtbar und daher unkultiviert.

Aufgrund von Laboranalysen gehen Experten davon aus, dass der Atar von Bački Dobro Polje der fruchtbarste Teil von Bačka und auch unseres Landes ist. In den Bedingungen

Künstliche Bewässerung kann außergewöhnliche und rekordverdächtige Erträge liefern Mitteleuropäische Kulturen.

7. Pflanzen- und Tierleben

Dem Relief zufolge ist der geologische Hintergrund | pedologische Zusammensetzung Boden sowie klimatische Bedingungen, die Grundlage der natürlichen Pflanzendecke des Bački Dobro Polje atar ist die Steppenvegetation. Jedoch, schon sehr früh ersetzte der Mensch die Steppenvegetation fast vollständig durch Kulturpflanzen. Die Steppenvegetation blieb teilweise nur in der darunter liegenden Senke erhalten
81,5 m, die als Weide genutzt wird. Es handelt sich um gemischtes Grasgras
mit Sevagras, das bereits Anfang August trocknet. Grüne Farbe
Die Landschaft ist nur im Mai und Anfang Juni vorherrschend, so dass sich später aufgrund der hohen und lang anhaltenden Temperaturen die gesamte Vegetation braun verfärbt Sonneneinstrahlung.

Klimatische Bedingungen und fruchtbare Böden ermöglichen den Anbau verschiedener mitteleuropäischer Nutzpflanzen mit sehr guten Erträgen
überdurchschnittlich. Die wichtigsten Nutzpflanzen sind Süßkartoffeln und Mais, Industriepflanzen sind Zuckerrüben und Sonnenblumen.

Die Tierwelt wird hauptsächlich durch verschiedene schädliche Tiere repräsentiert - Nagetiere. Einige von ihnen, zum Beispiel der Hamster, sind eine echte Versuchung, sich mit ihnen auseinanderzusetzen

Die Landwirte haben hart zu kämpfen. Neben Hamstern kommen auch Kaninchen, Füchse und verschiedene andere Tiere vor Vogelarten und manchmal auch aus den nahegelegenen Jagdgebieten verirren sie sich in diesen Atar Damhirschkuh.
Angesichts des landwirtschaftlichen Charakters des Gebiets ist dies sehr erfolgreich

Darüber hinaus werden alle Arten von Haustieren gezüchtet, sowohl Zug- als auch Masttiere für den Eigenbedarf und für den Markt.

8. Abrechnung

Bačka war in seiner Geschichte nie eine einzige Verwaltungseinheit. Im Mittelalter war es in Bačka, Bodroška und einen Teil des Kreises Čongrad aufgeteilt. Die südliche Hälfte von Bačka, also der dazwischen liegende Teil, gehörte zum mittelalterlichen Kreis Bačka
des Hauptkanals (hauptsächlich der Linie Apatin - Bečej), der Donau und der Theiß)... und 10 ist ein Teil von Bačka, in dem sich die Siedlung Bačko Dobro Polje befindet.

Auch später, als die Türken diese Gebiete eroberten, bildete dieses Gebiet keine einzige Verwaltungseinheit. Im Jahr 1730 wurden sie zusammengelegt
sind die Kreise Bačka und Bodroška in Bačko-bodroška, und im Jahr 1769 wurde der Kreis Bačkabodroška in vier provisorische Kreise aufgeteilt, nämlich: Santovski, Somborski, Palanački und Kulski. Es gehörte dem Provisorischen Amt Kula
und die Siedlung Ker, das heutige Bačko Dobro Polje.#)

Schriftliche Aufzeichnungen über die Ker-Siedlung reichen bis ins Jahr 1461 zurück, aber diese Siedlung war klein und hatte keine große strategische Bedeutung, so einige Einzelheiten über ihn finden wir in der Literatur nicht.

Während der türkischen Herrschaft wurde es in der damaligen Bačka Nahija aufgezeichnet die Existenz zweier Keras – des Großen und des Kleinen. Little Ker hatte 1554 zwei 1570 gab es neun Häuser und 20 Jahre später 15 Häuser. Ein Kerr ist auch im Kruševo-Verzeichnis verzeichnet. Ende des 18. Jahrhunderts, genauer gesagt im Jahr 1699, gab es in Ker 42 Häuser).

Z. Sečanski in seinem Werk: Volkszählung von Bačka im 18. Jahrhundert (Sonderausgaben von SAN Bd. SHSŠP, Ethnographisches Institut Bd. 3, S. 277), schreibt: „Nach den Daten von 1743 und den damaligen Volkszählungen war die Siedlung Ker wurde fast ausschließlich von Serben bewohnt.“ Laut Chronologie der Volkszählung und Dokumenten zufolge lebten 1768 und 1773 123 serbische Familien in Ker. Jahr – 141, und im Jahr 1786 sogar 152 serbische Häuser!). Daraus können wir schließen, dass die Siedlung über 500 Jahre alt ist und die ursprüngliche Bevölkerung
Nach historischen Quellen zu urteilen, war es ausschließlich serbisch. Jedoch, wir wissen nichts Genaues über den Standort dieser Siedlung, Ker, und auch nicht über den Standort bereits zwei Siedlungen erwähnt, Veliki und Mali Ker. Sie befanden sich wahrscheinlich an der Stelle des heutigen Dorfes, vielleicht an der Stelle der heutigen Siedlung Bački Dobro Polje, aber es ist sicher, dass sie so aussehen wie heute
Sie hatten kein Dorf.

Nach dem Namen der Ker-Siedlung taucht schon früh der Vorname auf. So wurde der serbische Nachname Kerekić bereits 1715 und 1720 in Ker selbst registriert
Jahr in Kovin (auf der anderen Seite der Vojvodina) Nachname Malokerac").

Die systematische Kolonisierung von Backa durch Deutsche aus Südbayern und dem Rheinland begann erst nach dem Frieden von Požarevac im Jahr 1718. Es ist jedoch bekannt, dass die Rekrutierung von Deutschen zur Kolonisierung dieser Gebiete schon früher begann Im Jahr 1712 sowie 1716 und 1717 kamen diese ersten Siedler wahrscheinlich an
sogar in Pancevo, wo das Register der deutschen Einwanderer seit 1718 geführt wird!).

Die ersten Kolonisten aus Süddeutschland (Bayern und Rheinland) wurden in Wien gesammelt und von dort über die Donau nach Apatin transportiert. Hier, in diesem Teil von Bačka, die ersten deutschen Kolonisten kamen aus der österreichischen Eskorte Armee: Veteranen, Beamte, Marktverkäufer, Handwerker, Schiffer und andere.
Bei allen handelte es sich überwiegend um Privatsiedler, von denen es bis 1749 keine gab in Bačka der Kammersiedler").

Im April und Mai 1784 ließen sich Deutsche aus dem nahegelegenen Torža in der Siedlung Ker nieder, etwas später, zwischen Juni und Oktober, kamen sie
aus Crvenka und im folgenden Jahr 1785 aus dem benachbarten Vrbas und fast alle von ihnen waren evangelische Konfessionen.) Ein Jahr später, 1786,

In Ker ließen sich Reichsdeutsche, auch Evangelikale, nieder. Tom ist ruhig = om bösen 198 Bauern"),

Prof. B. Bukurov glaubt, dass viele davon in diesem Teil von Bačka gebaut wurden im Ödland während des XVIII Jahrhunderts. „Die Bevölkerung dieser Siedlungen, sta- => n verloren aus Deutschland, Ungarn, der Slowakei usw. hatte die Aufgabe zBaBuje Feudalländer. Daher wurden diese Siedlungen inmitten fruchtbarer Wiesen und fruchtbarer Felder errichtet.“2) Daraus können wir schließen, dass die Kolonien "'*'pe der Deutschen, die im 15. Jahrhundert sehr intensiv waren, gefunden die Siedlung Ker, die bereits von Serben bewohnt wurde.

Bild: Teil von Bački Dobro Polje mit dem Kulturhaus „DOM“

Bis 1861 hieß die heutige Siedlung Bačko Dobro Polje Mali Ker Im Jahr 1861 änderte Maćarg1 seinen Namen in Kis Ker wird später bis 1922 unter dem Einzelnamen Kisker bezeichnet und geschrieben. Im Jahr 1922 erhielt es den Namen Pribićevo und behielt diesen Namen bis 1933. Goline, wenn der neue Name Bačko Dobro Polje auftaucht und dieser Name bleibt sgze l0 1947,. Erst im Laufe des Jahres 1947, also ein Jahr lang, wird er es tragen

den Namen Dobro Polje, so dass es ab 1948 Bačko Dobro Polje hieß.

Schon der erste Blick auf die topografische Karte im Maßstab 1:20.000 deutet darauf hin ein außerordentlich regelmäßiges geometrisches Bild der Siedlung. Die Siedlung wurde nämlich nach einem festgelegten Stadtplan errichtet, es handelt sich also wahrscheinlich um einen solchen einer der wenigen in unserem Land. Alle Straßen kreuzen sich im rechten Winkel. Siedlung es sieht aus wie vollkommen regelmäßige Schachfelder – Quadrate. Da genügend Freiraum für Siedlung und Bau vorhanden war, breitete die Siedlung sich frei und parallel in alle Richtungen aus und erhielt so ihre heutige Form. Ein weiterer Moment war für diese Entwicklung der Siedlung wichtig: Sie entstand oder entwickelte sich überhaupt nicht an der Kreuzung von wichtige Autobahnen und konnten daher keine Straße bekommen Charakter und längliche Form. Der Raum erlaubte es jedem Haus zu haben breite und geräumige Höfe sowie breite Straßen. Auch heute noch wird im Rahmen und innerhalb der Siedlungsgrenzen neu gebaut, wobei weitläufige Grundstücke mit Neubauten aufgefüllt werden und auf diese Weise das städtebauliche Grundgefüge erhalten und nicht gestört wird.

Struktur. Diese Struktur und Erscheinung ist von zahlreichen Höfen erhalten geblieben waren Bauern, die auf den Gütern bauten und von dort aus zur Arbeit gingen und dann dorthin zurückkehrten, bis vor einigen Jahren bestand der gesamte Atar aus Bački Dobro Polje geschmückt mit zahlreichen Bauernhöfen. Diese Farmen wurden als dauerhafte Lebensräume der Bauern errichtet. Neben dem Wohngebäude verfügten die Gehöfte über Ställe für das Vieh, Abteilungen für die für die Landbearbeitung benötigten Werkzeuge, einen Geflügelstall usw. Diese Gehöfte befanden sich meist im Zentrum der von den Gehöften ausgehenden Ländereien einfacher und schneller abgewickelt, während die Häuser im Dorf über eine Art Gästehaus verfügten oder besser gesagt, einen festlichen Charakter. Die Besitzer kamen sonntags dorthin oder ein Feiertag. Im Laufe der Zeit, vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg, entstanden landwirtschaftliche Betriebe wurden aufgegeben und abgerissen, und die Besitzer zogen vollständig in das Dorf. Von diesen zahlreichen Gehöften sind nur noch die Stümpfe gefällter Bäume sowie Ortsnamen erhalten, die hauptsächlich auf besonderen topografischen Gebieten erhalten sind Karten, zum Beispiel: Tristers Bauernhof, Štecers Bauernhof, Gerbers Bauernhof, Herts Hof, Litzenbergers Hof, Meders Hof, Dietrichs Hof und Ph.D. Wie Sie sehen, trugen die Bauern den Namen des Grundstückseigentümers, und den Namen nach zu urteilen, waren sie alle Deutsche, nur ein Bauer hatte einen serbischen Namen. es war Rakićs Bauernhof. Eine größere Zahl von Hausbesitzern mit großem Grundbesitz besaß zwei oder drei Höfe in verschiedenen Teilen des Landes Atara, wie zum Beispiel: Trister, Meder, Hert und andere. Um ehrlich zu sein, dass sie nicht gleich und von gleicher Bedeutung waren. Einige von ihnen verfügten über keine Nebengebäude, sondern hatten eher den Charakter notwendiger Schutzräume. Andere halten nur für großes und kleines Vieh an. nteressant ist, dass sie auf großmaßstäblichen Karten nicht einmal erwähnt werden

Die Namen bestimmter Teile des Atars werden jedoch von den Menschen getrennt, gespeichert und erwähnt, und sie erscheinen auch in der Literatur.") Somit ist der Atar dieses Dorfes in zwei Teile geteilt Teile – auf Zelenjak und Sandor, und beide Teile bestehen aus Strichen: Santo

maški put, Turijanski put, Šovski put (rund um das Dorf Šove, heute Ravno Selo, Vrbaški put, Neue Wiesen, Nova peskara, Pašnjak, Morast, Wiese und Häuser – Gebäude sind schmal und zur Straße hin ausgerichtet, während die
Zan Zeo erstreckt sich im rechten Winkel und in einem längeren Winkel zum Hof.
Das Erdgeschoss des Gebäudes ist hauptsächlich der Geschäftsteil des Gebäudes, wo sich Viehställe, Ställe, Körbe, Geflügelställe, Räume für Werkzeuge und andere Geräte usw. befinden. Gebäude
Gu wurden am häufigsten aus Adobe und Charge gebaut und waren ursprünglich abgedeckt mit Schilf. Später wurden die Schilfrohre durch Dachziegel ersetzt. Es gibt auch ein Gebäude mit einer längeren Seite ožrenuta Straße, und diese Gebäude wurden größtenteils von wohlhabenderen Hausbesitzern gebaut. Dieses Haus hat zwei Grundstücke. Im ersten Stock befindet sich ein Wohnhaus und

Bild: Globaler Stadtplan von Bački Dobro Polje

auf der Längsseite befinden sich, wie bereits erwähnt, weitere Nebenabteilungen und im anderen, ebenfalls eingezäunten Teil des Grundstücks Gemüse- und Blumengärten, seltener auch Obstgärten. Auch neuere Häuser, die im letzten Jahrzehnt gebaut wurden
Die Gebäude, die jetzt gebaut werden, unterscheiden sich von den alten. Dies sind moderne Gebäude zi-

Tage mit gebackenem Pigla und Beton und mit einer anderen Raumaufteilung.
Darüber hinaus wurden sie nach Plänen gebaut, die von autorisierten Architekturbüros erworben wurden, und erfüllen alle Anforderungen der modernen Zeit. Erstens sind die Räume heller, aber kleiner. Nebengebäude für Werkzeuge, Brennholz und anderes Geräte befinden sich nicht mehr unter dem gleichen Dach oder in einem Anbau des alten Gebäudes, sondern sind völlig getrennt und entsprechen somit den sanitären und technischen Anforderungen der Neuzeit.

Brunnen werden immer seltener genutzt, während ihre Rolle bei der Wasserversorgung zunimmt lässt ein Wasserversorgungssystem bauen, daher wird die Siedlung modernisiert und geht nach und nach verloren alter Dorfcharakter. Der Bau neuer Wohngebäude ist nicht so massiv und es leben immer noch zwei Familien in einem Haus (ein Vater mit einem verheirateten Sohn oder sogar Söhnen).

Mit Sozialmitteln wurden gebaut: ein Genossenschaftsheim, ein Neubau Grundschulen, eine Apotheke und drei Wohngebäude für Ärzte, Ingenieure, Techniker und Beamte, die hier arbeiten und leben, es aber nicht sind von diesem Ort. Heute gibt es in Bački Dobro Polje etwa 650 Gebäude.

9. Bevölkerung bis zum Zweiten Weltkrieg

Die ersten Erwähnungen der Siedlung Bačko Dobro Polje unter dem Namen Ker, wie z Die Gelegenheit zur Begegnung hatten wir bereits zuvor, wir finden sie in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, genauer gesagt ab 1461. Backa damals und n ranijs, war dünn besiedelt und einige Teile waren sogar menschenleer, wenn auch dank bei attraktiven und günstigen Lebensbedingungen könnte es stärker besiedelt werden. Dinge, bis zum genannten Jahr wurden nur wenige oder fast keine geschrieben Dokumente über die Bevölkerung von LJBačka und insbesondere diesen Teil davon, in dem liegt das Dorf Bačko Dobro Polje. Basierend auf den Daten in der Literatur. Man kann behaupten, dass ganz Bačka seit der Antike von verschiedenen Völkern bewohnt wurde. Was es einzigartig macht
Die Besiedlungsgeschichte der Gebiete nördlich von Save und Donau sind einerseits spontane Besiedlungen, andererseits geplante Kolonisationen und sehr verschiedene nationale und ethnische Gruppen, und so waren diese Gebiete Im Laufe der Geschichte waren sie Migrationen und Unterhaltskämpfen ausgesetzt in besiedelten Gebieten. Diese Siedlungen hatten wirtschaftlichen, sozialen und nationalpolitischen, manchmal sogar defensiven Charakter.")

Etwas zuverlässigere Daten zur Besiedlung dieser Gebiete, also zur geplanten und systematischen Besiedlung, nach dem Merci-Plan und im Abkommen
mit Fürst Evgenije finden wir erst nach dem Frieden von Pozarevac im Jahr 1718. Dies sind die Anfänge der Besiedlung von Nemad, vor allem aus strategischer Sicht
Gründe mit der Tendenz, einen Keil zwischen Türken und Ungarn zu schaffen, und die wirtschaftliche Grundlage für die Führung weiterer Kriege gegen die Türkei und für die Durchdringung Österreich über den Balkan nach Osten“).

Diese ersten deutschen Kolonisten waren größtenteils arm, sogar obdachlos, und als solche stellten sie den Ballast dar – deutsche Bauern, die

mit ihrer Kolonisierung in der Vojvodina fanden sie eine ideale Lösung dafür
eine Art Befreiung, während die Ansiedlung wirklich arbeitender Menschen begann 1727,

Nach der Vertreibung der Türken wurde Bačka auf der Grundlage der militärischen Grenze geteilt, durch Schützengräben befestigt und unter der Kontrolle von Szeged, während die größere ein Teil wurde in Kammergüter aufgeteilt. Diese waren wurden unterteilt in provisorische Büros mit Sitz in Sombor, Santov, Kula und Palanka. Zu dieser Zeit gab es eine Siedlung deutscher Kolonisten, hauptsächlich privater Siedler, und bis 1749 gab es keine kammerherrlichen Siedler.)

Schaefer gibt an, dass es während des XVIII-Jahrhunderts zu einer spontanen Besiedlung kam und serbisches Leben um der Kultivierung willen - Vojvodina-Boden; so ist es Gleichzeitig wurde ein Verteidigungswall gegen die Türken errichtet. Etwas später, Ljec bemühte sich, in jeder Hinsicht ein ethnisches Gegengewicht zum Original zu schaffen die zahlenmäßige Überlegenheit der slawischen Bevölkerung. So ist es im Hintergrund von Vojna Grenze, die Ansiedlung der deutschen Bevölkerung aus dem damals schon überbevölkerten Rheinland und Elsass-Lothringen, und das zum Preis sehr großer Privilegien, weil sie Ihnen gehören die Kolonisten erhielten 30 Acres fruchtbares Land zur kostenlosen Nutzung, ein Pferd und etwas Ausrüstung.")

Das ungesunde Klima dieser Regionen und die damit verbundene schwierige Anpassung der Deutschen – der Kolonisten – an die neuen Lebensbedingungen führten bereits fünf Jahre dazu nach der ersten Kolonisierung bis zum Auftreten verschiedener Epidemien, in einigen Quellen sogar Cholera wird erwähnt. Von allen Siedlern seit dem ersten sind sie also in Ker nur zwei Familien blieben in der Gruppe. Allerdings ist dieses tragische Schicksal
Die ersten Kolonisten machten den anderen keine Angst, und trotzdem gab es welche neue Kolonisierung.

Die österreichischen Behörden hingegen versuchten, etwas zu schaffen eine bessere und attraktivere wirtschaftliche Basis für die kolonisierte deutsche Bevölkerung, denn trotz der außergewöhnlichen Bedingungen für eine intensive Landwirtschaft sind diese
Die Gegend hätte für die Deutschen nicht gastfreundlich sein können, das war sie auch
Damit verbunden bestand ständig die Möglichkeit, dass bewohnte Orte aufgegeben würden.
J. In diesem Zusammenhang schreibt Jaus und bestätigt Schaefers Angaben, dass jeder Siedler ein festes Grundstück von 30 Acres, ein Haus und Saatgut zur Aussaat erhalten habe musste nach der Ernte zurückkehren 2)

Im 19. Jahrhundert und später wurde auch die geplante Ansiedlung von Angehörigen anderer Nationalitäten durchgeführt: Ungarn, Slowaken, Ruthenen und andere.
Alle diese Kolonisten erhielten wie die Deutschen neben Eigentum auch völlig gleichwertige Häuser, schreibt Jaus. Jedes Haus war 11 Wiener Klafter lang und
3 Faden breit, 8 Fuß hoch. Diese Häuser wurden aus Ladungen mit gebaut
abgestuftes Schilfdach. Bei den Räumlichkeiten handelt es sich jeweils um ein Gebäude es hatte ein Zimmer, eine Küche, einen Lagerraum („Kamera“) und eine Scheune.

Die deutschen Kolonisten hatten ein weiteres besonderes Privileg, und zwar, dass sie durch den kaiserlichen „Apzjedšpez5-Rajelt“ für zehn Jahre von allen, Steuern und Militärpflichten befreit wurden.!)

Deutsche Evangelisten, als erste Siedler in Bačka und Ker, gefunden sind serbische Siedler. Im Jahr 1786 gab es in Ker 152 serbische Häuser. Die Deutschen blieben die nächsten 200 Jahre in Ker und während dieser Zeit waren sie fertig völlig unterdrücktes serbisches Leben.

Daher kann man sagen, dass es etwa in der Mitte des XVIII Jahrhundert, mit der Kolonisierung durch Deutsche, Ungarn, Slowaken und andere Völker, gewann die ehemalige serbische Bačka an großer ethnischer Vielfalt. Mit all diesen Siedlungen wuchsen die alten Siedlungen und es wurden gleichzeitig neue gegründet
Subotica, Sombor und Novi Sad für frei erklärt – königliche Städte)
Nach Angaben und Studien von M. Marinković, Bačko Dobro Polje hatte 1880 2.848 Einwohner und 1910 3.550.)

1945 verließen fast alle Deutschen das Dorf und ihre Höfe und zogen sich mit der deutschen Wehrmacht nach Deutschland zurück. Ihr Besitz wurde beschlagnahmt und an Kolonisten verteilt, die aus den passiven Berggebieten unseres Landes zogen, und so veränderte diese Siedlung ihre ethnische Struktur grundlegend.

Dr. Miljana Radovanović

KAPITEL ZWEI

KOLONISATION

Nach der Befreiung von der faschistischen Besatzung erlebte Bačko Dobro Polje im Jahr 1944 einen fast vollständigen Bevölkerungswechsel, etwa 200 Jahre seines Lebens und seiner Entwicklung als deutsche Siedlung. Früher die deutsche Bevölkerung dieser Siedlung (wie es ja auch der Fall war). Die deutsche Bevölkerung anderer Siedlungen der Vojvodina), mit geringfügigen Ausnahmen, verband sein Schicksal mit dem Deutschen Reich und fungierte vor dem Zweiten Weltkrieg als Fünfter Kolonnenist und während des Krieges als Feind im Dienste der Besatzung Jugoslawiens. Daher hieß diese Bevölkerung die Befreier nicht einmal willkommen. Faschistische Besetzung Jugoslawiens: Wer vor dem Angriff der Befreiungsarmee nicht fliehen konnte, musste das Land verlassen. Einem Dokument zufolge verließen 722 Familien mit insgesamt 2.448 Menschen Bačko Dobro, das Feld vor der Befreiung.!)

Im neuen, demokratischen Föderativen Jugoslawien wurden bereits in den ersten Tagen und Monaten nach der Befreiung des Landes Maßnahmen ergriffen Baureformen und Kolonisierung. Zunächst wurde das Gesetz über die Agrarreform und Kolonisierung verabschiedet (August 1945) und eine Reihe weiterer gesetzlicher Regelungen, von denen wir die folgenden erwähnen: Dekret über die Einrichtung von Fonds: Wohn- und Landwirtschafts-gebäude, landwirtschaftliches Inventar und Vieh, Saatgut und Essen und Haushalte, die durch Beschlagnahmungen und Enteignungen erlangt wurden (September 1945); Dekret über die Kommission zur Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina (September 1945); Dekret über die Umsetzung der Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina (September :345.) und das Gesetz zur Revision der Landzuteilung an Kolonisten und Agrarinteressierte in Mazedonien und der Region Kosovo-Metohija (August 1945)2),

****

1) Dies ist die Liste, die im örtlichen Büro von Bačko Dobro Polje aufbewahrt wird
Titel: „Liste der Personen, die das Dorf vor der Befreiung verlassen haben“, und enthält
Untertitel
Ordnungszahlen von 1 bis 722 die folgenden Daten: Vor- und Nachname des Ältesten
Familien; Straße (z. B. Wohnadresse); die Zahl der Familienmitglieder, die das Dorf vor der Befreiung verließen. Am Ende der Liste wurde die Summe handschriftlich hinzugefügt: 1726
plus
722 entspricht 2448.

2) Sammlung von Gesetzen und Verordnungen zur Agrarreform und Kolonisierung,
„Offiziell“.
Liste“, Belgrad 1945. — Vladimir Stipetić ist in der Studie Agrarreform und
Kolonisierung der FNRJ 1945–1948. (Werk von JAZU, Bd. 300, Zagreb 1954, S. 431–472)
kommentierte das Gesetz zur Agrarreform und Kolonisierung und andere Vorschriften
wo er die sozioökonomischen Aspekte der Agrarreform diskutiert
und Kolonisierung. Außerdem werden Daten zur Verteilung der neu kolonisierten
Bevölkerung in der Vojvodina entsprechend der ethnischen Zugehörigkeit dieser Bevölkerung
präsentiert.

In der Präsentation über die Kolonisierung von Bački Dobro Polje wird es notwendig sein, mehr einzubeziehen verweisen gelegentlich auf bestimmte Artikel und Positionen der oben genannten Gesetze und Vorschriften, weil dadurch die sozioökonomischen und sozioökonomischen Aspekte besser hervorgehoben werden. - die politischen Ziele dieses großen Unternehmens unter den sehr komplizierten Bedingungen des Wiederaufbaus des befreiten Landes nach der faschistischen Besatzung und Kriegszerstörung. Erwähnen wir hier, dass der Bodenfonds für die Agrarreform und Kolonisierung von Bački Dobro Polje auf der Grundlage von Art. geschaffen wurde. 10 des Agrargesetzes Reform und Kolonisierung, in der es heißt: „Zusätzlich zu den gemäß Art. 3. Eintritt in den Landfonds für Agrarreform und Kolonisierung:
a) Ackerland von Bürgern des Deutschen Reiches und Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die gemäß dem Beschluss des Antifaschistischen Rates der Volksbefreiung Jugoslawiens vom 21. November 1944 eingezogen wurden.“ 1 der Verordnung) und sie so zu behandeln Sie dienen zur Auszeichnung kolonistischer Kämpfer ... und ehemaliger Kolonisten aus Kosovo, Metochien und Mazedonien, die sich in der Vojvodina niedergelassen haben und deren Eigentum vom Besatzer zerstört wurde (Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung). Die Umsetzung der oben genannten Vorschriften sowie die Einrichtung von Kommissionen zur Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina waren eine der Bedingungen für den Bačko Dobro Polje

Bereiten Sie sich auf die Aufnahme und Unterbringung von Kolonisten vor. |
Die Vorträge zur Kolonisierung von Bački Dobro Polje umfassen folgende Themen: Bedingungen, Umstände, Zeitpunkt und Dynamik der Einwanderung der Kolonisten sowie die Herkunft der kolonisierten Bevölkerung; die Zahl der eingewanderten Familien, also der Haushalte und der Träger der Kolonisierung in diesen Familien; quantitative Verhältnisse der neu angesiedelten Bevölkerung hinsichtlich ihrer Herkunft nach Geburtsort und hinsichtlich der Nationalität; das Verhältnis der Zahl der Kolonisten zur gefundenen indigenen Bevölkerung; Merkmale der Familie des Kolonisten zum Zeitpunkt der Einwanderung; Zuteilung von unbeweglichem und beweglichem Vermögen an die Kolonisten und die Art und Weise der Lebensgestaltung in einer neuen Siedlung; die rechtlichen Verpflichtungen der Kolonisten gegenüber den ihnen zugewiesenen Personen Immobilien; umgekehrte Bewegungen der Kolonisten in den ersten Jahren nach der Einwanderung (Rückkehr in ihre Heimatländer).

Bitte beachten Sie, dass dieser Abschnitt keine Fragen behandelt, die ein notwendiger integraler Bestandteil der Untersuchung von Migration und Kolonisierung aus anthropogeografischer und ethnologischer Sicht und beziehen sich auf das Problem der Anpassung der Siedler-Kolonisten an die ökologischen Bedingungen im Einwanderungsland, Anpassung an das neue natürliche, ethnische und soziale Umfeld, das heißt Gegenstand eines besonderen Abschnitts dieser Monographie").

Einige Antworten auf die Fragen der Anpassung der Kolonisten in Bački Dobro Polje wurden jedoch auch in unseren Diskussionen zur demografischen Entwicklung gegeben.

in dieser Siedlung vor dreißig Jahren (1945———1975)4). Utomodeljku
sind Fakten, die tatsächlich dokumentieren, wie der Prozess von - Die Berufe der Kolonisten und wie hoch ist ihre Anpassungsfähigkeit an die Geographie? ethnisches und soziales Umfeld nach dreißig Jahren Leben in Bački Dobro Polje und ihre neue Heimat, Bačka und Vojvodina.

Bei Feldtests in der Siedlung selbst, außer bei unmittelbaren Tests Überwachung und Sammlung mündlicher Informationen über den eigentlichen Verlauf der Kolonisierung in den damaligen Siedlungs- und Lebensverhältnissen und -umständen, Es wurden auch schriftliche Quellen gefunden, Dokumente, die in der Gemeindekanzlei von Bački Dobro Polje aufbewahrt werden, nämlich: Haushaltszählungsbuch, ohne Datum, ab Anfang 1946; Liste der Flüchtlinge in Bački Dobro Polje Ein Feld, auch ohne angegebenes Datum, das Daten auch mit enthält looest im Jahr 1946; Liste der Familien von Kolonisten, die in den Staat zurückgekehrt sind, das eine Übersicht nach Jahren von 1947 bis 1950 enthält"). das Volkszählungsbuch der Haushalte in Bački Dobro Polje aus 1948 Jahr, das im Archiv von Novi Sada aufbewahrt wird").

1. Bedingungen und Umstände der Kolonisierung; Zeit und die Dynamik der kolonistischen Einwanderung

Nach dem Gesetz zur Agrarreform und Kolonisierung gilt das Prioritätsrecht „Bauern ohne Land oder mit unzureichendem Land, die Kämpfer von Partisaneneinheiten, NOV und POJ und der jugoslawischen Armee waren, Invaliden des Befreiungskrieges sowie Invaliden aus früheren Kriegen (1912 – 18 und April 1941), Familien und Waisenkinder besetze das Land.“ Kämpfer des Befreiungskrieges und Opfer und Familien von Opfern des faschistischen Terrors. Unter den Kämpfern genießen die alten Kämpfer und ehemaligen Soldaten den Vorrang“ (Art. 16 des Gesetzes). Sie hatten auch das Recht, Land zu erhalten Personen, die zuvor noch nicht in der Landwirtschaft tätig waren, sofern sie sich dazu verpflichten

Sie besiedeln das Land, auf dem sie gingen, und bewirtschaften es mit ihrer Familie. Oldmah nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Agrarreform und Kolonisierung, „die Petitionen an die Kommission für die Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina, die Verordnung über die Umsetzung der Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina sowie andere Vorschriften in der Republik und ihren Regionen, aus denen die Kolonisten kommen werden (für die Kol-)
==Zation von Bački Dobro Polje, es war das Durmitor-Gebiet in Montenegro
= Bosanska Krajina), die Registrierung bei den örtlichen Volkskomitees hat begonnen
- eine Gruppe von Personen, die das Recht hatten, Land zu erhalten, mit der Tatsache, dass sie es sind

Die Ausschüsse schickten Anträge und Empfehlungen an die Regierungen des Landes, und diese wiederum leiteten die Fälle und Vorschläge an das Bundesministerium für Kolonisierung weiter, das Entscheidungen traf (Artikel 13 und 14 der Verordnung über die Durchführung der Kombattantensiedlung).).

Die Hauptkommission für die Ansiedlung von Kombattanten war der Vollstrecker der Kolonisierung vor Ort (Artikel 1 der Verordnung über die Kommission für die Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina). Nach dem vom Agrarrat festgelegten Zeitplan (Artikel 4 der Verordnung) wurden Familien von Kombattanten an einen bestimmten Ort geschickt, um sich dort niederzulassen. Die Kolonisierung erfolgte durch die Hauptkommission durch ihre unteren Organe, die örtlichen Kommissionen, die sie in bestimmten Dörfern einsetzte (Artikel 3 der Verordnung). Auf der Auf diese Weise wurde auch in Bački Dobro Polje eine örtliche Kommission eingesetzt, die sich zusammensetzte aus: drei Vertretern der eingewanderten Kämpfer, einem Vertreter Volksbehörden (sie wird vom Kreisvolkskomitee bestimmt, für Bačko Dobro Polje war es das Kreiskomitee in Kula) und ein Vertreter der örtlichen Verwaltung Agrargüter.

Ein erschwerender Umstand bei der Ansiedlung von Kämpfern in Bački Dobro Polje war die Anwesenheit sogenannter Kämpfer in dieser Siedlung „Autokolonisten“, „Transienten“, in der Tat vorübergehende Bewohner, die während der Kriegszeit dort waren Flüchtlinge in Serbien, und nach der Befreiung „folgten sie der Armee“ kamen sie nach Bačko Dobro Feld und ließen sich dort in verlassenen Häusern nieder. Gemäß Art. 35 des Gesetzes über Agrarreform und Kolonisierung, alle autonomen Siedlungen auf verlassenen und andere Länder, unabhängig davon, ob sie während des Krieges oder nach der Befreiung hingerichtet wurden ob sie aufgrund einer Entscheidung oder mit Zustimmung der Behörden hingerichtet wurden, waren wurden für ungültig erklärt. Deshalb mussten die eigenwilligen Kolonisten es tun Bačko Dobro Polje zu verlassen, aber es kam vor, dass sie noch zu Hause blieben Ihm zufolge wurden diese Häuser nicht geräumt, und die Kampfkolonisten, die planmäßig nach Bačko Dobro Polje geschickt wurden, waren bereits eingetroffen und ihnen wurden dieselben Häuser zugewiesen zur Abrechnung.
Dies verursachte viele Probleme und Schwierigkeiten, vor allem für mich selbst Kolonisten in den ersten Monaten nach ihrer Ankunft. Wie komplex sie war Lassen Sie diese Situation durch die Tatsache bestätigt werden, dass er sich 1945 in Bački Dobro aufhielt 945 „Flüchtlinge“ wurden im Feld aufgeführt). Der Großteil dieser Flüchtlingsbevölkerung lebte während der faschistischen Besetzung Jugoslawiens in den Dörfern der Negotinska Krajina und stammte ursprünglich aus der Umgebung von Našice, Miholjec, Vukovar, Virovitica, Glina, Gospić, Glamoč, Vlasenica und anderen Gebieten. Bosnien, Herzegowina und Kroatien.

Unter den Flüchtlingen befanden sich auch Kolonisten der Zwischenkriegszeit (Kolonisation).
die sogenannte ehemalige Kolonisten, die vor 1941 in Mazedonien und in Dörfern des Kosovo angesiedelt waren. Allerdings ist das Award Revision Act Land an Kolonisten und Agrarakteure in Mazedonien und in der Region Kosovo-Metohija enthielt Bestimmungen, die den Status regeln Kolonisten, denen nach demselben Gesetz ihr Besitz in Mazedonien oder in Mazedonien entzogen wird Oblast Kosovo-Metochien, jene Besitztümer, die sie im Rahmen der Agrarreform und Kolonisierung in der Zeit von 1919 bis 1941 erhielten.
Ehemalige Kolonisten hatten das Recht, für ihr Land eine Entschädigung zu erhalten statt (Art. 6 Revisionsgesetz...). Einige der ehemaligen Kolonisten in Mazedonien und im Kosovo werden eine erneute Kolonisierung beantragen, jetzt in Bački Dobro Polje Feld), |

Für alle registrierten Personen, deren Anträge auf Kolonisierung positiv ausfielen gelöst, wird den Inhabern eine Freifahrt mit der Staatsbahn gewährt Kolonisation und seine Familienangehörigen und für landwirtschaftliches Inventar und Möbel mit einem Gewicht von bis zu 1.000 Kilogramm (Art. 17 der Verordnung zur Durchführung der Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina).Für die Kolonisten des Durmitor-Gebiets, die in Bačko angesiedelt werden.

Für Dobr Polje war Nikšić der Sammelpunkt für die Abreise aus Montenegro. Die Kolonisten waren in mehreren Gruppen organisiert!), die Montenegro nacheinander verließen und sich auf den Weg in die Vojvodina machten. Sie waren für die lange Reise, die in der Regel dauerte, mit Essen und Trinken versorgt etwa acht Tage mit dem Zug; Sie machten Halt in Mostar, Samac und Novi Sad und Vrbas. Kolonisten aus der bosnischen Krajina reisten mit dem Zug über Banja Luka und Zagreb.

Die erste Gruppe montenegrinischer Kolonisten kam in Bačko Dobro Polje an am 19. November 1945, und bis Ende desselben Jahres kamen drei weitere hinzu Gruppen aus derselben Durmitor-Region: 27. November, 4. Dezember und 14. Dezember. Bis Ende 1945 waren nur 536 Familien aus der Region Durmitor angekommen. Im folgenden Jahr, 1946, in den Monaten Mai und September, traf es ein in Bačko Dobro Polje weitere 17 Familien montenegrinischer Kolonisten aus demselben das Ende"). Insgesamt wurden also von November 1945 bis September 1946 553 Familien von Kolonisten aus Durmitor in Bački Dobro Polje angesiedelt das Ende.

Eine neue Gruppe von Kolonisten-Kämpfern mit 32 serbischen Familien aus der bosnischen Krajina traf im Juni 1947 in Bačko Dobro Polje ein. Es ist war auch die letzte der geplanten Kolonistengruppen Der Zielort der Siedlung war Bačko Dobro Polje.

Daher wurde die Ansiedlung von Kämpfern – Kolonisten aus Montenegro und der bosnischen Krajina, die von der Hauptkommission mit der Ansiedlung in Bački Dobro Polje beauftragt wurden, von November 1945 bis Juni durchgeführt 1947 und umfasste insgesamt 585 Kolonistenfamilien aus den genannten Gebieten.

Allerdings begann das Bundesministerium für Kolonisierung bereits 1945, die Ansiedlung bestimmter Gebiete zu genehmigen die Zahl der Familien, die als „Auto-kolonisten“ dorthin kamen und anschließend um die Zuteilung von Land gemäß dem Gesetz zur Agrarreform und Kolonisierung baten, und unter diesen „Autokolonisten“ befanden sich auch ehemalige Kolonisten aus Mazedonien und dem Kosovo. Ethnisch gesehen waren es Serben aus der Herzegowina, der dalmatinischen Zagora, Lika, Bosnien und Luznica (Südserbien) sowie zwei oder drei montenegrinische Familien von außerhalb der Durmitor-Region. Anzahl der Kolonistenfamilien dieser Kategorie in Bački Dobro Polje war 505). Weitere Informationen zur Art und Weise, wie sich Kolonistenfamilien niederließen, zeigt diese Kategorie, i der Erkenntnis des sehr dynamischen Prozesses der Kolonisierung gab es Flexibilität bei der Lösung der Lebensprobleme derjenigen Menschen, die sich dazu entschieden hatten Siedlung in der Vojvodina. So erhielten einige Kolonisten die Erlaubnis dazu das Ziel der Kolonisierung wird ersetzt; einige bosnische Familien
Die Serben waren entschlossen, sich in Inđija niederzulassen, aber ihre Kolonisierungsführer baten um Erlaubnis für Bačko Dobro Polje, um „näher dran“ zu sein
an seine Cousins“; das Gleiche galt für eine Familie aus Herzegowina, die zuerst für Kljajićevo bestimmt war!).

an der Gesamtzahl der Siedler sind es 87,09 %; Die Zahl der sesshaften Familien serbischer Kolonisten aus der bosnischen Krajina beträgt 32, und die Kolonisten sind ihrer Herkunft nach aus anderen Regionen, aus den Republiken Bosnien und Herzegowina, Kroatien, dem Süden Serbien, darunter ehemalige Kolonisten aus Mazedonien und dem Kosovo 50; insgesamt Familien anderer Kolonisten außer den Montenegrinern von Durmitor 82 Familien oder 12,91 % der Bevölkerung in Bački Dobro Polje der Gesamtzahl der Kolonisten dieser Siedlung.

Die montenegrinischen Kolonisten in Bački Dobro Polje sprechen noch heute von ihrer Heimat nach den alten Gemeinden des ehemaligen Šavnički Abschnitte, obwohl sie in der offiziellen Verwaltung nicht mehr existieren, weil es so ist Die Teilung wurde 1953 abgeschafft, sodass aus der ersteren sechs Gemeinden entstanden Die heutigen drei Gemeinden Župa pivska und Planina pivska bilden heute die Gemeinde Plužine. Drobnjak und Uskoci (Buan) sind heute die Gemeinde Šavnik, und Saranci und Jezera sind heute die Gemeinde Žabljak.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der eingewanderten Montenegriner nach Herkunft nach Geburtsort nach den genannten alten Gemeinden des Durmitor-Gebietes!).

Die Heimat

Alle sind nach Planina Župa ausgewandert

rodica pivska o pivska -	Jezera	Drobnjak	Uskoci	Šaranci	
Anzahl	553	156	115 90	103	65 24
%	100	28,21	20,80	16,27	18,63 11,75 434

Montenegrinische Kolonisten in Bački Dobro Polje, abgesehen von dem, was sie haben Sie stellen den größten Anteil an der Gesamtzahl der Kolonisten (87,09 %) und sind eine homogene Gemeinschaft nach Herkunft, nach Arbeitsort, d. h. sie sind eine ethnisch homogene Gemeinschaft die durch gegenseitige Verbundenheit gekennzeichnet ist = viele verwandtschaftliche, brüderliche und freundschaftliche Bindungen aus der alten Heimat. Das war es auf jeden Fall ein sehr wichtiger Faktor bei der Überwindung der vielen Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert waren konfrontiert, als sie nach Bačko Dobro Polje zogen. Einige Familien lebten zum Beispiel vorübergehend zusammen, wenn sie die ihnen zugewiesenen Häuser nicht beziehen konnten, weil es noch sogenannte Häuser gab Autokolonisten. Und in auf andere Weise trat die Gegenseitigkeit bei der Lösung verschiedener Probleme zur Zeit der Einwanderung in den Vordergrund.

Und die kolonistischen Siedler aus Bosnien bildeten, obwohl sie gemessen am Anteil an der Gesamtzahl der Kolonisten eine kleinere Gruppe darstellten, eine homogene Gemeinschaft, die aus Bo stammte

die San-Region (Umgebung von Prijedor, Sanski Most, Mrkonjićgrad, Glamoč, Drvar usw.), während jeweils nur zwei bis drei bis vier Kolonistenfamilien aus Hergecovina, Lika, der dalmatinischen Zagora und Luznica kamen
in Südserbien, aus der Region Užice usw.

Aus nominalen Daten über Haushalte in Bački Dobro Polje zu Beginn des Jahres 1946, von denen damals insgesamt 683 Haushalte gezählt wurden, Wir haben uns ein allgemeines Bild von der Bevölkerung dieses Ortes und seinen Merkmalen gemacht eine Familie montenegrinischer Kolonisten aus der Region Durmitor und zwei Kolonisten Familien aus Glamoč, die sich unmittelbar nach der Verabschiedung des Gesetzes über die Agrarreform und Kolonisierung dort niederließen, über die Familien der sogenannten Autokolonisten und schließlich – über die Familien der indigenen Bevölkerung. Es wurden 131 Haushalte (Familien) von Autokolonisten gezählt, davon ein Viertel baten um die Gewährung von Land in Bački Dobro Polje als Kolonisten, während die anderen den Ort verlassen mussten. Es wurden auch 12 deutsche Haushalte aufgeführt, ein kleiner Überrest der ehemaligen einheimischen Bevölkerung, die antifaschistisch war und auf die Befreiung von den Besatzern wartete und sich später dem sozialistischen Aufbau des Landes anschloss. Drei der indigenen Bevölkerung von Backa wurden ebenfalls aufgeführt - Serbische Haushalte und ein jüdischer. Von den insgesamt 683 Haushalten, die zu Beginn des Jahres 1946 in Bački Dobro Polje gezählt wurden, also nur
16 einheimische Haushalte, alle anderen waren Einwanderer").

3. Einige Merkmale der Familie des Kolonisten in Zeit der Einwanderung

Einige Merkmale der Familie der montenegrinischen Kolonisten zum Zeitpunkt der Einwanderung, vor allem ihre Größe entsprechend der Anzahl der Mitglieder, werden hier diskutiert basierend auf Daten aller eingewanderten Familien von Montenegrinern, einschließlich derjenigen, die Bačko Dobro Polje verließen und in den folgenden Jahren, meist bis 1950, in ihre Heimatregion zurückkehrten. Auf diese Weise wird meiner Meinung nach ein objektiveres Bild der Kolonistenbevölkerung und ihrer Merkmale zum Zeitpunkt der Kolonisierung von Bački Dobro Polje sowie der gesamten Komplexität der Probleme im Zusammenhang mit der Unterbringung und Verteilung der Kolonistenfamilien in der Region gewonnen Häuser, sowie ihre spätere Rückkehr in ihre Heimat. Die Familiengröße bosnischer und anderer Kolonisten wird jedoch nur auf der Grundlage von Daten über Kolonisten angezeigt, die in Bački Dobro Polje verblieben sind, da ich keine Daten über diejenigen erhalten konnte, die die Kolonisierung verlassen haben.

Aus den Daten in der vorderen Tabelle ist ersichtlich, dass der größte Anteil an der Gesamtzahl liegt t20-Einwanderer-Kolonisten-Familien haben siebenköpfige Familien 16,90 %), unmittelbar gefolgt von einer sechsköpfigen Familie (14,10 %); dann beträgt der Anteil der fünfköpfigen Familien an der Gesamtzahl der zugewanderten Familien 12,55 %, aber ein relativ hoher Anteil an Familien mit acht und neun Mitgliedern (11,20 %) # 7,66 %); Kategorien von Familien mit 10 Mitgliedern, mit einer Mitgliederzahl von 11 i 12. sowie mit 13 bis 15 Mitgliedern haben ungefähr den gleichen Anteil wie die Kategorien der zwei- und dreiköpfigen Familien. Obwohl dies ein außergewöhnliches Phänomen ist, Charakteristisch ist die Anwesenheit zweier Großfamilien mit 19 bzw. 24 Mitgliedern =z. Haushalte mit einem Mitglied sind am geringsten vertreten (1,80 %).

Die Familien montenegrinischer Kolonisten zum Zeitpunkt ihrer Einwanderung t in Bezug auf Verwandtschaft und Generationenzusammensetzung unterschiedliche Merkmale. Viele Familien mit 7-8 Mitgliedern, auch solche mit 10 Mitgliedern, haben in ihrer Zusammensetzung nur Eltern (oder einen Elternteil) und Kinder, d.h. zwei Generationen, was Die Wochenzeitschrift sagt, dass es viele sind – Familien mit fünf oder sechs Personen, im Extremfall, Gehörlose und mit neun bis zehn Kindern; aber einige dieser mehrköpfigen Gemeinden umfassen verheiratete Brüder und ihre Kinder sowie Drei-Generationen-Gemeinden sind, wenn die Familie aus verheirateten Brüdern und ihren Kindern, unverheirateten Brüdern und Schwestern und ihren Eltern, einem oder beiden, besteht. Es gibt zahlreiche nicht eingewanderte Familien, meist bestehend aus Müttern, Kriegswitwen, mit einer großen Zahl Krebs, oder sogar Kinder in jungen Jahren, ohne beide Elternteile, Kinder gefallener Kämpfer und Opfer faschistischen Terrors („Waisen“ des Krieges, wie im Gesetz über Agrarreform und Kolonisierung definiert).

Die Größe der Familie der Kolonisten aus der bosnischen Krajina sowie anderer Kolonisten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gesamtzahl der zugewanderten Familien 78
Anzahl der Familienmitglieder
1 02 3 4 5 6 7 8 9 10 S
Đroj – 3 2 10 16 16 10 4 P 1 5 1
~ — 380 3,80 12,80 20,50 20,50 12,80 5,10 1410 0,30 3,80 0,30

Die Daten in der vorherigen Tabelle zeigen, dass die Familien und andere Kolonisten in hinsichtlich der Größe entsprechend der Mitgliederzahl ist es durch die Anzahl mehrerer Mitglieder gekennzeichnet Geburten. Der größte Anteil an der Gesamtzahl der sesshaften Kolonistenpriester dieser Kategorie wird von fünf- und sechsköpfigen Familien gehalten (jeweils 20,50 %). dann ist die neunköpfige Nj-Familie mit etwa 14 % vertreten, die siebenköpfige Familie mit 12,80 %, aber eine vierköpfige Familie hat den gleichen Anteil (12,80 %). Die größten Haushalte sind mit 11 Mitgliedern (Anteil 3,80 %), es gibt eine Familie mit 15 Mitgliedern; An der Gesamtzahl der sesshaften Kolonisten dieser Kategorie nehmen kleine, fünf- und dreiköpfige Familien mit zusammen etwa 7 % teil.

4. Abtretung von unbeweglichem und beweglichem Vermögen an Kolonisten; Eigentumsbeschränkungen an zugeteilten Gütern

Basierend auf Art. 19 des Gesetzes über Agrarreform und Kolonisierung, das
Die Größe des Grundstücks wird mit 8 bis 12 kJ (Katastermorgen) für einen bestimmt
die Familie der Kolonistenkämpfer, in der Verordnung über die Umsetzung der Ansiedlung von Kämpfern
In der Vojvodina wurden die Grundsätze zur Größendifferenzierung geklärt
der den Kämpferkolonisten zuzuteilenden Ländereien liegt im Bereich von 8 to
12 kj, wie dort festgelegt und was der Kolonist mit dem Land bekommt. Kunst. 1
Die Verordnung lautet:

„Jeder Familie werden 8 kJ für die Ansiedlung zugeteilt.“ Ackerland mit Wohnhaus und landwirtschaftlichen Nebengebäuden, wobei ab dem fünften Familienmitglied noch eine halbe k.J. jedem Mitglied gewährt wird und dass die gesamte zugeteilte Landfläche nicht größer sein darf ab 12 PS

An Nationalhelden, Familien verlorener Nationalhelden, JA-Offiziere, die von Beruf Landwirte sind, sowie Familien (Haushalt).Genossenschaften) mit mehr als 12 Mitgliedern erhalten bis zu 30 % mehr des Landes, als ihnen nach der bisherigen Haltung gehört hätte.“

Die Verordnung sieht vor, dass das Land in mehreren Parzellen (in verschiedenen Parzellen die meisten Parzellen in der landwirtschaftlichen Parzelle) aufgeteilt wird (Art. 2). Die Größe des Gehöfts kann bis zu einem Viertel des zugewiesenen Grundstücks betragen, in der Regel sollte sie jedoch nicht weniger als ein oder mehr als zwei Kataster-Acres betragen. Der Hof liegt neben dem Haus oder, wenn dies nicht möglich ist, in unmittelbarer Nähe (Artikel 4 der Verordnung).

Die oben dargestellte Struktur der Kolonistenfamilie nach Mitgliederzahl zeigt einen hohen Anteil an Familien mit mehr als 4 Mitgliedern. Bei Montenegrinisch
In den Familien beträgt er 73,80 %, in den Familien anderer Kolonisten nach Herkunft größtenteils aus der bosnischen Krajina (79,48 %); Es sind auch Familien mit mehr als 12 Mitgliedern vertreten, für die eine Erhöhung des zugeteilten Landes um bis zu 30 % gilt, als sie gemäß Absatz 1, Artikel 1 der Verordnung erhalten hätten. Wir stellen auch fest, dass in Bački Dobro Polje auch Familien leben Nationalhelden, sowie die Tatsache, dass zahlreiche Kolonistenfamilien zur Zeit der Einwanderung Mitglieder hatten, die Offiziere der jugoslawischen Armee waren").

Im Lichte der Bestimmungen der oben genannten Verordnung über die Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina deuten die oben genannten Daten über die Familien der Kombattanten-Kolonisten darauf hin

In Bački Dobro Polje war der größte Teil des den Kolonistenfamilien zugeteilten Landes größer als 8 Kataster-Hektar.
Neben dem zugeteilten Land erhielten die Kolonisten zuvor auch bewegliches Eigentum alle Geräte und Werkzeuge zur Bearbeitung des Landes, dann jedes Stück Vieh; gefunden sind auch in Häusern und Nebengebäuden Lebensmittel, Menschen- und Viehwirtschaft und schließlich Haushaltswaren enthalten“). Kurz gesagt, ohne hier die Frage der unmittelbaren Anpassung an die neue natürliche und soziale Umgebung der Siedler zu erwähnen-

Für Frauen waren die Bedingungen hinsichtlich ihrer materiellen Versorgung entsprechend Ja, es war möglich, sofort nach dem Einzug mit den Arbeiten, der Produktion und der Vereinbarung der Siedlung zu beginnen. Und so war es. Es wurde eine kollektive Landwirtschaft organisiert Produktion, vor allem, weil die Kolonistenkämpfer das ihnen zugeteilte Land in bäuerliche Arbeitsgenossenschaften einschlossen, woraufhin in den ersten Jahren nach der Geburt die Homogenität im Rahmen besonderer ethnischer Gruppen in den Vordergrund trat. Die zahlreichsten Montenegriner gründeten ihre verschiedenen bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften und die Krajis, Bosnier, ihre bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften.

Auf den Gehöften begann auch die individuelle Produktion für den Bedarf jeder einzelnen Familie. Artikel 24 des Gesetzes über Agrarreform und Kolonisierung wurde in der Verordnung über die Durchführung der Ansiedlung von Kombattanten im Hinblick auf die Organisation von Land und Gebäuden, die der Siedler erhält, ausgearbeitet. Daher lautet Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung:
„Berechnend ab dem Tag der Eintragung der Eigentumsrechte an dem erworbenen Grundstück, dann für Zwanzig Jahre lang darf der Siedler dieses Land weder ganz noch teilweise teilen, verkaufen, verpachten, verpfänden, verschenken oder umtauschen.“
Und weiter: „Innerhalb von zwanzig Jahren darf der Siedler das ihm gegebene Land nicht verlassen oder es so verlassen, dass er es nicht mehr bewirtschaftet und 06- sie zu töten“ (Abs. 2, Art. 1).

Im Januar 1948 erhielten die Kolonisten Entscheidungen (im Alltagsgebrauch werden sie noch „Urkunden“ genannt) von ausgestellt Die Kommission für Agrarreform und Kolonisierung unter der FNRJ-Regierung über Immobilien, die Kolonisten und Kämpfern des Befreiungskrieges zugewiesen wurden zu den anderen. Die Urteile beziehen sich auf den Inhaber der Kolonisation, wobei alle Mitglieder der Familie (Haushalt) als Miteigentümer des zugewiesenen Eigentums angegeben werden und die Menge an Land angegeben wird, die in die bäuerliche Arbeitsgenossenschaft eingebracht wurde welche Genossenschaft. Schließlich enthält die Entscheidung auch die Anordnung des Gerichts, das Verbot registrieren zu lassen Erwerb, Veräußerung, Pacht, Verpfändung, Schenkung, Tausch von Grundstücken als Ganzes oder teilweise über einen Zeitraum von 20 Jahren!).

5. Rückkehr der Kolonisten in ihre Heimatländer

In Bački Dobro Polje dauerte die Kolonisierungszeit von 1945 bis 1948“) – wie auch in anderen Orten der Vojvodina die kolonistische Siedler aufnahm – war ebenfalls eine bedeutsame Zeit umgekehrte Bevölkerungsbewegungen, d.h. Zeit der Aufgabe der Kolonisierung und Rückkehr in die Heimatregion, wobei die umgekehrten Bewegungen fortgesetzt wurden bis zwei Jahre nach 1948.

Nach den Ergebnissen der Feldforschung, basierend auf Daten Volkszählungsbücher der Haushalte in Bački Dobro Polje zu Beginn des Jahres 1946

noch von mündlichen Mitteilungen jeder Kolonistenfamilie, die den Vereinigten Staaten vorgelegt wurden dieser Liste") erstellten wir eine namentliche Liste - die Familie der Kolonisten der Rückkehrer in ihre Heimat, das heißt, wir ermittelten die Zahl der Kolonisten Familien, die in ihr Heimatland zurückgekehrt sind. Das haben wir auch gefunden
Es gab Fälle, mit Ausnahme der Rückkehr kompletter Familien in ihrer Zusammensetzung kam es dazu, dass sich einige Familien trennten, sodass ein Teil der Familienmitglieder nach Montenegro zurückkehrte, während der andere Teil in Bački Dobro Polje blieb
Im Feld. Aufgrund dieses Umstandes ist die Zahl der Familien von Kolonisten und Rückkehrern ungefähr korrekt, d. h. in etwa zehn Fällen von Rückkehrern ein Teil der Familie blieb in Bački Dobro Polje. Aus ethnologischer Sicht das Phänomen selbst
Eine solche Aufteilung der Familie ist bezeichnend.

Rückkehr montenegrinischer Kolonisten in ihre Heimat

Heimatregion Anzahl der Kolonistenfamilien
Gesamte Sonstiges in Zurückgegeben an
wanderte nach Bački Dobro – der Roma-Region Polje – aus
Planina Pivska 156 104 az
Župa Pivska 115 84 31
Jezera 90 58 32
Drobnjak 103 59 44
Sprünge 65 34 31
Saranci 24 13 P

Insgesamt 553 – 352 – 201

Aus der vorherigen Tabelle sehen wir die Anzahl der Familien montenegrinischer Kolonisten die zum ursprünglichen Schnitt zurückgekehrt sind, wie oben festgestellt Methode, macht etwa 36 % der Gesamtzahl der Familien montenegrinischer Kolonisten aus die in den Jahren 1945 und 1946 nach Bačko Dobro Polje zogen, d. h. dass 63,65 % der montenegrinischen Siedler zum Zeitpunkt der Kolonisierung und in den ersten Jahren nach der Besiedlung in Bačko Dobro Polje blieben.

Was die geplante Gruppe von Kolonisten aus der bosnischen Krajina betrifft, die, wie oben erwähnt, 1947 nach Bačko Dobro Polje kam, kehrten von 32 Familien, die kamen, nur wenige zurück. so blieben 28 Kolonistenfamilien dieser Gruppe in Bački Dobro Polje.
Rückkehr von Kolonisten anderer Nj-Kategorien, was etwa der Fall ist, in ihre Heimat

Es gab schon früher Wörter, das ist nicht charakteristisch, denn es waren die sogenannten Nun ja, die Autokolonisten, die sich zuerst für Bačko Dobro Polje entschieden haben, um sich dort niederzulassen Erst dann forderten sie die Zuteilung von Land gemäß dem Agrarreformgesetz und Kolonisierung. Gleiches gilt für jene Kolonisten, die einen „Ersatz“ suchten.Kolonisierung“, d.h. erhielt zuerst eine Entscheidung über die Kolonisierung in jemand anderem

zunächst aus der Vojvodina und baten dann um Erlaubnis, diesen Ort zu verlassen und sich in Bački Dobro Polje niederzulassen, wo ihre „Verwandten“ ansässig sind (was darauf hindeutet). das traditionelle Phänomen der Gruppierung – Verwandte oder Landsleute in derselben Gruppe et.

Der Hauptgrund für die Rückkehr ins Mutterland sind Informanten schwierige Anpassung an das Klima sowie an die Art und Weise der Bearbeitung des Bodens der Backa. Es wird besonders betont, dass keine Rolle bei der Entscheidungsfindung spielt = Rückkehr in die alte Region, es gab keine gegenseitigen Konflikte, die auch vorkamen Ball zu diesem Zeitpunkt, was verständlich ist, wenn man das relativ betrachtet = eine große Anzahl von Menschen musste in kurzer Zeit in Häusern untergebracht werden, d. h Räume unterschiedlicher Größe und Qualität, und das war fast unmöglich und gleichermaßen zufrieden sein. Es ist aber auch verständlich, dass diese Konflikte und anderen Schwierigkeiten auch Jahrzehnte nach diesen Ereignissen nicht mehr erwähnt werden. Im Gegenteil, es wird trotz aller Schwierigkeiten erwähnt = Probleme, einstimmig gearbeitet und gesungen.

Die Daten, die wir über die Anzahl der Kolonistenfamilien abgeleitet haben in ihre Heimatregionen geschickt werden, sind mit den in der „Liste“ enthaltenen Daten nicht einverstanden„Torolica, das in die alte Region zurückgekehrt ist“. registrierte 99 Familien montenegrinischer Rückkehrer. Obwohl unvollständig, zeigt dieser Spigak ungefähr die Dynamik der Rückkehr in die Heimatregionen und die Rückkehr in die alte Region, insbesondere im Jahr 1947, verlief in Wellen und brachte größere Gruppen von Rückkehrerfamilien zusammen, die fast gleichzeitig Bačko Dobro Polje hassten. Beispielsweise kehrte es 1947 als Erster zurück 2h. 14. März Familien; im April weitere 33 Familien und bis Ende desselben Jahres 11 weitere Frauen wurden geboren. Den Angaben zufolge insgesamt im Jahr 1947 Von der genannten Liste wurden 58 Familien montenegrinischer Kolonisten zurückgegeben. Während Im Jahr 1948 kehrten weitere 21 Familien zurück, im Jahr 1949 waren es 15 Familien im Jahr 1950 – 5 Familien.

6. Einige allgemeine Beobachtungen zur Kolonisierung Backi Dobro Polje

Die Kolonisierung von Bački Dobro Polje als Teil des großen Sozialplanungsvorhabens der Siedlung Vojvodina in den ersten Monaten nach der Befreiung Jugoslawiens von den faschistischen Invasoren betrachten wir hier als dynamischer Prozess. Dabei haben wir nur den Zeitraum berücksichtigt, in dem die eigentliche Kolonisierung als geplante, organisierte Besiedlung von Bački Dobro Polje gemäß den geltenden gesetzlichen und sonstigen Vorschriften durchgeführt wurde - August und September 1945. Diese Zeit der Ansiedlung von Kämpfern und Kolonisten anderer Kategorien auf dem beschlagnahmten Land von Bački Dobro Polje ist durch gewalttätige mechanische Bewegungen der Bevölkerung gekennzeichnet, die diese Siedlung – sowie viele andere Siedlungen der Vojvodina –

Sie verleihen dem Einwanderungsgebiet den Charakter. Aber im gleichen Zeitraum - Backo Dobro Polje ist auch eine Siedlung, in der Hunderte von Familien vorübergehend untergebracht sind, es ist also auch ein Durchgangsgebiet. Schließlich passieren sie gleichzeitig und umgekehrte Bewegungen von Kolonisten, die in ihre Heimat zurückkehren, was ein Phänomen ist, wie man es aus der jeweils folgenden Kolonisationsgeschichte auf unserem Boden weiß Kolonisation. Diese inversen Bewegungen in den ersten Wellen sind normalerweise am stärksten, sich allmählich zu beruhigen und endlich aufzuhören. Deshalb das erste die Zeit der Besiedlung von Bački Dobro Polje, gefolgt von der Auswanderung des Teils der Siedler, der sich nicht an die neue Umgebung anpassen konnte — stellt gleichzeitig die Periode der Stabilisierung der neu angesiedelten Bevölkerung auf dem Boden von Bačka dar. Am Ende dieser Zeit ließen sich die meisten Kolonisten nieder
Wenn man in die neue Heimat zurückkehrt, das neue Klima, das neue ethnische und soziale Umfeld akzeptiert, hört die umgekehrte Bewegung in das Mutterland auf. Es zeichnet sich eine neue Phase ab, die durch Folgendes gekennzeichnet ist: Beruhigung der mechanischen Bewegungen der Bewohner, aber auch die Intensivierung des Anpassungsprozesses, dessen Ergebnisse sich in späteren Phasen in den allmählichen Veränderungen des sozialen, demografischen, kulturellen und ethnografischen Charakters widerspiegeln werden. Lassen Sie uns nur einige der Phänomene erwähnen:
große Familien beginnen sich zu spalten; die Bildung der Kinder wird intensiviert;
die Zahl der erwachsenen Analphabeten nimmt ab; die sozio-professionellen Merkmale der Bevölkerung verändern sich – die ehemals überwiegend Hirten lebenden Menschen werden zu Bauern, sie gewöhnen sich an die Mechanisierung in der Landwirtschaft; Bewohner unterschiedlicher ethnischer Herkunft öffnen sich nach und nach einander
Beziehungen in Bezug auf Heiraten und Freundschaften schließen.

Bačko Dobro Polje, früher ein deutsches Dorf, seit 1945 ein Dorf
von kolonisierten Montenegrinern und Krajišnik-Serben, wird 1971 im Hinblick auf sozioökonomische Merkmale als Siedlung gemischten Typs ausgewiesen
es erfährt weitere soziale und ethnische Transformationen und Veränderungen, die in anderen Abschnitten dieser Monographie besprochen werden.

Dr. Obren Blagojević

DER DRITTE KOPF
ALTE HEIMATSTÄDTE

Alte etwa 630 kolonisierte Haushalte, die nach der Rückkehr
eine große Anzahl von Kolonisten in ihren ehemaligen Regionen, definitiv gehalten
Im Đazko Dobro Polje kamen etwa 550 von ihnen aus der Durmit-Bergregion:oo=. in
Montenegro, etwa 35 davon aus der bosnischen Krajina (größtenteils aus der Umgebung).
P = :ezora und Sanski Most) und der Rest aus verschiedenen anderen Regionen. Entsprechend
Mich. Die Mehrheit der Kolonisten waren Montenegriner – Durmitoren und andere
Im Allgemeinen sind die Bosnier die einzige eigenständige Gruppe – die Krajišniks, also los geht's
bg Worte nur über ihre früheren Lebensräume, also ihre Lebensweise.

I DURMITOR

1. Natürliche Bedingungen

Durmitor ist der höchste Berg Montenegros und einer der höchsten in ganz Jugoslawien. Sein Gipfel, Ćirova pećina, hat eine Höhe ap 2522 Meter. Das riesige Gebiet dieses Bergriesen nimmt den tief verwurzelten Teil der SR Montenegro ein. Im Nordosten wird es begrenzt durch das klare,
durch den schnellen und schnellen Fluss Tara bis zu seiner Mündung in die ebenso risikoreiche Piva auf Šćepan-polje. Seine westliche Grenze bildet eine Reihe hoher Strände von Volujačko-Biočka Massa und Golija, zwischen denen er in Richtung Gack verläuft ggsaische Hochebene Ravno, über die in der Geschichte viele Male die Türken gezogen sind = – Die Vapa-Armeen versuchten, den immer rebellischen Durmitor zu unterwerfen Änderungen. Es ist vom Nikšić-Gebiet im Süden durch den bewaldeten Vojnik i. getrennt >>> Krnovo, dessen hohe Schneeablagerungen und Schneestürme seit jeher für den Winterverkehr mit der Stadt Nikšić lebensgefährlich sind.
RGrve und die südwestliche Grenze des Durmitor-Gebiets, das es von Mozeza und Kolašin trennt, werden von den Bergen Lola, Javorje und der riesigen Sinjajevina gebildet.
2 zu meinen berühmten Weiden, im Sommer, aber auch mit riesigen und endlosen
mit einer Schneedecke, im Winter, der Kontrast, der zum Vorschein kam = in diesem wunderbaren Volkslied:

„Oh Berg, mein Berg,
O geräumiger Sinyajvino,
Ihrer Meinung nach haben sie den Winter überstanden
Flache Hügel und Täler.
Alles von Eis und Schnee,
Es durchbricht nirgendwo einen Hügel.
Und wenn der junge Sommer kommt,
Nun, der Schnee weht von dir weg,
Dann stöhnte der ganze Berg
Von einem jungen Hirten“.

Dieses gesamte Gebiet umfasst eine Fläche von etwa zweitausend km² und stellt eine natürliche Einheit mit den Gipfeln des Durmitor-Gebirges dar in der Mitte, Gipfel, von denen auf allen Seiten mehr oder weniger steil und nach innen in den unterschiedlichsten Formen steigen seine Hänge, Äste und Hänge hinab.Sagen wir gleich, dass diese Berggipfel das einzige Zentrum dieses riesigen Gebiets sind, denn das Durmitor-Gebiet hat es in der Geschichte noch nie gegeben Es gab keine größere und zentrale menschliche Siedlung wie eine Stadt oder eine Kneipe eine größere Sänfte, zu der sich das Gebiet als Ganzes hingezogen fühlen würde, wie Dies ist in der Regel auch bei anderen Raumeinheiten der Fall. Und doch, auch ohne das,Dieses Gebiet war schon immer nicht nur eine natürliche, sondern auch eine menschliche Einheit.hatten ihr gemeinsames historisches Schicksal, die gleiche Lebensweise, die gleiche Berufe, Bräuche und Besonderheiten.

Aber kommen wir zurück zum Criro! Die steilsten Seiten von Durmitor sind diejenigen, die fallen nach Norden ab und fallen senkrecht in die weite Jezera-Hochebene ab, in deren einer Ecke, in den Armen des Gebirgsmassivs selbst, neben den ebenso bekannten auch die bei Touristen heute so bekannte Stadt Žabljak liegt, einer der schönsten in ganz Jugoslawien, der zweiäugige Schwarze See. Weiter In Richtung Tara und Sinjajevina breiteten sich die bewaldeten Saranci, die Region und der Stamm aus die sich vom herzegowinischen Aufstand bis zum Balkankrieg an der Grenze von Prna Gora zur Türkei befanden. Im Südosten der Durmitor-Seite Steigen Sie in die weitläufige Welle von Drobnjak hinab, die deutlich von vielen durchschnitten wird tiefe Flussschluchten, aber mit Ausnahme der Seiten der umliegenden Berge:
Vojnik und Semolje, ganz kahl, ohne Wald. Von Drobnjak in Richtung Sinjajevina, Lola und Morača setzen sich die Uskoci fort, deren Name nicht nur die Herkunft ihrer Bevölkerung, sondern auch weitgehend ihre Natur verrät der Boden, auf dem es lebt: direkt an den Flanken der bewaldeten Grenzberge und am Oberlauf der schnellen, klaren Tušina. Nordwestlicher und westlicher Teil von Durmitor Das Gebiet, fast die Hälfte seiner gesamten Fläche, wird von der Region und dem Piva-Stamm eingenommen, das von den Flüssen Komarnica und Piva und jetzt vom Piva-See in zwei ungefähr gleiche Teile geteilt wird: PDŽlanina Piva, rechts, und Župa Pivska am linken Ufer. Die erste umfasst die breiten und eher kahlen Hänge des Durmitor auf dieser Seite sowie die Hochebene von Crkvice, und die zweite, niedrigere und größere, zahmere und bewaldetere, erstreckt sich von hier aus Vojnik im Südosten bis Maglić und Volujak im Nordwesten.

So sind diese fünf früheren montenegrinischen Stämme militärisch klassifiziert in der gleichen Anzahl von Bataillonen, aber jeweils in sechs Kapitänsämtern in Montenegro sechs Zinnen im Vorkriegs-Jugoslawien, wie ein Kranz um einen hohen Durmitor bewohnte jahrhundertelang seine Hänge auf beiden Seiten. Die derzeitige montenegrinische Bevölkerung von Bački Dobro Polje kam, obwohl in ungleiche Anzahl und ungleiches Verhältnis aus all diesen Teilen des Durmitor-Gebiets!).

Zusätzlich zu seinem einfachen, gebirgigen Charakter insgesamt zeichnet sich dieses Gebiet durch eine recht große Vielfalt seines Reliefs aus. Am deutlichsten ist der große Höhenunterschied zwischen dem niedrigsten und dem niedrigsten

) Nach Angaben aus der Zeit der Kolonisierung wurde es definitiv eingewandert aus:
Planina Piva – 104 Haushalte;
– Seen – – – 58 Haushalte;
Pfarreien von Piva — — 84
„ Uskoka — — 34 nj
Drobnjaka —— —— 59
+in Saranaca — —]13 #

Höhere Lage: Die niedrigste, die am Zusammenfluss von Piva und Tara, in der Nähe von Šćepan-polje, liegt etwa 450 Meter hoch, und die höchste, der Gipfel des Durmitor, ist 2.522 Meter hoch. Was diesen Unterschied noch deutlicher macht
ist der Umstand, dass der horizontale Abstand zwischen ihnen kaum noch beträgt
Kilometer. Man kann sich nur vorstellen, welche vertikalen Steigungen es auf so kurzer Distanz und bei einem so großen Höhenunterschied geben muss! Und doch mangelt es dem Durmitor-Gebiet nicht einmal an sehr weiten Ebenen, wie z
insbesondere sozusagen das gesamte Jezera oder Crkvičko polje auf der Planina pivska oder schließlich das etwas weniger weitläufige Brezna auf der Župa pivska. Andererseits gibt es hier und da überall auf dem Feld kleinere Felder und Flachland.

Nadelwald oberhalb des Piva Canyon

Dabei ist der Großteil des Reliefs von sanfterem oder steilerem Gelände eingenommen Hänge des Durmitor und anderer Berge in der Umgebung. Sie treten in den unterschiedlichsten natürlichen Formen auf: zahlreiche und abwechselnde Hügel und Täler, Hügel und Buchten, Seiten und Züge, Ansichten und Täuschungen. Der Reichtum an Namen verschiedener charakteristischer Landformen ist hier so groß, dass für ihn wahrscheinlich wenig Platz ist es gibt kein Gleiches!

Ein nicht weniger hervorstechendes Merkmal des Reliefs dieser Gegend ist das .ein großer Teil davon wird von sehr tiefen Flussschluchten durchzogen: Bukovica mit ihren Nebenflüssen Komarnica, Piva und Vrbnica, sowie Schluchten ehemaliger Gletscher und ausgetrockneter Gewässer wie: Sušica, Suvodo in Župa oder der gleichnamige Fluss Planina pivska und andere. Demnach

Drobnjak und Župa pivska sind besonders charakteristisch für sie, aber in
Auch Uskoci und Planina Pivska sind nicht zu kurz, während Jezera und
Die Sarazenen sind, wahrscheinlich als Ausgleich dafür, dass das Innere des Stammes von ihren Eingriffen verschont blieb, durch eine große Länge begrenzt
durch die tiefe, wunderschöne und steile Schlucht der schüchternen Tara. Mehr oder weniger alles davon Schluchten haben Einschnitte, deren Höhe zwischen sechs und achthundert Metern liegt, während der horizontale Abstand zwischen den Spitzen ihrer Seiten gleich ist knapp einen Kilometer, an manchen Stellen sogar weniger. Es genügt, ja zu sagen
Die Dorfbewohner von Durmitor riefen einander an und redeten im Stehen miteinander eines vom anderen auf der anderen Seite des Canyons, während es weit weg irgendwo in der Tiefe liegt brüllte die ohnehin unsichtbare, schüchterne Komarnica oder ein anderer Fluss. Die Schluchten sind entweder kahl, mit abwechselnden monolithischen Felsen und Quellen, oder mit niedrigem Wald bewachsen.

Der dritte große Teil des Reliefs schließlich wird von den Berghöhen selbst bedeckt Durmitor (Sljeme, Savin Kuk, Soje, Prutaš, Šareni Pasovi, Planinica, Međed u. a.) und das Gebiet gegenüber den Grenzbergen: Maglić, Volujak, Bioč, Vlasulje, Golija, Vojnik, Krnov, Javorje, Lola, Sinjajevina und andere. In der Regel kahl und schroff, aus Siedlungen abgelegen, sogar für Hirten unzugänglich, über 1.500 bis 2.500 Meter hoch und daher im Winter von Nebel und Schnee bedeckt und im Sommer Winden und allen Wetterlagen ausgesetzt – diese Höhen stellten selbst für sie kein wirtschaftliches oder sonstiges Interesse dar die Leute von Durmitor selbst. Sie nahmen Teil Sie sind nur Jäger auf der Suche nach schnellen Gämsen und Touristen, die darauf aus sind Sie sehen die Wunder der wilden Natur, aber auch die faschistischen Horden des letzten Krieges Auf der Suche nach Partisanen! Zwischen diesen Höhen erstrecken sich tiefe Buchten in verschiedenen Formen und Größen, in denen einst viele Herden weideten Schafe und Rinder: Dobri do, Todorov do, Mliječni dolovi, Cableni dolovi und eine Reihe anderer, auf Durmitor oder Urdeni doli, Tsarev do und eine Reihe anderer, auf Volujačko-Biočki-Massiv.

Es ist kaum notwendig zu sagen, dass es zu diesen drei Grundtypen gehört
des Durmitor-Reliefs „die unvergleichlich größte und fast ausschließlich wirtschaftliche Bedeutung für die Bevölkerung hatte ein breiter Streifen oberhalb des Flusses.“ auf der einen Seite und die Berghöhen selbst auf der anderen Seite. Deshalb - Dabei handelt es sich um Flusstäler vom Canyon-Typ mit seltenen Erweiterungen in Form von kleinen Bögen oder sanften Seiten, so dass sie nur sehr begrenzte Möglichkeiten zur Besiedlung und Bewirtschaftung boten, und zwar auf dem Berg von Höhen war natürlich keine Rede.
Insgesamt war dieses Gebiet sogar sehr waldreich.

Auf ihm befinden sich bis zu 40.000 Hektar Waldfläche, also ca
ein Fünftel des gesamten Territoriums, wovon die erhaltenen Wälder etwas weniger ausmachen die Hälfte dieser Fläche. Saran-Wälder, die auf Ivica, Semolje, Vojnik, Goliji, Kručići, Sušići und eine Reihe anderer Waldkomplexe waren weithin bekannt. Viele dieser Wälder wurden zwischen den beiden Weltkriegen zu
die Beute kapitalistischer Ausbeuter, in Form verschiedener namenloser „Ombla“, „Varda“, „Zeta“ oder die genannten Šajaković, Jovičić, Kaloš, Kundadži und andere, die sie ebenso rücksichtslos zerstörten, wie sie die frischen und unwissenden Arbeitskräfte der armen Durmitor-Bauern herzlos ausbeuteten. Obwohl die erwähnten anderen Waldkomplexe verstreut waren

hier und da fast überall in dieser Gegend, aber das heißt nicht ja es ist in allen seinen Teilen bewaldet. Im Gegenteil, es gibt ganze Regionen, die nahezu waldlos sind oder nur seltene Gehölze und vereinzelte Baumgruppen aufweisen. Abgesehen davon, dass die Höhen aller Berge sozusagen durch die Beschaffenheit des Bodens kahl sind und große Teile auch ohne Wald sind. Flussufer, ohne sie gäbe es fast ganze große Felsbrocken von Durmitor und Sinjajevina selbst. Was den betroffenen Teil des Gebiets betrifft Die Siedlungen selbst, d. h. ihre landwirtschaftlichen Flächen, die Unterschiede zwischen einer Region und einer anderen, einem Dorf und einem anderen und sogar Weilern sind sehr groß. Von den größeren Einheiten sind Wälder besonders rar Drobnjak und Planina pivska, obwohl es dort auch Dörfer gibt, die reich an Wäldern sind. Im Wald litten die Siedlungen Saranci und Župa am wenigsten Bier. Bei alledem kann man sogar allgemein sagen, dass es sich um einen landwirtschaftlich genutzten Teil des Reliefs des Durmitor-Gebiets handelt, unabhängig von der kleineren bzw. kleineren Größe größere Entfernung von bedeutenderen Waldkomplexen und mehr oder weniger allein mit Hainen oder zumindest kleineren Gruppen von Laubbäumen bedeckt sind und dass es nur sehr wenige Siedlungen gibt, in deren Feldern und Wiesen es nicht, zumindest vereinzelt und selten, vereinzelt Buchen oder Kirschbäume, Ahornbäume oder Eschen gibt. Wenn es um die Baumarten geht, nehmen wir an, dass die Wälder im Durmitor-Gebiet sowohl aus Laub- als auch aus Nadelbäumen und manchmal sogar aus Mischwäldern bestehen, es gibt jedoch weitaus mehr von ersteren. Sie werden manchmal gemischt, da in der Regel die ersten die unteren, unteren Gürtel abdecken und die zweiten die oberen, höheren Gürtel. die mancherorts auch im Sommer schon von weitem durch ihre Farbe deutlich erkennbar sind.

Die Baumarten haben kein Ende. Sie wissen nicht, ob es sich eher um eine Nadel- oder Laubbaumart handelt. Ich vermute, dass Tanne, Fichte und Kiefer zu den ersten gehören, aber es gibt auch verschiedene Arten von Kiefern selbst, dann Eiben und andere. Laubbäume sind jedoch vielfältiger: Die Buche ist sicherlich am zahlreichsten; Eine Reihe von Dörfern und Flüssen, ganz zu schweigen von kleineren Ortschaften, sind nicht nach ihr benannt: Bukovac, Gornja Bukovica, Donja Bukovica, d. h. Flüsse: Bukovica, Bukovik. Aber es gibt auch Buchen, die ihnen auf den Fersen sind: Eiche (Ranj), Eiche, Esche (Gewöhnliche und Hafen-Esche), Hainbuche, Birke, Weide, Espe, ganz zu schweigen von den unteren Bäumen und dem Gestrüpp: Haselnuss, Hartriegel, Hainbuche, Mukinja, Međetki und unzählige andere, die im Herbst oder Frühling die Hügel von Tušina so färben,
Vrbnice oder Komarnice.

Wir sollten auch anderen Durmitor-Flüssen gegenüber nicht unfair sein! Obwohl sie sich in der Länge der Straße und der Wassermenge, die sie führen, unterscheiden, sind sie alle gleich sauber und klar, gleich schnell und kalt und gleich fischreich. Erwähnen wir also zumindest die bekannteren unter ihnen!

Ebenso wie die Durmitor-Region, obwohl sie aus einer Reihe separater, weitgehend unabhängiger Teile besteht, als solche immer noch ein eigenständiges Ganzes ist, so sind es auch ihre fließenden Gewässer, obwohl jedes unter seinem eigenen Namen und durch seine eigene Region fließend, doch in der Bereits auf diesem Gelände enden sie und bilden einen einzigartigen Wasserlauf. Wenn nämlich der Fluss Tara mit seinem Ljutovac nicht berücksichtigt wird, der nur entlang der Grenze des Gebiets und nicht durch das Gebiet selbst fließt, dann fließen alle Flüsse von Durmitor direkt oder indirekt in den Fluss Piva und darüber hinaus zusammen mit Tara. , in Drina. Gleichzeitig bildet der Hauptwasserlauf Bukovica – Komarnica – Piva einen fast vollständigen Kreis
Durmitor. Bukovica, nämlich Quellen in Jezeri, unter dem Berg Ranisa-

und fließt zunächst in Nordwest-Südost-Richtung. Dann wendet es sich zwischen den Planip Ivica und Sinjajevina nach Süden und Südwesten, bis zur Mündung der Komarnica, die unter dem Berg Vojnika und zwischen den alten Stämmen Piva und Piva liegt
Drobnjaka fließt in nordwestlicher Richtung. Dort ist das Moskitonetz angebracht
der heutige Pivsko jezero, verbunden mit dem inzwischen völlig verschwundenen Untersee, mit dem kurzen, aber sehr wasserreichen Fluss Sinjcec und bildete mit ihm Piva.
Dieser mit einer Länge von 33 km führt durch den heutigen See geradeaus nach Norden, daher fast vollständig gegenüber dem Oberlauf von Bukovica, so dass auf Šćepan-
- komponierte auf dem Feld zusammen mit Tara die brüllende Drina.

Das Dorf Pitomine, in der Nähe von Žabljak

Dieser Hauptwasserlauf hat ein sehr steiles Gefälle, da er die Quelle von Bukovica ist auf einer Höhe von etwa 1.400 Metern und der Zusammenfluss von Piva und Drina auf einer Höhe von weniger als 450 Metern. Alle zahlreichen Flüsse, Bäche und Bäche des Durmitor-Gebiets münden von beiden Seiten und über die gesamte Länge in das Gebiet.
Neben fünfzehn Bächen mündet Šavnik auf der rechten Seite in Bukovica und auf der linken Seite in Tušina und Bijela. In der Stadt Šavnik selbst ist das alles
Seit sie vor 120 Jahren das Verwaltungszentrum des Drobnjak-Stammes waren, bilden diese Gewässer von allen Seiten ein seltenes und interessantes Gewirr, alles in einem
steiles tiefes Tal und liegt Šavnik. Bei Zavrho Bukovica verliert es seinen Namen
fließt immer noch wie ein Moskitonetz, obwohl es fairer wäre, das Gegenteil zu sagen, weil Bukovica ist wasserreicher als die in sie mündende Komarnica. Fließt zu sich selbst
entlang seiner Länge durch sehr enge Schluchten und nur kleinere Bäche aufnehmend,

Komarnica mündet nun in PDŽivsko jezero, in das auch die ehemaligen Nebenflüsse der Flüsse Piva, Vrbnica und Mratinjska münden. Zusätzlich zu schmal
Schlucht, mit sehr steilen Gefällen und daher schnellen Strömungen, ganz Durmitor
Flüsse zeichnen sich durch sauberes, klares und sehr kaltes Wasser aus, das man überall trinken kann, wo man sich ihm nähert, ohne Angst vor Verunreinigungen zu haben, in dem man es aber nicht trinken darf Baden Sie nicht einmal im heißen Ilindan, denn selbst dann würden Sie durch das kalte Wasser sofort blau werden. Nun hat sich aber auch das geändert, denn der neue PDŽivsko jezero ist für Baden sehr praktisch.

Aber die Flüsse sind nicht die einzigen Gewässer von Piva und Drobnjak. Zusätzlich zur Menge heiße Quellen und Quellen direkt am Flussufer, irgendwo unter Karst oder Büschen, manchmal sogar unsichtbare, es gibt dort viele Dörfer, besonders in Župa pivska,
Zeoma reich an kleineren Bächen und Rinnsalen, Trieben und Fontänen. Aber wir dachten nicht an diese kleinen, sondern an große Gewässer, wie zum Beispiel die zahlreichen Durmitor-Seen. Sogar das gesamte Jezera wurde, wie wir sahen, benannt nach ihnen. Und tatsächlich gibt es dort die meisten Seen, aber nicht nur dort. Der berühmteste von ihnen ist der Schwarze See unter dem nördlichsten Felsen von Durmitor. in der Nähe von Žabljak. Zweiteilig, hell, umgeben - von einem dichten Nadelwald, Seinen Namen verdankt es der Tatsache, dass es in der Umarmung von Međed in seinem dichten Farbton bräunt. Dann gibt es noch: Riblje, Vražje, Modro, Srablje, Valovito, Zminje, Pošćenska und andere Seen, von denen jeder seine eigenen Besonderheiten hat Merkmale: nicht nur durch Größe und Tiefe, sondern auch durch die Farbe des Wassers und die Vielzahl der damit verbundenen Legenden. Zwischen den Gipfeln des Durmitor, in einem tiefen Tal, liegen zwei Gletscherseen Škrčka, Veliko und Malo, aus denen Vor nicht allzu langer Zeit fütterten Herden von mehreren hundert Schafen einander, und heute kommt ihnen im Laufe des Jahres kaum noch ein Lebewesen nahe, außer etwas Wild. Auf der Bierseite von Durmitor liegt im Tal des ersteren der See Sušičko großer Gletscher und später nur noch gelegentlich der Fluss Sušica, der als einziges Wasser von Durmitor in die Tara mündete. Im Westen bewaldete Gebiete
In den Bergen von Piva gibt es zwei kleinere Staban-Seen oberhalb des gleichnamigen Dorfes und den größeren Volujačko- oder Trnovačko-See zwischen den Bergen.
Volujak, Maglić, Vlasulja, Bioč und ein weiterer Durmitor, hier ausländisch. | |

Klimatisch zeichnet sich das Durmitor-Gebiet durch lange und lange Temperaturen aus schneereiche Winter und nicht so lange, aber heiße Sommer, zwischen denen sie liegen eine kürzere Übergangszeit, Frühling und Herbst, gekennzeichnet durch reichliche Regenfälle. Gleichzeitig jedoch unter Berücksichtigung der großen Höhenunterschiede und Unterschiede in der Konfiguration des Geländes, und das Klima variiert erheblich von einem Gebiet zum anderen. Dadurch verändert sich die durchschnittliche Jahrestemperatur in den Flusstälern zwischen 6' und 10°C, solche auf den Oberflächen, wo es in der Regel dazwischen Siedlungen gibt 23 und 6 °C, und das auf hohen Gebirgskämmen zwischen -6 % und +29 °C. Besonders groß sind diese Temperaturunterschiede im Sommer, wenn die Luft in den Tälern tagsüber sehr heiß wird und nachts schwerere, kältere Luft von der Oberfläche in die Täler eindringt, so dass der Temperaturunterschied zwischen Tag und Nacht bis zu 50 °C betragen kann 185 C. Dadurch entsteht auch der bekannte Kaltwind, der Nachtwind. Die Hauptwinde in diesem Gebiet sind jedoch: der scharfe und trockene Norden, der entlang des Drina-Tals weht, und der sanfte, feuchte Süden, der entlang des Morača-Tals weht. Der erste weht sowohl im Sommer als auch im Winter, wenn er gefrierenden Schnee bringt, und der zweite weht normalerweise im Herbst und frühen Frühling, wenn er heftige Regenfälle bringt und zum Schmelzen des Schnees beiträgt. Im Sommer sind sie es

Normalerweise gibt es seltene und trockene Sommer, in denen monatelang kein Regen fällt und wenn daher sowohl das Gras als auch die Ernte vollständig versagen, ist das durchaus üblich.

Es gibt Unterschiede: In Waldgebieten regnet es häufiger und sie sind daher weniger Dürreperioden ausgesetzt. Das markanteste klimatische Merkmal dieser Gegend ist zweifellos der lange, schneereiche Winter. Auf den Berghöhen beginnt der Schnee bereits Ende Oktober, in den Siedlungen, auf den Flächen meist Anfang November und chließlich in den Tälern, wo es am wenigsten davon gibt und es also Winter ist, wenn man dorthin fährt. Der Schnee hält überhaupt nicht zurück. An der Oberfläche betrug die Dicke der Schneedecke jedoch früher zwei bis drei Meter, vor allem in einigen Gebieten mit mehr Schnee, wie Jezera oder Šaranci, und in den Bergen war der Schnee sogar noch größer. Wir sagen „früher“ und „früher“, weil die starken Nachrichtenwellen aller Art offenbar auch das Klima beeinflusst haben, so dass es heute auf Durmitor noch weniger Schnee gibt und die Winter kürzer und milder sind.

Früher brachte der Winter in der Regel eine Unterbrechung des gesamten Verkehrs nicht nur mit den umliegenden Städten Nikšić, Pljevlja, Foča k Gacko, sondern auch mit anderen benachbarten Dörfern für jeweils mehrere Monate mit sich. Wehe denen, die damals keine Mühle im Haus hatten oder nicht genügend Getränk in Scheune und Scheune hatten! Zugegebenermaßen ist dies für den umsichtigen und weisen Bauernwirt von Durmitor schwierig könnte jemals passieren, kaum etwas könnte ihn jemals überraschen! Es gab Winter, in denen es schwierig war, von Haus zu Haus, zu den nächsten Nachbarn zu gelangen, und in denen die Türen der Häuser wegen des nächtlichen Schneefalls morgens nur schwer zu öffnen waren und es schwierig war, dorthin zu gelangen die nahegelegenen Weiden mit dem zuvor mit einem schmalen Tuch angebundenen Vieh. Nicht nur daran, auf den Markt, nach Nikšić oder in eine andere nahegelegene Stadt zu gehen, sondern auch daran, in die umliegenden Städte zu gehen: Šavnik, Žabljak, Boan oder Goransko, und nicht einmal daran, für die Kinder zur Schule zu gehen, wurde zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal in Betracht gezogen Zeit. Der Verkehr wurde durch sehr hohe Schneeverwehungen behindert, die der Wind aus weiteren Gebieten in Täler und Hänge trug. Die Bauern von Durmitor freuten sich dann nicht ohne Grund sogar über den scharfen, kalten Nordwind, der zumindest das Gute mit sich brachte, dass er die Oberfläche der Schneedecke gefror und so eine Oberfläche schuf, auf der nicht nur der Mensch, sondern manchmal auch und a beladenes Pferd. Zwar galt auch hier die dialektische Einheit von Gut und Böse: Der nördliche Teil ermöglichte mit seiner Oberfläche einerseits Bewegung und Verkehr, verhinderte sie andererseits aber mit seinem Frost und Schneesturm. Krnovo, auf dem Weg von Drobnjak nach Nikšić, und Javorak, unterhalb von Vojnik, auf dem Weg von Piva nach Nikšić, und Ravno waren extrem Schneeverwehungen, Frost und Schneestürmen ausgesetzt und daher sehr gefährlich für den Winterverkehr. auf dem Weg nach Gacko. Sogar über Ivica selbst an der Straße zwischen Šavnik und Žabljak hieß es: Wenn es so groß wäre wie Krnovo, könnte es niemand berqueren. Noch heute erzählt uns keine einzige Murmel stumm von den gefrorenen und vom Schneesturm bedeckten Bauern von Drovnja und Pivje, die in einem schwierigen Kampf mit der rauen Natur, um sich und ihre Familien zu ernähren, jahrhundertelang ihr Leben ließen.

Es versteht sich, dass die Flora und Fauna in diesem Gebiet auch das Ergebnis des Einflusses aller genannten Faktoren ist: der Struktur des Bodens, der Beschaffenheit des Reliefs, Höhenunterschieden, Lufttemperatur und hydrologischen Bedingungen

Charakter und natürlich die Handlungen des Mannes selbst. Deshalb ist die Flora sehr unterschiedlich, je nachdem, welcher dieser Faktoren einen entscheidenden Einfluss hatte. Noch sind hier, angesichts der Höhe und der damit verbundenen thermischen Unterschiede, Ganz klar, wenn auch sehr allgemein, kann ich diese drei Zonen unterscheiden: die Flusstäler, die weite Fläche selbst mit ihren Dörfern und die Bergkämme. Flusstäler sind, wenn sie nicht von Bächen und Felsen bedeckt sind, vor allem ihre unteren Teile, die von niedrigen Laubbäumen bedeckt sind

Bild: Katun auf dem Berg Piva

und alle Arten von Büschen und die höheren, außerdem seltenes und hohes Gras, Schwingel und ein paar einsame oder verstreute Nadelbäume, insbesondere Kiefern, die, wie der Durmitor-Mann selbst, stolz und trotzig allen Widrigkeiten der rauen Natur widerstehen , es herausziehen Nahrung für sich selbst, würde man sagen, aus dem nackten Fels selbst, das heißt, was für ein Fels es ist sichtbare Risse.

Die Oberfläche selbst ist in der Regel durch zahlreiche, größere und kleinere Schluchten, Täler und Täler, Buchten, Schluchten und Dolinen usw. ausgehöhlt
nicht minder reich und vielfältig gerunzelt mit zahlreichen Pässen, Hügeln und
Hügel, es ist mit mehr oder weniger dichtem und abwechslungsreichem Gras bewachsen. Sie sind es einfach
der Grund dieser Buchten, Felder, bedeckt mit roter Erde oder Humus, gemäß Regel 32-
gesät mit Gerste, Roggen, Hafer, Kartoffeln und anderen Feldfrüchten, während das Ganze der Rest der Oberfläche, seine Seiten und Erhebungen, unter Wiesen und Weiden. Nicht-

Damals gab es mit Sicherheit auch dichte Wälder, deren Überreste überall zu finden sind sie sehen es noch heute. Dies ist natürlich das allgemeinste Bild der Durmitor-Oberfläche. was, um es noch einmal zu wiederholen, von einem Ende zum anderen sehr unterschiedlich ist: zusätzlich Sehr zahme, immer frische Wiesen, die in manchen Dörfern und Regionen mit dichtem, hohem Gras bewachsen sind, daneben gibt es aber auch etliche wilde, trockene, nur mit kleinem Gras bewachsene und verflochtene Flächen mit überall auftauchendem Kalkstein. Man könnte jedoch sagen, dass selbst in den meisten Dörfern in Durmitor, einzeln betrachtet, beide Arten vorkommen und sich abwechseln: Die Dörfer selbst sind in der Regel mit Feldern und Graswiesen gefüllt, während weitere Gebiete sind trockener, magerer und mit weniger Gras.

Allerdings ist zu beachten, dass sie einen besonderen Charakter, ja sogar einen besonderen Charme haben flache Jezera. Das lange, relativ schmale Plateau zwischen Durmitor und Tara erstreckt sich von Tepac bis Ivica, da es im Winter endlos ist und ein flaches, schneebedecktes Meer, das vom Frühling bis zum Sommer unsichtbar ist der Anblick einer endlos grünen, frischen Wiese, bewachsen mit dichtem Gras und allerlei bunten Blumen. Dazu noch die strahlende Bergsonne auf rund 1.400 Metern Höhe und die unschuldig saubere Bergluft – und schon ist es soweit dann kann das Bild der Durmitor-Seen nur annähernd dargestellt werden. Und doch Sie sind nur die weitläufigste, einzigartigste und riesige Wiese von Durmitor, aber sind bei weitem nicht die einzigen. Weniger gerade, das stimmt, und weniger geräumig, aber nicht weniger wundervoll und malerisch ist Ravno, die an Gack angrenzende Bierregion, während Brezna und Crkvice, obwohl es weitläufige Ebenen sind, trockener und ärmer an Pflanzen.

Die dritte, höchste Zone der Gebirgskämme selbst ist in der Regel schroff und kahl oder nur mit kurzem, struppigem Gras bewachsen. Sogar die unteren Hänge des Durmitor auf seiner Westseite, mit Ausnahme der hoch aufragenden Teile des Sušica-Tals, größtenteils kahl, ohne Wasser und Wälder, aber Weiden und an manchen Stellen mit Wacholder bewachsen. Die unteren Teile anderer Berge sowie die Nordseite von Durmitor sind jedoch, wie gesagt, reich an Wäldern und Weiden.

Auch die Fauna von Durmitor war sehr reich und vielfältig. Wir sagen „war“, weil im Laufe der Zeit mit der Siedlungsausweitung auch der Bau von Straßen und insbesondere die Ausbeutung von Waldkomplexen einhergingen mit anderen Worten, parallel und im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Zivilisation wurde sie selbst arm. Svetozar Tomić schreibt, dass vor nicht allzu langer Zeit, am Ende des 19. Jahrhunderts, nur einer, tatsächlich der reichste Bauer aus Drobnjak, Grgur Vilotijević aus Duža, etwa tausend junge und große Schafe und Ziegen hielt. Wenn ja Es war schon damals eine seltene Ausnahme, doch die Zahl der Gastgeber, die sie hielten, war groß mehrere hundert Ziegen- und Schafköpfe zwischen den beiden Welten Während des Krieges war es nicht so klein, aber es wurden mehrere Dutzend Stück Vieh gehalten sind die Mittelbauern der Truppe. Da es hier aber nur um die Fauna im Allgemeinen geht, Begnügen wir uns mit der Feststellung, dass die Durmitor-Bauern früher nur Schafe und Ziegen und überhaupt keine Schweine hielten und selbst später sehr selten jeweils ein oder zwei Köpfe zum Schlachten hielten. Ebenso hielten sie nur Rinder und natürlich in geringerer Zahl Pferde und keine Esel. wie in den unteren Regionen Montenegros oder aus Geflügel ausschließlich Hühnern, a keine Truthähne, Gänse, Enten. Das alles hatte natürlich etwas mit der Natur zu tun Lebensbedingungen.

Im Gegensatz zu der geringen Zahl heimischer Arten war die Tierwelt in den Wäldern und Bergen von Durmitor sehr vielfältig. Sie sind sehr Oft konnte man nicht nur Kaninchen, Füchsen oder Wölfen begegnen, sondern auch Eichhörnchen und Kaninchen, Rehe und Gämsen und nicht so selten Bären. Alle diese wilden Tiere sind dort heute viel seltener: Sie zerstreuten sich – früher Zivilisation und ging daran zugrunde. Die geflügelte Vogelwelt ist wahrscheinlich die am besten erhaltene, und sie ist auch sehr farbenfroh: vom Kreuzfahrer-adler und dem schnellen Falken,

Bild: Winterlandschaft unterhalb von Durmitor

über Auerhuhn und Wildhuhn bis hin zu Rebhuhn, Brezel und vielem mehr Andere. Der Zivilisation widersetzen sich auch die einst stillen Bewohner der Flüsse und Seen von Durmitor – die Fische. Es gibt auch nicht viele ihrer Arten, hauptsächlich Forellen und Äschen, aber deshalb waren die Flüsse sehr reich an ihnen. Sie blieben auch im heutigen Piva-See erhalten, aber die Experten scheinen aus irgendeinem Grund die Absicht zu haben, dort die ersten Ohrid-Forellen zu besiedeln. Aufleuchten! Ersatz für die ehemaligen lang-hörnigen, euterigen Ziegen sagen, dass der Wald dichter ist und Büsche: ein Ersatz für süße Mückenforellen, lasst es wieder welche sein Forelle!

Das gesamte Gebiet von Durmitor hat einen ausgeprägt ländlichen Charakter. Nicht bis die Zeit, als seine ehemaligen Bewohner, jetzige Kolonisten. Bački Dobr Polje, verlassen, um an einen neuen Ort zu ziehen, Auf diesem weiten Gebiet gab es nicht einmal eine einzige größere städtische Siedlung.

solcher Siedlungen konnten nicht gezählt werden, weder die früheren noch die späteren Stammessiedlungen städtische Zentren, Šavnik, Žabljak oder Goransko und noch weniger könnte LJBoan in Uskoci, Njeguduja in Šaranci oder Trsa auf dem Berg sein Pivoköy. In ihnen gab es zwar ein paar bessere, man würde sagen Stadthäuser, ein oder zwei Lebensmittelgeschäfte, einen Schmied oder … ein Schuhmacher, eine Kneipe, eine obligatorische Gendarmeriestation, Hauptquartier von Zoll- und Steuerverwaltungen. Das war wirklich alles, was einer Stadt ähneln konnte, denn die gesamte übrige Bevölkerung war in der Landwirtschaft tätig lebte ein ländliches und bäuerliches Leben. Nicht einmal die Bevölkerung selbst in diesen Siedlungen war es nicht nur nicht größer, sondern auch kleiner als das in gewöhnliche größere Dörfer, obwohl sie alle eine geringe Einwohnerzahl hatten.

Daher haben tatsächlich alle Durmitor-Siedlungen, mehr oder weniger Dörfer und Weiler, einen deutlich gebirgigen Charakter, auch wenn sie ganz unterschiedlicher Art und vor allem unterschiedlichen Alters sind. Wenn wir über die Art dieser Dörfer sprechen, meinen wir insbesondere ihre kleinere oder größere Zersplitterung, da nicht nur von einer Regulierung in Form von Straßen die Rede ist, sondern auch von der Art der Verengung, wie sie beispielsweise in Moravs vorliegt - Dörfer Kim oder Mačva. Hier kann nur von der Art und dem Ausmaß der zerstörten Häuser gesprochen werden und in diesem Zusammenhang von der größeren oder kleineren Fläche, die eine Siedlung einnimmt. In dieser Hinsicht gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Dörfern Durmitors. Einer von ihnen ist völlig kaputt, so dass ihre Häuser über das ganze Dorf verstreut sind, ohne jede Ordnung und ziemlich weit voneinander entfernt. In anderen hingegen liegen die Häuser mehr oder weniger dicht beieinander, allerdings auch hier ohne besondere Reihenfolge. Im dritten sind die Häuser so angeordnet, dass sie mehrere Gruppen oder Dorfteile bilden, die oft nach den in ihnen lebenden Familien oder Bruderschaften benannt sind. Schließlich kommt es recht häufig vor, dass das Dorf Durmitor in „obere“ und „untere“ Dörfer unterteilt ist, also werden sie so genannt, unabhängig davon, ob sie noch ein einziges Dorf blieben oder ob im Laufe der Zeit zwei aus ihnen entstanden sind. In solchen Fällen. Das untere Dorf ist meist älter, kompakter und zahmer, das obere dagegen jünger, zerklüfteter und rauer. Um kein falsches Bild zu bekommen, sollte vielleicht gesagt werden, dass selbst im kompaktesten Dorf Durmitor der Abstand zwischen den nächstliegenden Häusern mindestens zehn Meter beträgt, während in Dörfern eher zerbrochener Häuser die Häuser auseinanderfallen liegen mindestens hundert Meter voneinander entfernt, also mehrere Hundert Meter. Diese Art von Dörfern hängt eng mit der Beschaffenheit des Geländes zusammen, aber auch mit der Zeit und dem Grund ihrer Gründung, der brüderlichen Zusammensetzung und verschiedenen spezifischen Faktoren.

Die heutigen Siedlungen in Durmitor unterscheiden sich stark hinsichtlich ihres Alters, also der Zeit ihrer Entstehung. Einige davon existieren schon seit Jahrhunderten, andere haben sich bereits vor den Augen unserer Generation entwickelt und Gestalt angenommen. Als allgemeine Regel könnte man davon ausgehen, dass sie zunächst an geeigneteren, geschützteren Orten entstanden sind, in sanften Tälern, an Hängen und auf ausgedehnten Ebenen oder schließlich an den sanften und flachen Seiten von Flusstälern, mit einem Wort: Wo das Klima wärmer war, war das Land von besserer Qualität, Wald und Wasser lagen näher und die Lebensbedingungen waren besser. Und natürlich waren diese Siedlungen anfangs kleiner, so dass sie sich im Laufe der Zeit und aufgrund der Vermehrung der Bevölkerung und ihres Viehbestands selbst vergrößerten und: entwickelten

la, und nach und nach entstanden neue. Letztere entwickelten sich in der Regel aus den ursprünglichen Katuns alter Siedlungen in höher gelegenen, näher gelegenen Gebieten Berge. Zunächst wurde das Vieh nur im Sommer zur Arbeit dorthin gebracht beweidet, dann wurden aus den Weiden nach und nach Wiesen angelegt, Heu geschnitten und dort begann man, im Winter Vieh zu halten. Zusätzlich zu den ursprünglichen Sommerhütten begann man auch mit dem Bau von Scheunen für das Vieh, von denen einige abgetrennt waren Die Mitglieder der Familienkooperative, also bestimmte ausländische Familien, haben nicht unbedingt dort ihren Wohnsitz gefunden. So wie früher aus Weiden Wiesen entstanden, so entstanden nun auch Felder daraus. Am Anfang lebte in Scheunen oder Hütten, bis ein Haus gebaut wurde. Das ist richtig Nach und nach entstand eine völlig neue Siedlung, deren Bewohner noch lange bestehen blieben Sie unterhielten wirtschaftliche und andere Beziehungen zu ihrem Heimatdorf, behielten dort ein besseres Feld oder höher gelegenes Land, bis sie es im Laufe der Zeit liquidierten und ihr gesamtes Leben in der neuen Siedlung organisierten. Bedingungen für ihn in diesen höheren Orten waren sie in Wahrheit etwas anders als in den niedrigeren, Einheimische Dörfer: Das Klima ist rauer, der Schnee beginnt früher zu fallen und bleibt länger liegen, der Boden ist dünner und weniger für Felder geeignet, aber er ist daher Weideland und es gibt mehr Wiesen, sie liegen näher beieinander, sodass die Bedingungen für die Tierhaltung besser sind. Trotz der Tatsache, dass die Lebensweise in allen Durmitor-Dörfern grundsätzlich gleich ist, gibt es dennoch einen gewissen Schwerpunktunterschied: In den älteren, niedrigeren, zahmeren Dörfern war die Landwirtschaft stärker entwickelt, in den jüngeren näher an der Berge, es gab mehr Vieh.

Diese Art von Entwicklungsprozess ist charakteristisch gilt für das gesamte Gebiet Durmitor. In allen seinen früheren Stämmen gab es ältere und jüngere Dörfer. Lassen Sie sie sogar in mittelalterlichen Dokumenten erwähnt werden Die meisten neueren Siedlungen entstanden in den letzten Jahrzehnten der Vergangenheit und die ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Ein wesentlicher Faktor hierfür war die Befreiung von den Türken und dabei insbesondere die Tatsache, dass im Zusammenhang mit dem Verschwinden der türkischen Herdsteuer und der Entwicklung der Geldwirtschaft die alten Genossenschaften plötzlich aufzubrechen begannen und viele neue entstanden Häuser entstanden. Aber zusätzlich dass dieser Prozess auf allen Seiten Durmitors stattfand, sagt er immer noch kam in Drobnjak, d. h. Jezeri, am stärksten zum Ausdruck, wo es nicht nur zur Entstehung vieler neuer Dörfer und Weiler, sondern des gesamten Dorfes führte eines weitläufigen Siedlungskomplexes wie Jezera. Und wirklich, das Ganze Jezera, und in Montenegro war es das Büro des Kapitäns und im alten Jugoslawien, og jedoch, Sie entstanden auf die oben beschriebene Weise durch die Trennung und allmähliche Ansiedlung von Drobnjak und anderen Familien, und das erst vor kurzem, kaum ein Jahrhundert zurück Jahr. Um die Mitte des letzten Jahrhunderts bestand das gesamte Jezera nur aus endlosen Wiesen, mit hier und da einem Stall und keinem einzigen Haus. „Bis 1863, als die Türken aus Drobnjak vertrieben wurden, von Gornja Bukovica bis Junča dol, also den Ebenen von Jezera, gab es nirgendwo Häuser außer einem in Kovčica Karadžić, einem auf Pašina voda und einem irgendwo in der Kraji Moskito. Es gab nur Scheunen mit Winterwolle und Hütten an den Enden. In diesem Zusammenhang möchten wir den großen und charakteristischen Höhenunterschied zwischen dem alten Drobnjak und den neuen Seedörfern hervorheben im Durchschnitt sind es ganze 430 Meter (1030, in Drobnjački laut 1460).Meter, in der Nähe von Seedörfern).

.

Und parallel dazu wuchs natürlich auch die Zahl der Siedlungen, sowohl im gesamten Durmitor-Gebiet als auch in allen seinen Teilen. In Drobnjak zählt man dort, wie bisher verstanden, nicht nur heute Drobnjak im engeren Sinne, eine Bucht oder Mulde des Drobnjačko, aber auch Uskoke i Jezera gab es einigen Angaben zufolge im Jahr 1851 nur 24 Dörfer mit Weilern, während es im gleichen Gebiet laut der Volkszählung von 50 Jahren später, im Jahr 1901, fast doppelt so viele gab, nämlich 40, obwohl laut Diese Politik betrachtete eine Reihe von Siedlungen, die eigentlich bereits echte Dörfer waren, als Weiler. also hat es nicht einmal gezählt. Gleichzeitig stieg die Zahl der Wohnungen nicht nur durch Wachstum und Zuwanderung, sondern vor allem durch die Aufteilung der Genossenschaften. deutlich mehr: von 232 auf 1.500, die vier Dörfer noch nicht einmal mitgerechnet. Das ist ähnlich entweder in anderen Regionen. So schrieb Vuk Popović in einem Brief an Vuk Karadžić listete ab 1863 „auf der Grundlage der Aussage eines Pivljanin“ 34 Siedlungen in ganz Piva, Župa und Planina auf, während es sie laut den montenegrinischen Steuerbüchern von 1911, also wiederum etwa zehn Jahre später, bereits gab 57"). Kurz gesagt: Obwohl die Kriterien von einem Daten oder Dokument zum anderen unterschiedlich waren, ist es dennoch eine unbestreitbare Tatsache dass die Zahl der Siedlungen und Einwohner, und insbesondere die Zahl der Häuser, in dieser Gegend von der Mitte des letzten bis zum vierten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts stark zugenommen hat. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen betrug die Zahl der Dörfer in einigen Teilen des Durmitor-Gebiets (Dörfer nicht mitgerechnet) etwa 1000 Einwohner so: in Župa pivska etwa 30, in Drobnjak, in Jezeri und auf ŠPivska etwa 20 Dörfer in den Bergen, etwa fünfzehn Dörfer in Saranci und zehn Dörfer in Uskoci.

Eines der charakteristischen Merkmale dieses gesamten Gebiets bis nach dem Zweiten Weltkrieg waren die sehr schlechten Verkehrsbedingungen. Es gab nur eine Karrenstraße, die erst am Ende dieser fertiggestellt wurde Zeit, die über Šavnik in Drobnjak und Žabljak in Jezeri die umliegenden Städte Nikšić und Pljevlja verband. Nun, diese Straße war auch im Winter, also mehrere Monate lang, unpassierbar. Unmittelbar vor Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde auch die Straße Gornje Polje gebaut – Brezna war Teil der heutigen Straße Nikšić – Foča, aber es war nur eine betrat Piva, also das Gebiet von Durmitor.

Alle anderen Straßen waren gewöhnliche, mehr oder weniger ausgeprägte Fußgänger- und Pferdewege. Und doch unterschieden sich auch unter ihnen die bedeutenderen Wege, die sogenannten. Stammes, der ein Ende dieses Gebiets mit einem anderen oder mit nahe-gelegenen Städten verband, über mehr oder weniger lokale Straßen und Wege zwischen benachbarten Dörfern oder zwischen Dörfern und ihren Katuns. Von dem von den ersten verbanden die wichtigsten Šavnik mit Boana in Uskoci und weiter über Sinjajevina und das berüchtigte verschneite Vratlo mit - Kolašin; Šavnik, über Bezuj, mit Goranska und über Duža mit Brezni; Zabljak mit Njeguduja, in Šaranci. und mit Boan in Uskoci; schließlich die Straßen, die Civa auf der einen Seite mit Nikšić und auf der anderen Seite mit Gacko verbanden und Fočom auf der dritten Seite. Unter diesen Straßen gab es auch sehr alte, mittelalterliche, wie die, die von Onogošt (heute) führte Nikšić), über Drobnjak und Jezer nach Prijepolje, oder auch von dort Onogošta, über Piva, nach Hotča (heute Foča).

Es ist nicht einmal notwendig zu betonen, wie schwierig und ermüdend der Verkehr auf diesem riesigen Straßenabschnitt voller steiler Hänge und mehreren hundert Meter tiefer Flussbetten war. Es ist nicht bekannt
Ist es schwieriger, diese senkrechten Klippen hinunterzusteigen oder sie zu erklimmen? Nur die Durmitor-Bergsteiger und ihre kleinen, aber starken und robusten Bergpferde, die seit Jahrhunderten an sie und alle Strapazen gewöhnt sind, können sie nur schwächen. Ein besonderes Verkehrshindernis waren die schüchternen und kalten Berge.

Bild: Neue Brücke über den Fluss Piva

der Flüsse Durmitor, insbesondere Komarnica und Piva, die die Župa Piva nicht nur von Planina, sondern auch von Drobnjak trennten und auf denen erst zu Beginn dieses Jahrhunderts und auch nur dann Brücken gebaut wurden
zwei oder drei in einer Entfernung von mehreren zehn Kilometern. Ich brauche lpi, Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass es hier den ganzen Tag über einen so langen Winter gibt

Der gesamte Verkehr ist sozusagen verschwunden. Praktisch den ganzen Winter über das gesamte Durmitor-Gebiet blieb fast vollständig abgeschnitten =– von des Rests der Welt, hohe Schneeverwehungen und starker Frost, was nicht nur den Verkehr mit Nikšić, über Krnov und verhinderte Javorka, mit Gacko, über Ravno oder mit Kolašin, über Vratlo, schon und interner Verkehr zwischen Stämmen und Dörfern, manchmal sogar Verbindung zwischen benachbarten Häusern im selben Dorf.

|

2. Etwas aus der Geschichte

Die ältesten bekannten Bewohner von Durmitor waren wahrscheinlich Illyrer. Ihre Spuren sind in allen Teilen mehr oder weniger erhalten dieses Gebiets, insbesondere im Namen bestimmter Orte, darunter vielleicht der Name Durmitor. Es scheint, dass dieses Gebiet bewohnt war ein großer illyrischer Stamm, die Autarijati, wie die Namen Tara, Mataruge und andere belegen, aber es gibt Historiker, die glauben, dass es sich um einen Stamm handelte Nazarener. Es ist jedoch fast sicher, dass die heutigen Jezera und Saranci bis nach Ivica die Katuns von Krich waren, die normalerweise ihre Winter dort verbrachten Täler der Flüsse Tara und Lima. Es gibt weitere Erwähnungen von ihnen, darunter zwei Toponyme: Kričko polje auf Jezeri und Kričačko polje auf Sinjajevina. Es scheint, dass sie schon lange hier geblieben sind, also gibt es das auch Der Legende nach sind sie nach vielen Jahren die Vorfahren der heutigen Bevölkerung von Drobnjak und heftige Kämpfe um das Weiden, besiegt und über die Tara vertrieben. Spuren Es gibt auch eine illyrische Bevölkerung in Piva, wiederum in Form von Toponymen (Bundos Panos, Bratuljev und eine Reihe anderer) und die Legende von König Sumor, dessen Name tragen zwei Ortschaften.

Historisch gesehen ist es nicht sicher, aber es ist wahrscheinlich, dass die Kelten auch hier vordrangen, die übrigens schon vor der Ankunft der Römer, nämlich im 10. Jahrhundert, vordrangen unserer Zeitrechnung wurden die Illyrer auch in weiteren Gebieten unterdrückt. Es ist jedoch ziemlich sicher, dass das Durmitor-Gebiet, wie auch andere Teile von heute Montenegro war seit dem zweiten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung Teil der römischen Provinz Dalmatien oder später der Provinz Prevalis. Wie sind Sie? Die hier im 1. Jahrhundert n. Chr. ansässige Bevölkerung war slawisch Stämme - es ist nicht ganz klar, aber es wird mit Fug und Recht angenommen, dass sie es sind das waren die bereits romanisierten Illyrer, die Walachen, zu denen sie vielleicht auch gehörten See schreit.

Seit der Bildung der mittelalterlichen slawischen Staaten war dieses Gebiet nacheinander Teil der Staaten Zeta, Raška oder Bosnien Irgendwann am Ende der sechziger Jahre des HU-Jahrhunderts fiel es unter die Türken. Davon Aus der mittelalterlichen, slawischen Zeit gibt es auch historische Daten über ihn, wie zum Beispiel die in der Svetostephanska Chrysovulja von König Milutin, aus 1313–1318. Jahr, in dem Piva ausdrücklich erwähnt wird, oder diejenigen im Dubrovnik-Archiv vom Ende des HTU-Jahrhunderts über die Drobnjaci - die Stolzen, die transportierte Waren auf Pferden aus Dubrovnik oder schließlich aus der Mitte jenes Jahrhunderts, das sogar „in Dživa auf den Bergen von Pišču“ entstand, aus den Händen von Herceg Stjepan Vukčić – Kosača, dessen Hauptstadt sogar eins war die Stadt Soko, auf dem Berg Piva, Chronik von Papst Dukljanin, jedoch über iz

Aus viel früherer Zeit, wahrscheinlich sogar aus dem 10. Jahrhundert, erwähnt er beide Pfarreien aus dieser damaligen Gegend, nämlich Piva unter seinem heutigen Namen und Drobnjak unter dem Namen Komarnica (Sotegnsa).

Der Ursprung des gegenwärtigen Lebens von Durmitor liegt in den Tiefen mehrerer Jahrhunderte zurück und ist in viele Legenden gehüllt, in denen sicherlich zumindest etwas Wahres steckt. Dies ist der Ursprung des größten Teils der späteren Bevölkerung von Drobnjak, einschließlich Jezera und Uskoka. und teilweise auch die Šarans, es verbindet sich mit den Leuten von Novlja, die angeblich aus Banjan, also Rudin, dorthin gezogen sind“). Der Ursprung der meisten Saran ist wiederum mit dem Teil der Herzegowina zwischen Gack und Bileća verbunden, aus dem sie stammen Ihre Vorfahren zogen unter dem Druck der Türken nach und nach nach Banjane, Bjelopavliće, Gornji Kolašin, so dass sie schließlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das heutige Šaranci besiedelten“). Der Ursprung der meisten der Gegenwart Bevölkerung von Civa, die Legende ist mit den Brüdern Ruđa und Branil verbunden, die angeblich sind sie höchstwahrscheinlich auch aus Banjan eingewandert, irgendwo in der Mitte oder zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts“). Die historische Wahrheit ist jedoch: dass bei allen Stämmen von Durmitor die Bevölkerung im Laufe der Zeit durch Einwanderung, meist aus anderen, benachbarten Durmitor-Stämmen, erheblich vermischt wurde, mit denen es schließlich auch sehr häufig zu Ehen kam, aber auch aus anderen Regionen: aus Herzegowina, Nikšić, Prekotarje, Morača und anderen. '

Unter den Türken genossen die Stämme von Durmitor, sowohl als Berg- als auch als Viehhirten, bedeutende Konzessionen, Filurien, und verfügten über ein eigenes Inneres Selbstverwaltung. Jedes Dorf wählte seinen eigenen Ältesten, Fürsten und jeder Stamm, dann übergaben Drobnjak und Piva, ihr Herzog, der ansonsten geringe Steuern einnahm, sie den türkischen Behörden und stellten ihnen zur Verfügung. In Dokumenten werden Kosorić von den Herzögen von Drobnjak und Lješević von Piva sowie andere erwähnt. Dörfer und Stämme regelten alle ihre inneren Angelegenheiten selbst, auf ihren Dorf- und Stammes-versammlungen. In die innere Selbstverwaltung mischten sich die Türken in der Regel kaum ein. Diejenigen in den Enklaven dieser Stämme hatten, mit einigen Ausnahmen, vor allem in Jezeri und Crkvice, nicht einmal ihr eigenes Land, wenn man die Weiden und Berge nicht mitzählt, die nominell mehr als in Wirklichkeit ihnen gehörten und die sie später verkauften . Bis etwa zehn Jahre vor dem herzegowinischen Aufstand gab es dort nicht einmal türkische Posten, und diese wurden tatsächlich zur unmittelbaren Verteidigung dieser Gebiete gegen einen Aufstand errichtet, der jeden Moment stattfinden konnte , gerade als es aufflammte.

Das bedeutet natürlich nicht, dass die Türken keine Gewalt begangen haben. Diese kamen im Gegenteil recht häufig und aller Art vor, insbesondere in der späteren Zeit der türkischen Herrschaft, als die zentrale türkische Macht plötzlich zu schwächen begann und als die bosnisch-herzegowinischen Agas und Beys, in deren Sanjak sie sich befanden, und diese Stämme waren so mächtig, dass ni4z7 4*2

Es war ihnen egal, sie taten einfach, was sie wollten, heißt es in dem berühmten Lied von damals:

„Bojičić, hast du vor irgendjemandem Angst?“
Kleiner Gott und kein Kaiser,
Ich habe keine Ahnung vom Wesir.
Und für die Papta wie für meine Dora“

Die lange türkische Herrschaft, insbesondere die letzten Jahrhunderte, war geprägt vom Kampf all dieser Stämme, nicht nur gegen verschiedene Formen der Herrschaft konkrete Gewalt, sondern auch für die höheren Ziele der endgültigen Befreiung. Sie nutzten jede Gelegenheit, als die Türkei in einen Krieg verwickelt wurde Republik Venedig, Österreich oder Russland und neuerdings vor allem Montenegro, und wenn im Zusammenhang damit auch die kleinste ein Funke Hoffnung auf den Sturz der türkischen Regierung, dass sie sich auf Einladung dieser Länder erheben auf Waffen und fang an zu kämpfen.

So kam es 1597 während des türkisch-venezianischen Konflikts um Zypern zu
als der Papst selbst versuchte, alle Christen zu organisieren, um dagegen zu kämpfen
der Türkei, und in diesen Stämmen kam es zu einem Aufstand, angeführt von Herzog Grdan von Nikšić.

Einige Jahrzehnte später, während des Kandian-Krieges (1645-1669), griffen sie auf die gleiche Weise zu den Waffen. Pivljani und Drobnjaci lagen damals in Führung die blutige Schlacht, in der schließlich auf Ravno in Piva der damalige Herzog von Drobnjak, Pavle Abazović selbst, getötet wurde. Die berühmte türkische Reiseschriftstellerin Evlija Çelebija, die zur damaligen türkischen Armee gehörte, die gegen diese Stämme Krieg führte, schrieb unter anderem Folgendes: „Aus der Stadt Wir verließen Risna mit 10.000 ausgewählten Soldaten in östlicher Richtung. Wir durchquerten zerklüftete und bergige Gebiete, mal zu Fuß, mal zu Pferd, und kamen noch am selben Tag im Dorf Piva an. Es ist ein echter Feind, der lebt in unzugänglichen Bergen. Sie sprechen mit den Paschas der Herzegowina
Nur über die Spitze des Schwertes führen und dort kein Organ eindringen lassen durch die türkischen Behörden. Ihre Dörfer wurden als Städte gegründet.") Oder, an anderer Stelle: „Pivska nahija, das wir erobert und gezähmt haben, mit Surhab-Mehmedpaša, Nikšićska brda und Drobnjačka nahija werden oft gekreuzt.“ leisten Widerstand gegen die herzegowinischen Paschas, und die Waffen sprechen.‘)

Der berühmte Mährische Krieg (1685-1699) verlief natürlich nicht ohne Aufstände und Kämpfe der Durmitor-Stämme. Aus dieser Zeit stammt die Geschichte über sie verfügt über eine große Anzahl schriftlicher Dokumente. So ist ein Brief des Herzogs von Drobnjak, Ilija Kosorić, aus dem Jahr 1692 erhalten geblieben, in dem er und andere Stammesführer die Vertreter der venezianischen Behörden um dringende Hilfe bei Arbeitskräften und Ausrüstung anflehten, „denn – wie es in der…“ heißt Brief - wenn wir sterben, wird es auch nicht gut für dich sein. Der Brief trägt statt einer Unterschrift Originalstempel Stammes-meister“. Vor allem über Bier sind viele Dokumente erhalten geblieben

Skiherzöge aus der Lješević-Bruderschaft, und das fast ununterbrochen von der Mitte des HUT bis zur Hälfte des HT1H-Jahrhunderts. Aus der Zeit des Mährischen Krieges erhalten ist eine Reihe von Dokumenten über den berühmten Harambas aus Hajduk, Bajo Pivljanin, der ist nach einem jahrzehntelangen Kampf in Boka und Umgebung von Zadar ein erbitterter Kampf und diplomatischen Missionen, die er im Auftrag seiner Hadschduken in Venedig durchführte, starb er 1685 in der Nähe von Cetinje am Karussell. Seine Heldin
Der Tod wurde auch von Njegoš in diesen bekannten Versen gesungen: .

„Soko Bayo ist dreißig Drachen.“
Es wird nicht sterben, solange die Welt besteht ...“

Das 18. Jahrhundert war auch von gelegentlichen Aufständen und Aufständen geprägt die Kämpfe der Stämme von Durmitor, die Aufstände und Kämpfe unter ihnen die bekanntesten: die auf Einladung von Šćepan Malog aus dem Jahr 1768, die auf Einladung des montenegrinischen Gouverneurs Joko Radonjić aus dem Jahr 1788 sowie die Vertreibung von Drobnjak zusammen mit den Einwohnern von Moračani und Rovčani aus dem Jahr 1796. In dieser Zeit war U Piva und Drobnjak erhielten sogar Geschenke von der mächtigen russischen Kaiserin Katharina P. sowie Briefe, in denen sie zu einem Aufstand aufriefen.

Für die Geschichte. Von den Durmitor-Stämmen ist das HTH-Jahrhundert jedoch unvergleichlich das bedeutendste, nicht nur, weil es ihnen nach vier vollen Jahrhunderten abwechselnden Kampfes und Sklaverei die endgültige Befreiung brachte – von Türken, sondern auch, weil es von Anfang an mit dem Größten aller Zeiten gefüllt war und die heftigsten Kämpfe und Aufstände, die in entscheidenden „ Welche Rolle spielten diese Stämme im herzegowinischen Aufstand von 1875-1878? Jahre. Der Aufstand von Karađorđe hatte in dieser Gegend bereits ein sehr starkes Echo. Karaborđe selbst, zusammen mit anderen Anführern des Aufstands, mehrmals wandte sich schriftlich an die Champions von Piva und Drobnjak und lud sie zum Kampf ein. „Ihr schlagt von dieser Seite zu und wir von dieser Seite und unsere Armeen werden sich in Sarajevo treffen ... Deshalb, meine lieben Brüder, vereint eure Waffen mit unseren und verfolgt uns.“ unser zorniger Folterknecht, dann werden wir frei sein ...“, steht ihnen bereits geschrieben im August 1804 Karađorđe und andere serbische Herzöge!). Sie reagierten wirklich und gerieten während der gesamten Dauer des ersten serbischen Aufstands gelegentlich in Konflikte mit den Türken, weshalb sie Karađorđe selbst Hilfe schickten unter der Führung ihrer Champions Gavrilo Šibalija, Berosim Bajagić und anderen, Aus dieser Zeit stammt die Erinnerung an den Kampf in Pirno Dol in Piva im Jahr 1805, bei dem der Champion von Drobnjak, Stojan Karadžić, starb. Zu dieser Zeit ragte der Archimandrit des Piva-Klosters, Arsenije Gagović, der Verbindungen zu Karađorđe unterhielt, in viel größerem Maßstab heraus Bischof Peter I., Metropolit Stratimirović und viele andere wurde von den Menschen seiner Zeit und sogar zweimal von den breiteren Diplomaten gesehen ging auf Mission nach Russland, wo er von Kaiser Alexander I. persönlich empfangen wurde erhielt Geschenke, Renten und Briefe von ihm.

Das wichtigste Ereignis dieser Zeit bis zur Befreiung ist unbestreitbar
war die Hinrichtung des berühmten Muselim von Gatha und des prominentesten Feindes Menschen und in den weiteren Gebieten dort, Smail-agte Čengić. Sie sind er
Drobnjaci, unter der Führung ihres prominentesten Champion, Novica Cerović,

in seinem Stamm domestiziert und dort, auf Mljetička, im September 1840, mit mit Hilfe von Seeangriffen liquidiert, zusammen mit seinem größeren Gefolge. Dieses Ereignis wurde bekanntlich zum Thema eines der besten Werke der gesamten jugoslawischen Literatur, Mažuranićs Tod Smailjazge Čengić, und es hatte unter anderem große reale Konsequenzen und türkische Rache, indem sie fast das gesamte Drobnjak niederbrannten.

In den montenegrinisch-türkischen Kriegen, also den herzegowinischen Aufständen Ab den fünfziger Jahren (1852/53, 1857/58) gab es nicht nur Durmitor-Stämme bereits teilgenommen und eine sehr wichtige Rolle gespielt. Diese Kämpfe brachten sie viele Leiden, gesehene Geiselnahmen, Hinrichtungen und Verbrennungen, aber am Ende führten sie zur endgültigen Befreiung zunächst der montenegrinischen Grenze des nächstgelegenen Uskok und dann des größten Teils des engeren Drobnjak. Mit der Grenzziehung zwischen der Türkei und Montenegro im Jahr 1858 wurden nämlich die gesamten Gebiete Uskoci und Drobnjak, mit Ausnahme einiger Dörfer auf der Westseite (Duži, Kutnja njiva und Dubrovsko) gehörten zu Montenegro. Seitdem Drobnjak, Wie Morača und Uskoci zuvor wurde es zu einem besonderen Zufluchtsort der Uskoken aller noch nicht befreiten Regionen von Durmitor. Saranci, Jezera und Die übrigen Biere gehörten zwar noch zur Türkei, aber das war bereits der Fall Das ist formal, denn schließlich gehörten diese Stämme mehrere Jahrzehnte zuvor tatsächlich nominell in jeder Hinsicht zu Montenegro.deren Fürsten auch ihre Ältesten ernannten (Joksim Knežević, Trivka Džaković, Živko Šibaliju, Vul Adžić, Mir Gagović und so weiter andere) und deren Anweisungen und Befehle ohne Widerworte ausgeführt wurden.

In den montenegrinisch-liturischen Kriegen seit Beginn der 1960er Jahre kämpften Drobnjak und Uskoci als Teil der montenegrinischen Armee, aber auch die anderen Teile von Durmitor erhoben sich und beteiligten sich aktiv am Kampf. Unter diesen Schlachten sind die berühmtesten die zur Zeit Omers ausgetragenen Schlachten. „Paschas Feldzug nach Montenegro, nämlich nach Westen, in Jiva, die erste Schlacht von Muratovici im Oktober 1861 und eine Reihe von Schlachten auf Ravno im selben Jahr im folgenden Jahr und weiter nördlich, in Saranci, die Schlacht bei Rudanci im August 1862, wo die Saranci mit Hilfe von Jezerac und Uskok die große Armee von Miralaj Pascha Alajbegović, der aus Pljevlje zu Hilfe kam, schrecklich besiegten Die türkische Armee in Richtung Montenegro Es brennt.

Der Herzegowina-Aufstand von 1875 und der montenegrinisch-türkische Krieg von 1876-1878.2011 griffen sie erneut zu den Waffen und schickten mit einem Brief alle noch Unbefreiten Durimtor-Stämme. Sie bildeten tatsächlich den eigentlichen Kern des Aufstands und gaben ihm von Anfang bis Ende die wichtigste und menschliche Bedeutung und Materialstärke. Nachdem die Aufständischen bereits in den ersten Monaten des Aufstands mit schnellen und entschlossenen Bewegungen die türkischen Wachen und ihre damals recht starken Mannschaften liquidiert hatten, organisierten sie sich militärisch nach dem Vorbild von Die montenegrinische Armee und ihre Bataillone wurden tatsächlich Teil davon. Sie hatten bereits drei Bataillone gebildet: eines aus Jezero-Saranski und eines zwei aus Piva, die während der gesamten Dauer dieser Kriege unter der Führung ihrer angesehenen Anführer standen: Herzog Lazar Sočica, leider Vula, der früh starb Adžić und Trivko Džaković, Joksim Knežević, Živko Šibalija, Mir Gagović, Vik Radoičić und viele andere Älteste und Helden daraus Zeit, kämpfte harte Schlachten mit der überlegenen türkischen Streitmacht. Von diesen Kämpfen Erwähnen wir zumindest diejenigen, über die sogar die damalige europäische Presse schrieb

Mena: drei neue Schlachten auf Muratovica, laut Gack, die Schlacht auf Jezeri, in in dem die große Armee von Hafiz Pascha, dieser ahnungslosen türkischen Invasion, besiegt wurde belagerte Nikšić sowie die sehr prominente Beteiligung der Durmitor-Bataillone an der Befreiung dieser befestigten Stadt selbst und an den vorangegangenen Schlachten, die in der Geschichte als „neun blutige Tage von Nikšić bis Spuž“ bekannt sind. '

Der Berliner Kongress stellte ab 1878 mit einem einzigen internationalen Gesetz lediglich den bereits geschaffenen Stand der Mitgliedschaft in der Gesamtheit fest Durmitor-Gebiet von Montenegro. Damit endeten vier Jahrhunderte die lange türkische Herrschaft in diesen Regionen, eine Herrschaft, die mit zahlreichen Verbrennungen ganzer Stämme, ihrer bedeutenden Teile, oder zumindest von ganzen Dörfern, wie zum Beispiel: Ćuprilićeva aus 1714, Skopljakova von 1806, die von Miljevina von 1816, Dedagina von 1840 und die letzte, Hafis-pašina, vom Vorabend der Freiheit, 1877, sowie unzählige Hadschduk-Aktionen, umfassendere Volksaufstände und andere Arten und Formen von Jahrhunderten. alt vom Befreiungskampf der Menschen von Durmitor, der sich sehr tief in die Seelen ihrer modernen Nachkommen eingeprägt hatte, weshalb wir ihn hier, wenn auch nur kurz, als einen der Faktoren der Gegenwart hervorheben mussten.

Dieses Gebiet blieb bis zur Gründung Jugoslawiens im Jahr 1918 Teil des unabhängigen montenegrinischen Staates. Gemäß der damaligen Verwaltungs- und Militärgesetzgebung, die auf traditionellen territorial-stammesbezogenen Prinzipien beruhte, bestand es aus sechs Hauptstädten, nämlich: Drobnjačka, Uskočka, Jezerska, Župo-Pivska und Planino-"Pivska, hatte aber nur fünf Bataillone der nationalen Armee, da die Kapitäne Jezera und Saran zahlenmäßig kleiner waren und nur ein (Bataillon) zur Verfügung stellten. An der Spitze der Kapitäne standen als administrativ-administrative Einheiten die Stammeshauptleute, die nur einen Schreiber aus dem gesamten Stab hatten , obwohl sie alle Verwaltungsaufgaben wahrnahmen, von politisch-exekutiven über finanziell-administrative bis hin zu judikativen Aufgaben. Die Bataillone wurden von den Kommandeuren und ihren Stellvertretern geleitet , die zweifellos die gute Seite hatte, einen starken moralischen Faktor darzustellen, einen Faktor des Wettbewerbs und des Durchsetzungsvermögens in Mut und Heldentum, die Durmitor-Brigade, die lange Zeit vom alten Herzog Lazar Sočica angeführt wurde, und dann, einer nach dem anderen, Joko Adžić und Vule Knežević.

Die wirtschaftliche, eigentlich ausschließlich agrarische Struktur in dieser Region blieb weitgehend dieselbe wie zur Zeit der Befreiung. Seine Grundmerkmale waren: kleine und mittlere Bauernhöfe, kommunale Wälder und Weiden, sogenannte. Gemeinde, gemischter Vieh-Landwirtschaft-4kO-Bauernhof, überwiegend Naturwirtschaft. Die Staatsabgaben waren nicht hoch und wurden ausschließlich nach einem Stück Wiese (4 Groschi), einem Pflug Ackerland (8 Groschi), einem Stück Groß- oder Kleinvieh bemessen. Gleichzeitig entstand mit der allmählichen Durchdringung der Geldwirtschaft ein Bedarf an Geld, das der Bauer fast ausschließlich durch den Verkauf von Vieh beschaffte. Die Bevölkerung wuchs rasch in Frieden und Freiheit, und das Ackerland und

Das Ausmaß der Ausbreitung auf Kosten von Wäldern und Weiden reichte nicht aus. Dies führte einerseits dazu, dass umliegende Beamte und Kaufleute Kredite zu sehr ungünstigen Greenback-Konditionen aufnahmen, und andererseits zu einer Massenmigration nach Amerika, um dort Geld zu verdienen. In dieser Zeit kam es auch gelegentlich zu Massenauswanderungen von Familien aus Durmitor nach Bosnien und Serbien.
Dort blieben sie definitiv, organisierten ein neues Leben in einem Randwaldgebiet und verwandelten es durch Rodung in fruchtbare Felder und Wiesen. Genau das gaben die früher ausgezogenen Häuser von Durmitor Serbien hat viele angesehene Persönlichkeiten aus Politik, Militär und Wissenschaft, von Vuk und Cvijić bis zu Čupić und Mišić. Jablanica und Toplica, Kolubara und Zlatibor, und eine Reihe anderer Regionen in Serbien sind immer noch voller Nachkommen dieser Einwanderer Durmitor-Familien, da ihre Nachkommen bereits heute hinzukommen der derzeitigen Kolonisten aus Bački Dobro Polje, die in Wahrheit nicht mehr existieren fließt wie in der Vergangenheit in die serbische Bauernschaft, sondern in die Arbeiter und Beamten Städte im ganzen Land.

Vier Jahrzehnte Leben in einem freien Nationalstaat brachten sind auch ein schneller Bildungsfortschritt für das normalerweise wissenschaftsorientierte und von Natur aus klar denkende Durmitor-Leben. In dieser Zeit wurden in vielen Durmitor-Dörfern Schulen wiedereröffnet, und zwar in der Regel zunächst auf Initiative und auf Kosten der Bauern selbst, so dass der Staat sie erst später als solche akzeptieren würde ihre eigenen und bezahlten ihre Lehrer. Als Folge dieser Arbeit wurde die Alphabetisierung in
Der Druck auf die Menschen nahm plötzlich zu: Nicht nur Bacchi lernten in den Schulen lesen und schreiben sondern durch sie und ihre Mitbewohner und Nachbarn.

Zu Beginn dieses Jahrhunderts war die Durmitor-Region eine der ersten in Cr-
in Gora, obwohl sie bis gestern, während der türkischen Herrschaft, lesen und schreiben konnten waren nur Priester und Mönche. In dieser Zeit wurden auch viele Kirchen gebaut, meist an den gleichen Stellen, wo sie früher alt, aus Holz und renoviert waren
Es gibt auch alte Klöster, insbesondere das Dživ-Kloster, das weithin bekannt ist
reiche kulturelle Schätze und historische Bedeutung, aber auch Klöster: Podmalinsko, Bijela, Dobrilovina und Dobilia am rechten Ufer Tara.

Von Beginn des politischen Lebens in Montenegro an beteiligten sich die Einwohner von Durmitor aktiv daran. Sie waren herausragende Kämpfer für die Demokratisierung der Staatsverwaltung und des gesamten gesellschaftlichen Lebens. Die Opposition und der antiabsolutistischen Volkspartei gaben sie eine Reihe prominenter Vertreter Champion, und unter ihnen der alte, angesehene Herzog Lazar Sočica, der Trotz all seiner enormen Autorität und seines Reichtums schmachtete U. monatelang dahin Kerker. Im ersten Balkankrieg kämpften die Bataillone der Durmitor-Brigade befanden sich zu dieser Zeit an fast allen montenegrinischen Fronten: in Richtung Sandžak und Vasojević, um Peć und Bakovica, auf Shkodër und seinem schrecklichen Bardanjolt. Der Verlust der Durmitor-Brigade in diesem Krieg belief sich auf fast 600 Menschen, getötet und verwundet. Und im zweiten Balkankrieg, diesem gegen Bulgarien nahmen zwei kombinierte Durmitor-Bataillone teil, die Seite an Seite mit ihren serbischen Brüdern in den Schlachten auf Bregalnica kämpften. Auch im Ersten Weltkrieg kämpften Durmitorianer in vielen Sektoren. Ihre Bataillone drangen je nach Situation an breiteren Fronten mal tief in Bosnien ein, mal verhinderten sie das Eindringen der Schwaben.

lief von Gack über Ravno nach PDŽiv, manchmal über Lever-Tara nach Jezera und Šarance. Sie spielten auch eine bedeutende Rolle in der berühmten Schlacht von Mojkovac, indem sie zusammen mit anderen montenegrinischen Einheiten bis zum letzten Atemzug den Rückzug der brüderlichen serbischen Armee verteidigten und ihr eigenes Schicksal opferten.

Bild: MilutinŠibalija - Mićo, 1825-1931, kannte viele Volkslieder
Lieder und erzählte sie oft in Feder an Novica Šaulić

Die schwierige dreijährige österreichisch-ungarische Besetzung dieses Gebietes (1916-1918) war vor allem durch diese drei Faktoren gekennzeichnet: schreckliche Armut unter der Bevölkerung, was im berüchtigten Hungerjahr 1917 seinen Höhepunkt fand, als er hungerte

viele Menschen starben; Masseninternierung erwachsener Männer
zu den berüchtigten Todeslagern: Boldogason, Nađmeđer und andere, wo viele Söhne Durmitors ihre Knochen zurückließen; schließlich kam es in diesem Zusammenhang immer mehr zu Massenfluchten in den Wald und zur Bildung bewaffneter Komitis-Gruppen, die griffen die Besatzungsstationen und ihre kleineren Einheiten an und fügten dem Besatzer tatsächlich verschiedene Verluste zu. Passend ist auch der kriegerische Charakter dieser Stämme Aufgrund der natürlichen Bedingungen wurden sie auf dem Gelände von Durmitor gesammelt und Ausschüsse aus anderen Teilen Montenegros. Endlich, trotz aller angenehmen und unerwünschten Bedingungen, unter denen er sich befindet

Im Jahr 1918 erfolgte die Vereinigung Montenegros und Serbiens
Die überwältigende Mehrheit akzeptierte sogar eine solche aus ganzem Herzen und wurde zusammen mit anderen Teilen des montenegrinischen Volkes Teil der größeren jugoslawischen Gemeinschaft, für die sie selbst so beharrlich kämpften.

Im alten Jugoslawien, 1918-1941, die meiste Zeit in Durmitor Der Abschluss bestand aus einem einzigartigen Śavnički-Abschnitt. Es steckt auch in ihm Meistens gab es sechs Gemeinden, entsprechend der traditionellen Einteilung in Hauptstädte, nämlich: Kreis-Pivska (Goransko), Berg-Pivska (Trsa), Drobnjačka (Savnik), Uskočka (Boan), Jezera (Žabljak) und Karpfen (Negoduja). Dieser Lebensabschnitt der Durmitor-Bevölkerung ist besonders durch den hohen Grad der landwirtschaftlichen Überbevölkerung gekennzeichnet. Natürlich
Auch hier war das Wachstum sehr hoch; Viele, die zuvor zur Arbeit dorthin gegangen waren, waren als Freiwillige aus Amerika zurückgekehrt neue, größere Möglichkeiten zur Auswanderung oder Saisonarbeit, weder auf dem Land noch Im Ausland gab es keine mehr, so dass die Bevölkerung schnell zunahm. Das ist es aus statistischen Daten entnehmen, wonach in diesem Bereich, d.h. Im Kreis Šavnica lebten 1921 bereits 18.600 Einwohner, 1931 bereits 23.160 und im Jahr 1941 insgesamt 27.500 Einwohner, was bedeutet, dass ihre die Zahl stieg in zwei Jahrzehnten um mehr als ein Drittel. Die verbliebenen Genossenschaften wurden aufgeteilt, neue Familien wurden sozusagen gegründet, in jedem Tal entstanden Häuser. Zu dieser Zeit herrschte sie tatsächlich über die Dörfer Durmitors echten chronischen Hunger nach Arbeit, und zwar in sehr hohem Maße. Arbeitskräfte
Die Lohnarbeit war für alle Arbeiten in vollem Gange, und die Löhne sind selbst für die schwersten Bauern hoch Arbeitsaufwand, Mähen, waren sehr gering: ein paar Dinar und Essen für harte Arbeit von morgens bis abends. Was für ein Unterschied zu heute! Ich kann heute nicht dorthin gehenweder einen Mäher noch einen anderen Arbeiter zu finden, denn ich weiß nicht, was für ein Geld das ist Die Wiesen werden von Siebzigjährigen oder ihren Söhnen gemäht, die aus der Stadt kommen, entweder direkt zu diesem Zweck oder mit ihren Frauen und Kindern im Urlaub.

Es versteht sich, dass die wenigen Bergfelder den Menschen nicht zur Verfügung gestellt werden konnten Nicht einmal genug Gerstenbrot reichte, also kaufte er sein Vieh auf den nahegelegenen Stadtmärkten oder zu Hause bei Dorfhändlern in Form von Mais. Der Bauer brauchte immer mehr Geld auch für andere Vorräte: ein wenig Salz und Gaze, ein wenig Zucker, Kaffee und Getränke für Feste und Feiertage, ein wenig Baiser oder Batist für Herrenhemden, ein wenig Leinen für Damen Herden, um Steuern zu zahlen und dergleichen. Er musste das alles ausschließlich daraus extrahieren verkaufter Schlösser im Sommer oder sogar ein Ochse im Winter. Als das nicht genug war, Er nahm Kredite bei nahegelegenen städtischen Kaufleuten oder örtlichen Ladenbesitzern auf, in den letzten Jahren dieser Zeit manchmal auch bei Banken.

Von Anfang an unzufrieden und im Laufe der zwanziger Jahre immer unzufriedener mit den Verhältnissen in seinem Land und seinen Verhältnissen
Im Leben brachten die Menschen in der Region Šavnica ihren Protest bei jeder sich bietenden Gelegenheit zum Ausdruck: indem sie für Oppositionskandidaten in den Kommunalwahlen stimmten und Landtagswahlen, Massenbeteiligung an Demonstrationen während die Ankunft von Premierminister Stojadinović in Nikšić im Jahr 1938, die Nichtzahlung von Steuern, Streiks und Sabotage während der Waldausbeutung und ähnlich.

Bei den ersten Wahlen nach der Vereinigung brachte dieses Ende einen klaren Sieg eine große Anzahl von Stimmen für die Kommunistische Partei und später, seitdem sie es war geächtet wurde, stimmte er mit großer Mehrheit für die oppositionellen Bürgerparteien, insbesondere die Landwirtschaftspartei, der er auch eine Reihe herausragender Vorkämpfer im jugoslawischen Maßstab bescherte | (Novica Šaulić, Tripko Žutić, Pop Jovo Radović und andere). In den 1930er Jahren, insbesondere unmittelbar vor dem Zweiten Weltkrieg, wuchs der Einfluss der Kommunistischen Partei und breitete sich unter den Menschen aus, deren Träger hier in erster Linie sind: waren Studenten, Bauernsöhne, die den Sommer und manchmal auch den Winter verbrachten in ihren Dörfern und entwickelten Propaganda unter den Menschen. Kommunistischer Einfluss pdjartia in den Massen der Durmitor-Bauernschaft in den Jahren davor Die Besatzung war auf diesem Gebiet unermesslich größer als ihre zahlenmäßige Zusammensetzung.

3. Leben und Beruf der Bevölkerung

Die Durmitor-Bauernschaft lebte schon immer von zwei grundlegenden und fast ausschließlichen Tätigkeitszweigen – Landwirtschaft und Viehzucht, die so eng miteinander verbunden waren, dass man sich den einen nicht einmal ohne den anderen vorstellen konnte. Es war diese untrennbare Verbindung zwischen Landwirtschaft und Viehzucht, die nicht nur der Wirtschaft, sondern dem gesamten Volksleben in diesen Regionen das grundlegende und wichtigste Merkmal verlieh. Es versteht sich, dass sich die Umstände dieses Lebens und dieser Arbeit im Laufe der langen historischen Entwicklung zwar allmählich und in gewisser Weise veränderten, aber die Lebensweise in Landwirtschaft und Viehzucht – oder vielleicht auch Viehzucht – blieb immer ihr grundlegendes Merkmal.

Beginnen wir mit der Landwirtschaft, denn sie lieferte nicht nur Nahrung für Menschen, sondern auch für Vieh. Land war schon immer der größte Schatz für den Durmitor-Bauern, der, von dem er nie genug hatte und nach dem er sich immer sehnte und nach dem er hungrig war. Letztlich hing alles von der Menge und Qualität des Landes ab, das er hatte: wie viel Gerste und Roggen er haben würde, wie viel Mais er kaufen müsste und wie viele Schafe, Ziegen und Rinder er überwintern könnte, und Wie viel wird die Bergfrau für ihn kaufen können, und was für ein Haus wird er haben, und wie nette Gäste wird er begrüßen können, und welchen Ruf wird er haben, wirklich alles.

Durmitors Land bestand schon immer aus zwei Arten: entweder im Privateigentum einzelner Häuser, früher in Familienkooperativen, später in verschiedenen Familien, oder in gemeinsamem, Stammes-, Bruderschafts-, d. h. dörflichem Besitz, wann und wo. Die Felder und Wiesen im Dorf gehörten den ersten,

rund ums Haus und die Weide, der andere alles andere: weite Wälder und Weiden, in endlos bis zu den Flussruinen unten und zu den kahlen Berggipfeln oben. Obwohl ihm nur seine eigenen Felder Getreide und Heu gaben und Wiesen, diese riesigen Gemeinschafts-räume, Land- und Stammeskommunen, waren Garantien für sein Überleben, eine Garantie für seine Sicherheit, Faktoren der Konstruktion und ihres Charakters.

Für den Bauern bedeuteten Kommunen in erster Linie weitläufige Viehweiden, im Sommer Weiden, die weder besser noch weitläufiger sein könnten wünschen Sie boten ihm auch gewisse Möglichkeiten, da auch in trockenen Jahren die Wiesen nicht ausreichten, auch dort etwas mehr Feldfrüchte zu mähen. Heu und erhöhen Sie, wie wir heute sagen würden, die Winterfutterbasis für Ihr Vieh. An den Hängen der umliegenden Hügel und an den Seiten tiefer Flusstäler Der Bauer konnte, wenn das Heu schlecht war, sogar ein paar Blätter abschneiden für seine Ziegen und Schafe im Winter. Dieses Fällen wurde manchmal geregelt und sein Platz für jeden wurde es von der Dorfversammlung festgelegt, und manchmal gab es auch dort keine Einschränkungen. Auch die Kommunen wurden dem Bauern ohne Ein-schränkungen zugeteilt Für seine Häuser und Scheunen gab es eine Fülle von Materialien, sowohl Holz als auch Stein. Wenn er würde Arbeiten sind erlaubt und wenn er daran gewöhnt ist, ist der Bauer im Winter in Durmitor Wälder. konnte nicht nur einen Hasen oder einen Fuchs fangen, sondern auch auf jedem anderen auf ein Reh in einem Balken auf dem Weg warten oder es in einer hohlen Buche fangen Kaninchen; In was für einem Balken oder einer Baumhöhle kann man im Sommer eine Wildbiene finden? und fast immer in einem klaren Gebirgsfluss, um mit dem Haken ein Kilo zu fangen—zwei Forellen oder Äschen. Aus gemeinschaftlichem Holz und Stein, in was noch mal Ins kommunistische Tal konnte er eine _klačina aus kommunistischem Rattan machen Flechten Sie einen Zaun, wärmen Sie sich im Winter reichlich mit Buchen- oder Kiefernstämmen von den Gemeinden und nutzen Sie sie im Sommer zum Bau von Ställen für Ihr Vieh. Die Vorteile, die das gemeinsame, gemein-schaftliche Land den Durmitor-Bauern bot, sind wirklich endlos!

Doch gerade im Interesse der Bewahrung dieses unschätzbaren Schatzes regeln seit der Antike sehr strenge rechtliche und moralische Regeln seine Nutzung und schützen ihn vor jeglicher Willkür. Gemeindeland konnte nur genutzt und niemals annektiert oder verkauft werden. In der Kommune konnte jedes Haus nur eines haben, und zwar für alle gleich, richtig, gleich, wahr, was letztendlich denjenigen zugute kam, die mehr Vieh hatten, einen größeren Baubedarf hatten, mit einem Wort, zugunsten wohlhabenderer Häuser.

Die Felder in den Durmitor-Dörfern weisen weder die gleiche Bodenzusammensetzung noch die gleiche Fruchtbarkeit auf. In den Flusstälern und sogar in den niedrigeren, zahmeren Dörfern handelt es sich meist um dicke Seggen, während es sich in den höheren, hügeligeren Gebieten um magere und flache Bouvaras, Rudjuše oder Pješkuše handelt, und in einigen Dörfern wie Duži, Dubrovsko oder Rudinice und voller Kalkmergel. Aber auch das kann nicht als Regel angesehen werden, denn in höher gelegenen Gebieten, zum Beispiel Jezeri oder Saranci, gibt es viel schwarzstämmiges Land. Daher gab es natürlich nicht nur unterschiedliche Fruchtbarkeit, sondern auch unterschiedliche Vorteile für diese oder jene Kultur. Die mit Abstand wichtigsten Nutzpflanzen waren hier: Gerste, Roggen, Hafer, Kartoffeln, Kohl. Manchmal wurden gemischte Gerste und Roggen oder Gerste und Weizen oder Roggen und Zwiebeln gesät und so die bekannte Suražica gewonnen. Špenica wurde normalerweise seltener angebaut, in einigen Dörfern, das heißt auf Feldern und anderen Dörfern, die dafür besser geeignet sind. Das würde selten der Fall sein

Welcher Hausbesitzer im Dorf erhielt genug einheimisches Getreide für das ganze Jahr, und die überwiegende Mehrheit von ihnen musste in der Regel zumindest einige Mais kaufen Doppelzentner, also zumindest für mehrere Monate Essen. Kartoffeln und Kohl Allerdings hatten fast alle genug, und das erste war in den unterschiedlichsten Sorten erhältlich. Buchweizen (Elda) war eine weniger verbreitete Kulturpflanze und Bohnen waren noch seltener aber jeder hatte ein bisschen Zwiebel und Knoblauch.

In den Dörfern selbst befand sich regelmäßig Land unter den Feldern, rund um die Häuser uswdeshalb hieß das beste Feld Potkutnjica. Aber auch dort waren sie gemischt mit abwechselnden, wiederum besten, Wiesen. Sie gehören ihnen und von ihnen Seit jeher wird mit einem primitiven Holzpflug kultiviert, der von einem Ochsenpaar gezogen wird, woher auch der Name „gepflügter Pflug“ stammt, d. h. ein Gebiet, das ungefähr von einem Mann mit einem Paar Ochsen abgedeckt werden konnte, ein Name, der nicht nur im Volk üblich war, sondern auch in den offiziellen Steuerbüchern selbst akzeptiert wurde (1 Feld – 3.600 m%). Durmitorski - Bauern haben nie mit Kühen gepflügt, wie es in einigen Teilen Serbiens üblich ist. Das Getreide wurde gesät bzw aus dem Frühling (Frühlingsgetreide) oder aus dem Herbst (Wintergetreide, Roggen oder Spenica). Die Felder wurden von Zeit zu Zeit in Abständen von mehreren Jahren je nach den verschiedenen Umständen gedüngt, sei es durch Ausstreuen stabilisieren Sie Bubrivo, indem Sie darauf Viehställe bauen angesichts des dünnen Berges. der Boden, dass Mist und häufige Regenfälle die notwendigen Voraussetzungen für eine gute Ernte waren.

Es wurde von Hand aus einer speziellen größeren Tasche, einer Umhängetasche, gesät, die auf der linken Schulter getragen wurde und aus der der Bauer, der sich langsam und feierlich mit dem obligatorischen „Gott helfe mir“ durch das gemusterte Feld bewegte, eine Handvoll nahm Nehmen Sie mit der rechten Hand eine Menge Getreide und verteilen Sie es so gleichmäßig wie möglich über das Feld eine hölzerne Egge, die mit Erdklumpen beladen über das gesäte Feld fuhr träge von bereits müden Ochsen geschleppt und so die Erde pulverisiert und eingeebnet Ist. Neben dem Mähen war das Pflügen die wichtigste landwirtschaftliche Arbeit des Durmitor-Bauern. Wenn er keine eigenen Ochsen hatte, diese aber in Hülle und Fülle vorhanden waren, musste er sie von jemand anderem erbetteln und ihn für diesen Dienst entweder mit seinem eigenen Mähen oder mit anderen belohnenjede andere Arbeit. Es war nicht ungewöhnlich, dass zwei ärmere Bauern jeweils einen Ochsen zusammenstellten und für beide ein Vorbild waren. So wie das Pflügen neben dem Mähen die Hauptbeschäftigung der Männer ist, so ist das Ernten neben der Bodenbearbeitung die Hauptbeschäftigung der Frauen. Die Körner kamen früher an in den unteren, mehr Pfarrdörfern als in den oberen, mehr gebirgigen Dörfern, also handelt es sich um Bauern

Von letzterem konnten sie es kaum erwarten, dass ersteres so schnell wie möglich reifte einen Doppelzentner Getreide geliehen, bis es fällig ist. Früher wurde das Getreide ausschließlich mit der Sichel geerntet und nur Hafer geschnitten, doch bereits vor den 1940er Jahren wurden auch andere Getreidearten geerntet. Das Ernten mit der Sichel ist nämlich eine sehr ermüdende und langsame Arbeit und wurde ausschließlich von Frauen und Mädchen verrichtet. Wer würde den ganzen heißen Sommertag darauf verbringen, in Schweiß und Staub, nur um noch ein paar Kilo Getreide vom Augustlamm einzusparen. Das Binden von Getreide zu Garben und das Herstellen von Querstangen oder Rändern daraus ist bereits üblich von Menschen durchgeführt. Wenn das Dreschen aus irgendeinem Grund warten musste, Garben würden in Pfählen gepflanzt, und wenn dies ohne lange Zeit geschehen würde Bei Verzögerungen wurden die Garben zur Scheune geschleppt und das Getreide ebenfalls darauf verstreut sehr. Die Übung wurde ausschließlich mit Pferden durchgeführt, also eins, zwei

oder mehr – dazu getrieben, auf den verstreuten Ähren zu traben und so das Korn daraus auszutreiben, das dann vom Stroh getrennt, mit einer Schaufel ausgerollt, auf Planen getrocknet, mit einem Sieb gereinigt und in Scheunen gebracht wurde, meist auf dem Dachboden von Häusern.

Bild: Moba, als eine Form der Hilfe und Gemeinsamkeit. In der Durmitor-Region wird immer noch viel Arbeit geleistet.

Im Bild: scharfhaarige Scherer Kartoffeln wurden üblicherweise so gesät, dass mit Pflug und Ochsen Furchen auf dem bereits gemusterten Feld gezogen wurden und einige junge Herden ihnen folgten und bereits vorbereitete Samen in einem Abstand von einem bis zwei Fuß in die Furche warfen. Diese wiederum wurde unter den Knollen ausgewählt, die möglichst viele Schlaufen hatten und möglichst gesund und prall waren. Kartoffeln gedeihen sehr gut, außer in Fällen schwerer Dürre, so dass normalerweise jede Familie reichlich hatte. Es wurde im Spätherbst mit einer gewöhnlichen Hacke aus dem Boden gegraben, was eine der schwierigsten Arbeiten war. Im Winter wurde er in speziellen unterirdischen Fallen gehalten und gut vor Frost geschützt. Kohl, der übrigens nach Kartoffeln am wichtigsten und oft neben Zwiebeln das einzige Durmitor-Gemüse war, hatte den geringsten Arbeitsaufwand.

Man beprobte ein geeignetes Feld, in der Regel eine Art Brachland, das vorher gut mit Pferchen geharkt wurde, drehte die Grasnarbe um und mit Hilfe eines gewöhnlichen krummen hölzernen Pflanzgefäßes wurde eine Reihe nach der anderen mit bereits vorbereiteten Setzlingen gepflanzt gepflanzt, die sofort bewässert werden würden. Wenn es ein regnerischer Sommer ist, ist das die ganze Arbeit, bis zur eigentlichen Ernte im Spätherbst, und wenn der Sommer trocken ist, sollte der Kohl, wenn möglich-

von Zeit zu Zeit gewässert. Die Schrumpfköpfe würden eingelegt werden bei größeren Weihnachtsfeiern, bei denen die Familie im Winter reichlich mit Sauerkraut und Salzlake versorgt wurde, aber auch für die arme Landbevölkerung und sogar für die Landbauern verwendet wurde.

Auf den Durmitor-Bauern warteten auf seinen Wiesen nicht weniger Jobs. Im Frühjahr sollten sie zunächst gründlich von dem Auftragen befreit werden Steine, Bäume und alles andere, was die Haare stören könnte. Dennoch ist es noch weit von hier entfernt Das Mähen war die wichtigste und schwierigste Arbeit. Wie die Ernte ist auch sie eingebracht eher in den niedrigeren und wärmeren Regionen als in den höheren und bergigeren Regionen; früher wurden dünnere, magerere Wiesen gemäht als die besseren, rund um die Häuser, wo das Gras der Sonne besser standhält und schneller wächst. Mähen ist typisch ein Männerjob. Frauen, so heißt es, mähten nur in diesen schwierigen Zeiten, als Alle Leute waren irgendwo vorne. Das Mähen beginnt im Morgengrauen, Wenn das Gras noch weich und feucht ist, arbeiten Sie daher mit gelegentlichen Unterbrechungen, wenn es sehr heiß ist, so lange wie möglich, um der heißen Sommersonne auszuweichen noch mehr Heu geklaut. Es wurde mit einer alten, gegossenen oder geschmiedeten Sense gemäht gepflanzt auf einer Wiese aus Weichholz und unbedingt mit zwei Babkas, a nicht nur in einem, wie in anderen Teilen zu sehen ist. Die Haare werden im Abstand von einigen Minuten mit einem Meißel geschärft und mehrmals täglich mit Hammer und Amboss abgebrochen.

Wenn die Stecklinge am selben Tag oder an einem der folgenden Tage trocken sind, verteilen die Plastikfrauen das Heu mit uralten Holzharken und sammeln es in kleinen Mengen brljika (Wickler), die später in größeren Schichten gepflanzt werden. Schichten Sie es auf Nach einiger Zeit fahren sie auf Ästen oder Schlitten, und nur in Jezeri und Brezni auf Karren mit Holzrädern, zu einem Ort. Es ist Heu oder auf den Dachböden der Scheunen platziert oder in großen Heuhaufen mit mehreren Dutzend oder sogar hundert Ladungen gepflanzt. Im letzteren Fall wird es im Winter nach und nach mit der Axt abgeholzt und einzeln für das Vieh ausgelegt. In den Regionen von Durmitor ist die Jagd schwach entwickelt, was s Angesichts des Bergklimas ist das einigermaßen verständlich, aber es ist auch eine Folge langer Gewohnheiten. Auch heute noch auf dem Territorium aller drei Durmitor-Gemeinden

Statistisch gesehen werden nur 16 Hektar Obst angebaut. Es stimmt, dass es in Župa Pivska und Drobnjak Dörfer gibt, in denen es viele Pflaumenbäume gibt. Äpfel, Birnen, Walnüsse, hier und da verstreut auf zahmeren Feldern und Wiesen, na ja manchmal in kleineren Obstgärten gruppiert, aber all das wird als irgendwie zweitrangig und nebensächlich betrachtet, es wird nur wenig gepflegt oder bearbeitet etwas mehr als bei Haselnüssen, Wildbirnen, Hartriegeln und anderen Wildfrüchten, die auf den Hügeln und tiefer gelegenen Regionen im Allgemeinen reichlich wachsen und auch nur nebenbei geerntet werden.
Die Tierhaltung war in Durmitor schon immer hoch entwickelt.

Auf ihm weideten Schaf- und Ziegenherden, Rinderherden und Hengste zurück in die Zeit der Illyrer, Walachen und Altslawen, in die Zeit des unabhängigen montenegrinischen Staates und sogar in die Zeit des alten Jugoslawien. Allerdings bestand hier, wie überall, die Tendenz, den Viehbestand und die Viehwirtschaft zu Gunsten zu reduzieren Die Ausweitung der Felder und der Landwirtschaft liegt hier noch zwischen den beiden Weltkriegen In der Gegend gab es reichlich Vieh. Trotz der bekannten Tatsache, dass sie Bauern sind dann meldeten sie aus Angst vor Steuern mindestens ein Drittel weniger Vieh als dass sie es wirklich hatten, aber laut Daten aus dem Jahr 1939 ist es auf diesem

Bereich, d.h. Zu dieser Zeit gab es im Kreis Šavnica 89.000 Schafe und 9.500 Ziegen. 14.000 Rinder, 4.200 Pferde. Gleichzeitig gab es in Piva selbst mehr als die Hälfte aller dieser Vieharten. Sogar der ärmste Durmitor-Bauer behielt es jeweils mindestens ein Dutzend Schafe und Ziegen, möglicherweise eine Kuh und ein Pferd, das mittlere hielt jeweils mehrere Dutzend Schafe und Ziegen, mehrere Rinder, ein oder zwei Pferde, und wohlhabendere Bauern hatten 100, 150 und noch mehr Köpfe Kleinvieh und ein halbes Dutzend oder zwei große Tiere. In der Regel hielten die Bauern mehr Vieh an höher gelegenen Orten, näher an den Bergen und auf fruchtbareren Wiesen. Dörfern als jene in den unteren, wo Felder vorherrschten; in Genossenschaftshaushalten gab es mehr Vieh als in nichtgenossenschaftlichen Haushalten; Sie ist endlich weg entweder in Planina als in Župa pivska, mehr in Jezeri und Šaranci als in Drobnjak und Uskoci. Das alles war schließlich ganz natürlich verständlich. Ebenso wie es Unterschiede in der Anzahl der Rinder gab, gab es auch Unterschiede und in der Art, es zu halten, die Namen vieler Dinge und Konzepte U im Zusammenhang mit der Tierhaltung usw., aber all dies änderte nichts an seinen grundlegenden, besonderen Merkmalen, die allen Teilen von Durmitor gemeinsam sind.

Die Schafzucht war der Grundzweig der Tierhaltung, was sicherlich auch daran lag, dass die Schafe neben Lämmern und Milch auch Wolle lieferten. aus dem der Durmitor-Bauer seine eigene Kleidung herstellte. Neben Schafen wurden vor allem in einigen Dörfern Schafe gehalten, und zwar fast ebenso viele manchmal sogar noch mehr, die Ziegen, die weniger Heu und Wiesen brauchten, begnügten sich auch im Winter mit etwas trockenem Laub oder Gestrüpp auf den Hügeln, was nachgab mehr Milch als Schafe und im Austausch gegen Wolle Costret, aus dem nicht nur verschiedene Decken oder Seile, sondern auch gute Winterregenmäntel usw. hergestellt wurden andere. Aus diesem Grund nahm der Bauer aus Durmitor die Nachkriegsauflösung seiner Weißhorn- und Milchziegenherden nicht gerne hin und trauerte lange um sie.

Im Winter wurden die Schafe ausschließlich mit Heu gefüttert, es sei denn, es war ein milder Winter würde gelegentlich eine gewisse Möglichkeit bieten, auf kahlen Teilen des Hügels zu grasen. Die Ziegen, sagte ich, bekamen weniger Heu und mehr Blätter und Knospen, die Pferde wiederum nur Heu und die Rinder je nach Anlass in der Regel Stroh oder teilweise Heu und Stroh. Die großen Rinder wurden in den Räumen des Nojat gehalten und dort in der Futterkrippe gefüttert, während die kleinen Rinder auf dem Dachboden der Ställe gehalten wurden. aber sie fütterten sie draußen im Schnee. Irgendwo in der Nähe einer Scheune oder eines Heuhaufens Der Schnee wird mit Schneeschuhen aufgenommen, herausgeholt und in mehreren Haufen darauf verteilt Er harkt Heu und füttert die Schafe zwei- bis dreimal am Tag. Wenn der Winter extrem lang und schneereich ist, kann das selbst für umsichtige Menschen große Probleme bereiten der vorhersehbare Durmitor-Hausbesitzer, weil ihm möglicherweise Stroh und Heu ausgehen und er dann gezwungen ist, sein Vieh weniger gut zu füttern und sogar vor dem Frühling Frühlingsheu von anderen zu kaufen, was zu dieser Zeit sehr teuer ist. Vieh war für den Bauern neben dem Land der einzige Schatz, und es war derjenige, von dem es verkauft wurde Für jeden Bedarf konnte sie es leicht herausnehmen, also versuchte er es mit aller Kraft dass es möglichst Winter ist. Der Faktor nämlich, der seine Zahl begrenzte Da waren natürlich nicht die endlosen Weiten der Durmitor-Weiden mit dem eine praktisch unbegrenzte Anzahl von Nutztieren beweidet werden könnte, aber auch die Beschränkung der Wiesen, also Heu und Stroh für die Ernährung während des Regenbogens, sogar und sechsmonatige Bergwinter. Insofern existierten sie jedoch ziemlich große Unterschiede zwischen einzelnen Durmitor-Gebieten. Das ist richtig entspricht der heutigen Situation, und an den Beziehungen selbst hat sich nicht viel geändert.

Sie ist das Verhältnis der Ackerflächen zur Wiesenfläche in der Gemeinde Žabljak (Jezera und Saranci) 1:6,7; in der Gemeinde Šavnik (Drobnjak und Uskopi) 1:44; und in der Gemeinde Plužine (Zupa und Dživska planina) 1:10,1.

Wie gesagt, das Vieh wurde im Winter in Ställen oder Ställen gehalten. Da es sich tatsächlich um sehr ähnliche Gebäude handelt, werden ihre Namen oft als Synonyme verwendet. Allerdings wurde insoweit bereits früher unterschieden dass die Scheune im Dorf in der Nähe des Hauses gebaut wurde, sodass Heu von den umliegenden Wiesen, Stroh, Stroh, Särge und andere Dinge auf den Dachboden gebracht wurden, während die Scheunen weiter entfernt auf den Wiesen gebaut wurden und geräumiger waren. und die Schafe schliefen auf ihren Dachböden. Im Winter wurden in den Ställen hinter den Futterkrippen nur Pferde und Rinder gehalten, und in den Ställen gab es im Frühjahr fast immer kleinere Gehege für die Lämmer sowie eine kleine Feuerstelle für den Hirten. Natürlich ist es das All das veränderte sich und verschwand im Laufe der Zeit, und es gab auch einen Unterschied zu einem zum anderen Ende. Sowohl die Ställe als auch die Ställe waren nahezu gleich gebaut: Die Außenseite war aus Trockenstein gebaut, darüber eine niedrige Decke aus dicken Brettern, durch die hinein die Öffnung wurde durch eine kleine Öffnung, einen Schlupf, geführt; schließlich besteht das Dach meist aus Brettern bzw Schindeln, manchmal aber auch aus Roggenstroh. Eine Tür war immer offen ausgebrochen, und das andere von oben, auf dem Dachboden, direkt vor dem sie am Eingang sind, früher war sie in der Regel hässlich.

Im Sommer wurde das Vieh auf den Katuns gehalten, in den höheren Bergen - näher, schließlich in verschiedenen Gegenden des Dorfes. Gleichzeitig hatten nur noch zahlreichere Familien, also Familiengenossenschaften, genug von ihren Hirten, für alle drei Grundtypen dieser Arbeit: für Schafe und Ziegen zusammen, für Lämmer und Kinder, wieder zusammen und für Vieh. In der Regel würden sie jedoch zwei oder mehr mischen mehrere Familien, aus denen sie je nach den Umständen zusammenkamen Hirten. Wohlhabendere Bauern ohne ihre Hirten stellten normalerweise für das ganze Jahr einen Pächter aus einem ärmeren Haus im Dorf oder weiter entfernt ein. entweder nur für den Sommer oder nur für den Winter; in diesem Fall würde das Gehalt des Mieters gelten im Sommer war es höher als im Winter. Es bestand normalerweise aus einem bestimmten Menge Getreide oder Kartoffeln und etwas Kleidung. Im Übrigen wurde der Tagelöhner jedoch wie ein Hausangestellter behandelt: Er wurde gefüttert am selben Tisch wurde er in jeder Hinsicht gut behandelt. In der Vergangenheit Zeiten, als die Gefahren „durch die Banditen und den Bergwolf“ größer waren, Die Hirten waren bereits erwachsene Menschen, die ihr Vieh mit dem Gewehr bewachten Schulter. In neuerer Zeit gab es jedoch meist weniger Hirten oder mehr erwachsene Jungen oder Mädchen. Große Schaf- und Ziegenherden Sie gingen weiter als die Katuns selbst und breiteten sich über weite Gebiete aus. In den Bergen fanden sie reichlich Weideland vor, aber es herrschte hier und da auch Wasserknappheit, sodass das Vieh zusätzlich mit Restschnee-lösungen gefüttert wurde. Vieh fanden ihre Nahrung in leicht unterschiedlichen Gegenden: in Wäldern oder in auf ihren Lichtungen, an Flussufern und dergleichen, wo das Gras reifer ist und es mehr Schatten gibt. In manchen Dörfern gibt es kaum einen Hirten für das Vieh und wurde gebraucht: Sie würden morgens einfach aus dem Haus geworfen, irgendwo in den Bergen, wo Sie blieben den ganzen Tag allein, grasten, planten und tranken Wasser klarer Fluss. Noch weniger Arbeit gab es mit den Pferden. Diejenigen, die zu Hause für verschiedene Hausarbeiten benötigt wurden: Brennholz schleppen, in die Stadt fahren, Transport Getreide oder Mahlen und dergleichen, der Bauer hielt es abgeschnitten oder abgeschnitten oder sogar irgendwo in der Nähe der Hütte völlig frei, und der Rest der Kehlen wäre einfach da

war irgendwo in den Bergen, wo sie, in den Sampas, die ganze Zeit über bleiben würde Sommer.

Mit Ausnahme der Pferde wurden alle Nutztiere nachts in Ställen gehalten, also in ihren speziellen Abteilen: für Rinder, für Schafe und Ziegen sowie für Lämmer und Lämmer. Die Käfige bestehen aus sogenanntem Sarg, das ist Jeweils etwa anderthalb Meter lang, zehn Zentimeter breit und oben angespitzt, meist aus Buchenbrettern Zehn oder mehr davon würden in geringem Abstand zueinander an die ebenfalls aus Brettern bestehenden Querstützen genagelt. Solche Ställe sind Rinder Nachts schützten sie sich vor Wolfsangriffen, und das gelang ihnen von Zeit zu Zeit problemlos Übertragen Sie so viel Erde wie möglich zur Düngung. Es gab jedoch immer zwei weitere Wachen, die über jeden Pferch wachten: der Hirte in seinem mobilen Holzhaus auf dem einen und sein wachsamer Hirte hinter seinem Pfahl, auf der anderen Seite.

Kühe, Schafe und Ziegen wurden normalerweise zweimal am Tag gemolken: einmal oder einmal nur morgens, „vom Tor“, oder gegen 8 Uhr, „auf Popaska“, und das zweite Mal abends, wann Das Vieh kam von der Weide. Sie wurden in die gleichen Holzkabel oder Kinglets gemolken, Das bedeutet, dass die Milch in der Regel gemischt wurde, außer im Herbst. Die Hausfrau wollte einen Jardum machen, weshalb nur Schafsmilch verwendet werden konnte. Nachdem sie an Ketten in einem großen Kupferkessel oder Kessel auf dem Herd aufgehängt war, goss die Bergfrau die Milch in Holzbecken, die in Reihen entlang der gesamten Hütte oder in einer speziellen Molkerei standen. Es blieb dort, bis sich eine dicke Krustenschicht bildete, die die Bergfrau schmolz und von der Milch trennte Lab. Sowohl die Kruste als auch der Käse wurden zunächst in speziellen, tiefen und tiefen Lagern aufbewahrt Sie wurden in breitere Wannen gegossen und dann von dort entfernt und zu Mischungen daraus verdichtet Schafs- oder Ziegenfelle, in denen die Frau über den Winter verbleibt und aus der sie bei Bedarf entfernt wird. Aus Vollmilch (ungerahmter) Milch stellte die Hausfrau manchmal einen besonderen Weichkäse her, manchmal auch in einem tiefen Holzstäbchen. zu Butterklumpen kneten. Allerdings waren das Ausnahmen.

In Durmitor-Katuns wurden Schafe und Lämmer irgendwann vorher, irgendwann danach geschoren, normalerweise jedoch Schafe bereits im Juni und Lämmer irgendwann am Ende Juli und August. Das Scheren selbst war in der Regel eine Männersache, und alle anderen Arbeiten, die mit Wolle zu tun hatten, waren ausschließlich Frauensache, und davon gab es viele und sie hielten fast ein ganzes Jahr. Wolle musste gewaschen, gekämmt, kämmen, spinnen. Sie bleiben dann den langen Winter über bei der Feldarbeit Nein, Frauen webten Stoffe für Kleidung, Nachtmatten und Decken (Matratzen und Planen), und Mädchen strickten Socken, Gamaschen, Handschuhe und andere Dinge für den Haushalt und für sich selbst als Teppich für die morgige Hochzeit.

Die Bienenzucht war nur eine Nebenbeschäftigung, aber es gab eine ganze Reihe von Hausbesitzern, vor allem diejenigen, die ältere Bienenstöcke in ihren Häusern hatten und ohnehin nicht in der Lage waren, andere Arbeiten auszuführen, die mehrere Dutzend Bienenstöcke hielten. (dort sagten sie „Gericht“) Biene. Diese waren in Wahrheit primitiv und entweder aus vorgefertigtem Hohlholz (Tiefe) oder aus Spezialholz gefertigt Bretter (Straße) oder, seltener, aus Korbgeflecht geflochten und auf Lehm geklebt (Dornen), aber schon auf Ilindan und besonders im Herbst würden sie mit Schwergewichten beladen mit braunen, gelblichen und weißen Waben, über die der Honig einfach gegossen wird. Genau wie Durmitors Schafe fand auch seine Biene reichlich Honig auf seinen weiten Flächen, Blumenwiesen und Weiden.

Nase Blumen und Nektar. Früher wurde Honig oft zur Herstellung des alten slawischen Getränks Met verwendet, doch heutzutage ist er kaum noch irgendwo zu finden.
finden.

In der Zeit zwischen den beiden Kriegen lebten die Menschen in Katuns in gewöhnlichen Hütten oder Savardaks, meist aus langen Brettern und im Freien bedeckt mit Laubzweigen, Stroh, Gülle, Grasnarbe und dergleichen. Aber zusätzlich zu dieser einfachen Hütte oder Savardak, in der die Cheljad lebten, Viele Bauern, vor allem die wohlhabenderen, hatten auch spezielle Hütten für Milch, für den Aufenthalt der Jüngeren und dergleichen, so dass die Katun einiger Genossenschaftshäuser stellte eine ganze Gruppe von mehreren Hütten und Skulpturen dar, die blieb jahrelang am selben Ort, meist wiederum auf Gemeindegrundstücken. Es blieb den ganzen Sommer über auf dem Katun und ging erst am späten Nachmittag auf Herbst. Während dieser Zeit gab es in einigen Teilen von Durmitor ständig Katun nur die Bergfrau lebte bei den Hirten, während die anderen arbeitenden Herden blieben im Dorf und verrichtete dort landwirtschaftliche Arbeiten: Mähen und Bodenbearbeitung, Ernten, Dreschen und alles andere, während in anderen Gegenden alle in Katuns lebten, weil sie von dort jeden Morgen zur Arbeit im Dorf gingen und zurückkamen jede Nacht. Es hing vor allem von der Entfernung des Katun ab, aber auch von anderen Bedingungen und Umständen. Früher gab es in einigen Durmitor-Dörfern sogar zwei Arten von Katun: solche, die näher am Dorf liegen, in tieferen Lagen, und solche, die vollständig in den Bergen, zwischen Wäldern und Weiden liegen. Diese Katuns stiegen nacheinander auf, zuerst zu den niedrigeren und dann zu den höheren, und manchmal stiegen sie nacheinander von dort auf. In der Regel konnte daraus abgeleitet werden, dass die Katuns gemäß der Entscheidung des Dorfes von ihnen auf- und abstiegen; Das erste, was zu tun ist, wenn die Beweidung verboten werden sollte auf Dorfwiesen, für das Wachstum von Gras zum Mähen, und das andere, wenn es da ist Alle Arbeiten im Dorf waren bereits abgeschlossen, sodass jedermanns Vieh entsprechend genutzt werden konnte bewegt sich und grast frei.

Das Gebiet von Durmitor war stark von kleinen und mittelgroßen Bauernhöfen geprägt, die meist über etwas Ackerland und ein Vielfaches an Wiese verfügten, natürlich von Stamm zu Stamm unterschiedlich Dorf zu Dorf. Im Jahr 1881 gab es beispielsweise in Župa pivska Steuern In den Büchern waren 1.982 Hektar Ackerland und 1.911 Hektar Wiese eingetragen (1 = zwei Felder), während es im selben Jahr auf dem Pivska-Gebirge 1.825 Ackerland gab Ackerland und Wiesen 2.397 Haare. Der Unterschied zugunsten der Fläche unter den Wiesen war ist zwischen Jezera und Saranac einerseits und Drobnjak und Čskok andererseits noch größer auf der anderen Seite. Daher der gewisse Unterschied zwischen dem einen und dem anderen und das andere Ende in der Struktur des gesamten Landbesitzes, aber dieser Unterschied es war nicht so bedeutsam"). Immerhin, abgesehen von den Umständen dort

Hier sehen Sie schließlich, wie die Struktur der landwirtschaftlich wertvollen Flächen je nach Nutzungsart in den derzeit drei Gemeinden Durmitors im Einzelnen aussieht, den Daten zufolge aber für 1975 (in Hektar):
In: KUPNZ. fieldPpriv. Ackerflächen, Obstgärten, Wiesen, Weiden
Bereich Bereich Bereich Bereich
Zabljak 44.500 22.250 8.016 1.037 3 6.976 14.234
Plus 85.400 36.367 8.740 754 42 7.944. 27.627

Schawnik

55.300 31.871 6.565 1.227 29 5.309 25.306

das große Anwesen des Herzogs Lazar Sočica und das Piva-Kloster, die sind zwischen den beiden Weltkriegen wurden in diesen Regionen stark reduziert - - es gab aber nie besonders große Ländereien. Die Struktur hingegen der bäuerlichen Betriebe nach Grundstücksfläche in diesem gesamten Gebiet, d.h. .im damaligen Kreis Šavničko war es nach offiziellen Angaben im Jahr 1931 Statistiken, etwa so:"

Abdeckung - bis zu 0,5. 05—1 12 2—5 5—10 10—20 20—50 50—100 100—500 über Schiene ha ha ha ha ha ha ha ha 500 tazdin- der Einstellung 335 456 710 1381 833 351 66 4 0 1

Wie man sehen kann, sind von zwei Dritteln der Durmitor-Häuser sogar 70 % Ihnen gehörte ein Besitz von fünf Hektar Land, das heißt sowohl Felder als auch Wiesen zusammen. Allein aufgrund dessen kann man sich vorstellen, wie schwierig der Kampf ist

Die Bauern von Durmitor mussten die Führung übernehmen, um zu überleben.
Die Wohnbedingungen im Durmitor-Gebiet änderten sich im Sommer mich genauso wie alles andere, wenn nicht sogar das ausdrucksstärkste. In montenegrinischer Zeit waren die häufigsten Häuser Blockhütten und Erdhäuser und sehr selten die sogenannten Türme, von 'Steine. Nach dem Ersten Weltkrieg stiegen sie bis heute immer weiter an Mehr oder weniger überall in den Dörfern stehen Steinhäuser. Typisch für die Landschaft Ein Durmitor-Haus, egal ob es ein Blockhaus oder eines aus Stein und Lehm war, hatte drei vertikale Schichten: einen kleineren oder größeren Keller, dann Räume für die Familie und einen Dachboden. Der Keller befand sich entweder unter dem ganzen Haus oder nur unter einem Teilweise wurde es zur Aufbewahrung von White Mrs, Brattna, verschiedenen Fässern und Bottichen und einer Reihe anderer Dinge verwendet. Die Wohnräume hatten einen obligatorischen Schornstein, Schornstein oder einfach „Haus“, wie es üblicherweise genannt wurde, wo „Es gab eine Feuerstelle mit Feuerstelle, wo Brot gebacken, Essen gekocht wurde und dergleichen, und außerdem mindestens einen Raum, in dem sich ein Zinnofen befand oder, später immer häufiger der Herd und der Ort, an dem die Familie normalerweise lebte und sogar schlief. Es gab eine Trennwand zwischen dem Zimmer und dem Haus sowie möglicherweise zwei Zimmern aus Chatma, und alle diese Räume waren von den darunter liegenden Räumen durch dicke Böden, meist aus Fichten- oder Tannenholz, getrennt. Der Raum über dem Schornstein ist nicht vorhanden abgedeckt, damit der Rauch aus der Feuerstelle aufsteigen und ungehindert entweichen kann, a der über dem oder den Räumen liegende Raum bildete den Dachboden, der zum Trocknen genutzt wurde Getreide, Fleisch, Talg, Holz für verschiedene Werkzeuge und dergleichen. Durmitors Häuser waren normalerweise mit Holzmaterial verkleidet, das je nach Form, Größe und Feinheit der Verarbeitung unterschiedlich genannt wurde: o shinda, shtica, Klis, Schale usw. Seltener wurden Häuser mit Roggenstroh bedeckt und häufiger seltener bei dünnen Steinplatten. Auf jeden Fall die Dächer, aufgrund der Größe .ke Menge atmosphärischer Niederschläge, waren sehr steil und könnten bei sein zwei- oder vierseitig, je nachdem, ob die Häuser auf Listri oder auf Listri standen
auf dem sog Giebel.

Normalerweise gab es in den Räumen zwei kleine Öffnungen, neben der Tür und darüber hinaus früher kleine und neuerdings größere verglaste Fenster in den Räumen. Abends wurden die Kamine nur durch Flammen beleuchtet

.

Ein kleiner Kamin und möglicherweise eine Lampe, während im Raum eine kleine glasierte Petroleumlampe brannte, denn bis vor Kurzem gab es in den Dörfern von Durmitor keine elektrische Beleuchtung, und in einem großen Teil dieser Gegend gibt es auch heute noch keine. | |

Normalerweise schliefen die älteren Menschen auf selbstgebauten Holzbetten nebeneinander Öfen, und die jüngeren, mangels Betten, einfach auf dem Boden, sogar mehrere auf einmal natürlich nebeneinander, da vorher entweder ein Strohhalm aus zusammengebundenem Roggenstroh oder ein Strohkorb aus Stroh, gefüllt mit Stroh, ausgebreitet wurde und dementsprechend auch eine bunte selbstgemachte Matratze Pflicht war. Die Decken waren auch heimisch dick, gewebt und dann vor allem in Spalten gerollte Wollplanen, die selbst vor der schlimmsten Kälte so sicher schützten.

Von den Möbeln abgesehen verfügt das Zimmer bis auf den Herd und ein oder zwei Betten über meist anzutreffen: ein breiter Tisch zum Sitzen, mit Armlehnen, ein Stativ oder eine Carioca und mindestens eine Bank; dann obligatorisch weiblich eine Truhe mit Kleidung und diversen Kleinigkeiten darin und ein ganzer Haufen Sachen und eine Matratze darauf; eine runde Holzbank, eine Geige an der Wand, eine daran hängende Tasche und noch einige andere Dinge. Der Raum beherbergte auch etwas, das den meisten Platz einnahm, das aber nicht in jedem U-Haus vorhanden war ins Dorf: Natra zum Weben. Schließlich würde es irgendwo an der Wand neben dem Kerosin hängen und eine kleine slawische Ikone.
Es gab natürlich größere und bessere Tawie kleinere und schwächere Häuser.

Generell könnte man das aber sagen es hing nicht so sehr von den Unterschieden zwischen den Stämmen oder den Regionen Durmitors ab, die kaum existierten, sondern von der Zeit, in der die Häuser entstanden und vor allem auch vom Vermögensstatus des Gastgebers und der Anzahl der Mitglieder seine Familie. Das Handwerk als eigenständige Tätigkeit war sehr schwach entwickelt. In Šavnik, Žabljak, Goransko gab es kaum einen Schmied oder Schuhmacher, und das war alles, wenn man die Maurer, Tischler oder Po des Dorfes nicht berücksichtigt welcher Schneider, für den es zeitweise tatsächlich die wichtigste Überlebensquelle war, die aber auch eigene Felder und Wiesen hatten, bewirtschafteten diese anderthalb Gerne alle wie die anderen Bauern. Alle notwendigen Bastelarbeiten und für Der Bauer kümmerte sich selbst um sein Haus und seinen Besitz. Er war er selbst und ein Zimmermann und ein Zimmermann und ein Maurer und ein Friseur und ein Wollspinner und ein Weber. In diesem Sinne also nebensächliches bäuerliches Handwerk, also häusliches oder bäuerliches Die Handwerkskunst war hochentwickelt, manchmal sogar bis zur wahren Kunst. Die mit Abstand am weitesten entwickelten und wichtigsten Objekte dieser Branche waren sind Holz und Wolle, wobei Ersteres männlich und Letzteres weiblich ist ein Beruf.

Es ist einfach unmöglich, diese dreißig verschiedenen Dinge aufzuzählen, Werkzeuge und Utensilien, die der Bauer selbst aus Holz herstellte. Es gab: Feen, Rechen, Mäher, verschiedene Halterungen für Axt, Hacke, Beil, Dornenpflücker, Sichel; dann: Joch, Karren, Pflug, Heuhaufen, Kisten für Stifte und ein anderer. Früher hatten die Häuser von Durmitor Zugang . Löffel, Holz und sogar Löffel wurden schon lange, auch in dieser Zeit, aus Holz hergestellt worüber wir hier sprechen, vor der Kolonisierung der heutigen Bevölkerung in Bački Dobro Polje und in geringerem Maße in Kula, hergestellt aus Holzgeschirr

waren im Haus des Durmitors; zum Beispiel: Najeve und Sinija, Stap, Lopar, Kalice, Kaca, Badanj, Burilo, Debe, San, Kabo, Kraljaca und unzählige andere "Dinge. Zwar hat nicht jeder Bauer das alles gemacht, aber sie haben sich hervorgetan besondere Bauern – Meister solcher Dinge, von denen einige sogar von Rus Rovinski in seinem umfangreichen Werk über Montenegro namentlich erwähnt werden“). Da waren MeButim und echte Dorfschreiner und Tischler, die arbeiteten und Türen und Fenster herstellten, Häuser und Scheunen bedeckten. Verzinntes Kupfergeschirr sind besondere Wanderhandwerker, Klempner und noch häufiger Zigeuner – Čergaši. Abschließend sei gesagt, dass auch im Durmitor-Haus alles schrittweise verläuft Verschiedene Einkaufsutensilien kamen auf den Markt, was langsam aber sicher begann - die selbstgebaute, antike Holzdruckmaschine. |

Wenn der Durmitor-Bauer ein wahrer Meister des Holzes wäre, wäre das sein Wunsch „Na bila ne tori Meisterin für Wolle.“ Die Produktionsgegenstände wären hier vielleicht nicht vorhanden Es gibt so viele, aber ihre Farben und Modelle waren zahllos. Eine Frau ist aus Wolle fertigte bunte Matratzen und Kissen, weiße Planen, alles Männerteile Bekleidung und der gröbere Teil Damenbekleidung, Säcke, Taschen und Strickwaren aller Art Größe, Farbe und Form, dann meist aus Wolle und Sackleinen, verschiedene Seile, Decken, Bettwäsche für Sambar und mehr. Die Frauen wetteiferten einfach darum, wer es tun würde „Es ist besser und fester, einen blauen Stoff für einen Anzug oder eine weiße Plane zu weben, und die Mädchen, die neu starten und noch schönere Socken stricken werden. Man kann sich ein Mädchen aus Durmitor nicht vorstellen, wenn es nicht auf dem Feld oder auf der Wiese arbeitet, sondern Nadeln und Stricken in den Händen hält.

Der Austausch von Produkten mit der Stadt begann sich bereits gegen Ende zu entwickeln „im letzten Jahrhundert, so dass er am Vorabend des Zweiten Weltkriegs recht umfangreich und vielfältig wurde. Er fand hauptsächlich in den umliegenden Städten statt: Nikšić, Pljevlja, Gack, Foča, an Markttagen, die jeden Sonntag an einem bestimmten Tag stattfanden Ein Bauer trieb sein Vieh getrennt in die Stadt zu verkaufen: Lämmer und Ziegen oder unfruchtbare Schafe – im Sommer und Herbst, gemästete Ochsen oder unfruchtbare Kühe – im Winter. Es war immer ein Risiko: Würde er verkaufen oder würde er dazu gezwungen werden, gebrochen und müde von den zwei Tagen? Gehen Sie zum Vieh, kehren Sie unvollendet nach Hause zurück. Deshalb verkaufte er das Haus lieber an einen gewissen Dorfhändler, der, von Dorf zu Dorf ziehend, das Vieh kaufte und stundenlang feilschte, etwas Billigeres, so dass die Differenz entstand im Preis und was er verdient hat. In der Stadt kaufte der Bauer einen Doppelzentner Mais (Urmetin), einen Sack Salz für das Vieh und die Familie, ein paar Liter Taza und etwas Kaffeeund Zucker, welche Art von Leinen für Damenkessel, welcher Meter Leinen und Camry dafür Herrenhemden und vielleicht eine Axt, eine Sense, ein Kessel, eine Bratpfanne oder etwas anderes Utensilien aus Metall. Das alles war für ihn sehr teuer, und sein Lamm bzw dvize war so günstig! Heute kann ein Bauer auf Durmitor, wann immer er es braucht, zwei Zentner weißes Weizenmehl kaufen, und manchmal auch unerreichbar. Ort, und hier in der Nähe, in Žabljak oder Pluzani, und dann ist es soweit musste zwei Tage lang ins ferne Nikšić oder Pljevlja laufen, um im Frühjahr irgendwie einen Doppelzentner Datteln für ein bereits verwundetes Schaf mit Lamm zu kaufen!

Abgesehen von diesem zusätzlichen Getreidekorn ernährte sich die Familie Durmitor selbst toto ausschließlich mit ihren eigenen Produkten, mit dem, was sie auf dem Feld anbaut und

was man ihr schenken soll Je nachdem, was für einen Backenzahn er hatte und wie klein er war so wurde er ernährt, allerdings waren die Unterschiede diesbezüglich recht groß: einige hatten immer reichlich Brot und Fett; die anderen, die mittleren, die am zahlreichsten waren, ernährten sich mäßig, aber nicht ganz dürftig, aber es gab auch die echten armen Landbewohner, denen es an allem und an allem mangelte.da sie unterernährt war. Für letztere liegt die Rettung im Frühling. Es gab ein Schaf und eine Ziege, die jeder noch hatte und die einen Löffel Milch zum Eintauchen anboten, wenn nicht ein Stück Brot, aber zumindest ein bisschen gepflücktes Frühlingsgrün oder Bräunen. Allerdings gab es in Durmitor nicht viele derart arme Menschen.

Die Hauptbestandteile der Ernährung waren Mehl und Milch bzw. deren Produkte. Mehl wurde hauptsächlich aus kleinen Körnern hergestellt: Gerste, Roggen, Weizen, seltener Buchweizen und sehr selten Hafer. Mais ist zwar schwach Er baute es in einem kleinen Dorf an, aber es fehlte ihm an lokalem Getreide, und sogar daneben. Von ihm wurde viel gekauft, und es gab fast immer Maismehl im Haus, das fast ausschließlich aus Gerste, Roggen oder Weizen bestand wiederum aus einer Mischung dieser Körner, während es in Durmitor wenig Maisbrot gab, aber deshalb war Mais-Kačamak, mit oder ohne Knolle, ein sehr verbreitetes Lebensmittel. Die Hausfrau knetete das Brot in einer Pfanne und backte es auf dem Herd unter dem Beutel, und der Kačamak im Kessel wurde entweder von ihr oder vom Gastgeber oder einem anderen Haushaltsmitglied ausgebreitet. In der Regel wurde Kačamak auf zwei Arten gegessen: zuerst in einer mit Kruste bedeckten Pfanne und dann zerdrückt in einer Schüssel mit Milch.

Es war vielleicht das häufigste bäuerliche Sommeressen. Milch wird regelmäßig gesäuert und viel seltener als Quark verwendet. Käse und Kruste werden normalerweise zusammen serviert, auf demselben Teller oder auf demselben Teller, sodass sie dem Brot etwas nahe kommen. · Selten, und meist anlässlich der Ankunft eines netten Gastes, schlachtete der Gastgeber ein Lamm oder ein Ziegenböckchen, dessen Fleisch mindestens ein oder zwei Tage haltbar war, und das war fast die gesamte Fleischernährung dieses Durmitors Bauer im Sommer, zusätzlich zu seinem riesigen Viehbestand! Zwar hielt die Hausfrau ein Dutzend Hühner, diese galten aber kaum als Fleisch und die Eier waren fast ausschließlich den Kindern vorbehalten. Und so aß die Familie im Sommer ziemlich einheitlich: Kačamak, eingeweicht und mit Milch; Abends, wenn alle Cheladen gebadet sind, isst er manchmal einen Kuchen in einer Pfanne unter dem Beutel; Käse und Kruste mit Brot; Milch mit Brot; selten ich- · so oder cicvara. Für die Hirten bereitete die Bergfrau in einer kleinen Holzkiste etwas gemischten Käse und Muscheln und ein Stück oder eine Handvoll Brot zu, sie hatten aber auch die wunderbare Gelegenheit, Schafsmilch in die leere Kiste zu gießen und sich reichlich zu betrinken.

Im Winter war die Ernährung anders. Im Herbst schlachtete der Bauer ein unfruchtbares Schaf oder eine unfruchtbare Ziege, ein junges Kalb oder sogar ein ausgewachsenes Rind, seltener ein Schwein, das er im Frühjahr gekauft hatte und das seine Frau im Sommer mit Gras und Gras ernährte. So hingen im Haus des Bauern Wurstwaren und ockenfleischforellen an der Hose, große Talgrollen, die vielleicht den Speck einfetten. Darüber hinaus befanden sich viele Knollen in der Falle und zu Weihnachten viel Kohl, sodass im Winter mindestens eine Mahlzeit, meist das Abendessen, aus Fleisch mit Sauerkraut, Kartoffeln oder seltener Bohnen und die andere bestand wieder aus Käse, Kruste, Brot, Kachamak. Auch wenn eine Kuh spät kalbt oder melkt, wäre ihre kalte Sauermilch der beste Abschluss der Mahlzeit. Abschließend sei gesagt, dass das Abendessen im Winter und insbesondere im Sommer _ Durmitorski ist

in der Regel war das Essen des Bauern wichtiger und besser als das Mittagessen, soweit möglich, Wahrscheinlich trennt sich die Familie unter diesen Umständen tagsüber von verschiedenen Arbeiten: hier mähen und plastifizieren, dort hüten und auf der anderen Seite, daher ist es schade und nicht richtig, nur bessere und reichhaltigere Mahlzeiten zuzubereiten

Zum einen, während sich abends alle um den Tisch versammeln.Der Bauer aus Durmitor trank in der Regel nur zu Festen und Feiertagen, wenn er Freunde besuchte oder manchmal, wenn er geschäftlich in die Stadt ging. aber selbst dann nicht viel, man konnte ihn fast nie betrunken sehen. Er trank Es handelte sich hauptsächlich um Brandy, Wein nur sehr selten, und er betrachtete Liköre als Frauengetränk. Früher, als er noch viel Met herstellte, war es das einzige Getränk in seinem Keller bzw. Keller. In letzter Zeit fast in jedem Ein Glas Brandy könnte zu Hause für einen lieben Gast und Freund gefunden werden. Mehana und Schließlich gab es in den Dörfern von Durmitor nie Cafés, nicht nur vorher, nicht einmal zwischen den beiden Weltkriegen; Sie befanden sich nur in Kleinstädten, also neben den Hauptstraßen. Selbst dort trank ein echter Bauer selten und nur in Gesellschaft ein Glas Brandy.

Tabak produziert. es ist nicht so, und wie sie es auf ihren Bergfeldern tun würden, Aber er rauchte es regelmäßig, die Wahrheit ist nur für Männer, und das war bei Frauen so etwas schade, außer vielleicht für eine ältere Witwe oder eine ältere Frau im Allgemeinen große Trauer. Normalerweise kaufte er Tabak von Schmugglern, die ihn irgendwo in Albanien und Herzegowina herbrachten und ihn in ihren Taschen in den Dörfern verteilten, wobei er sich vor den Gendarmen und der Finanzwelt versteckte, denn im alten Jugoslawien war das Tabakmonopol ebenso teuer wie streng geschützt . Wenn Bei der gleichen Gelegenheit kaufte er keine billigen Schmuggelkarten, das würde er tun In Zeitungen gefalteter Tabak und sogar das Abreißen von Blättern aus alten Kinderbücher oder Fibeln Und wie er sich kleidete7 Und seine Kleidung, noch mehr als sein Essen, veränderte sich Währenddessen.

Als Trend dieser Veränderung ging es in Richtung zunehmender Ersetzung von Haushaltstextilien durch zugekaufte Bekleidungsteile und Schuhe, zunächst Damen- und Herrenbekleidung dann nach und nach auch Männer, so dass auch heute noch die in ihrer alten Heimat verbliebenen Verwandten der Durmitoren von Bačka Polje kaum noch welche haben hausgemachter Reis, etwas Weste oder Mantel und vor allem Socken, während der Rest und an ihm, und vor allem an der Frau, alles urban. Allerdings interessiert uns hier, wie sich dieser Durmitorac aus der Vojvodina früher kleidete wurde Kolonist. Naja, meistens schon. normalerweise und am häufigsten so. Die Menschen trugen Stoff-, Singava- oder seltener dunkle Anzüge. aus heimischer Wolle und aus den arbeitenden Händen ihrer Frauen.

Vielleicht fiel auf, dass die Anzüge von Jezerac und Saranac etwas weniger ausgeblichen sind als die von Drobnjak und Pivljan, und das war fast der ganze Unterschied. Die Kleidung bestand aus Unterhosen, eigentlich vielen engen Chakshirs, Jemadans Es bedeckte die Brust zweimal und war unter den Achseln zugeknöpft und ein Mantel in gewöhnlichem Zivilschnitt. Er hat alles wunderbar genäht, manchmal auch mit blauer Seide Ottočio, was für ein guter Dorfschneider oder eine gute Näherin. An den Beinen wurden lange Strickgamaschen und kurze Socken getragen, letztere sogar eineinhalb im Winter zwei Paar und leichte Sandalen an den Füßen. Jeder Bauer fertigte diese für sich und seine Familie aus Rindsleder, gesponnen mit Schafwolle. Es gibt noch Schuhe und kurz vor dem Krieg wurde es selten von irgend jemandem getragen, nicht einmal von einem jüngeren Mann. Die alte montenegrinische Mütze wurde am häufigsten auf dem Kopf getragen. Männerunterwäsche,

Hemd und, nicht immer, Unterhose, es wurde aus gekauftem Leinen oder Batist hergestellt und zu Hause genäht. Im Winter wurde über diesem normalen Anzug ein dicker und langer, dünner Stoffregenmantel mit einer Jacke für den Kopf getragen, aber bei starkem Frost und Schneestürmen wurde er auf dem Kopf getragen, d. h. längs und quer um sie gewickelt, und ein selbstgemachter roter Schal oder gekaufte Thrombolos.

Damenkostüme bestanden, wie gesagt, bereits fast ausschließlich aus zugekauftem Material. Es bestand aus: einem Mantel, einem Hemd mit Schnürsenkeln, einer Jacke oder Blusen, Chevres oder Mandalas. Mädchen unterschieden sich von verheirateten Frauen durch diesen letzten Teil ihrer Kleidung: Mädchen trugen nämlich weiße oder überwiegend weiße Chevras, während verheiratete Frauen immer schwarze Mandalas mit Fransen trugen. Nur zur Trauer trugen die Mädchen sie auf dem Kopf schwarze Tücher. Aus diesem Grund beginnen wir mit der Schlacht von Pljeval und insbesondere damit. von dem die schreckliche fünfte Offensive und für die gesamte Dauer des Krieges mehr auf Durmitor kaum irgendwo konnte sie einen fröhlichen und jugendlichen weißen Hund sehen; alles war in Schwarz gehüllt. Anstelle von Strumpfhosen und kurzen Socken trugen Frauen diese an den Füßen lange Stricksocken und Stiefeletten wie Menschen.

Sie hatten auch Winterregenmäntel wie Menschen. Dieser raue Winterregenmantel. Tatsächlich ist es das nicht war fester Bestandteil zarter Damenbekleidung, galt aber als notwendiges Übel für einen strengen Winter, und es war neben Stricksocken und Stiefeletten das Einzige, was sie hatten Frauen und Mädchen trugen sie noch aus heimischer Produktion. Die formelle Kleidung für Männer und Frauen war in Durmitor dieselbe wie in Durmitor und in anderen Teilen Montenegros; auf dem Volk die Uniform der Fähnriche Farbe: weiße Tuniken, blaue Dimis und rote Jemadan – grundsätzlich zusätzlich andere, auch bunte und bestickte Teile; für Frauen: ein langer Seidenrock in verschiedenen Farben, ein Seidenhemd mit bestickter Knopfleiste, ein Korsett, Jacke, Zahn, Schleier. Es muss nicht beschrieben werden, denn es ist so weithin bekannt, diese farbenfrohe montenegrinische Volkstracht!

Gesundheitszustand in diesen Regionen als Ganzes betrachtet Maßnahme der gesamten Landesgemeinschaft zur Erhaltung und zum Schutz der öffentlichen Gesundheit, sie waren tatsächlich schwach. In einem großen Teil der Zwischenkriegszeit, im Ganzen Im Kreis Šavnica, der flächenmäßig einer der größten in ganz Jugoslawien war, gab es kein einziges Krankenhaus und keinen Arzt. Erst später wurden Apotheken, also kleinere Krankenhäuser mit jeweils einem Arzt, eröffnet Šavnik, Žabljak und Goranska. Gleichzeitig sind die gesundheitlichen Bedingungen in diesen Regionen dank guter natürlicher Bedingungen (rein) verbessert Bergluft, gutes Wasser und nicht so schlechte Ernährung) waren es nicht Schlecht. Es gab keine erblichen oder dauerhaften Infektionskrankheiten Selten tat es ein Landsmann, selbst wenn er für die Armee rekrutiert wurde sehr strenge Gesundheitskriterien und strenge medizinische Kontrolle, wurde abgelehnt und für inkompetent erklärt. Es galt sogar als groß Scham.

In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen wurde im Kreis Šavnica die Eröffnung von Grundschulen fortgesetzt, die unmittelbar nach der Befreiung von den Türken begann. Am Ende dieses Zeitraums gab es in jeder Gruppe Schulen umliegenden Dörfern, so dass alle Kinder im schulpflichtigen Alter einbezogen werden konnten. Zusammen mit der bekannten Vorliebe der Bevölkerung von Durmitor für Alphabetisierung und Bildung bedeutete dies, dass der Zweite Weltkrieg fast vorüber war Die gesamte männliche Bevölkerung war zumindest gebildet und ein hoher Prozentsatz der Frauen

ihn. Auch in den Turnhallen der umliegenden Städte, insbesondere Nikšić und Pljevlja, von: Zu dieser Zeit und unter den schwierigen Bedingungen der Bauern für die Ausbildung ihrer Kinder gab es nicht wenige Großmütter, von denen einige die Highschool abschlossen. besuchte Lehrerschulen und Seminare, der Rest sozusagen ohne jegliche materielle Hilfe von zu Hause aus an verschiedene Fakultäten und Universitäten Schulen in Belgrad. Dabei handelte es sich gegen Ende der dreißiger Jahre bereits um eine recht große Zahl von Studenten und anderen Schuljugendlichen, die die Revolutionäre per Brief adoptierten Ideen, sie verbreitete sie im Sommer unter den Menschen ihrer Region, organisierte sie kleinere Jugendkreise veranstalteten größere politische Versammlungen, insbesondere zu traditionellen Stammesversammlungen, und verbreiteten so den Einfluss der kommunistischen Partei und bereiteten die Durmitor-Bauernschaft ideologisch auf den nationalen Befreiungskampf und die Revolution von morgen vor.

4. Einige weitere wichtige Beziehungen und Bräuche

Die Durmitor-Region, ausgesprochen ländlich, ohne städtisches Leben, und natürlich musste er durch Berge, Flüsse und das Fehlen guter Straßen, abgeschnitten von allen umliegenden Städten und Gemeinden, die Überreste der ehemaligen Stammesgesellschaft und des Patriarchats bewahren Lebensstil. Was die Wirtschaft betrifft, sind die wichtigsten Überbleibsel davon In der Antike waren die Gemeinden weitläufig und so wichtig für das Leben, so dass im Bereich des gesellschaftlichen Lebens ihre Hauptrelikte adlige, brüderliche und familiäre Beziehungen waren. Die Tradition dort ist in dieser Hinsicht so stark, dass sozusagen jeder nicht nur die ganze Linie seiner Vorfahren und manchmal sogar den Namensgeber der Burschenschaft kennt, sondern auch, mit welchen anderen Familien und Burschenschaften er verwandt ist Blut und welche Art. Obwohl in Durmitor alte, angesehene Bruderschaften und Familien bekannt und respektiert waren, wie zum Beispiel die Cerovići oder Tomići in Drobnjak und Uskoci, die Džakovići oder Kneževići in Šaranci, die Šibalije in Jezeri, die Gagovići oder Lješevići in Piva, jedoch war es gerade der zutiefst demokratische Geist und Charakter der Durmitor-Bauerngesellschaft, der nicht die Grundlage für wichtige Unterschiede zwischen diesen und allen anderen Bruderschaften und Familien des Stammes bildete. Der Unterschied beruhte lediglich auf dem Ruf, den sich jeder durch seine Lebensweise, moralischen Qualitäten und Beziehungen im Dorf und Stamm erwarb.

Die Beziehungen innerhalb derselben Bruderschaft oder Familie waren traditionell so eng, dass es bis vor Kurzem noch nicht einmal zu Ehen zwischen ihren Mitgliedern kam, und selbst wenn das passierte, würde eine solche Beziehung mit Verachtung, ja sogar Verachtung betrachtet. Vule Knežević schreibt, dass selbst zwischen Familien innerhalb des gesamten zahlreichen Stammes von Saranac keine Ehe geschlossen wurde. Die kirchlichen Ehebestimmungen des alten Jugoslawiens verbot dies Ehe nur bis zum sechsten, absolut sogar nur bis zum vierten Grad der Blutsverwandtschaft Verwandtschaft, und Verwandtschaft in einem viel weiter entfernten Grad, war auch eine unantastbare Heiligkeit unter den Menschen. Schwiegerelternverwandtschaft (Freundschaft) und Patenschaft wurden gleichermaßen respektiert und respektiert, aber die sogenannte Brüderlichkeit in dieser Region war weniger als bei einigen anderen montenegrinischen Stämmen.

Innerhalb der Genossenschaft, früher also der unmittelbaren Familie, später Beziehungen basierten auf der Autorität und dem Respekt des Hausbesitzers, der Wahrung seines Rufs und die Erfüllung seines Wortes in jeder Hinsicht. Das Wort des Gastgebers war das Gesetz für seine Frau und für seine, auch erwachsenen, Söhne und Töchter, was keineswegs bedeutet, dass er sich nicht mit ihnen beraten hätte, auch nicht in allen Fragen des Hauses und seines Eigentums.

In früheren Zeiten wurde die Ehe zwischen einem Jungen und einem Mädchen geschlossen Manchmal sahen sie es nicht einmal, aber es wurde von ihren eigenen Leuten entschieden Eltern und Älteste im Allgemeinen. Das war allerdings schon verschwunden, aber auch Bis vor Kurzem hatte die Meinung von Familienmitgliedern und Verwandten einen wichtigen Einfluss auf die Ehe, und sie basierte nicht nur auf Gesundheit, Ehrlichkeit, harte Arbeit und andere Qualitäten des Jungen und Mädchens, sondern auch vom Ruf des Hauses und seiner finanziellen Lage.

Schließlich war eine Hochzeit wie überall schon immer ein großes Ereignis, das sehr feierlich gefeiert wurde und für das vor allem viel ausgegeben wurde im Haus des Bräutigams. Nach langer Vorbereitung, voller Sorgfalt und Nach einem einigermaßen diskreten, gelungenen Heiratsantrag und der Vereinbarung, wann die Hochzeit stattfinden würde, mit wie vielen Hochzeitsgästen, welches Haus die Braut von Rua kaufen würde und dergleichen, kam dieser feierliche Hochzeitstag. Bereits nach Vereinbarung, vor allem je nach finanzieller Situation des Bräutigams, lud sein Haus mehr oder weniger Leute zur Hochzeitsfeier ein, meist etwa ein Dutzend, unter denen sie sich kannten: den alten Mann, den Trauzeugen, den Schwager. Gesetz, der Erstgeborene und andere, und manchmal der Bräutigam, dem bei der Hochzeit alles erlaubt war: ein paar Singvögel zu schießen und ein Pferd durch eine Getreideernte zu jagen und eine Reihe anderer Streiche. Hochzeitsfeiern fanden zu Pferd und in den schönsten Anzügen statt, die manchmal für diesen Anlass von anderen geliehen wurden. Wenn es im Haus des Junggesellen endete, schickten die nächsten Verwandten die Jungvermählten zu ihren Häusern, um es so angenehm wie möglich zu machen. Nach den Feierlichkeiten und dem zeremoniellen Auftritt der Braut, begleitet von der Menschenmenge – verschiedene Bräuche – ging die Hochzeitsgesellschaft zur nächstgelegenen Kirche, wo der Priester die Trauung vollzog. Mit der Hochzeitsgesellschaft ging auch die Kammer einher, d. h. der Sarg eines Mädchens, das mit ihrem Gewand auf ein Pferd geladen wurde, als Hochzeitsgeschenke und für sich selbst, damit sie sich nicht schämen musste und zunächst auf das Haus des Bräutigams angewiesen war. Der eigentliche Spaß fand dort statt, also konnte es zwei oder drei Tage dauern. Die Kosten waren hoch, so dass selbst die Hochzeitsgäste, die zur Party kamen, viel Essen und Getränke mitbrachten. Die sogenannte Der Bräutigam, das heißt die Braut, ging mit einem Eimer Wasser und einem Handtuch in der Hand von einem Hochzeitssaal zum anderen und besprengte sie alle, um sich zu waschen. Bei dieser Gelegenheit überreichte ihr jeder ein Geldgeschenk. Die Braut hingegen holte Geschenke aus dem Sarg und überreichte sie den Hochzeitsgästen und neuen Mitbewohnern, passend zu ihrem Alter, ihren neuen Verwandten, ihrem Ruf und dergleichen.

„Wie eine Primel, wie ein Boščaluk,
Alter Weihnachtsmann im Seidenhemd",

Dreikönigstag war der größte reguläre Feiertag des Jahres. Seit jeher feiert jede Bruderschaft den gleichen Ruhm, und einige von ihnen hatten auch den sogenannten Gottesdienst, als kleiner Ruhm, an einem anderen Feiertag. Die Einwohner von Drobnja feierten hauptsächlich Burđevdan, die Einwohner von Piv feierten hauptsächlich den Johannistag und den Nikolaustag, aber es gab auch viele andere Festtage, weil die Bruderschaften und Familien einzogen,

in der Regel brachte sie ihren alten Glanz mit. Wir sagen „in der Regel“ weil einige Leute, die in diese Gegend sprangen, um sich vor der türkischen Unterdrückung zu verstecken, betrunken waren schmolz den alten Glanz und nahm den neuen an, wie es damals der Fall war Nehmen Sie die neue Herrlichkeit als fromme Dankbarkeit für die Erlösung von einem großen Übel oder Gefahren. Wie dem auch sei, es wurde viel an die Taufe erinnert. Dafür Der Tag hinterließ das beste Essen und besorgte die besten Getränke aus der Stadt. Der Ruhm fiel auf einen Fasttag wie den Nikolaustag zusammen mit Weihnachten Fasten, und das heißt, sie musste natürlich fasten. ohne Fett, aber nicht weniger reich und vielfältig. Solche Herrlichkeiten, wie sie im Frühling fielen, weiter zum Beispiel Burđevdan, wenn dem Bauern alles im Haus ausgeht, forderten sie noch höhere Kosten für Einkäufe in der Stadt. Aber unabhängig von den Kosten, Selbst die Ärmsten bereiteten sich so gut sie konnten auf den Ruhm vor. Jedes Haus hatte seine ständigen Gäste, bestimmte Freunde und Paten Häuser, die sich an Feiertagen gegenseitig besuchten und von denen einige weggingen kam immer, um Ruhm zu erlangen. Die Zahl dieser Würdenträger variierte vor allem nach ihrem Reichtum, also ihrem Ruf, der sie in diesen Bereichen in der Regel immer begleitete. Es gab Häuser mit nur zwei oder drei und Armenhäuser mit nur einem Gast, aber auch welche mit 20-30 Gästen. Bei der Feier in zwei- - Den Tisch dreimal decken, sonst rührte sie sich nicht einmal weg, es gab reichlich zu essen č pilo, aber nicht laut und übermäßig fröhlich, sondern eher ruhig, mit freundlichen Gesprächen und Witzen. Früher war die Feier der Taufe auf Durmitor wunderbar eine Gelegenheit für ein Treffen und ein ernsthaftes Gespräch unter besten Freunden, anstatt einen Tag zum lauten Feiern. Auch die religiöse Seite des Ruhms trat nicht so stark in den Vordergrund: Einmal am Tag standen alle dafür auf das sklavische Gebet, der sklavische Kuchen würde zerbrochen, die sklavische Wachskerze würde angezündet – und das war alles. Angesichts der großen Zahl der Feiernden. In seiner Pfarrei wäre es dem Priester nicht möglich, jeden am Tag der Herrlichkeit zu besuchen
Er liest etwas aus dem Trebnik, das würde er in den folgenden Tagen tun. Das ließ er sich allerdings nicht entgehen, denn nicht nur jeder würde ihn großzügig bewirten, sondern auch von jedem Haus und seinen Besitztümern, in Satteltaschen oder in einer Art Tasche brachte verschiedene Geschenke mit.

Unter den anderen Feiertagen auf Durmitor war Weihnachten der wichtigste. Und warum nicht. Stellen Sie sich weite, wellige Weiten unter einer endlosen Schneedecke vor, kalt und gefroren, erfüllt nur von Stille und der gedämpften Einsamkeit des Winters! Und jetzt steht Weihnachten vor der Tür, dieser festliche Blitz, der mit Schüssen und Flammen aus Gewehren und freundlichen Kehlen - 30- Im Morgengrauen bricht aus jedem Haus ein Nachbar das gedämpfte Schweigen und bringt unter freundlicher gegenseitiger Verehrung aller ein paar Festliche mit Atmosphäre voller Feste und Freude in jedem Bauernhaus! ruhig, Die bescheidene Vorbereitung dieses Festtages beginnt bereits davor, am Weihnachtstag. wenn der Gastgeber mit Handschuhen an den Händen die schweren Weihnachtskugeln hereinbrachte und sie mit einem feierlichen „Frohen Weihnachtsabend“ an den Kamin stellte, während die schüchterne Frau und die fröhlichen Kinder ihn mit einer Handvoll Getreide überschütteten, mit dem wichtigsten Symbol von Berichet. An der Wand oder am Baumstamm, neben dem Symbol, Der Weihnachtsleuchter wird angezündet, und alle Haushaltsmitglieder stehen feierlich davor. Darunter singt der Gastgeber schon in der Schule leise, mehr vor sich hin als laut das gelernte Weihnachtsgebet: Dein Geburtstag... Dann würden sich alle hinsetzen auf dem Boden, ohne Stühle, auf ausgestreutem Weihnachtsstroh, für einen bescheidenen Fastenabend

Cheru, dieses Mal nicht vom Tisch, sondern aus einer bunten Stofftasche. Morgens wie ja Sie beobachten den Praktikanten, den ersten Vorboten der Freude und Freundschaft zu Hause, wie er im frühen Morgengrauen durch verschneite Täler schleicht, um, wenn möglich, unbemerkt vor der Haustür geklickt: Guten Morgen und frohe Weihnachten! In dieser Zeit und an den beiden folgenden Weihnachtstagen dreht sich alles um Durmitor In den Dörfern herrschte eine festliche Atmosphäre. Die Jugend versammelte sich in einer Art großem Haus und tanzte, sang, hatte Spaß dort und alle, die es damals gab Sie trafen sich, sie küssten sich, mit der obligatorischen Begrüßung: Gottes Frieden...!

Es war sehr charakteristisch für das Leben des Durmitor-Bauern seine lange Winternacht ist bedeutsam. Der Bauer hatte damals nicht viel Arbeit: er tat alles, und die Hirten kümmerten sich um das Vieh. Auch wenn es um sie geht Ich war die alte Gastgeberin, alles bestand aus ihren zwei-- dreimal täglich in der Krippe, also auf dem Torin von Minzgetränken, und selbst das letzte Mal musste tagsüber erfolgen. Deshalb versammelten sich die Bauern gleich nach dem Abend im geräumigsten Haus des Dorfes; die Jüngeren würden spielen und führte den Kreis; Die Frauen vorne kommentierten das Dorfgeschehen und unterhielten sich eine Nachricht nach der anderen, während ältere Leute lange Zeit abwechselnd einem guten Geiger oder mehreren von ihnen zuhörten, so etwas wie das am wunderbaren Pretiraznica-Abend von Šantić:

„Deshalb ist der Vater, hell wie die Helligkeit des Tages,
Er nahm die Geige in seine sehnigen Hände,
Und es begann lautstark mit schrillen Tönen
Ein wunderschönes Lied von Strahinjić Ban.

An diesen langen Wintertagen wurden die unterschiedlichsten Gespräche geführt, von solchen über alltägliche Ereignisse bis hin zu solchen, bei denen es um die meisten ging Spekulationen darüber, wie der Winter sein würde, wie viel Heu noch übrig war, wer es war einen Fuchs, ein Kaninchen gefangen oder einen Wolf und dergleichen getötet haben. Wie das Wetter wird, wurde von einer ganzen Reihe der unterschiedlichsten geschätzt Symptome: je nach Richtung der Wolken, Höhe und Flug verschiedener Vögel, Haltung von Ziegen oder Hühnern, je nachdem, wie der Tannenzapfen geboren hat oder Was war die Milz im geschlachteten Schloss und dergleichen? Es gab viele Diskussionen über die alten Zeiten, die Genealogie verschiedener Familien, das Heldentum der Vorfahren, Aber echte Legenden über Feen, Vampire und andere überirdische Wesen fehlten selten. Besonders viele Legenden waren damit verbunden Der Heilige Sava, Herzog Momčil, Herceg Šćepan, Bai Pivljanin... Der Einfluss dieser langen Winternächte, ihrer Geiger und ihrer Gespräche, zur Bildung von | Psychologie des Mannes vom Berg, sein Charakter und seine Ansichten, sein ethisches Verständnis und Verhalten!

Im Sommer ist das anders. Dann sind alle immer mit etwas Arbeit beschäftigt: ungefähr mähen, ernten, dreschen, Holz für den Winter vorbereiten und unzählige andere bäuerliche Arbeiten. Deshalb werden Sonn- und Feiertage zur Ruhezeit genutzt, ja
Der Mann rasiert sich, zieht sich um und schläft. Nur unermüdliche Jugendliche würden einen Anlass finden: Erdbeeren oder Blaubeeren, Haselnüsse oder Himbeeren pflücken, ja klettert irgendwo außerhalb des Katun, tanzt und singt und schaut, wie schön sie ist Mädchen, das heißt, sieh dir an, was für ein guter Kerl. Wer weiß, ob der Herbst eine Gewohnheit ist gebären Sie gut, es kann zu einer Art Heiratsantrag führen!

Das wichtigste Treffen, nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über, war jedoch immer die Versammlung, die jedes Jahr zu einem bestimmten Datum stattfand.Tag, ursprünglich Kirchen- oder Klosterruhm. Ein solcher Rat wurde beispielsweise im Piva-Kloster und im Dobrilovina-Kloster über Gospoindan, in der Kirche in Žabljak über die Verklärung usw. abgehalten. Diese Versammlungen würden nicht nur die jüngere, sondern auch die ältere Welt aus den umliegenden Dörfern versammeln Vom gesamten Stamm kamen so viele Menschen zu einigen von ihnen und von dort umliegenden Stämme. Es war lebendig, die farbenfrohen festlichen Trachten von Männern und Frauen, Jungen und Mädchen zu betrachten. Es wurde getanzt und gesungen den ganzen Tag, und von Zeit zu Zeit hörte man einen Revolverschuss, der verkündete, dass jemand, schüchtern, aber glücklich, angebettelt worden war ein Mädchen. Am Ende würden Durmitors Studenten, Kommunisten, an diesen Versammlungen teilnehmen In den dreißiger Jahren hielten sie fast immer eine Rede vor dem Volk und provozierten damit regelmäßig das Eingreifen der Polizei, worüber später in den Dörfern gesprochen wurde lange geredet und kommentiert.

Bild: Wenn das Heu gemäht ist, sollten Sie sich auch etwas gönnen: den Wirt Lamm zum Mittagessen der Arbeiter

Moba in Durmitor war schon immer nicht nur die ausdrucksstärkste Form der kollektiven Hilfe für andere, sondern auch eine vielschichtig interessante Form des gesellschaftlichen Lebens im Allgemeinen. Am häufigsten wurde es zum Mähen gekauft, aber auch zum Verputzen, zum Holztransport für das Haus, zum Brennen von Kalk und mehr. Um ehrlich zu sein, wurde es normalerweise von den Reicheren und gleichzeitig von Bauern aus anderen Ländern gekauft, die weil wegen des Mangels an Arbeitskräften im Haus, sonst wären sie nicht einmal in der Lage gewesen, die betreffende Arbeit rechtzeitig zu erledigen, aber jede Witwe ohne Arbeit ging in die Meute Stärke, für einen einsamen alten Mann und dergleichen. Derjenige, der Moba gekauft hat, hat gefüttert Es ist ausgezeichnet, nicht weniger als der Ruhm: geschlachtetes Lamm oder Ziege, Pastete, Cicvara. Es war wunderbar zu sehen, wie es den manchmal zwanzig Mähern ging

Sie verbeugten sich und stellten sich nacheinander auf einer Art weitläufiger Wiese im flachen Jezeri auf, dann bewegten sie sich gleichmäßig mit ihren breiten Schultern und winkten mit ihren scharfen Haaren, wie ein vereinter Schwarm großer Bergadler mit ihren starken Flügeln. Im Mob versuchte jeder so gut wie möglich zu arbeiten und so viel wie möglich zu machen. Dazu trieb ihn sein Knabenstolz, der Wunsch, sich selbst zu verwirklichen zeichnet sich als guter Mäher aus, über den dann im Dorf gesprochen wird und den die Mädchen auch gerne anschauen, aber auch die Kluft und die Angst, nicht außen vor zu bleiben, keinen Spott zu erregen, weil es tatsächlich falsch wäre zu denken, dass das ernst ist Der Bauer aus Durmitor kennt keinen Witz, einen Witz, einen witzigen, pdza manchmal eine unhöfliche Bemerkung. |

Gastfreundschaft ist auch ein charakteristisches Merkmal dieses Berglebens.
Nicht nur das, ein lieber Freund, Pate oder ansonsten ein bekannter Stammesangehöriger, aber auch jeder zufällige und unbekannte Gast, ein Intendant, der aus irgendeinem Grund oder wegen des strengen Winters auf dem Weg oder in der Nacht, die ihn dort fand, ins Haus gebracht wurde. Der Gast werde mit Kaffee und Brandy verwöhnt, die es in letzter Zeit in fast jedem Haus gebe, bereitete sie vor er würde besser zu Abend essen und auf jeden Fall im Gasthaus übernachten, oder zumindest wollte er es angeboten. Während dieser Zeit führte der Gastgeber ein lockeres, ruhiges Gespräch mit dem Gast wobei er, zugegebenermaßen etwas neugierig, lieber zuhört und etwas Neues und Fremdes lernt, als über die altbekannten Aspekte des Lebens zu reden, sein eigenes und das seiner Stammesangehörigen.

Wenn es um die Rede geht, sollte gesagt werden, dass sie dem Durmitor-Bauern gehört, in der Regel fließend, leicht, etwas gestreckt, sicherlich deutlich langsamer als in der Rest von Montenegro und ohne diese scharfen Akzente, die so charakteristisch sind bereits um Nikšić, aber diese Rede unterscheidet sich andererseits auch von der der benachbarten Herzegowinier und Sandžak, der von 7 Gack, Foča und Pljevlja. Es ist in der Tat sehr bedauerlich, dass nach der hervorragenden, aber sicherlich nicht erschöpfenden Arbeit von Jovan Vuković, Govor Piva und Drobnjak die Arbeit zur Erforschung der Sprache dieser Regionen nicht fortgesetzt wurde. Sprache und Sprache sind etwas was sich auch verändert, alte Ausdrücke, sogar Akzente gehen verloren, und die neuen sind, wie alles andere in der Zivilisation, unspezifisch, überall gleich, uniformiert. In dieser Rede gab es jedoch eine Fülle von Einzelheiten Ausdrücke, insbesondere solche, die sich auf das Geschäft beziehen, und Konzepte, die sich auf die Art und Weise beziehen Leben: Tierhaltung, Landwirtschaft, atmosphärische Bedingungen, Verwandtschaft, aber auch alles andere. An der Aussprache selbst ist vielleicht das Charakteristischste, dass die Laute h und f völlig fehlen und das, denke ich, irgendwie so ist Um diesen Verlust zu kompensieren, gibt es im serbokroatischen Alphabet zwei Laute Sie haben keine entsprechenden Buchstabenmarkierungen und eine davon liegt irgendwie zwischen den Lauten s und gi (wie in der lokalen Aussprache des Wortes ax) und die andere dazwischen z und z (wie in der Aussprache des Wortes eat).

Unter anderen besonderen Bräuchen können wir nur die Bräuche erwähnen, mit denen die Toten betrauert werden. Wie überall kommt auch in Durmitor die Trauer stärker zum Ausdruck Für was für einen jungen Mann, wenn nicht für jemanden, der bereits am Rande des Todes war? bei einem Unfall oder Tod mehr als bei einem natürlichen Tod. Aber in
Auf jeden Fall versammeln sich zur Beerdigung viele Menschen, in der Regel mehr ältere als jüngere, nicht nur aus dem jeweiligen Dorf oder der jeweiligen Bruderschaft, sondern auch von anderen. Wie bei anderen montenegrinischen Stämmen ist es seit jeher Brauch, dass Frauen klagen und klagen und unter Erwähnung verschiedener Episoden bereits zuvor gestorben sind

aber auch live improvisieren sie auf diese Weise mitunter wahre künstlerische Elegien. Die Klage über Durmitor war, genau wie das epische Heldengedicht, schon immer eine ganz besondere Form volkstümlicher Kreativität. Seine Autorin war immer eine Frau, so wie der Autor eines Heldengedichts ein männlicher Teil des Volkes war. Leider blieb dieser Reichtum weitgehend unbekannt; es ist abgeklungen und dort verschwunden, wo es begonnen hat, und heute wird es immer weniger. Novica Šaulić hat viel getan, um es zu sammeln und zu pflegen, aber es ist so es ist immer noch ein Tropfen auf den heißen Stein. Nur wenige Menschen halfen ihm und folgten ihm. Erwähnen wir jedoch im Zusammenhang mit Beerdigungen zumindest den Brauch der Wehklage, einen Brauch, der es ist auch nicht spezifisch für diese Region. Gruppe für Gruppe von Menschen, die zu uns kommen Als sie bei der Beerdigung aus ihren Dörfern an die Tür des Hauses des Verstorbenen kam, weinte sie von Zeit zu Zeit mit voller Stimme, was in diesen Hügeln und Wäldern irgendwie furchtbar und unendlich traurig widerhallte. Es ist kaum nötig und Abschließend möchte ich sagen, dass die Familie des Verstorbenen seinen Tod nicht bereut hat Kosten, und wenn nötig, schlachten Sie den Ochsen vom Joch. Lange Reihen improvisierter Tische im Haus oder, wenn das Wetter es zulässt, auf der Wiese vor dem Haus, in in solchen Fällen waren sie immer reichlich mit Essen und Trinken bedeckt.

Zum Abschluss dieses kurzen Rückblicks auf die ausdrucksstärksten Momente des Lebens und der Charakter des Durmitor-Bauern in der Zeit unmittelbar vor der Kolonisierung, ich denke, man könnte ganz allgemein sagen, dass er war genau der ausdrucksstärkste Vertreter von Cvijićs dinarischem Typus unsere Leute; Ein Produkt des Einflusses der ihn umgebenden Natur und der Art und Weise Leben, das sie ihm auferlegte, zu allen möglichen Kämpfen mit ihr zwang und Um sich in den unterschiedlichsten Situationen zurechtzufinden, hat der Durmitor-Bauer über einen langen Zeitraum auch seinen Charakter in erster Linie danach geformt Lebensumstände. Die Einflüsse des breiteren sozialen Umfelds wirken hier bis hin zu in jüngster Zeit deutlich schwächer, und zwar aus dem einfachen Grund, dass dieses Gebiet jahrhundertelang sozusagen von der Welt abgeschnitten und sich selbst überlassen war. Deshalb gibt es hier das, was man Umwelt oder deren Einfluss nennt „Zu einem großen Teil reduziert es sich auf die natürliche Umgebung, natürliche Einflüsse.“ Der Lurmitor-Bauer ist in der Regel klug und weise, scharfsinnig, rücksichtsvoll, sogar zurückhaltend, leicht und maßvoll, zäh und einfallsreich, nicht sehr gesprächig. aber eloquent, standhaft und mutig. Er ist an die unterschiedlichsten Formen des Gemeinschaftslebens gewöhnt und zudem sehr kommunikativ und gastfreundlich. Es gibt jedoch und er hat eine etwas zu große Sensibilität, insbesondere gegenüber der kleinsten Beleidigung oder Beleidigung, sowie eine gewisse Masseneitelkeit in Bezug auf die Werte und Verdienste seiner selbst und seiner Vorfahren, und auch im Zusammenhang damit i nicht wenig Irrationalismus, der in einer Reihe von Erscheinungsformen zum Vorschein kommt, wie verschiedene Übertreibungen, die in keinem Verhältnis zu den tatsächlichen Möglichkeiten und Bedürfnissen stehen, bei Feiern, Hochzeiten, der Errichtung von Denkmälern und Gräbern und dergleichen.

5. Teilnahme am letzten Krieg

Die tief verwurzelte kämpferische und libertäre Tradition, gepaart mit dem Streben nach einem besseren Leben und einer gerechteren Gesellschaftsordnung, hat dazu beigetragen dass die Menschen der Durmitor-Region sozusagen am letzten nationalen Befreiungskrieg und dem gleichzeitigen sozialistischen Krieg teilgenommen haben

Der Ruf der Kommunistischen Partei als Hauptinitiatorin Als Organisator und Anführer dieses gesamten Kampfes war er bereits vor dem Krieg ein großer Bekannter des Volkes. Obwohl zahlenmäßig klein und organisatorisch jung, ist die Partei es Hier hatte es einen großen Einfluss auf die Menschen, der gleich zu Beginn des Krieges zum Vorschein kam und im Laufe des Krieges enorm zunahm. Glaube an Stärke und der Sieg der mächtigen Anti-Hitler-Koalition, traditionelle historische Bindungen Montenegro mit Russland und insbesondere seinem sozialistischen System und die Durmitor-Schuljugend der dreißiger Jahre propagierte so weit und intensiv – sie war wirklich eine attraktive Kraft für die ansonsten oppositionelle und kämpferische arme Durmitor-Bauernschaft. Seine unerschütterliche Loyalität gegenüber der nationalen Befreiungsbewegung während des gesamten Krieges Die schwierigen Prüfungen in dieser Region, verbunden mit den geeigneten natürlichen und strategischen Bedingungen dieser Region für den Partisanenkrieg, waren die Hauptfaktoren, die sie mehrmals zu einem echten Schlachtfeld und Terrain machten wo auf einem relativ kleinen Gebiet sowohl unsere als auch die feindlichen Streitkräfte konzentriert waren. Daher die massive Beteiligung des Volkes an den bewaffneten Formationen der nationalen Befreiungsbewegung, in denen beispielsweise bereits im Herbst Im Jahr 1943 waren etwa 80 % der gesamten Bevölkerung im Alter zwischen 16 und 40 Jahren mobilisiert. Daher die tadellose Organisation und Funktionsweise der nationalen Befreiungskomitees, sozusagen vom Land über die Stadt bis zum Kreis, während des gesamten Krieges. Daher ist die Tatsache, dass der größte Teil des Schnitts und meistens der Butum-Schnitt in unserem ganzen Land selten ist, war fast während des gesamten Krieges frei. Aber deshalb ist es auch schrecklich Zerstörung, das Leid der Menschen und eine große Zahl toter Kämpfer: Das Abbrennen von Häusern und allen anderen bäuerlichen Gebäuden war so groß, dass es nur wenige gibt und andere; 1.030 Soldaten starben im Kampf und weitere 1.420 Männer, Frauen und Männer, verloren ihr Leben als Opfer feindlicher Repressalien. Kinder. Wenn man bedenkt, dass der Abschnitt von Šavnica kurz vor dem Krieg lag hatte 27.500 Seelen, dann bedeutet das, dass mehr als . 11 % Gelb Bein seiner Bevölkerung.

Es wäre überflüssig und kaum möglich, wenn es kürzer wäre Das einem anderen Zweck dienende Werk stellt den Verlauf des nationalen Befreiungskrieges in diesem Bereich viel detaillierter dar. Deshalb beschränken wir uns darauf um sozusagen die wichtigsten Wendepunkte in Erinnerung zu rufen und die grundlegenden Merkmale dieser bedeutenden Zeit hervorzuheben, an der sie persönlich teilnahm und deren Geschichte direkt von der ältesten Generation der heutigen Bevölkerung von Bački Dobro Polje geprägt wurde.

Der italienische faschistische Besatzer drang im Juni in die Region Šavnica ein, nur zwei Monate nach dem Einmarsch in die umliegenden Städte: Nikšić, Pljevlja und andere. Er gründete seine Carabinieri-Stationen in Šavnik, Žabljak, Brezni, Goransko und Trsa. So blieben die beiden kleineren Stämme der Durmitor, Uskoci und Saranci, dieses Mal, wie so oft in der Geschichte, bestehen frei von den Besatzern. Die Menschen waren im wahrsten Sinne des Wortes zutiefst verärgert über die Machthaber des alten Jugoslawien, die ihnen jedes Jahr so viel Geld in Form von Steuern für die Rüstung abnahmen, und das Land stand sozusagen ohne da übergab den Kampf dem Feind, rannte jedoch ohne Rücksicht kopfüber davon,

irgendwo im Ausland. Er sah in Aktion, wie wahr und gerechtfertigt all die Kritiken und Warnungen waren, die die Kommunistische Partei durch den Mund ihrer Mitglieder und Sympathisanten äußerte, und so wuchs sein Vertrauen in sie und ihre Menschen enorm. In einer solchen Situation und da die Menschen die Waffen und Munition, die sie beschafft hatten, versteckten, war es für die wenigen Mitglieder der Partei nicht schwierig, bald damit zu beginnen, geheime Guerillagruppen vor den raueren Dorfjungen zu organisieren. Als in Montenegro der Aufstand vom 13. Juli geplant wurde, erhoben sich die Menschen in der Region Šavnica sofort, um diese Guerillaabteilungen herum und angeführt von den prominentesten Kommunisten griffen sie den Besatzer an und innerhalb von drei oder vier Tagen 17- 22 . Im Juli entwaffnete er seine Stationen in seiner Mitte sowie die ehemaligen Gendarmeriestationen, in denen bereits begonnen worden war, seine Geiseln festzuhalten. Diesmal verabschiedeten die Einwohner von Durmitor ihren ungebetenen Gast also sehr schnell, bereits nach einem Monat seines ansonsten etwas eingeschüchterten und schüchternen Aufenthaltes unter diesen bedrohlichen Bergriesen.

Unmittelbar danach wandte sich die Partei an die militärische und politische Organisation der Sektion. Entsprechend der früheren Stammes- bzw. späteren Gemeindeeinteilung wurden Territorialbataillone, lokale Kommandos als militärische Hintergrundorgane und nationale Befreiungskomitees als Organe der neuen, nationalen Regierung gebildet, die unter anderem richterliche Aufgaben wahrnahmen. Die Partei selbst wuchs rasch an Zahl und nahm die herausragendsten jungen Männer und Frauen, aber auch ältere, angesehene Menschen in ihre Reihen auf, die ihr nationales Befreiungsprogramm und ihren bewaffneten Kampf gegen die Besatzer und für eine neue, bessere Ordnung in der Gesellschaft vorbehaltlos akzeptierten. Die Partei stärkte sich organisatorisch und handelte in diesem Bereich unter Führung In seinem Bezirksausschuss mit Sitz in Žabljak und in Piva gab es aufgrund seiner riesigen Ausdehnung und engeren Beziehungen zum Bezirksausschuss in Nikšić einen speziellen Regionalausschuss. Während des gesamten Krieges wuchs die Zahl der Parteimitglieder, und damit wuchs auch die Zahl der Parteiorganisationen, sowohl der territorialen als auch der militärischen Einheiten. Parallel zur Erweiterung und Stärkung der PDŽartija erstarkten auch andere Nationalitäten Massenorganisationen: Montenegrinische nationale Jugendorganisation, antifaschistische Frauenfront und andere. Die Seele und Motorkraft all dieser Militärs und anderen war die Organisation des Volkes im bewaffneten Kampf während des gesamten Krieges die Kommunistische Partei.

Während ihrer Großoffensive gegen den Aufstand in Montenegro im August drangen die italienischen Streitkräfte nach heftigem Widerstand auf der Straße in Šavnik und Žabljak ein, aber diese beiden waren die einzigen Orte in der Region, an denen sie sich bald darauf, bereits Mitte Oktober, aufhielten , musste gehen und sich nach Nikšić zurückziehen, weil die finsteren Wälder und Berge von Durmitor und die bewaffneten Menschen in den Dörfern ihnen keine Hoffnung darauf gaben konnte den Winter in Ruhe verbringen. Der Rest dieses Bereichs blieb dabei Zeit kostenlos, wenn Sie nicht mit einem kurzen, eintägigen Ausfall rechnen Nikšić zu den ersten Bierdörfern, die eigentlich nur aus Sicherheitsgründen durchgeführt wurden Abfahrten von Žabljak. Alles bis Juni nächsten Jahres und das ganze Jahr Der große Teil lebte als Ganzes in völliger Freiheit von den Besatzern und von einem seiner Quislinge. Diese Partisanenrepublik Durmitor

In einer Ecke des versklavten Europas lebte sie ihr freies Leben.

Es war eine sehr intensive, sehr aktive Zeit. Die Volksregierung von etwa hundert Dorf-, sechs Stadt- und Kreisvolksbefreiungskomitees funktionierte wie am Schnürchen. Direkt vom Volk gewählt, erfüllten diese ernsthaften, klugen und mutigen Durmitor-Hausbesitzer ihre Pflichten in den Komitees genauso selbsternannt und weise wie in ihren eigenen Häusern. Als sie von ihren Dörfern große Mengen an Nahrungsmitteln forderten, insbesondere in einigen äußerst schwierigen Situationen, wie zum Beispiel bei der dritten, fünften und siebten feindlichen Offensive, wussten sie, wie sie diese notwendige Ladung richtig verteilen, mehr dorthin bringen, wo mehr ist, und Wenn sie einen Streit zwischen ihren Landsleuten beilegten, verließen sie sich auf die alte Gewohnheitsjustiz und ihre tiefe Verwurzelung im Volk. Allerdings entwickelten sich die Komitees selbst im Laufe des Krieges weiter, sammelten Erfahrungen, organisierten sich besser und teilten Aufgaben untereinander auf. Die Ostro-Versammlung der montenegrinischen Patrioten ab Februar 1942 und die viel umfassendere und bedeutendere Kolašin-Versammlung ab Mitte November 1943 waren in dieser Hinsicht und auf diesem Gebiet von großer Bedeutung. Aber bereits in dieser Zeit, im Winter 1942, hatte die Volksregierung auf Durmitor grundsätzlich alle Merkmale und übte alle Funktionen aus, die die Befreiung des Landes drei Jahre später in ihr vorfand.

Während dieser Zeit führten die Durmitorianer auch sehr bedeutende, umfassendere Militäraktionen durch. Ihre Kompanien und Bataillone kämpften gegen die Ustascha und Tschetniks in der nahe gelegenen Herzegowina, in den berüchtigten Ustascha-Kernen Borča und Fazlagić Kula, beteiligten sich an einer Reihe von Angriffen auf Gacko und Avtovac und unterstützten die Partisanen der Herzegowina.

Dieses gesamte Gebiet war jedoch zur Zeit der berühmten Schlacht von Pljeval ab Anfang Dezember 1941 von besonderer Bedeutung, als Durmitor und insbesondere Jezera und ihr Žabljak als Brückenkopf für die gesamte montenegrinische Armee, ihre Bataillone und ihr Hauptquartier dienten und Krankenhäuser. In dieser sehr blutigen Schlacht in Pljevlja kamen viele Söhne der Durmitor-Bauern ums Leben, insbesondere aus dem Jezero-Saran-Bataillon, dessen Kommandeur und politischer Kommissar Dušan Obradović und Vuk Knežević in Pljevlja ihr Leben ließen. Obwohl das Volk durch diese Niederlage schwer deprimiert und durch die Vielzahl der Toten in Schwarz gehüllt war, setzte es den Kampf fort, sodass seine Militäreinheiten sogar in Sandžak selbst blieben und operierten.

Nach dem Abzug des Obersten Hauptquartiers und des Großteils der Partisaneneinheiten aus Serbien spielte auch die Durmitor-Abteilung eine sehr wichtige Rolle. Zwei seiner vereinten Bataillone, „Vojvoda Momčilo“ und „Bajo Pivljanin“, säuberten daraufhin das weite Gebiet Ostbosniens von den Ustaše und Tschetniks, befreiten die Städte Foča und Goražde mit einer Reihe kleinerer Städte und sicherten so den Obersten Hauptquartier und Hauptkörper unserer Armee.

Als im Frühjahr 1942 unter dem Zepter der Besatzer die Tschetnik-Bewegung in Montenegro wuchs und die dritte Offensive des Feindes stattfand, spielte die Region Durmitor, die ständige und starke Stütze der nationalen Befreiungsbewegung, eine Rolle seiner wichtigsten und langlebigsten Hochburgen. Im Winter und Frühling führten seine Einheiten auf Sinjajevina zahlreiche lange, frontale und erschöpfende Schlachten gegen die Tschetniks

Sie wurde von den Italienern bis an die Zähne bewaffnet. Unter vielen anderen,
Eine ganze Gruppe von Durmitorianern kam dort einmal zusammen ums Leben
mit zwei Mitgliedern des Bataillonshauptquartiers: Mitra Kecojević und Čed Golovid.

Als Ende Mai und Anfang Juni die italienischen und tschetnischen Streitkräfte erneut ganz Montenegro besetzten, die letzte Bastion unseres Kampfes es war wieder Durmitor. In diesen schwierigen Tagen wurde alles Lebendige mobilisiert. Alles, was ein Gewehr tragen konnte, war unter den Armen, also mit In diesem Gebiet wurden fünf Stoßbataillone gebildet, die zusammen mit andere, kleinere Einheiten und Mannschaftskompanien dann beim örtlichen Kommando belief sich auf über 1.500 Kämpfer. Allerdings in diesem Bereich. waren auch wirksam viele andere montenegrinische und proletarische Einheiten bildeten das Rückgrat Widerstand gegen den Feind, daher gab es dort viele Partisanenkrankenhäuser mit unzähligen Verwundeten, die das Volk selbst ernährte, pflegte, "getragen. |

Anfang Juni 1942 eroberten die Besatzer diese letzte Partisanenfestung Montenegros. Der Großteil unserer Armee zog nach Bosnien, und in seinen proletarischen Brigaden befanden sich auch viele Kämpfer aus Durmitor. Nach einer Weile zogen sich die Italiener zurück, blieben aber zurück seine Verbündeten und Stellvertreter, die Tschetniks, die die Regierung organisierten und bis zum Frühjahr 1943 innehatten. Dieses unvollständige Jahr war sowohl das längste als auch das schwierigste und fast die einzige Periode der Besatzungsherrschaft auf Durmitor während des gesamten Krieges. Die Tschetniks handelten aus Rache, sie richteten Gefängnisse in Žabljak und Kolašin ein, in denen sie eine große Anzahl prominenter Persönlichkeiten der Durmitor-Stämme festhielten, und zwar viele von ihnen sie haben auch geschossen. Sie führten Zwangsmobilisierungen und Razzien bei Unschuldigen durch Muslimische – sie sprachen Türkisch – Bevölkerung der umliegenden Gebiete. Bei dieser Gelegenheit sollte gesagt werden, dass, wie auch in anderen Teilen Montenegros, Gore- und Durmitor-Chetniks rekrutierten sich hauptsächlich aus den Reihen der Offiziere und Unteroffiziere der ehemaligen jugoslawischen Armee, Gendarmen und verschiedene Beamte, die vor allem durch den blinden Glauben an die Unveränderlichkeit der bestehenden Ordnung und die Sorge, ihre eigene Ordnung darin zu bewahren, auf diese Seite getrieben wurden niedrige Löhne und ein mittelmäßiges Gentleman-Leben. Aber die Tschetnik-Truppe ist auf ihrem Höhepunkt Tatsächlich war Durmitor so klein und schwach, dass er ohne Hilfe auskam Parteien (von Vasojević, Morača, Bjelopavlić usw.) wären nicht einmal für kurze Zeit in der Lage, ihre Macht zu behaupten.

Wie in anderen Gebieten ist die Partei auch in der Gegend von Durmitor vertreten. Nach dem Abzug der Partisaneneinheiten hinterließen sie einen großen Teil ihrer eigenen Truppen Besseres Personal, das unter der Führung der nun schon Illegalen, also aus dem Kreis Als Mitglieder des Regionalkomitees erhalten sie die unauslöschliche Flamme des Kampfes und des Widerstands im Volk aufrecht. Aus diesen Kadern wurden jeweils mehrere Hintergrundgruppen gebildet ma karjeviam sreza. Ihr Leben und Wirken in dieser Zeit war jedoch mit enormen Schwierigkeiten verbunden: „Tschetnik-Verfolgungen, ihre Patrouillen und Siedlungen, organisierte Netzwerke von Denunzianten, angekündigte Erpressung der prominentesten Kommunisten, Terror im Volk und alles andere haben dies möglich gemacht.“ Für Partisanengruppen ist das Überleben nahezu unhaltbar. Und tatsächlich, wenn es so ist Der Winter kam und als das Leben in den Wäldern aufgrund des Schnees unmöglich wurde, auch dies Die Gruppen wurden eine nach der anderen zerstört, gefangen genommen, liquidiert und er starb

und ein großer Teil der Parteiführung: Jovan Borović, Bogdan Kotlica, Veljko Mićanović und andere.

Trotz alledem war der Widerstand der Bevölkerung gegen die Tschetnik-Regierung sehr ausgeprägt. Dies wurde besonders deutlich im Frühjahr 1943, als das Volk unter der Führung der verbliebenen Guerillas, legalisierten Parteimitgliedern und Sympathisanten, noch bevor die wichtigsten Partisanentruppen aus Bosnien in diesem Gebiet eintrafen, Tschetniks einen nach dem anderen stürzte Auf eigene Initiative und mit eigenen Kräften begrüßte er nicht nur die Führungs- und regulären Einheiten der Volksbefreiungsarmee völlig frei, sondern leistete ihnen auch erhebliche Hilfe in verschiedenen Formen (interne Spionage in Tschetnik-Einheiten, Sabotage ihrer Mobilmachung, Verbreitung von Panik, Anlegen von Hinterhalten und dergleichen).

Man könnte sagen, dass das Gebiet von Durmitor mit kurzen Unter-brechungen, und zwar in Form von Kämpfen gegen den Feind während seiner fünften und siebten Offensive, für den Rest der Zeit bis zum Ende des Krieges wieder frei blieb . In dieser Zeit war es jedoch erneut feindlichen Verwüstungen und Zerstörungen in beispiellosem und schrecklichstem Ausmaß und Ausmaß ausgesetzt. Es geschah während der schrecklichen fünften feindlichen Offensive im Mai und Juni 1943. Und damals widerstand der Riese Durmitor mit seinen mächtigen Schultern lange Zeit dem Ansturm des Feindes und gewährte unserer Armee Unterstützung, Unterkunft, Nahrung und vor allem moralische Unterstützung von ganzem Herzen. An seinen Hängen kämpften auch Durmitors Stoßbataillone Seite an Seite mit den proletarischen Brigaden. Viele seiner alten Dorfschulen wurden in Partisanenkrankenhäuser voller Verwundeter umgewandelt, so dass sich das Zentralkrankenhaus des Obersten Stabes mit mehreren tausend Verwundeten auf seinem Territorium befand. Das Volk wiederum leistete der Armee jede erdenkliche Hilfe: bei Nahrungsmitteln, Kleidung, Transport, Ernährung und Pflege der Verwundeten und bei allem anderen.

Als sich am Ende des ersten Zehnten Juni jenes Jahres endlich die Dunkelheit vom Schlachtfeld von Durmitor lichtete, war die Szene wirklich schrecklich. Alles wurde niedergebrannt, geplündert, Vieh vertrieben, Männer, Frauen und Kinder dezimiert, massakriert. Um aber nicht den Eindruck zu erwecken, dass wir übertreiben, hier nur einige Daten. Allein während dieser fünften feindlichen Offensive wurden mehr als tausend Menschen, Frauen und Kinder, getötet, viele von ihnen wurden bei lebendigem Leibe verbrannt oder in die Felsen geworfen. Allein an einem Ort, in Doli, in Župa Pivska, wurden über 400 Menschen auf einmal erschossen. Was die Brandstiftung betrifft, kann man sagen, dass in keinem besser geschützten Dorf ein Haus, ein Stall oder Heu unverbrannt blieb; alles andere wurde von den Flammen verzehrt. Mit einem Wort, nach dem Ende der feindlichen Offensive war mehr oder weniger das gesamte Gebiet von Durmitor eine echte Einöde, während die Gemeinde Pivska besonders stark darunter litt, in der auch der Feind schwere Verluste erlitt.

Und doch haben die Menschen alles überlebt. Von Fluchtversuchen in den Hügeln und Bergen kehrte er zunächst vorsichtig und dann immer freier in seine zerstörten Dörfer zurück. Wie dem auch sei, er baute in aller Eile eine Art provisorischer Wohnraum oder adaptierte ein erhaltenes Yatara für sie, oder die Familie suchte vorübergehend Zuflucht bei einem Nachbarn, dessen Haus auf dem Hügel verblieben war, und auf verschiedene andere Arten, wie es nur Menschen in Not tun können. In jenem Sommer 1943, irgendwann bis September, gab es im Durmitor-Gebiet keine eindeutige feste Autorität, sondern es herrschte eine Art Gesetzlosigkeit oder ein eigenartiges Interregnum. Sie sind Tschetniks

ließen sich zerstreuen oder durften einander nicht lebend hören, und die Menschen o-e hatte Spaß am Wiederaufbau zerstörter Häuser und hatte nichts anderes zu tun. Allerdings kam es in einigen Gebieten bereits vor der Rückkehr starker Partisanen Stärke war im September die erneuerte Autorität der nationalen Befreiungsbewegung, zusätzlich zu den ländlichen Gemeindekomitees und Stadtkommandanten, und dann eine für andere und alle anderen Organe.

Für die Bevölkerung von Durmitor war die Große Versammlung der Vertreter des montenegrinischen Volkes in Kolašin sowohl physisch als auch psychisch ein großes Ereignis. November 1943, eine Versammlung, zu der er mehr Vertreter entsandte als oder jeder andere montenegrinische Abschnitt. Es war wirklich ein unvergesslicher Anblick Hundert robuste Durmitorianer betreten unter Waffen auf ihren Reitpferden stolz die nun befreite Stadt, die lange Zeit ein Nest von Italienern und Tschetniks war und aus der so viele von ihnen stammen beleidigend. Ich schätze, als Hommage an Durmitor, die drei unter diesen Reitern Dann traten sie der ersten Volksregierung Montenegros bei, und zwei von ihnen schlossen sich auch der AVNOJ an revolutionäre Darstellung ganz Jugoslawiens. Es ist nicht einmal notwendig zu sagen, wie viel Schwung dieses Ereignis und die AVNOJ-Sitzung in Jajce hatten folgte, hatte als Auslöser die nationale Befreiungsbewegung auf Durmitor. Von da an bis zum Kriegsende waren sie in verschiedenen Formationen aus dieser Gegend unterwegs Volksbefreiungsarmee, praktisch, | fand alles, was es brauchte Waffe. Die Organisation und Arbeit der nationalen Befreiungskomitees waren so dass sie im gesamten freien Territorium Montenegros als Vorbild dienten. Zu ihren vielseitigen und verzweigten Aufgaben zählten sind: Sorge für die Volkswirtschaft und Versorgung der Armee; und Aufklärung und kultureller Aufschwung; und sich um die Armen und die Gesundheits-fürsorge kümmern; Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung und Justizangelegenheiten. Archive in Titograd und Die einheimischen Museen vor Ort sind voller Informationen über diese strahlenden Tage, Informationen und die Wahrheit, geschrieben von ungeübten und rauen Bauernhänden ein Schulheft oder ein Blatt Papier, aus dem ein Bleistift oder eine Tinte hergestellt wurde, aber nicht weniger für die Geschichte des nationalen Befreiungskampfes bedeutsam, zumal nur ein kleiner Teil davon erhalten ist.

Auch wenn er nur seinem Schwanz nach zu sehen ist, ist er ein besetzender Drache, doch noch einmal: Jetzt schlug sie Durmitor zum letzten Mal, bevor sie starb. Es handelt sich um die siebte Offensive, bei der die Deutschen und Tschetniks die Tara überquerten und Sinjajevina, im August 1944, wenn auch nur für ein paar Tage, und zwar jeden fünften Weg drang in das Kampfgebiet Durmitor ein. Die Not war damals umso größer, als in diesem Gebiet eine große Zahl verwundeter Menschen gefunden wurde schnelles Manövrieren und sonst sehr erschöpfte Einheiten unmöglich machten Volksbefreiungsarmee, insbesondere große Teile des 12. Vojvodina-Korps. Der Ausweg wurde dennoch gefunden: auf einer weitläufigen und sandigen Ebene In Brezana wurde hastig ein Flughafen improvisiert, zu dem im Laufe des 22 im August 1944, in mehreren Wellen, mehrere davon – alliierte Flugzeug und nahm die Verwundeten mit, die zuvor dort konzentriert waren. Für die Versorgung von über 800 Verwundeten sorgen Einheiten der Volksbefreiungsarmee Bald gelang es ihnen, den Ring der feindlichen Offensive auf verschiedenen Seiten zu durchbrechen und der gesamte Abschnitt wurde wieder befreit.

Nun, das wären eigentlich nur die Hauptzüge der Kampfchronik von Durmitor während der schwierigen, aber auch glorreichen Tage in den Jahren 1941-1945

jedes brachte ihm eine große feindliche Offensive; in dem sich in drei Fällen sehr große Einheiten, darunter der Hauptteil der Volksbefreiungsarmee Jugoslawiens mit Tausenden von Verwundeten, und in zwei Fällen ihr Oberstes Hauptquartier selbst aufhielten; in dem sozusagen auf jeder Durmitor-Ebene: Njeguća, Jezera, Brezna, Flugplätze gebaut wurden, alliierte Militärmissionen zu ihnen kamen (England, auf Njeguđa, im Mai 1943) und Tausende unserer Verwundeten aus ihnen gerettet wurden; Jahre schließlich, in denen die Volksregierung bereits ganz am Anfang stand, diente sie weitgehend als Vorbild für den Aufbau der bekannten Foča-Verordnungen selbst.

Seite 102 -leer-

Dr. Desanka Nikolić

II BOSNISCHES LAND

Backo Dobro Polje wurde 1945/47 kolonisiert. damals hauptsächlich von der Bevölkerung aus dem Gebiet von Durmitor bewohnt. Unter der kleineren Zahl der Siedler, die zu dieser Zeit aus anderen Teilen des Landes ankamen, waren die einzige kompaktere Gruppe mehrere Dutzend bosnische Familien. Ihr altes Gebiet umfasste ein größeres Gebiet als das, von dem aus sich die Kolonisten aus Montenegro niederließen, da sie aus mehreren ländlichen Siedlungen in der Gegend von Bosanski Petrovac, Prijedor, Sanski Most, Drvar, Glamoč und anderen Orten stammten. Alle diese Siedlungen gehören regional zum Nordwesten Bosniens, wo sich aufgrund besonderer historischer Bedingungen unter dem Einfluss natürlicher und anthropogeografischer Faktoren über Jahrhunderte hinweg „ein größeres Gebiet als eigenständiges ethnisches Ganzes unter dem Namen Bosnische Krajina“ gebildet und entwickelt hat. 1)

In seinen Anfängen hieß die bosnische Krajina „Conji Kraji“ und stellte das feudale Erbe dar, das schon früh Teil des mittelalterlichen Bosniens wurde, d Schlacht von Mohacs im Jahr 1526. Einige Jahre später fiel der Donji kraji an die Osmanen und wurde bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts Teil des Sanjak von Bihać. Der bosnische Krajina war ein ständiges Schlachtfeld, da die Türken von dort aus in die benachbarten kroatischen Länder einfielen und die Vojna Krajina, die zum Zweck der Verteidigung gegen die Türken organisiert wurde. So kämpfte die Krajina für die Unabhängigkeit von den örtlichen Paschas und Beys und im allgemeinen Aufstand gegen die Türken 1875/76, um ihren Widerstand am Ende fortzusetzen HTH und zu Beginn des 7. Jahrhunderts während der österreichisch-ungarischen Besetzung Bosniens.

Solche bedeutenden historischen Ereignisse waren größtenteils auf die geopolitische Lage der bosnischen Krajina zurückzuführen, und interne Unruhen führten zu starken Bevölkerungsbewegungen. Mit der Ankunft der Türken in der Krajina siedelten sich kleinere türkische Besatzungen an, aus denen im Laufe der Zeit viele städtische Siedlungen entstanden. Andererseits sind die vom Krieg verwüsteten Grenzgebiete Kra-

Jin wurde von der orthodoxen Bevölkerung aus Raška, Zentralbosnien und gefüllt Herzegowina. Diese Siedler vermischten sich mit einigen alten Hasen, Serben und Kroaten, dann mit den Überresten der sächsischen Bergbaubevölkerung und mit Siedlern aus Dalmatien. Von all diesen ethnischen Elementen auf dem Boden der Krajina Es entstand ein spezifisches nationales Amalgam, das in der Literatur bekannt ist als „Krajishnik-Menschentyp“ („wütende Krajišniki“), der in sich Grenzzüge entwickelte, nämlich: außergewöhnliche Tapferkeit und Ausdauer, Beweglichkeit und Initiative, Trotz und Gerechtigkeit – also alle Eigenschaften, die für Krieger charakteristisch sind.):

Ihre Kampftradition ist auch auf den neuesten Seiten unserer Kriegsgeschichte dokumentiert. Ab den ersten Tagen der Revolution im Jahr 1941 Das Volk von Bosnien-Krajina erhob ebenfalls die Stimme eines nationalen Aufstands, und zwar bis zum schwierigen, aber glorreichen Epos von Janja, Kozara, Grmeč und anderen Schlachtfeldern ertrug er eine große Last der Widrigkeiten und des Leidens des Krieges und beharrte in diesen Schlachten noch enger und organisierter.)

Somit nahm die Bevölkerung dieses Gebietes aktiv am NOR-dž teil von den ersten Partisanenabteilungen, als der Aufstand 1941 ausbrach, bis hin zu zahlreichen Brigaden und Divisionen der Volksbefreiungsarmee und Jugoslawische Volksarmee. Unter diesen Einheiten befanden sich im Laufe vieler Kämpfe, oft mit einem überlegenen Feind, auch Frauen, mutige Frauen aus Krajiška, deren Beitrag zum nationalen Befreiungskampf bereits hervorgehoben wurde und in der zeitgenössischen Geschichtsschreibung und Literatur. Es ist wichtig zu betonen, dass bei schweren feindlichen Offensiven und Pogrome über die Bevölkerung in den zerstörten Dörfern der Krajina gibt es nicht war im Abklingen, es fand bereits in Aufregung statt, aber organisiert, unter dem bekannten Motto: „Kein Korn dem Besatzer!“ und „Alle Hilfe den Kämpfern an der Front!“

Solch eine allgemeine Beteiligung sowohl der Armee als auch des Volkes, die in Bosnien herrscht Krajina war, wie auch in vielen anderen Teilen des Landes, während des nationalen Befreiungskampfes eine einzigartige treibende Kraft, die dazu führte dass ein großer Teil dieser Regionen, mit Ausnahme größerer Städte, fast die ganze Zeit über bewohnt ist stellte ein freies Territorium mit einem Volk dar, dessen Trotz und Liebe zur Freiheit sowohl den faschistischen Invasoren als auch allen wohlbekannt waren andere Tyrannen vor ihnen in den vergangenen Jahrhunderten.2)

Die Kämpfer aus der Krajina, die 1945 in ihre Heimatdörfer zurückkehrten Meistens fanden sie die Verwüstung vor, die der Krieg hinterlassen hatte Wirbelwind Die Verdienste dieser Menschen im vierjährigen Kampf sind ein wichtiger Grund dafür unmittelbar nach dem Krieg befanden sie sich zusammen mit den Einwohnern von Durmitor in der fruchtbaren Ebene der Vojvodina und wurden Nachbarn in Bački Dobro Polje

darin beteiligen sie sich heute aktiv an der sozialistischen Umgestaltung ihrer neuen Region. |

Einerseits die traditionelle Kultur der Bevölkerung der bosnischen Meeresküste Seite, als Teil der Faktoren zu betrachten, die das historische Schicksal dieser Sache ausmachen Menschen machten sie bedeutsam und konkret und andererseits durch das Einwirken natürlicher, kultureller und anderer Faktoren auch für die Art und Weise wichtig Leben und Verständnis dieser Menschen.

Das Gebiet der bosnischen Krajina veränderte im Laufe der Jahrhunderte seine Grenzen immer größer als sein mittelalterlicher, historischer Kern. So ist es heute Bosnische Krajina bedeutet das Gebiet, das sich erstreckt: von Jajce bis im Süden bis zur Save im Norden und von Vrbas im Osten bis zum Dreiländereck Bosnien, Dalmatien und Lika im Westen. Innerhalb dieser Grenzen gibt es kleinere Gebietseinheiten: Zmijanje, Timar, Knešpolje, Lijevče, Bjelajsko polje, Unačka župa, Grahovo, Ostrvička (Kulenfakufska) župa, Vrhovina, Potplanina, Beširevića krajina und Srednje pounje.)

Für diese Regionen sagt Cvijić, dass sie im morphologischen Sinne in einer Vielzahl von Formen vorkommen. in dem der größte Platz unter Gras und Nadelbäumen ist. Das Fachgebiet zeichnet sich aus durch: Oberfläche, Karstebenen, ausgedehnte Flussebenen und hügeliges Land; Bjelajsko polje weist alle Merkmale von Karst auf, mit ausgedehnten Ackerfeldern, Wiesen und Wäldern; Grmeč ist ein ausgesprochen bergiges Gebiet, während es schmaler wird, der nördlichste Gürtel der Krajina versinkt in der Ebene von Posavina.7)

Diese Bodenbeschaffenheit bestimmte auch die Gestaltung der Gewerbeflächen. Aus diesem Grund war der grundlegende Wirtschaftszweig dieser Gebiete, insbesondere in der Vergangenheit, die Viehwirtschaft, während die Landwirtschaft, außer an den nördlichen Rändern, die Landwirtschaft war Krajina war nur auf gedüngten Flächen hoher Felder möglich. Im Laufe der Zeit und insbesondere seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts ist es jedoch stärker geworden der Rückzug der Tierhaltung vor der Landwirtschaft; Wiesen wurden in Ackerflächen umgewandelt, und immer mehr Land „kam unter den Pflug“.9)

Obwohl die Viehhaltung vor dem Zweiten Weltkrieg rückläufig war, ist sie immer noch rückläufig Schafe galten noch immer als wichtigstes Haustier. Da daraus Wolle für Kleidung sowie Fleisch und Milchprodukte hergestellt wurden, bildeten Käse, Skorup und Milch auch die Grundlage der nationalen Ernährung. Ziegen wurden gehalten Milch. Unter den Rindern war das bosnische „Busha“, bescheiden, am weitesten verbreitet in Lebensmitteln und langlebig. Früher wurden auch vermehrt Pferde gezüchtet. Aus den 20er Jahren von HH Im 19. Jahrhundert stellten Forscher fest, dass Samaras und Sattelpferde verschwanden dass der Fahrzeugverkehr vorherrscht.")

Während subgebirgige Dörfer besser für die Tierhaltung geeignet waren, ermöglichten größere Ebenen mit Flusssedimenten eine intensivere Landwirtschaft. Von dem Einen wichtigen Platz nahm Getreide ein: Mais, der am häufigsten angebaut wurde, z

dass Gerste und Roggen und nur wenig Weizen. Von den Gemüsesorten wurden hauptsächlich Kartoffeln und Kohl angebaut. Ab den 1920er Jahren begann die Bienenzucht vor allem in der Umgebung von Krupa und Cazin voranzuschreiten. Bis zum letzten Krieg befand es sich in der Krajina Auch der Obstanbau stand im Vordergrund, so kannte man „petrovače“ und „rattles“ von Äpfeln, „ječmenjaša“ und „melonjaša“ von Birnen, während Pflaumen am häufigsten vorkamen: „trnovača“, „bjelica“, „prskulja“. usw. Sie werden getrocknet und auch gekocht für Brandy. Verwendet wurden unter anderem Walnüsse und Kastanien.)

Eine besondere Stellung in der Wirtschaft, vor allem bis zum Ersten Weltkrieg, nahm die Hausarbeit der Frauen ein, die den Haushalt mit ihren Produkten ausstatteten handgefertigt aus Wolle und Leinen. Früher gab es in der Krajina auch Männer, geschickte Dorfmacher, die Holzgeschirr herstellten (Mittagessen und Wasserbüchsen, Kohlbottiche, Rakija Komb, für Käse und Rinde, Becken und Bottiche zum Melken von Milch), die sind auf Märkten während Messen verkauft.")

Von der bosnischen Krajina kann nicht gesagt werden, dass sie das sogenannte entwickelt hat Kunsthandwerk aus dem Balkan. Die Bewohner deckten ihren Bedarf an Silberwaren und Tertiärprodukten in den umliegenden Städten.
Einige ländliche Berufe waren stärker vertreten, etwa Maurerarbeiten oder Kürschner, obwohl es mehr Schmiede gab.R)

Was den Handel in der bosnischen Krajina betrifft, sollte betont werden, dass dies der Fall ist während der Zeit der Osmanen war es mit Lika, Kordun und Bania recht lebendig dass es über die „grenzüberschreitenden“ Gebiete erfolgte. Handel mit Dalmatien Krajišniki kam, um Schnaps, Wein, Olivenöl und Salz zu kaufen, und im Gegenzug verkauften sie Vieh, Getreide oder Z06. Später stieg der Handelsumsatz und mit Sarajevo und Herzegowina und im Osten mit Serbien.z)

Die natürlichen Eigenschaften des Bodens und die Anordnung der Wirtschaftszonen bestimmten die Lage des Dorfes in der bosnischen Krajina. Am weitesten verbreitet sind heruntergekommene Siedlungen altwalachischen Typs, vor allem auf hügeligem Gelände in der Nähe weshalb die zugehörigen Häusergruppen um Haaresbreite verstreut sind.)

Was den Lebensraumtyp im HT1H-Jahrhundert anbelangt, so gehört er in der Bosanska Krajina dazu die orthodoxe Bevölkerung wurde von der „Dinarischen Blockhütte“ dominiert, die bestand aus einem „Haus“, d.h. der erste Vorraum mit Kamin und einem bzw zwei Räume. Vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die 40er Jahre des 19. Jahrhunderts entwickelte sich das Haus sowohl hinsichtlich der Materialien als auch der Anzahl und Größe der Räume weiter für den Wohnungsbau. So wurden zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Dächer der Häuser aus Materialien pflanzlichen Ursprungs (Stroh, Schilf, Binsen, Maiskolben) hergestellt, später wurden Bretter verwendet, die in den letzten Jahrzehnten durch Ziegel ersetzt wurden. Zur Entwicklung des Hauses
Auch geografische Unterschiede spielen eine Rolle. Von dort aus können Sie beispielsweise in Glamoč vorbeikommen mit Ausnahme von Blockhütten und Steinhäusern, die von Handwerksmeistern aus Dalmatien gebaut werden. Laut Posavina bestehen die Häuser aus Flechtwerk und Lehm.»)

Untersuchungen der früheren Lebensweise der Krajina zeigen, dass in
In manchen Gegenden war es üblich, dass alle Haushaltsmitglieder zusammen in einem Zimmer schliefen ein Raum auf Stroh, außer für junge Ehepaare, die in den Kellern schliefen, in denen auch das Vieh untergebracht war. In dieser Zeit, in den knappen Gerichten eines Zu den Krajina-Häusern in Pounje gehörten: ein Kessel, eine Kasserolle und eine Pfanne – die einzigen waren aus Kupfer, und alles andere war aus Erde oder Holz.+)

Wenn es um Kostüme auf dem Gebiet der bosnischen Krajina geht, ist das Thema bereits in vollem Gange. Auf den ersten Blick fällt auf, dass es sich um eine Vielfalt und Formenvielfalt handelt und Dekorationen glichen die Einfachheit und Strenge des Alltagslebens eines Krajina-Mannes, eines Bauern und eines Soldaten zugleich, aus. Durch die traditionelle Kleidung dieser Menschen kann eine lange historische Kontinuität bestätigt werden Krajina, häufige Migrationen und unterschiedliche kulturelle Einflüsse, Militär und Migration Leben und die natürlichen geografischen Merkmale bestimmter Teile dieses gesamten Gebiets. So drangen in die westlicheren Regionen der Krajina, über Lika, also Dalmatien, einige mediterrane Trachtenelemente ein, im Süden sind es mehr Balkanmäntel, während man im Norden der Krajina die Nähe Pannoniens spürt der Ebene und ihrer Art, sich zu kleiden. Die neuesten Forschungen zu den Kostümen Nordwestbosniens zeigen, dass sich beispielsweise die Podgrje-Kostüme etwas von den Kostümen von Knežpolje und Kozara unterscheiden, aber auch, dass sich die Ravanja-Kostüme hinsichtlich der Farbe und des Schnitts der Gewänder etwas unterscheiden die Imlja- oder Zmijanja-Kostüme.")

Die ursprüngliche Schönheit dieser Kostüme ist seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts, insbesondere zwischen den letzten beiden Weltkriegen, immer weniger erkennbar weil es der Kleidung von städtischen Schneidern Platz machte. Das ist richtig In den 30er Jahren dieses Jahrhunderts konnte man sich in Knežpolje noch in Tracht treffen nur ältere Frauen, was einem Zeitgenossen zufolge angenehm war siehe „in Schürzen, in Röcken, in Boscha, mit Bandagen und mit Überhand.“ Hängetasche.'.%)

Das soziale und alltägliche Leben der Bewohner der bosnischen Krajina fast bis nach dem Zweiten Weltkrieg basierte es auf patriarchalen Beziehungen und Genossenschaften als Rückgrat der Familie. Sie diente ihnen auch als Schutz vor den Behörden, was sehr bedeutsam ist, wenn man weiß, dass bis zum sogenannten Sefere-Dekrete von 1859. Damals herrschte auf den spahischen Gütern das Flüchtlingssystem der Zwangsarbeit, nach dem alle erwachsenen Männer und Frauen einige Tage in der Woche arbeiten mussten. Sie gehen „auf der Flucht“. Einige Autoren versichern uns, dass es bei dieser Gelegenheit auch Fälle von Übergriffen auf Frauen gab, weshalb diesbezüglich auch Beschwerden nach Konstantinopel geschickt wurden.

Zu Beginn des 7. Jahrhunderts zählten Genossenschaften in einigen Teilen der Krajina, beispielsweise in Pounje, etwa 35 bis 40 Haushalte, gleichzeitig war jedoch auch der Prozess des Zerfalls dieser sozialen Institution in der Krajina erkennbar. Basic
Die Gründe für dieses Phänomen liegen nach Ansicht einiger Forscher in wirtschaftlichen Gründen die Beweggründe einzelner Genossenschaftsmitglieder. Am gebräuchlichsten ist das „Butt Plugging“, d.h. Schaffung von persönlichem Eigentum von Einzelpersonen in der Genossenschaft, das nicht importiert wurde

in Genossenschaftseigentum, führte dazu, dass sie sich durch den Bau getrennter Häuser trennten.

Unter den gesellschaftlichen Bräuchen der Krajišniks ist an erster Stelle die Gastfreundschaft zu erwähnen. Wie sehr es in diesen Gegenden geschätzt wurde, spricht dafür, dass die Ausdrücke: gastfreundlich und ehrlich Synonyme sind, weil sie die gleiche Bedeutung haben. Patenschaft und Brüderlichkeit werden fast ebenso respektiert.2)

Die meisten Bräuche der Einwohner von Krajišnik beziehen sich auf die wichtigsten und entscheidenden Momente im Leben, nämlich Geburt, Hochzeit und Tod, aber auch auf wichtigere Familien- und Jahresfeiertage, unter denen Weihnachten und Dreikönigstag in erster Linie zu nennen sind . Daher halten sich die Menschen während der Geburt an viele rituelle Handlungen, die den eigentlichen Geburtsvorgang und die Geburt eines gesunden Kindes erleichtern sollen. Hochzeitsbräuche sollen dem Brautpaar eine lange, harmonische und fruchtbare Ehe bescheren. Wie lange die Hochzeit selbst dauern würde, wurde auch vom finanziellen Moment bestimmt, so dass die Armen nicht immer „eine große Hochzeitsgesellschaft“ wie die Wohlhabenderen versammelten, sondern wenn das Mädchen gebracht wurde, ehrten sich nur die Haushaltsmitglieder gegenseitig . Posthume Bräuche beschränken sich hauptsächlich auf gemeinsame Handlungen „zur Seelenruhe“ des Verstorbenen, d.h. zu erwähnen. Die Weihnachtsbräuche in der Krajina unterscheiden sich nicht wesentlich von den Bräuchen in anderen Teilen des Landes. Wir erinnern Sie daran, dass dies sind: Heiligabend, Strohstreuen, Schweinebraten, gedämpfter Knoblauch und „Mirboženje“. Unter den jährlichen Familienbräuchen wurde in Krajina einst besonderes Augenmerk auf die Feier der Taufe gelegt. Das Fest selbst dauerte in einigen Gebieten der Krajina mehrere Tage.

Was den Aberglauben dieser Menschen betrifft, so stellten Forscher zu Beginn des 7. Jahrhunderts unter den zahlreichen abergläubischen Praktiken einen betonten Schicksalsglauben fest. In Anbetracht der Tatsache, dass hier häufig die Worte „es ist Schicksal“ fielen, hält ein Autor dieses Phänomen für einen betonten Einfluss des Islam auf „unseren ethnografischen Raum“.

Besonders hervorzuheben ist die reiche volkstümliche Kreativität der Krajina-Bevölkerung, die sich in einer Fülle epischer und lyrischer Lieder und Tanzfolklore ausdrückt. Obwohl sich einige poetische Formen seit Jahrhunderten nicht verändert haben, was auf die Archaizität und Authentizität des Klimas hinweist, ist ihr Inhalt variabel und unterschiedlich, genau wie das Leben selbst und die reiche Kriegervergangenheit dieser Menschen. Dies sind: entweder Schlaf-lieder eines Kindes oder Klagelieder für den Verstorbenen, oder sie drücken die Lebensfreude und den Sinn für Humor aus, aber auch die Trauer eines Mädchens um einen geliebten Menschen, oder sie singen episch von Konflikten mit dem Feind. der Mut und der kriegerische Einfallsreichtum des Kra: Jishnik.) Unter den zahlreichen Spielen im Kreis werden viele von einem Lied begleitet, ohne Instrumentalbegleitung. Am originellsten sind sicherlich die Spiele, die den Menschen gefallen

„Silent“ genannt, die von der Schärfe und Kraft männlichen Spiels erfüllt sind,
und die Zurückhaltung und Ruhe des Frauentanzes. Letzteres scheint uns die traditionelle Vergangenheit dieser dinarischen Bevölkerung am getreuesten zu veranschaulichen.
die seit Jahrhunderten bestehende Unterordnung der Frau und die privilegierte Stellung ihres Mannes ist der Herr der Familie und ihr Beschützer, gleichzeitig streng und kriegerisch.

Aus dieser zusammenfassenden Beschreibung der alten Heimat der bosnischen Einwohner von Bački Dobro Polje geht im Wesentlichen Folgendes hervor:

-- dass diese Bewohner, obwohl sie aus einem größeren Gebiet als den Montenegrinern kamen, immer noch zu einem territorialen Pelin gehörten, der über ein eigenes Gebiet verfügte ' spezifische soziohistorische und ethnische Entwicklung;

— dass die Lebensbedingungen dieser Menschen in der alten Region deutlich anders waren aus dem neuen Vojvodina-Umfeld, in dem sie sich niederließen, und so standen sie seit der Kolonialisierung vor einem Prozess mehrfacher wirtschaftlicher, theografischer, sozialer, kultureller und ethnischer Anpassung, der bis heute andauert noch nicht ganz fertig.

Seite 110 leer

KAPITEL VIER
NEUES LEBEN
I WIRTSCHAFT

Dr Dragoje Žarković

A. ALLGEMEINE ANSICHT

Nachkriegskolonisierung in der Vojvodina durch unser Volkmacht, hatte große wirtschaftliche, politische und demografische Bedeutung.

Das Eigentum lokaler Kollaborateure der Besatzer, die zusammen mit der faschistischen Armee flohen und wussten, was sie aufgrund ihrer Missetaten erwartete, wurde beschlagnahmt, und ganze Dörfer, in denen Angehörige der deutschen Nationalität lebten, darunter auch Bačko Dobro Polje, blieben nahezu verlassen.
Die nationale Regierung gab dieses Eigentum kostenlos an diejenigen weiter, die für den Sieg darüber waren

Sie gaben alles, was sie hatten und was sie geben konnten, für den Faschismus.
Die Kolonisierung eröffnete neue Möglichkeiten ein besseres Leben für diejenigen die selbstlos für unsere nationale und soziale Befreiung kämpften
Länder. Es ermöglichte, im Interesse unseres Landes alle wirtschaftlichen Potenziale zu nutzen, die bis dahin von Kollaborateuren und Dienern der Besatzer genutzt wurden.
Die Kolonialisierung trug viel zur Stärkung der Brüderlichkeit und Einheit bei unserer Völker und Nationalitäten, was eine der größten Errungenschaften darstellt unsere Revolution.

Es war für die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft sehr wichtig, da die Kolonisten sehr oft die Gründer der ersten bäuerlichen Arbeitsgemeinschaften waren Kooperative. ·

Schließlich trug die Kolonisierung wesentlich zur Veränderung der demografischen Struktur und der demografischen Dynamik an den Orten bei, in die die Kolonisten kamen.

Das örtliche Volkskomitee und die Verwaltung der Volksgüter in Bački Dobro Polje, mit Hilfe des Kreisvolkskomitees und des Kreiskomitees der Kommunistischen Partei aus Kula, mit der vom Kreisvolkskomitee aus entsandten Kommission Šavnik trafen sie alle notwendigen Maßnahmen für Empfang, Unterkunft und Verpflegung ein Kolonist. Die Organisation der Arbeitsgruppen, die sich der Arbeit der Verwaltung des Volksvermögens in der Stadt angeschlossen haben, wird sofort begonnen.

Es wurde die Aufnahme von Kolonistenkindern in eine vierklassige Grundschule organisiert, die mit zwei Lehrern und über 600 Schülern begann. (Heute hat die achtjährige Schule in Bački Dobro Polje 27 Pädagogen und 469 Schüler.)

Auch die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung war organisiert und unter sehr ungünstigen Bedingungen: Viele erkrankten aufgrund von Unterernährung, erschöpft durch sehr anstrengende und lange Reisen nach Bački Dobro Polje

strenge Winter 1945/46. Jahr, erhebliche Klimaveränderungen im Verhältnis zum Klima in den Regionen, aus denen die Kolonisten kamen; Mangel an Medikamenten und Ärzten usw.

Die Organisation des Handels im Dorf war kein kleines Problem. Als sie einzogen, wurden in den Häusern große Mengen Weizen und Mais gefunden, aber aufgrund der großen Nahrungsmittelknappheit in unserem Land behielten die Kolonisten dieses Getreide nicht für sich, sondern gaben den größten Teil davon ab, um den Gundernährungsbedarf an andere zu decken Teile unseres Landes. Neben dem Mangel an Nahrungsmitteln war der Mangel an Brennholz eines der größten Probleme in diesem ersten Winter in Bački Dobro Polje. Als etwas Holz am Bahnhof in Zmajevo ankam, trugen die Kolonisten es nach starkem Schneefall auf dem Rücken zu den Häusern.

Dem damaligen örtlichen Volkskomitee wurde die Aufgabe übertragen, eine Reihe von Personen in die Verwaltung einzubeziehen, die ihre Arbeit aufnehmen musste. Außer zwei Lehrerinnen gab es im Dorf keine einzige Person mit einer höheren Schulbildung. Diese Jobs wurden von Leuten aus vier Grundschulklassen übernommen. Dank ihrer Beharrlichkeit und ihrem Engagement konnte das Unternehmen erfolgreich gestartet werden.

Bild: Eine der vielen Arbeitsaktionen in Bački Dobro Polje

Die Verwaltung des Nationalvermögens organisierte die Landbewirtschaftung und die Arbeit in kleinen, halbhandwerklichen Betrieben – in zwei Textilfabriken, einer Mühle, einer Ziegelei und einer Feuerwerkswerkstatt. Die Bereitstellung von Arbeitskräften für die oben genannten Unternehmen stellte zunächst ein ernstes Problem dar, da es den Kolonisten schwer fiel, sich für die ihnen bis dahin unbekannten Produktionsarten zu entscheiden.

Die Unerfahrenheit und das unzureichende Fachwissen der Führungskräfte dieser Unternehmen, der Mangel an Fachkräften sowie andere Umstände führten zu deren Liquidation, so dass heute keiner von ihnen mehr arbeitet.

Natürlich ist es bedauerlich, dass es so weit gekommen ist.

Das wirtschaftliche Leben der Kolonisten in Bački Dobro Polje begann zunächst mit dem Kampf, so viel Nahrung wie möglich für das damals hungernde und vom Krieg verwüstete Land zu produzieren. Mit einem sehr knappen Inventar, mit harter Arbeit, wurden vom frühen Morgen bis in die Nacht landwirtschaftliche Arbeiten durchgeführt und festgelegte Aufgaben erledigt. Gearbeitet wurde ohne Messung der Arbeitszeit, ohne Wochen- oder Jahresurlaub, oft nachts. Der Enthusiasmus der Jugend, der Kommunisten und Frontleute ermöglichte es, ohne Mechanisierung die landwirtschaftlichen Produktionspläne mit großem körperlichen Aufwand erfolgreich umzusetzen.

Die Bewohner des Dorfes beteiligten sich massiv an freiwilligen Arbeitsaktionen im ganzen Land sowie an der Verwirklichung aller Aufgaben, die im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben gestellt wurden. Bei den Wettbewerben vor dem Fünften Kongress der KPJ erhielt das Dorf die regionale Übergangsflagge als bester und aktivster Ort in der Region Kula.

Nach ihrem Umzug nach Bačko Dobro Polje errichteten die Kolonisten neben der Enteignung von Genossenschaftswirtschaften und anderen landwirtschaftlichen Einrichtungen mit ihrer freiwilligen Arbeit das Genossenschaftsheim (heute Haus der Kultur), ein neues, modernes achtjähriges Schulgebäude für etwa 500 Schüler. Es entstand eine neue Gesundheitsstation, ein neues Apothekengebäude, eine Turnhalle und mehrere Wohngebäude.

Innerhalb der seit 1955 bestehenden Ortsgemeinschaft wurde durch Eigenleistung und ehrenamtliche Arbeit ein modernes Wasserversorgungssystem mit einer Länge von fast 15 km errichtet, aus dem nahezu jedes Haus mit Trink- und gesundem Wasser versorgt wird. Außerdem wurden durch alle Straßen Betongehwege mit einer Gesamtfläche von über 60.000 Quadratmetern gebaut. Im Zentrum des Dorfes wurde ein Park angelegt und in allen Straßen wurden anstelle abgenutzter Maulbeerbäume neue Bäume gepflanzt. Das äußere Erscheinungsbild des Dorfes verändert sich immer mehr. Allein in den letzten zwei Jahren wurden rund 100 neue Häuser gebaut. Fast jedes Haus im Dorf ist an das örtliche Wasserversorgungssystem angeschlossen und die Hälfte davon verfügt über moderne Küchengeräte und andere Sanitäranlagen.

Mittlerweile gibt es im Ort über 80 private Personenkraftwagen und etwa 500 Fernseher. Übrigens sei erwähnt, dass es 1948 im Dorf nur drei private Radioempfänger gab und es heute fast kein Haus ohne dieses Gerät gibt. Im selben Jahr wurde das einzige motorisierte Fortbewegungsmittel im Dorf eingeführt

Tageswagen, als Geschenk von der Regierung der Republik Serbien erhalten.

In den letzten Jahren haben die Bewohner des Dorfes große Anstrengungen unternommen, alte Häuser anzupassen und zu reparieren, sie mit modernen Möbeln und dem sogenannten auszustatten Weiße Ware – Heizkessel, Kühlschränke, Waschmaschinen, Elektroherde und andere.

Bačko Dobro Polje ist der erste Ort im ehemaligen Kreis Vrba, der bereits im Jahr 1954 die Selbsteinlage eingeführt hat, die bis heute nicht abgeschafft wurde. Auf diese Weise wurden bisher mehr als 600 Millionen alte Dinar gesammelt. Diese Mittel wurden gezielt für den Bau von Sozialstandard-Einrichtungen verwendet. Mit diesen Mitteln konnten viele Probleme gelöst werden, es müssen aber noch viele Aufgaben erledigt werden

mit solchen Bemühungen der Bevölkerung von Backa und mit Hilfe der Gemeinde Vrbas, die Jetzt, wo es eine sehr leistungsfähige Wirtschaft gibt, müssen sie Folgendes lösen: Weiterentwicklung des Ortes, Verlegung von Asphaltpflaster durch die Straßen, Bau von Sport- und anderen Einrichtungen, insbesondere Räumen für die Arbeit zahlreicher und sehr aktiver sozialer Einrichtungen - politische Organisationen.

Bačko Dobro Polje hat mittlerweile rund 3.700 Einwohner, davon ca 885 Beschäftigte im sozialen Bereich: 330 in der PD „Jedinstvo“, 34 in Osnovna „Vuk Karadžić“-Schule, 21 in der örtlichen Gemeinde, örtliches Büro und Gesundheitsstation, etwa 400 in Vrbas und etwa 100 in Novi Sad. Alle Bewohner dieses Dorfes haben jetzt kostenlose Gesundheitsversorgung.

Ein sehr sicherer Indikator für einen deutlichen Anstieg des Lebensstandards Bei den Einwohnern von Đački Dobro Polje ist der Rückgang der Geburtenrate sicherlich spürbar.

Von 1946 bis 1965 wurden im Dorf 1.734 Kinder geboren, von 1966 bis 1974 gab es nur 376 Kinder. Also in den ersten 19 Jahren durchschnittlich jährlich brachte jeweils 91 Kinder zur Welt und in den nächsten 9 Jahren jeweils 42 Kinder, d. h. 2,2-mal weniger.

In der Zeit von 1947-1950. Jahr, d.h. 529 wurden in vier Jahren geboren von Kindern, und bei der aktuellen Geburtenrate wären so viele Kinder nötig würde fast 12 ½ Jahre dauern, d.h. es sollte mehr als dreimal so lange dauern Zeitspanne.

Bild : Arbeiten zur Einführung der Wasserversorgung in Bački Dobro Polje

Die Ursache für den spürbaren Rückgang der Geburtenrate ist sicherlich zum Teil darauf zurückzuführen die Alterung der Bevölkerung, weil die Jugend, zumindest bisher, nach Abschluss der Schule massenhaft das Dorf verließ. Hoffen wir, dass es für sie in der kommenden Zeit immer mehr echte Beschäftigungsmöglichkeiten in der Stadt geben wird. Es besteht kein Zweifel, dass die Erfolge in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das Projekt erzielt werden.

In den letzten dreißig Jahren waren in diesem Dorf deutlich mehr Menschen beschäftigt, so dass noch ein paar von denen mit den höchsten Qualifikationen übrig blieben, um weiterhin an diesem Ort zu leben und zu arbeiten.

Im Herbst 1945 gab es im Dorf keinen einzigen Kolonisten, selbst mit Hochschulabschluss, und in der vergangenen Zeit bildeten sich aus ihrer Mitte eine große Zahl von Intellektuellen und ein großer Kader hochqualifizierter und qualifizierter Arbeiter und Bauern halbgebildete oder ungebildete Kolonisten, die überall in unserem Land arbeiten.

Ungefähr 350 Menschen aus Bačko Pole haben Hochschulen, Universitäten und weiterführende Schulen abgeschlossen, etwa 500 haben die weiterführende Schule abgeschlossen, und ungefähr ebenso viele haben bisher Diplome für hochqualifizierte und qualifizierte Arbeitskräfte erworben. Mittlerweile hat das Dorf über 100 Schüler und etwa 200 Schüler an weiterführenden Schulen.

Die oben genannten Daten zeigen deutlich, dass im Dorf eine echte Revolution im Bildungswesen stattgefunden hat. Ehemalige Soldaten haben mit der Zeit erkannt, dass es ohne Bildung keinen Fortschritt gibt, also haben sie alles getan, damit ihre Kinder und sie sich für komplexe und verantwortungsvolle Aufgaben weiterbilden und ausbilden.

Schule 1946/47. Jahr, und in den folgenden Jahren marschierten Kolonnen von Bačka Polje-Schülern trotz tiefem Schnee vom Dorf nach Vrbas zur Schule. Sie brachen um fünf Uhr morgens in völliger Dunkelheit auf, um pünktlich zur Schule zu kommen. Nicht selten machten sich ihre Eltern oder ältere Geschwister auf den Weg durch die Schneeverwehungen, denn schwache Jungen und Mädchen und auch sehr schlecht gekleidet waren nicht in der Lage, sich alleine zurechtzufinden. Wenn sie von der Schule zurückkamen, würde es dunkel sein. Dennoch gelang es ihnen, gut zu lernen und ihre Kurse erfolgreich abzuschließen. Als der Sommer kam, warteten sie auf Arbeit in der bäuerlichen Arbeitsgenossenschaft, auf Jugendbahnen und anderen Baustellen, von denen viele mit Streikabzeichen zurückkehrten.

Unter solchen Bedingungen der ersten Nachkriegszeit bildete sich aus diesem Dorf die Intelligenz, die heute in ganz Jugoslawien tätig ist, sowie eine große Zahl qualifizierter und hochqualifizierter Arbeitskräfte. Nach Abschluss ihrer Ausbildung verließen sie massenhaft das Dorf, was sich sicherlich auf seine wirtschaftliche und allgemeine Entwicklung auswirkte.

Seite 116 leer

Danilo Vujicic

B. LANDWIRTSCHAFT

Die Entwicklung der Landwirtschaft in Bački Dobro Polje von 1945 bis heute ist eng mit der Gründung und Entwicklung landwirtschaftlicher Organisationen des sozialistischen Sektors verbunden, aus denen das heutige landwirtschaftliche Anwesen „Jedinstvo“ hervorgegangen ist. Eine größere Anzahl von Haushalten und ein größerer Teil der landwirtschaftlichen Flächen wurden ständig in verschiedenen Formen der Gemeinschaftsarbeit organisiert. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Entwicklung der gesamten Landwirtschaft von Bački Dobro Polje durch die Darstellung des Zustands und der Trends im sozialistischen Sektor darzustellen. Für den Privatsektor, der hinsichtlich Fläche und Anzahl der Haushalte immer kleiner wird, werden für bestimmte Zeiträume Basisdaten über den Umfang und die Art der Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Sektoren der Landwirtschaft angegeben.

Unsere Datenquelle war hauptsächlich die dem PD „Jedinstvo“ zur Verfügung stehende Dokumentation, nämlich die Abschlussabrechnungen und Berichte, die für die Versammlungen der Genossenschaften und andere Leitungsgremien landwirtschaftlicher Organisationen erstellt wurden. Es wurden auch Daten aus dem Bericht über zwanzig Jahre Arbeit und Entwicklung der PD „Jedinstvo“ verwendet, der am 22. Mai 1966 vom langjährigen Direktor dieser Organisation, David Pejović, erstellt wurde.

In der Landwirtschaft wurden mehrere Nachkriegsjahre lang Aufzeichnungen über die Landfläche in Kataster-Acres (kj) geführt, sodass alle Berechnungen und Analysen auf dieser Flächenmaßeinheit basierten. Damit die Daten für den gesamten hier abgedeckten Zeitraum einheitlich und mit statistischen Daten vergleichbar sind, haben wir die notwendigen Umrechnungen der verwendeten Dokumentation (für den Zeitraum 1946-1953) auf Basis der Maßeinheit Hektar (ha) durchgeführt für die Gegend.

Angesichts der Datenknappheit haben wir versucht, den Zustand, die Bewegung und die Entwicklung der Landwirtschaft in Bački Dobro Polje so getreu wie möglich darzustellen. Deshalb haben wir einige Details aus dem Leben und der Arbeit der Genossenschaftsmitglieder entnommen und einige Probleme und Phänomene beleuchtet, die einst von den Bauern dieses Ortes erlebt, berücksichtigt und gelöst wurden. Unsere Absicht und die korrekte Verwendung der verfügbaren Dokumentation geben uns noch nicht die Möglichkeit zu behaupten, dass wir nichts Bedeutsames ausgelassen haben oder dass wir einzelnen Daten und Ereignissen in Rezensionen und Beschreibungen stets die angemessene Dimension gegeben haben. A

Die Gesamtfläche (atara) von Bački Dobro Polje o umfasst 4.176 ha, davon sind 3.795 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und die restlichen 381 ha sind Siedlungs- und andere Infrastrukturflächen. 95 % der landwirtschaftlichen Fläche sind Ackerland. Frühere gelegentliche Überschwemmungen mit Grundwasser wurden beseitigt

durch den direkten Bau eines Teils des Donau-Tisa-Donau-Wassersystems
dieses Atar, so dass diese Ackerflächen ständig für die Produktion bereitgestellt werden.

Die Politik der Agrarreform und Kolonisierung zielte auch darauf ab, den sozialistischen Sektor der Landwirtschaft durch die Bildung staatlicher landwirtschaftlicher Vermögenswerte zu organisieren und den privaten Sektor schrittweise zu kollektivieren und ihn in bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften zu organisieren. Kolonisten, daran gewöhnt
Als sie während des Krieges die Anweisungen der Partei unerschütterlich befolgten und ausführten, verstanden sie, dass ihr Zusammenschluss in Genossenschaften eine Ehre und eine Verpflichtung war und dass das ihnen zugeteilte Land Teil ihrer Arbeitsgenossenschaft war. Aus diesem Grund begannen sie nach ihrer Ankunft in Bačko Dobro Polje, sich auf kollektiver Basis zu organisieren.

Wir können sagen, dass sie sich an diesem Ort wie an vielen anderen Orten befinden
In der Vojvodina und anderen Gebieten wurde die Organisation der landwirtschaftlichen Organisationen des sozialistischen Sektors durch folgende Faktoren beeinflusst:

— die allgemeine Entschlossenheit unserer Agrarpolitik für eine solche Organisation der Landwirtschaft;

— Entschlossenheit der Kolonisten und eines Teils der Bauern – „Einheimische“, sich Genossenschaften anzuschließen und gleichzeitig der Politik der Gesellschaft zu folgen
es sich leichter machen, unter bestimmten Bedingungen zu arbeiten;

— Die materiellen Bedingungen waren sehr schwierig, so dass die verfügbaren Mittel zu Beginn und für mehrere Jahre nach dem Krieg sehr schwierig waren
sich zu konzentrieren, um die Flächen zu bewirtschaften und auch bei so begrenzten Ressourcen die größtmögliche Produktion sicherzustellen;

— aufgrund der geringen technischen Ausstattung der Landwirtschaft die Grundstärke Verarbeitung waren Bauern. Insgesamt hätte ihre Arbeit durch die Kombination und Bearbeitung größerer Flächen deutlich größere Wirkung erzielen können
gemeinsame Basis.
Zusammen mit diesen und anderen Bedingungen werden Steuer- und Kreditvorteile gewährt

All dies beeinflusste die Entschlossenheit landwirtschaftlicher Haushalte, sich Genossenschaften anzuschließen.

Den Kategorien der damaligen Zeit entsprechend wurden je nach Grad der Zusammenarbeit und Vereinigung vier Arten von bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften und insbesondere landwirtschaftlichen Genossenschaften organisiert. Am vollkommensten war der TU-Typ, bei dem der Grundbesitz des Haushalts vollständig kollektiviert wurde, ohne dass die Flächen nach Eigentum identifiziert wurden. Der Genossenschaftshaushalt war ideeller Miteigentümer aller Flächen, die der Genossenschaft in dem von ihr betretenen Gebiet zur Verfügung standen, ohne anzugeben, um welche Grundstücke es sich konkret handelte. Deshalb sind sie es Den Kolonisten wurden die ihnen gehörenden Landflächen sofort mengenmäßig zugeteilt, allerdings im gesamten Atar, das den ihnen zugehörigen Komplex darstellt Genossenschaften. Abhängig von der Stimmung der Haushalte und den realen Bedingungen, die Hauptsache Es gibt bäuerliche Arbeitsgenossenschaften (SRZ), hauptsächlich vom Typ Š und TU, und je nach den örtlichen Gegebenheiten landwirtschaftliche Genossenschaften für den Verkauf landwirtschaftlicher Produkte des privaten Sektors und verschiedene Formen der Zusammenarbeit.

1. Organisation und Neuorganisation von Genossenschaften

Die ersten landwirtschaftlichen Organisationen des sozialistischen Sektors in Bačho Dobr Polje wurden am 15. Mai 1946 gegründet
Vorbereitung und gemeinsame Frühjahrssaat. Es wurde an diesem Tag gegründet
sieben bäuerliche Arbeitsgenossenschaften in sechs Hauptstraßen, sechs SRZ Š
vom Typ „Durmitor“, „Pobeda“, „13. Juli“, „Fortschritt“, „Erneuerung“
und „Kozara“ – genannt „Bosanska zádruga“, und SRZ TU-Typ „Budućnost“. Dieses hier
Die Genossenschaft wurde von jenen Haushalten aus mehreren Straßen gegründet, die keine gegenseitigen „Grenzen“ wollten, sondern die Grundstücke sofort und dauerhaft in die SRZ eintragen wollten, ohne dass die Haushalte den Eigentumsnachweis erbringen mussten.

Von den Kolonisten, die im Herbst 1946 nach Bačko Dobro Polje zogen.
1947 wurde die achte SRZ, „Partizan“, gegründet.

Diese acht bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften waren kleine Organisationen, im Durchschnitt einhundert Haushalte mit einer Fläche von etwa 500 ha, mit wenigen Ressourcen für die Arbeit,
mit jeweils mehreren Paaren Pferden und Ochsen, mit einer kleinen Anzahl Wagen und Pflügen und mit einigen heruntergekommenen Sämaschinen und unzureichenden landwirtschaftlichen Werkzeugen.

Dank des außergewöhnlichen Einsatzes der Genossenschaftsmitglieder, insbesondere der Jugend, konnte die Arbeit von Anfang an gut und organisiert beginnen. Es entwickelte sich ein Wettbewerb zwischen Brigaden, Einzelpersonen und Genossenschaften. An Ergebnissen mangelte es nicht, so dass 1946, im ersten Jahr der Gemeinschaftsarbeit, die Produktion und Vorbereitung für das Folgejahr relativ erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die einzige Ausnahme bildete die Genossenschaft „Kozara“, die durch Schwächen und Zwietracht erodiert war am Ende des Jahres und löste sich auf, und ihre Haushalte, die es wollten,
Sie schlossen sich anderen Genossenschaften an.
Im ersten Jahr der gemeinsamen Arbeit kamen wir zu dem Schluss, dass es einfacher sein wird, schwache Ausrüstung, unzureichendes Fachwissen und vieles mehr zu überwinden Probleme, wenn Sie sich der Konzentration der verfügbaren Ressourcen und Kräfte nähern.

Daher wurden Anfang 1947 die Genossenschaften „Durmitor“ und
Pobeda“ zusammengelegt eine Genossenschaft behält den Namen „Pobeda“. Mitte 1947 dieses Jahres Der Genossenschaft wurde auch die Genossenschaft „Partizan“ hinzugefügt. „Onova“ und „Napredak“ wurden zu einer Genossenschaft namens Napredak“ zusammen gelegt, und „13. July“ schloss sich dem 32-jährigen „Budućnost“ an. Auf diese Weise wurde die Landwirtschaft des Dorfes in drei SRZ mit den Möglichkeiten einer besseren Arbeit und einer rationelleren Nutzung der verfügbaren Ressourcen organisiert.

Genossenschaften operierten mit großem Aufwand und Geldmangel, aber sie erstarkten wirtschaftlich und bewiesen die Berechtigung ihrer Existenz. Sie begannen, einige Geräte zur Bewirtschaftung des Landes zu kaufen, darunter auch die ersten Traktoren. Mit dem Bau von Wirtschaftshöfen mit Einrichtungen für die Tierhaltung, Werkstätten, Schuppen zur Unterbringung von Arbeitsgeräten und anderen Einrichtungen für den Bedarf der umliegenden Ackerflächen wurde begonnen.

Die Arbeit der Genossenschaftsmitglieder zeichnet sich durch gute gegenseitige Zusammenarbeit und Engagement bei der Erledigung der täglichen Aufgaben aus, wozu auch die Verteilung der Arbeit auf Gruppen und Einzelpersonen beitrug, so dass genau bekannt war, wer für die jeweilige Aufgabe zuständig und verantwortlich war . |

Das ursprüngliche System der gegenseitigen Verteilung basierte auf der Anzahl der Tage, die den Genossenschaftsmitgliedern ab dem Zeitpunkt ihrer Arbeitsaufnahme ohne Messung zugeteilt wurden.

Arbeitsleistung. Dieses Vertriebssystem zeigte bereits im ersten Jahr seiner Anwendung seine Schwächen, so dass bereits für 1947 die Maßstäbe festgelegt wurden
näher am Verdienst entsprechend der geleisteten Arbeit. Als Maßeinheit für die Arbeitsleistung wurde der „Arbeitstag“ eingeführt. Für alle Jobs, deren Leistung messbar ist (Menge und Qualität der beprobten Fläche, gegrabene Fläche, Ernte, Anzahl
(z. B. Viehbestand, Reparaturen usw.) wird die Anzahl der Arbeitstage ermittelt. Für Aufgaben, deren Leistung nicht messbar ist (Verwaltung und Ähnliches), wird die Höhe ermittelt Arbeitstage werden als ein Arbeitstag gezählt. Zum Beispiel für Kurier 0,8 Arbeitstage, ein Arbeitstag für den Rechnungssachbearbeiter, 1,2 Arbeitstage für den Buchhalter und Ähnlich. In einigen Fällen wurde die Anzahl der Arbeitstage für eine bestimmte Tätigkeit ermittelt. Für einen kaufmännischen Arbeitnehmer beispielsweise 300 Arbeitstage im Jahr.

Diese spezifischen Normen waren im Voraus verfügbar und bekannt, sodass jedes Genossenschaftsmitglied wissen konnte, wie viele Arbeitstage es in einem bestimmten Zeitraum verdiente und darüber wurden tägliche Aufzeichnungen von Brigadiern, Vorarbeitern und anderen geführt dafür verantwortliche Personen, die die Leistung ermittelten und der Geschäftsführung der Genossenschaft täglich Bericht erstatteten.

Die Höhe des Arbeitsgeldes hing vom Geschäftserfolg der Genossenschaft ab und wurde anhand der Menge der zur Verteilung an die Genossenschaftsmitglieder bestimmten Produkte berechnet in Geld für einen Teil der Einnahmen, die durch den Verkauf von Produkten erzielt werden und zur Zahlung der Löhne der Genossenschaftsmitglieder bestimmt sind. ·

Ungeachtet der Tatsache, dass der Arbeitstag das Maß für die Arbeitsausführung und nicht für die erzielten Arbeitsergebnisse (Flächenertrag, Viehbestandszuwachs) war Allerdings hatte diese Art der Arbeitsmessung auch Auswirkungen auf das Engagement und die Zeit, die tagsüber am Arbeitsplatz verbracht wurde. Dies wurde 1947 als erstes Jahr bestätigt Jahr der Anwendung dieser Berechnungs- und Verteilungsmethode in Genossenschaften.

Anfang 1948 gründeten die bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften „Napredt und „Budućnost“ im neuen SRZ „Crvena zvezda“. Das ist seit den ersten acht Jahren so kooperative Š, also vom Typ 1U, gab es zwei SRZs – „Pobeda“ und „Crvena zvezda“. Diese Genossenschaften verfügten über 1.600 ha Ackerland und gehörten zu relativ stärkeren Genossenschaftsorganisationen. Unter ihnen wurde ein sozialistischer Wettbewerb in den Bereichen Produktion, Bau von Wirtschaftsanlagen, Personalschulung und anderen Aktivitäten organisiert.

Im Jahr 1949 wurde durch die Vergrößerung ihres Viehbestands ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Arbeitsweise dieser Genossenschaften unternommen. Als das Volkskomitee der Region Kula beschloss, den Viehbestand auf den Gehöften zu begrenzen, kauften die Genossenschaften alle überschüssigen Rinder, Schafe und Schweine von den Haushalten in Bački Dobro Polje. Der daraufhin verstärkte Viehbestand wurde ständig gepflegt und entwickelte sich später zu Musterbetrieben und einem wichtigen Produktionszweig
an diesem Ort, im Gegensatz zu vielen anderen Orten und landwirtschaftlichen Organisationen, wo die Tierhaltung aufgegeben oder als unrentabel reduziert wurde.

Im Laufe des Jahres 1949 schlossen sich weitere Menschen den Genossenschaften an, die bis dahin noch nicht dort gewesen waren
Haushalte durch die Bereitstellung von Land und verfügbaren Mitteln für den Anbau. Am Ende.
Im Jahr 1949 beschloss die Genossenschaftsversammlung, sich zu einer Genossenschaft zusammenzuschließen und damit alle verfügbaren Mittel und Mitarbeiter zu bündeln. Indem wir diese umsetzen Entscheidung Anfang 1950, von den bisherigen Genossenschaften „Crvena zvezda“ und „Pobeda“ gründete SRZ „Marschall Tito“.

Dieses nun einzige SRZ in Bački Dobro Polje hatte 601 Haushalte und bis Ende 1950 wuchs die Zahl um weitere zehn Haushalte. Nur drei landwirtschaftliche Haushalte verblieben außerhalb der Genossenschaft. Diese 611
Die Haushalte hatten 3.518 Mitglieder: 1.836 Frauen und 1.682 Männer.
Als Erwerbsfähige wurden erfasst: 295 Frauen und 278 Männer, insgesamt 573.
Die Genossenschaftsmitglieder waren verschiedener Nationalitäten: 2.776 Montenegriner, 718 Serben, 21, 1 Deutscher und 3 Ungarn.

SRZ verfügte über 3.436 ha Land, davon 3.282 ha Ackerland, und
154 ha Wiesen, Wirtschaftshöfe und sonstige unbebaute Flächen. Die anderen 740 ha des Atar-Gebiets von Bački Dobro Polje waren die Gehöfte der Genossenschaften, die Siedlung und die heiligen drei landwirtschaftlichen Haushalte eines Privatmanns
Sektor.

Der Bericht des SRZ „Maršal Tito“ über den Einsatz im Jahr 1950 enthält
Weitere interessante Details, die die damalige Situation darin und in der Landwirtschaft des Ortes veranschaulichen. Daher werden wir uns mit einigen dieser Daten befassen.
Die Arbeit war in 14 Arbeitsbrigaden organisiert, davon 9 aus Rahar, 3
Viehzucht, pro Bauernhof, eine Gemüse- und eine Baubrigade.
Der Zeitplan der Arbeiter wird häufig durch die Abreise von Gruppen zu Arbeitsaktionen gestört, und im Laufe des Jahres kehrten einige Genossenschaftsmitglieder nach Montenegro zurück.

Mit dem Zusammenschluss von Genossenschaften traten aufgrund des Platzmangels Schwierigkeiten bei der Zusammenlegung von Werkstätten auf. Kleinere und unzureichend ausgestattete Werkstätten – Maschinenbau-, Stellmacher-, Schmiede- und Schuhmacherwerkstätten und andere – warteten und ergänzten die Arbeitsgeräte und waren für die Genossenschaft notwendig. In diesem Jahr bereiteten sie rechtzeitig Teile für die Reparatur von Maschinen und Werkzeugen für die Frühjahrssaat vor. Lediglich drei Traktoren konnten nicht repariert werden, da die notwendigen Teile dafür nicht gefunden oder hergestellt werden konnten. Auch das Kreisvolkskomitee, dann die Landwirtschaftsabteilung des Hauptexekutivkomitees der Vojvodina und die benachbarten Maschinenstationen wurden um Hilfe gebeten, aber es kam nicht so viel Hilfe wie nötig.Traktoren für die Verarbeitung und den Transport blieben ungenutzt.

Aus den verfügbaren Getreidesorten wurden gereinigte Samen zur Aussaat ausgewählt, um bessere Erträge zu erzielen. Die Arbeit an der Aussaat nach dem Brigadesystem wurde dadurch erschwert, dass die Maschinenstation aus Vrbas nicht in der Lage war, Maschinen gemäß dem festgelegten Plan bereitzustellen. Dank der Organisation des Wettbewerbs, bei dem Bačko Dobro Polje die Übergangsflagge der bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften der Region gewann, konnte die Aussaat jedoch zwei Tage vor der festgelegten Frist erfolgen. Die Qualität der Aussaat von Rüben-, Werg- und Kreuzmais war in der Fünften Brigade schlecht, sodass die Erträge geringer waren als in anderen Brigaden.

Der Bericht erwähnt auch die Agrartechnik: 98 ha Weizen wurden gedroschen, 370 ha wurden von Unkraut befreit, 161 ha wurden mit künstlichem Bubriva für Zuckerrüben gedüngt, 63 ha für Sonnenblumen und 317 ha für Schlepper. (Solange die örtliche Schleppanlage in Betrieb war, wurde eine relativ große Schleppfläche gesät.) Die unregelmäßige Arbeit der P-Brigade, die „den Anweisungen der SRZ-Verwaltung und des Agronomen nicht gehorchte, Kunstdünger mit einer Schaufel aussäte, „Das war unregelmäßig und verringerte die Erträge“, wurde ebenfalls hervorgehoben, heißt es auf der dritten Seite des Berichts.

In den Brigaden Š, TU, U, UŠ und 1H wurde schlecht gegraben. Bbrba wurde nach Menge durchgeführt, auf deren Grundlage Einzelpersonen 3-4 Arbeitstage pro Tag erreichten. Schuld daran sind auch die Brigadegeneral, also die harte Arbeit, die man sich so verdient hat

Sie müssen auch nicht um den Prozentsatz der schlechteren Arbeitsqualität und des geringeren Ertrags gekürzt werden, sonst wäre der Verdienst unregelmäßig.

17 Selbsternter, 8 Mäher und drei Traktoren wurden für die Ernte vorbereitet. Der Plan legte auch die Anzahl der Mäher pro Brigade für das manuelle Getreidemähen fest. Im Handbuch sind Standards für das Hand- und Maschinenmähen festgelegt. Laut Regionalplan hätte SRZ „Maršal Tito“ die Ernte in 8 Tagen erledigen sollen. Dieser Plan wurde auf einer offenen Parteiversammlung im SRZ vorgestellt auf 6,5 Tage reduziert, und die Ernte war in 5 Tagen abgeschlossen. Die Tenne war in 25 Tagen mit unseren eigenen Dreschmaschinen, von denen es drei gab, und zwei von der Maschinenstation. Aufgrund von Stürmen und Maschinenausfällen wurde das Dreschen eingestellt dauerte 30 Tage.

Das Jäten von Stroh und Spreu wurde in manchen landwirtschaftlichen Betrieben nur unzureichend durchgeführt. Deshalb beauftragte der Vorstand der Genossenschaft eines ihrer Mitglieder mit der 6

Die Genossenschaft besichtigte alle Stroh- und Spreukammern und erneuerte die Auskleidung der Sortierkammern, die undicht waren.

Der Wergstängel wurde hoch geerntet, so dass die zu verarbeitende Stängelmenge reduziert wurde und durch das Werfen der Sonnenblumenköpfe während des Schneidens ein Teil des Korns verstreut wurde.

Die Kommission schätzte den Schaden und lehnte den Wert für die Brigaden bei bestimmten Preisen für Schleppseil und Sonnenblumen ab.

Der Zuckerrübenertrag war der beste bei der 1H-Brigade, die die Rüben viermal ausgrub, gegen das Rübenrohr sprühte und weitere agrotechnische Maßnahmen anwendete.

Auf 69 ha wurde Gemüse gesät, hauptsächlich Paprika, Kohl und Tomaten. Die Gärtner-brigade bestand aus Hausfrauen, Witwen, älteren Menschen und Genossenschaftsmitgliedern, die für schwierigere Aufgaben nicht geeignet waren. Die Arbeit dieser Brigade war gut. Sie erreichte 6.000 Arbeitstage und ein Einkommen von 1.497.987 Dinar.

Die Genossenschaft verfügte auch über 2 ha Obst, nämlich 211 Apfelbäume, 125 Birnen, 70 Pflaumen und 49 Kirschen. Im Jahr 1950 wurden 40 Äpfel und 230 Birnen gepflanzt. Dürre und Frühlingsfrost zerstörten einen Teil des Obstertrags. Von den neuen Setzlingen ging nur eine geringe Anzahl ein, da sie zu spät in unprofessionell vorbereitete Löcher gepflanzt wurden und während der Dürre nicht ausreichend bewässert wurden.

Der Herbstaussaatplan wurde von der Konkurrenz in 23 statt 25 Tagen umgesetzt. 1059 ha wurden mit Weizen, 78 ha mit Gerste und 5 ha mit Roggen bepflanzt. Der Roggenaussaatplan wurde nicht umgesetzt, da keine Samen vorhanden waren. Was die Qualität der Aussaat angeht, waren die Landwirtschaftsbrigaden T und UŠ führend.

Der Viehbestand der Genossenschaft bestand aus 257 Rindern, 850 Schweinen, 190 Schafen und etwa 500 Geflügel. Der Viehfonds diente zweierlei Zwecken: der Produktion von Fleisch, Milch und Eiern zur Erfüllung der Planungspflichten und für den Bedarf der Genossenschaften, andererseits der Düngung des Bodens mit Gülle, da Kunstdünger nur für einige Industriekulturen und in unzureichenden Mengen zur Verfügung stand . Deshalb wurden große Mengen Stroh, Maisschalen und andere Abfälle als Tierfutter und Matten verwendet und zu Mist verarbeitet.

Die Tierhaltung war mit vielen Schwierigkeiten und Problemen verbunden. Der Winter war sehr kalt und der Schweinestall wurde nicht überschwemmt. Es waren schlechte Bauernhöfe für Vieh und Ställe für Pferde. Das Futter befand sich auf den Feldern und das Vieh befand sich auf verstreuten Höfen und in Scheunen im Dorf, sodass die Versorgung schwierig und unwirtschaftlich war.

Es traten Krankheiten auf: Pocken und Paratyphus sowie Veterinärschutz Sie war schwach, also starben 103 Schweine. Einige Wagenlenker schoben die Karren zu weit, und zwei Pferde starben.

Im Bericht an die Genossenschaftsversammlung heißt es, dass auch die Art der Verdienstberechnung zu den Schwächen in der Tierhaltung beigetragen habe, weil die Arbeiter nicht gebunden seien für Produktion und Wachstum. Durch die Einführung einer Belohnung für Hirten nach Futterverbrauch und -produktion wurde die Viehhaltung verbessert und bessere Ergebnisse erzielt. Nach dem guten Brauch der Zeit wurden vor der Versammlung mehrere Genossenschaftsmitglieder der Viehbrigaden gelobt.

Zur Futteraufbereitung wurde nachts Klee auf 518 ha und drei Feldern gemäht.

Die Baubrigade, bestehend aus 38 kooperativen Mitgliedern unterschiedlicher Fachkenntnisse, Sie arbeitete an Reparaturen und Kapitalbauarbeiten, wie sie damals genannt wurden Investitionen. Für den Abriss von Gebäuden, das Reinigen von Ziegeln, das Ausheben von Fundamenten und andere Aufgaben haben alle Arbeiter der Genossenschaft jeweils zwei Arbeitstage ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, um beim Bau zu helfen und den Mangel an finanziellen Mitteln für diesen Zweck abzumildern.

Die Kultur- und Bildungsarbeit der Genossenschaften war schwach. Dazu trugen das unzureichende Engagement der Mitglieder des Kultur- und Bildungsausschusses der Genossenschaft und der Platzmangel bei. Jugendheime dienten der Lagerung von Getreide. Der Lesesaal verfügte über 1.931 Bücher, ein Radio, mehrere Schachspiele und zwei Akkordeons. Sie erhielt 70 Exemplare der Zeitung „Zadruga“, davon 14 Exemplare „Borbe“ und andere Aufsätze und Veröffentlichungen. Die tägliche Arbeit wurde nicht regelmäßig erledigt. Die Presse war ein Versehen des Brigadiers, der für die kulturelle und pädagogische Förderung der Genossenschaftsmitglieder in der Brigade verantwortlich war.

Der Vorstand als Leitungsorgan der Genossenschaft hielt 46 Sitzungen ab im Jahr 1950, bei dem der Arbeitsplan der Genossenschaft angenommen und befolgt wurde Ausführung. Einige Vorstandsmitglieder waren in dem Bereich, in dem sie tätig waren, nicht aktiv genug waren Arbeiten. Der Präsident und der Stellvertreter gaben den Briten nicht immer rechtzeitig einen Plan Arbeit, daher konnten die Brigadegeneräle die Arbeiter nicht über die Aufgaben informieren Morgen.

Auf der Versammlung des SRZ „Marschall Tito“, zusammen mit dem Einsatzbericht für 1950. Jahr wurden auf Vorschlag des Vorstandes der Genossenschaft die Namen der Genossenschaftsmitglieder vorgestellt Wer hat die besten Ergebnisse erzielt, wenn er jeden Tag und jeden Tag zur Arbeit geht? Qualität der Arbeit und Übertragung von Normen.
Die Bemühungen dieser und anderer Genossenschaftsmitglieder im SRZ „Maršal Tito“ in Bački
Im Jahr 1950 lieferte Dobro Polje die erwarteten Ergebnisse, für die es war die Genossenschaft wurde zur besten SRZ in der Region Kula erklärt.

Neben der harten Arbeit in ihrer Genossenschaft engagierten sich die Genossenschaftsmitglieder, insbesondere die Jugend, ehrenamtlich und unentgeltlich bei zahlreichen Arbeitsaktionen – von Bundesaktionen, die für den Wiederaufbau von Städten, den Bau von Fabriken, Straßen und anderen wichtigen Einrichtungen organisiert werden, bis hin zu lokalen Aktionen für den Bau kleinere Gebäude, Anordnung von Siedlungen, in der Aktion „Dorf-Stadt“ und dergleichen.

Über den Zustand und die Schwierigkeiten der Genossenschaften in Bačka Dobro Polje in den ersten Jahren ihres Bestehens und ihrer Arbeit schreibt er im Bericht zum zwanzigsten Jahrestag der Entwicklung und Arbeit der PD „Jedinstvo“ Folgendes:

„Der Entwicklungspfad aller bestehenden Genossenschaften kann markiert werden.“ als erster Schritt beim Schaffen, Gestalten und Finden der günstigsten Bedingungen

des Verbandes landwirtschaftlicher Erzeuger. Es war ein sehr schwieriger und dorniger Weg. Für diejenigen, die die Genossenschaft leiten, war es eine schwierige und erantwortungsvolle Aufgabe. Es begann sozusagen mit nichts, ohne professionelles Personal, ohne Kenntnisse der damaligen landwirtschaftlichen Techniken und Arbeitsbedingungen, ohne eine einzige kommerzielle Einrichtung, mit etwa 80 Paar Pferden und Ochsen, mit ebenso vielen Karren und etwa 100 Stück aller anderen Anbaugeräte – Kuppelpflüge, Eggen, Sämaschinen, Schnitter und dergleichen. Mit diesen Mitteln wurde das gesamte Eigentum des Ortes abgewickelt 3300 ha Ackerland. Jeder Fuß Land musste gesät und kultiviert werden.
Ein schwieriges Ereignis wird ebenfalls erwähnt. In diesen Nachkriegsjahren mussten die Genossenschaftsmitglieder ihr Eigentum vor verschiedenen Feinden schützen, die im Rahmen ihrer Aktivitäten gegen die neue Ordnung Propaganda gegen die Kolonisierung und insbesondere gegen Genossenschaften als eine Form der Kollektivierung des Landes verbreiteten. So haben sie in Bački Dobro Polje ein schweres Verbrechen begangen Akt. Während der Ernte, in der Nacht des 7. Juni 1947, bewachten die jungen Männer Novak Obradović und Tomo Žugić das Getreide. Eine Gruppe von Gesetzlosen fing sie ab, entwaffnete sie und brachte sie zum Bauernhof von Dušan Kobilarov, wo sie brutal getötet wurden. Nach einer zweiwöchigen Suche wurden ihre Leichen gefunden. Später sind sie Mörder gefangen und nach dem Gesetz bestraft.

Bisher ein Überblick, eine detailliertere Beschreibung der Situation im Jahr 1950 und ein Zitat aus des genannten Berichts spiegelt den tatsächlichen Zustand der Landwirtschaft in Bački Dobro Polje wieder. Eine ähnliche Situation bestand in landwirtschaftlichen Organisationen größeres Gebiet der Vojvodina. Nach der Befreiung des Landes gab es keine umfangreicheren landwirtschaftlichen Geräte, die Industrie war noch nicht dazu in der Lage produziert die notwendigen Mengen und Sortimente an Maschinen, Chemikalien und anderen Mittel für die Landwirtschaft. Die Importe waren sehr begrenzt, da knappe Devisen für den Wiederaufbau und Aufbau von Produktionskapazitäten verwendet wurden und das notwendigste Transportmittel.

Um den Genossenschaften zu helfen, wurden Traktorenmotorenstationen gegründet, als Sonderorganisationen zur Entsorgung des „Maschinenparks“, zu dessen Instandhaltung und Erbringung von Dienstleistungen für die Landwirtschaft. Diese Stationen, insbesondere in Zu Beginn wurden sie mit einer kleineren Anzahl gebrauchter Maschinen und ohne vollständige Anschlüsse für verschiedene Arbeiten in der Landwirtschaft beliefert, sodass Umfang und Art ihrer Dienstleistungen eher Interventionen als echte und dauerhafte Hilfe waren.

2. Führung und Arbeit in Genossenschaften

Die Führung der Genossenschaften entsprach in diesen ersten Jahren dem Managementsystem der Staatswirtschaft. Die Landesbehörden legten den Aussaatplan, den Einkaufsplan und die Mengen der Pflichtverkäufe bestimmter Produkte an den Staat fest. Der Plan war im Vorfeld festgelegt und die Lieferverpflichtungen waren auch bei geringeren Erträgen verbindlich. Dies waren die Bedürfnisse der Gesellschaft, so dass den Genossenschaften nur die für ihren Konsum nötigste Menge an Produkten zur Verfügung stand. Diesbezüglich gab es politische und andere Schwierigkeiten und Probleme, insbesondere weil private Landwirte durch ihre Produktion (Mehl, Fleisch, Gemüse) besser versorgt waren als Genossenschaftshaushalte. Bačko Dobro Polje hatte weniger solche Probleme.

lema, weil fast alle Haushalte in Genossenschaften lebten. Die Genossenschaftsmitglieder verstanden und erklärten die aktuellen Maßnahmen und Verpflichtungen hinsichtlich der Notwendigkeit, die Armee, Jugendliche bei Einsätzen, Arbeiter in Fabriken, auf Baustellen, in Minen und anderen mit Lebensmitteln zu versorgen. Aus diesem Grund war die Produktlieferung Teil der Richtlinie.ein wesentlicher Bestandteil der Einhaltung der neuen Ordnung und wird oft in die Elemente eingeführt Wettbewerbe unter Genossenschaftsmitgliedern.

In solch fest festgelegten Plänen von Produktion, Absatz, Preisen usw. Weitere wichtige Elemente der Arbeit und des Betriebs der bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften von Bački Dobro Polje waren die demokratischsten Formen der Unternehmensführung und die Regulierung der gegenseitigen Beziehungen zwischen den Genossenschaftsmitgliedern. Die Vorstandsmitglieder wurden aus den besten Arbeitern der Genossenschaft gewählt. Das höchste Leitungsgremium war die Versammlung, die sich aus allen Genossenschafts-mitgliedern zusammensetzte, einschließlich derjenigen Haushaltsmitglieder, die nicht in der Genossenschaft arbeiteten. Montage
Die Genossenschaft berücksichtigte alle wichtigen Fragen – vom Plan bis zur Endabnahme Konten, bis zur Aufnahme neuer Mitglieder, dem Beitritt zu anderen Genossenschaften und Ähnlich.

Bauernarbeitergenossenschaften von Bački Dobro Polje und vielen anderen Orte, insbesondere in Dörfern, waren Träger eines bestimmten sozialen Statusniveaus Politik. Sie kümmerten sich um arbeitslose und arbeitsunfähige Familien. Jährlich bei der Festlegung der endgültigen Verteilung
Dabei legten die Mitglieder der Genossenschaft fest, welchen Personen oder Einzelpersonen geholfen und der Grundbedarf an Nahrungsmitteln und anderen Produkten der Genossenschaft gedeckt werden sollte. An die Mitglieder der Jugend, die freiwillig mitgemacht haben Bei verschiedenen Arbeitsaktionen im ganzen Land wurde die Anzahl der „Arbeitstage“ ermittelt teilweise Beteiligung am Vertrieb. Auf diese Weise wurde die Teilnahme an Bundes- und anderen Aktionen gefördert und den Genossenschaften, die daran beteiligt waren, eine gewisse Entschädigung gewährt Während der für Arbeitstätigkeiten aufgewendeten Zeit konnten sie Arbeitstage verdienen Genossenschaften.
Darin waren sich die Genossenschaftsmitglieder ausnahmslos einig
und andere durch Vereinbarung festgelegte Ausgaben, obwohl dies für diese Ausnahmen erforderlich war Reduzieren Sie das Einkommen aller Genossenschaftsmitglieder auf der Grundlage der Arbeitszulage. Diese Solidarität

Die Genossenschaft manifestierte sich auch in anderen Formen. Haushalte mit mehreren erwerbsfähigen Mitgliedern beteiligten sich freiwillig und unentgeltlich an bestimmten Aktionen der Genossenschaft in der Stadt – der Verschönerung der Straßen, der Begrünung, dem Bau eines Genossenschaftsheims und anderen Einrichtungen für die Wirtschaft und für die Bedürfnisse der Bevölkerung. Laut Bericht über die Arbeit der Volksfront 1950-1951. Bei diesen lokalen Aktionen im Jahr 1951, die im Januar 1952 in Bački Dobro Polje durchgeführt wurden, wurden 36.526 Arbeitsstunden und 208 Autolöhne im Wert von 672.690 Dinar gespendet.“

a) Erfolgreiches Jahr 1951. Im Jahr 1951 umfasste das SRZ „Maršal Tito“ die gesamte Landwirtschaft von Bački Dobro Polje mit Ausnahme der Flächen von drei Haushalten und Genossenschaftshöfen. Die Genossenschaft nahm außerdem vier Handwerkerhaushalte als Mitglieder auf, so dass es 615 Haushalte mit 3.462 Mitgliedern gab. Ras-

es umfasste 3436 ha Land, davon 3163 ha Ackerland, 188 ha Weiden und Wiesen, 6 ha Obstgärten und 78 ha unbebautes Land.

Nach der Neuorganisation und dem erfolgreichen Betrieb im Vorjahr verstärkten die Genossenschaftsmitglieder ihre Anstrengungen und erzielten in diesem Jahr bei jeder Aktivität bessere Ergebnisse. Dies belegen die Daten aus dem Bericht der Genossenschaft für das Jahr 1951, die wir im Folgenden teilweise zur Verfügung stellen.

In der Landwirtschaft, als Haupttätigkeit des SRZ „Maršal Tito“, wurden 8 Brigaden mit 440 Arbeitern organisiert. Die Planungsaufgabe der Genossenschaft für dieses Jahr wurde hinsichtlich der Produktpalette erweitert und hinsichtlich der Produktmenge pro Flächeneinheit erhöht. Und dieser erhöhte Plan wurde erfolgreich umgesetzt, wie aus den folgenden Daten hervorgeht: |

Produktion von Grundfrüchten im Jahr 1951

(in mtcuha)
Aussaat geplant - realisierter Durchschnitt - Kulturertragserträge
in B. D. Im Feld
Spenica 1.058 17,4 21,0
Gerste 88 20,8 193
Hafer. 88 17,4 201
Mais 1.027 24,3 28,7
Flachsstiel 322 69,5 62,0
Sonnenblume 52 17,4 13,8
Zuckerrüben 174 220,7 351,1

Durch die Erzielung dieser für die damalige Zeit und Bedingungen relativ hohen Erträge produzierte SRZ 2.228 Tonnen Weizen, 170 Tonnen Gerste, 167 Tonnen Hafer, 2.939 Tonnen Mais, 1.980 Tonnen Hanfstängel, 72 Tonnen Sonnenblumen und 6.136 Tonnen Zuckerrübe.

Die in Bački Dobro Polje erzielten Erträge übertreffen die Durchschnittserträge in Jugoslawien deutlich, wozu sicherlich auch die gute Arbeit der Genossenschaften beigetragen hat. Die Genossenschaft erfüllte sämtliche Planungspflichten gegenüber dem Staat, also gegenüber dem verarbeitenden Unternehmen

Industrie, so dass 1951 Folgendes geliefert wurde:

(in Tonnen)
Weizen 532
Gerste 9
Hafer 74
Mais 1.029
Schleppstangen 1.980
Sonnenblume 72
Zuckerrüben 6.136

Laut Industrieanlagen-Aussaatplan für 195]. Todin, Genossenschaft. hat kleinere Flächen besät, für die sie kein unmittelbares Interesse hatte und auch kein Interesse daran hat

Wurde agrartechnisch aufbereitet. Aussaatflächen und Produktion siehe
aus der folgenden Tabelle:

Donun-Produktion von Industrieanlagen

Kultur Aussaat ha Ertrag mti/ha Produktion in Pona.
Baumwollfaser 86 2,51 2,16
Koriander 5,8 4,68 2,12
weiße Schalotte 8,6 1,72 1,48
maximal 3,0 3,10 0,93
Syrakus 7,0 14,78 10,35

Sorghum-Stroh – 10,71 7,50
Nach seinem Plan hat die SRZ auch Gemüse auf rund 30 ha angebaut und diesen auch umgesetzt
folgende Ergebnisse:

Gemüseanbau im Jahr 1951

Kultur Aussaat ha Ertrag mtp/ha Produktion von Dornen.
Kartoffeln 21,0 71,9 151
Bohnen · 5,8 13,8 8
Erbsen 5,2 96 5
Zwiebel · 1,2 33,3 4
Tomate 0,6 100,0 6
Paprika 12 100,0 12

Wassermelonen 1,2 133,0 16
Aufgrund des Futterbedarfs wurden 73 ha Flugasche, 212 ha Luzerne und 58 ha Mischlinger als Nachsaat eingesät. Auf 67 ha wurden Bohnen gesät
als Zwischenfrucht.
Zu den damaligen Preisen wurde ein Gesamtwert der Pflanzenproduktion in Höhe von 132.445.981 Dinar erzielt, an dem die folgende Beteiligung realisiert wurde Grundproduktgruppen:

(in Dinar)
Getreide 52.400.145
Industrieanlagen 16.225.965
Gemüse 3.042.246

Futterpflanzen 1.821.743
Die Preise wurden für alle Produkte gesetzlich festgelegt. Z.B,
Getreide wird berücksichtigt

zu folgenden Verkaufspreisen:
Weizen 15 Dinar/kg
Gerste 8 ~,
diese 8 ~,
Mais 6 >,

Der Preis für Stroh für Matten und Spreu für Viehfutter wird mit]1 berechnet
Dinar pro Kilogramm und 4 Dinar für 1 Garbe Mais.

Die Tierhaltung war die zweitgrößte Aktivität. Deshalb zeigen wir es hier.
Überblick über die Tierhaltung im Jahr 1951

(in Anzahl der Köpfe)
Zustand des Viehs – Kauf – Verkauf – gestorben am 1. 1. 1951. Obst – geschlachtet
Vieh. 245 67 27 87 5 Pferde 264 12 7 20 10 Schweine 763 881 17 491 317 Schafe 133 128 – 66 6

Geflügel 453 70 235 445 89
Die Genossenschaft verfügte außerdem über 33 Bienenstöcke und produzierte 13 davon, also insgesamt 46 Bienenstöcke.

Realisierte Produktion im Jahr 1951
Produkttyp Einheit. Pro 1 Kopf Gesamtmaße
Kuhmilch Liter 1,025 69,748 Schafsmilch „ 129 9,550 Wolle kg 3,30 _416 Eier Stck. 75 30.296

Honig kg 7 242
Der Gesamtwert der Viehprodukte belief sich auf 1.718.113 Dinar. An die staatlichen Einkaufsgesellschaften wurde die vorgeschriebene Fleischmenge geliefert, nämlich 205 Mastschweine mit einem Gewicht von 19.935 kg und 200 kg Fett.

Im SRZ-Bericht für das Jahr 1951 wurde festgestellt, dass es Schwierigkeiten mit der finanziellen Ausstattung und der Versorgung mit Vieh gab, weshalb der Planer für den Bestand an Rindern, Schweinen und Geflügel nicht erworben wurde, so dass es im SRZ 1 großes gab Ackerland auf 6,6 ha und 1 Schwein auf 4 ha, so dass Ackerflächen aus heutiger Sicht nur alle 20 Jahre gedüngt werden konnten. Deshalb wird als Kritik darauf hingewiesen, dass nur 12 von 102 Stuten gezüchtet wurden und viele Schweine, insbesondere Ferkel, an der Schweinegrippe starben.

„Die Geschäftsführung der Genossenschaft hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel einen Tierarzt zu rufen und ihn zur Diagnose der Krankheit ins Institut nach Novi Sad zu schicken“, heißt es in dem Bericht der Genossenschaftsmitgliederversammlung zum Tod von Pferden sagt, dass sie in einigen Brigaden im Trab oder sogar im Galopp gefahren werden, dass sie müde waren, dass 2000 kg auf den Karren geladen wurden und dass es wenig Sorge um die notwendige Ausrüstung gab.

Die Genossenschaft arbeitete erfolgreich – Stellmacher, Schmiede usw andere Ihre Haupttätigkeit war die Wartung von Maschinen und Geräten, die Produktion fehlender Teile und die Arbeit an Kapitalbauanlagen.
Die Ziegelfabrik produzierte 648.860 Ziegel im Wert von 2.151.400 Dinar, wodurch die Genossenschaft Ziegel für den Bau einiger Gebäude erhielt.

Das Hotel (das Restaurant wurde damals als Hotel geführt), das die Genossenschaft übernahm vom örtlichen Volksvorstand erzielte einen Umsatz von 2.735.776 Dinar, wovon der Nettogewinn 480.062 Dinar betrug. Es war ein erfolgreiches Unternehmen, obwohl es eine Genossenschaft war
Es gab kein qualifiziertes Catering-Personal und die Versorgung mit Getränken war oft schwierig.

Der Kapitalbau umfasste in diesem Jahr den Bau der folgenden Einrichtungen:
1 Stall für 60 Pferde,
1 Einrichtung für die Maschinenwerkstatt,
2 Maschinenschuppen und
8 Maiskörbe.

Der im Vorjahr begonnene Bau der Molkerei und des Lagers wurde fortgesetzt für Getreide, und es wurde beschlossen, 3.500.000 Dinar für die Fertigstellung des Genossenschaftsheims als kulturelles und wirtschaftliches Zentrum der Stadt bereitzustellen.

Der Wert des Kapitalbaus belief sich einschließlich 5.664.227 Dinar
Es wurden nur materielle Ressourcen verwendet und die Arbeit der Genossenschaftsmitglieder als erfasst
realisierte Arbeitstage und auf dieser Grundlage wurde es in Form von Sachleistungen und in Geld ausgezahlt auf die Anzahl der Arbeitstage, ohne die Investitionen zu belasten.

Im Jahr 1951 wurden 8 neue Traktoren mit Pflügen angeschafft und andere Verbindungsmaschinen. Mit der Auflösung der Landmaschinenstation in Vrbas erhielt die SRZ mehrere Traktoren und andere Maschinen.

Die Genossenschaftsmitglieder beschlossen, der örtlichen landwirtschaftlichen Genossenschaft beizutreten, Daher hat SRZ „Maršal Tito“ alle Unternehmen in seine Geschäftstätigkeit einbezogen der Landwirtschaft von Bački Dobro Polje, einschließlich des Verkaufs landwirtschaftlicher Produkte, der Zusammenarbeit mit dem Privatsektor und der Versorgung des Produktionsbedarfs.

Zum ersten Mal seit der Gründung des SRZ an diesem Ort erhielt die Genossenschaft einen Agraringenieur, der für die Arbeitsorganisation und den Einsatz der verfügbaren landwirtschaftlichen Geräte von großer Bedeutung war.

6) Das schwierige Jahr 1952. Das trockene Jahr 1952, das für die Landwirtschaft sehr schwierig war, ging auch an den Bauern von Bački Dobro Polje nicht vorbei. Der Produktionswert wurde in Höhe von 102.255.802 Dinar geplant, und es wurden nur 45.225.932 Dinar realisiert, was 44 % des Plans entspricht. Das hatte sehr negative Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft des SRZ „Maršal Tito“ und insbesondere auf die Löhne und den Lebensstandard der Genossenschaftsmitglieder, deren fast einziges Einkommen aus den Löhnen in der Genossenschaft bestand.

Aufgrund der Auswirkungen der Dürre fielen die Erträge sowohl in Bako Dobro Polje als auch im weiteren Raum Jugoslawiens katastrophal aus, was aus folgenden Vergleichsdaten hervorgeht:

Erträge und Produktion im Jahr 1952

Produkt gesät ha realisiert - Beziehung zu
Renditen 1951 in %
mtpu/ha
Mais 1065 8,34 40 Gerste 58 8,80 45 Hafer 93 9,14 46 Mais 1018 8,28 29 Zuckerrübe 115 100,87 29 Hanfstängel 298 25,00 40 Sonnenblume 86 9,20 67.
Kartoffeln 28 25,00 35

Klee 21 20,40 50
Der Ertragsrückgang im Vergleich zum Vorjahr ist bei allen Kulturen drastisch.

Vergleich der Erträge im Jahr 1952
Kulturertrag in mti/ha Index, Jugoslawien – in Jugoslawien – in B.D. Feld i = 10

Weizen 941 8,3 91 Mais - | 8,3 130
Zuckerrüben 67,3 100,9 150
Sonnenblume 5,8 9,2 159
Kartoffeln 47,4 25,0 58

(Daten für Jugoslawien: „SGJ 1954“, S. 121–123)
Aus den vorherigen Daten geht hervor, dass in diesem Jahr in Jugoslawien und im SRZ „Maršal Tito“ sehr niedrige Durchschnittserträge erzielt wurden.
jott piji Erträge von Weizen und Kartoffeln, die eine Folge der Dürre sind.
Solche geringen Erträge der landwirtschaftlichen Produktion reichten selbst für nicht aus Deckung der Materialkosten der Produktion. Allerdings schloss die Genossenschaft das Jahr 1952 laut Schlussabrechnung aus zwei Gründen nicht mit einem Verlust ab. Zunächst wurden 1952 die Preise neu berechnet, sodass ein Teil der Kosten zu den bisher niedrigeren Preisen realisiert wurde und die Produkte zu den neuen, deutlich höheren Preisen kalkuliert wurden. Dann wird der Wert der Genossenschaftsarbeit in der Höhe berechnet, die ohne Verluste gedeckt werden kann. Praktisch war die Arbeit der Hauptrisikoträger und ihr Wert wurde nach Begleichung aller anderen Kosten und Verpflichtungen berechnet. Somit lautete die Schlussabrechnung der Genossenschaft „ohne“.
„Verluste“ gehen zumeist zu Lasten der Erträge der Genossenschaftsmitglieder.

Der Produktionsplan in der Tierhaltung wurde zu 83 % umgesetzt, was 18.868.088 Dinar entspricht.

Erzielte Produktion von tierischen Produkten
Produkttyp Einheit. Pro 1 Kopf Gesamtmaße
Kuhmilch Liter 903 115.702
Schafsmilch » 100 13.200
Wolle kg 2,83 491

Die Dürre wirkte sich auch auf die Viehproduktion aus, sodass die Milchleistung zurückging Kuh- und Wollertrag im Vergleich zum Vorjahr.

Der Stand der Tierhaltung im Jahr 1952
Rindertyp Zustand - Erwerb - Kauf - Verkauf - Verstorben
1.11952. - die Frucht davon
Rinder 257 132 56 75 5
Schweine 861 2084 4 414 1218
Schafe 187 154 — 89 15
Pferde 253 23 10 17 32
Geflügel 445 20 3150 924 1875

Bienen 46 — — — —

Im Laufe des Jahres starben Schweine im Wert von 1,5 Millionen Dinar. „Aber bisher konnte kein Weg gefunden werden, es zu vermeiden“ (S. 9 Berichte des SRZ). Die Genossenschaft konnte die Mittel für die Impfung der Schweine nicht aufbringen gegen verschiedene damals verbreitete Epidemien (Rotwind, Pest und andere Krankheiten), Dazu trugen eine mangelhafte Prävention und eine nicht minder professionelle tierärztliche Versorgung bei Personal. Es wurden 32 Pferde berücksichtigt. Es handelt sich um einen Schaden von 832.000 Dinar nach Buchwert, und der SRZ-Versammlung wurde vorgetragen, dass die Gründe für so viele Todesfälle zweifelhaft seien und dass schlechte Pflege zu so vielen Todesfällen beigetragen habe.

Beispielsweise haben sich 5 Pferde ein Bein gebrochen, mehr als zuvor in 4 Jahren, und 21
Auf Bauernhof Nummer zwei starb ein Pferd an einer Lebensmittelvergiftung. Es war nicht Wie es dazu kam, konnte nicht ermittelt werden, da die Veterinärkommissionen in Belgrad und Novi Sad unterschiedliche Erkenntnisse erhielten.

Die Genossenschaft kaufte im Dorf über 3.000 Geflügel, und innerhalb weniger Tage starben 800 Geflügel an der Pest. Über die Hälfte des Geflügels
starben, der Rest wurde verkauft, weil es beim Massenanbau keine Schutzmöglichkeiten gab. Andere Aktivitäten im SRZ erzielten im Vergleich zu 1951 gesteigerte Geschäftsergebnisse.

Die Ziegelei produzierte im Zeitraum von N762.730 Stück Ziegel 2.769.762 Dinar, davon 1.826.861 ein Gewinn. Dinar. '

Das Hotel erzielte einen Umsatz in Höhe von 3.173.413 Dinar Nettoeinkommen 428.219 Dinar.
Die Bäckerei erzielte einen Umsatz von 534.468 Dinar, einschließlich Nettoeinkommen von 301.133 Dinar, die teilweise aus der Kreditaufnahme der Bäckerei resultierten mit Brennholz zu niedrigeren Preisen als die echten, so dass der Gewinn unrealistisch war.

Die Genossenschaftswerkstätten arbeiteten erfolgreich, obwohl die Probleme der Erhöhung ihrer Arbeitszeit im Verhältnis zum Plan und zur Qualität der Arbeit hervorstechen reduzierte das Einkommen bestimmter Brigaden, die minderwertiger Qualität ausgesetzt waren Instandsetzung.

Im Laufe des Jahres wurden 9 neue Traktoren im Wert von 7.800.000 erworben Dinar, 9 Streuer Kunstdünger für 333.720 Dinar, 3 Becher für 121.222 Dinar, 1 Motor-Krunjac für 93.498 Dinar, alles nach Steuerabzug was den Marktpreis dieser Ausrüstung senkte. SRZ erhielt ein Darlehen in Höhe von 1.256.491 Dinar für den Kauf von Ausrüstung, 7.976.000 Dinar für Gebäude usw Beschaffung von Zuchttieren 1.441.920 Dinar, nur 10.684.411 Dinar.

Folgende Anlagen wurden gebaut:

1 Kuhstall mit Kälberstall,

1 Carport,

2 provisorische Lagerhallen,

2 Maiskörbe mit einem Kopfsteinpflaster darunter.

Es wurde auch in die Erweiterung der Maschinenwerkstatt, der Pferdeställe und der Ställe investiert für Fohlen und in anderen kleineren Einrichtungen. Der Aufbau der Genossenschaft i Pionierhaus und Molkerei. Der Gesamtbetrag wurde für den genannten Bau aufgewendet 11.168.836 Dinar – für die damalige Zeit eine beachtliche Summe.

Im Jahr 1952 erzielte die Genossenschaft den vollen Ertrag aus der Landwirtschaft und Tierhaltung von 67.894.279 Dinar und von Hilfstätigkeiten (Ziegelei, Hotel, Bäckerei) 6.477.643 Dinar, insgesamt 74.371.922 Dinar. Nach Abzug der Kosten, der eingeführten Pachtzinsen und der obligatorischen Mittel bleibt der Nettobetrag übrig Verteilung von 26.561.654 Dinar an Arbeitszulagen der Genossenschaftsmitglieder.

Dieses Nettoeinkommen hätte also in 159.712 Arbeitstage aufgeteilt werden müssen Der Verdienst pro Arbeitstag betrug nur 167 Dinar. Die Genossenschaft stammt aus In 3.500 Haushalten gab es 748 erwerbsfähige Mitglieder. Entsprechend diesen Daten zufolge wurden in diesem Jahr durchschnittlich 213 Arbeitstage pro Arbeitnehmer geleistet. Der Jahreslohn der Arbeiter wurde im Durchschnitt (213 x 167) in Höhe von 35.571 Dinar erzielt, was 2.964 Dinar pro Monat entspricht. Wenn dieser Betrag dividiert durch den Durchschnitt von fünf Haushaltsmitgliedern, das Jahreseinkommen pro Mitglied beträgt nur 7.114 Dinar, also 593 Dinar pro Monat.

Um besser zu sehen, wie niedrig die Einnahmen waren, geben wir einige an Vergleiche mit damaligen Erträgen im Bergbau und einigen Industriezweigen. Aus diesem Grund haben wir zur Berechnung der Nettomonatsgehälter Daten aus dem „Statistischen Jahrbuch Jugoslawiens“, 1954, Seiten 100-112, herangezogen.
Gehaltsvergleich für 1952

(in Dinar)
In der Mine – Im Food Court. Bei Textilien. Im SRZ u
ma Kohleindustrie - Industrie Đ.D. Im Feld
Monatlicher Durchschnitt 10.271 9.342 8.095 2.964
Beziehung

in % 28,86 31,73 36,62 100,

Aus den Daten dieser Tabelle geht hervor, dass im Jahr 1952 der Verdienst der Genossenschaftsarbeiter in Bački Dobro Polje durchschnittlich ein Drittel des Verdienstes von betrug Lebensmittel- oder Textilindustrie als Branchen, die aufgrund der geringen Durchschnittsqualifikation der Arbeitnehmer im unteren Lohnbereich der Branche angesiedelt waren. Dies bestätigt unsere frühere Aussage, dass SRZ ohne Verluste gearbeitet hat vor allem zu Lasten der Einkünfte der Genossenschaftsmitglieder, die als erste betroffen waren ungerades Jahr. Darüber hinaus hatten Genossenschaftsmitglieder einige Vorteile und Rechte nicht die von Fabrikarbeitern und anderen Personen im Arbeitsverhältnis erhalten wurden, wie z

noch eine Krankenversicherung. Dadurch wurde ihre wirtschaftliche Lage noch schwieriger. Aus diesem Grund versuchten viele Mitarbeiter von Genossenschaften, in anderen Tätigkeiten eine Arbeitsbeziehung aufzubauen.

Die Möglichkeit, die wirtschaftliche Lage der Haushalte durch die Bewirtschaftung von Gehöften zu verbessern, wurde weniger genutzt. Auch die Gehöfte waren von der Dürre betroffen, sie wurden schlecht bewirtschaftet, da die Haushalte nicht über die technischen Mittel zur Bewirtschaftung verfügten. Es wurde hauptsächlich Getreide gesät und viel weniger Gemüse und Pflanzen, die günstiger genutzt werden könnten.

Der Vorstand des Vereins schlug dem Landesverband der Landwirtschaftlichen Genossenschaften vor, den Betrag zur Verteilung an die Arbeiter aus seinen außerordentlichen Einkünften zu erhöhen. Durch Umrechnung der Lagerbestände vom Vorjahr auf die neuen Preise, SRZ hatte ein außerordentliches Einkommen von 11.465.000 Dinar, daher wurde vorgeschlagen, das Einkommen aus dem Jahr 1952 um 7.000.000 Dinar zu erhöhen und dadurch den Wert der Arbeitszulage um 18 % zu erhöhen, so dass er sich auf 197 Dinar beläuft.

Trotz eines solchen Mindestlohns von durchschnittlich 3.372 Dinar pro Arbeiter und Monat für häufig unbegrenzte Arbeitszeiten akzeptierten die Genossenschaftsmitglieder den Vorschlag ihres Vorstands, jedem 190 Dinar für die tägliche Arbeit zu zahlen, die restlichen 7 Dinar (ca. 3,6 % des Gesamtverdienstes) wurden jenen Arbeitnehmern zugerechnet, die aus objektiven Gründen keine zufriedenstellende Anzahl von Arbeitstagen erreichen konnten und für die es keine realistischen Arbeitsnormen gab. Somit wird ein Teil der Einnahmen auf der Grundlage der Solidarität der Genossenschaften verteilt.

Im Bericht über den Betrieb der Genossenschaft wurden einige Probleme dargestellt, die Aufschluss über den aktuellen Zustand der Landwirtschaft an diesem Ort geben. Auf 15 ha wurde Sorghum gesät, aber nichts geerntet, weil die Brigade nicht wusste, wie sie den Besen rechtzeitig entfernen und vor dem Sturm retten konnte. Aufgrund des ungeplanten Baus des Dammes im Jahr 1951 war es in diesem Jahr nicht möglich, Gemüse zu bewässern. Für 200.000 Dinar wurden Betonrohre gekauft, deren Durchmesser jedoch nicht dem Bedarf entsprach. Es gab keine Pumpe, daher gab es einen schwachen Wasserfall. Für die Wasserverteilung in den Gärten wurden mehrere Kubikmeter Bretter beschafft und Tröge angefertigt. All dies verursachte Verluste im Gemüseanbau, von dem die höchsten Einnahmen pro Flächeneinheit erwartet werden. Es wurden 2.300 Obstbaumsetzlinge gepflanzt, von denen 850 aufgrund von Dürre und mangelnder Bewässerung vertrockneten. Es wurde auch das Problem falsch definierter Standards in der Tierhaltung angesprochen, nach denen einige Hirten bis zu 120 zusätzliche Arbeitstage pro Monat „verdienten“, was irrational war und den erhöhten Verbrauch von Tierfutter zur Sicherung eines Arbeitstages beeinflusste um jeden Preis, denn die Anzahl der Arbeitstage hing von der Erhöhung ab. So wurde der Schaden in der SRZ-Wirtschaft zum Nutzen einzelner Viehzüchter.

Dies wurde später geändert, da dies von den Arbeitern in anderen Aktivitäten der Genossenschaft, einschließlich den Hirten selbst, gefordert wurde. Die Ziegelei war nicht mechanisiert, die Arbeit wurde von Hand erledigt, vom Graben der Erde bis zum Mischen und Formen der Ziegel, und die Trocknung erfolgte auf natürliche Weise und war der Gefahr von Stürmen ausgesetzt. Deshalb wollten die Genossenschaftsmitglieder nicht in der Ziegelei arbeiten, da nebenbei Saisonarbeiter eingestellt wurden und die Genossenschaft gleichzeitig nicht über genügend Arbeitskräfte verfügte.

Dies ist nur ein Teil der Darstellung des damaligen Zustands der Landwirtschaft in Bački Dobro Polje.

Die schwierige wirtschaftliche Situation im SRZ, verursacht durch Dürre und andere Probleme, hat dazu geführt, dass einige Haushalte zögern, ob sie weiterhin in der Genossenschaft bleiben sollen. Die Situation verschärft sich, daher wurden auch die genannten Belastungen erwähnt

wurden zuvor, insbesondere im Jahr 1949, an ausländischen Haushalten durchgeführt Mitglied in Genossenschaften werden und ihr Eigentum und Vermögen in die SRZ einbringen. Dieser Zustand es beeinflusste die zukünftige Ausrichtung und Organisation der Landwirtschaft in Bački Doblio Polje.

c) Neuorganisation im Jahr 1953

Anfang 1953 wurde der bekannte Erlass zur Neuordnung erlassen
Regelung der Eigentumsverhältnisse in bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften. Es wurde eingeführt freiwilliger Austritt aus Genossenschaften und Verbleib in ihnen.

Den Antrag auf Verlassen des SRZ „Maršal Tito“ in Bački Dobro Polje stellten 188 Haushalte, was 33 % aller darin registrierten Haushalte mit rund 20 % der Ackerfläche ausmachte.

Die gesammelten Erfahrungen der Genossenschaftsmitglieder und die Überzeugung, dass durch die Zusammenarbeit Gemeinsame Mittel können bessere Ergebnisse erzielen, als sehr knappe Mittel für die individuelle Bewirtschaftung des Landes – beeinflussten die Entscheidung von beiden Drittel der Genossenschaftshaushalte sollen weiterhin im SRZ bleiben und zusammenarbeiten.
Dazu hat sicher auch die weltanschauliche und politische Entschlossenheit der Genossenschaftsmitglieder beigetragen ihr ständiges politisches Engagement und ihr Glaube an die Perspektive kollektiver Arbeit und kollektiven Eigentums.

Bis Ende 1953 waren 163 Haushalte mit 724 ha aus dem SRZ ausgetreten Länder. Fast alle Haushalte haben einen Antrag auf Flächenvergrößerung gestellt für Eigenheime als Möglichkeit der ergänzenden Produktion für Ihren Bedarf. Dafür Dafür wurden 132 ha Land reserviert, so dass insgesamt 856 ha aus dem SRZ entnommen wurden, der Fläche, also etwa 26 %, und 2340 ha verblieben in der Genossenschaft.

Auf die Genossenschaft Cmanje warteten neue Schwierigkeiten. Für die Haushalte war es notwendig, das Land in besonders kleine Parzellen aufzuteilen, um ihre Gehöfte zu vergrößern, und das auch bis zur maximal möglichen Grenze bleibt ein bestimmtes Ganzes größerer Komplexe erhalten Kooperative. Da einige Haushalte die Rückgabe ihrer eingetragenen Grundstücke, dorfnaher Gebiete usw. forderten, kam es zu Streitigkeiten.

Ebenso traten Schwierigkeiten bei der Bestimmung der Mittel auf wurden von den einzelnen Haushalten beim Beitritt zur Genossenschaft eingetragen. Mehrere Umstrukturierungen und Fusionen, Fusionen und dergleichen sowie das Fehlen von Aufzeichnungen verhinderten die Gewissheit und Genauigkeit, zu bestimmen, was welcher Haushalt soll erhält beim Austritt aus der Genossenschaft.

Ausgehend von den verfügbaren Daten und den Erinnerungen der Genossenschaftsmitglieder wurde ermittelt, welche Art von Inventar die Genossenschafts-mitglieder während der Kolonisierung erhielten und in ihre Genossenschaft einbrachten. Deshalb wurde es gegründet ungefährer Wert des gesamten Inventars und der Landmaschinen, welche Haushalte sich einer Genossenschaft angeschlossen haben und darüber hat die Mitgliederversammlung der Genossenschaft entschieden aus dem Einkommen von 1953 sowohl an die Haushalte, die aus der Genossenschaft austreten, als auch an die Haushalte, die in der Genossenschaft verbleiben, zu zahlen. Somit wurden 4.475.000 Dinar ausgezahlt, was im Jahr 1953 etwa einem Drittel des Einkommens bzw. einem Achtel des Gesamteinkommens der Genossenschaft im selben Jahr entsprach. Die Genossenschaften haben eine so große Belastung in Kauf genommen, weil danach
Der gesamte Maschinenpark und das Inventar verblieben nach Bezahlung als Eigentum der Genossenschaft.

Angesichts der Entstehung einer größeren Zahl privater Haushalte geht SRZ davon aus trennte die zuvor fusionierte örtliche landwirtschaftliche Genossenschaft und organisierte ihre getrennten Betriebe neu. :

Neben allen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Genossenschaft im Jahr 1953 wurden in der Produktion relativ gute Ergebnisse erzielt, was sich auch auf die zufriedenstellenden Finanzergebnisse auswirkte. Dies lässt sich anhand der folgenden Daten erkennen: (in 000 Dinar)

— realisiertes Bruttoprodukt 365.000
— realisiertes Einkommen 134.000
— Zuweisung an Fonds 29.000
— Wert des Anlagevermögens 133.000
— Anlage- und Betriebskapital 75.000

Ende 1953 verabschiedete die SRZ-Versammlung eine eigene Geschäftsordnung, die das Verhältnis insbesondere auf der Grundlage des Grundbesitzes und der Mitarbeit in der Genossenschaft neu regelte.

Auf einem ihrer Höfe beschlossen die Genossenschaftsmitglieder 1952, eine Pacht auf das Land einzuführen, als gewisse Entschädigung für die Eigentümer, unabhängig davon, ob sie in der Genossenschaft arbeiten oder nicht. Auf diese Weise ist es möglich, dass Haushalte, die Grundstücke in der Genossenschaft haben, bestimmte Einkünfte daraus erzielen, aber auch, dass sich die Selbstverwaltung ausschließlich auf der Grundlage der Arbeit und nicht auf der Grundlage des Eigentums entwickelt. In einigen Haushalten gab es keinen Mitarbeiter, der im SRZ arbeiten konnte, entweder hatten sie keinen oder sie entschieden sich für andere Berufe und waren woanders beschäftigt. Diese Haushalte waren daran interessiert, das Land zu behalten, allerdings im SRZ-Komplex. Auf diese Weise zahlten sie nur Steuern auf Einkünfte aus dem Land und nicht auf potenzielle Katastereinkünfte, wie es der Steuerzahler des privaten Sektors tat.

Andererseits akzeptierten die Genossenschaftsmitglieder, die in der Genossenschaft arbeiten, die Zahlung der Miete als einzige Verpflichtung gegenüber dem Eigentum, und nur diejenigen, die in der Genossenschaft arbeiten, regeln die Beziehungen auf der Grundlage der Arbeit. Damit begann die allmähliche Trennung des Verhältnisses von Eigentum und Arbeit, die in allen späteren Phasen zur Entwicklung der Selbstverwaltung in der Genossenschaft beitrug, die ausschließlich auf der Arbeit in ihr beruhte. Nach der Erinnerung von David Pejović wurde die Pacht für 1952 auf 960 Dinar pro KJ pro Jahr festgelegt, was einem Betrag von 1.668 Dinar pro Hektar entspricht.

Die Arbeit im SRZ ist völlig ehrenamtlich organisiert, jedoch mit der Verpflichtung, zur Arbeit zu gehen und zu arbeiten, wann immer die Genossenschaft Arbeit zu erledigen hat und wenn sie Arbeit ruft.

G). Weitere Entwicklung

Im Jahr 1954 wurde die Arbeit an der rechtlichen Regelung der Eigentumsverhältnisse fortgesetzt. Haushalten, die im Vorjahr aus der Genossenschaft ausgetreten sind, musste Land einzeln zugeteilt werden, bis dahin befand sich das Land im Gemeinschaftsbesitz mit einem idealen Anteil der Genossenschaftsmitglieder. Zum Gesamteigentum gehörte auch Gemeindegrundstück, das keine homogene Einheit darstellte, sondern Teil der Gesamtfläche war, die der einzigartigen SRZ zur Verfügung stand. Anschließend vergrößerten die im SRZ verbliebenen Haushalte die Fläche unter dem Gehöft von 1 auf 2 ha, so dass auch ihnen genau festgelegte Grundstücke zugeteilt werden mussten. All dies musste getan werden, um die Landwirtschaft nicht zu beeinträchtigen.

noch arbeitet er sowohl in der Genossenschaft als auch in den verlassenen Haushalten und auf den neu errichteten Flächen der Gehöfte.

In Anbetracht der Tatsache, dass in den Genossenschaften, sogar in der SRZ in Bački Dobro Polje, sogar im Jahr 1954 einige Haushalte zögerten, ob sie bleiben sollten In der Genossenschaft fand im Beisein von Vertretern des Volkskomitees der Region, des Kreisverbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften und anderer Vertreter gesellschafts-politischer Organisationen mit Vertretern landwirtschaftlicher Organisationen eine umfassendere Konsultation statt, bei der man zu dem Schluss kam, dass die die Freiwilligkeit des Verbleibs und Austritts aus Genossenschaften, so dass jeder Haushalt ohne Druck entscheiden kann, was für ihn besser ist. Das war gemeint Schluss mit dem Schwanken und Stärkung der Organisation von Genossenschaften mit sichereren Grundlagen für Arbeit und Entwicklung.

Auf der Versammlung der Genossenschaftsmitglieder von Bački Dobro Polje im Februar 1954 wurden die Genossenschaftsmitglieder ausführlich über die oben genannten Positionen und die Regeln der Genossenschaft informiert, die speziell die Beziehungen auf der Grundlage der Arbeit und auf der Grundlage von regeln Eigentum. Außerdem wurde die Frist festgelegt, bis zu der Anträge auf Austritt aus der Genossenschaft angenommen werden. Innerhalb einer bestimmten Frist haben 26 Haushalte mit 130 ha Land Anträge gestellt und sind aus der Genossenschaft ausgetreten. Mit den in der Genossenschaft verbliebenen Haushalten wurden Grundstücksverträge über die Pacht des Grundstücks, die Art der Mietzahlung usw. abgeschlossen andere Fragen. Da die Genossenschaften arbeitsfähig sind, ist die Schlussfolgerung fest Arbeitsverträge, gegen die keine der Parteien einseitig verstoßen könnte.

Auf Beschluss des Volkskomitees der Region wurde die SRZ nach der Umstrukturierung unter dem Namen SRZ „Brotherhood-Jedinstvo“ Bačko Dobro Polje registriert. Zum ersten Mal wurde ein Agrarexperte zum Leiter des SRZ ernannt und die Produktion wurde von zwei Agraringenieuren und mehreren Agraringenieuren organisiert Techniker. Nach zweijähriger Umstrukturierung und Neuregistrierung ist SRZ „Brotherhood-Unity“ hatte folgenden Status:

— Anzahl der Haushalte 463
— Anzahl der Haushaltsmitglieder 2570
— Zahl der aktiven Arbeitergenossenschaften 420

Ackerbau. Oberfläche:

— das Land der Genossenschaften im Jahr 1529
— soziales Land 765
Gesamtfläche 2294

Davon waren 2138 Hektar Ackerland, 90 Hektar Weideland, 14 Hektar Obstgärten und 1 Hektar Weinbaufläche.

Vergleich mit der Situation im Jahr 1951

1951 1954 Verhältnis in %
Anzahl Haushalte 615 463 75 Anzahl Mitglieder 3462 2570 74
Ackerfläche 3435 2294 67

Ackerland 1951/3610 Ackerland 1954/2138 Ackerland 68%

Nach der Umstrukturierung verringerte sich die Zahl der Genossenschaften um 25 % und der Ackerbau um 33 % der Fläche, die der Genossenschaft für die individuelle Behandlung verlassener Haushalte abgenommen wurde, und einen Teil für die Vergrößerung der Gehöfte der Genossenschaft.

An Nutztieren verfügte das SRZ über 258 Pferde, 288 Rinder, 975 Schweine und 168 Schafe.

Nach damaligen Maßstäben auf Vieh umgestellt, verfügte die SRZ über 1 Rind auf 4 ha Land. Das wurde als unzureichend angesehen, weil ermöglicht eine Düngung mit Stalldünger nur alle sieben Jahre. Aus diesem Grund besteht die Notwendigkeit, den Viehbestand durch Zucht in der SRZ und Zukauf bei Haushalten weiter zu erhöhen, unabhängig davon, dass diese SRZ mit der Anzahl der Tiere im Verhältnis steht an der Oberfläche gehörte zu den ersten landwirtschaftlichen Organisationen in der Region.

Von den Maschinen verfügte die SRZ über 17 Traktoren, 3 LKWs, 4 Dreschmaschinen, 45 Getreidesämaschine, 5 Anhänger, 4 Eggen, 20 Bindemittel, 2 Dreschmaschinen Sonnenblume und verschiedene Anbaugeräte.
Beim Verlassen von SRZ-Geräten etwa ein Drittel der Haushalte es wurde nicht geteilt, sondern blieb in der Genossenschaft unter Zahlung eines bestimmten Wertes an die Vorbesitzer. ·

Im SRZ-Bericht von 1954 wird die Problematik der Ausrüstung „als wirtschaftliche Belastung“ betont. Es gab 17 Traktoren und 9 Typen aus verschiedenen Ländern.
Aus diesem Grund gab es keine Teile und die Wartung war teuer. Neue Vorschriften die Abschreibung des Anlagevermögens wurde zwingend berechnet und die Zahlung von Vermögenszinsen eingeführt sowie die Bedingungen für die Kreditaufnahme verschärft. Deshalb wurde der Genossenschaftsversammlung vorgeschlagen, einen Teil der Grundgenossenschaften zu veräußern
und dass der Prozess der Mechanisierung unwirtschaftlich ist. In dem Bericht an die SRZ-Versammlung hieß es, dass 4 Dreschmaschinen einen Monat lang in Betrieb seien und die Abschreibung 600.000 Dinar und die Zinsen auf das Anlagevermögen 28.000 Dinar betragen. Diese Summe bei Neumaschinen läge er deutlich höher, da dieser mit einem niedrigen Barwert kalkuliert wurde. Obwohl die Genossenschaft die Maschinen benötige, seien sie ihrem Bericht zufolge unter bestimmten Bedingungen unrentabel geworden.
Eine noch größere Belastung entsteht für die Bauanlagen, denn ein Kuhstall im neuen Stall kostet die Genossenschaft jährlich rund 1,5 % Zinsen und Abschreibungen
800 Dinar.

Neue Maßnahmen und die Einführung wirtschaftlicher Grundsätze in Genossenschaften begannen eine doppelte Wirkung zu entfalten – eine Belastung der Kosten und Verpflichtungen der Genossenschaft, aber auch eine Belastung
Einfluss auf die zunehmende Sorge um das Sparen mit Grundvermögen haben. Offenbar gab es keine verlässliche Berechnung, anhand derer man den Preis vergleichen konnte Verarbeitung und Transport mit Maschinen und Karren. Wahrscheinlich wäre man auch unter den damaligen Bedingungen zu dem Schluss gekommen, dass es teurer ist, 200 Arbeitspferde zu halten aus der Abschreibung und Wartung von Maschinen, mit denen Arbeiten schneller, einfacher und besser erledigt werden könnten.

Von den Einrichtungen verfügte das SRZ über: 4 Kuhställe, 4 Pferdeställe, 5 Bauernhöfe mit Viehställen, 27 Maisbehälter, 6 Schweineställe, 4 provisorische Lagerhallen, 3 Werkstattgebäude, 1 Gewerbegebäude, in dem eine Molkerei, eine Bäckerei und ein Hofladen untergebracht waren , 1 Gasthaus, 4 Lebensmittellager, 5 Landmaschinenschuppen, 1 Metzgergebäude, 1 Wohngebäude und 5 Wohngebäude.

Im Jahr 1954 erfolgte die erste Neubewertung der darin enthaltenen Vermögenswerte SRZ. Der Buchwert des Grundstücks wurde mit dem Zwanzigfachen des jährlichen Katastereinkommens ermittelt. Aufgewerteter Wert-

das Anlagevermögen belief sich auf 169.464.100 Dinar, davon der Wert Bauanlagen 83.886.000 und Maschinen 4.060.900 Dinar. Die Genossenschaft verfügte über ein Betriebskapital in Höhe von 14.548.179 Dinar.

Im Bericht an die SRZ-Versammlung für das Jahr 1954 werden einige charakteristische Kosten und Verpflichtungen ausgewiesen, so dass wir sie zur Veranschaulichung der Beteiligung dieser Kosten und Verpflichtungen an der Gesamtberechnung des Produktpreises anführen.

Aufwendungen und Verpflichtungen des SRZ im Jahr 1954

Verpflichtung Betrag in Dinar insgesamt pro 1 ha
1) Zinsen auf Anlagevermögen 3.389.222 1.477
2) Abschreibungen 14.455.800 6.301
3) Renten 3.000.000 1.308
4) Zinsen auf Betriebskapital 457.200 199
5) Grundsteuer 4.800.000 2.092
6) Miete auf dem Grundstück der Genossenschaft 18.340.200 7.995
nur 44 442.442. 19.372
7) durchschnittliche Bearbeitungskosten
(Samen, Dünger, Arbeit und andere,
berechnet nach Mais) 17.521
8) Gesamtausgaben ohne Mittel 36.893

Hier zeigt sich eine relativ hohe Pflichtlast pro Flächeneinheit, die alle anderen Produktionskosten übersteigt.

Der SRZ-Versammlung wurden noch weitere Probleme vorgelegt. Z.B, verminderte Interesse der Genossenschaftsmitglieder an einer Mitarbeit in der Genossenschaft, und zwar aus zwei Hauptgründen Gründe dafür. Erstens niedrige Löhne, niedrige Arbeitskosten, unrealistische Arbeitsstandards und mangelnde soziale Sicherheit. Durch die Vergrößerung des Gehöfts wandte sich dann ein Teil der Haushalte der eigenen Produktion und der Verbesserung des eigenen Gehöfts zu
Wirtschaft. Aus diesem Grund musste die SRZ weitere Arbeitskräfte einstellen, wofür in diesem Jahr 1.200.000 Dinar gezahlt wurden, und verringerte so das Einkommen der Genossenschaft.

Aus diesem Grund gab es Proteste, aber auch die Erklärung, dass die Arbeiten durchgeführt werden müssen
pünktlich erledigt.

So überwand die Landwirtschaft in Bački Dobro Polje viele Schwierigkeiten und blieb nach allen Prüfungen immer noch in der SRZ „Bruderschaft“ vereint.
- Einheit" etwa 75 % der Haushalte und etwa 70 % aller Ackerflächen
dieses Ortes.

Gleichzeitig gab es auch einen funktionierenden Privatsektor mit etwa 200 Haushalten und einem Grundstück von 1150 ha.

Unabhängig von bestimmten Streitigkeiten einzelner Haushalte mit der Genossenschaft über den Ort des Grundstückserwerbs und andere Fragen im Zusammenhang mit der Veräußerung, Viele Haushalte waren immer noch auf die Saatgutgenossenschaft angewiesen, um Unterstützung zu erhalten Bodenbearbeitung, Verkauf von Zuchtvieh, Veterinär- und andere Dienstleistungen.
Das SRZ hat sie kennengelernt und in jeder Hinsicht mit ihnen zusammengearbeitet war wichtig für die Haushalte und für die Landwirtschaft des Ortes, denn das Land

die Arbeitergenossenschaft war wirtschaftlich schwach und ohne Maschinen und Fachkräfte Personal für eine stärkere Unterstützung der Landwirte bei der Bewirtschaftung des Landes.

Die wirtschaftliche Stärkung und organisatorische Konsolidierung des SRZ „Brastvo-Jedinstvo“ und die Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten beeinflussten dies im Jahr 1955. Im Jahr 2008 reichten mehrere Haushalte Anträge auf Wiedereinführung von Grundstücken ein
Mitgliedschaft in diesem SRZ. Dazu hat sicher auch die schlechte Ausstattung beigetragen Haushalte für die individuelle Bewirtschaftung des Landes und die Ausrichtung der Jugend von Bački Dobro Polje auf Schulbildung und Beschäftigung, und immer weniger Interesse daran, auf individuellen landwirtschaftlichen Grundstücken zu bleiben.

Im Jahr 1955 erzielte die SRZ ein Gesamteinkommen von 196 Millionen Dinar, die Mittel der Genossenschaft und das persönliche Einkommen der Arbeiter stiegen. Diese Ergebnisse sie wurden unter recht schwierigen Arbeitsbedingungen realisiert. In Ermangelung von Maschinen jeder Arbeitsplätze wurden durch massenhaften Einsatz menschlicher Arbeitskraft verrichtet. Das Getreide wurde noch immer massiv mit Sensen gemäht, von Hand gebunden und eingesammelt und schwere Arbeit geleistet Dreschmaschinen hielten etwa 40 Tage. Darüber hinaus kam es in der zweiten Jahreshälfte zu Unwettern – Regen, Wind und Grundwasser –, die bis zum Sommer 1956 anhielten.

Im Jahr 1956 konnte dies aufgrund dieser Katastrophen und des Grundwassers nicht der Fall sein etwa ein Drittel der Ackerfläche der Genossenschaft wird bewirtschaftet. Dennoch arbeitete die Genossenschaft ohne Verluste, aus den Ergebnissen ihrer Geschäftstätigkeit wurden 21 Millionen Dinar für Fonds bereitgestellt. Trotz aller Schwierigkeiten wurden 1956 die Genossenschaften gegründet haben vereinbart, die Arbeitsbeziehungen mit allen festangestellten Arbeitnehmern der Genossenschaft zu regeln und diesen Arbeitnehmern eine Sozialversicherung zu gewähren. Da sie nicht auf Verständnis bei der Sozialversicherungsanstalt stießen, wurde diese Absicht nur verwirklicht im Zeitraum 1957-1958. Jahre.

Das folgende Jahr, 1957, war für die Landwirtschaft von Bački Dobro Polje und seinem SRZ sehr erfolgreich. Dieses SRZ gehörte zu den ersten Organisationen
des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft in der Vojvodina bei der Aufnahme neuer Maßnahme in der Agrartechnik. Dies geschah auch in diesem Jahr durch die Aussaat neuer Weizensorten und anderer Feldfrüchte, was zu einem sprunghaften Anstieg der Erträge beitrug, pro Einheit bewirtschafteter Fläche, sodass gute Ergebnisse erzielt wurden.

Erträge 1957:

(in Tonnen/ha)
Weizen:
– durchschnittlich 30
— ertragreiche Sorte 45
Mais:
– Durchschnitt 35
— ertragreiche Sorte 55
Zuckerrübe: 360
Sonnenblume: 20

Diese Erträge gehörten damals zu den Rekordergebnissen ähnlicher Arbeitsorganisationen und sind ein Spiegelbild des Einsatzes der Genossenschaftsmitglieder und der Anwendung agrartechnischer Maßnahmen. Einige der im Arbeitsbericht dargestellten Ergebnisse sind bedeutsam · SRZ für 1957.

Finanzielles Ergebnis
(in 000 Dinar)

Gesamteinkommen 309.754
Materialkosten 156.360
Abschreibung 10.753
Einkommen 142.641
persönliches Einkommen und Prämien 80.278
Grundgebühr 8.770
SRZ fördert 43.044.
diverse Verbindlichkeiten 10.549

Die Gehälter wurden 35 % über dem Planbetrag gezahlt, wobei 10.340.286 nur für Prämien gezahlt wurden. Dinar. Das Gehaltsberechnungssystem basierte auf der Erzielung eines Produktertrags pro Flächeneinheit, dem Wachstum des Viehbestands und auf der Grundlage von Normen für andere Arbeitsplätze, die alle von der Erzielung eines Einkommens pro Produkteinheit abhängig waren.

Investitionen:
(in 000 Dinar)

Kauf von landwirtschaftlichen Maschinen 35.868
Kauf von Transportmitteln 4.798
Kauf und Vergrößerung des Viehbestands 35.700
Gebäude und andere 12.936
insgesamt 89.302

Für Investitionen wurden Kredite in Höhe von 30 Millionen Dinar aufgenommen. Es wurden 12 Traktoren, 2 Mähdrescher, 45 Anbaugeräte angeschafft, aber 115 Arbeitspferde verkauft. Ihre Arbeit war teuer und entsprach nicht den neuen agrotechnischen Maßnahmen, daher war geplant, den größten Teil der verbleibenden 54 Pferde zu veräußern und durch Maschinen zu ersetzen.

Die realisierte Produktion in der Tierhaltung belief sich auf 49 Millionen Dinar, was auf eine relativ intensive Zucht zurückzuführen ist. Dies lässt sich anhand der folgenden Ergebnisse erkennen:

— 1820 Liter Milch pro Kuh;
— Für 100 Kühe wurden 82 Kälber gewonnen; |
— Es wurden 1,4 Abferkelungen pro Sau erzielt (231 Abferkelungen wurden für 180 Sauen eröffnet und es wurden durchschnittlich 11 Ferkel pro Sau gewonnen);
— Aus 100 Schafen wurden 150 Lämmer gewonnen und pro Schaf wurden 2,5 kg Wolle und 76 Liter Milch gewonnen. Im Laufe des Jahres wurden 46,5 kg Mastschweine an den Markt geliefert. und fast 350.000 Liter Milch.

Durch die Stärkung der materiellen Basis stärkte das SRZ auch seine Organisation – es wurden 4 Verwaltungen gebildet, 2 Agronomen eingestellt, 5 Techniker eingestellt, mehrere Experten erhielten Stipendien, rund 30 Traktorfahrer wurden ausgebildet, ein fünfjähriger Entwicklungsplan wurde verabschiedet und die gegenseitigen Beziehungen wurden gestärkt Die Verteilung wurde geregelt, was die Einstellung der Arbeitnehmer zur Arbeit und zu den Mitteln der Genossenschaft verbesserte.

Im Jahr 1958 waren die klimatischen Bedingungen für die Landwirtschaft ungünstiger. Der Zeitpunkt der Niederschläge entsprach nicht den Bedürfnissen der Pflanzenproduktion und im Frühjahr trat erneut Grundwasser auf den Ackerflächen auf Oberflächen. Deshalb wurde weniger Produktion erzielt, also sind die Gesamteinnahmen geringer betrug nur 286 Millionen Dinar, also 5 % weniger als im Vorjahr, und die persönlichen Einkommen wurden nicht erhöht. Die Grundvoraussetzungen waren jedoch sind im starken Anstieg und von 300 Millionen Dinar im Vorjahreswert
Das Anlagevermögen stieg auf 720 Millionen Dinar. Die Genossenschaft nutzte Kredite, um die Arbeitsausrüstung zu vergrößern, was damals jeder tat besser organisierte landwirtschaftliche Organisationen. Nämlich in diesen Jahren eine intensivere Anrechnung des sozialen Sektors der Landwirtschaft begann im Rahmen der allgemeinen Politik zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und besser Versorgung der Bevölkerung im Sinne des Beschlusses über die perspektivische Entwicklung der Landwirtschaft und der Genossenschaften, der im April von der Bundesversammlung angenommen wurde im Jahr 1957.

Den Unterlagen der Genossenschaft zufolge kam es im Jahr 1958 zu Meinungsverschiedenheiten und Zwietracht unter den Führungskräften der Genossenschaft verursachte Disziplinlosigkeit und nachlässige Haltung einzelner Arbeiter gegenüber den ... Arbeiten.

Ende 1958 wurde die Stadt Zemljiradnička erneut annektiert
Genossenschaft Bauernarbeitskooperative „Brotherhood-Jedinstvo“ und wurden durchgeführt entsprechende Veränderungen in der internen Organisation des SRZ, denn es, sowie einige Zeit zuvor alle Produktions- und Handelsaktivitäten in der Landwirtschaft von Bački Dobro Polje übernommen, einschließlich der Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen Sektor.

Anfang 1959 wurde die SRZ unter dem Namen SRZ neu registriert "Einheit".

Im Jahr 1959 wurde die Agrartechnik der Genossenschaft weiter verbessert und es wurden ertragreiche Sorten Weizen, Mais und andere landwirtschaftliche Nutzpflanzen gesät. Die vollständigere Ausstattung des Produktionsprozesses trug wesentlich dazu bei.
Es wurden 20 Traktoren und über hundert Anbaugeräte sowie 5 Erntemaschinen angeschafft für Getreide. Mit diesen Anschaffungen war es möglich, aus der Arbeit in der Landwirtschaft auszusteigen
Sie schalten die Kabelbäume mithilfe landwirtschaftlicher Maschinen vollständig ab. Dies war von historischer Bedeutung für die weitere Arbeit und Entwicklung dieses SRZ.
Die Einführung der Mechanisierung ermöglichte die Anwendung umfassenderer landwirtschaftlicher Techniken mit besserer Bewirtschaftung des Landes und Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter. Anstatt zahlreiche Arbeitspferde zu halten, beabsichtigte das SRZ, den Nutzviehbestand durch Futtermittel zu steigern.

Auch in der Produktion konnten entsprechende Ergebnisse erzielt werden. Es wurden folgende landwirtschaftliche Grunderträge erzielt Produkte:

(in Tonnen/ha)

— Schönitz 48
— Mais 52
— Zuckerrüben 337
— Abschleppstiele 87

Die Produktion und der Verkauf von Tierprodukten wurden gesteigert und es wurden 3.000 Liter Milch pro Kuh gewonnen. Deshalb wurde mit der Erweiterung der Kapazität begonnen und mit dem Bau von zwei Tierhaltungsbetrieben – einer für Rinder und einer für die Schweinezucht – begonnen.

Für den Betrieb und die Wartung von Maschinen war es notwendig, die Qualifikationsstruktur der Arbeitskräfte schnell zu verändern und ständig zu verbessern. Deshalb in der Zeit von 1957 bis 1959 Im Jahr 2008 organisierte die Genossenschaft vier Kurse, an denen 70 Traktorfahrer und 20 Hirten teilnahmen. Es wurde Personal mit unterschiedlichen Fachkenntnissen rekrutiert, so dass die Genossenschaft bereits über drei Agronomen, fünf Techniker, zwei Veterinäre, einen Wirtschaftswissenschaftler und eine Vielzahl von Arbeitern mit Abitur verfügte.

Bild: Moderne Mechanisierung P. D. "Einheit"

Bei der Bereitstellung von Traktorfahrern, Handwerkern und anderen qualifizierten Arbeitskräften wurde die Genossenschaft auch durch die ständige Orientierung der Jugend von Bački Dobro Polje (die für die meisten Kolonisten charakteristisch ist) auf das Lernen und den Einstieg in berufliche Berufe nach der Schule unterstützt. Aus dieser Ausrichtung der Jugend hat die Genossenschaft mehrere Experten und Manager gewonnen, darunter Ingenieur Borđe Nenezić, langjähriger Leiter des SRZ, Ingenieur | Svetislav Gluščević, technischer Leiter des SRZ und später des Agrarministeriums Dobr während seines größten Aufstiegs, Bajo Durutović, langjähriger und aktueller Finanzdirektor, und viele andere.

Im Jahr 1960 traten in der Landwirtschaft von Bački Dobro Polje zwei große Probleme auf: eines objektiv und das andere subjektiv – schlechte klimatische Bedingungen und schlechte Einstellung zur Arbeit. Disziplinlosigkeit und eine nachlässige Einstellung zur Arbeit waren sowohl Ursache als auch Folge von Unstimmigkeiten zwischen Management und Fachpersonal, weshalb einige Experten die Genossenschaft verließen. All dies spiegelte sich in einem Rückgang der Ausbeute einiger Produkte und in schwächeren Geschäftsergebnissen wider. In diesem Jahr wurden folgende Erträge erzielt:

(in mtc/ha)
— Weizen 33
— Mais 51
— Zuckerrüben 340
— Schleppstange 74

Pro Kuh wurden 2.100 Liter Milch gemolken. Die Erträge waren niedriger als im Vorjahr und auch die durchschnittliche Milchleistung sank um 30 %.

Folgende Geschäftsergebnisse wurden erzielt:
(in 000 Dinar)
Produktionswert 765.000
Einkommen 134.000
persönliches Einkommen 122.000
Mittel 11.000

Die Zuweisung eines relativ geringen Betrags an die Mittel der Genossenschaft musste sich in schwächeren Ergebnissen bei Investitionen und der Verwendung von Darlehen und anderen Finanzierungsquellen für die Entwicklung widerspiegeln, wo es auch notwendig war, eigene Beteiligungen vorzunehmen und die Reproduktions- und Kreditfähigkeit der Genossen-schaft zu stärken Genossenschaft als Investor. |

Im Jahr 1961 wurde die Landwirtschaft von Bački Dobro Polje organisiert
Zum ersten Mal war die einzigartige landwirtschaftliche Genossenschaft „Jedinstvo“ tätig mit einem Verlust. In früheren Jahren (z. B. im schwierigen Jahr 1952) Das schwache Finanzergebnis wurde durch die niedrigen Löhne der Genossenschaftsarbeiter „abgeholfen“. Es wurde einfach nach Leistung verteilt, sodass der Verlust in der Bilanz nicht sichtbar war, solange es möglich war, die realisierten Kosten zu decken und zumindest einen Teil der Verteilung für die Arbeit der Genossenschaft vorzunehmen. Im Jahr 1961 arbeitete die Genossenschaft jedoch nach dem System und der Methode der Rechnungslegung für Wirtschaftsorganisationen und leistete Zahlungen an die Arbeitnehmer gemäß den festgelegten Vorschriften als Vorauszahlung in bestimmten Beträgen. Deshalb spiegelte das durch die Endabrechnung ermittelte Geschäftsergebnis die Ist-Situation des laufenden Jahres wider.

Es wurde ein Geschäftsverlust in Höhe von 190 Millionen Dinar festgestellt, deutlich mehr als die Höhe des persönlichen Einkommens des Vorjahres. Der Verlust wurde durch niedrige Renditen und schlecht ausgeführte Arbeiten realisiert und ist daher beträchtlich Produktmengen fielen aus, dann musste der plötzliche Kostenanstieg ta.

kann sich in einem Rückgang der Erträge oder einem Anstieg der Verluste niederschlagen. Im Vergleich zu 1959 stiegen die Gesamteinnahmen 1961 um 30 %, aber die Kosten stiegen um 140 %.

In der Dokumentation der Genossenschaft (Bericht zum 20-jährigen Gründungsjubiläum, S. 12) Es heißt, dass „in diesem Jahr die Lage der Landwirtschaft selbst nicht günstig gelöst wurde, weil die bestehenden Instrumente nicht die notwendigen Voraussetzungen für die landwirtschaftliche Produktion boten".

Der realisierte Verlust wird durch das Sanierungsdarlehen in Höhe von abgedeckt 129 Millionen und aus dem Geschäftsfonds der Genossenschaft in Höhe von 61 Millionen Dinar, so dass der reguläre Geschäftsbetrieb mit größerem Aufwand fortgeführt werden konnte.

Im folgenden Jahr, 1962, konnten die Geschäfte ohne Verluste abgewickelt werden, was aber nicht sein kann, dass zufriedenstellende Ergebnisse erzielt wurden. Die Erträge waren niedrig. Beispielsweise betrug der Zuckerrübenertrag nur 180 Millionen Tonnen pro Hektar etwa 50 % des normalen Ertrags dieser Genossenschaft. Und das Gesamteinkommen wurde erzielt unter den Ergebnissen früherer Jahre und belief sich auf 618 Millionen, davon Einkommen 93, persönliches Einkommen 90 und für Fonds nur 3 Millionen Dinar.

Dieser Zustand der Genossenschaft als vorherrschender Teil der Landwirtschaft in Bački Dobro Polje beunruhigte die Bewohner dieses Ortes, deren Mitglieder auch die Arbeiter der Genossenschaft sind. Es wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu verbessern. Es wurde eine Neuordnung durchgeführt und die Landwirtschaft in zwei territorial festgelegte Einheiten gegliedert.

Die Besetzung wichtiger Stellen erfolgte mit Hilfskräften, sowohl in der Produktion als auch in kaufmännischen und sonstigen Berufen. Es kamen noch mehr Stipendiat der Genossenschaft und engagierte sich in deren Arbeit. Die Mechanisierung wurde hinzugefügt und auf 250 Hektar Land wurde Bewässerung bereitgestellt. Diese und andere Maßnahmen trugen dazu bei, dass sich die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft im Folgejahr deutlich verbesserte.

SRZ „Jedinstvo" erlitt 1963 einen Geschäftsverlust von gegenüber dem Vorjahr, aber auch relativ gute konjunkturelle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Geschäft. Die Genossenschaft besaß 2954 ha Land, davon 2715 ha Ackerland, mit relativ entwickelter Schweinehaltung von 4117 Schweinen und Rinderzucht mit 1555 Rindern, davon 597 Milch- und Fortpflanzungskühe. Anschaffungswert des Anlagevermögens in Höhe von 1.647 Mio. und Betriebskapital in in Höhe von 890 Millionen Dinar bildeten die solide wirtschaftliche Basis von Zadrutga. Ihr Geschäftsfonds beteiligte sich daran mit 754 Millionen Dinar.

Auch der Ausstattungsgrad nahm zu, so dass die Genossenschaft verfügte über 14 Erntemaschinen, 61 Traktoren mit 60 Anhängern und 260 Anbaumaschinen. Dadurch konnten alle wichtigen agrartechnischen Arbeiten durchgeführt werden Maschinen. Im Laufe des Jahres wurden 174 Millionen für Investitionen ausgegeben. Davon wurde ein Teil (mittels eines zweckgebundenen Darlehens) für den Kauf von 962 ha Land, hauptsächlich von Genossenschaften, ausgegeben. Die Genossenschaft verfügte bereits über 950 ha Gemeindeland, so dass ihr eigener Besitz nun 1912 ha Ackerland umfasste.
Gebiet, und im Pachtvertrag bewirtschaftete sie 803 ha Genossenschaftsland, und zwar dafür Sie zahlte ihnen Miete.

Durch die Bearbeitung und Verwaltung der genannten Mittel erzielten 326 Mitarbeiter der Genossenschaft im Jahr 1963 folgende Ergebnisse:

Realisierte Erträge im Jahr 1963:

A (in mt/ha)
Soziales SRZ Bačko Relations u Sektor in Dobro Polje %
Vojvodina
Weizen 24 33 137
Gerste 25,8 32 124
Mais 35,4 41 16
Zuckerrüben 297 340 114
Schleppstangen 78,1 101 129
sunpokret j19.3 23 119

Auch die Milchleistung der Kühe verbesserte sich, so dass die durchschnittliche Milchmenge pro Kühe von 2.555 Litern.

Finanzielle Ergebnisse:
(in 000 Dinar)
Gesamteinkommen. 884.973
Abschreibung 63.232
Einkommen 334.430
Bruttopersönliches Einkommen 202.239
Mittel 61.043

Solche relativ guten Ergebnisse beeinflussten die Vorgehensweise der Genossenschaft Weitere Bemühungen zur Geschäftsverbesserung nach dem Vorbild anderer weiter entwickelter landwirtschaftlicher Organisationen.

Gleichzeitig umfasste Bački Dobro Polje auch den privaten Sektor 841 ha Land, das von Haushalten außerhalb des SRZ oder Genossenschaften bewirtschaftet wurde Haushalte als ihre Gehöfte. Beide nutzten die Hilfe des SRZ bei der Mechanisierung, bei der Lieferung von Saatgut, bei der Vermarktung seiner Produkte und in anderen Fragen der engeren und umfassenderen Zusammenarbeit und Zusammenarbeit.
|

3. Landwirtschaftliches Eigentum

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 75 % der gesamten Ackerfläche der Genossenschaft aus dem Sozialbereich stammte, beschloss der Betriebsrat, die Genossenschaft neu zu organisieren und als landwirtschaftliche Genossenschaft neu zu registrieren
Okay. So wurde am 19. Mai 1964 |Landwirtschaft| gegründet Okay
„Einheit“ in Bački Dobro Polje.

Im Jahr 1964 wurde der Landwirtschaft eine gewisse Sozialhilfe gewährt, indem die Kreditlaufzeit verlängert, die Zinssätze gesenkt und erhöht wurden
der Preis fast aller landwirtschaftlichen Produkte, was dazu beitrug, dass PD „Jedinstvo“ unter günstigeren Bedingungen arbeiten konnte. Aufgrund der schlechten klimatischen Bedingungen, vor allem der Dürre, sind die Wintergetreideerträge jedoch gut

Verarbeitung, wurden in Höhe von etwa 50 % der durchschnittlichen Erträge des Vorjahres und des nächsten Jahres erzielt.

Bild: Auf der Schweinefarm P. D. "Einheit"

Im Jahr 1965 wurden Wirtschaftsreformmaßnahmen verabschiedet, die zum ersten und einzigen Mal dazu führten, dass die wirtschaftlichen Bedingungen in der Landwirtschaft denen in anderen Bereichen der Sozialwirtschaft angeglichen oder angenähert wurden. Die im Agrardobor gut organisierte Landwirtschaft von Bački Dobrog Polje nahm die neuen Maßnahmen bereitwillig auf und erzielte deutlich bessere Bedingungen in ihren Betrieben, was anhand einiger grundlegender Daten zu Erträgen, Finanzergebnissen sowie der Geldbewegung und Beschäftigung in diesen Betrieben festgestellt werden kann 2 Jahre:

Erträge (in mtc/ha) 1964. 1965.

Weizen. 18,00 39,85
Gerste 20,00 | 36,70
Mais 51,55 47,00
Zuckerrüben 334,50 429,50
Anhängerkupplung 104,50 103,00
Sonnenblume 21.00 20.00
Milch pro Kuh in Litern 2410,00 2437,00

Im selben Jahr, nach Angaben des Statistischen Jahrbuchs Jugoslawiens, vije (SGJ) wurden in der Vojvodina folgende Durchschnittserträge erzielt:
(in mtc/ha) 1964. 1965.

Weizen 17,8 29,2
Gerste 21,4 26,5
Mais 43,8 36,5
Zuckerrüben 331,0 357,0
Schleppstange 86,5 95,5
Sonnenblume 20,6 19,3

Wie man sieht, schwanken die Erträge in Bački Dobr Polje im Allgemeinen über dem Durchschnitt in der Vojvodina und für einige Kulturen, insbesondere im Jahr 1965, übertreffen diese Durchschnittswerte deutlich.
Finanzielle Ergebnisse
(laut PD-Abschluss):

(in Millionen alten Dinar) |
Index 1964. 1965. 1964—100
Gesamteinkommen 1.153 1.582 137
Einkommen. 460 681 214
Bruttopersönliches Einkommen 313 423 135

Mittel 87 249 286
Andere Daten

(in Millionen Dinar)
1964. 1965.
Wert des Anlagevermögens '1.418 1.809
durchschnittliches Umlaufvermögen - 763 - -940
Eigener Geschäftsfonds · Z% 1%22

Investitionen

Der Einzige. Maßnahmen 1964 1965.“
Anzahl der Mitarbeiter ·· - 340 358
Anbaufläche ha 2.721 2.769
Anzahl Rinder pro 1.366 1.440

Anzahl Schweine pro 4.015 - - 1.320
Zusätzlich zur Produktionssteigerung im Jahr 1965 im Vergleich zum Vorjahr Jahr stiegen die Gesamteinnahmen stark an, insbesondere die Einnahmen daraus

Mittel des landwirtschaftlichen Eigentums „Jedinstvo“. Zu dieser Einkommenssteigerung Auch der durch Wirtschaftsreformmaßnahmen bedingte Anstieg der Produktpreise wirkte sich aus. Da diese Maßnahmen im Juli 1965 ergriffen wurden, wurden die meisten Produktionskosten bereits zu den Preisen vor der Reform und die Produkte zu den neuen, erhöhten Preisen realisiert.

·Die Daten zeigen einen relativ hohen Anteil der firmeneigenen Geschäftsmittel am verfügbaren Anlage- und Betriebsvermögen dieses Anwesens und ein weiteres Wachstum der Investitionen. Im Jahr 1965 wurde erneut ein zweckgebundenes Darlehen in Anspruch genommen und 285 Millionen alte Dinar für den Erwerb von Grundstücken mit einer 50-prozentigen Eigenbeteiligung verwendet. Dies hatte zur Folge, dass trotz der Entfernung bestimmter Grundstücksflächen aus der Pacht die Gesamtfläche der PD im Jahr 1965 von 2769 auf 3008 ha anstieg, womit wir in das Folgejahr eintraten. Die Gesamtzunahme betrug 239 ha.

Der private Sektor umfasste zusammen mit den Gehöften etwa 800 ha, von denen nur 150 ha in die organisierte Produktion in Zusammenarbeit mit PD einbezogen wurden. Aus anderen Gebieten kaufte PD Produkte und Vieh für die Mast und Zucht ein.

a) Von der Reform zur Integration!). Das landwirtschaftliche Gut „Jedinstvo“, als Organisator der landwirtschaftlichen Produktion in Bački Dobro Polje auf über 80 % der gesamten Ackerfläche und der gesamten Warenproduktion und dem Einkauf landwirtschaftlicher Produkte an diesem Ort, wurde nach dem „Umsetzung wirtschaftlicher Reformmaßnahmen mit noch erfolgreicheren Operationen.“

Dies hatte Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der lokalen Landwirtschaft und insbesondere auf das Wachstum der Produktionsmittel und der Produktion selbst im PD „Jedinstvo“. Dies lässt sich an den erzielten Geschäftsergebnissen ablesen, die wir in Basisindikatoren darstellen: Erträge, Finanzergebnisse und Produktionsfaktoren. realisierte Renditen)

Auf dem landwirtschaftlichen Anwesen „Jedinstvo“:

(in mtp/ha) 1971. 1972. 1973. 1974. 1975.

Weizen · 50,1 44,8 434 51,3 45,6
Mais 65,0 64,0 71,8 76,0 76,4
Zuckerrüben 391,0 415,0 439,0 461,0 441,0
Sonnenblumen. 22,7 22,2 23,2 18,5 17,0

Bis einschließlich 1965 werden alle Daten in alten Dinar angegeben und für 1966 und darüber hinaus in neuen Dinar, wie in der Endabrechnung berechnet.
1) Daten für PD „Jedinstvo“, die aus der Endabrechnung stammen, a
für den sozialen Sektor der Vojvodina und der Gemeinde Vrbas, zu der auch Bačko Dobro gehört
aus „Statistische Annalen Serbiens“, für 1975, S. 163, und für 1976, S. 206, |

Im sozialen Sektor der Vojvodina – Durchschnitt:

1971. 1972. 1973. _.. ....1974. . - - -- 1975. -

Weizen 43,9 36,2 46,0 511 449 —
Mais 57,3 598 58,9 598 | -67,3 :
Rote Beete. 398,7 458,7 434,4 448,4 4415.
Sonnenblume 21,2 194 20,9 17,2 15,0 :

Im sozialen Bereich in der Gemeinde Vrbas: Š
1971. 1972. 1973. 1974. 1975. ·
Zwiebel · 50,9 41,5 45,2 542 48,0
Mais 64,1 64,8 64,8 69,7 74,0
Zuckerrüben 398,8 439,7 420,9 438,0 „ 422,6
Sonnenblume: 27,9 21,7 25,7 21,9 20,7
Realisierte Erträge in Bački Dobro Polje im Verhältnis

auf durchschnittliche Erträge im sozialen Sektor der Vojvodina

(In %) 1971 1972 1973 · 1974 1975

Weizen 119 124 · 94 100 106
Mais 113 107 122 127 114
Zuckerrüben 98 90 106 98 100
Sonnenblume 103 114 89 100 13

Aus diesen Daten und Vergleichen lässt sich eine Schlussfolgerung ziehen. dieser PD. „Jedinstvo“ in Bački Dobro Polje erzielte relativ hohe Erträge.
von neuen landwirtschaftlichen Nutzpflanzen, die bis auf wenige Ausnahmen über dem Durchschnitt liegen erreicht in Arbeitsorganisationen des sozialen Sektors – Landwirtschaft“ Vojvodina. Wichtig ist auch, dass vor allem hohe Erträge erzielt werden seit 1972, als das Bewässerungssystem gebaut wurde, was sich insbesondere an den Erträgen der Hauptverbraucher Mais und Zuckerrüben zeigt
Wasser. :
Mit dieser Produktion ist PD „Jedinstvo“ ein Hersteller bedeutender Mengen dieser Produkte. Beispielsweise wurden 1971 5.013 Tonnen produziert
Weizen, 6.550 Tonnen
Mais, 39.141 Tonnen
Zuckerrüben und 2.273 Tonnen
Sonnenblumen. Tut

Mit Abschluss des Baus des Bewässerungssystems begann die zeitliche Aussaat
Kannen- und Futterpflanzen, die das Produktionsspektrum erweiterten und vergrößerten.
Erlöse. . - |

. Finanziell Ergebnisse:

(in 000 Dinar)
1966. 1967. 1968. 1969
Gesamteinkommensabschreibungen 18.131 15.997 21.884 24.551 Einkommen | 800 - 771 992 1.100 Brutto-Personeneinkommen 9.440 7.914 10.106 · 10.745
Mittel 5.879 5.776 6.179 6.474

1.607 665 1.500 – 878

Im Jahr 1967 wurden deutlich geringere Weizen- und Sonnenblumenerträge verzeichnet, was zu schwächeren Finanzergebnissen führte. Weizen wird zu etwa 40 % geerntet. Ackerland (ca. 900 ha pro Jahr), so dass das gesamte Geschäftsergebnis in hohem Maße von der Ernte abhing. Bezeichnend ist, dass auch in diesen Jahren nach der Reform trotz relativ zufriedenstellender Renditen. und der Höhe des Einkommens blieb ein kleiner Betrag zur Akkumulation übrig. Maßgeblich beeinflusst wurde dies durch den hohen Anteil des Bruttopersönlichen Einkommens am realisierten Einkommen, gefolgt von Zinsen, Versicherungskosten, Wasserbeiträgen und anderen vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen.

Produktionsfaktoren und andere Daten

(in 000 Dinar)
1966. 1967. 1968: 1969.
Anlagevermögen Betriebskapital - 22.560 | 22.038 | 24.247 28.186
eigene 11.251 12.500 13.200 14.096
Investmentgeschäft, Fonds | 15.738. 16.753 17.660 19.400 | 2.527 266 1.874 5.882
Maßnahmen | 1966. 1967. 1968. ____1969.
Fläche Anzahl der Beschäftigten: Land ha 3008 3008 2898 2867 364 308 301 302 Anzahl Rinder - Stk. 1412 1533 1079 902 Anzahl Schweine · Stck. 2592 4823 - 4584 4080 Anzahl Pferde · – koM. 0 44 . 39 9 10' Anzahl der Traktoren - - = In jedem, — > 73 0 T > 36 47 ·

Anzahl Getreideerntemaschinen Stk. 12 10 | 20 Uhr

Durch die Auspachtnahme von Grundstücken wurden die Flächen leicht verkleinert und das Anlagevermögen bei gewissen Schwankungen im Grundviehbestand ständig erhöht. Zusätzlich zu den Mitarbeitern der PD „Jedinstvo“ wurden auch Saisonarbeiter einbezogen, so dass im Durchschnitt weitere 80 Arbeiter jährlich arbeiteten. (Zum Beispiel lag die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Jahr 1968 bei 301,

und berechnet aus der realisierten Arbeitszeit und den Saisonarbeitern 388, U

Im Jahr 1969 gab es 302 Vollzeitbeschäftigte und insgesamt 392 Arbeiter.)
Die Investitionen waren OPIJVNTIS?AN&, auf weiteren Grundstückskauf, so ist es
kaufte 1968 104 ha, wofür 488.000 Dinar bezahlt wurden, und 1969
todine 204 ha für 1.020.000 Dinar. Dann über den Austausch von Geräten und die Einführung
von Produktion schwererer Traktoren. Im Jahr 1968 wurde der Wiederaufbau abgeschlossen
Schweinefarmen, und 1969 wurde ein Getreidetrockner mit maschineller Lagerung und einem
Futtermischer gebaut. Ab einem Betrag von 5.882.000 Dinar wurden ausgegeben.
Mechanisierung 2.254.000 Dinar, für Gebäude 3.168.000 und für den Grundstückskauf
460.000 Dinar, davon 3.018.000 Dinar aus Darlehen und Eigenmittel 2.864.000 Dinar.

Bild: Schweine statt Schafe

Im Jahr 1968 trat bei PD ein häufigerer Fall von Tuberkulose bei Kühen auf, der im
Bericht für dieses Jahr als problematisch und schwach dargestellt wurde:
Arbeit der Veterinärprävention. Daher wurde die Anzahl der Rinder um eins reduziert
ein Drittel.

Die Anzahl der Pferde dient lediglich der Veranschaulichung eines kompletten
Geschirrwechsels Mechanisierung.

Der private Sektor umfasste in dieser Zeit auch Gehöfte
etwa 1.000 ha Land, davon 100-200 ha in Savaremeni
Art der Verarbeitung gemäß den zwischen dem Eigentümer und . geschlossenen
Kooperationsvereinbarungen.
PD „Jedinstvo“. Der Bericht mit der Endabrechnung zeigt die unterschiedlichen Ergebnisse
dieser Zusammenarbeit pro Jahr. Im Jahr 1966 von 1085 ha. privates Po-

Die seda-Kooperation umfasste 144 ha, die anderen Flächen wurden von den Eigentümern mit Hilfe von PD beim Pflügen, Ernten, Verkaufen von Produkten, Liefern von Düngemitteln und Ähnlichem bewirtschaftet. Im Jahr 1967 umfasste die Genossenschaft 150 ha. Die Sonderarbeitseinheit der Zusammenarbeit bei der PD erlitt Verluste in Höhe von 23.870 Dinar, weshalb sie abgeschafft wurde und die Zusammenarbeit zur Verbesserung den Expertenabteilungen der PD anvertraut wurde. Dies wirkte sich bereits 1968 positiv aus, als der Umsatz landwirtschaftlicher Güter mit dem Privatsektor im Wert von 1.961.000 Dinar realisiert wurde, wobei der Kauf von Vieh für 798.000 Verarbeitungsleistungen 220.000 Dinar betrug, die Versorgung des Dorfes mit Futtermitteln, Samen und künstliches Bubrivom für 512.000 Dinar und der Kauf von Produkten in Privatbesitz für 431.000 Dinar. Gleichzeitig arbeitete die Geschäftsfrau der Landwirtschaftlichen Genossenschaft aus Vrbas mit dem Privatsektor zusammen. So könnten die Grundstückseigentümer mit beiden Partnern aus dem sozialen Bereich kooperieren.

Da sich auf dem Gesamtgebiet der PD „Jedinstvo“ auch das Land ehemaliger Genossenschaftsmitglieder befand, die heute hauptsächlich Arbeiter dieses Anwesens sind, zahlte die PD auf diesem Land eine Pacht, besser bekannt als Pacht, in Höhe von 434,40 Dinar pro Einheit.

Nom pro Hektar, das betrug:
Der Einzige.

Maßnahmen 1966. 1967. 1968. 1969.
in Miete ha 1085. 1069. 1049. 830. bezahlt

000 Dinar. 471 464 473 360

Diese Miete stellte für PD eine gewisse Belastung dar, und da die Eigentümer ein geringes Einkommen pro Flächeneinheit hatten, zahlten sie auch Steuern pro Einheit von der Gesellschaft.
Zinssatz für Mieteinnahmen. Dieser Mietpreis ist angefallen aus der zuvor ermittelten Weizenmenge pro Flächeneinheit und periodisch veränderte sich. Der Grund dafür ist, dass die Eigentümer das Grundstück gepachtet haben und der Boden schlecht war
Die Bedingungen waren, dass sie nicht ohne Land bleiben wollten und nicht einmal bereit waren, es zu bewirtschaften und dafür eine Steuer pro Fläche zu zahlen. Einige Eigentümer waren auf diesem landwirtschaftlichen Anwesen beschäftigt, andere in Fabriken in Vrbas oder bei anderen Aktivitäten. Einige hatten einfach keine Möglichkeit, das Land zu bewirtschaften, daher war der soziale Sektor in Bački Dobro Polje und an vielen anderen Orten Pächter von Grundstücken, die die Eigentümer nicht bewirtschafteten und nicht veräußern wollten. Diese „Garderoben“-Funktion landwirtschaftlicher Güter und Genossenschaften ist sozial nützlich, da sie die Bewirtschaftung dieses Landes in gleicher Weise wie Sozialeigentum ermöglicht, was auch für landwirtschaftliche Organisationen – Pächter – von Nutzen ist. Das Pachtland ist homogen und in Komplexen zusammen mit Sozialeigentum gruppiert. Wenn einzelne Eigentümer ihren Teil des Grundstücks aus der Pacht heraustrennen möchten, wird ihnen ein Bereich am Ende der Anlage zugewiesen, sodass die in Zonen aufgeteilte oder anders gestaltete Fläche in größeren Anlagen nicht durch eine modernere Bewirtschaftung beeinträchtigt wird. Bei einem höheren Kaufpreis dürfte sich die Pachtfläche durch den Verkauf schneller verringern. Es besteht jedoch die Notwendigkeit, andere Bereiche zu übernehmen, die die Eigentümer nicht erfolgreich bearbeiten können, und dieser Prozess ist auf der ši“- dinglicher Bereich, der unter anderem durch Pacht gelöst wird.

Integration und große Investitionen. — Laut der bisherigen Rezension und Arbeit und Zustand kann zuverlässig behauptet werden, dass es sich um ein landwirtschaftliches Gut handelt „Jedinstvo“ in Bački Dobro Polje gehörte lange Zeit zu den ersten landwirtschaftlichen Organisationen, die sich für die Einführung modernerer agrartechnischer Maßnahmen als Grundlage für hohe Erträge einsetzten. Ständige Aufrechterhaltung einer gewissen Niveau der Rinderzucht und Schweinezucht ermöglichte die Landwirtschaftsabteilung die landwirtschaftliche Produktion erfolgreicher umzusetzen und ständig eine erhebliche Anzahl lokaler Arbeitskräfte direkt auf dem Bauernhof und in den Haushalten zu beschäftigen, auf den Gehöften, Kauf aller ihrer Produkte, insbesondere viel Vieh- und Schweinehaltung (zum Beispiel im Jahr 1969, 2881 Schweine, 648 Mastschweine, 268 Bullen und Kälber, 78 Kühe usw.). Zu diesen unbestreitbaren Tatsachen kommen jedoch auch die Leitungsgremien und das Management hinzu „Units“ stellte die Frage, was zur weiteren Verbesserung zu tun sei Entwicklung und Geschäft. Einige Erfahrungen mit der Bewässerung auf 250 ha liegen vor ist, dass die große Zukunft von „Unity“ in der Nutzung dieses großen Potenzials liegt. Das Donau-Tisa-Donau-Wassersystem berührt direkt die Oberfläche Siedlungen entlang des Kucura-Srbobran-Kanals mit unbegrenzten Wassermengen zur Bewässerung umliegender Gebiete und zum Transport von Produkten auf dem Wasserweg.

Von der Wasserwirtschaftsorganisation „Donau-Tisa-Donau“ wurde eine Einladung an einige landwirtschaftliche Organisationen, die Gebiete im Bereich des Hydrosystems haben, verschickt, sich in diese große Organisation zu integrieren und mit gemeinsamen Anstrengungen und auf großen Flächen ein Bewässerungssystem zu errichten Ressourcen unter Einsatz modernster technischer und technologischer Lösungen.

PD „Jedinstvo“ nahm die Einladung mit der gebotenen Aufmerksamkeit an und entwickelte zusammen mit Experten von „DTD“ ein technisches und wirtschaftliches Programm Anschließend wurde die Zweckmäßigkeit der Integration und des gesamten Unternehmens analysiert. Die Programmausrichtung wurde angenommen, um 38 Millionen Dinar zu investieren
Erstellen Sie ein halbstationäres Bewässerungssystem, sodass die Gesamtfläche von Fast 3000 ha werden mit Regenflügeln von einer Pumpstation und einem eingebauten System unterirdischer Rohre bewässert. Gleichzeitig wurde beschlossen, op. zu ergänzen Mittel zur Bearbeitung des Bewässerungssystems und schaffen weitere Voraussetzungen für dessen erfolgreiche Nutzung. ·

Die Integration erfolgte am 1. Juli 1969 und die Vorbereitungen für die Umsetzung des beschlossenen Entwicklungs- und Investitionsprogramms begannen sofort. Es wurden Projekte entwickelt, ein Investitionsprogramm entwickelt und Mittel aus Krediten und eigenen Quellen gesichert.

Um eine einzige Landfläche für das Bewässerungssystem zu gewährleisten, wurde mit der Konsolidierung begonnen, sodass die Fläche gekauft oder ersetzt wurde und das Land im Besitz von Haushalten, das nicht im Besitz der PD „Jedinstvo“ ist, beiseite gelegt wurde Soweit es den Bau des Bewässerungssystems nicht beeinträchtigt, befinden sich in unmittelbarer Nähe auch 500 ha Ackerland des Landwirtschaftskombinats „Sava Kovačević“ aus Vrbas, sodass nach Vereinbarung auch dieses Gebiet in das Bewässerungssystem einbezogen wird im Verhältnis zur Beteiligung beider Immobilien in Gemeinschaftsinvestition.

Im Folgejahr 1970 wurden 18.470.000 Dinar für Investitionen ausgegeben, davon 9.836.000 für das Bewässerungssystem, 1.020.000 für den Kauf von Grundstücken, 3.141.000 für den Kauf von Maschinen, 3.969.000 für Bauarbeiten und für Sonstiges Anlagevermögen. Im Jahr 1971 wurden weitere 17.405.000 Dinar ausgegeben

Die Investitionen im Rahmen des Integrationsprogramms wurden abgeschlossen, sodass das Bewässerungssystem 1972 vollständig genutzt werden konnte.

Der Bau des Bewässerungssystems sowie weitere begleitende Investitionen bei PD „Jedinstvo“ stellen das wichtigste Unterfangen seit der Gründung dieser Organisation dar. Diese Investition ermöglicht die umfassendere Anwendung anderer agrotechnischer Maßnahmen und auf dieser Grundlage die stabile Erzielung hoher Erträge, die Ausweitung der Aussaatkulturen und die weitere Intensivierung der Milch- und Fleischproduktion.

Wenn in der Vojvodina eine stärkere Verarbeitung und Vermarktung von frischem und verarbeitetem Gemüse gewährleistet ist, kann „Jedinstvo“ sein System auch für diese Zwecke nutzen, was derzeit durch die ungelöste Frage der Vermarktung eingeschränkt ist und einzelne Betriebe diese Frage nicht rational lösen können .

Nach diesem Vorhaben wurden die Arbeit und der Betrieb der PD „Jedinstvo“ größtenteils ohne besondere Änderungen und Neuerungen fortgesetzt, die einer besonderen Überprüfung würdig wären. Daher für diesen Zeitraum von 1970-1975. nur grundlegende Daten über den Geschäftsbetrieb und die Lage der Union anzuzeigen.

Realisierte Renditen

(In mtc/ha)

1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 197.5

tšpenica.
Mais 33,40 50,10 4480 43,40 51,30 47,57 69,40 65,00 64,00 71,80 76,00 76,41
Zuckerrübe 482,00 391,00 415,00 439,00 461,00 441,00
Sonnenblume 18. 00 22,70 22,20 23,23 18,50 17,00

Gesamterträge in der Vojvodina

(in Tonnen/ha)
1971. 1972. 1973. 1974.
Weizen 39,40 19,80 41,30 · 46,30
Mais 45,70 47,10 48,20 50,20
Zuckerrübe 350,00 417,00 402,00 420,00
Sonnenblume 20,50 18,00 20,70 15,60

Erzielte Erträge in Bački Dobro Polje im Vergleich zum Durchschnitt in Vojvodina

Wasser:
(in '%) 1971 1972 — 1973 1974
a 127 226 105 š %}TŽ 142 136 149 152 Zuckerrüben 112 100 | 109 110

Sonnenblume Š 123 112 19
Aus diesen Daten und Vergleichen lässt sich schließen, dass PD in Bački Dobr Polje relativ hohe Erträge erzielt und dass diese Erträge auch sind

insbesondere seit 1972 unter Bewässerungsbedingungen etabliert, was sich insbesondere in den Erträgen von Mais und Zuckerrüben als Hauptwasserverbrauchern zeigt.
Mit dieser Art der Produktion ist PD „Jedinstvo“ ein Produzent bedeutender Mengen dieser Produkte. Beispielsweise wurden im Jahr 1971 5.013 Tonnen Kichererbsen, 6.550 Tonnen Mais, 39.141 Tonnen Zuckerrüben und 2.273 Tonnen Sonnenblumen produziert.

Mit Abschluss des Baus des Bewässerungssystems begann die seitliche Aussaat von Gemüse und Futterpflanzen, wodurch das Produktionsspektrum erweitert und vergrößert wurde Einkommen, das aus den folgenden Daten ersichtlich ist:

Produktion der zweiten Aussaat im Jahr 1972
Gesät in ha. Produziert in mtcuha
Tomate 17 312
Gurken 15 118
Paprika 16 124
Kohl ' 3 225
Silomais 67.212

In den folgenden Jahren wurden folgende Feldfrüchte gesät und Gemüse in die reguläre Produktion aufgenommen. Das Problem besteht jedoch, wie bereits erwähnt, darin
Daher ist diese Produktion auf etwa 50 ha Fläche pro Jahr begrenzt.

Unter Nutzung der Bewässerungsbedingungen baut PD auch Zuckerrübensamen an auf 10-15 ha und die Aussaat von Mais auf 200 ha, was höchstes Fachwissen erfordert und viel Arbeit, aber es bringt auch gute wirtschaftliche Auswirkungen.

Wenn es um die Struktur der Aussaat in der Landwirtschaft von Bački Dobro Polje geht, Wir müssen darauf hinweisen, dass diese Struktur immer noch ungünstig ist, da Weizen gesät wird auf etwa 35 % der Fläche pro Jahr, was einer umfangreichen Produktion entspricht auf dem Bewässerungssystem. Im Jahr 1974 wurden 32,40 % Weizen, 36,70 % Mais, nur 9,10 % Zuckerrüben und 7,10 % Sonnenblumen gesät dass es in einer Entfernung von 10 km Zucker- und Ölfabriken gibt und diese Pflanzen auf den Bewässerungsflächen große Erträge bringen. Diese gewisse Weite Die Saatstruktur verbessert die Zucht von Rindern und Schweinen, also auf dem Bauernhof und im Innenbereich
Der Ort insgesamt wird durch eine bessere Verwertung landwirtschaftlicher Produkte und eine erhöhte Beschäftigung der Bevölkerung sichergestellt.

Finanzielle Ergebnisse

(in 000 Dinar)

1970. 1971. 1972,
Gesamteinnahmen 24.337 35.414 42.449
Abschreibungen 1.119 1.700 3.040
Einnahmen 10.100 17.109 17.993
Bruttopersönliches Einkommen 6.179 9.345 10.458
Fonds 1.320 4478 3.663

1973. 1974. 1975.
Gesamteinkommen 55.447 75.908 84.846
Abschreibungen 3.081 3.594 3.800
Erträge 23.841 30.534 35.698
Brutto-Lw. 11.847 13.255 17.170

Mittel 4.515 7.846 7.013Seite

(Den Daten zufolge ist das Gesamteinkommen von 1970 bis 1975 um das 3,5-fache gestiegen. Dieses Wachstum wurde sicherlich durch die Preise der Produkte beeinflusst, aber auch durch den erfolgreichen Betrieb des Anwesens und das ständige Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion und Neben der regelmäßigen Haltung von rund 1.500 Rindern und rund 4.000 Schweinen wurde die Rassenzusammensetzung verbessert, die Milchleistung der Kühe erhöht und die Mast von Schweinen aus der näheren Umgebung und aus anderen Regionen gesteigert – die Produktion und Eigenproduktion Zur Herstellung komplexer Futtermittel wurde die Massenmast von Rindern durch die Einführung der Dienstleistungsmast für andere eingeführt.

Tierproduktion

Essen. Maßnahmen 1970. 1971. 1972.
durchschnittliche Milch pro Kuh – lit. 3.373 2711 3.279
Mastvieh: eigene com. 634 630 333 hilfreich | > „ — 247 587
Mastschwein „ 7.227 11.335 11.540

Diese Art der Ausrichtung und des Produktionsumfangs gehören immer noch zu den seltenen Unternehmungen landwirtschaftlicher Organisationen, insbesondere kleinerer Betriebe mit einer Größe von etwa 3000 ha, wie „Jedinstvo“ in Bački Dobro Polje.

Die Abschreibungen wurden aus zwei Gründen erhöht: Die Investition erhöhte den Wert des Anlagevermögens und in der Zwischenzeit wurde deren Neubewertung durchgeführt. Für die Immobilie ist dieser Anstieg der Abschreibungen im Hinblick auf die Erhöhung der zweckgebundenen Mittel für Investitionen erheblich.

Auch das Einkommen stieg im genannten Zeitraum um das 3,5-fache, wodurch auch das persönliche Einkommen der Arbeiter anstieg, insbesondere das Vermögen, das sich um mehr als das Fünffache erhöhte. Dies ist der beste Beweis dafür, dass die Entwicklungspolitik des Anwesens gerechtfertigt war, denn die Produktion stieg, die Arbeitsproduktivität und die Rentabilität des Unternehmens stiegen. Neben den eigenen Mitteln begleicht die PD auch wesentliche gesellschaftliche Verpflichtungen, zu denen im Jahr 1975 folgende Beträge zählten:
(in 000 Dinar)

vertragliche Verpflichtungen:

— Zinsen 1.614
— Versicherung 2.685
— der Rest 132
alles: | 4.431

gesetzliche Verpflichtungen:

Entwicklungsfonds 714
gemeinsame Reserven 221
SIZ nicht geschäftlich
Aktivitäten 1249
SIZ anderer Aktivitäten 24
Wohnbeitrag 229
sonstige gesetzliche Verpflichtungen 486
Heilige:

sämtliche vertraglichen und gesetzlichen Pflichten

Diese relativ hohen Verpflichtungen wurden von PD durch die Bereitstellung von 10.813.000 Dinar an Abschreibungen und Ansammlungen für die eigene Reproduktion beglichen.

Der Zustand der Produktionsfaktoren

(in 000 Dinar)

1970. 1971. 1972.

Anlagevermögen 38.906 59.971 59.296 Umlaufvermögen 22.958 29.785 26.118
1973. 1974. 1975.
Basic. Mittel!) 50.877 69.177 128.980
Umlaufvermögen 34.177 43.087 52.522
Andere Produktionsfaktoren
Essen.
Maßnahmen 1970. 1971. 1972.
Grundstücksfläche: ha 2960 2971 2975
— eigene, 2187 2294 2298
— zu vermieten » 773 677 677
Anzahl der Mitarbeiter 300 301 298
Essen. Maßnahmen 1973. 1974. 1975.
Grundstücksfläche: ha 2966 2928 2927
— eigene „ 2308 2402 2406 — geleaste „ 658 526 521

Anzahl der Mitarbeiter 294 305 305

Mit dem schrittweisen Landkauf kam es zu einem zunehmenden gesellschaftlichen Eigentum und einer abnehmenden Pacht. Auf diese Weise wurden die Pachtkosten gesenkt, deren Preis pro Flächeneinheit mit dem Anstieg der Preise für landwirtschaftliche Produkte stieg, was aus der Entwicklung der Pachtzahlungen pro Jahr ersichtlich ist:

Bezahlt für die Pacht des Grundstücks

(in Dinar)
Jahre pro 1 ha insgesamt

1970 - 434 354.592 1971 620 419.740. 1972 - 700 473.900 1973 800 538.160 1974 1.080 711.367

1975 - 1.300 697.783

Neben der Zahlung der Miete an die Eigentümer zahlt PD auch den Wasserbeitrag für das gepachtete Land, der sich auf etwa 60.000 Dinar pro Jahr beläuft. Die Geschäftspolitik des Anwesens sieht den weiteren Erwerb aller angebotenen Ackerflächen im Gebiet Bački Dobro vor. Felder, die nach dem Stand von 1975 noch 868 ha umfassen, ohne Gärten in der Siedlung.

Bild: Ein neues Fortbewegungsmittel – ein Fahrrad

Der Zustand von Anlagevermögen lässt sich am realistischsten anhand von Daten zu ihrer technischen Struktur und ihrer Leistungsfähigkeit, ausgedrückt im nicht amortisierten (Bar-)Wert, beurteilen. Diese Daten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Technische Struktur des Anlagevermögens und Abschluss Fähigkeiten
(in 000 Dinar)

1974. 1975.
1) Gebäude 45.491 - 84.072
2) Geräte und Werkzeuge 18.996 - 40.379
3) Grundbestand 4.653 - 4492
4) Pflanzen und andere 37 37 69.177 128.980
5) Land 8.495 32.281
insgesamt 77.672 -161.261
Abschreibungsgrundlage 64.524 124.488
abgeschrieben 10.202 19.433
Barwert 54.322 105.055

% Fähigkeit 84,20 84,30

Aus den oben genannten Daten lässt sich schließen, dass PD „Jedinstvo“ relativ gut ausgestattet ist und dass das Aktivitätsniveau | Vermögenswerte (nicht abgeschrieben). Wert) 84 %, was bedeutet, dass die Vermögenswerte in gutem Zustand sind, fast neu. Das ist sicherlich eine Folge der intensiven Investitionen der letzten fünf Jahre mit dem Bau des Bewässerungssystems und neuen Einrichtungen des Wirtschaftszentrums (Werkstätten). und andere) sowie die Anschaffung neuer Geräte. Beispielsweise wurde es 1975 ausgegeben beträgt 6.707.000 Dinar für Investitionen, davon 5.143.000 Dinar für Ausrüstung.

Trotz der intensiven Investitionen und der Nutzung von Krediten für diese Zwecke ist PD nicht überschuldet, so dass die jährliche Kreditrückzahlungsverpflichtung in etwa der Höhe der Abschreibung entspricht. Deshalb ist es größer

Ein Teil der Ansammlung verbleibt für Neuinvestitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen.
Das Umlaufvermögen liegt bei dieser PD, wie bei den meisten landwirtschaftlichen Vermögenswerten Organisation, in erheblicher Höhe aus dem Darlehen. Es ist bekannt, dass andere Wirtschaftszweige im Durchschnitt besser mit dauerhaften Betriebskapitalquellen ausgestattet sind und die Landwirtschaft mit Sicherheit ständig befristete Kredite erhält Zwecke mit festgelegten Bedingungen. Für die Produktion von Weizen gilt beispielsweise folgende Bedingung: den Verkauf zu vereinbaren und den Kredit sofort nach der Ernte zurückzuzahlen. Das ist ähnlich für die Aussaat von Industrieanlagen, Mastvieh und dergleichen. Deshalb Landwirtschaft gezwungen, die Banken jedes Jahr gelegentlich um kurzfristige Kredite zu bitten. In Zeiten der Inflation ist dieser Bedarf an Krediten noch ausgeprägter, da die Umschlagshäufigkeit durch die Technologie und die Akkumulation bestimmt wird Es ist nicht so groß, dass es aus eigenen Quellen in größerem Umfang kompensiert werden könnte erhöhter Bedarf an Betriebskapital. Dies ist auch in Bački Dobro der Fall Feld, das aus den Daten der Abschlussrechnung der PD „Jedinstvo“ hervorgeht:

Quellen des Betriebskapitals

(In %)

1972. 1973. 1974.
eigener Geschäftsfonds 20 P 30
Darlehen für Anlagevermögen = - 42 x 15
Darlehen für temporäre Mittel 19 19 30
Lieferanten und andere Quellen 19 76 25

100 100 100

Gelegentliche Quellen des Betriebskapitals reichen von 36 % im Jahr 1972 bis 55 % im Jahr 1974, was jedes Jahr neue Geschäftsschwierigkeiten mit sich bringt Bereitstellung der erforderlichen Mittel und Zahlung von Zinsen.

Personalstatus. — Es begann mit den ehemaligen Genossenschaftsmitgliedern und Hausbesitzern
Ungelernte in der modernen Bewirtschaftung der Vojvodina-Ebene, die nur mit ihrer Kraft, Ausdauer und Entschlossenheit durchhalten können, bis sie bessere Bedingungen schaffen für Leben und Arbeit, entwickelten die Landwirtschaft dieses Ortes und sich selbst darauf. Auf diesem
So verfügt PD „Jedinstvo“ nun über eine völlig veränderte Arbeitnehmerstruktur, die lässt sich an der Situation im Jahr 1975 ablesen.

Mittlerweile gibt es 249 Arbeiter und 56 Angestellte mit folgenden Qualifikationen und Berufen:

— 13 mit Hochschulabschluss, davon: 7 Agraringenieure,
1 Maschinenbauingenieur, 2 Tierärzte, 2 Wirtschaftswissenschaftler und 1 Jurist;

— 7 mit höherer Ausbildung, davon: 4 landwirtschaftliche, 1 technische, 1 administrative und 1 wirtschaftliche Berufe;

— mit 20 weiterführenden Schulen, davon: 9 Landwirtschaftsschulen, 3 Veterinärschulen, 5 Wirtschafts- und 3 Techniker anderer Berufe;

— Von den hochqualifizierten und qualifizierten Arbeitskräften sind 31 Traktorfahrer, 10 Mechaniker, 10 Schlosser, 17 Fahrer, 5 Elektriker, 3 Schmiede, 4 Maurer, 1 Metalldreher, 2 Metzger, 1 Blechschmied, 1 Maler
und 5 weitere Berufe und Berufe.

Es werden Anstrengungen unternommen, die Qualifikation des Personals für alle weiter zu verbessern komplexere Arbeitsanforderungen.

Diese Zusammensetzung der Arbeitnehmer, die diese Immobilie bearbeiten und verwalten, ist sicher
ist eine Garantie dafür, dass die Landwirtschaft von Bački Dobro Polje in guten Händen ist dass es noch weiter verbessert wird.

Das Kollektiv ist als Arbeitsorganisation organisiert und die Arbeit wird in 6 Abrechnungseinheiten durchgeführt, nämlich: Pflanzenbau, Rinderhaltung, Schweinehaltung, Futtermischanlage, Bau- und Fugenarbeiten. Durch diese
von Produktionsorganisationseinheiten wird die gesamte Tätigkeit durchgeführt landwirtschaftliches Eigentum. Dienstleistungen für den privaten Sektor werden hauptsächlich von den Buchhaltungseinheiten Landwirtschaft und Bauwesen erbracht.

4. Privatsektor

Durch Verkauf wurde der private Grundbesitz nach und nach reduziert
Am häufigsten wurden landwirtschaftliche Flächen verkauft, die an PD verpachtet wurden, und kleinere Flächen, die von den Eigentümern selbst bewirtschaftet wurden.

Seit rund zehn Jahren ziehen deshalb die in Privatbesitz befindlichen Flächen um 1.000 ha, so dass sie im Jahr 1975 868 ha umfassten. Dieser Zustand des privaten Landwirtschaftssektors in Bački Dobro Polje wird wahrscheinlich länger anhalten Zeit, da es sich hauptsächlich um von Haushalten bewirtschaftete Gehöfte handelt im Rahmen seiner ergänzenden Tätigkeit. Dabei handelt es sich meist um dieselben Haushalte, deren Mitglieder arbeiten bei PD „Jedinstvo“ oder in anderen Aktivitäten der Stadt oder des benachbarten Vrbas.

Das landwirtschaftliche Gut „Jedinstvo“ ist ständig bestrebt, sich zu verbessern und Produktion im privaten Sektor durch Zusammenarbeit, Unterstützung bei der Umsetzung agrartechnische Maßnahmen, Beschaffung von Saatgut, Düngemitteln und Schutzmitteln und Sie beliefern Haushalte und kaufen ihre Produkte dann aus der Landwirtschaft und Viehzucht. Wir zeigen den dazwischen erzielten Traffic-Wert
dieser PD und privater Grundstückseigentümer in verschiedenen Bereichen der Zusammenarbeit:

Der Wert des Austauschs mit dem privaten Sektor der Landwirtschaft

(in 000 Dinar)
Jahre Tauschwert
1970 2.781, 1971 4.490, 1972 4.103, 1973 6.283, 1974 7.986, 1975. 8.722

Die Zusammenarbeit der PD „Jedinstvo“ mit der Privatwirtschaft war umfassend, was sich in der Vielfalt der Arbeitsplätze widerspiegelt. Zum Beispiel im Jahr 1973
Folgende Aufträge wurden nach Art und Wert abgeschlossen:

(in 000 Dinar)

— Kauf landwirtschaftlicher Produkte 798
— Kauf von Vieh (449 Schweine,
183 Mastrindfleisch und andere) 2.460
Verkauf an Haushalte:
— Futter 930
— Kunstdünger 238
— Samen 196
— Schutzmittel 34
Verarbeitungs- und Transportleistungen erbracht 775
Lieferung vom Metzger 852

insgesamt 6.283

In anderen Jahren ist es ähnlich, daher kommt die Zusammenarbeit sowohl dem Guten als auch dem Guten zugute Haushalte, also die Entwicklung der Landwirtschaft in Bački Dobro Polje. Mit anderen Worten: PD „Jedinstvo“ kauft das Land von allen in der Gegend Wenn Ataru bereit ist, es zu verkaufen, behält er das Land in Pacht und bewirtschaftet es auch Eigentum durch Zahlung der vereinbarten Miete an die Eigentümer; kauft alle Überschüsse auf Produkte aus Haushalten und versorgt sie mit Saatgut, Zuchttieren usw auf anderem Wege und erbringt ihnen Dienstleistungen in der Verarbeitung, dem Transport von Produkten usw eigene Handwerksbetriebe. Die Metzgerei im Ort dient der Unterbringung eines Teils des Viehs zur Schlachtung des Grundstücks selbst und der Haushalte sowie der Versorgung Haushalte mit Fleisch.

Landwirtschaftliches Eigentum ist Träger aller Handlungen aus Leben und Arbeit Bački Dobro Polje: von der Finanzierung des Wohnungsbaus über die Vermittlung von Siedlungen bis hin zum Bau einer modernen Straße, die diesen Ort mit der Linie verbindet Vrbas – Zmajevo und weiter in Richtung Novi Sad. Seine Bautätigkeiten baut Gehwege und kleinere Gemeinschaftsanlagen zur Siedlungsentwicklung.

5. Perspektive

Das landwirtschaftliche Gut „Jedinstvo“ in Bački Dobr Polje verfügt über eine sichere wirtschaftliche Perspektive innerhalb des Systems und der Geschäftsbedingungen relativ entwickelter und organisierter Sozialbetriebe in der Vojvodina. Seine relativ kleine Oberfläche schmälert seine Proportionalität nicht dauerhaft eine landwirtschaftliche Organisation mit erfolgreicher Geschäftstätigkeit zu sein.

Die Homogenität der Oberfläche von fast 3000 ha erstklassigem Land mit einem modernen Bewässerungssystem ist eine sichere Grundlage für die Anwendung von Complete Agrartechnik. Die Tierhaltung auf diesem Grundstück wurde auch in der schwierigeren Anlage aufrechterhalten und andere Krisensituationen, die für die Zukunft einen bedeutenden Produktionszweig und die dauerhafte Ausrichtung von Bački Dobro Žolj darstellen. Es ist auch bedeutsam das Interesse der gesamten Bevölkerung dieses Ortes am Zustand und Betrieb des Gutes, so dass die Arbeiter und die Verwaltung des Gutes ein untrennbares Ganzes bilden mit der Bevölkerung und ihren gesellschaftspolitischen und anderen Organisationen. '

Als ein gewisses Maß an Sicherheit und guter Zukunft ist diese PD das, was sie ist in der Nähe von Vrbas, als größtes Lebensmittelindustriezentrum in Jugoslawien. Zucker- und Ölfabriken, ein moderner Schlachthof, eine Mühle und eine Keksfabrik – sie sind regelmäßige Abnehmer aller Produkte, die „Jedinstvo“ anbieten kann. Deshalb „Jedinstvo“ fusionierte zu einer komplexen Organisation des „Industrie- und Lebensmittelkombinats Vrbas“ mit etablierten Beziehungen der ständigen Zusammenarbeit.

Auf der oben genannten Grundlage wurde der Investitionsplan als eines der Grundelemente der Entwicklung des PD „Jedinstvo“ für den fünfjährigen Planungszeitraum angenommen 1976 bis 1980.

Durch die Umsetzung dieses Plans wird die Viehzucht verbessert und verdoppelt, und von nicht geringerer Bedeutung ist der Bau einer Gemüse-Geflügelfabrik, die eine bessere Nutzung des Bewässerungssystems und eine erhöhte Beschäftigung der Bevölkerung im Gemüseanbau, deren Verarbeitung und Vermarktung ermöglicht. Nach Plan. eine weitere Modernisierung des technologischen Prozesses in der Landwirtschaft und Tierhaltung ist vorgesehen, für die umfangreiche Beschaffung von Ausrüstung geplant ist.

Aus den vorgestellten Trends und Bedingungen in der Landwirtschaft von Bački Dobro Polje, Es lassen sich einige grundlegende Schlussfolgerungen ziehen:

- von den ersten Formen der Organisation sozialistischer Bauernhöfe in 8 wirtschaftlich und personell schwache Genossenschaften verschiedener Art, Entwicklung entwickelte sich wirtschaftlich und agrartechnisch stark und gut organisiert landwirtschaftliche Organisationen PD „Jedinstvo“;

— Die Bauern von Bački Dobro Polje haben viele Prüfungen, schwierige Arbeitsbedingungen und Opfer durchgemacht, aber mit Kraft und unerschütterlicher Entschlossenheit für die gemeinsame Arbeit haben sie ihre Arbeit aufrechterhalten und verbessert seine landwirtschaftliche Genossenschaft bis zu ihrer Umwandlung in eine höhere Form gemeinsamer Arbeit und Ressourcen – in ein landwirtschaftliches Gut;

— der Rest der Landwirtschaft von Bački Dobro Polje, der größtenteils ausmacht Gehöfte als Ergänzung zur Haushaltstätigkeit, kooperiert mit landwirtschaftlichem Eigentum, verkauft an ihn und kauft von ihm, mit Gegenseitigkeit Interesse;

— Das landwirtschaftliche Gut „Jedinstvo“ ist als sozialer Sektor der Landwirtschaft die wirtschaftliche Unterstützung der gesamten Bevölkerung von Bačka Dobro Polje und weitgehend die Grundlage und Regulierungsbehörde für den Standard und die Entwicklung dieses Ortes;

— die Ausrichtung der PD „Jedinstvo“ auf den Bau des Bewässerungssystems und mit andere Maßnahmen haben sich als gerechtfertigt erwiesen und zeigen die erwarteten Wirkungen und die Ergebnisse;

— Durch die Einbindung der Landwirtschaft von Bački Dobro Polje über PD „Jedinstvo“ in das System der komplexen Organisation „Industrie- und Lebensmittelkombinat“ in Vrbas wird die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte – Zuckerrüben, Sonnenblumen und Getreide – gesichert sowie Schweine- und Rinderprodukte. Wird in Kühlschränken verwendet Der Mähdrescher, ein breites Vertriebsnetz und ein organisierter Transport eröffnen die Möglichkeit, die Wirkung der Bewässerung zu steigern System durch Produktion größerer Gemüsemengen für die regelmäßige und zweite Aussaat;

— Aus Bauern, die keine Ahnung von der Bewirtschaftung der Gebiete der Bačkopolje-Ebene hatten, entstand ein professionelles Kollektiv vereinter Facharbeiter für alle bereits sehr komplexen Aufgaben des mechanisierten Prozesses der Verarbeitung, des Transports, der Verarbeitung, der Tierhaltung, der Wartung und anderer Aktivitäten, was eine der sicheren Grundlagen für die weitere erfolgreiche Arbeit und Verwaltung der landwirtschaftlichen Entwicklung von Bački Dobro Polje ist.

V. ANDERE WIRTSCHAFT

In Bački Dobro Polje gab es Industrieanlagen – eine Spinnerei, eine Mühle und eine Ziegelei. Nach dem Krieg wurden diese Kapazitäten als organisiert Betriebe, nämlich die Spinnerei und die Mühle, als Industriebetriebe des Landes Bedeutung und die Ziegelei als Unternehmen von lokaler Bedeutung.
Die Kudeljara „Sutjeska“ hatte zwei Brecher vom Typ „Kejsć“, Kappen- vier Tonnen Schlepphalme für 8 Stunden Arbeit, also die Kap-

Die Verarbeitungsmenge betrug etwa 400–500 Waggons Grünschnitt pro Jahr. Im Verhältnis zu dieser Kapazität verfügte die Wergmühle über Webstühle und Wickellinien für Wergfasern. Der Antrieb erfolgte mit Dampf und einer eigenen Lokomotive, die mit Schleppseil oder Kohle betrieben wurde.

Die Arbeitsbedingungen waren, wie in vielen anderen Textilfabriken, sehr schwierig. In Mocila gab es keine Mechanisierung – die Arbeiter brachten den Stiel ins Wasser, legten ihn zum Einweichen hin, und nach einem bestimmten Einweichprozess (chemische Zersetzung) wurde der Stiel erneut manuell getragen und zum Trocknen gestapelt und dann zur Verarbeitung in Kammern gelegt den ganzen Prozess. Anstrengende körperliche Arbeit im Staub der Halme und fast ungeschütztes Treten auf den Urin gehörten zu den schwierigsten Arbeiten in der Vojvodina. Auch andere Arbeiten in der Spinnerei waren sehr schwierig. Der Stiel wurde manuell in die Brecher eingeführt und die Faser auf Holzschrauben gewickelt, die für den Antrieb auf demselben Getriebe aufgereiht waren. Wegen der dicken Staubschicht konnten sich die Arbeiter nicht sehen. Aus diesem Grund waren Berufskrankheiten in der Weberei ein ständiges Problem, das sich negativ auf die Massenfluktuation der Arbeitskräfte auswirkte.

Unmittelbar nach der Befreiung arbeiteten in Kudeljara etwa 75 Arbeiter deutscher Nationalität aus Bački Dobro Polje, die zuvor teilweise auch dort gearbeitet hatten. Nach und nach schlossen sich Siedlerkooperativen und andere an, und nach dem Abzug der Deutschen im Jahr 1952 wurde die gesamte Arbeit von Arbeitern aus sesshaften (kolonisierten) Familien aus Montenegro und Bosnien ausgeführt. Die Zahl der festangestellten Mitarbeiter betrug durchschnittlich etwa 100 Arbeiter und Beamte, weitere sechzig Arbeiter arbeiteten etwa 6 Monate im Jahr an der Benetzung der Halme.

Der Rohstoff stammt größtenteils aus den Feldern von Bački Dobro Polje. Etwa 300 Hektar wurden mit Erträgen von 6 bis 10 Tonnen pro Hektar besät. Ein Teil des Stammes wurde durch die Zusammenarbeit mit Genossenschaften und dem Privatsektor in der Gegend von Srbobran, Turia und anderen Orten gewonnen, um die Produktionskapazität der Fabrik bestmöglich zu nutzen.

Die Platzierung der Tow-Faser wurde weitgehend sichergestellt. Die Lieferung erfolgte zunächst nach geplanter Verteilung, später nach Verträgen, meist für den Export. „Jugokudelja“ als Wirtschaftsverband der Wergweber der Vojvodina, „Agrariakoop“, Belgrad, „Užarija“ Čelarevo und andere Exporteure und Verarbeiter kauften alle Mengen an Wergfasern. Pozder wurde hauptsächlich als Brennstoff verwendet, teilweise in der Spinnerei selbst zur Energiegewinnung und größtenteils an Haushalte als Brennholz verkauft. Öfen zum Heizen mit Holzöfen gab es in fast jedem Haus, auch in Büros, Schulen und anderen Räumlichkeiten. Pozder war in Zeiten der Knappheit ein guter Ersatz für Kohle und Holz.

Der Verbrauch an Wergfasern stieg zu Beginn des Koreakrieges 1950 und in den folgenden Jahren stark an. In der Vojvodina, wo es zahlreiche Schleppmühlen gab, wurde ein Wiederaufbauprogramm für etwa 60 Schleppmühlen mit etwa 100 neuen Brechern, meist vom Typ „Fiat“, erstellt. Als Teil dieses umfassenderen Programms erstellte „Sutjeska“ 1956 sein Investitionsprogramm für die vollständige Rekonstruktion des gesamten Prozesses. Der sich abzeichnende Rückgang des Wergfasergeschäfts und der Mangel an finanziellen Mitteln führten dazu, dass das Wiederaufbauprogramm der Wergfabrik, einschließlich der Wergfabrik „Sutjeska“, verschoben wurde. Der Wiederaufbau wurde erst 1964 mit der Mechanisierung der Spinnerei abgeschlossen und Spinnmaschinen, die Bereitstellung von „weichem“ Wasser durch das Bohren eines 200 Meter tiefen Brunnens

und die Anschaffung eines neuen Brechers (Produkt der Fabrik „Majevica“ aus Bačka Palanka) mit einer Kapazität von 8 Tonnen Stämmen in einer Schicht. Der riskante Dampfantrieb mit einer Lokomotive wurde durch Elektroantrieb ersetzt. Der Staub wurde über Rohre abtransportiert und die Befeuchtung mechanisiert, wodurch sich die Arbeitsbedingungen deutlich verbesserten.

Die rekonstruierte Kupfermühle in Bački Dobro Polje war bis 1968 in Betrieb und der letzte Abschlussbericht über ihren Betrieb wurde für den 31. Oktober 1969 erstellt. Dann einigten sie sich kollektiv darauf, das Geschäft ohne Verluste zu beenden. Sie stellten fest, dass für ihre Produkte keine Nachfrage mehr bestehe, und beschlossen, die Liquidation vorzuschlagen. Dank des erfolgreichen Geschäfts und der guten Qualität der Produkte blieb diese Spinnerei auch dann erhalten, als über 90 % der Spinnereien in der Vojvodina ihren Betrieb eingestellt hatten.

Allerdings wurde die Wergfaser immer wieder durch Chemiefasern ersetzt, so dass die Nachfrage nach diesem Produkt im Vergleich zu einigen Jahren zuvor auf etwa 20 % zurückgegangen ist. Dazu trug sicherlich auch der Rückgang der strategischen Bedeutung von Wergfasern als Rohstoff für einige Sprengstoffe bei, die auch durch andere Mittel ersetzt wurden. In einer solchen Situation war die Entscheidung des Kollektivs, die weitere Produktion von Wergfasern, also die Verarbeitung von Wergstängeln, einzustellen, realistisch. Dies wurde sicherlich durch das nachlassende Interesse des landwirtschaftlichen Anwesens „Jedinstvo“ an der Aussaat von Hemlocktanne im Bewässerungssystem nach dem Bau des Bewässerungssystems beeinflusst.

Unmittelbar vor der Liquidation stellte sich der Zustand der Spinnerei „Sutjeska“ wie folgt dar:

(in 000 Dinar)

Laut Endabrechnung vom 31. Dezember 1968, 31. Oktober. im Jahr 1969
1) Anlagevermögen:
— Kaufwert 1.674 1.677
— Barwert 1.031.987
2) Gesamteinkommen 1.776 1439.
3) Einkommen 812 438
4) Persönliches Einkommen 612 401
5) Betriebskapital 2.378 2.609
6) Betriebsfonds 1.542 1.542
7) Anzahl Mitarbeiter 97 75

Die Mittel wurden dem landwirtschaftlichen Gut „Jedinstvo“ in Bački übergeben Dobr Polje, wo eine große Zahl von Fabrikarbeitern eine Anstellung fanden.

Auf der Grundlage des Rohmaterials aus der Tow-Mühle wurde die Riffmühle gegründet Handwerksbetrieb, etwa 25 Arbeiter kämmten Schleppfasern für verschiedene Hersteller von Wärme. Es wurden auch grobe Kohlenbecken hergestellt, hauptsächlich für den Fleischbedarf. Grebenara war von 1954 bis 1958 tätig, als es mit der landwirtschaftlichen Genossenschaft fusioniert und bald darauf liquidiert wurde.

In Bački Dobro Polje gab es vor der Befreiung auch eine kleinere Spinnerei mit einem Brecher. Es war an die Spinnereien „Sutjeska“ und „Koripe“ angeschlossen
Seine Frau urinierte mehrere Jahre lang auf ihn, dann wurde er eingesperrt. Lokomotive wurde für den Bedarf der Anlage zum Dämpfen von Buchenholz nach Šavnik verlegt.

So begann und endete die Wergverarbeitung in Bački DObro Polje. Unter den heutigen Bedingungen, wenn der gesamte soziale Sektor der Landwirtschaft ein einziges Bewässerungssystem ist, wäre es schwierig, Rohstoffe zu sichern, weil
Es werden Pflanzen gesät, die unter Bewässerungsbedingungen größere wirtschaftliche Auswirkungen haben.

Die Mühle in Bački Dobro Polje verfügte über eine Verarbeitungskapazität von 200 Waggons, die später durch Umbau auf damals 400 Weizenwaggons erhöht wurde, wobei 11 Monate im Jahr in drei Schichten gearbeitet wurde. Verarbeitet
ist ein Grundnahrungsmittel aus dem Ort und wird entsprechend der damals geplanten Verteilung importiert. Es ist Mehl größtenteils für den Bedarf der Jugoslawischen Volksarmee geliefert, dann für den Handel. Nach Abschluss der im Plan festgelegten Bearbeitungsaufgabe wird die Mühle führte eine hastige Mahlung für die Bevölkerung von Bački Dobro Polje, Srbobrana, durch Zmajeva und Vrbas, weil es unter den damaligen Bedingungen eine gute Mehlqualität hatte.
In der Mühle wurde schrittweise ein Umbau durchgeführt, sodass bis auf die Walzen alles erneuert wurde, wodurch sich die Kapazität von 200 auf 400 Verarbeitungswagen erhöhte. Für den weiteren Umbau und den Bau von Silos wurde ein Investitionsprogramm erstellt. Aufgrund der Entfernung von 4 km vom Bahnhof wurde es von der Provinzkommission zur Überarbeitung von Investitionsprogrammen nicht genehmigt. In diesem Zeitraum (1954–1956) die Entfernung vom Bahnhof war ein hinreichender Grund, den Standort als unwirtschaftlich einzustufen, da der Straßenverkehr unterentwickelt und die Straßen schlecht waren.

In der Zwischenzeit wurden Programme und Kredite für den Wiederaufbau genehmigt Mühlen an günstigeren Standorten – Kula, Bečej und anderswo. Um den Transport des importierten Getreides zur Verarbeitung zu verkürzen, wurden in einigen Verbrauchszentren im Landesinneren Mühlen gebaut. Die Nachfrage nach Standardmehlqualität stieg, so dass der weitere Betrieb vieler Mühlen davon abhing
Wiederaufbau.

Die Einstellung des Betriebs der Mühle in Bački Dobro Polje wurde durch die Integration mit „Žitopromet“ Vrbas und der Fusion dieser „Žitopromet“ Bečej beschleunigt. Daher wurde ein Plan für den Wiederaufbau einiger Mühlen und die Liquidation anderer erstellt Im Jahr 1958 erfolgte die reguläre Auflösung der Mühle in Bački DObro Polje. Die Ausrüstung wurde auf andere Mühlen übertragen und das Gebäude wurde der Fleischwirtschaftsgenossenschaft zugewiesen, die noch immer für die Bedürfnisse der großen Schweinefarm und der Schweinezucht genutzt wird lokale Haushalte.

Bis zur Liquidation war die Mühle erfolgreich tätig und beschäftigte 20 Festangestellte sowie etwa 10 Saison- und Gelegenheitsarbeiter.

Der langjährige Direktor der Mühle, Milivoje Šarac, glaubt, dass die Mühle sollte von der damaligen Genossenschaft oder landwirtschaftlichem Eigentum übernommen werden, denn in

Unter den veränderten Bedingungen konnte die Mühle rekonstruiert werden und erfolgreich arbeiten. Das Transportproblem würde mit dem Wiederaufbau des Straßennetzes enden, und in Bački Do-

Brom Das Feld produziert etwa 600-800 Waggons Weizen, der verarbeitet wird
An anderen Orten wird auf dem landwirtschaftlichen Gut „Jedinstvo“ Kleie für Mischfutter und entwickelte Tierhaltung gebracht,

Die Ziegelei war relativ klein, eine typische Vojvodina-Ziegelei, z
die Bedürfnisse einer bestimmten Siedlung. Es ist bekannt, dass in der Vojvodina mit dem Bau begonnen wurde einer größeren Siedlung durch den Bau einer Ziegelei als Möglichkeit, einen Teil des Baumaterials bereitzustellen. Dies war mancherorts auch nach dem Krieg noch üblich (z.B.in Radičevićevo bei Bečej). Diese kleinen Ziegeleien verfügten über einen eingebauten Brennofen Kohle oder Mais. Der gesamte Prozess vom Erdaushub bis zur Formgebung Das Einlegen der Ziegel in den Ofen und das Entfernen der gebackenen Ziegel erfolgte manuell. Transport
Das Land wird vom Aushub bis zur „Verarbeitung“ und dem Transport der Rohziegel zum Ofen durchgeführt ist mit dem Karren auf einem schmalen Pfad, von Pferden gezogen.
Die Qualität der Ziegel in solchen Ziegeleien war sehr schlecht, da es sich um Rohmaterial handelt

Es war oft von schlechter Qualität, es wurde nicht im Pressverfahren hergestellt, es war schlecht gebrannt und daher porös, und aus diesem Grund sind viele Häuser aus dieser Art von Ziegeln feucht.

All dies war auch charakteristisch für die Ziegelei in Bački Dobro Polje. Diese wurde bei der Ankunft der Kolonisten geerbt und in der Sommersaison genutzt zur Herstellung von Ziegeln für den Bau landwirtschaftlicher Gebäude.

Die Qualität der Ziegel war nicht so groß, dass sie an den Rat geliefert werden konnten Bauobjekte. Die Grundvoraussetzungen für den Umbau und die Mechanisierung des Produktionsprozesses sind nicht gegeben. Der Boden als Grundrohstoff war von schlechter Qualität und wurde in der Ebene in der Ackerfläche ausgegraben, woraufhin er ausgegraben wurde ein echter Teich. Die Entfernung vom Bahnhof von über 3 km machte es möglich ist der Transport unwirtschaftlich. Aufgrund dieser Umstände war kein weiteres geplant Entwicklung einer Ziegelei. Es wurde mehrere Nachkriegsjahre lang genutzt und im Jahr 1951 mit einer Fläche von 13 ha an die Bauernarbeitergenossenschaft „Maršal Tito“ übergeben. Im selben Jahr wurden 648.860 Stück Ziegel hergestellt, im darauffolgenden Jahr waren es 762.730 Stücke. Das SRZ baute landwirtschaftliche Anlagen und ein Genossenschaftsheim, daher war diese Art von Ziegelei willkommen. Einige Jahre später wurde die Ziegelproduktion auf diese Weise eingestellt und die Ziegelei geschlossen.

*

* *

Die Wirtschaft von Bački Dobro Polje basiert jetzt und für die Zukunft auf landwirtschaftliche Produktion. Der Kern der Wirtschaft und des Wirtschaftslebens davon der Siedlungen ist sein landwirtschaftliches Gut „Jedinstvo“, das über reale Voraussetzungen verfügt, weiterhin zu den besten Sozialbetrieben in der Vojvodina zu gehören.
Möglich wird dies durch die aktuelle Ausrichtung auf die Bereitstellung von Fachpersonal für die intensive landwirtschaftliche Produktion mittels Mechanisierung.
und Investitionen in der vergangenen Zeit, so dass auf knapp 3.000 Hektar Ackerland ein Bewässerungssystem und Bauernhöfe für die Rinder- und Schweinezucht sowie weitere notwendige Einrichtungen errichtet wurden.

Die Nähe der Kapazitäten der Lebensmittelindustrie – einer Zuckerfabrik, einer Ölfabrik, einem Schlachthof, einer Mühle mit weiterer Mehlverarbeitung – im benachbarten Vrbas ermöglicht die dauerhafte Platzierung aller landwirtschaftlichen und tierischen Produkte. PD „Jedinstvo“ ist Mitglied der komplexen Organisation der gemeinsamen Arbeitsindustrie. - des landwirtschaftlichen Kombinats „Vrbas“, damit diese gegründet und weiterentwickelt werden verschiedene Formen der Zusammenarbeit auf dauerhafter Einkommensbasis. Das ist alles ermöglicht Geschäftsstabilität basierend auf Produktionsplanung und -realisierung. Weitere Verbesserung der derzeit relativ entwickelten Landwirtschaft in New Jersey

Die Produktion in Bački Dobro Polje ist durch eine schrittweise Änderung der Aussaatmethode möglich Struktur, so dass Getreide nur für den Bedarf der eigenen Tierhaltung und Fruchtfolge angebaut wird und der Großteil der Fläche für Industriepflanzen und Gemüse genutzt wird. Der Plan sieht eine geringere Kapazität für die industrielle Verarbeitung von Gemüse vor, um die Platzierung der Gemüseproduktion zu ermöglichen zwei Aussaaten pro Jahr. |

Nach der Befreiung konnten mehrere vorgefundene Industriekapazitäten nicht aufrechterhalten werden, weil es für ihre Produkte keinen Markt gab (Handtuchproduktion) oder weil der Standort aufgrund der Entfernung von der Stadt für die damaligen Verhältnisse ungeeignet war des Schienenverkehrs (Mühle, Ziegelei). Schon jetzt gibt es keine realistische Grundlage für die Ansiedlung größerer Industriekapazitäten an diesem Ort. Allerdings durch Verbinden Mit anderen Organisationen könnten hier die Konfektionierung von Textilien für bestimmte Bedürfnisse, die Verarbeitung von Kunststoffen und ähnliche kleinere Kapazitäten organisiert werden, die hauptsächlich in kleineren Orten zur Beschäftigung angesiedelt werden können weibliche Arbeitskräfte.

Handel, Gastgewerbe und Handwerk können sich nur so weit entwickeln, wie die Bevölkerung ihre Dienstleistungen benötigt, und das wird auch in Zukunft der Fall sein ziemlich begrenzt, wenn man die Nähe von Vrbas und Novi Sad und die Gewohnheiten bedenkt Konsumenten sollen dazu ermutigt werden, Waren in Zentren mit größerer Auswahl einzukaufen.

Unser Fazit ist, dass die wirtschaftliche Entwicklung von Bački Dobro Polje stillsteht ziemlich begrenzt, da es sein grundlegendes und fast einziges ist
das Potenzial der Landwirtschaft. Deshalb ist die Perspektive seiner Bevölkerung U
an die bisher angenommene Ausrichtung einer größtmöglichen Bildung der Jugend und Beschäftigung in wirtschaftlich entwickelten Umgebungen mit einer breiteren Struktur Aktivitäten. Dies wird durch die Nähe von Vrbas als Zentrum einer relativ entwickelten Gemeinde mit Industrie, mit Bildungs-, Gesundheits-, Transport- und Verkehrseinrichtungen sowie durch die Nähe von Novi Sad mit vielen Fakultäten und Hochschulen erleichtert andere Bildungseinrichtungen zur Personalschulung und für ihre eigenen Zwecke Anstellung,

II BEVÖLKERUNG

Dr. Miljana Radovanović

A. EINIGE DEMOGRAFISCHE MERKMALE BAČKO DOBRO POLJE

Die Darstellung einiger Merkmale der demografischen Entwicklung in Bački Dobro Polje umfasst folgende Themen: Bevölkerungs- und Haushaltsbewegungen von 1948 bis 1971, Migrationsprozesse, Bevölkerungsstruktur nach Geschlecht und Alter sowie sozioökonomische Struktur. Für diesen Abschnitt Volkszählungsdaten wurden in den Jahren 1948, 1953, 1961 und verwendet 1971, und für die Darstellung der Migrationen wurde neben diesen Daten auch Material verwendet gesammelt bei Feldversuchen in der Siedlung selbst.

1. Entwicklung der Einwohner- und Haushaltszahlen

Anzahl der Einwohner, Anzahl der Haushalte
1948 1953 1961 1971 1948 1953 1961 1971
3759 3763 3922 3622 696 744 913 935
Indizes Indizes
1953 1961 1971 1971 1953 1961 1971 197].
1948 1953 1961 1948 1948 1953 1961 1948

100,1 1042 924 964 106,8 122,7 1024 134,3
Durchschnittliche Bevölkerung pro 100 Haushalte:
1948. 1953. 1961. 1971.
540 506 430 380
Die vordere Tabelle zeigt, dass die Einwohnerzahl im Zeitraum von 1948 bis

stagnierte im Jahr 1953 (Index 100,1), in der nächsten Zwischenzählungsperiode von 1953 bis 1961 stieg die Einwohnerzahl leicht an (Index 104,2), während im Jahrzehnt von 1961 bis 1971 die Einwohnerzahl deutlich zurückging (Index 92,4), was ansonsten ein typisches Phänomen im Hinblick auf Bevölkerungsbewegungen ist

In diesem Zeitraum gab es in den ländlichen Siedlungen unseres Landes nichts Umfang und Intensität der Bevölkerungsmigration aus ländlichen in städtische Siedlungen. Daher gab es 1971 in Bački Dobro Polje weniger Einwohner als 1948 (Index 96,4).

Die Entwicklung der Zahl der Haushalte im gleichen Zeitraum von 1948 bis 1971 zeigt ein Wachstum, allerdings von unterschiedlicher Intensität: Von 1948 bis 1953 zeigt die Zahl der Haushalte einen leichten Anstieg (Index 106,8), von 1953 bis 1961 die Zahl der Haushalte wächst bereits rasant (Index 122,7) und im nächsten Jahrzehnt ab
Von 1961 bis 1971 stieg die Zahl der Haushalte leicht an (Index 102,4).
Im gesamten Beobachtungszeitraum von 1948 bis 1971 stieg die Zahl der Haushalte in Bački Dobro Polje deutlich an (Index 134,3).

Daten zur durchschnittlichen Einwohnerzahl pro 100 Haushalte zeigen dass im beobachteten Zeitraum von 1948 bis 1971 die Zahl der Haushaltsmitglieder kontinuierlich abnahm, so dass sie von der durchschnittlichen Zahl der Haushaltsmitglieder, die im Jahr 1948 bei 5,40 lag, auf 3,80 im Jahr 1971 sank.

2. Migrationsmerkmale

Durch die Darstellung der Migrationsmerkmale der Bevölkerung von Bački Dobro Polje gemäß den Volkszählungen von 1961 und 1971 werden den Zusammenhang zeigen der einheimischen und sesshaften Bevölkerung und die damit einhergehenden Veränderungen in dieser Beziehung geschah in diesem Zeitraum. Außerdem wird die Struktur der sesshaften Bevölkerung nach Gebiet, Siedlungsart und Siedlungszeitpunkt dargestellt.
Flaggschiff nach Migrationsmerkmalen. 1961 und 1971 und Struktur der sesshaften Bevölkerung nach Gebiet und Siedlungstyp

Nach Arten besiedelt
Aus dem Siedlungsgebiet verlegt
r # r R F F a e 188 84898 K 55 9 a 68 8 8 E, D o » B 8 : 3 , 255 Ć 58 283 8E 286 K 50 5 :
(vire

| b BEIDE iN 5 858 8 8 H B
1961]. Anzahl 3922 1223 — 2699 — 120 281 2297 2280 17 299 % 100 312 688 — 444 1041 8510 — 8447 – 4.33 — 11.08
1971, Nummer 3622 1414 — 2208 85 401 1713 1838 129 236
% 100 390 610 385 1816 – 7758 – 8324 – 5,84 – 10,69

Hinweis: % der gesamten zugewanderten Bevölkerung wurde anhand der Gesamtbevölkerung berechnet, % zugewanderte nach Gebiet und Siedlungsart wurde im Verhältnis zur gesamten zugewanderten Bevölkerung berechnet (Summen der berechneten Prozentsätze ergeben keinen Wert von 100 %, da selbst die in den Volkszählungsbüchern veröffentlichten absoluten Bevölkerungszahlen geben keine genaue Summe der gesamten eingewanderten Bevölkerung wieder).

Bevölkerung nach Migrationsmerkmalen 1961 und 1971 und Struktur der eingewanderten Bevölkerung nach dem Zeitpunkt der Einwanderung

o j ist Jahr 8 8 8 % B Volkszählung ViE 6 o V a . o e o 2oa o F i e 2 H a 35 e =-# | AR = o r t – O o – – – = = – – – –
1961, Nummer 3922 2699 4 1251 768 – — — —
% 100 68,8 0,18 – 43,35 28,45 ·
1971, Nummer 3622 2208 9 782 561 277 318 178 67
% 100 61,0 0,40 – 35,41 25,48 12,54 14,40 71 3,0

Der Hinweis zur vorherigen Tabelle gilt auch für diese Tabelle mit dem Zusatz i Folgendes: Die in den Volkszählungen 1961 und 1971 ausgewiesenen Daten wurden mit dem Zeitraum 1946-1952 verglichen; Aus diesem Grund wurden sie in der Tabelle für die Zeiträume nach 1952 eingetragen Es wurden lediglich die Daten der Volkszählung von 1971 berechnet.

Die Daten in den vorderen Tabellen zeigen, dass im Jahrzehnt von 1961 bis 1971 der Anteil der Einwohner, die seit der Sklaverei in Bački Dobro Polje lebten, zunahm ist verständlich, wenn man bedenkt, dass seit der Ankunft der Kolonisten 26 Jahre vergangen sind.

Aus den Daten zur Struktur der Einwandererbevölkerung in den Jahren 1961 und 1971 lässt sich schließen, dass auch Bačko Dobro Polje von Auswanderung geprägt ist und Einwanderung der Bevölkerung, und während der Feldforschung wurde sie zerstreut Konkret geht es darum, festzustellen, welche Bevölkerungsgruppe überwiegend wegzieht, d. h. aus Aus welchen Regionen kommen die neueren Siedler, was sind die Ursachen und Bedingungen der Auswanderung, also der Einwanderung der Bevölkerung, und auf welche Weise stellen solche aktuellen Bevölkerungsbewegungen dar. Eine der Arten der Bevölkerungsmigration verursacht | Sozial „Wirtschaftliche Faktoren sind für Bačko Dobro Polje besonders charakteristisch und äußern sich einerseits in der Abwanderung ganzer Haushalte aus Orte, andererseits bei der Einwanderung auch ganze Haushalte.
Dem Umzug von Haushalten geht in der Regel der Verkauf von Grundstücken und Häusern voraus und Gehöfte, ganz oder teilweise, was unter anderem davon abhängt ob ältere oder jüngere Generationen von Bački-Bewohnern ausziehen Dobro Polje; Die Zuwanderung neuer Haushalte hat jedoch in der Regel stattgefunden zur Übernahme des Erwerbs größerer oder kleinerer Grundstücke nebst Haus oder um ein neues Haus zu bauen.

Aus den An- und Abmeldeunterlagen des Wohnsitzes in Bački Dobro Polje (die wir für den Zeitraum von 1964 bis 1965 verwenden konnten) und von mündliche Mitteilungen über jede Familie oder jeden Haushalt, die weggezogen oder zugewandert ist, haben wir tabellarische Übersichten erstellt, die, wenn auch nicht vollständig im Hinblick auf alle derartigen Bewegungen (weil vielleicht zufällig einige Daten vorliegen). weggelassen) liefern sie sehr gute Informationen über die Orte und Regionen der USA aus dem die ehemaligen Kolonisten ausziehen, etwa im Alter des Umzugshelfers der Bevölkerung und der Größe der wegziehenden Familien (Haushalte), s

einerseits und andererseits über die Heimatregionen, aus denen sie stammen
neue Einwanderer, ihr Alter und ihre Familiengröße.

Die Zahl der vertriebenen Haushalte mit der Einwohnerzahl pro Haushalt, pro die Jahre der Auswanderung und die Regionen und Orte, in die sie ausgewandert sind

Haushalte, in die sie gezogen ist Jahreszahl - Vrbas" Novi - Andere Beog - Kosovo Schwarze Andere Auswanderer und Kula platzieren Sie jetzt zugunsten der Gora-Republik im Inland - Vojvo-druga. wie das Leben vor Ort Serbien

1964 23 88 6 – 3 1 1 5 3 1965 24 92 9 2 5 1 1 2 1 1966 13 55 7 — 1 2 1 1 1 1967 2 9 2 – – — – — — 1968 4 15 4 – — – – – — 1969 16 73 10 – 2 2 1 – 1 1970 10 40 8 – 1 — – 1 – 1971 2 9 2 – – – — – _ 1972 1 3 — — – – – 1 —— 1973 5 17 3 1 — – – — 1 1974 1 4 1 — – — – — — Gesamt 101 405 52 3 12 6 4 10 7

Aus den Daten in der Tabelle geht hervor, dass in 11 Jahren, von 1964 bis 1974, 101 Haushalte aus Bački Dobro Polje umgezogen sind, und unter ihnen gab es sicherlich eine größere Anzahl von Haushalten, die durch Teilung entstanden sind, also die jüngere Generation verlässt den Ort und der Ältere bleibt. Die meisten Haushalte zogen um in den nahegelegenen Städten, den städtischen Zentren Vrbas und Kula, wobei eine viel größere Zahl von Menschen nach Vrbas zieht, wo es eine stärker entwickelte Industrie gibt und deren Allgemeinheit tina Bačko Dobro Polje und gehört dazu (zuvor gehörte Bačko Dobro Polje zur Region Kula; viele montenegrinische Siedler in Bačko Dobro Polje Sie haben Sklaven in Kula, weil sich dort ein Teil der Kolonisten aus Durmitor niedergelassen hat Ende). Vrbas und Kula, zwei Städte in der Vojvodina, beherbergten im Zeitraum von 1964 bis 1974 fast 50 % der vertriebenen Haushalte aus Bački Dobro Polje.
Wenn wir zu dieser Gruppe von Auswanderern Haushalte hinzufügen, die in andere Länder gezogen sind Städte der Vojvodina, einschließlich Novi Sad, der Anteil der vertriebenen Haushalte von Bački Dobro Polje, der in die Städte Penja in Vojvoban zog stieg im Beobachtungszeitraum auf 66,44 % der Gesamtzahl der vertriebenen Haushalte. Und das bedeutet auch, dass die prnogoreanischen und bosnischen Kolonisten mögen und ihre zweite Generation ist fest mit dem Boden der Vojvodina verbunden, und genau das ist es bestätigt ihre Eignung für das Einwanderungsland. Die Auswanderung umfasste hauptsächlich Haushalte der jüngeren Generation, die für die Arbeit in der Industrie, im Sozialwesen, im Bildungswesen, in der Kultur usw. ausgebildet wurden. In alle anderen Regionen, in die Haushalte aus Bački Dobro Polje im Berichtszeitraum umgezogen sind von 1964 bis 1974 zogen 33,66 % der Gesamtzahl der Haushalte weg; auf der Montenegro, das Mutterland, aus dem die meisten Nachkriegseinwanderer kamen

nur 10 % der Gesamtzahl der Auswanderer in Bački Dobro Polje
Haushalte, was einmal mehr bestätigt, dass die Vojvodina real geworden ist
die neue Heimat ehemaliger montenegrinischer Kolonisten. Aus den Daten geht hervor, dass
101 vertriebene Haushalte gleichzeitig 405 vertriebene Einwohner von Bački bedeuten
Dobro Polje hatte im Beobachtungszeitraum eine durchschnittliche Einwohnerzahl von vier
Einwohnern pro vertriebenem Haushalt.

Wir werden die Dynamik der Einwanderung von Haushalten nach Bačko Dobro Polje sowie die Regionen, aus denen die Einwanderer kommen, für einen Zeitraum von 12 Jahren zeigen 1965 bis 1976 in der folgenden Tabelle. .

Migration von Haushalten in ihre Heimatregionen
durch jahrelange Einwanderung
Jahr Gesamtgebiet, aus dem sie eingewandert sind
Migration - Migration - - West-Ost
Vanja no Domaći – Bosnien Bosnien Kroatien Vojvodina

Lehren
im Jahr 1965
im Jahr 1966
im Jahr 1967
im Jahr 1968
im Jahr 1969
1970
im Jahr 1971
im Jahr 1972
im Jahr 1973
im Jahr 1974
im Jahr 1975
im Jahr 1976
Alles

Die Daten zeigen, dass Westbosnien die Heimat der Bosnier ist Kolonist von 1945-1948. Jahr, am stärksten vertreten bei modernen Migrationen, unter den Regionen, die Einwanderer nach Bački Dobro Polje bringen.
Von insgesamt 27 zugewanderten Familien im Zeitraum 1965 bis 1976 waren 18
Haushalte, d.h. 66,67 %, stammt aus den Dörfern der Gemeinden Šipovo, Bosanska Krupa, Sanski Most, dann 3 Haushalte aus Ost-LJĐosna (Zvornik, Višegrad, Brčko), 3 Haushalte aus Kroatien (Gospić, Benkovac) und
3 aus Vojvoban-Städten (Vrbas, Odzaci, Rumenka). Diese Struktur, die auf der Herkunft der neueren Siedler in Bačko Dobro Polje in der sukzessiven Einwanderung aus wirtschaftlichen oder sozialen Gründen basiert, bestätigt sich schon vor langer Zeit
Es ist eine wissenschaftlich fundierte Regel, dass bei der Auswahl eines Ortes, an den Familien ziehen, die Bindungen zu Menschen, Landsleuten und Verwandten, die bereits zuvor dorthin gezogen sind (was hier für Bosnien gilt), ein wichtiger Umstand sind
Krajina) oder frühere Verbindungen mit dem betreffenden Ort - realisiert - saisonal
durch Arbeit (östliches Đosna). Von den drei sesshaften Haushalten aus Städten in der Vojvodina sind zwei montenegrinisch, d. h. montenegrinische Kolonisten der Nachkriegszeit. .
Umsiedlung und Umsiedlung von Haushalten und Einzelpersonen in Bačko Dobro

Der Bereich verursacht vielfältige demografische Veränderungen, sowohl in sozialer als auch in ökologischer Hinsicht

nomische Struktur sowie in der ethnischen Struktur der Bevölkerung im Hinblick auf das Auftreten der vorherrschenden Auswanderung der Montenegriner und der vorherrschenden Einwanderung der Serben, meist aus der bosnischen Krajina. Die Einwanderung bestimmter Personen, vor allem der weiblichen Bevölkerung bei deren Heirat, wirkt sich auch auf das Auftreten von Ethnoheterogamie in der Familie aufgrund von Mischehen und allgemein auf die komplexere ethnische Struktur von Bački Dobro Polje aus.

Aus den bisherigen Darstellungen zur Abwanderung und Zuwanderung von Haushalten und der Bevölkerung ist ersichtlich, dass im etwa gleichen Zeitraum die Zahl der ausgewanderten Haushalte (101) deutlich größer war als die Zahl der zugewanderten Haushalte (27). Allerdings zeigen die Daten über die Zahl der Haushalte und Einwohner, die sich aus den Daten der Volkszählungen von 1961 und 1971 ergeben, dass im Jahr 1971, also Am Ende der ersten Hälfte des beobachteten Zeitraums zur Ein- und Auswanderung von Haushalten ging die Zahl der Einwohner von Bački Dobro Polje zurück, aber die Zahl der Haushalte nahm zu, da sie von 1948 bis 1971 kontinuierlich zunahm. In jedem Fall ist dies die Folge eines typischen Phänomens unserer Zeit, der Spaltung von Familien, also Haushalten. Aufgrund eines solchen Prozesses und zusätzlich zur erheblichen Abwanderung von Haushalten, wie unsere Daten zeigen, nimmt ihre Zahl in Bački Dobro Polje nicht ab, sondern zu.

Die täglichen Wanderungen der erwerbstätigen Bevölkerung sind relativ rückläufig, sind aber immer noch charakteristisch, vor allem durch die tägliche Abreise von Arbeitnehmern aus Bačko Dobro Polje zur Arbeit in Vrbas, Novi Sad und Kula sowie durch die tägliche Ankunft zur Arbeit in Bačko Dobro Polje . in PD Jedinstvo und anderen Arbeitsorganisationen aus umliegenden Städten. Charakteristisch sind auch die täglichen Wanderungen von Großmüttern zu weiterführenden Schulen.

Auch die Außenwanderung der Erwerbsbevölkerung ist in Bački Dobro Polje vertreten. Im Jahr 1971 waren 47 Personen vorübergehend im Ausland tätig, was 4,3 % der gesamten Erwerbstätigkeit der Bevölkerung von Bački Dobro Polje entspricht.

3. Bevölkerungsstruktur nach Geschlecht und Alter

Die Bevölkerung von Bački Dobro Polje nach Geschlecht ist unten dargestellt

zum Kind, Tisch:
Jahr Volkszählung Gesamtbevölkerung männlich weiblich weiblich
1953 3763 1789 1974 1961 3922 1952 1970 1971 3622 1777 1845

Die Daten zeigen einen höheren Anteil der weiblichen Bevölkerung (52,45 %) als der männlichen Bevölkerung im Jahr 1953, was sicherlich die Situation während der Einwanderung von Kolonisten mit einer bestimmten Anzahl unvollständiger Familien widerspiegelt, die in Kriegssituationen gegründet wurden; 1961 war der Anteil der männlichen und weiblichen Bevölkerung nahezu gleich, und 1971 stieg der Anteil der weiblichen Bevölkerung im Vergleich zur vorherigen Situation leicht an (50,94 %).

Außerdem zeigen wir die Altersstruktur der Bevölkerung anhand der Daten der drei letzten Volkszählungen, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen
Gruppen.

Struktur der Bevölkerung nach großen Altersgruppen

ALTER
Jahr Gesamt 0–19 20–39 40–59 60 und älter
Volkszählung Anzahl % Anzahl % Anzahl % Anzahl % Anzahl % ·
1953 3763 100 1854 4927 – 1054 – 28,00 538 – 14,30 317 8,40
1961. 3922 100 1709 43,60 – 1367 – 34,80 449 11,5 395 – 10,10
1971. 3622 100 1326 36,65 – 1156 – 32,00 748 – 20,70 383 · 10,65

Die Daten in der Tabelle zeigen, dass im Jahr 1953 der Anteil der jungen Bevölkerung bis zum Alter von 19 Jahren fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung von Bački Dobro Polje ausmachte und dass danach ein allmählicher Rückgang des Anteils dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung zu verzeichnen war und dass ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung im Jahr 1971 sank
der Bevölkerung von Bački Dobro Polje beträgt 36,65 %. Alle anderen großen Altersgruppen wachsen bis 1971 prozentual im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl. Allerdings ist die Altersstruktur insgesamt betrachtet Bevölkerung zeigt, dass der Anteil der Altersgruppen bis 39 Jahre alt ist 68,65 % der Gesamtbevölkerung ausmacht, beträgt der Anteil der Bevölkerung im Alter von 40 bis 59 Jahren 20,70 % und der Anteil der über 60-Jährigen beträgt nur 10,65 %. All dies deutet auf eine günstige Altersstruktur der Bevölkerung von Bački Dobro Polje hin.

4. Soziale und wirtschaftliche Struktur der Bevölkerung

Im Folgenden werden wir die Veränderungen in der sozialen und wirtschaftlichen Struktur aufzeigen
Tisch.

Bevölkerung nach grundlegenden sozioökonomischen Kategorien

Jahr – Gesamtaktiv – beibehalten. Personen aus - Poljopriv. =– Volkszählung außerhalb der Landwirtschaft | Anzahl % | Anzahl % Anzahl % persönliche wirtschaftliche Buntbarsche

Zahl % - Zahl % Zahl %
1953 3763 100 1223 325 2423 – 644 17 310 2965 79 – 798 21 1961 3922 100 1329 33,9 2444 – 62,3 149 3,8 – 2347 60 1575 40

1971. 3622 100 1083 299 2192 — 60,5 347. 96 , 1461 40 2161 60
Hinweis: Der Prozentsatz in allen Kategorien der Bevölkerung wird im Verhältnis zu berechnet Gesamtbevölkerung,

Die Daten in der Tabelle, die die charakteristischen Veränderungen der Zahlenwerte bestimmter sozioökonomischer Kategorien der Bevölkerung von Bački Dobro Polje zeigen, spiegeln sozioökonomische Trends getreu wider
in dieser Siedlung, sowie die Besonderheiten dieser Bevölkerung, nämlich dass sie sesshafte Kämpfer des nationalen Befreiungskrieges und der Revolution und die Familien gefallener Kämpfer und Opfer des faschistischen Terrors sind, sowie dass sie sesshaft sind
aus den ehemals geburtenstarken Regionen Jugoslawiens. Diese Fakten haben
Wenn man bedenkt, dass man den Rückgang im Zeitraum von 1953 bis 1971 erklären kann, der Anteil sowohl der Erwerbsbevölkerung als auch der abhängigen Bevölkerung und gleichzeitig eine Zunahme der Personen mit persönlichem Einkommen.

Der Rückgang des Anteils der landwirtschaftlichen Bevölkerung und die Zunahme der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung, so dass der Anteil der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung im Jahr 1971 60 % der Gesamtbevölkerung betrug, ist das Ergebnis eines intensiven Prozesses der Aufgabe
private landwirtschaftliche Tätigkeiten, Vergesellschaftung landwirtschaftlicher Flächen und Entwicklung eines landwirtschaftlich-industriellen Komplexes in der Stadt sowie Beschäftigung in anderen nichtlandwirtschaftlichen Betrieben | Aktivitäten sowohl vor Ort als auch außerhalb. All dies bedeutet gleichzeitig einen starken Urbanisierungsprozess, der für Bačko Dobro Polje charakteristisch ist.

Die oben genannten sozioökonomischen Trends lassen sich aus den Daten zur Struktur des Grundbesitzes der Haushalte und zu den Einkommensquellen der Haushalte in Bački Dobro Polje im Jahr 1971 ablesen.

Haushalte nach Größe des Grundbesitzes

Familien- und Singlehaushalte

Die Größe des Landbesitzes
Gesamt null bis 0 011- 051 1,01- 2,01- 3,01- 4,01- 5,01- 6,01- 8,01-

Mühle ha – 0,50 1,00 – 2,00 3,00 4,00 . 5,00 6,00 8,00 10,00
Nummer – 935 399 30 – 23 121 113 60 27 | 61 _. 47 n 2
% 100 427 32 25 129 121 64 29 65 50 15 02

Hinweis: Die Gesamtsumme der Prozentsätze beträgt nicht 100, da nach den Daten der Volks- und Wohnungszählung von HP im Jahr 1971 die Gesamtzahl der Haushalte nicht 935, sondern 897 beträgt (was bedeutet, dass der Rest unbekannt ist, aber dies wird in dem besagten Buch nicht als Daten angegeben).

Im Jahr 1971 wurde Bačko Dobro Polje laut Volkszählung in die Kategorie der gemischten und nicht ländlichen Siedlungen aufgenommen. Wir sehen die Gründe dafür in der vorherigen Tabelle, da es bereits einen hohen Anteil landloser Haushalte gibt (42,7 %), sie sind aber auch in den Daten zu den Einkommensquellen der Haushalte erkennbar.
Die Tabelle zeigt auch, dass es sich bei den Kategorien der Haushalte um Grundstücke handelt Den größten Anteil haben Haushalte mit kleinem Grundbesitz: ab 50 Ar
bis zu einem Hektar – 12,9 %, und von ein bis zwei Hektar – 12,1 % der Gesamtfläche Anzahl der Haushalte.

Haushalte nach Einkommensquellen

Gesamteinnahmequelle
Gastgeber - Landwirtschaft - Gemischt | Nicht-Landwirtschaft ist wertvoll für die Wirtschaft
Nummer 935 268 171 496

% 100 28,7 18,3 53,0
Die Daten in der Tabelle zeigen, dass mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der Haushalte in Bački Dobro Polje (53 %) über eine Einkommensquelle in Aktivitäten außerhalb verfügt Landwirtschaft, dann verfügen 18,3 % der Haushalte über gemischte Einkommensquellen (aus landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten) und schließlich haben 28,7 % der Haushalte eine Einkommensquelle aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Wenn es eingeschaltet ist
Denken Sie daran, dass Bačko Dobro Polje schon in der ersten Zeit ein typisches Vojvodina-Dorf war.
Ein Jahrzehnt nach der Ansiedlung der montenegrinischen und bosnischen Bevölkerung nach der Befreiung des Landes bekommt man ein reales Bild davon, wie viele Einwohner es gibt Siedlungen erreichten eine starke sozioökonomische Transformation ihrer neuen Heimat.

Seite 178 leer

Dr. Krsto Kilibarda

B. SOZIALE UND BERUFLICHE INTEGRATION MOBILITÄT

Soziale Integration ist eines der aktuellen Themen des gesellschaftlichen Lebens und Sozialwissenschaften, vor allem Soziologie. Wenn es um die Integration gesellschaftlicher Gruppen und Kategorien von Erwerbstätigen und Bürgern geht, ist das wichtiger unterscheiden sich aufgrund bestimmter wesentlicher sozialer Merkmale in dem Maße, in dem das Problem sowohl praktisch als auch wissenschaftlich aktueller ist. Über eine solche Integration
Dies ist häufig der Fall, wenn es um die Integration von Agrarkolonisten aus Berggebieten mit Agrarkolonisten aus anderen Gebieten geht
einfache Orte, an denen sie kolonisiert wurden.) Ein Beispiel für eine solche Kolonisierung ist Bačko Dobro Polje, wo Agrarkolonisten aus der Durmitor-Region, bestimmten Orten aus Bosnien und anderen Teilen unseres Landes leben.

Soziale Integration kann anhand zahlreicher gesellschaftlicher Faktoren und unter vielen verschiedenen Aspekten analysiert werden. Hier wurde soziale Integration durch bestimmte Aktivitäten angestrebt, vor allem Diskussionen bei Treffen von Gremien und Organisationen, durch die Struktur von Freunden und Beziehungen der Ehrlichkeit und des Vertrauens, die Struktur der am meisten geschätzten Personen, durch die Kriterien der Werte der Menschen, der beruflichen Mobilität usw wie.

Neben der Verwendung geeigneter Dokumente wurde im Rahmen dieser Forschung auch eine entsprechende Umfrage durchgeführt (der Fragebogen wurde von 198 Bürgern von Bački Dobro Polje ausgefüllt) und auch die Ergebnisse von Interviews, Beobachtungen und dergleichen wurden verwendet. Die Forschung war durch die materiellen Möglichkeiten begrenzt, sodass einige Methoden nicht angewendet werden konnten.

1. Soziale Integration und Engagement

2.

Bačko Dobro Polje ist als soziale Gemeinschaft unter anderem durch Prozesse und Beziehungen der sozialen Integration sowie der sozialen und insbesondere beruflichen Mobilität gekennzeichnet. Stimmt, das ist in erheblichem Maße der Fall

ein Merkmal der Gesamtgesellschaft im Entwicklungsstadium der wissenschaftlich-technischen Revolution und der sozialistischen Selbstverwaltung. Doch bestimmte Gemeinschaften weisen neben den allgemeinen Merkmalen sozialer Bewegungen auch bestimmte Besonderheiten auf. Daher gibt es in Bački Dobro Polje neben den gemeinsamen Merkmalen der sozialen Integration und Mobilität bestimmte Besonderheiten, denn das ist so es geht um die soziale Integration von Einwanderern aus unterschiedlichen sozialen Milieus wie Montenegro und Bosnien. Die Kolonisten kamen aus dem hügeligen und bergigen Gebiet in die Ebene, was wahrscheinlich die Anpassung und soziale Integration verlangsamte. Es gibt auch andere Unterschiede zwischen dem alten Leben von Bacvan und den Siedlern aus der hügeligen und bergigen Gegend, wie z
Das sind Unterschiede in Beziehungen, Bewusstsein, Mentalität usw. Trotzdem ist Bačko gut Ein Bereich, der für die Prozesse und Zusammenhänge sozialer Integration und Mobilität bekannt ist. Dies führt zu Art und Arbeitsteilung, Urbanisierung und Industrialisierung, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Prozessen und Beziehungen der sozialistischen Selbsterziehung.
Handhabung.

Die Siedlung selbst als integrale ökologische Einheit führt mehr oder weniger zur Integration. Hier wirken also Einwanderer aus verschiedenen Regionen und Einheimische (es gibt nur wenige davon) gemeinsam gegenüber der Natur, indem sie sie nutzen
für ihre menschlichen Zwecke und zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse. Genau ökologisch Tatsächlich gibt es große Unterschiede zwischen der alten und der neuen Heimat, was den Anpassungs- und Integrationsprozess verlangsamt. So gibt es die Mehrheit der Befragten Vorteile für die alte Heimat hinsichtlich sauberer Luft, Boden, Wasser usw
und in der Bequemlichkeit des Klimas für das Leben der Menschen. Hier gibt es einige Unterschiede Widersprüche zwischen ökologischen und ökonomischen Werten.

Bačko Dobro Polje repräsentiert auch eine arbeitswirtschaftlich vernetzte Gemeinschaft, die auch einer der Faktoren der sozialen Integration ist. Eine so bedeutende Anzahl von Bewohnern dieser Siedlung üben dort auch eine Arbeitsfunktion aus, gehen Arbeitsbeziehungen ein, schließen sich der Arbeit mit anderen Arbeitnehmern an, unabhängig davon, woher sie kommen woher sie kamen und welcher ethnischen Gruppe sie angehören. Auf der Grundlage der Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft gehen Angehörige verschiedener ethnischer Gruppen selbstverwaltete Beziehungen ein und werden zu selbstverwalteten Subjekten.

Diese Siedlung ist auch eine lokale Gemeinschaft, die mit ihren Selbstverwaltungsmechanismen, Organisationen und anderen Faktoren Möglichkeiten für ein selbstverwaltetes Engagement nach dem Territorialprinzip eröffnet. Sie verfügt auch über eine lokale Geschäftsstelle und Ähnlich.

Das lässt sich an allem ablesen, was Bačko Dobro Polje vertritt und organisiert -Verwaltungseinheit und ist somit einer der Faktoren der sozialen IPtetrierung.
In der Siedlung sind formelle und informelle Rollen und Möglichkeiten verzweigt soziale Kontrolle und trägt so zur Entwicklung der sozialen Integration bei.
Dies funktioniert umso stärker, wenn die Selbstverwaltung auf sozialistischen Grundlagen basiert.

Es ist bekannt, dass eine der Annahmen und Ziele der sozialistischen Selbstverwaltung die Sozialisierung der Politik ist, was eine breite soziale und politische Beteiligung der Werktätigen und Bürger bedeutet. Das eröffnet Möglichkeiten soziale Integration der Erwerbstätigen und Bürger und deren Mobilität nach dem Prinzip „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jeder nach seiner Arbeit“.

Integration und berufliche Mobilität

wie es in Bački Dobro Polje in den Vordergrund tritt und die Widersprüche zwischen verschiedenen sozialen Gruppen und Individuen auflöst.

Das sozialdemokratische Engagement der Werktätigen und Bürger steht im Vordergrund, indem sie ihre Initiative zur Lösung gesellschaftlich bedeutsamer Probleme entfalten. Somit eines der Kriterien sozialistischer Selbstverwaltung. Das gleiche Engagement von Werktätigen und Bürgern ist der Grad und die Art der Initiative und die Lösung des klassischen Gegensatzes zwischen Richtlinie und Initiative. Die sozialistische Lösung dieses Widerspruchs führt zum Verschwinden der klassischen Richtlinie und zu ihrer Ersetzung durch die daraus resultierenden ausgedrückten und harmonisierten Interessen der Werktätigen und Bürger. Daher verhindert die sozialistische Selbstverwaltung den Direktivenismus, der die Initiative der Werktätigen und Bürger verhindert aber auch Anarcholiberalismus, der die Initiative nicht auf sozialistische Grundlagen ausrichtet und nicht von den Klassengrundlagen und Kriterien der Initiative ausgeht. Das bedeutet, dass auch die sozialistische selbst-verwaltung die Zentren keineswegs negiert, nicht einmal Zentren der Initiative, sondern lehnt bürokratische Initiativen ab und befürwortet demokratische Selbstverwaltungszentren. Daher ist eines der Kriterien für die Entwicklung sozialistischer selbstverwaltungs-beziehungen, ob es sozialistische Selbstverwaltungszentren der Initiative gibt, ob sie die Initiative der Werktätigen und Bürger fördern, ob sie sozialistische und selbstverwaltete Initiativen leiten oder ihre eigenen Initiativen zur demokratischen öffentlichen Diskussion und Entscheidungsfindung aller Selbstverwaltungseinheiten usw. — worauf es bei der sozialen Integration ankommt. Davon Dabei soll unter anderem die Aktivität verschiedener Organe ausgewertet werden Bački Dobro Polje als spezifische Zentren der Initiative (lokale Ämter, lokaler Gemeinderat und verschiedene andere Selbstverwaltungsorgane sowie Gremien gesellschaftspolitischer Gemeinschaften).

In diesem Zusammenhang auch über den Charakter der gesellschaftlichen Beziehungen im Allgemeinen, auch bei Bačko Für Dobr Polje zeigt es, welche Art von sozialem Einfluss und Macht sich herausbilden und wie sie eingesetzt werden, ob sozialistischer Selbstverwaltungseinfluss erreicht wird. Ausgehend von den Prinzipien des wissenschaft-lichen Sozialismus und des Sozialismus Im Sinne des Humanismus ist die sozialistische Selbstverwaltung eine, bei der Wahrheit, Argumente und sozialistische Werte ausschlaggebend sind. Ein solcher Einfluss öffnet sich die Möglichkeit einer Humanisierung der Beziehung zwischen dem Inhaber der Führungsfunktion und diejenigen, die es nicht haben, weil es nicht von Funktionen ausgeht, sondern von Argumenten, Wahrheit und sozialistische Werte, die nicht nach Funktionen verteilt sind.
Dieser Einfluss beinhaltet die Möglichkeit einer Humanisierung der Beziehung zwischen den Geschlechtern, weil es biologische Unterschiede nicht als entscheidend für die Lösung gesellschaftlich bedeutsamer Probleme ansieht. Daher wird der Vorschlag angenommen, unabhängig davon, ob er ihn macht Ob männlich oder weiblich, der Vorschlag wird unabhängig davon gleich behandelt ob der Antragsteller ein Mann oder eine Frau war. Ebenso dauert die Verwirklichung des erwähnten sozialistischen Selbstverwaltungseinflusses nicht einmal Jahre als Grundlage für sozialen Einfluss, sondern durch die Festlegung einer sozialen Klassenbasis Jung und Alt gleichberechtigt vertreten und sie auf die Wahrheit, Argumente und sozialistische Werte aufmerksam machen. Der sozialistische Selbstverwaltungseinfluss eröffnet somit Möglichkeiten der gesellschaftlichen Integration von Jung und Alt. Es eröffnet unter anderem Möglichkeiten der sozialen Integration Mitglieder verschiedener Nation in der Arbeitsorganisation, lokale Gemeinschaft, ošština usw. Sozial
Der Einfluss auf sozialistische Selbstverwaltungsbasen bei der Lösung gesellschaftlich wichtiger Fragen beginnt nicht damit, welcher Nation man beispielsweise angehört

Antragsteller, weil es die Mitglieder aller Nationen in die gleiche Position bringt kämpfen um Einfluss auf der Grundlage der Wahrheit, sozialistischer Prinzipien und Werte.

Daraus folgt die Suche nach sozialen Prozessen und Zusammenhängen Integration bedeutet auch, nach der Natur und Struktur gesellschaftlicher Macht und Einfluss zu suchen. Daher die Natur und Struktur der sozialen Macht und die Auswirkungen, die Art und der Grad der Entwicklung der Initiative auf die Gesellschaft worüber selbstverwaltete Stiftungen in Bački Dobro Polje sozial sprechen Integration.

Andererseits Abweichungen des gesellschaftlichen Einflusses von den genannten Grundsätzen und klassensozialistische Grundlagen verringern die Möglichkeiten der sozialistischen Integration. Dadurch wird jeder ethnischen sozialen Gruppe Privilegien gewährt oder Eigenschaften bei der Lösung gesellschaftlich bedeutsamer Probleme schwächt ihre soziale Integration. Ebenso schwächt Einfluss auf Funktion, Geschlecht, Alter anstelle von Wahrheit und sozialistischen Prinzipien und Werten die soziale Integration. Daher sind auch die klassensozialistischen Grundlagen des selbstverwalteten Einflusses von Bedeutung. Wenn wir von sozialistischer gesellschaftlicher Macht, Einfluss und Initiative, gesellschaftlichen Prozessen und Beziehungen ausgehen, dann ist die Aktivität bei der Lösung gesellschaftlich bedeutsamer Probleme einer der wesentlichen Indikatoren der SOZIALEN Integration. Es handelt sich unter anderem um eine Tätigkeit in verschiedenen Organisationen und Gremien.

Es zeigt Integration, wenn sie auf sozialistischen Selbstverwaltungsgrundlagen basiert. Eine der Arten dieser Aktivität sind Diskussionen bei Treffen in Gremien und Organisationen, die Anzahl und der Inhalt der Diskussionen. Sie sind hier Alle Gruppen von Einwanderern sind in der Lage, Aktivitäten zu entwickeln, und zwar durch sie seine Integration – umso größer, wenn Ziel, Motiv und Grundlage der Tätigkeit gleich oder ähnlich sind.

Auf die Frage, ob sie die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion in den letzten fünf Jahren diskutiert hätten, erhielten sie folgende Antworten:

	ja	Nein
Geboren in Montenegro	71 %	22 %
Geboren in Bosnien	54 %	25 %
Geboren in Bački Dobro Polje — nach Herkunft Montenegriner	47 %	36 %

Wie Sie sehen, gibt es bei den Prozentsätzen keinen besonders großen Unterschied derjenigen, die die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion unter den Kategorien der in ihrer alten und aktuellen Heimat geborenen Befragten diskutierten. Das es geht um Integration.

Ähnliches zeigen Diskussionen über den Bau der untersuchten Straßen führte in den letzten fünf Jahren, wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht:

	ja	Nein
Geboren in Montenegro	80 %	14 %
Geboren in Bosnien	68 %	14 %
Geboren in Bački Dobro Polje — nach Herkunft Montenegriner	57 %	26 %

Auch hier gibt es keine großen Unterschiede, was bedeutet, dass die Befragten unabhängig von der ethnischen Zugehörigkeit mit der Lösung der oben genannten Frage beschäftigt sind. und das ist ein Indikator für Integration.

Ähnlich verhält es sich mit der Diskussion über die Tätigkeit gesellschaftspolitischer Organisationen etc.

Die gleichberechtigte Aktivität verschiedener ethnischer Gruppen wird durch Selbstverwaltung ermöglicht soziales Wesen, wenn es auf sozialistischen Grundlagen beruht. Das Es ermöglicht gemeinsame Merkmale der Grundformen des sozialen Bewusstseins, fördert den Prozess der Bildung eines Selbstverwaltungsbewusstseins, was auch zur sozialen Integration beiträgt.

Kritisch ist auch einer der weiteren genannten Indikatoren zur Integration Entstehung, Entwicklung der Kritikalität. Es ist bekannt, dass das dialektische Verständnis von Kritik nicht nur die Negation dessen voraussetzt, was die Selbstverwaltung verhindert aber auch die Bekräftigung des sozialistischen Humanismus setzt nicht nur Theorie, sondern auch Praxis voraus. Daher die Entwicklung von Kritik und Kritikalität als Ausdruck von Ganzheitlichkeit. stärkere Einstellung zur sozialen Praxis und Entwicklung, ein Indikator für Kreativität Integration. Die oben erwähnte Kritik als Praxis der Überwindung des Negativen und der Entwicklung von Sozialismus und Selbstverwaltung zeigt die Entwicklung von Beziehungen zwischen verschiedenen Volksgruppen in Richtung ihrer sozialistischen Integration.

Einer der Indikatoren für Kritikalität ist die Diskussion der arbeitenden Bevölkerung und Bürger über die Nichteinhaltung moralischer Normen und ähnliche Probleme. Diese und ähnliche kritische Äußerungen werden von Angehörigen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen gezeigt ungefähr im gleichen Ausmaß.

Doch für Kritik als Indikator für Integration reicht der Grad allein nicht aus Kritikalitäten und die Anzahl der kritischen Abweichungen. Es ist auch notwendig, die Motive der Kritik zu kennen, ob sie mit den Grundlagen und Zielen der gesellschaftlichen Integration übereinstimmen, ob es sich um Kritik handelt, deren Motiv Zerstörung oder Aufbau ist, etwa Kritik, deren Motiv es ist, zu zerstören oder aufzubauen
ist das Motiv, auf der Grundlage der Prinzipien des sozialistischen Humanismus etwas Neues zu schaffen. Insofern spricht Kritik als Integrationsfaktor auch dafür, ob die Inhaber kritischer Äußerungen, sie kennen die gesellschaftlichen Prozesse und Zusammenhänge, die sie kritisieren, Sehen sie die Möglichkeiten zur Überwindung der bestehenden Situation auf der Integrationslinie, sehen sie die gesellschaftlichen Kräfte, die die Integration bewirken usw. – daher zeigt die Verantwortung in der Kritik, wie groß sie ist
auf der Linie der sozialistischen Integration, ist der Standpunkt, von dem aus sie auf der Linie der sozialistischen Integration, aber auch gegen sie kritisiert wird. Zwischen
von Kritikalität sprechen unter anderem auch Diskussionen über die Nichteinhaltung moralischer Normen, und diese sprechen auch von der Integration der genannten Gruppen und Kategorien von Bewohnern.
Hier sind die positiven Antworten auf die Frage, ob in den letzten fünf Jahren in irgendeinem Gremium und einer Organisation über die Nichteinhaltung moralischer Normen diskutiert wurde:

Geboren in Montenegro 57 %
in Bosnien geboren 61 %
Geboren in Bački Dobro Polje 46 %

Wie man sieht, gibt es in allen genannten Kategorien der Erwerbstätigen und Bürger einen erheblichen Anteil an Diskussionsteilnehmern. Es gibt Unterschiede, aber so groß sind sie nicht würde von Desintegration sprechen. Denn in diesen und ähnlichen Studien bedarf es noch tiefergehender Forschung, um es genauer bestimmen zu können Integrationsprozess.

Die Diskussion zu bestimmten Themen ist nach politischer Zugehörigkeit differenziert. So diskutieren Mitglieder des Bundes der Kommunisten bei Treffen von Gremien und Organisationen relativ häufiger über bestimmte Themen als diejenigen, die dies nicht tun Mitglieder. Beispielsweise haben SC-Mitglieder in den letzten fünf Jahren relativ häufiger die Aktivitäten bei Treffen von Gremien und Organisationen besprochen in gesellschafts-politischen Organisationen, als diejenigen, die keine Mitglieder sind, die wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist, beantwortet die Frage, ob sie diskutiert wurden:

ja Nein
SK-Mitglieder 92 % 8 %
Keine SK-Mitglieder 58 % 31 %

SC-Mitglieder diskutierten relativ mehr über Missachtung der Moral
Normen als diejenigen, die keine Mitglieder sind. So diskutierten im genannten Zeitraum 74 % der SC-Mitglieder über die Missachtung moralischer Normen und 43 % derjenigen, die dies taten sind keine Mitglieder.

Diese Unterschiede sind angesichts des Charakters und der Prinzipien dieser Organisation sowie ihrer Rolle bei der Entwicklung der sozialistischen Selbstverwaltung zu erwarten. Es ist bekannt, dass gesellschaftspolitische Aktivität eine der Voraussetzungen für die Aufnahme und das Überleben in SK ist. In diesem Zusammenhang sind SC-Mitglieder nicht nur Initiatoren selbstverwalteter sozialer Prozesse und Beziehungen, sondern auch Subjekte, die diese fördern solche Initiativen der arbeitenden Bevölkerung und der Bürger, soweit sie sich auf der Ebene ihrer historischen Rolle befinden. Ebenso sind SK-Mitglieder auf der Ebene ihrer revolutionären Aufgaben, wenn sie auf sozialistischen Selbstverwaltungsbasen kämpfen und gesellschaftlichen Einfluss erlangen. Das heißt, wenn sie ihren Einfluss nicht auf der Grundlage der Zugehörigkeit zur Organisation und ihres guten Rufs erlangen, sondern basierend auf Wahrheit, Argumenten und sozialistischen Werten. Die Rolle des SC setzt den demokratischen Kampf seiner Mitglieder zur Lösung gesellschaftlicher Probleme voraus Gegensätze, was auch eine aktive Diskussion bei Treffen in verschiedenen Bereichen erfordert Behörden und Organisationen. Die Rolle der SC-Mitglieder besteht darin, ehrliche und vertrauensvolle Beziehungen zwischen Menschen aufzubauen, was auch die Diskussion von O voraussetzt.

Aktivitäten gesellschaftspolitischer Organisationen. Selbst die Rolle von SK bei der Entwicklung des sozialistischen Selbstverwaltungsbewusstseins kann ohne Aktivitäten in verschiedenen Organisationen und Gremien, unter anderem im sozialen Bereich, nicht verwirklicht werden - politische Organisationen.

| Aus dem bereits Gesagten folgt, dass die Rolle des Bundes der Kommunisten darin besteht, die sozialistische Selbstverwaltungstätigkeit der Werktätigen und Bürger zu entwickeln, d. h Entwicklung der eigenen sozialen Aktivität und aller anderen selbstverwalteten Subjekte, was zu ihrer Konvergenz führt. Untersuchungen zeigen, dass es bei Diskussionen zu bestimmten Themen keine besonders großen Unterschiede zwischen SC-Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern gibt. Dies zeigt unter anderem Diskussionen über die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion, die aus der folgenden Tabelle mit Antworten auf die Frage, ob sie diskutiert haben, ersichtlich sind:

ja Nein
SK-Mitglieder 84 % 16 %
Keine SK-Mitglieder 63 % – 26 %

Annäherung an diese Aktivität im Hinblick auf ihre Entwicklung (d. h Annäherung an jene Kräfte, die eine stärker entwickelte Aktivität haben) kann sein Erwarten Sie immer mehr, insbesondere wenn die Interessen, Ziele und Motive gleich oder annähernd gleich sind. Dies führt zur Verwirklichung der Verfassung, Entwicklung Selbstverwaltete Arbeitsorganisationen, lokale Gemeinschaft und Delegiertensystem.

Die erzielten Ergebnisse bei Diskussionen und Ähnlichem unterscheiden sich von den schulischenVorbereitung und Beruf. Zum Beispiel zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion In Montenegro geborene Befragte diskutierten: einzelne landwirtschaftliche Erzeuger 58 %, Arbeiter 81 %, Facharbeiter 87 %. Es ist ähnlich wie Fr
Der Straßenbau wurde diskutiert von: 71 % der einzelnen halbwirtschaftlichen Produzenten, 83 % der Arbeiter und 100 % der Facharbeiter. Und über die Aktivität im Sozialen „Politische Organisationen wurden von intellektuellen Arbeitern relativ häufiger diskutiert: einzelne landwirtschaftliche Produzenten 56 %, Arbeiter 78 %, 100 % intelligente Arbeiter.

Daher diskutierten Inhaber überwiegend geistiger Arbeit relativ häufiger die genannten und ähnliche Themen, zu denen sie Angaben machten, als Inhaber überwiegend körperlicher Arbeit.

Es besteht kein Zweifel, dass diese Unterschiede von der Bildung beeinflusst werden, weil sie kreativ ist
Die Diskussion zu den genannten und ähnlichen Fragen setzt voraus – angemessen Wissen. Auch die Art der Arbeit von Angestellten trägt zu diesem Unterschied bei. Sie es fördert die Aktivität und sogar die Diskussion über gesellschaftlich wichtige Themen, wobei unter anderem zu berücksichtigen ist, dass die Arbeitsplätze bestimmter Inhaber überwiegend geistiger Arbeit größere Möglichkeiten bieten, sich über gesellschaftlich wichtige Themen zu informieren. Dies ist insbesondere bei bestimmten Sozialbeamten der Fall, die als geistige Arbeitnehmer eingestuft werden.
Durch die Verwirklichung einer direkten Selbstverwaltung auf sozialistischer Grundlage, die Entwicklung grundlegender Organisationen der gemeinsamen Arbeit, eines Delegiertensystems, von Interessengemeinschaften usw.

Die genannten und ähnliche Unterschiede zwischen Berufen und Berufsgruppen werden voraussichtlich abnehmen, was zu einer weiteren sozialen Integration führt.
Diskussionen zu den genannten und ähnlichen Themen werden auch nach Geschlechtern differenziert geführt. Männer diskutieren relativ häufiger über die genannten Themen als Frauen.

Dies geht auch aus den Diskussionen der in Bački Dobro Polje Geborenen hervor in Montenegro, wenn Männer und Frauen verglichen werden. Hier ist die Antwort auf die Frage
Haben sie über die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion gesprochen:

	ja	Nein
Männer	81 %	12 %
Frauen	28 %	61 %

Wie Sie sehen, sind die Unterschiede zwischen Männern und Frauen noch größer aber doppelt.

Große Unterschiede in dieser Hinsicht sind nicht überraschend. Im kleineren oder größeren Stil Maße dieser Unterschiede werden durch viele Studien und in der Phase gezeigt, in der die Gesellschaft entwickelt sich so, dass ein gleichmäßigeres soziales Engagement realistischerweise zu erwarten ist Männer und Frauen. Die Unterschiede werden durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, und hier sind einige davon
Dies sollte bei der Suche nach Erklärungen und Begründungen beachtet werden.

Die ungleiche Einbindung von Männern und Frauen in Familie und Haushalt ist bekannt. In der Regel ist die Arbeit von Frauen in Familie und Haushalt in Bački Dobro Polje deutlich größer als die von Männern, was ihr soziales Engagement verringert. Es scheint, dass es relativ mehr in den Vordergrund tritt patriarchalisches Umfeld wie die alte Heimat. Obwohl es bestimmte gibt Trotz der Vorurteile über die Mann-Frau-Beziehungen in der alten Heimat gibt es immer noch objektive Tatsachen, die von einer gewissen Ungleichheit sprechen. Aber da ist Es gibt bereits jetzt Anzeichen einer gewissen Ungleichheit, was ihr soziales Engagement verringert. Dies fällt umso mehr ins Gewicht, als Frauen häufig landwirtschaftliche Erzeugerinnen sind, manchmal sogar mehr als Männer, insbesondere wenn sie berufstätig sind bei nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten.

Gewisse Unterschiede zwischen der alten und der neuen Heimat machen die Befragten allerdings beim Verhältnis der Ehegatten aus. Gewiss – in der jetzigen Heimat herrscht Patriarchat. Unter anderem die Einbindung von Frauen in Ob es für die Familie und den Haushalt modern sein wird, hängt auch von der wirtschaftlichen Lage ab technische Mittel ersetzen in erheblichem Maße die Arbeit der Frauen und befreien sie für soziales Engagement.

Andererseits ist zu bedenken, dass eine Frau als Mutter einen hohen Stellenwert hat sowohl in der alten als auch in der neuen Heimat. Daher verringert ihre Rolle als Mutter einerseits ihr soziales Engagement und bringt ihr andererseits einen außergewöhnlichen Ruf ein, insbesondere wenn sie die Rolle einer Mutter auf eine entwickelte und humanisierte Weise ausübt. Das bedeutet nicht, dass es keine Subjekte gibt, die diese edle Rolle unterschätzen und vulgarisieren.

Traditionalistische Ansichten über Frauen und ihre eigenen sind ebenfalls bekannt Rolle in der Gesellschaft, wonach Politik nicht für Frauen als Richtung sozialer Bewegungen sei. Die Frage ist, inwieweit solche Verständnisse auch heute noch verschwunden sind, nachdem der selbstverwaltete Sozialismus zu ihrer Negierung geführt hat. Bei der Auswahl der Träger gesellschaftlicher Öffentlichkeit rücken die oben genannten Ansichten in den Vordergrund
Funktion, nicht nur bei einer bestimmten Anzahl von Männern, sondern auch bei einigen Frauen die zögern, gesellschaftliche öffentliche Funktionen anzunehmen und sich nicht wählen lassen Frauen für Beamte. Vielleicht gibt es auch hier gewisse Unterschiede zwischen der alten und der gegenwärtigen Heimat. Es ist beispielsweise bekannt, dass in der Vergangenheit Montenegros nur sehr wenige Frauen gesellschaftliche öffentliche Funktionen innehatten. Noch heute gibt es auch Frauen mit den oben genannten Funktionen sowohl in der alten als auch in der neuen Heimat.

Ein etwas höherer Prozentsatz der Befragten bevorzugt in Bezug auf die Beziehungen zwischen Ehegatten die aktuelle Heimat gegenüber der alten, wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht:

In der alten Heimat 31 %
In Bački Dobr Polje 43%
Entspricht 24 %
Weiß nicht 1 %

Natürlich ist zu bedenken, dass die Veränderungen auch in der alten Heimat stattfanden. Und die Diskussionen junger Frauen sprechen über die Veränderungen in der aktuellen Heimat im Vergleich zu den älteren. Wir haben bereits gesehen, dass in den fünf Jahren vor der Untersuchung 28 % der befragten Frauen von Bački Dobro Polje, geboren in Montenegro, über die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion diskutierten. Über die gleiche Frage-

42 % der befragten Frauen, die in Bački Dobro Polje geboren wurden, diskutierten darüber aus Montenegro stammend, also deutlich mehr als ältere Menschen. Dieser Prozentsatz der Diskutanten ähnelt dem der Männer (48 %).

Diese und ähnliche Tendenzen zur Milderung von Unterschieden sprechen von sozialer Bedeutung Integration.

2. Integration und Freundschaftsbeziehungen, Ehrlichkeit und Vertrauen

Einer der Indikatoren für soziale Integration sind private, nicht offizielle Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Beruf, Bildung und dergleichen.
Die Form dieser Beziehungen sind Freundschaften, die zwischen verschiedenen Menschen geschlossen werden soziale Gruppen und Kategorien von Bewohnern. B. Indikatoren sein können Sie übernehmen bestimmte Eigenschaften ihrer besten Freunde, also Freundinnen, zum Beispiel Beruf, Bildung, Geschlecht sowie ihre alte Heimatstadt.

Aus der Geschichte ist der Gegensatz zwischen körperlicher und geistiger Arbeit bekannt, der im untersuchten Umfeld zum Vorschein kam. Dieser Kontrast, drückt sich unter anderem darin aus, dass sie Träger des Körperlichen und Geistigen sind
Die Arbeiten waren relativ getrennt und standen in nichtoffiziellen Beziehungen. So gab es beispielsweise sowohl unter den Freunden der Arbeiter als auch unter den Freunden der Geistesarbeiter keine oder nur sehr wenige Geistesarbeiter es gab keine oder nur sehr wenige Arbeiter.

Vielleicht über die tatsächliche soziale Integration verschiedener sozialer Gruppen relativ gesehen, in gewissem Sinne, eher der Charakter privater, nicht offizieller als offizieller Beziehungen. Die offiziellen Beziehungen sind mehr oder weniger geregelt
Normen hinter bestimmten Kollektiven, Organisationen, Körperschaften, Gemeinschaften und dergleichen. Normverletzer müssen mit gewissem Druck und Sanktionen rechnen, wenn sie sich nicht an die entsprechenden Normen halten. Zwar können auch formal und offiziell korrekte Beziehungen unterschiedlichen Inhalt und Charakter haben,
dass sie zum Beispiel kalt sein sollten, dass Subjekte, die eine Beziehung eingehen, formell respektiert werden sollten, dass sie aus der Not heraus relativ tolerant sein sollten und dergleichen.

Natürlich sind im Bereich privater Beziehungen verschiedene Strukturen zu beobachten, und zwar nicht nur das Verhältnis zwischen körperlicher und geistiger Arbeit. Sowohl die offiziellen als auch die privaten Beziehungen innerhalb dieser beiden großen gesellschaftlichen Gruppen sprechen von Integration.
Es scheint jedoch, dass die Integration auch in Bački Dobro Polje in erheblichem Maße erfolgt

Es sprechen die privaten, nichtoffiziellen Beziehungen der Träger körperlicher und geistiger Arbeit.
Um herauszufinden, ob zwischen diesen beiden sozialen Gruppen Freundschaft besteht, machten die Befragten Angaben zu ihrem Beruf und ihrer Schulausbildung.
für drei Menschen, die ich als meine besten Freunde in Bački Dobro Polje betrachte (mit denen sie nicht bis zum dritten Grad blutsverwandt sind). Wenn sie nicht drei hätten Sie listeten so viele solcher Freunde auf, wie sie hatten, und wenn sie keine hatten, schrieben sie „keine“.

So sieht die Freundschaftsstruktur der in Montenegro geborenen Befragten aus.

Der unter Nummer 1 aufgeführte Freund

Einzelperson · Transportunternehmen Hauptsächlich landwirtschaftliche Transportunternehmen - hauptsächlich

Hersteller - von physischen | geistige Arbeit
arbeiten
Einzelne landwirtschaftliche Erzeuger 2 % 3 % —
Inhaber überwiegend manueller Arbeit 17 % 39 % 19 %
Inhaber überwiegend geistiger Arbeit 25 % 33 % _ 56 %
Hausfrauen 10 % — —

Rentner 31 % 14 % 19 %
Freunde unter der Seriennummer 2 haben folgende Berufe:
Einzelne landwirtschaftliche Erzeuger 2 % 3 % -
Inhaber überwiegend manueller Arbeit 17 % 36 % 31 %
Inhaber überwiegend geistiger Arbeit 25 % 28 % 37 %
Hausfrauen 10 % 6 % —
Rentner 25 % 11 % 12 %
NJ

Die unter Nummer 3 aufgeführten Freunde üben folgende Berufe aus
Einzelne Transportunternehmen. Hauptsächlich landwirtschaftliche Transportunternehmen

Produzenten von - körperlicher - geistiger Arbeit
arbeiten
Einzelne landwirtschaftliche Erzeuger 2 % 3 % -
Inhaber überwiegend manueller Arbeit 10 % 33 % 25 %
Inhaber überwiegend geistiger Arbeit 17 % 31 % 56 %
Hausfrauen 23 % — —
Rentner 17 % 3 % -

Die erhaltenen Ergebnisse zeigen, dass der Prozess der Integration zwischen ihnen stattfindet
Träger überwiegend körperlicher und Träger überwiegend geistiger Arbeit auch hier Sphäre der Beziehungen. So geben beispielsweise zahlreiche einzelne Agrarproduzenten an, dass ihre Freunde Arbeiter und geistige Arbeiter seien
(17 % nennen unter Nummer 1 den Inhaber überwiegend körperlicher Arbeit und 25 % den Inhaber
überwiegend geistige Arbeit). Ebenso gibt eine beträchtliche Anzahl von Arbeitnehmern einen klugen Arbeiter als ihren besten Freund an (33 %, also nur etwas weniger als). listet Arbeitnehmer auf). Sogar 19 % der geistigen Arbeiter nennen bestimmte Träger überwiegend manueller Arbeit als ihren Freund Nummer 1.

Dennoch zeigen die obigen Ergebnisse auch gewisse Unterschiede und Spaltungen zwischen den Trägern überwiegend körperlicher Arbeit und den Trägern überwiegend geistiger Arbeit
in diesem Beziehungsbereich. So geben Geistesarbeiter unter Nummer 1 den Beruf ihres Freundes wie folgt an: 56 % auch Geistesarbeiter, 33 % körperliche Arbeiter, 25 % einzelne landwirtschaftliche Erzeuger – das heißt
über die Hälfte gehört derselben Gruppe an, zu der sie gehören. Es stellt sich die Frage, wo sie sind
Ursachen für eine gewisse Spaltung, obwohl es viele Indikatoren für Integration gibt. hier ist

mehrere Faktoren, die bei der Erklärung des gegebenen Phänomens und Zusammenhangs berücksichtigt werden sollten.

Die Arbeits- und Lebensbedingungen selbst lassen in einer Reihe von Fällen keine zwischenmenschlichen Kontakte zwischen bestimmten Trägern überwiegend körperlicher und körperlicher Belastung zu bestimmte Träger überwiegend geistiger Arbeit. Wir haben also bestimmte Dienste nicht nur in den Arbeitsumgebungen von Bački Dobro Polje, aber auch in anderen Siedlungen, in denen die Bewohner von Dobro Polje beschäftigt sind, gibt es jedoch keine größeren Möglichkeiten für häufigere und intensivere Kontakte mit überwiegend einer größeren Anzahl von Transportunternehmen körperliche Arbeit. Zwar wird die Bedeutung dieses Hindernisses durch die Tatsache gemindert, dass es sich um ein Hindernis handelt eine relativ kleine Siedlung, in der es bestimmte Möglichkeiten gibt, sich zu treffen, Bekanntschaften zu schließen und Beziehungen aufzubauen.

Vertreten sind Treffen, bei denen selbstverwaltete Fragen gelöst werden die Möglichkeit, eine Beziehung zwischen den Trägern von überwiegend physischem und überwiegend physischem zu entwickeln geistige Arbeit. Doch manchmal ist die Organisationsstruktur der Selbstverwaltung so gestaltet, dass sie bei vielen Inhabern keine intensiveren zwischenmenschlichen Kontakte ermöglicht überwiegend geistige Arbeit mit körperlicher Arbeit nicht einmal bei Selbstmanagementaufgaben.

Treffen gesellschaftspolitischer Gremien und Organisationen sind auch eine Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Entwicklung der Beziehung zwischen dem Körperlichen und dem Geistigen arbeiten. Aber auch diese Möglichkeit wird eingeschränkt oder nicht ausreichend genutzt eine erhebliche Anzahl von Fällen. Idžak, die selbstverwaltete Organisation der Arbeit, die Bildung grundlegender Organisationen der gemeinsamen Arbeit, die Entwicklung des sozialistischen selbstverwalteten Delegiertensystems – führt zur Konvergenz der Träger von physischem und physischem Eigentum geistige Arbeit, nicht nur in offiziellen, sondern auch in inoffiziellen Beziehungen.

Im Vergleich zu vielen großen Siedlungen gibt es in dieser Siedlung relativ wenig solche Arbeitsorganisationen und Orte, an denen es keine Möglichkeiten für zwischenmenschliche Kontakte zwischen Menschen gibt, die überwiegend körperliche Arbeit verrichten, und denen, die überwiegend geistige Arbeit verrichten. Auch außerhalb der Arbeitsorganisation gibt es viele Möglichkeiten für Treffen, da es sich um eine relativ organisierte und kleine Siedlung handelt. Dies ist insbesondere dann möglich, wenn Arbeitsorganisationen und die örtliche Gemeinschaft gemeinsame Anstrengungen unternehmen, um die Freizeit der Arbeitnehmer zu gestalten Menschen und Bürger. Es gibt Indikatoren, die darauf hinweisen, dass einige physische und mentale Arbeiter nicht in den betreffenden Beziehungen sind, selbst wenn es viele objektive Beziehungen gibt Voraussetzungen für intensivere Kontakte. Es geht nicht nur darum, wer mit wem Zeit verbringt Arbeit, aber auch Arbeitspausen, Freizeit, wer möchte sich mit wem beschäftigen Lösung bestimmter sozialer Probleme und dergleichen. An manchen Stellen ist es relativ Es ist leicht, die Struktur der Gruppe zu bestimmen, aber manchmal ist es schwierig, besonders schwierig, die gesamte Gruppe enger Freunde zu identifizieren. Allerdings gibt es solche Gruppen, bei denen die meisten von ihnen Träger überwiegend körperlicher Arbeit sind oder nur sie und die Gruppe in denen die meisten von ihnen Träger überwiegend geistiger Arbeit sind oder nur sie. Zwischen unter anderem ist es wahrscheinlich auf eine bessere gegenseitige Kenntnis, gemeinsame Interessen, eine gemeinsame Einstellung zum Leben und zur Welt oder zu bestimmten wichtigen Themen, vielleicht die Nähe zum Arbeitsplatz, zur Nachbarschaft und dergleichen zurückzuführen.

Es ist bekannt, dass eines der Hindernisse für die Nähe zwischen den Trägern überwiegend körperlicher und überwiegend geistiger Arbeit das Vorhandensein bestimmter Vorurteile ist „In beiden Fällen eine Illusion. Es gibt also geistige Arbeiter, die

Sie haben sich noch nicht von Vorurteilen über ihre außergewöhnliche Rolle in der Gesellschaft befreit, die der der Arbeiter überlegen sei. Beispiele für elitäre Distanziertheit geistiger Arbeiter, Egozentrik und Arroganz sind bekannt stellt ein Hindernis für die Ausbreitung von Kameradschaft und Freundschaft zwischen ihnen und den Trägern überwiegend körperlicher Arbeit dar. Andererseits können sie auch von Arbeitnehmern genutzt werden finden bestimmte Vorurteile gegenüber körperlicher und geistiger Arbeit und gegenüber ihren Trägern. Es gibt also physische Arbeiter, die noch in jedem Intellektuellen stecken Sie sehen einen gewissen alten Herrn. Obwohl es solche Intellektuellen gibt, es bietet keinen ausreichenden Grund für eine Verallgemeinerung. Aber nicht nur die genannten Verständnisse stehen auf dem Spiel. Es gibt viele nicht steuerbefreite Arbeitnehmer, die ihre Arbeit nicht für wichtig genug halten, insbesondere in Bezug auf einige intellektuelle Berufe.

Manchmal reden sie schüchtern über bestimmte Führungsaufgaben und an Menschen. Es stellt sich die Frage, ob es in der untersuchten Umgebung solche Phänomene gibt und ob es einer der Faktoren ist, die die Integration der oben genannten Faktoren verlangsamen eine Gruppe.

Es gibt einige Fakten, die darauf hinweisen, dass es auch in der untersuchten Umgebung erwähnte Phänomene gibt. Dies erfordert jedoch weitere und komplexere Forschung. Es scheint jedoch, dass die genannten Vorurteile für diesen nicht charakteristisch sind die Mitte. Dies liegt unter anderem daran, dass es sich um Bekannte aus der Kindheit und eine relativ kleine Siedlung handelt, die schon damals nicht dazu geeignet ist, Menschen zu entfremden wenn es um snobistische Tendenzen geht.

Die moderne Wissenschaft zeigt, dass Menschen, die ähnlich sind, oft freundschaftliche und freundschaftliche Beziehungen zu anderen eingehen, die ähnlich sind – in Bezug auf Lebens- und Weltanschauungen, Interessen, Wünsche, Ideale, Überzeugungen, Bildungsniveau usw. Sie sind so
innerhalb derselben oder einer ähnlichen Berufsgruppe häufiger als zwischen ihnen.
Dies ist auch einer der Faktoren, die bei der Suche berücksichtigt werden müssen die Ursachen der genannten Zusammenhänge und damit die erzielten Ergebnisse. Die Entwicklung sozialer Prozesse und Beziehungen führt dazu, dass die genannten Unterschiede so reduziert werden, dass sie bestehen
Fälle größerer Ähnlichkeit zwischen Individuen verschiedener Gruppen als innerhalb das gleiche. Insgesamt gibt es jedoch einige Unterschiede zwischen den verschiedenen Medikamenten nationale Gruppen in dieser Hinsicht, und einige von ihnen traten in den USA in den Vordergrund diese Forschung.

Einer der Faktoren, die die Entwicklung enger Freundschaften verlangsamen zwischen Trägern überwiegend körperlicher und Träger überwiegend geistiger Arbeit bestehen

Unterschiede im Lebensstil, in der Behandlung, im Verhalten sowie Unterschiede in der Mentalität. Obwohl die Prozesse und Beziehungen von Urbanisierung, Industrialisierung und sozialistischer Selbstverwaltung die oben genannten Unterschiede zwischen den Trägern vorwiegend körperlicher und geistiger Arbeit näher zusammenbringen, sind einige von ihnen bei einer bestimmten Anzahl selbstverwalteter Subjekte immer noch mehr oder weniger sichtbar. Zwischen
Dies hängt unter anderem auch von der Art der Arbeit ab. Geistige Arbeit in geringerem oder größerem Umfang
Es stimuliert eine intellektuellere Lebensweise und beeinflusst in diesem Zusammenhang die Verhaltens- und Mentalitätskultur. Dies bedeutet natürlich nicht, dass es keine Träger körperlicher Arbeit gibt, die sich auf einem relativ höheren Niveau der Lebenskultur, des Verhaltens und dergleichen befinden als bestimmte Träger überwiegend geistiger Arbeit.

Es stellt sich die Frage, ob es gewisse Unterschiede in den moralischen Verständnissen und Werten der genannten sozialen Gruppen gibt. Wenn es sie gibt, dann
Sie können den Prozess der Freundschaftsbildung verlangsamen.

Die Distanz oder Nähe der Bindungen zwischen den Trägern überwiegend körperlicher Arbeit und den Trägern überwiegend geistiger Arbeit wird durch den Unterschied sicherlich beeinflusst Ähnlichkeit der wirtschaftlichen Lage. Und was die wirtschaftliche Stellung betrifft, stehen sie beispielsweise den Ökonomen in der Regel näher als den ungelernten Arbeitern und so weiter. Zwar kann es auch in wirtschaftlicher Hinsicht erhebliche Unterschiede geben die Stellung von Personen gleichen Berufs und Berufs.

Es ist bekannt, dass die Unterschiede in der wirtschaftlichen Lage weitreichend sein können Menschen und im Bereich privater, nichtoffizieller Beziehungen. Unter anderem, weil dass Menschen unterschiedlichen wirtschaftlichen Status unterschiedliche Möglichkeiten haben, ihre Freizeit zu gestalten, in denen die genannten Zusammenhänge vertieft werden. Zwar gibt es in der betreffenden Siedlung keine Restaurants speziell für die wirtschaftlich Mächtigen und die wirtschaftlich Schwächeren, es gibt keine Elitekinos und Picknickplätze Auch in diesem Zusammenhang würden die genannten Unterschiede zum Vorschein kommen, dennoch führt die wirtschaftliche Differenzierung zu einer gewissen Differenzierung der Art und Weise, wie man seine Freizeit verbringt.

Aus dem Gesagten ergibt sich bereits, dass Freizeit, die Art und Weise, sie zu verbringen, eine der Möglichkeiten gesellschaftlicher Integration ist. Es ist eine der Möglichkeiten der gesellschaftlichen Annäherung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen. Andererseits werden die Bewohner einer Siedlung und die Mitglieder des Kollektivs zusammengehalten Die Freizeitgestaltung hängt von vielen Faktoren ab, insbesondere vom Zustand der zwischenmenschlichen Beziehungen und dem Grad der erreichten Nähe.

Diskussionen über die Freizeitgestaltung sprechen in gewisser Weise auch von Integration. Hier ist die Antwort auf die Frage, ob sie darüber gesprochen haben.

Ja Nein – Weiß nicht
1. Einzelne landwirtschaftliche Erzeuger 40 % 40 % 2 %
2. Arbeitnehmer 61 % 28 % 3 %
3. Intelligente Arbeiter 75 % 25 % –

Daher diskutierten geistige Arbeiter relativ am meisten über die Art und Weise, wie sie ihre Freizeit verbringen, aber ein erheblicher Prozentsatz sowohl der Arbeiter als auch der einzelnen landwirtschaftlichen Erzeuger beschäftigte sich mit diesem Thema. Wahrscheinlich beeinflusst die Art der Arbeit geistiger Arbeiter ihren relativ höheren Grad Engagement für eine kulturellere Art der Freizeitgestaltung. Ebenso kann der intellektuelle Charakter der Arbeit zu einer relativ größeren Unzufriedenheit mit dem Zustand der Freizeit und der Art und Weise, wie sie verbracht wird, führen.

Die erhaltenen Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Freizeitgestaltung bei einer erheblichen Anzahl von Erwerbstätigen und Bürgern ein Diskussionsthema ist und dass es keine großen Unterschiede zwischen den in Montenegro, Bosnien und Bački Dobr Polje Geborenen gibt. Den erhaltenen Ergebnissen zufolge diskutierten sie über die Freizeitgestaltung: |

Geboren in Montenegro 53 %
60 % in Bosnien geboren
Geboren in Bački Dobro Polje 49 %

Eine gewisse Gleichmäßigkeit (ohne große Unterschiede hinsichtlich des Geburtsortes) weist auch auf einen allmählichen Integrationsprozess hin.

Sind Freizeitaktivitäten, also jene Aktivitäten, mit denen politische Bürger ihre Freizeit am häufigsten verbringen, gemeinsam möglich?
Umsetzung und Integration Die häufigsten Freizeitaktivitäten sind
Kino, Kneipen, Spaziergänge, Ausflüge, Hochzeiten von Freunden, Arbeit im Haushalt und Ähnlich. Wie man sieht, können zahlreiche Freizeitaktivitäten in Gruppen durchgeführt werden.

Es ist bekannt, dass es unmittelbar nach dem Krieg viele Arbeitskollektive und Menschen gab nach dem Territorialprinzip organisiert, oft gemeinsam durchgeführt und
deine Freizeit. So werden häufig gemeinsame Reisen, Kinobesuche, Besuche bei anderen Arbeitskollektiven und Ähnliches organisiert. Besonders
Bekannt sind ehrenamtliche Tätigkeiten, die mitunter einen erheblichen Aufwand in Anspruch nahmen

Teil der Freizeit der Berufstätigen und Bürger. Natürlich gibt es auch heute noch eine gängige Art, die Freizeit zu verbringen. Zwischen Bačko Dobro Polje und Žabljak laufen Verhandlungen über den Bau einer Anlage auf dem Durmitor, in der würden etwas Freizeit miteinander verbringen und uns weiterentwickeln Beziehungen zur alten Heimat. Eine frühere gemeinsame Freizeitgestaltung sollte | anbinden an viele Bedingungen. Dies sind die Bedingungen der Begeisterung der jungen sozialistischen Gesellschaft für Wiederaufbau und Aufbau, die Bedingungen eines gewissen politisch-propagandischen Einflusses in Kollektiven und Gemeinschaften, die den großen Nachkriegsschwierigkeiten standhalten sollten. Jetzt gibt es weniger solche Einflüsse auf den arbeitenden Menschen und den Bürger, seine Freizeit gemeinsam mit dem Kollektiv zu verbringen. Sicherlich

Wir sollten nicht vergessen, dass die genannten Formen der Freizeitgestaltung wichtige Faktoren der sozialen Integration waren. Dies gilt umso mehr, wenn die Angehörigen verschiedener ethnischer Gruppen tatsächlich gleichberechtigt wären in der Arbeits- und Freizeit. Heutzutage gibt es viele Formen der Freizeitgestaltung, die kleiner sind
oder sie schließen das Kollektiv stärker aus oder es erweist sich als nicht ausreichend. Dies ist die Nutzung der Freizeit für Teilzeitbildung, einige Formen der Freizeit, die besser für familiäre Beziehungen und das Leben geeignet sind. Es ist bekannt, dass ein erheblicher Teil der Freizeit damit verbracht wird in der Familie und im Haushalt. Es kommt bei Frauen viel häufiger vor als bei Männern. Natürlich hängt die Einbindung in Familie und Haushalt von der Serie ab Agenten. Unter anderem aus der wirtschaftlichen Fähigkeit der Familie, sich moderne Maschinen anzuschaffen, die die Hausarbeit reduzieren und Zeit für andere Inhalte und Formen gewinnen können. Dies hängt natürlich auch davon ab, ob die Frau berufstätig oder nur Hausfrau ist. Es kommt auch darauf an, was ihre Arbeit ist

Was für eine freie Zeit. In gewissem Sinne ist es normal, eine langsamere Humanisierung privater als offizieller Beziehungen zu erwarten. Das liegt unter anderem auch daran, was Private Beziehungen hängen stärker von bestimmten, weniger rationalen Momenten ab als offizielle Beziehungen. Außerdem sind sie es Sie halten sie für weniger wichtig für die Arbeitsorganisation und die Abwicklung als sind offizielle Beziehungen und stehen weniger unter sozialer Kontrolle und Einfluss.

Es gibt Experten, die sagen, dass es in der genannten Siedlung zwei Arten gibt Beziehungen beeinflussen sich manchmal so stark, dass private Beziehungen

Sie verändern und verformen in erheblichem Maße die offiziellen, und das passiert und umgekehrt.

Ein Indikator für Integration sind verschiedene außeroffizielle Beziehungen ethnische Gruppen. Wie bereits gesagt, in gewissem Sinne können sie das auch Sie zeigen vielmehr den tatsächlichen Grad der Integration zwischen verschiedenen Ethnien Gruppe als offizielle Beziehungen. Es ist bekannt, dass grundlegende offizielle Beziehungen geregelt, was Angehörige verschiedener ethnischer Gruppen oft nicht können Verhalten Sie sich anders, denn das gegenteilige Verhalten wird sanktioniert. Auch hier hängen nichtoffizielle Beziehungen in erheblichem Maße von offiziellen Beziehungen ab. Noch In ihnen kann ein Mensch frei wählen, mit wem er sie je nach ethnischer Zugehörigkeit weiterentwickelt, wer sein Freund sein wird, mit wem er seine Freizeit verbringt, wen er am meisten schätzt usw. Das bestimmt natürlich auch mehr Unterschiedliche Faktoren. Dennoch besteht hier in der Regel eine relativ größere Wahlfreiheit und nicht am Arbeitsplatz und in ähnlichen offiziellen Beziehungen. Daher Informationen über die Struktur der Freundschaft in ethnischer Hinsicht und Personen, die Die höchsten gegenseitigen Preise können ein wichtiger Indikator für die Integration sein.

Die Befragten wurden gebeten, für drei Personen konkrete Angaben zu machen wen sie als ihre besten Freunde in Bački Dobro Polje betrachten, mit wem Sie sind bis zum dritten Grad nicht blutsverwandt (wenn sie nicht drei hatten, dann). Sie forderten so viel, wie sie hatten, und wenn sie nichts hatten, sie haben geschrieben, dass sie es nicht haben). Unter anderem wurden Informationen über die alte Heimat abgefragt. So viel haben die befragten Bürger, die aus Montenegro eingewandert sind Freunde aus Montenegro:

1 68 %
P 63 %
111 46 %

Daher werden in Montenegro geborene Freunde von Freunden ebenfalls montenegrinischer Herkunft dominiert. Am sichtbarsten ist es beim ersten Freund und dann bei im zweiten und dritten Fall nimmt die Zahl der Freunde aus Montenegro allmählich ab und die Zahl der Freunde von Kolonisten aus anderen Regionen nimmt allmählich zu (der Rest Prozentsätze bis 100 % beziehen sich auf andere Bürger, die anderen ethnischen Gruppen angehören, und auf diejenigen, die keine Antwort gegeben haben. All dies zeigt jedoch, dass der Integrationsprozess auch im Bereich der nichtoffiziellen Beziehungen stattfindet.

Es gibt Anzeichen dafür, dass der Integrationsprozess auch bei anderen ethnischen Gruppen voranschreitet, bei manchen vielleicht sogar schneller, gemessen an der Freundschaft zur alten Heimat. So geben die Befragten aus Bosnien an folgender Prozentsatz Freunde aus der alten Heimat:

1 14 %
P 32 %
Kursziel 14 %

Der Unterschied von bis zu 100 % bezieht sich auf andere ethnische Gruppen (hauptsächlich Montenegriner) und auf diejenigen, die keine Angaben gemacht haben.

Auch hier dominieren Freunde aus Montenegro, mit Ausnahme von ein Freund eines anderen nach Grad der Nähe.

Es stellt sich die Frage, ob und warum der Integrationsprozess langsamer ist hinsichtlich der Struktur der in Montenegro geborenen Freunde im Vergleich zu denen, die in anderen Gebieten geboren wurden, sowie ob und warum Einwanderer aus Bosnien, Likes und ähnliches haben verhältnismäßig die meisten ersten Freunde, von denen sie stammen aus Montenegro und nicht aus ihrer eigenen ethnischen Gruppe. Um diese Frage zu beantworten, ist es notwendig ist eine tiefergehende Recherche.

Zunächst ist zu bedenken, dass die Kolonisten aus Montenegro verhältnismäßig die zahlreichste Kategorie der nach Bačko Dobro Polje eingewanderten Kolonisten darstellen. Das es beeinflusst sicherlich die Struktur der Freunde unter der Bevölkerung dieser Siedlung. Darüber hinaus Einwanderer aus Bosnien, Lika usw. Sie stellen keine so homogene soziale Gruppe dar, die aus einem einzigen Gebiet eingewandert ist, wie es bei den Einwanderern aus Montenegro der Fall ist, die alle aus der Region Durmitor stammen.

Es besteht kein Zweifel, dass es zahlreiche Faktoren gibt, die mehr oder weniger stark beeinflussen, dass sich die Struktur der Freunde von Kolonisten immer noch häufiger im Rahmen derselben bewegt ethnischen Gruppen, sondern zwischen ihnen. Zu den Faktoren, die berücksichtigt werden sollten Überlegungen, die dieses Phänomen erklären, sind auch die folgenden:

Die daraus resultierende Freundesstruktur wurde auch durch familiäre Bindungen beeinflusst. Allerdings sind sie bis zum dritten Grad ausgeschlossen, da die Befragten nur Meldungen für Freunde gemacht haben, mit denen sie bis zum dritten Grad nicht blutsverwandt sind.
Grad der Freundschaft. Dennoch beeinflussten familiäre Bindungen die oben beschriebene Freundesstruktur und damit auch die erzielten Ergebnisse. Diesbezüglich ist auch der Einfluss der Tradition nicht nur dann, wenn sie positiv ist, sondern auch dann, wenn sie positiv ist Negativ. Es steht unter anderem in der Tradition der Clan-Stammes-Gesellschaft Förderung stärkerer Bindungen und Beziehungen innerhalb der Bruderschaft und des Stammes. Manchmal und in gewissem Sinne könnten sie auf prinzipienlosen Gründen beruhen.

Es besteht kein Zweifel, dass die gemeinsame Vergangenheit die Bildung freundschaftlicher Beziehungen innerhalb derselben ethnischen Gruppe relativ stärker beeinflusst hat als zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen eine Gruppe. Es ist oft eine gemeinsame, stürmische Geschichte der Vorfahren, geteilt Kämpfe, Leid und Freude. Es ist bekannt, dass die Ähnlichkeiten in einer Reihe von Fragen innerhalb derselben ethnischen Gruppe oft viel größer sind als zwischen ihnen. Das sind die Ähnlichkeiten innerhalb des Typs Gedanken und Verhaltensweisen, also in dem, was man Mentalität nennt. Das gleiche

Daher ist es realistisch anzunehmen, dass die Ähnlichkeiten in den Bräuchen innerhalb derselben ethnischen Gruppe relativ größer sind als zwischen ihnen, insbesondere wenn sie aus demselben und spezifischen Gebiet stammen, wie beispielsweise Durmitor das Ende. In diesem Zusammenhang ist die Ähnlichkeit der Welt- und Lebensanschauungen innerhalb der genannten Gruppen wahrscheinlich größer als zwischen ihnen. Und die Ähnlichkeit in Kriterien der Werte der Menschen haben wahrscheinlich die erwähnte Freundesstruktur beeinflusst.

Einer der Faktoren, die die erzielten Ergebnisse zumindest teilweise erklären, ist die mehr oder weniger lebendige Bindung an die alte Heimat. Bis zu einem gewissen Grad Freundschaften können gerade im Prozess der Bindungsentwicklung entstehen alte Heimat, Freizeit darin verbringen und dergleichen.

Wir sollten nicht vergessen, die obige Struktur der Freundschaft zu erklären und bestimmte Stereotypen, Vorurteile und Illusionen, einschließlich solcher Einfluss auf die Bildung und Entwicklung von Freundschaften nehmen,

Es gibt Indikatoren für die Entwicklung des kulturellen Einflusses zwischen den genannten ethnischen Gruppen, Prozesse und Beziehungen der Akkulturation. Dies führt zu grundlegenden sozialen Durchschnittswerte und Verhältnisse. Dies beschleunigt den Prozess des Verschwindens der genannten Unterschiede die die Akulturation und Integration verlangsamen.

Insgesamt sprechen die erzielten Ergebnisse jedoch für die Entwicklung der sozialen Integration in Bački Dobro Polje. So auch bei drei besten Freunden es gibt immer mehr Angehörige verschiedener ethnischer Gruppen. Wahrscheinlich diese Nummer nimmt innerhalb eines größeren Freundes- und Kameradenkreises zu. Es gibt eine Reihe objektiver Indikatoren für die erwähnte Integration. Darüber spricht die Versammlung immer häufiger Ehe zwischen Angehörigen verschiedener ethnischer Gruppen.

Die Struktur der am meisten geschätzten Personen sagt auch über die Prozesse und Beziehungen der Integration aus. Obwohl ein Freund und die wertvollste Person nicht dasselbe sind, da die wertvollste Person nicht unbedingt aus dem Freundeskreis stammen muss, ist dennoch natürlich zu erwarten, dass diese beiden Kategorien, insbesondere in kleineren Siedlungen, zusammenwachsen. Es ist bekannt, dass die Grundlage einer Freundschaft oft auf Gegenseitigkeit beruht Wertschätzung, gemeinsame Grundwerte. Dies wirkte sich auch auf die Ergebnisse über die im Hinblick auf die alte Heimat am meisten geschätzten Persönlichkeiten aus, die stimmen mit den Ergebnissen über Freunde überein.

Die Befragten lieferten hier auch Daten zu den drei Personen aus Bački Dobro Polje, die sie am meisten schätzen (obwohl sie nicht blutsverwandt sind).
dritter Grad). |

Die befragten einzelnen Agrarproduzenten, Arbeiter und Intellektuellen nannten hier die am meisten geschätzten Personen nach Beruf:

In Montenegro (heutiges Heimatland Bačko Dobro Polje) geborene Spieler:

Ein Individuum. Geist
landwirtschaftliche Arbeiter
wertvolle Produzenten
Einzelne landwirtschaftliche Erzeuger – 3 % 6 %
Arbeiter 3 % 36 % 25 %
Intelligente Arbeiter 35 % 30 % 56 %
Hausfrauen 4 % 3 % —
Rentner 15 % 6 % 12 %

Daher sind unter allen genannten beruflichen Gesellschaftsgruppen die am meisten geschätzten Personen zu finden. Es zeigt auch Prozesse und Zusammenhänge an soziale Integration.

Allerdings unterscheiden sich die genannten Berufsgruppen hinsichtlich der Höhe deutlich. Die Befragten nannten ihre Inhaber als die angesehensten Persönlichkeiten. Somit sind einzelne landwirtschaftliche Erzeuger relativ am wenigsten vertreten werden (von den genannten Gruppen) als die am meisten geschätzten Personen aufgeführt. Bald Beispiel: Es gibt keine befragten einzelnen landwirtschaftlichen Erzeuger die eine Person in diesem Beruf als die am meisten geschätzte Person aufgeführt haben. Aber die anderen auch nicht. Sie erwähnten das Gesicht dieses Berufes nicht oft in relativ hochgeschätzter Form
Siedlung. Arbeitnehmer werden vergleichsweise häufiger als die am meisten geschätzten Personen aufgeführt der erwähnten Siedlung. So erwähnen 36 % der Arbeiter und 30 % der geistigen Arbeiter Arbeitnehmer

Nika als die wertvollste Person. Unter anderem ist darauf hinzuweisen
Eine Reihe von Arbeitnehmern üben soziale öffentliche Funktionen aus. Wahrscheinlich auch das
hat dazu geführt, dass sie häufiger auf der Liste der am meisten geschätzten Personen stehen. Unter anderem
und aufgrund der Tatsache, dass die gesellschaftliche öffentliche Funktion Möglichkeiten für eine breitere Bekanntschaft und persönliche Werte der arbeitenden Bevölkerung und der Bürger bietet. Es bietet Einflussmöglichkeiten bei der Lösung gesellschaftlich bedeutsamer Probleme, die es hat
Bedeutung für das gesellschaftliche Ansehen.

Unter den Geistesarbeitern gibt es sogar noch mehr Träger gesellschaftlicher und öffentlicher Funktionen, vor allem in den nichtmanuellen Berufen. Smart Worker sind eine soziale Gruppe, aus der relativ häufig die am meisten geschätzten Personen genannt werden. So nennen 35 % der einzelnen landwirtschaftlichen Erzeuger, 31 % der Arbeiter und 56 % der Facharbeiter bestimmte Facharbeiter als die am meisten geschätzten Personen;
Ähnlich verhält es sich mit dem Beruf der am meisten geschätzten Person, die unter Bro- aufgeführt ist.

Punkt 2. Hier ist der Beruf der zweithöchsten Person:

Ein Individuum. Intelligente Landwirtschaft. Arbeiter Arbeiter
Produktion.

Ein Individuum. Bauer. Hersteller - 3 % 6 %
Arbeiter 21 % 25 % 25 %
Intelligente Arbeiter 35 % 31 % 50 %
Hausfrauen 4 % 6 % 6 %
Rentner 12 % 33 % 6 %

Es gibt also wiederum relativ wenige einzelne landwirtschaftliche Exemplare Produzent angeblich als die angesehenste Person seines Berufs. Auch hier dominieren intelligente Arbeiter, gefolgt von Arbeitern. Jede der analysierten Gruppen
Sie machte auch einige Hausfrauen und Rentner zu relativ angesehenen Personen.
Sogar die am höchsten bewerteten Personen unter der Nummer drei haben ähnliche Berufe wie die vorherigen Flure, die aus der Tabelle ersichtlich sind: ·

Ein Individuum. Intelligente Landwirtschaft. Arbeiter Arbeiter
Produkt

Ein Individuum. Landwirtschaft Hersteller 2 % – 6 %
Arbeiter 12 % 19 % 37 %
Intelligente Arbeiter 23 % 28 % 50 %
Hausfrauen 6 % 6 % —
Rentner 15 % 6 % —

Wie man sieht, werden geistige Arbeiter hier relativ häufig als die am meisten geschätzten Personen genannt. Relativ am häufigsten gaben sie „Nein“ an
nicht nur intelligente Arbeiter, sondern auch Arbeiter und einzelne landwirtschaftliche Produzenten.

Daher sind die Befragten mehr oder weniger konsistent, da alle drei am höchsten geschätzten Personen relativ häufig zu bestimmten geistigen Arbeitern gehören.
Es sollte gesagt werden, dass die Kategorie der geistigen Arbeiter relativ heterogen ist, denn in Dazu gehörten auch diejenigen, die sich an der Grenze zwischen geistiger und körperlicher Arbeit befinden, sowie einen bestimmten Beruf geistiger Arbeit, wie zum Beispiel ein wissenschaftlicher Mitarbeiter (bestimmte Befragte).
Sie wurden als die angesehenste Persönlichkeit eines Universitätsprofessors bezeichnet in Novi Sad aus ihrer Siedlung).

Die geistige Arbeit junger Menschen, die in Bački Dobrom geboren wurden-Feld, das aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist:

1 2 3
Ein Individuum. Landwirtschaft Produzenten – – 1 %
Arbeiter 14 % 19 % 16 %
Intelligente Arbeiter 54 % 49 % 34 %
Hausfrauen 1 % 1 % 3 %
Rentner 7 % 7 % 9 %
Ein Student. 9 % 6 % 9 %

Daher dominieren intelligente Arbeitskräfte unter jungen Menschen als die am meisten geschätzten Personen, sogar deutlich mehr als Arbeiter und insbesondere einzelne landwirtschaftliche Erzeuger. Da es sich um junge Leute handelt, tauchen auch Studenten auf Kategorie der am meisten geschätzten.

Aber auch die angesehensten Persönlichkeiten reden über soziale Integration, heißt es woher sie kommen, was ist ihre alte Heimat. Sie werden in der Regel zumeist aus derselben Gruppe ausgewählt, es gibt aber auch solche aus anderen Gruppen und Kategorien von Einwanderern, was auf Integration hinweist. Zum Beispiel in Montenegro geborene Befragte Gori (und ihre derzeitige Heimat ist Bačko Dobro Polje) nannte auch eine Person, deren alte Heimat Montenegro ist, eine relativ am meisten geschätzte Person:
65 % unter Nummer 1, 52 % unter Nummer 2 und 44 % unter Nummer 3. Andere Antworten Sie beziehen sich auf diejenigen, die ursprünglich aus Bosnien und der Vojvodina stammen, und auf eine bestimmte Anzahl ließ diese Frage unbeantwortet. '

Unter den nach Geschlecht am meisten geschätzten Personen dominieren Männer. So antworten die in Montenegro geborenen Befragten, dass die am meisten geschätzte Person unter Nummer eins 73 % Männer und 7 % Frauen seien; unter Nummer zwei 61 % Männer und 11 % Frauen; unter der Nummer drei sind 49 % Männer und 11 % Frauen. Wenn nicht Wenn Frauen befragt würden, wäre der Anteil der Frauen unter den am meisten geschätzten Frauen noch kleiner. Es gibt nur wenige Männer, die eine Frau zu den drei angesehensten Personen aus der genannten Siedlung zählen. Allerdings ist die Tatsache, dass es Männer gibt die eine Frau als die am meisten geschätzte Person in der Siedlung erwähnen, könnten darauf hinweisen gewisse Veränderungen.
Es wirkt sich wahrscheinlich auf die allgemeine Stellung der Frau in der Gesellschaft aus. Zwischen den erzielten Ergebnisse zeigen unter anderem die Dominanz der Männer unter ihnen

Für die angesehensten Personen weisen sie auf die Überreste der patriarchalischen Sichtweise hin auf eine Frau. Andererseits ist zu bedenken, dass für die Entwicklung persönlicher Werte einer Frau sowie für die Darstellung und Äußerung ihrer persönlichen Werte noch keine gleichen Chancen geschaffen wurden.

Wie Sie sehen, geht es hier nur um einige der Ergebnisse, die sie liefern etwas Licht auf die soziale Integration und die privaten Beziehungen in der genannten Siedlung. Auch in dieser Gegend gibt es viele Möglichkeiten, den Menschen in Backo, Polen, näher zu kommen auf die Sphäre der Beziehungen als einen der Wege der Integration. Es wird sicherlich davon abhängen vor allem von ihrer objektiven Lage und ihren Integrationsbedingungen. Integration führt zur Verwirklichung der Grundprinzipien des Sozialismus. Sie werden nach und nach bestimmte Schließungen sozialer Gruppen und Einzelpersonen nicht nur zu leugnen in offiziellen, aber auch in privaten Beziehungen.

Auch aufrichtige und vertrauensvolle Beziehungen zwischen Menschen, der Grad ihrer Entwicklung, die sie bestimmenden Faktoren usw. sprechen für soziale Integration.

Ein gewisser Anteil der Befragten gibt an, keine Freunde zu haben, mit denen sie nicht zusammen sind in Blutsverwandtschaft bis zum dritten Grad. Das bedeutet sicherlich nicht, dass es keine Gesichter mit gibt mit denen ich ein gutes Verhältnis habe, aber es gibt keine, die ich als meine Freunde bezeichnen könnte. Hier geht es möglicherweise um diejenigen, die sehr hohe Kriterien haben Freundschaften, über einige, die enttäuscht sind und dergleichen. All dies spricht jedoch für den Zustand der Beziehungen in der Umgebung, auf die sie sich beziehen.

Im Einklang damit steht die Meinung einiger Personen, mit denen Gespräche geführt wurden, die nicht zufrieden damit sind, dass bestimmte Themen „ihre Interessen im Mittelpunkt haben“, und auch diejenigen, die dies relativ glauben

Nur wenige Menschen freuten sich über ihren Erfolg und ihr Glück. Manche Selbstmanager können diese und ähnliche Fragen nicht beantworten und entscheiden sich dafür

Die Antwort lautet „weiß nicht“. Diese Reaktion ist häufig das Ergebnis unzureichender Gegenseitigkeit Vertrautheit, möglicherweise Mangel an ausreichenden Kontakten, unzureichendes Sicherheitsniveau, bestimmte informelle Organisationen und dergleichen.

In Übereinstimmung mit dem oben Gesagten ist die Tatsache, dass eine relativ größere Zahl der Befragten aus Montenegro der alten Heimat gegenüber eine gewisse Präferenz gibt präsent in der Aufrichtigkeit der Beziehungen zwischen Menschen. Nicht nur diejenigen, die geboren wurden

in Montenegro und ihre in Bački Dobro Polje geborenen Nachkommen. Das ist richtig

Auf die Frage, ob wir die alte Heimat und Bačko Dobro Polje im Hinblick auf die Ehrlichkeit der Beziehungen zwischen Menschen vergleichen sollten (wo sind die ehrlicheren Beziehungen), erhielten wir die folgenden Antworten

Antworten:

|

Geboren in – Geboren in Bački

Montenegro Dobro Polje
Alte Heimat 38 % 47 %
Backo Dobro 'Polje 32% 19%
Gleich 27 % 20 %
Weiß nicht 1 % 10 %

Daher dominieren Antworten, die der alten Heimat den Vorzug geben. Vielleicht geht es hier auch um den Unterschied im Verständnis der Aufrichtigkeit der Beziehungen zwischen Menschen, obwohl die Forschung eine angemessene und einzigartige Interpretation lieferte. Es ist bekannt, dass die moderne Bedeutung der Aufrichtigkeit der Beziehungen zwischen Menschen liegt

(basierend auf den Prinzipien des sozialistischen Humanismus) und der traditionellen Bedeutung

mehr oder weniger unterschiedlich. Dennoch zeigen spätere Überprüfungen, dass die Befragten im Wesentlichen und im Allgemeinen den gleichen Inhalt und die gleiche Bedeutung von „Ehrlichkeit im Umgang zwischen Menschen“ hatten.

Es stellt sich die Frage, warum eine signifikante Anzahl von Befragten, nicht nur alte Aber auch jungen Menschen gibt er im Hinblick auf die Aufrichtigkeit der Beziehungen zwischen den Menschen der alten Heimat den Vorzug, weshalb er der Meinung ist, dass diese Beziehungen in der jetzigen Heimat nicht weiter entwickelt sind. Es gibt sicherlich viele Faktoren, die diese Meinung beeinflussen. Hier nicht
Welche Annahmen sollten berücksichtigt werden, wenn versucht wird zu erklären, was die Entwicklung einer ehrlichen und vertrauensvollen Beziehung verlangsamt?

In der M-Siedlung kommt es zu einer wirtschaftlichen Differenzierung, die jedoch nicht ausgeprägt ist in einem größeren Ausmaß im Vergleich zu einigen anderen Umgebungen. Sieht aber so aus es ist größer als vorher, vor allem größer als im alten Heimatort. In diesem Zusammenhang gibt es gewisse Unterschiede, nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht sondern auch allgemeiner in einer selbstverwalteten Position.

Sozialistische Selbstverwaltung eröffnet Möglichkeiten für die Entwicklung von Beziehungen Ehrlichkeit und Vertrauen zwischen den Menschen, die es ihnen ermöglichen, selbstbestimmten Einfluss zu nehmen,
Initiative, Verantwortung – was zu gleichberechtigteren, dynamischeren und direkteren Beziehungen zwischen ihnen führt. Dabei handelt es sich jedoch um sozialistische Selbstverwaltung. in dem Maße, dass es unter den Selbstverwaltern immer noch signifikante gibt Unterschiede in der Position der Kirche, inwieweit sie selbstverwaltet geworden ist aus sozialistischen Gründen. Zum großen Teil aufgrund der Unterschiede in der wirtschaftlichen Lage. Eine unterentwickelte materielle Basis führt oft zu einem Konkurrenzkampf, der sich negativ auf die ehrlichen und vertrauensvollen Beziehungen zwischen Menschen auswirken kann.

Durch die Schaffung einer neuen Verfassung und die Entwicklung einer unmittelbaren sozialistischen Verfassung
Selbstverwaltung, durch Bildung grundlegender Organisationen der gemeinsamen Arbeit und selbstverwaltete Interessengemeinschaften, durch die Entwicklung eines Delegiertensystems auf sozialistischer Grundlage – Interessen werden harmonisiert und es gibt mehr gleichberechtigte selbstverwaltete Positionen in der Gesellschaft. Das bedeutet natürlich nicht, dass es eine App gibt Aufgrund der absoluten Einheit der Interessen sind gewisse Widersprüche bereits jetzt sichtbar.

Doch die Gegensätze sind oft unmittelbar, langfristige Interessen hingegen meist nicht Gegensätze, zumindest nicht so sehr, wie sie gegensätzliche aktuelle Interessen zu sein scheinen. Darüber hinaus werden einige Interessen nicht immer als gemeinsam angesehen Dies ist in erheblichem Maße der Fall, so dass dies auch Auswirkungen auf ehrliche und vertrauensvolle Beziehungen haben kann. Mehr oder weniger kann ich Beziehungen nachempfinden, die von Ehrlichkeit und Vertrauen geprägt sind werden von ungleichen Bedingungen und Kriterien für die Verwirklichung des Grundprinzips beeinflusst des Sozialismus – „jeder nach seinen Fähigkeiten, jeder nach seiner Arbeit.“ Verwandt Dadurch können Ungleichheiten bei Erwerb und Einkommensquellen verlangsamt werden Aufbau ehrlicher und vertrauensvoller Beziehungen zwischen Menschen.

Beziehungen der Ehrlichkeit und des Vertrauens werden auch durch den Verbraucher gebremst | Mentalität, die sich gewissermaßen unter bestimmten Bürgern dieser Region zu bilden begann Siedlungen. Diese Mentalität kann in vielen Formen der Beziehungen zwischen Menschen sowie in ihrem Bewusstsein zum Ausdruck kommen. Er hinterlässt eine gewisse Spur Kriterien für die Werte der Menschen. Dies tritt gewissermaßen in den Vordergrund und diejenigen, die Reichtum als Kriterium für den Wert eines Menschen betrachten. Nach Meinung der Mehrheit der Befragten ist Reichtum als Kriterium ein Wert
Der Mensch ist in der Gegenwart präsenter als in der alten Heimat. Wenn die Umfragen-

Im frühen Vergleich, bei dem Menschen aufgrund ihres Reichtums mehr wertgeschätzt werden, ergab sich folgendes Ergebnis
Antworten:

In der alten Gemeinde Podjedzavičaj, wo sie jetzt leben
Geboren in Montenegro 14 % 68 % 12 %
Geboren in Bosnien 7 % 68 % 18 %

Geboren in Bački Dobro Polje, geb
aus Montenegro stammend 19 % 60 % 13 %

Wie man sehen kann, glaubt ein gleicher Prozentsatz der in Montenegro und Bosnien Geborenen, dass Reichtum in der Gegenwart verhältnismäßig höher geschätzt wird als in alte Heimat, und mehr als die Hälfte der heute Geborenen glaubt das Heimatort. Reichtum als Kriterium für den Wert eines Menschen kann sich besonders ungünstig auf Beziehungen zwischen Menschen auswirken, wenn er bei dieser Gelegenheit nicht gefragt wird
Wie wird man reich? Bekanntlich kann man beim gegenwärtigen Stand der gesellschaftlichen und persönlichen Entwicklung auch mit nichtsozialistischen, unmoralischen Mitteln zu Reichtum gelangen.

Aufrichtige und vertrauensvolle Beziehungen werden durch unzureichende gegenseitige Kenntnisse und Informationen negativ beeinflusst. Dies ist einer der Gründe dafür, dass bestimmte Inhalte des gesellschaftlichen Lebens, auch das Wesentliche, nicht verstanden oder falsch erklärt werden und in diesem Zusammenhang bestimmte Verhaltensweisen unzureichend interpretiert werden. und dergleichen.

Beziehungen, die von Ehrlichkeit und Vertrauen geprägt sind, können durch unterentwickelte und unregulierte gegenseitige Verantwortung beeinträchtigt werden. Obwohl Selbstmanagement angesagt ist Trotz der Bekräftigung der Verantwortung aller Werktätigen und Bürger sind jedoch beim gegenwärtigen Stand der Entwicklung der Beziehungen einige Probleme nicht einmal theoretisch gelöst.
So kann beispielsweise eine unentwickelte und undefinierte Verantwortung bei der Vorbereitung von Selbstmanagemententscheidungen und bei deren Umsetzung die Ehrlichkeit und Ehrlichkeit von Beziehungen beeinträchtigen
Vertrauen. Ähnliche Konsequenzen können durch die Phänomene der Verantwortungsverschiebung und des Versteckens vor der Verantwortung hervorgerufen werden.

Einer der Faktoren, die sich entwickeln, aber auch verringern und verlangsamen können Beziehungen, die von Ehrlichkeit und Vertrauen geprägt sind, sind informell – Organisation, informelle Gruppen. Natürlich können sich auch informelle Gruppen in Bački Dobro Polje aufhalten gebildet werden und sowohl eine positive Rolle (zur Weiterentwicklung der sozialistischen Selbstverwaltung und der sozialen Integration auf sozialistischer Grundlage beitragen usw.) als auch eine negative Rolle (Verhinderung der Entwicklung selbstverwalteter sozialistischer Beziehungen) haben sowie sozialistische Selbstverwaltungsintegration). Schließlich gab es auch in der alten Heimat informelle Gruppen. Es ist wahrscheinlich, dass einige der früheren informellen Gruppen ganz oder teilweise in die heutige Heimat übersiedelten. Sicherlich kein selbstverwalteter Sozialismus
Es wird und kann sich nicht gegen positiv orientierte informelle Gruppen, gegen Freundschaft aus moralischen Gründen und dergleichen richten. Die untersuchten informellen Strukturen und Beziehungen stellen ein besonderes Problem dar, für das hier kein Platz ist,
obwohl das schon besprochen wurde. Aber. Beziehungen, die von Ehrlichkeit und Vertrauen geprägt sind

insofern können sie auf einer informellen Struktur beruhen. Es gibt einige Anzeichen dafür, dass dies auch in Bački Dobr Polje der Fall ist. Dies spiegelt sich unter anderem auch in bestimmten Wahlen – Trägern gesellschaftlicher öffentlicher Funktionen, Situationen – wider bei der Vorbereitung und Übernahme bestimmter Aktionen und dergleichen. Die negative Rolle informeller Gruppen wird verschwinden, wenn die formelle Struktur und Organisation sozialistischer und selbstverwalteter wird, wenn es zu einer Harmonisierung der Interessen auf sozialistischer Grundlage kommt, sofern dies der Fall ist
wichtiger für den Wohlstand einer Person, gemessen an der selbstverwalteten öffentlichen Meinung, als irgendeine Clique, wenn es keine leeren Räume für die „Jagd im Dunkeln“ gibt und Ähnlich. In diesem Maße werden Beziehungen der Ehrlichkeit und des Vertrauens stärker entwickelt.

Aufrichtige und vertrauensvolle Beziehungen können im menschlichen Sinne aufgebaut werden nur als gegenseitiges Vertrauen freier und gleichberechtigter Menschen unter Bedingungen wenn es keine Gelegenheit gibt, Ehrlichkeit und Vertrauen zu missbrauchen. Voraussetzung denn dies ist das Verschwinden der klassischen Unterordnung und Ausbeutung. Die sozialistische Selbstverwaltung bietet Möglichkeiten für freie, demokratische Beziehungen zwischen den Menschen im Sinne der Entwicklung von Aufrichtigkeit und Vertrauen, Gegenseitigkeit als Grundlage: „Vertrauen nur für Vertrauen“, wie Karpl schrieb Marx.

3. Kriterien für den Wert von Menschen als Integrationsindikatoren

Es ist bekannt, dass Integration auf verschiedenen Ebenen und unter verschiedenen Aspekten diskutiert werden kann. Unter anderem können wir auch über die Moral sprechen Integration als konstitutiver Teil der sozialen Integration. Wie eins
Bis zu einem gewissen Grad können die Kriterien für den Wert von Menschen den Indikatoren entnommen werden, und welchen Kriterien sie eher zustimmen.

Auf die Frage, ob die Menschen hinsichtlich der Wertkriterien eher mit den Menschen in ihrer alten Heimat oder in der Gemeinde, in der sie jetzt leben, übereinstimmen bzw

Ebenso gingen folgende Antworten ein:

Mehr in der alten Heimat 21 % 7 % 30 %
Mehr in der Gemeinde, in der sie jetzt leben 38 % 61 % 39 %
Gleich 36 % 29 % 14 %
Weiß nicht 4 % – 13 %

Wie man sehen kann, stimmt relativ die größte Zahl den Kriterien zu
Werte von Menschen, die in der Gemeinschaft, in der sie jetzt leben, angewendet werden, was von moralischer Integration spricht. Aber auch der Anteil derer, die dem Kriterium der Wertigkeit der Menschen in der alten Heimat eher zustimmen, ist nicht viel geringer. Nicht nur diejenigen, die in der alten Heimat geboren wurden, sondern auch diejenigen, die in Bački Dobro geboren wurden

Im Feld. So stimmen beispielsweise 21 % der in Montenegro Geborenen relativ eher mit den Wertkriterien der Menschen in ihrem Umfeld überein. Vielleicht
etwas unerwartet – der Prozentsatz der in Bački Dobro Geborenen ist sogar noch höher Felder montenegrinischen Ursprungs (30 %), die Cree vergleichsweise eher zustimmen Terien der Werte der Menschen in der alten Heimat ihrer Eltern, als in
Osinita, wo sie jetzt leben. Es gibt auch eine beträchtliche Anzahl derjenigen, die sich entschieden haben
Für die Antwort „gleichermaßen“ denken viele wahrscheinlich, dass es kein Kap
Es gibt Unterschiede zwischen der alten und der neuen Heimat.

Es ist bekannt, dass Arbeit eines der Grundkriterien für den Wert eines Menschen ist In einer sozialistischen Gesellschaft bedeutet das, dass unsere Gesellschaft nach und nach bedeutende Veränderungen durchmacht, weil sie vom früheren Fluch der Menschheit befreit ist wird zu einem der Grundkriterien für den Wert eines Menschen. Das ist die Umfrage:

Die frühen denken, wo Menschen entsprechend ihrer Arbeit mehr geschätzt werden:

M alt - In der Gemeinde ŠPodjednako Er kennt die Heimat, in der sie jetzt leben, nicht
Geboren in Montenegro 17 % 51 % 27 % 4 %
Geboren in Bosnien 14 % 57 % 25 % —
Geboren in Bački Dobro Polje
aus Montenegro 29 % 41 % 19 % 9 %

Wie man sieht, glaubt die Mehrheit, dass Menschen relativ mehr wertgeschätzt werden nach Arbeit in der Gemeinde, in der sie jetzt leben, als in ihrer alten Heimat, aber auch der Anteil derer, die denken, dass sie in ihrer alten Heimat nach diesem Kriterium relativ mehr geschätzt werden, ist signifikant. Bei letzterem haben die Jüngeren die Nase vorn.
die in Bački Dobro Polje geboren wurden. Es ist wahrscheinlich, dass ihr konkretes Wissen darüber etwas geringer ist als das Wissen der Ältesten. Essen
ist, wie sehr die Arbeit im Allgemeinen bestätigt wurde, auch als Kriterium für den Wert Menschen in einer hügelig-gebirgigen Gegend wie der alten Heimat. Es isst
inwieweit insbesondere das ganze Jahr über gearbeitet werden konnte. Besonders
Dabei ist zu bedenken, dass die Industrialisierung erst jetzt in die alte Heimat vordringt und erhebliche Veränderungen in der Arbeit und Arbeitsdisziplin mit sich bringt. Daher in
In der alten Heimat gibt es Veränderungen im Sinne einer Bejahung der Arbeit, sogar der Arbeit als Kriterium für den Wert von Menschen.

Bei der Affirmation des bereits diskutierten Reichtums als Kriterium für den Wert eines Menschen räumen sie der aktuellen Heimat den Vorrang ein. Dem entspricht es
Bestätigung der Art der Kleidung als Kriterium für den Wert eines Menschen. Hier ist was Sie denken, dass Menschen nach diesem Kriterium relativ mehr wertgeschätzt werden:

Im Alten - In der Gemeinde - Ebenso Unbekannt die Heimat, in der sie jetzt leben
Geboren in Montenegro 4 % 78 % 13 % 2 %
In Bosnien geboren – 77 % 14 % –
Geboren in Bački Dobro Polje
A nach Herkunft Montenegriner 7 % 77 % 7 % 4 %

Es ist bekannt, dass Kleidung ein sichtbares Zeichen von Reichtum ist und mehrere Bedeutungen hat, insbesondere für die „Freizeitklasse“, wie Veblen schrieb.
Es sind Manifestationen von Snobismus durch die Art der Kleidung bekannt. Das sagt alles dass die Persönlichkeit eines Mannes auch durch die Art und Weise, wie er sich kleidet, zum Ausdruck kommt.
Allerdings drückt es das Wesen des Menschen nicht vollständig aus und kann daher kein adäquates Kriterium für den Wert eines Menschen sein. Darüber hinaus kann die Kleidung das Wesentliche nur unzureichend zum Ausdruck bringen und eine Illusion sein.

Die Mehrheit bevorzugt das aktuelle Heimatland und die Intelligenz als Kriterium. terium der Werte der Menschen, was aus den folgenden Antworten ersichtlich ist:

Im Alten - In der Gemeinde ebenso unbekannt
die Heimat, in der sie jetzt leben
Geboren in Montenegro 19 % 60 % 14 % — Geboren in Bosnien 14 % 64 % 14 % _
Geboren in Bački Dobro Polje
aus Montenegro stammend 11 % 71 % 11 % 3 %

Es gibt Hinweise darauf, dass es hier in einigen Fächern eine gewisse Übereinstimmung von Intelligenz und Bildung gab, die unterschieden werden sollte (wie es in der Untersuchung durchgeführt wurde). Sicherlich erfordern die Industrialisierung und Urbanisierung, die sich jetzt in Bački Dobro Polje entwickelt, Bildung und Qualifikation in größerem Maße, als dies in der alten Heimat der Fall war. Es besteht auch kein Zweifel daran, dass Bildung von Intelligenz abhängt, aber es gibt genügend Gründe, warum man sie nicht gleichsetzen sollte.

Die Bedeutung der Intelligenz in der Phase der wissenschaftlich-technischen Revolution und Selbstverwaltung muss nicht nachgewiesen werden. Es ist jedoch bekannt, dass intellektuelle und moralische Entwicklung nicht parallel verlaufen müssen. Intelligenz kann oft sogar bei einer Person entwickelt werden, die moralisch ziemlich tief gefallen ist. Dies weist auf die Begrenztheit der Intelligenz als Kriterium für den Wert von Menschen hin.

Es gibt Kriterien für den Wert von Menschen, die ihrer Meinung nach in der alten Heimat eher angewendet werden. So ergibt sich beim Vergleich der alten und aktuellen Heimat die Kampfbereitschaft als Kriterium für den Wert eines Menschensind folgende Ergebnisse:

Im alten — In der Gemeinde ŠPodjednako Unbekannt
die Heimat, in der sie jetzt leben
Geboren in Montenegro 53 % 25 % 18 % 2 %
Geboren in Bosnien 46 % 29 % 21 % –
Geboren in Bački Dobro Polje
A
60 % stammen aus Montenegro
23 % 11 % 3 %

4. Berufliche Mobilität

Als einer der Faktoren der sozialen Integration von Agrarkolonisten. ebenso ihre vertikale Mobilität. Sicherlich nicht irgendeine vertikale Mobilität, sondern eine, die eine höhere soziale Stellung mit sich bringt. aufsteigend

vertikale Mobilität. Es ist auch eine der Annahmen und Motive der Kolonisierung. Es kommt in beträchtlicher Zahl vor und ist eine Folge der Kolonisierung. Das ist es nicht
Er möchte sagen, dass die Kolonisten in ihrer alten Heimat geblieben sind, damit es nicht passieren kann ihre vertikale Aufwärtsbeweglichkeit. Sie eröffneten auch in der alten Heimat Gewisse Möglichkeiten einer solchen Mobilität haben sich eröffnet und werden jetzt eröffnet wahrscheinlich haben auch einige der jetzigen Kolonisten die erwähnten Möglichkeiten genutzt in die Realität. Kolonisten konnten auch eine vertikale Aufwärtsmobilität erreichen, indem sie an andere Orte auswanderten, die sich rasch industriell oder agroindustriell entwickelten. Aber ich bekomme durch diesen Schritt noch mehr Umstände.“
wurde in Bačka realisiert. |

Es stellt sich die Frage, ob diese Berufsveränderungen eine vertikale berufliche Aufstiegsmobilität bedeuten und ob die Agrarkolonisten
Erfahrung. Es kommt darauf an, ob und inwieweit die genannten Veränderungen einen Faktor der sozialen Integration darstellen.
Um diese Frage zu beantworten, müssen wir das Alte und das Heute vergleichen.“
seine Heimat. Hier ist, was Dr. Obren über die alte Heimat in Bezug auf Migration schreibt Blagojević: „Flucht vor dem schwierigen Bergleben voller Armut.“
aller Art und Anstrengungen im Kampf mit der unnachgiebigen Natur und auf der Suche nach einer besseren Land und einfachere Lebensbedingungen, Bierbevölkerung, die in Jahren
Der Frieden vervielfachte sich schnell, verschwand, besonders im gebärfähigen Alter,
Überall dort, wo es Hoffnung gab, und es sieht so aus, als ob sie es mit ihren Familien schaffen werden ist und organisiert ein sichereres und besseres Leben.) Es besteht kein Zweifel, dass Agrar
Die Kolonisierung in Bački Dobro Polje hat auch einen gewissen politischen Charakter und Motiv. Dennoch wirkt sich die vom genannten Autor beschriebene Situation sowohl auf diese Migration als auch auf die soziale und auch berufliche Mobilität der Migranten aus.
Es ist bekannt, dass für eine große Zahl von Agrarmigranten im Allgemeinen sogar aus

Die Kolonisierung Montenegros bedeutet einen Besetzungswechsel. Dies zeigen auch die Antworten der Befragten auf die Frage, ob sie bei ihrer Ankunft noch Angehörige ihrer Familie seien aus der alten Heimat, behielten ihren bisherigen Beruf bei oder wechselten ihn (mit Angabe der Anzahl der Personen, die ihren Beruf behielten, und der Anzahl der Personen, die ihren Beruf wechselten).

wie in der folgenden Tabelle gezeigt:
Geändert
Geboren in Montenegro 110 254
Geboren in Bosnien 32 65

Wie man sieht, wechselten deutlich mehr Familienangehörige von Agrarkolonisten ihren Beruf als die Zahl der Angehörigen, die ihren Beruf aus der alten Heimat beibehalten hatten. Hinzu kommt die Zahl derer, die sich im Wesentlichen verändert haben
ist größer, da der unmittelbare landwirtschaftliche Erzeuger in Bački Dobro Polje nicht mit dem unmittelbaren landwirtschaftlichen Erzeuger in Piva identisch ist. Unterschiede machen sich sowohl in der Art der Arbeit als auch in den Arbeits- und Lebensbedingungen bemerkbar.

Grundrichtungen der Berufsveränderungen einzelner Agrarkolonisten
der landwirtschaftlichen Erzeuger ist ihre Entwicklung in verschiedene Berufe von

geistige und seelische Arbeit in der Landwirtschaft und darüber hinaus in Organisationen der assoziierten Arbeit.

Die eigene frühere und gegenwärtige Arbeit kann aus wirtschaftlicher Sicht bewertet werden. Die Befragten bewerteten den wirtschaftlichen Nutzen von Arbeitsplätzen nun übernehmen sie auch die Arbeit landwirtschaftlicher Erzeuger in ihrer alten Heimat. hier ist dieses Vergleichs:

Von Rat zu Rat – gleichermaßen Ich weiß es nicht
das Alte
Heimatort - es gibt jetzt
Geboren in Montenegro 9 % 90 % 3 % 1 %

Geboren in Bosnien 7 % 89 % — —
Geboren in Bački Dobro Polje - 4 % 79 % 10 %

Es dominieren diejenigen, die erklären, dass der wirtschaftliche Nutzen von Arbeitsplätzen größer seidie sie jetzt haben, als die landwirtschaftliche Produktion in der alten Heimat. Es ist normal zu erwarten, dass der Anteil der Unentschlossenen unter den jungen Menschen, die im aktuellen Heimatland geboren wurden, am höchsten ist.

Entsprechend der Bewertung der wirtschaftlichen Vorteile und Vorteile, die sie dem derzeitigen Heimatland bringen, ergeben sich ähnliche Vorteile hinsichtlich der Arbeitsproduktivität.

Hier sind diese Vergleiche zwischen der alten und der neuen Heimat:

Rat zu Rat – Ebenso weiß Er nicht, woher die Alten kommen – es gibt sie jetzt
Geboren in Montenegro 3 % 89 % 3 % 1 %
Geboren in Bosnien 4 % 93 % — —
Geboren in Bački Dobro Polje 1 % 81 % 14 % 3 %

Auch hier dominieren diejenigen, die die Arbeitsplätze, die sie jetzt haben, den Arbeitsplätzen der Agrarproduzenten in ihrer alten Heimat vorziehen.

Wie man sieht, sieht die Mehrheit der befragten Agrarkolonisten erhebliche wirtschaftliche Vorteile ihrer jetzigen Arbeit im Vergleich zur Arbeit der Agrarproduzenten in ihrer alten Heimat.)

Auf den ersten Blick mag die Annahme plausibel erscheinen, dass die von den Befragten derzeit ausgeübten Tätigkeiten einen größeren wirtschaftlichen Nutzen bringen, und dass dies auch der Fall ist relativ höhere Arbeitsproduktivität im Vergleich zu landwirtschaftlichen Arbeitsplätzen Produzenten in der alten Heimat.

Es ist bekannt, dass in der alten Heimat der Befragten die Landwirtschaft dominiert und Tierhaltung, aber auch. beide sind unterentwickelt, gemessen an Kriterien moderne Landwirtschaft. Diese Unterentwicklung wird als unterentwickelt angesehen Produktion und niedrige Arbeitsproduktivität. Der Gegenwart den Vorzug geben gegenüber alte Heimat, die Befragten dachten an kleine, nicht ausreichend fruchtbare,

dünne Äcker der alten und weitläufigen fruchtbaren Felder der heutigen Heimat. Sie sind berücksichtigte die Unterschiede im Entwicklungsstand der Arbeitswerkzeuge. Es ist bekannt, dass in der alten Heimat ist das Pflügen mit Pflug und Ochse, das Ernten mit der Sense noch präsent. Dreschen mit Pferden und dergleichen, was nicht zu einer höheren Arbeits-produktivität führt.

Die meisten Befragten machen hinsichtlich der Verantwortlichkeiten einen Unterschied zwischen der Arbeit, die sie jetzt ausüben, und der Arbeit, die sie in ihrer alten Heimat ausgeübt haben. Der Unterschied ist auch dieser:

zur Unterstützung ihrer jetzigen Arbeit, wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht:

Von Rat zu Rat – gleichermaßen Ich weiß es nicht
das Alte
Heimatort - es gibt jetzt
Geboren in Montenegro 5 % 84 % 6 % -
Geboren in Bosnien 4 % 86 % 7 % —
Geboren in Bački Dobro Polje - 7 % 77 % 4 % 10 %

Es ist normal, mit gewissen Veränderungen in der Art und dem Umfang der Verantwortung zu rechnen. Es ist bekannt, dass mit der Entwicklung der Industrialisierung, also der industriellen Produktion, die Verantwortung insbesondere in der Produktion gestärkt wird Disziplinen, in Bezug auf die klassische individuelle landwirtschaftliche Produktion. Die Agrarkolonisten des Durmitor-Gebiets in ihrer heutigen Heimat verfügen im Vergleich zu der Bergregion, aus der sie stammen, größtenteils über eine neue Art von Besitz
kam. Im heutigen Heimatland dominiert das gesellschaftliche Eigentum über die Produktionsmittel in den Bereichen, in denen sie arbeiten. Es bringt auch gewisse Veränderungen in der Art und dem Grad der Verantwortung mit sich. Die Beziehungen der Lohnarbeiter (die in der alten Heimat existierten, obwohl sie nicht zum Ausdruck kamen) verschwinden und damit eröffnen die Möglichkeiten einer verantwortungsbewussten, würdevollen Person.

Und auch im Hinblick auf die Interessantheit des Jobs gibt die Mehrheit der Befragten den Vorzug in den Jobs, die sie jetzt machen, im Vergleich zu den Jobs, die sie früher gemacht haben oder ihre Vorfahren, in der alten Heimat. Dieser Vergleich ist aus dem Folgenden ersichtlich Tabellen:

Rat zu Rat – gleich Er kennt die alten nicht, woher sie kommen – er hat sie jetzt
Geboren in Montenegro 7 % 83 % 4 % 1 %
Geboren in Bosnien 4 % 79 % 1 % 4 %
Geboren in Bački Dobro Polje 16 % 61 % 7 % 13 %

Es scheint jedoch, dass sie arbeitstechnisch relativ interessanter sind
Die Meinungen sind geteilter als in Bezug auf wirtschaftlichen Nutzen, Produktivität und Ähnlich. Bei der Suche nach einer Erklärung ist es notwendig, diese Arbeit im Auge zu behalten
einiger Agrarkolonisten sowie einiger Befragter hat Routinecharakter. Es gibt auch Berufe, die weitgehend parteiisch, depersonalisiert und entspiritualisiert sind. Sicherlich können solche Jobs nicht interessant sein, insbesondere nicht für Menschen mit ausgeprägten Fähigkeiten und spirituellem Leben
Abstimmung.

Jüngere Menschen, relativ mehr als ältere Menschen, sehen den Vorteil solcher Jobs nicht Leistungen im Zusammenhang mit der Arbeit ihrer Eltern in ihrer alten Heimat erbringen. Es ist wahrscheinlich, dass die Partialisierung, Routinisierung, Entspiritualisierung und Depersonalisierung der Arbeit einige Arbeiter dazu veranlasst hat, die Vorteile der Landwirtschaft und Tierhaltung in ihrer alten Heimat zu erkennen, auch wenn diese unterentwickelt ist.

Auch hinsichtlich der Ausbildung der Mitarbeiter unterscheiden sich die Tätigkeiten, die sie in ihrer alten Heimat ausübten und denen, die sie heute ausüben. Ein Großteil der Befragten, über deren Veränderungen wir sprechen, ist sich dieser Unterschiede bewusst. Das ist richtig 86 % der in Montenegro Geborenen geben an, dass sie (im Vergleich der Jobs, die sie in ihrer alten Heimat ausgeübt haben, mit denen, die sie jetzt ausüben) nach den Jobs suchen, die sie jetzt ausüben. der Abend Ausbildung.

Dies ist normal, dreißig Jahre nach Kriegsende zu erwarten
und eine friedliche Entwicklung, auch wenn sie in ihrer alten Heimat weiterhin direkt landwirtschaftliche Produktion betrieben. Zwar gibt es auch heute noch traditionalistische Ansichten über die landwirtschaftliche Produktion als eine Art Arbeit, für die man arbeiten muss keine Ausbildung erforderlich. Aber solche Verständnisse verschwinden allmählich unter dem Einfluss neuer Techniken und Technologien sowie der sozialen Beziehungen der sozialistischen Selbstverwaltung.

Vor allem hinsichtlich der Erziehung in der Beziehung wurden höhere Ansprüche gestellt Sie wandten sich der Landwirtschaft zu und betrieben in ihrer alten Heimat Viehzucht. Natürlich, und für diejenigen, die noch in der landwirtschaftlichen Produktion tätig sind, werden sie benötigt jetzt größere Kenntnisse über die Natur der Produktion und den Charakter der gesellschaftlichen Beziehungen, in denen sie durchgeführt wird. Nicht nur in Organisationen der Gemeinschaftsarbeit, bei einzelnen landwirtschaftlichen Erzeugern. Umso mehr, wenn Es entwickelt sich eine sozialistische Selbstverwaltungsintegration einzelner landwirtschaftlicher Erzeuger und Organisationen der assoziierten Arbeit.
Es ist bekannt, dass ein gewisser Anteil der befragten Siedler aus der Landwirtschaft in andere Bereiche der Sozialarbeit wechselte. Sie stehen oft in Frage Berufe geistiger Arbeit, die eine deutlich höhere Ausbildung voraussetzen als landwirtschaftliche Berufe im alten Bergland Heimat.

Es ist zu erwarten, dass die Weiterentwicklung der Arbeitsteilung von den Befragten noch mehr Bildung verlangen wird. Belege für diese Schlussfolgerung finden sich auch in der Grad und die Art der technischen und technologischen Entwicklung und der sozialen Entwicklung Prozesse und Zusammenhänge sozialistischer Selbstverwaltung. Zwar gibt es Berufe der Befragten, die mehr oder weniger gelehrt werden und keine Kenntnisse erfordern; In den meisten Fällen ist Bildung jedoch eine Voraussetzung für die effiziente Ausübung von Arbeitsfunktionen.
Voraussetzung und Ergebnis der sozialistischen Selbstverwaltung ist die Arbeit
Der Mensch als Initiator, Träger der Lösung gesellschaftlicher Widersprüche,
Faktor des sozialen Einflusses, Faktor der Entwicklung ehrlicher und vertrauensvoller Beziehungen und moralischen Bewusstseins usw. Hierzu sind bestimmte Kenntnisse notwendig Bildungsgrad.

Angesichts der Entwicklung der genannten Prozesse und Beziehungen ist damit zu rechnen die Entwicklung einer systematischen Bildung, nicht nur beruflich, sondern auch allgemein geisteswissenschaftlich. Aktuelle und langfristige gesellschaftliche Entwicklungsprogramme und -pläne, insbesondere die Entwicklung des agroindustriellen Komplexes, gehen in diese Richtung. Der unsystematische Wissenserwerb für die berufliche Leistungsfähigkeit findet immer seltener statt Aktivitäten von bestimmten bisher wenigen Produzenten mit Berufserfahrung, wie z

Dies war unmittelbar nach der Ankunft der Kolonisten im heutigen Heimatland der Fall. AusbildungAuch die sozialistische Selbstverwaltungsvereinigung der Arbeiterschaft fördert die Produzenten und Arbeitsaustausch, bedarfsgerechte kreative Anleitung der Produzenten und Anforderungen an die gemeinsame Arbeit, Erweiterung der Möglichkeiten der berufsbegleitenden und außerberuflichen Bildung, kreative Konvergenz von Schule und Arbeitsumfeld usw. Und in dieser Hinsicht gibt es gewisse Unterschiede zwischen der alten und der heutigen Heimat.

Da die meisten die Jobs, die sie jetzt haben, lieber haben als die
die Arbeitsplätze der Agrarproduzenten in der alten Heimat hinsichtlich Produktivität, Verantwortung, Interessantheit, Bildung, wirtschaftlichem Nutzen
und Ähnliches, es ist nicht schwer anzunehmen, dass sie dasselbe bei der Beurteilung der gesellschaftlichen Reputation und Bedeutung tun. Hier ist die Antwort der Befragten auf die Frage, ob dies der Fall sei
größeres Ansehen der Arbeit, die sie jetzt leisten, oder der landwirtschaftlichen Erzeuger in der alten Heimat:

Älteste im Rat – die die Alten, denen sie angehören, ebenso wenig kennen – gibt es jetzt
Geboren in Montenegro 9 % 74 % 11 % —
Geboren in Bosnien 14 % 79 % 4 % —
Geboren in Bački Dobro Polje 10 % 67 % 4 % 14 %

Daher herrscht auch hier die Meinung vor, dass Arbeitsplätze Vorrang haben
die heute im Zusammenhang mit der Arbeit landwirtschaftlicher Erzeuger durchgeführt werdenalte Heimat. Es wurde bereits gesagt, dass der Ruf der von ihnen geleisteten Arbeit davon abhängtihr Charakter, ihre Arbeitsproduktivität, ihr wirtschaftlicher Nutzen, ihr Interesse und ihre Zufriedenheit, die die Arbeit mit sich bringt. Es ist zu bedenken, dass einige Untersuchungen zeigen, dass der Ruf landwirtschaftlicher Erzeuger nicht auf dem Niveau ihrer gesellschaftlichen Bedeutung liegt. Dies sollte im Einklang mit dem Gegensatz zwischen Landwirtschaft und Industrie, Dorf und Stadt, körperlicher und geistiger Arbeit usw. betrachtet werden und Möglichkeiten, sie zu lösen. Das geringe gesellschaftliche Ansehen einzelner Agrarproduzenten wird aber auch durch unzureichende Ansichten über die individuelle Agrarproduktion, ihre Bedeutung und Perspektiven beeinflusst. Auf den Ruf landwirtschaftliche Erzeuger werden durch die Verbrauchermentalität negativ beeinflusst, Allerdings dringt es auch bei landwirtschaftlichen Erzeugern vor, wenn auch nur in einem solchen Ausmaßeinige von ihnen werden zu ihren eindeutigen Trägern. Verbraucher-mentalität Es wirkt sich auch auf die Kriterien der Werte der Menschen aus, nämlich auf den Reichtum, den es mit sich bringtArbeit wird zum grundlegenden, wenn nicht sogar zum einzigen Kriterium für den Wert eines Menschen. Nicht das bedeutet, dass dies in der alten Heimat nicht der Fall war.

Die Reputation wird auch heute noch von vielen Faktoren beeinflusst, und sie wurden auch in der Vergangenheit beeinflusst.
In der alten Heimat der Befragten wurde der Ruf nicht durch Reichtum, ein Symbol sozialer Macht und sogar den Besitz schneller Reitpferde beeinflusst.)

Dennoch bringt die sozialistische Selbstverwaltung gewisse Veränderungen mit sich dazu. Es gibt eine Grundlage für die Annahme, dass die Reputation von Menschen immer mehr davon abhängt

persönliche Werte, sogar berufliche persönliche Werte. So ein
Die Entwicklung sozialer Prozesse und Beziehungen kann wesentlich zur sozialen Integration beitragen.

Aus den zum Teil wissenschaftlich aufgearbeiteten Erfahrungen vieler Länder geht hervor, Bei der Umwandlung eines einzelnen landwirtschaftlichen Erzeugers in einen modernen Industriearbeiter sind viele Schwierigkeiten bekannt. Es gibt Schwierigkeiten Dies gilt umso mehr, wenn es sich um einen landwirtschaftlichen Erzeuger einer unterentwickelten Landwirtschaft handelt, wie dies häufig in Hügel- und Berggebieten der Fall ist. Und die Umwandlung einzelner landwirtschaftlicher Produzenten der Durmitor-Region in moderne Hersteller in verschiedenen Arbeitsbereichen bringen eine Reihe von Merkmalen mit sich Einige davon sollten wir erwähnen.

Gewisse Schwierigkeiten waren auch auf individuelle Fehlanpassungen zurückzuführen Art der Arbeit des Produzenten, insbesondere die mangelnde Anpassung an die industrielle Produktion. Agrarkolonisten fanden in Bački Dobro Polje zwei Textilfabriken, eine Ziegelei, eine Užar-Werkstatt und dergleichen. Es fiel ihnen schwer, sich an die Arbeit darin zu gewöhnen. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass sie es mussten
Sie werden für ein oder zwei Monate in Schichten eingesetzt, weil es nur wenige gibt

Der Kolonist hatte Lust auf diese Art von Arbeit.
Die Art der Arbeit in Bački Dobro Polje unmittelbar nach der Ankunft der Kolonisten unterschied sich nicht so sehr von der Art der Arbeit in der alten Heimat, wie sie ist heute ist das anders. Beispielsweise erfolgte der Transport oft mit Ochsen und Pferden, also ähnlich wie in der alten Heimat.
Obwohl es gewisse Ähnlichkeiten in der Arbeit in der alten und neuen Heimat gibt, kann man dennoch sagen, dass die ersten Tage des Aufenthalts des Kolonisten in Bački Dobro Polje zeigte einen Mangel an angemessener Berufserfahrung und Gewohnheiten. In einer solchen Situation nutzten sie die Produktionserfahrung einiger der wenigen früheren Bewohner dieser Siedlung.

Dabei stellte sich heraus, dass zwischen ihnen eine mehr oder weniger große Diskrepanz besteht Arbeitsrollen und Wissen für ihre Leistung. Bemühungen, es zu erwähnen, sind sichtbar Beseitigen Sie die Diskrepanz und erreichen Sie die entsprechenden Qualifikationen. In diesem Sinne spielten nicht nur Regelschulen, sondern auch verschiedene Formen eine bedeutende Rolle Teilzeitausbildung.
Es gibt sichtbare Bemühungen, die Diskrepanz zwischen der bewussten Wahrnehmung der Selbstmanagementrolle und dem für ihre verantwortungsvolle Wahrnehmung erforderlichen Wissen zu beseitigen. Davon sprechen verschiedene Formen, die Berufstätige und Bürger zur Selbstverwaltung ausbilden.

Im Prozess der Transformation kommt der Bergsteiger zum modernen Produzenten einer Reihe von Veränderungen unterliegen, die sie mehr oder weniger zum Gegenstand des Werkes machen und im Leben. Diesbezüglich gibt es auch Veränderungen in den Zuständigkeiten in dem Bereich der Arbeit in der früheren und jetzigen Heimat. Sie können sowohl im Hinblick auf die Bestimmung des Verantwortungssubjekts, des Verantwortungs-gegenstands als auch im Hinblick auf die Sanktionspolitik gesehen werden. Dabei geht es unter anderem um die Anpassung an die Arbeitsorganisation, die sich mehr oder weniger stark von der Organisation der individuellen landwirtschaftlichen Produktion in der alten Heimat unterscheidet.

Es gibt auch ständige Veränderungen in der Mentalität, die als eine Art von Verhalten verstanden wird und Meinungen. Dies wird durch entsprechende Änderungen der Arbeitsbedingungen und bestimmt des Lebens. Auch hier wurde die Dissonanz zwischen Pflicht und Mentalität, die Dissonanz, beseitigt

insbesondere aufgrund der Präsenz einer Traditionalisten, nicht-industriellen Mentalität.

Der Prozess der sozialen Integration und beruflichen Mobilität der agrarischen Kolonisten wurde in erheblichem Maße von der Begeisterung begleitet, die für die Jahre unmittelbar nach dem Krieg charakteristisch war. Davon zeugen die Renovierungs- und Bautätigkeiten am Wohnort und darüber hinaus. Dies zeigt auch die Teilnahme an Jugendarbeitsbrigaden (Bau der Eisenbahnen Brcko – Banovići und Šamac – Sarajevo sowie der Bau der Autobahnen Belgrad – Zagreb und Belgrad – Skopje). usw.), eine große Anzahl von Streikenden und gelobt. Die Arbeit des sogenannten Frontbrigaden (Abholzung von Wäldern für den Bau von Genossenschaftshäusern, Fabrikentwicklung Öl in Vrbas, der Bau einer Studentenstadt und des SIV-Gebäudes, der Flughafen in Batajnici, Aktion in der Bor-Mine usw. Bestimmte Anerkennungen bei Wettbewerben, etwa beim Wettbewerb vor dem KPJ-Kongress, zeugen von Begeisterung Als diese Siedlung die Kreisflagge erhielt, ein Zeichen der Anerkennung für den aktivsten Ort im Kreis Kula.

Auch zahlreiche Berufstätige zeigten Begeisterung
und Bürger, die eine Ausbildung hatten und bestimmte Qualifikationen erreichten.
Der Prozess der Umwandlung von Agrarkolonisten aus passiven Regionen in moderne Produzenten der modernen Agrarindustrie und anderer Bereiche der Sozialarbeit ist eine charakteristische und spezifische Solidarität. Sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Solidarität standen im Vordergrund. Und die bereits präsentierten Fakten über die Beteiligung der Werktätigen und Bürger am Aufbau und Wiederaufbau sprechen dafür
sowie die Entwicklung der materiellen Produktion und sozialer Prozesse und Beziehungen selbstverwalteter Sozialismus. Auch die Einführung lokaler Eigenleistungen zur Lösung bestimmter kommunaler Probleme belastet die Solidarität. Es wird angegeben, dass in nur zehn Jahren 585 Millionen alte Dinar aus lokalen Eigenbeiträgen gesammelt wurden.

Eine der Folgen der sozialen Integration und beruflichen Mobilität der Agrarkolonisten ist das Selbstvertrauen, dass sie wie ehemalige Hochlandbewohner erfolgreich in der modernen landwirtschaftlichen Produktion tätig sein können – in der Ebene, auch wenn sie es in ihrer alten Zeit nicht gewohnt waren Heimat und in der Industrie.
sowie in anderen Bereichen der Sozialen Arbeit erfolgreich organisieren zu können
Leben unter den Bedingungen der neuen Heimat, während gleichzeitig Beziehungen zu ihnen aufgebaut werden alte Heimat und Erinnerungen an etwas bewahren.

5. Möglichkeiten und Perspektiven sozialer Integration

Eine Reihe von Fakten zeigt die Entwicklung der sozialen Integration der Agrarkolonisten in Bački Dobro Polje. Es gibt jedoch Faktoren, die die soziale Integration verlangsamen und mehr oder weniger ein Hindernis für die Entwicklung sozialer Prozesse und Beziehungen sozialer Integration und des Bewusstseins dafür darstellen. Die Perspektiven der gesellschaftlichen Integration hängen davon ab, ob und inwieweit es Möglichkeiten gibt, ihre Hindernisse zu überwinden, ob sie auf sozialistischen Grundlagen beruht.

Die Perspektiven der gesellschaftlichen Integration hängen in erster Linie von der Entwicklung der sozialistischen Selbstverwaltung sowie von der Art und dem Grad der technischen Entwicklung ab und Technologien. Hier sind einige Faktoren, von denen die Möglichkeiten einer weiteren Entwicklung der sozialen Integration abhängen.

Die soziale Integration in unserer Gesellschaft, auch in Bački Dobro Polje, hängt davon ab, ob und wie der Widerspruch zwischen der Richtlinie und der Initiative in Richtung der Schaffung gleicher Entwicklungsbedingungen gelöst wird.
Initiative, die Befreiung der sozialistischen Selbstverwaltungsinitiative. Die Aussichten für die Entwicklung der Initiative steigen, wenn die selbstverwalteten Gemeinden sozialistisch entwickelt werden Gemeinschaften, Basisorganisationen der Gemeinschaftsarbeit, Delegiertensystem, Interessengemeinschaften und dergleichen. Die Entwicklung der Initiative verschiedener sozialer Gruppen und Kategorien von Bürgern (sowie die Entwicklung der sozialen Integration) hängt von der sozialistischen Einheitlichkeit der materiellen Bedingungen dafür ab die Initiative initiieren und umsetzen.

Der Stand und die Entwicklung der gesellschaftlichen Integration hängen auch von der Verwirklichung des sozialistischen selbstverwalteten gesellschaftlichen Einflusses ab, davon, ob dieser Einfluss auf der Grundlage von Wahrheit, Argumenten und sozialistischen Werten verwirklicht wird. Sozialen Einfluss auf der Grundlage von Funktion, Geschlecht, Alter und ethnischer Zugehörigkeit gründen Zugehörigkeit verringert die sozialistische soziale Integration. Dies bedeutet, dass es in diesem Ausmaß weniger Abweichungen vom genannten sozialistischen Einfluss gibt es wird mehr Möglichkeiten für die Entwicklung der genannten Siedlung zu einer gleichberechtigten, selbstverwalteten integrierten Gemeinschaft geben.

Die soziale Integration in Bački Dobro Polje hängt auch von der Natur ab
und der Grad der Entwicklung der Selbstverwaltungsverantwortung, davon, ob Werktätige und Bürger zu Verantwortungssubjekten werden, ob der Verantwortungsgegenstand bestimmt wird, ob das Kollektiv zum Träger der Sanktionspolitik geworden ist, ob
Das Ausblenden und Verschieben von Verantwortung usw. ist deaktiviert. Angesichts
Es ist mit einer Weiterentwicklung der Industrialisierung, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Agrarindustrie, sowie der Entwicklung der sozialistischen Selbstverwaltung zu rechnen Entwicklungs- und Selbstmanagementverantwortung als einer der Faktoren der sozialen Integration.

Die Entwicklung der genannten sozialen Prozesse und Beziehungen sowie die Entwicklung des sozialen Bewusstseins eröffnet die Möglichkeit einer Weiterentwicklung von Kritikalität und Kritik im Sinne der Bejahung des Positiven und der Negation des Negativen und verlangsamt den weiteren Prozess des Entwicklung der sozialistischen Beziehungen. Dies eröffnet auch Möglichkeiten für eine weitere soziale Integration.

Sozialistische Selbstverwaltung: Die Humanisierung der offiziellen Beziehungen führt auch zur Humanisierung der nichtoffiziellen Beziehungen, was auch zu einer weiteren sozialen Integration führt. So ist die Struktur von Freundschaft und Kameradschaft zu erwarten die immer weniger von der ethnischen Zugehörigkeit bestimmt wird, die auch eine Form der sozialen Integration ist.

Die Entwicklung der gesellschaftlichen Arbeitsteilung und der gesellschaftlichen Prozesse und Beziehungen der sozialistischen Selbstverwaltung eröffnet die Möglichkeiten verschiedener Formen der sozialen Mobilität als einen der wesentlichen Faktoren und Formen der gesellschaftlichen Integration. Berufliche Mobilität ist ein noch größerer Integrationsfaktor, wenn die Integrationssubjekte einer Arbeit nachgehen, die aufgrund ihrer Art, ihres wirtschaftlichen Nutzens, ihrer Produktivität, ihres Interesses und ihrer sozialen Bedeutung eine Rolle spielt Bedeutung und Ansehen bringen Zufriedenheit und Glück. Dasselbe ist zu erwarten weitere Professionalisierung der Arbeitsplätze im Bereich der Landwirtschaft, die sich auch auswirkt berufliche Mobilität und soziale Integration. Dies führt zu einer weiteren Abkehr von der klassischen Landwirtschaft und Tierhaltung im Allgemeinen, insbesondere von der alten Heimatort.

Auf Basis der genannten Prozesse und Zusammenhänge gibt es und wird es weitere Fortschritte geben
moralische Integration. Dies zeigt sich unter anderem in der Annäherung der Kriterien der Volkswerte, hin zur Affirmation sozialistischer Kriterien und sozialistischer soziokultureller Werte insgesamt.

Natürlich ist eine solche Entwicklung nicht zu erwarten, wenn die genannten Tendenzen nicht auf Hindernisse stoßen würden. Ebenso sollte die soziale Integration in der neuen Heimat kein Hindernis für die Entwicklung der Beziehungen zur alten Heimat sein, wenn Die Beziehungen sowohl in der alten als auch in der neuen Heimat entwickeln sich auf sozialistischer Grundlage
Grundlagen.

Vojislav Dedejić
Radojica Laušević
Maxim Tsitmil

V. SOZIOPOLITISCHE ORGANISATIONEN UND IHRE AKTIVITÄT

Nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Agrarreform und Kolonisierung lebten Zehntausende Familien aus Montenegro, Bosnien, Mazedonien, Kroatien und anderen Ländern Regionen erhielten Land in der Vojvodina. Die Kolonisierung ist ein großes historisches Ereignis eine Unternehmung der damaligen Bundesregierung. Es war eine bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe, die die Partei gesellschaftspolitisch wahrnahm Organisationen und die Macht des Volkes.

Anfang November regnete es von den Hügeln von Durmitor in Nikšić
Im Jahr 1945 machten sich Hunderte von Kolonistenfamilien auf den Weg in die Vojvodina. Krieger hatte noch nicht ausgeruht von dem harten und langen Krieg, und das Volk, verarmt durch die Kriegszerstörungen, hatte noch nicht ausgeruht, es hatte noch nicht in Frieden geruht Felder, als unmittelbar nach dem Ende der zweiten Welttragödie ein Teil des Volkes aus dem Durmitor-Gebiet begaben sich in einer Kolonne von Kolonisten auf eine Reise. Es war einer der die letzten Akte des Kriegsdramas. In einem freien Land mussten neue „Brücken“ gebaut werden. Hunderte Menschen aus Djiva, Jezera, Saranac, Drobnjak und Uskok akzeptierte die Ideen des Gesetzes über Agrarreform und Kolonisierung sowie die politischen und sozialen Aufgaben der PDŽartija und der Volksfront. Es wurden Maßnahmen ergriffen sehr erfolgreich. Hunderte Haushalte haben sich der Bewegung angeschlossen. Auf der Liste nicht „landlos“, wie man gemeinhin sagt, sondern Menschen, die selbstlos ihren vollen moralischen und materiellen Anteil am nationalen Befreiungskampf und an der Volksrevolution gegeben haben. Die Armen waren in der Kolonne, mittlere und reichere Bauern.

Novembertage in der Durmitor-Region sind immer kalt, auch wenn
es gibt keinen Schnee. Sie reisten in kleineren Gruppen (Lastwagen, zu Pferd, zu Fuß) ab. Nikšić ist ein Treffpunkt, denn am 11. November finden die Wahlen zur Verfassunggebenden Versammlung statt – die ersten Wahlen in einem freien Land. Die Einwohner von Durmitor in Nikšić haben bereits ihre ersten politischen Aufgaben, sie haben sie bekommen, als sie es waren begannen von ihren Herden. In Nikšić waren es alle Vollwähler
die Möglichkeit und Aufgabe zur Stimmabgabe. Diejenigen, die kürzlich in Nikšić angekommen sind Tage zuvor beteiligen sie sich aktiv an den Aktivitäten im Vorfeld der Wahlen. Jugendliche und Frontangehörige nehmen an zu diesem Anlass organisierten Kundgebungen und Versammlungen teil Wahl.

Teilnehmer der Veranstaltung sagen, dass die Mitglieder von Cartija und SKOJ besondere Aufgaben hatten. In Nikšić fanden zwei Treffen von Parteimitgliedern statt –
Passagiere. Zum einen wurden die Wahlen und Aufgaben der Kommunisten besprochen, und der andere widmete sich den Aufgaben und Problemen des Reisens.

Der Vorläufer des „Zugs ohne Fahrplan“ war eine Brigade junger Männer und Frauen aus der Region Šavnica, die im Juli 1945 in das Gebiet von Bački kam.
Dobro Polje mit der Aufgabe, die Ernte einzubringen. Die Brigade beteiligte sich an der Arbeit des Ref Rave nationaler Güter, der nach der Befreiung durch ein neues, nationales gebildet wurde Regierung in der Vojvodina. Die Volksregierung und die Partei in der Vojvodina organisierten die Produktion unmittelbar nach der Befreiung. Junge Männer und Frauen aus der Region Durmitor hatten ihre ersten Begegnungen und Bekanntschaften mit ihren zukünftigen Mitbürgern. Aktion für die Lebensmittelproduktion.

Danach traf eine Delegation aus der Region Šavnica in der Rolle der Kommission ein Zuteilung von Häusern und Grundstücken an zukünftige Bewohner – Kolonisten aus Montenegro und Bosnien. Gemäß den Anweisungen der Kolonisierungskommission in Cetinje kontaktierte sie seit Ende August die Vertreter der Volksregierung in der Vojvodina Bis zum Eintreffen der ersten Kolonisten am 19. November 1945 führte sie eine Bestandsaufnahme der Häuser und sonstigen Besitztümer durch, die an die künftigen Bewohner des Ortes verteilt werden sollten. Sie wurden ihnen über das Ministerium für Agrarreform und Kolonisierung zugesandt Daten für jede zuwandernde Familie. Die Daten enthielten die Anzahl der Familienmitglieder, die Anzahl der aktiven Teilnehmer an NOR, die Anzahl der Kriegsversehrten, die Anzahl der Todesfälle in der Familie sowie die Anzahl der männlichen Familienmitglieder. die später die grundlegenden Indikatoren bzw. Kriterien für die Auszeichnung waren Eigentum. Die Kommission arbeitete unabhängig und arbeitete ständig mit dem Kreisvolkskomitee in Kula zusammen. Alle Mitglieder der Kommission waren Mitglieder Da es in der Stadt keine Parteiorganisation gab, waren die Parteien der Organisation in Zmajevo angeschlossen. Die Kommission hatte sehr spezifische Aufgaben, und die Hauptaufgaben bestanden darin, sorgfältig alle Vorbereitungen für die Begrüßung der neuen Bewohner des Ortes zu treffen und vor allem Unterkunft und Verpflegung für die Bevölkerung vorzubereiten. Es gibt viele lebende Menschen im Ort, die wissen, dass die Haushalte von Anfang an bestehen Kolonnen von Kolonisten erhielten sofort nach ihrer Ankunft Hausnummern und am selben Tag oder am nächsten Tag zogen sie in ihre Häuser. Die nächsten Kolonnen trafen in regelmäßigen Abständen ein und es war für sie einfacher, die erste Unterkunft zu organisieren, da die Verwandten bereits untergebracht waren und somit ein Platz zum Übernachten vorhanden war. Eine minimale Anzahl von Hausbesitzern wartete mehr als eine Woche auf den Erhalt ihrer Häuser. Neben der Unterbringung bestand das Hauptproblem in der Organisation der Ernährung der Bevölkerung. Rechtzeitig wurde eine „Volksküche“ organisiert, die der von der Straße ankommenden Bevölkerung kostenlos Essen mit reichlich Eintopf zur Verfügung stellte Fleisch, aber auch Brot und Milch. Die Ernährung war für die damalige Zeit recht gut. Die Versorgung der Bevölkerung war schwierig, es gab keine Geschäfte im Ort, und kein Geld, um es zu kaufen.

Die erste Kolonistenkolonne aus der Region Durmitor verließ Nikšić am 11. November und kam am 19. November 1945 in Bačko Dobro Polje an. Die zweite Kolonne traf am 26. November ein, die dritte am 4. Dezember und die vierte am 9. Dezember 1945, und damit war der Herbstteil der Einwanderung der Kolonisten abgeschlossen.

Alle eingewanderten Familien trugen zum Erfolg von NOB und der Volksrevolution bei. In den meisten Familien befanden sich gefallene Kämpfer und Opfer des Faschismus, Invaliden, Kriegswaisen und Witwen. Unter den Einwanderern befanden sich die Familien der Nationalhelden: Radoj Dakić - Brka, Vuk Knežević, Maša Jelić und Danilo Grbović. Unter den Einwanderern waren über 20 Träger Jahr „Gedenkstätten 1941–1945“. 45 Familien von Kriegsversehrten wanderten ein, 150 Familien von gefallenen Soldaten und größtenteils keine einzige Familie

ce, von dem es keine aktiven Teilnehmer in den Reihen der Volksbefreiungsarmee gab.

Bereits in den ersten Tagen des Lebens in einer neuen Umgebung stehen sie auf der TagesordnungProbleme: Eigentumsverhältnisse, Verwirklichung der im Krieg erworbenen Rechte, Bildung von Kindern und Jugendlichen, Gesundheit der Menschen bei der Anpassung an eine neue Umgebung, Produktion zu nationalen Gütern, politischen und wirtschaftlichen Fragen usw.

Bei der Hausteilung wurde streng darauf geachtet, dass öffentliche Gebäude: Gemeinde, Schule, Kirchengemeinde, Gewerbegebiet weiterhin Gemeinschaftseigentum bleiben.

Häuser wurden der nationalen Jugend zugewiesen. Es gab sechs solcher Jugendheime. Es waren kleine, enge Hallen, die nicht den Grundbedürfnissen entsprachen. Das gesellschaftliche Leben nahm so viel Fahrt auf, dass es in den bestehenden Häusern bereits in den ersten Tagen der Einwanderung eng wurde, sodass Anfang 1947 mit dem Bau des Genossenschaftsheims, dem heutigen Haus der Kultur, begonnen wurde. Nummer
Die Anzahl der Jugendheime und Gemeinschaftsgebäude zeigt deutlich, wie wichtig die Kolonialgesellschaft für die soziale Organisation und Arbeit ihrer Menschen war gesellschaftspolitische Organisationen. Politische und geschäftliche Zusammenkünfte und Sitzstreiks sind zu einer täglichen Praxis geworden. Nie und nirgends wurde so viel gesungen und gejubelt. Ganzes Leben blieb im Kreis hängen. Das Dorf stöhnte vor Gesang, sowohl in den Häusern als auch auf den Straßen, sowie auf den Feldern. Nicht nur die Jugend war glücklich, sondern auch die Älteren, und sie waren oft die Initiatoren und Überbringer von Freude. Die Bauernjugend war in der Mehrheit, Arbeiter- und Schuljugendliche waren weniger vertreten. Sie befanden sich alle in einer einzigen Spalte. Sie sind immer zusammen. Er konnte es kaum erwarten, dass die Morgendämmerung, der kommende Morgen, wieder beginnen würde finden, treffen, sehen. Jesma kündigte die Abreise und Rückkehr an. Sie war ein Ausdruck der Arbeitsbegeisterung. Die Lieder stammten größtenteils aus den alten Heimatländern und handelten hauptsächlich vom Kampf und der Revolution.

Die erste Konferenz der Volksfront fand Ende Dezember stattim Jahr 1945. Auf dieser Konferenz erläuterte die Property Allocation Commission die Grundsätze, die sie bei der Zuteilung von Häusern und Grundstücken leiten. Die Konferenz erweiterte die Zusammensetzung der Kommission um Vertreter der alten Gemeinden Regionen, um Häuser und Grundstücke möglichst realistisch zu verteilen und damit die gesamte Arbeit so prinzipientreu und fair wie möglich durchgeführt wird.

Es war notwendig, Probleme sorgfältig zu lösen: Disziplin und Ordnung aufrechtzuerhalten unter den Kolonisten selbst, um den Erschöpften und Müden mögliche Hilfe zu leisten auf lange Sicht die Interessen der Familien entsprechend ihren Verdiensten und Bedürfnissen zu befriedigen und die Bürger so genau und vollständig wie möglich über den Kern des Problems zu informieren und Aufgaben mit einer ständigen Betonung des Bedarfs jedes Einzelnen entsprechend seinen Fähigkeiten sich an der Lösung dieser Probleme zu beteiligen. Um die Disziplin unter der überarbeiteten Bevölkerung aufrechtzuerhalten und ein Stimmungsklima unter den Menschen zu schaffen, die kamen in eine neue Umgebung, die sich geografisch von der verlassenen Heimat unterscheidet, ausführen Die gerechte Verteilung von Häusern und Eigentum, um Behinderten, Veteranen, Kriegswaisen, Eltern gefallener Soldaten und Alleinerziehenden gerecht zu werden, ist nicht einfach keine einfache Aufgabe, aber komplex und erforderte vollen Einsatz aller Akteure, insbesondere Tatmenschen, sozial engagiert und verantwortungsbewusst. Es galt, Vertrauen bei den Menschen zu schaffen, die mit dem Heiligenschein der Sieger der Revolution kamen. Sie fanden sich in einem gemeinsamen Kessel wieder, in Häusern aus Stein hinter verschlossenen Toren in schlammigen Straßen, Räume ohne

nichts, mit gemauerten Öfen und Lehmöfen ohne Holz. Es war Winter höllisch kalt, Kleidung und Schuhe zu bescheiden, Krankheit im Haus, Nachbar Unbekannt. Der Kampf ums Überleben! Viel Unruhe und Unzufriedenheit aller Art. Häufige Gedanken an Bedauern, Nervosität, einfach eine weitere Revolution, aber für welche
Man brauchte keine Waffe, sondern Geduld und Ausdauer, Willenskraft
besser, anders, fortschrittlicher. Die Menschen suchten Erleichterung in Aktionen, Versammlungen, Versammlungen, Parteihaltungen und Ermutigungen sowie in der Politik haben in der Revolution gelernt.

Sofort, bereits in den ersten Tagen nach dem Einzug, wurden Maßnahmen ergriffen. Gebildet sind die Führung gesellschaftspolitischer Organisationen und der Volksregierung. Es entstand eine Parteizelle. Die lokale Organisation des Nationalen wurde gegründet Front, SKOJ, Nationale Jugend, Antifaschistische Frauenfront.

Die Parteiorganisation hatte 109 Mitglieder, und nach Dienstalter: ab 1942. in]1, 1943 - 12, 1944 - 29 und ab 1945 - 69 Mitglieder. Männer der 90er Jahre und Frauen 19. Montenegriner 100 und Serben 9.

Die Parteizelle hatte ihre eigene Führung. Weiß wurde aufgeteilt in Abteilungen, die nach dem Territorialprinzip gebildet wurden.

Zell- und Abteilungsbesprechungen fanden häufig statt und es wurde entsprechend gearbeitet Positionen, Schlussfolgerungen und Richtlinien des Zellenbüros und des Bezirksausschusses. Das Hauptthema der Treffen waren Probleme im Zusammenhang mit der Gestaltung des gesamten Lebens unter neuen Bedingungen. Die Partei stellte grundlegende Aufgaben, nämlich: Verteilung des Vermögens mit dem Ziel, den Bedürfnissen aller Haushalte so weit wie möglich gerecht zu werden, Organisation der Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Einbeziehung leistungsfähiger Arbeitskräfte in die Produktionsarbeit der Verwaltung nationaler Güter, Einbeziehung von Jugend und Kinder in Schulen, Schulung von Parteimitgliedern, SKOJ und Nationaler Jugend für die politische Arbeit in der Familie, in politischen Organisationen und in den Massen, Überwachung der Politik des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Jugoslawiens und der Versammlung der DFJ und Schulung Aktivisten sollen alle Aktivitäten vor Ort dauerhaft durchführen Betonung der Notwendigkeit großer Wachsamkeit gegenüber allem, was vor Ort geschieht. +Die neue Volksregierung bildete sofort einen Zug von Hilfsmilizen mit der Hauptaufgabe, Bürger und Eigentum zu sichern. Die Miliz wurde auf freiwilliger Basis gegründet und arbeitete ohne jegliche Entschädigung. Sie bestand aus prominenten Kämpfern, Mitgliedern der Partei und der SKOJ.

Bis Ende Dezember 1945 bildeten sich in der Stadt folgende Organisationen: Volksfront, Volksjugend, SKOJ, AFŽ. Alle Organisationen sie hatten lokale Führer. Die Richtlinien und Aufgaben wurden von der Partei erstellt, es wurde von allen gesellschafts-politischen Organisationen umgesetzt. Es ist die Volksfront arbeitete als lokale Organisation, und in jeder Straße war eine Organisation tätig in deinem Gesicht. Die Treffen fanden in Häusern, auf privaten Höfen Häusern usw. statt.

Partei- und Skoiv-Treffen wurden heimlich abgehalten – unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Partei- und Skoiv-Organisationen bildeten Lesegruppen und marxistische Zirkel zur ideologischen und politischen Erhebung ihrer Mitglieder. Zirkel und Lesegruppen erarbeiteten die Darstellung des Genossen Tito in der Verfassunggebenden Versammlung und die Reden anderer Partei- und Staatsführer. Damals wurde an der Broschüre „Building People's Power“ von Edvard Cardelj gearbeitet die Bauernfrage, die nationale Frage und andere geeignete Literatur, und permanent

Quelle der politischen Bildung war die Tageszeitung „Borba“. Tägliche Informationen – Neuigkeiten, wurden vor Beginn der Kreisarbeit erzählt. Kreise
Sie arbeiteten sehr organisiert. Für jede Frage, die in den Kreisen diskutiert wurde, wurde ein Schiedsrichter bestimmt.

Nach der Gründung der gesellschaftspolitischen Organisationen in der Stadt, Anfang Januar 1946, auf der Ortskonferenz der Volksfront Die Kolonisten wählten das erste lokale Volksbefreiungskomitee mit 15 Mitgliedern. Der Vorstand wurde wie alle Leiter gesellschaftspolitischer Organisationen per Akklamation gewählt und wird so bis Ende 1947 bestehen als die Führer in geheimer Abstimmung gewählt wurden.

Vorbereitungen für diese Konferenzen sowie für alle offiziellen Konferenzen,
Sie wurde vom Ortskomitee der Partei durchgeführt, das Ende Dezember gegründet wurde 1945. In diesem Jahr. Der Ausschuss hatte 7 Mitglieder. Alle Mitglieder des Lokalkomitees hatten bestimmte Verantwortlichkeiten. Es gab verschiedene Arbeitsbereiche, wie zum Beispiel: ideologisch-politische Arbeit, Arbeit an der Volksfront, Unterstützung bei der Arbeit der nationalen Jugend, Arbeit mit Frauen, den Arbeitsbereich in bäuerlichen Arbeits-genossenschaften usw. Die gebildeten Führer gesellschaftspolitischer Organisationen und des neu gewählten Lokalen Volksbefreiungskomitees fanden sich vor zahlreichen Menschen wieder Probleme und Aufgaben, die Einsatz, Willen und Wissen erfordern. Die komplexen Probleme des Lebens unter neuen Bedingungen erforderten gebildete und fähige Menschen, und zu dieser Zeit gab es in der Stadt niemanden mit einem Hochschulabschluss.
Schule, mit Ausnahme einiger Lehrer, die Kinder bis zur vierten Klasse unterrichteten Grundschulen. Sie übernahmen die Verwaltung und alle anderen Aufgaben Menschen mit 4 Grundschulklassen oder noch weniger. Aber unter den gegebenen Umständen haben die Verantwortlichen die gestellten Aufgaben sehr erfolgreich gelöst.

Es ist unbestreitbar, dass es kein professionelles Personal gab, aber es muss darauf hingewiesen werden die Tatsache, dass eine beträchtliche Anzahl von ausgebildetem Personal auf dem Schlachtfeld starb, eine Reihe von Kadern aus eingewanderten Familien blieben als ständige Offiziere erhalten Kader in der JNA, und eine bestimmte Anzahl von Kadern befanden sich in verantwortlichen politischen Positionen und in der Staatsverwaltung. Diese Rahmen sind sehr glücklich und kamen oft hierher, sowohl für ihre Verwandten als auch für ihre Kameraden und Landsleute. ·

Diese Kader blieben im Einklang mit ihren Bestimmungen aus der Revolution
und sie hatten großen Einfluss auf die Entwicklung und Situation vor Ort. Sie haben zu einem guten Teil dazu beigetragen, dass sich die Menschen in der neuen Umgebung besser zurechtfinden und sich darin stabilisieren, ja dass die Kontinuität der Revolution im Sinne des politischen und ideologischen Engagements und der Pflege der strahlenden Traditionen des nationalen Befreiungskampfes und der Volksrevolution fortbesteht.

Der Besuch des Genossen Blaž Jovanović im Jahr 1946 bei Bački Dobro Polje und des Genossen Moše Pijade im Jahr 1950 war bedeutsam. Beides gefunden stehen vor gesellschafts-politischen Organisationen und in der Funktion von Parteimitgliedern
und Staatsbeamte interessierten sich für alle Einzelheiten des Lebens und der Arbeit der Kolonisten.

Genosse Moša hielt einen Vortrag vor der gesamten Bürgerschaft. Er trat sofort und originell auf, auf seine Art, vor allem weil Viele der Anwesenden kannten sie persönlich als alte Krieger, denn es ist das Ende. Im Jahr 1941 und zu Beginn des Jahres 1942 hielt er sich als Delegierter des Obersten Hauptquartiers von NOV und POJ lange Zeit in der Gegend von Durmitor auf, wo er zu schreiben begann und später mitbrachte:

BAZL-Vorschriften. Er erläuterte den Anwesenden die politische und wirtschaftliche Lage im Land und stellte einen Zusammenhang mit der allgemeinen Lage in der Welt her. Sofort interessiert an der Arbeit bäuerlicher Arbeitsgenossenschaften, am Leben und Lebensunterhalt der Menschen in neue Umgebung, für ihren Gesundheitszustand, ihre Ernährung und ihre Unterbringung,die Möglichkeit, die Jugend zu betreuen und zu erziehen und gleichzeitig Ratschläge und Anregungen zu geben.

Politisches und militärisches Personal, mit dem sie in irgendeiner Weise verbunden waren An dieser Stelle leistete er seinen Beitrag zur ideologisch-politischen und personellen Stärkung gesellschaftspolitischer Organisationen.

Die Führung und die Organisationen wurden durch häufige Konsultationen, die vom Bezirksparteikomitee in Kula und später in organisiert wurden, für die Arbeit geschult Vrbas.

Ideologische und praktische revolutionäre Aktion hatten ihre eigene Kontinuität über den Plan, die Organisation der Union der Kommunisten durch die Aufnahme neuer Mitglieder zu stärken, und durch den Ausschluss derjenigen, die den totalen Bewegungen nicht standhalten konnten und Probleme, die das Leben mit sich brachte und die Zeit erforderte.

Eines der Probleme, das den Behörden große Kopfschmerzen bereitete, die gesellschaftspolitische Organisationen hatten ein Problem – „Autokolonisten“. Unmittelbar nach der Befreiung des Ortes ließen sich nämlich zahlreiche Familien aus Serbien, Mazedonien, dem Kosovo und Bosnien (ca. 130 Familien) in verlassenen Häusern nieder. Dabei handelte es sich um Familien, die ihr Zuhause verloren und dadurch vertrieben wurden Krieg durch den Klassenfeind, also banden sie sich an NOV. Die Unterbringung der Familien erfolgte weder gemäß der Planung noch auf der Grundlage der Entscheidungen der Behörden der neuen nationalen Regierung. Daher wird mit der Einwanderung von Kolonisten nach Bačko Dobro Polje das Problem der Unterbringung dieser Familien entstehen. Die lokale Regierung hat dieses Problem mit Hilfe der Behörden und gesellschaftspolitischen Organisationen der AP Vojvodina und der Volksrepublik Serbien sehr erfolgreich gelöst. Ein Teil der Familie ist dauerhaft blieben im Ort und die meisten von ihnen bekamen Häuser und Grundstücke an anderen Orten der AP Vojvodina. Große Solidarität, Menschlichkeit und Verständnis.

Parallel zur Aktion zur Unterbringung der Bevölkerung wurde auch eine Aktion durchgeführt, dass die gefundenen Weizenmengen, die sich in fast jedem Dachboden des Hauses befanden, gesammelt und der Nationalbehörde übergeben werden. Im Februar 1946 Mitglieder Zu diesem Zweck kamen Provinzkommissionen für die Kolonisierung nach Bačko Dobro Polje Zuteilung von Gehöften an Kolonistenfamilien. Die Kommission legte fest, wie viel Land jeder Haushalt erhalten würde. Gemeinsam wurde die Aktion zur Volkszählung durchgeführt der Haushalte, die sich für eine gemeinsame (kollektive) Verarbeitung entscheiden Länder. Diese Aktion wurde von der Parteiorganisation und anderen sozialen Organisationen geleitet - politische Organisationen in der Stadt.

Neben der Zuteilung des unbeweglichen Eigentums und der Entschlossenheit, das Land gemeinsam zu bewirtschaften, kam es zu einer Unentschlossenheit der Einzelnen, ob sie im Neuen bleiben sollten der Mitte oder Rückkehr in die alte Heimat.

Ende März und Anfang April 1946 beantragten etwa 90 Familien, die nach Montenegro zurückkehren wollten, beim örtlichen Volkskomitee. Die Gründe für die Rückkehr wurden bei offiziellen Treffen hervorgehoben und lassen sich auf Folgendes reduzieren: klimatische Bedingungen, Luft, Brunnenwasser, Schlamm und Staub, Krankheit in der Familie, Schwierigkeiten mit der Ernährung, Ebenen ohne Wälder, ohne Hügel und Erhebungen, Sehnsucht nach die Wärme eines verlassenen Herdes, für einen klaren Frühling,

mit Herden und Weiden, klaren Berghöhen, klarem Piva, Tara und Komarnica und alles, was die Heimat reich macht. Als Gründe nannten sie sind auch nicht verwertete Eigentumsrechte (Haus, Gartengrundstück, Grundstück, Inventar, Viele hatten das Gefühl, dass sie nicht entsprechend ihrer Kriegsverdienste behandelt wurden, und viele wiesen darauf hin, dass sie bessere Besitztümer in Montenegro hinterlassen hätten.

Diese und ähnliche Gründe sorgten für Verwirrung unter den Sängern, d
unter denen, die dem Leben und der Arbeit unter neuen Bedingungen misstrauten.
Unter denjenigen, die zur Rückkehr angemeldet waren, befanden sich Parteimitglieder und sogar Manager. Ein unvorhergesehenes und neues Problem entstand vor der gesellschafts-politischen Ebene Organisationen und Volksregierung. |

Parteizelle, gesellschaftspolitische Organisationen und Volksmacht Sie setzten sich dafür ein, die angekündigte und immer stärker werdende Rückkehr der Kolonisten zu verhindern. Politisches Handeln war das einzige Maß und die einzige Methode. Das ist richtig
Das Lokalkomitee nahm den Plan der Sitzung an und schlug folgende Schlussfolgerungen vor:
Ja kein KPJ-Mitglied zurückkehren kann, dass Rückkehr eine Form der Fahnenflucht ist,
Wer die Rückkehr verweigert, wird zunächst aus der Partei ausgeschlossen. Er kann zurückkommen Nur die Familien, denen der Arzt es empfohlen hatte, akzeptierten diese Schlussfolgerungen alle gesellschaftspolitischen Organisationen des Ortes, ohne kritische Prüfung und Analyse. Parteimitglieder gaben im Allgemeinen ihre Rückkehrabsicht auf, was bedeutet, dass sie die Aufgaben der Partei diszipliniert wahrnahmen und ihre persönlichen Interessen oft den allgemeinen unterordneten.

Zusätzlich zu allen Maßnahmen, die bis Ende April 1946 ergriffen wurden, kam es zurück etwa 80 Familien. Die Rückkehr in die alte Heimat setzte sich auch später noch fort, doch sie später gab es kleinere Gruppen und Einzelpersonen. Und dieses Problem stand erst Ende 1951 auf der Tagesordnung gesellschaftspolitischer Organisationen, als es wieder relevant wurde.

Im Frühjahr 1946 wurde vor gesellschaftspolitischen Organisationen die Frage der Bildung und Organisation bäuerlicher Arbeitsgruppen aufgeworfen Kooperative. Im Mai wurden in der Stadt sechs bäuerliche Arbeitsgenossenschaften gegründet. Nur 48 Haushalte blieben außerhalb davon.

Bäuerliche Arbeitsgenossenschaften wurden nach dem Territorialprinzip gegründet, (mit Ausnahme der Genossenschaft vom Typ TU), daher wurde die Partei entsprechend neu organisiert Zelle platzieren; Die bäuerliche Arbeitsgenossenschaft hatte eine eigene Partei und eine eigene Skoj-Genossenschaft die Zelle. Das SRZ ist in Arbeitsbrigaden sowie Partei- und Skoje-Zellen unterteilt an die Abteilungen, die innerhalb der Brigaden gebildet wurden. Es wurde ein Lokalkomitee mit 13 Mitgliedern gewählt.

Die Parteiorganisation hatte 156 Mitglieder, davon 124 Männer und 32 Frauen. Von der Gesamtzahl der Parteimitglieder waren 145 Montenegriner und 11 Serben. Im Laufe des Jahres 1946 wurden 32 Mitglieder der SKOJ in die Partei aufgenommen Mitglieder, und im selben Jahr wurden 2 Mitglieder der Partei ausgeschlossen.

Die SKOJ-Organisation in der Stadt hatte 170 Mitglieder und ihr lokales Komitee. Auch die Volksfront arbeitete aktiv an ihrer Vermassung und auf eigene Faust In den Reihen versammelten sich alle fortschrittlichen Kräfte des Ortes. Von einer Platte am Ende
Im Jahr 1946 und Anfang 1947 zählte die Volksfront 1.801 Mitglieder, davon 727 Männer und 1.074 Frauen. Nationale Zusammensetzung der Frontmitglieder war wie folgt: Serben 364, Kroaten 8, Montenegriner 1381, Deutsche 26, Ungarn 15
und die anderen 7 Mitglieder. Die geringe Zahl der Deutschen und Ungarn liegt daran, dass es so viele von ihnen gibt und entweder an der Stelle, und das ist der Teil des Volkes, der fortschrittlich orientiert war-

Schlitten Man kann mit Sicherheit sagen, dass sie die Kolonisten herzlich aufgenommen haben Zivalj und ihre Kolonisten, und es entwickelte sich sehr schnell gegenseitiges Vertrauen.

Die Organisation AFŽ wurde vor Ort gegründet und arbeitete erfolgreich. Die Organisation der USAOJ entstand bereits in den ersten Lebenstagen in der neuen Umgebung. Es hatte eine eigene örtliche Führung und versammelte die gesamte Jugend setzt.

In den ersten Monaten des Jahres 1946 war das gesamte Dorf in die organisierte Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen eingebunden. Die Führungen der gesellschaftspolitischen Organisationen und der Volksregierung arbeiteten ständig mit den Kreisleitungen der politischen Organisationen und dem Kreisvolkskomitee zusammen im Turm. Behörden und Organisationen erhielten Aufgaben von der Kreisleitung und Anweisungen und helfen bei der Ausführung von Aufgaben und Anweisungen.

Wertvolle Hilfe für die Kolonisten in Bački Dobro Polje leistete PK KP Vojvodina, insbesondere während Bačko Dobro Polje eine unabhängige soziale und politische Gemeinschaft war. Mitglieder der KP KP Vojvodina halfen: u organisatorische und – weltanschaulich-politische – gesellschaftspolitische Arbeit Organisation, Bildung bäuerlicher Arbeitsgenossenschaften, Mittelverwendung Arbeit und Produktionsweise, Einkauf landwirtschaftlicher Produkte, Verbindung Dörfer mit anderen Orten, Wirtschaftsunternehmen und gesellschaftspolitischen Organisationen. Bezeichnend ist, dass die Mitglieder des Zentralkomitees der KP Vojvodina den örtlichen Führern, Arbeitsbrigaden und gesellschaftspolitischen Organisationen unmittelbare Hilfe leisteten. Es kam nicht selten vor, dass Mitglieder der PK KP Vojvodina zusammen mit Mitgliedern des örtlichen Parteikomitees und Mitgliedern Das Bezirkskomitee der Partei aus Kula besucht persönlich die Atars der Bauernarbeiter kooperativ bei der Ausführung saisonaler Arbeiten (Säen, Ernten, Dreschen, Ernten) und sie leisteten ihren persönlichen Beitrag zum Erfolg dieser Werke.

Die Leitung aller Organisationen in der Stadt hatte die grundlegende Aufgabe es geschieht in Massen bei der Entscheidung für gemeinsame Arbeit, gemeinsame Bearbeitung Länder – Beitritt zum SRZ. Bereits in den ersten Tagen der Bildung bäuerlicher Arbeitsgenossenschaften entschied sich fast das gesamte Dorf für die kollektive Arbeit.

Begann mit der kollektiven Arbeit in Genossenschaften. Sie gingen gerne zur Arbeit, auf die Felder, es wurde einfach eifrig daran gearbeitet. Es begann sich ein Wettbewerbsgeist zu entwickeln. Bedingungen waren nicht die günstigsten für die Arbeit. Die Mittel für die Arbeit waren recht knapp. Es gab nicht genug Hacken und Spaten, Rechen und Heugabeln, nicht einmal Karren und die Kutsche. Die Werkzeuge haben sich stark amortisiert. Unqualifiziert für die Arbeit, ungewohnt an neue Arbeitsplätze, Mangel an Fachpersonal – sie kompensierten dies mit Elan und Enthusiasmus.

Die Vereinbarungen waren unbefristet – Arbeitsverträge und andere. Es gab keine professionelle Arbeit Stärke, aber deshalb gab es Willen und Wille. Hunderte junge und mittlere Menschen Sie wollten, dass sie lernen, eine Ausbildung erhalten, sich für die Arbeit ausbilden und sich beruflich verbessern und verbessern. Es gab Fälle, in denen es Kadern nicht gestattet war, die Schulen zu besuchen.

Krieger besuchten Kurse und Schulen. Es wurden fähige und verdiente Menschen ausgewählt. Alle, die sie in Schulen und Kurse schickten, fühlten sich privilegiert, ungeachtet der Tatsache, dass sie sich ihrer Pflichten und Verantwortlichkeiten bewusst waren und die meisten von ihnen im reifen Alter waren.

Zu Beginn des zweiten Semesters 1945/46. Das Schuljahr begann auch mit der Entsendung von Kolonistenfamilien in die Schulen, was ebenfalls eine große Ermutigung für Eltern und Jugendliche war. 5-6 junge Männer besuchten weiterführende Schulen und fast alle von ihnen an die Lehrerausbildungsschule in Sombor. Andere Baci, die 4 hatten und mehr Grundschulabsolventen gingen nach Vrbas (ca. 70 Schüler). Ein Teil der Schüler wird in einem Internat untergebracht, ein Teil verreist, weil sie keins haben Plätze für alle im Internat. Die Reise war schwierig, aber für die Kinder des Berglandes war sie nichts Neues.

Neben Kollektivierung, ideologischer und politischer Arbeit setzen gesellschaftspolitische Organisationen auch das Thema Alphabetisierung von Analphabeten, Kultur- und Bildungsarbeit und Sportleben auf die Tagesordnung. |

Im Sommer 1946 wurde der Fußballverein „Sutjeska“ gegründet und am Ende Im Jahr 1946 wurde der damalige Kultur- und Kunstverein „Njegoš“ gegründet. Organisation von AFŽ In Zusammenarbeit mit der Grundschule registrierte und organisierte sie die Analphabeten Analphabetenkurse. Diese Aktion trug von Anfang an Früchte, und im selben Jahr erhielten 120 Schüler Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben.

Das Leben der Kolonisten flammte auf und wurde von Tag zu Tag voller, bedeutungsvoller, ruhiger und stabiler.

Der Fußballverein „Sutjeska“ spielte Spiele, bei denen das ganze Dorf antrat. Der Jubel war sehr leidenschaftlich, obwohl Fußball nicht das Spiel der alten Heimat ist. Vor und nach dem Spiel wurden Volkslieder aus Bosnien und Montenegro gespielt Im Obergeschoss wurden Lieder über Kampf, alte Heimat, Liebe und das Leben in bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften gesungen.

Junge Männer wetteiferten darin, einen Stein von der Schulter zu werfen und von einer Stelle zu springen und hinter den Rennen, Schwimmen, Laufen, Ringen und Klimmzügen.

Kultur- und Kunstverein „Njegoš“ war ein lokaler Verein, in dem An der Arbeit waren beteiligt: Pädagogen, Studenten, Arbeiterjugend, Bauernjugend und Beamte.

Die Jugend des Ortes war auch aufmerksam gegenüber der Politik der breiteren Gemeinschaft war eine gesellschaftspolitische Gemeinschaft und beteiligte sich aktiv am Wiederaufbau und der Entwicklung des Landes.

Während der Fusion von SKOJ und Narodne omladine zu einer einzigen Organisation im Jahr 1948 erhielt die Jugendorganisation der Kula-Sektion eine Übergangsflagge als beste Jugendorganisation des Landes und die Narodne omladine-Organisation in Bački Dobro Polje erhielt eine Übergangsflagge als die beste Organisation im Landkreis.

Die Jugend von Bački Dobro Polje nahm an allen Brigaden teil Bundesaktionen, und viele High-School-Schüler nahmen an Aktionen mit High-School- und Studentenbrigaden aus anderen Städten teil.

Auf der Grundlage des Protokolls des Ortskomitees der Partei in Bački Dobro Polje und des Arbeitsberichts für 1949 wurde Folgendes festgestellt: auf der Bundesebene An den Arbeitsaktionen nahmen 157 junge Männer und Frauen teil, davon 23 Parteimitglieder und 35 Kandidaten. Von dieser Zahl wurden 28 Mitglieder zu Streikenden und 50 wurden ausgezeichnet.

Im selben Jahr schickte die Organisation der Volksfront Bauarbeiten 120 Mitglieder, davon 49 Parteimitglieder und 11 Kandidaten für die Partei. Das gleiche Im Jahr 2008 entsandte die Organisation des Verbandes der Veteranen und Kriegsversehrten Militärangehörige über den Bau von Neu-Belgrad 9 seiner Mitglieder.

Bis 1950 stellte der Kreis Kula 21 Jugendarbeitsbrigaden zur Verfügung Bundesarbeitsmaßnahmen mit 5052 Brigadisten, was bedeutet, dass es sich um Jugendliche handelt Fast alle Mitglieder der Landesjugend der Region beteiligten sich an den Arbeitsaktionen Cool. Alle Brigaden von Sreza Kulski bestanden aus Jugendlichen von Bački Dobro Polje. Jede Brigade kam mit mehreren Schocks vom Bau zurück.

Für herausragende Beiträge der Jugend zum Aufbau des Landes Sektion Kulski verlieh das Präsidium der Volksversammlung der FIRJ der P-Kul-Brigade 1947 den Arbeitsorden des P-Ordens, der U-Kul-Brigade 1948 den Arbeitsorden des 1. Ordens und 1949 den TU Kul Jugendarbeitsbrigade mit dem Arbeitsorden des Ordens, was eine wirklich große Anerkennung ist und Zeugnis ablegt über die harte Arbeit der Jugend der Region Kula, an der die Jugend aus Bački Dobro Polje ihren vollen Anteil hat. Dutzende Bacco-Polen kamen aus der Aktion als Streikende, und viele erhielten besondere Anerkennungen – Auszeichnungen.

Die Jugend von Bački Dobro Polje strömte zu Arbeitsaktionen. Es war nicht Ruhe und Auszeit. Jedes Mal erschien eine größere Anzahl als geplant. Es sind viele Fälle bekannt, in denen junge Männer und Frauen gebildet werden Brigade, wegen Minderjähriger und schlechter Gesundheit nach Hause zurückgekehrt, und sie sind bekannt und der Widerstand der Jugend gegen solche Entscheidungen – sie wollten nicht zurückkehren. In späteren Jahren änderte sich die Situation, so dass beispielsweise im Jahr 1961 das Ortskomitee der Union der Kommunisten kaum 25 junge Männer und Frauen zu Bundesarbeitsaktionen schicken konnte.

In Bački Dobro Polje ist die Zahl der Familien, die nicht entsendet haben, minimal mindestens ein Mitglied für Bauvorhaben von bundesstaatlicher Bedeutung. Und jetzt sind sie in lebendiger Erinnerung Zeremonien während der Verabschiedung und des Empfangs des Brigadiers. Sie hielten ihre Reden über den Bau und die Erfolge wurden Feste und Feste veranstaltet, die Brigadier trugen Streikende auf ihren Schultern. Es wurden echte nationale Feste organisiert.

Nicht weniger Elan und Begeisterung für die Arbeit zeigten die Jugendlichen bei lokalen Arbeitsaktionen. Auf den Bau eines Genossenschaftsheimes folgt der Bau einer Doppelspur der Bahnhof der Stadt, über den Bau der Straße von der Stadt zum Bahnhof, über die Reparatur und den Bau von Durchlässen und Gehwegen in der Stadt, über den Bau der Turnhalle, über die Gestaltung des Dorfes, über die Aktionen organisiert für die Ernte, die sehr häufig und bedeutsam war. Die meisten Jugendmitglieder musste nicht festgelegt werden – alle beteiligten sich größtenteils freiwillig.

Das Leben wurde von Tag zu Tag stabiler. Sie spürte immer mehr Ruhe bei der Lösung der Lebensprobleme. Verkehr und Versorgung standen auf dem Programm. Der Bahnhof lag 2,5 km vom Dorf entfernt; es gab keine Gleise für den Güterverkehr und die Entladewagen; Straßenverkehr hat nicht existiert. Das Dorf musste mit Kohle, Holz, Baumaterialien und landwirtschaftlichen Produkten versorgt werden, die aus dem Dorf verschifft wurden. Volkskomitee und Leiter gesellschaftspolitischer Organisationen beschlossen, am Bahnhof eine zweigleisige Strecke mit einer Länge von 350 Metern zu bauen Be- und Entladen von Waggons. An dieser Aktion nahmen folgende Personen teil: Jugendliche, Männer und Frauen von Froptov, lokale Bürger, Kämpfer, Kriegsinvaliden usw. ci – das ganze Dorf.

Für den Bau des Genossenschaftsheims wurden drei Brigaden zu je 30 Argets gebildet, der 10 Tage lang freiwillig arbeiten wird. Meister werden wegen Gutscheinen angegriffen. Das Haus wurde in zwei Jahren fertiggestellt. Das Problem war die Bezahlung der Bauherren

Anspruch auf Gutscheine hatten, wurde über gesellschaftspolitische Organisationen die Aktion der freiwilligen Gutscheinspende gestartet – mit Erfolg. Für den Bau des Genossenschaftsheims wurden 3.500 freiwillige Arbeitstage aufgewendet. Auf dieser Anlage waren 148 Pferdekutschen im Einsatz, also 148 Pferdearbeitstage Karren. |

Der Bau der Straße zum Bahnhof erfolgte ebenfalls auf freiwilliger Basis. An dieser Arbeitsaktion beteiligten sich alle Bürger der Stadt. Funktioniert es
sind dabei, den Stein vom Wagen abzuladen, ihn zu transportieren und auf die Fahrbahn zu legen, wo rund 2.500 Arbeitstage verbracht wurden.

Während des Baus der Grundschule wurden weiterhin ehrenamtliche Hilfsaktionen durchgeführt. Auf dem Gelände der Grundschule befanden sich drei Gebäude, die abgerissen wurden eine moderne Schule würde gebaut werden. Der Bau begann 1953 und wurde 1959 abgeschlossen. Für diese Arbeiten wurden 2950 freiwillige Arbeitstage aufgewendet. Die Einrichtung wurde mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde, des Landkreises und der Provinz fertiggestellt.

Sobald die Grundschule fertiggestellt war, starteten die Leiter gesellschaftspolitischer Organisationen eine Initiative zum Bau eines Parks im Dorf. Park wurde auf dem Gebiet der Železnička-Straße von der Ivan-Milutinović-Straße bis zur JNA-Straße gebaut. In derselben Gegend wurde ein Schulgebäude abgerissen. Das Zentrum des Dorfes sollte so weit wie möglich mit einem Grüngürtel ausgefüllt werden. Es ist wichtig anzumerken, dass dieser einzigartige urbane Ansatz bereits im ersten Projekt verfolgt wurde Moment, von Menschen, die sich nicht mit Städtebau beschäftigten, sich aber des Reichtums bewusst waren, den das Grün bietet. Erwachsene und jüngere Menschen arbeiteten über ihre gesellschaftspolitischen Organisationen an diesen Parkbaumaßnahmen mit.

Mit der Fertigstellung der genannten Anlagen begann der Bau der Turnhalle Hallen, Gehwege und örtliche Wasserversorgung. Diese Objekte werden aus Mitteln der lokalen Regierung hergestellt Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement der Bürger.

Alle diese Aktionen wurden auf Treffen gesellschaftspolitischer Organisationen initiiert.

Mitwirkung bei der Gestaltung des Ortes – Straßen, Gehwege und Durchlässe
520 Mitglieder der Volksfront und leisteten rund 1826 Arbeitstage. Diese Information bezieht sich auf 1948. Über die Unterdrückung des „Dudovac“, ohne die Arbeit von Bak zu zählen und andere Jugendliche verbrachten die Frontmitglieder 280 Arbeitstage und 100 Mitglieder Die Volksfront ist in Teams tätig, die gelegentlich und nach Bedarf daran arbeiten, die Nester von „Verrückten“ zu beseitigen.

Gegen Ende des Jahres 1948 wurde auf dem Gebiet der Kula-Region eine Brigade aus Mitgliedern der Volksfront und der Volksjugend gebildet, zu der sie gehen sollte Arbeitskampf im Bergwerk Bor. Die Brigade hatte 360 Mitglieder. Es gab 36 Brigademitglieder aus Bački Dobro Polje, von denen 25 Mitglieder der Partei waren. Die Brigade war vom 28. Dezember 1948 bis 5. März 1949 im Bergwerk tätig. Um an dieser Kampagne mitzuarbeiten, werden die Fähigsten unter den Fähigen gesucht, denn die Arbeit war hart und ermüdend.

12 Arbeiter beteiligten sich 1948 an der Abholzung des Waldes in Fruška Gora
aus Bački Dobro Polje und beteiligte sich 1949 an der Abholzung der Wälder in Serbien sind 19 Frontsoldaten.

Die Frauenorganisation war von den ersten Arbeitstagen an im Neuen aktiv die Mitte. Frauen engagieren sich massiv in der Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen. Im Arbeitsprogramm für 1948 heißt es unter anderem: bis

Am 15. August 1948 hielt er ein Seminar mit allen Präsidenten und Sekretären ab und erarbeitete mit ihnen den Beschluss des KPJ-Kongresses, an dem er arbeiten sollte Die Satzung und das Programm der Partei sowie die vom Kongress für Frauen festgelegten Aufgaben und anschließend die Bearbeitung dieses gesamten Materials mit allen Frauen vor Ort. Organisieren Sie im Herbst Näh- und Kochkurse. Es ist wichtig zu beachten, dass es eine Dokumentation zur Überwachung der Umsetzung des Programms sowie eine kritische Überprüfung der Ausführung der Aufgaben gibt, die alles sagt dass die Arbeit der Frauenorganisation kontinuierlich geplant und durchgeführt wird.

Es gibt zum Beispiel einen Bericht vom 1. Januar 1948, wo zusätzlich darin heißt es unter anderem: 476 Lesegruppen sind auf dem Gebiet der Kula-Sektion im Einsatz, um mit ihnen zusammenzuarbeiten Frauen, darunter 3.808 Frauen, was bedeutet, dass sich der Bericht auf die Arbeit von Frauen im Jahr 1947 bezieht. Die Frauen von Bački Dobro Polje beteiligen sich aktiv an allen vom Kreisrat und der Volksregierung gestellten Aufgaben.

Vortrag gehalten auf der Jahreskonferenz der Jugend von Bački Dobro Polja spricht im November 1954 recht präzise über die Arbeit der Jugend Organisationen vor Ort. Der Bericht hob eine Reihe von Erfolgen hervor, die die Jugend erzielt und die sie in früheren Jahren erzielt hat, insbesondere konkrete Weise weist auf die Schwächen hin, die in der Arbeit mit Jugendlichen auftreten. So wird beispielsweise das Erscheinungsbild des Kleinbürgertums (mit geringerer Mitgliederzahl) in den Vordergrund gerückt, es werden gezielt Angaben über die geringe Zahl junger Menschen gemacht, die die Jugend- und Tagespresse verfolgen, es gibt eine geringe Zahl an Abonnenten zu den Zeitungen: „Mladina“, „Borba“, „ Politika“, „Dnevnik“, „NIN“, bezogen auf schlechte Nutzung der Presse- und Büchersammlung in der Stadtbibliothek.

Die Analyse weist weiter auf die Schwächen hin, die sich darin manifestierten Lösung der landwirtschaftlichen Ausbildung der Jugend, der damit verbundenen Schwierigkeiten Schulbesuch, unregelmäßiger Besuch eines Teils der Kandidaten, Mangel an Brennholz zum Heizen der Klassenzimmer, unregelmäßiger Besuch einer kleineren Anzahl Lehrer sollen Unterricht abhalten, angeblich weil sie an der Arbeit gehindert sind Stellen und andere Verantwortlichkeiten in der Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen.

Die Abendschule zur Gesundheitserziehung weiblicher Jugendlicher brachte 110 junge Frauen zusammen. Von allen bestand er die Prüfungen im selben Jahr 107 junge Frauen, von denen 87 alle Prüfungen im ersten Semester bestanden haben zeugt von der Ernsthaftigkeit dieser Arbeit.

Die Heimschule hatte 66 junge Frauen und die Daten zeigen, dass diese Schule am besten funktioniert und die besten Ergebnisse erzielt. Sie wurde von der Schule verwiesen eine junge Frau wegen Fehlverhaltens, Störung des Unterrichts und Streit mit Schülern und Lehrern.

Die positiven Ergebnisse, die die Jugendlichen bei der Lösung vormilitärischer Ausbildungsaufgaben erzielt haben, werden hervorgehoben. Zwei Gruppen campierten jeweils 10 Tage lang 134 Jugendliche. Trotz aller Erfolge gibt es 2-3 Fälle von schlechter Arbeit und Verhalten. Selbst kleinste Fehler der Jugend weist er kritisch hin übernimmt die Ausführung dieser Aufgaben.

Es wird betont, dass das Jahr 1954 die Wiederbelebung von Kultur und Bildung brachte, Spaß und Sportarbeit der Jugend. Damals fand die Versammlung der Kultur- und Kunstgesellschaft „Njegoš“ statt. Die Arbeit der Gesellschaft wurde inhaltlich verbessert. An der Arbeit der Gesellschaft sind Jugendliche aus ländlichen Gebieten, aus der Arbeiterklasse und aus weiterführenden Schulen beteiligt. Pädagogen, Mitglieder der SSRN, Mitglieder der Association of Fighters und Militärpersonal die Behinderten. Ein junger Mann wurde für 15 Tage nach Novi Sad geschickt, um an einer Umschulung teilzunehmen.

des Amateurtheaters, organisiert vom Serbischen Nationaltheater"
und aus Novi Sad. Das Unternehmen hat enge Beziehungen zum
Nationaltheater von Sombor aufgebaut. Es fanden über 100 Proben für Theateraufführungen statt Stücke.

Der Verein „Partizan“ arbeitete recht solide und hatte 49 aktive Mitglieder Mitglieder, ohne Schuljugend vor Ort, es wird jedoch darauf hingewiesen, dass eine stärkere Einbindung der Jugend in die Arbeit des Vereins notwendig ist.

Die Schachabteilung arbeitete erfolgreich und hatte 23 aktive Mitglieder, von denen deutlich mehr an dieser Aktivität beteiligt waren.

Unter den Jugendlichen gab es 95 ständige Mitglieder der örtlichen Bibliothek Es wird betont, dass die Land- und Arbeiterjugend mehr lesen muss, um dies zu erreichen Ausbau der allgemeinen Kultur und Berufsausbildung.

Die Organisationsstruktur der Jugend in der Stadt war: 6 Basisorganisationen, eine davon innerhalb der Achtjahresschule. Alle Basisorganisationen hatten ein Sekretariat mit 5 Mitgliedern und einen Gemeindeausschuss mit 7 Mitgliedern. Der Jugendverband hatte 332 Mitglieder, davon 122 Männer
und 210 Frauen. Die nationale Zusammensetzung war: 28 Serben, 299 Montenegriner und Deutsche 5 Mitglieder. Soziale Zusammensetzung: 16 Arbeiter, 290 Bauern, 20 Großmütter und 6 Beamte. Von der Gesamtzahl der Jugendlichen waren 89 Mitglieder des Bundes der Kommunisten. Der Gemeindeausschuss bestand aus: 6 Männern und einer Frau. National Zusammensetzung des Komitees: 1 Serbe und 6 Montenegriner, und soziale Zusammensetzung: 1 Arbeiter, 3 ein Bauer und 3 Beamte.

Wie ernst es ist, das Problem zu verstehen und wie wichtig die Arbeit mit Jugendlichen ist, lässt sich daran erkennen Schlussfolgerungen der Jahrestagung von 1954, wo es unter anderem heißt: Ständig an der politischen Einheit der Jugend arbeiten, systematisch arbeiten über die Bildung und Erziehung der Jugend im Geiste des Sozialismus und Patriotismus, Verbesserung der Inhalte der Jugendarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport Aktivitäten, Arbeit an der Verbesserung von Führungsmethoden mit Jugendlichen, Mehr Jugendliche für die Teilnahme an Dorfversammlungen und Chören gewinnen Wähler, das sozialistische Bündnis, Genossenschaftskonferenzen, um die Jugend stärker in die Wirtschaftsströme des Ortes einzubeziehen, um den Kampf der Jugend dagegen zu stärken antisozialistische Elemente ermöglichen es den ausgeschlossenen Mitgliedern der Jugend, sich zu reformieren und in ihre Reihen zurückzukehren und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um sich zu organisieren und zu organisieren
besondere Formen der Tätigkeit. Kämpfen Sie ständig gegen Rückständigkeit und Primitivismus, gegen hässliche Gewohnheiten und Bräuche, gegen Aberglauben und religiöse Überzeugungen. Dass die Jugend in Zusammenarbeit mit allen gesellschaftspolitischen Organisationen und Bildungsträgern der Stadt erneut eine organisierte Aktion für die Inklusion aller Analphabeten und Halbanalphabeten in allen Formen durchführt Alphabetisierung und Bildung, um kontinuierlich mit der Jugend an Inklusion zu arbeiten Ausbildung in verschiedenen Bildungsbereichen.

Die soziale Aktivität von Bački Dobro Polje wird durch Inhalte bereichert die Arbeit von Organisationen: der Vereinigung der NOR-Veteranen, der Kriegsinvaliden, der Reserve-Militäroffiziere sowie der Organisation des Roten Kreuzes. Alle diese Organisationen legten Wert auf die Konsolidierung der im ersten Arbeitsplan geschaffenen Vermögenswerte NOB und die Volksrevolution, der politische und ideologische Kampf für neue sozialistische Beziehungen und die Lösung der eigenen Probleme der Organisation.

Die Organisation der Union of NOR Fighters gab auf ihren Konferenzen und Treffen einen Überblick über allgemeine politische und wirtschaftliche Entwicklungen. u.na-

an dieses Land und die Welt und volle Unterstützung für die SK-Politik und den anderen Tito. Gelöst ist spezifische Fragen seiner Organisation mit einer kritischen Bewertung. Im Politischen Besonderes Augenmerk wurde bei den Aktionen auf nationale Feiertage gelegt: Tag des Kämpfers, Tag der Republik und 7. Juli. Zu diesen Feiertagen wurden prominente Persönlichkeiten eingeladen Revolutionäre, die an den Zeremonienakademien teilnahmen. Zum Tag des Soldaten wurden die Eltern, Brüder und Schwestern der gefallenen Soldaten eingeladen. Nach der formellen Akademie wurde für sie immer ein gemeinsames Mittagessen vereinbart, bei dem Erinnerungen an gefallene Krieger geweckt wurden. Eine Sonderdelegation besuchte die alten und erschöpfte Kämpfer und Invaliden, die nicht in der Lage waren, an diesen Zeremonien teilzunehmen. Die Leitung der Organisation führte Aufzeichnungen darüber jedem Mitglied, und die Organisation war zahlreich. Im Jahr 1950 wurde die Organisation gegründet hatte 695 Mitglieder, 333 Männer und 362 Frauen. Besonderes Anliegen von Organisationen war den Kindern gefallener Kämpfer gewidmet, von denen es im Jahr 1954 83 gab. Es folgte ihre Entwicklung und Ausbildung. Im selben Jahr studierten 50 Kinder gefallener Kämpfer Grundschule, 19 Gymnasium, 2 Gewerbe, 1 studierte und 11 besuchten keine Schule Die Frage der Kinder gefallener Kämpfer ist seit dem ersten Tag ein Anliegen der Volksregierung später wurde dieses Anliegen von den Organisationen der Association of Fighters, War Military übernommen Behindertenhilfe und Rotes Kreuz.

Bei den Treffen informierte die Leitung der Organisationen ihre Mitglieder über die rechtlichen Regelungen im Zusammenhang mit NOR-Teilnehmern sowie Personen- und Familienbehinderten. Sie unterstützten ihre Mitglieder umfassend dabei, dieses Ziel zu erreichen Rechte des Veteranen: Veteranenstatus, Erhalt einer Wohnung, Behandlung usw. Organisation Es gab Kommissionen, die die rechtlichen Leistungen der Mitglieder der Association of Fighters sowie andere Lebens- und Arbeitsbedingungen überwachten. Sie beteiligte sich sehr aktiv an Hilfsaktionen wie dem Staatskredit, dem Bau eines Denkmals für gefallene Kämpfer in Žabljak usw. An all diesen Aktionen beteiligten sich mehr Menschen von 90 % der Mitgliederzahl. Die Organisation diskutierte und machte Vorschläge für die Verleihung von Kriegs- und Friedensauszeichnungen an ihre angesehenen Mitglieder.

Kriegsinvaliden gründeten ihre Organisation bereits 1946. Die Organisation sammelte persönliche Behinderte aus dem Ersten Weltkrieg, Behinderte aus früherer Kriege, Familien- und Friedensinvaliden. Dies ist eine Organisation hatte etwa 200 Mitglieder. Sie beteiligte sich an allen gesellschaftspolitischen Aktionen. Sie machte ihre Mitglieder mit den diesbezüglichen Regelungen vertraut persönliche und familiäre Behinderte. Sie kümmerte sich um die Lösung der Behindertenrechte, Beschäftigung, Umschulung, Behandlung und den Rest ihrer Mitglieder. Der Vorstand der Organisation bestand aus 11-13 Mitgliedern. Der Vorstand bereitete Sitzungen vor und leitete sie, führte Mitgliedsunterlagen und gab Vorschläge und Stellungnahmen dazu ab zahlreiche Probleme lösen. Dieser Organisation werden später auch Behinderte und Rentner beitreten. Die Organisation half der Mehrheit der behinderten Menschen, ihre Probleme zu lösen. Die Zahl der Invaliden betrug 96 Persönlich, aus dem Zweiten Weltkrieg, aus früheren Kriegen 6, 3 Friedenszeiten und Familie aus dem Zweiten Weltkrieg 107. Materielle Unterstützung erhalten 102 Mitglieder als dauerhafte Invalidenrente.

Die Organisation der Reserve-Militäroffiziere versammelte sich in ihren Reihen leitende Angestellte aus dem Kriegs- und Nachkriegsstab. Der Grundinhalt dieser Organisation war: weltanschaulich-politische und militärische Berufsförderung und Ausbildung. Für jedes Arbeitsjahr hatte die Organisation einen eigenen Plan. Mitgliedschaft war sehr diszipliniert und interessiert an der Arbeit. Die Leitung der Organisation

Die Organisation stellte der Organisation alle Probleme vor, äußerte ihre Meinung und machte Vorschläge für Beförderungen und Auszeichnungen für ihre Mitglieder. Die meisten Mitglieder dieser Organisation waren in Einheiten der Territorialverteidigung und des Katastrophenschutzes tätig.

Das Rote Kreuz war eine der größten Organisationen des Ortes. Sie arbeitete von den ersten Tagen des Umzugs an. Die Inhalte ihrer Arbeit waren
sind humanitäre Aktionen. In ihrer Arbeit erzielte sie zahlreiche Erfolge.

In der Arbeit aller gesellschaftspolitischen Organisationen herrschte bei der Lösung zahlreicher Aufgaben eine Handlungseinheit. Eine der gemeinsamen Aktionen
Außerdem wurde die erste landwirtschaftliche Genossenschaft der Stadt gegründet
mit der Arbeit Ende Dezember 1945 und im April 1946 wurde es beim Bezirkshandelsgericht in Sombor registriert. Die ersten Mittel für die Arbeit der Genossenschaft wurden durch freiwillige Beiträge einzelner Haushalte gesammelt. Später wurde ein Kredit von der Bank aufgenommen und die Mittel an Privatpersonen weitergegeben ist zurückgekommen. Abgesehen von den von der Bank erhaltenen Geldern ist dies die einzige Einnahmequelle war der Mitgliedsbeitrag der Mitglieder der Landwirtschaftlichen Genossenschaft. Alle Haushalte in Dorf waren Mitglieder der Landwirtschaftlichen Genossenschaft und zahlten Mitgliedsbeiträge. Der Mitgliedsbeitrag betrug damals 100 Dinar. Jeder Haushalt hatte einen
ist eine Mitgliederbroschüre, in der die wichtigsten Artikel eingetragen sind
nach Plan verteilt. In kurzer Zeit vergrößerte sich der Laden Geschäftsumfang, so dass im Laufe des Jahres 1947 das Werk auf zwei weitere erweitert wurde Die Geschäfte und die Genossenschaft begannen, landwirtschaftliche Produkte zu kaufen, sodass die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter zunahm.

Der Transport von Brennholz aus Zmajevo sa blieb lange in Erinnerung Bahnhöfe. Das Holz wurde zu Fuß auf der Schulter getragen und ist in Aktion Fast das ganze Dorf beteiligte sich.

Eine Kampagne zur Sammlung von Hilfsgeldern für den Bau eines Denkmals für gefallene Kämpfer und Opfer des faschistischen Terrors in Žabljak wurde sehr erfolgreich organisiert und durchgeführt. Die Leute konkurrierten einfach darum, wer mehr spenden konnte.

Einer Aufzeichnung zufolge wurden damals 2.115.000 Dinar und 450.000 Dinar gesammelt Dinar für das Denkmal in Kula. Das örtliche Komitee der Volksfront und die Führung aller anderen gesellschaftspolitischen Organisationen waren ständig im Einsatz. Sie sind das Maximum Sie sind an der Umsetzung ihrer eigenen Probleme und Aufgaben sowie an die Anweisungen beteiligt, die sie von Kreisbehörden und -organisationen erhalten.

Aus den oben genannten Inhalten über die Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen in an diesem Ort kann man sehen, dass das Leben in der neuen Umgebung von Tag zu Tag voller, gehaltvoller und umfassender war.

Die politischen Entwicklungen im Land nach dem Krieg hatten erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen, und aus diesem Grund werden alle gesellschaftspolitischen Organisationen und der ganze Ort bereit sein, das Jahr 1948 zu begrüßen, die für unsere Völker und Völker, für unsere gesamte Weiterentwicklung zum Sozialismus und für die Fortsetzung unserer laufenden Revolution von historischer und schicksalhafter Bedeutung war.

Die erste Informationsbürogruppe in Bački Dobro Polje wurde 1950 entdeckt. Die Entdeckung der Informationsbürogruppe wurde von der Partei genutzt und Sie ergriff sofort konkrete Maßnahmen, um ihre Reihen von Unentschlossenen, Karrieristen und Kapitulanten zu befreien. Er gehörte der Partei bis Ende 1950 an

Ausgeschlossen sind 40 Mitglieder, die der Informationsbüro-Gruppe angehörten oder = sind in irgendeiner Weise mitfühlend. 1951 wurden 7 weitere Mitglieder ausgeschlossen, mit dem die Partei ihre Reihen von - Informanten und - ihren eigenen Reihen säuberte Assoziiert. |

Eine Reihe von Mitgliedern der Informbiro-Gruppe wurden zu Zeitstrafen im Sozialvollzug verurteilt. Ihre Rückkehr an die Stelle soziologischer Organisationen wurde ohne weiteres begrüßt, im Bewusstsein der Tatsache, dass sie äußerst wachsam sein müssen. Wachsamkeit war gerechtfertigt, denn sie begannen sofort schädlich zu wirken. Sie entwickelten beispielsweise Propaganda, dass die Kolonisten in ihre alten Heimatländer zurückkehren würden. Es gab Einzelpersonen, die gestrandet waren propatandi und baten darum, von dort zurückzukehren, wo sie herkamen. Er intervenierte auch Das Regionalkomitee der Partei, das genaue Schlussfolgerungen zog. Es ist abgeschlossen dass kein Mitglied von PDŽartija zurückkehren kann, dass jeder, der entscheidet das Eigentum wird bei der Rückgabe beschlagnahmt und alle Transport- und Verpflegungskosten werden in Rechnung gestellt. Diese Schlussfolgerungen wurden von allen gesellschaftspolitischen Organisationen akzeptiert Orte ohne kritische Prüfung und Analyse. Eine sehr kleine Zahl von Familien entschloss sich 1951 zur Rückkehr.

Das Leben ging mit vollem Inhalt und wahrer Kreativität weiter. Die Menschen vor Ort haben sich stabilisiert und sich dem Fluss des Lebens angeschlossen. Überwinden Es gibt zahlreiche Dilemmata und Schwierigkeiten. Von dem Gedanken an eine Rückkehr ist kaum noch etwas übrig geblieben. Arbeiten Menschen sind bereits in allen Bereichen sichtbar: Wirtschaft, Bildung, Kultur, Beim Sport spürt man überall echte Lebendigkeit und Zufriedenheit. Die Hochländer klammerten sich an den fruchtbaren Boden der Vojvodina-Ebene und begannen sozusagen zusammenzuwachsen
von ihr. Das Gesetz zur Übergabe von Fabriken an die Wirtschaftsführung wird angenommen Unternehmen, und es wird als großartiges Ergebnis der korrekten und prinzipiellen Anwendung des Marxismus und Leninismus auf die Bedingungen des Aufbaus des Sozialismus begrüßt zu unserem Land,

In bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften werden jährliche Versammlungen abgehalten und neue Leiter gewählt. Die ersten Betriebsräte werden gewählt. Kolonisten, die Teilnehmer der Revolution und des sozialistischen Aufbaus sehen ihren Weg nach vorne nicht außerhalb des Aufbaus sozialistischer Gesellschaftsverhältnisse, jenseits von Arbeit und Kreativität auf genossenschaftlichen Feldern und Wiesen, in ihren Gehöften und Gärten. Die Gärten der Kolonisten sind nicht länger ungesät und einheitlich besät, sondern die Gärten der Kolonisten sind voller Farbe und Frische. Geholfen von die Ureinwohner spüren und erleben bereits die Früchte ihrer Arbeit. Hunderte Arbeitstage werden verdient, und wer gute Arbeitskräfte hat, schafft bereits eine Fülle materieller Güter für Familie und Gemeinschaft. Mehrere Familien deutscher Nationalität, darunter insbesondere die Familie Roth, die für ihre fortschrittlichen Ansichten bekannt ist, helfen der Bevölkerung, sich in der Landwirtschaft zu verbessern. Länder. Sie tragen zur Verbesserung der Qualität der Arbeiten an Gehöften und Gärten bei und ständige Kontakte mit Menschen, insbesondere Einheimischen, aus den umliegenden Städten (Zmajevo, Vrbas, Srbobran, Kucura).

Bäuerliche Arbeitsgenossenschaften sind bereits in eine einzige Wirtschaftsorganisation integriert. Es werden kurzfristige und langfristige Produktionspläne erstellt. Es wird ständig auf eine bessere Bewirtschaftung des Landes gedrängt. Alle gesellschaftlichen Kräfte beschäftigen sich mit der Schaffung materieller Güter. Die ersten High-School-Schüler machen ihren Schulabschluss, ebenso wie College-Studenten. Hunderte junge Menschen machen weiter Bildung in weiterführenden, höheren und höheren Schulen. Es kommt immer mehr

ausgedrückt durch die Initiative des Forums gesellschaftspolitischer Organisationen und Einzelpersonen. Die Initiative und Kreativität der Massen manifestiert sich Tag für Tag. Die Menschen konzentrieren sich auf sich selbst, ihr persönliches Glück und ihren Standard, wobei die meisten die gesellschaftspolitische Arbeit und das Engagement nicht vernachlässigen.

Bei den Sitzungen des Ortskomitees der Partei stehen folgende Themen im Vordergrund: Arbeit in bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften, Arbeit mit der Jugend, politische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern, Gesundheitserziehung der Jugend, insbesondere der weiblichen Jugend, Bereicherung der Inhalte für die Feier nationaler Feiertage, Analyse der Arbeit aller sozialpolitischen Organisationen in der Stadt. Konkrete Pläne und Aufgaben von Organisationen werden vorgeschlagen. Wesentliche Fragen des Lebens und Arbeitens werden besprochen. Die Einwohnerzahl ist geringer, dafür aber beträchtlicher.

Es gibt einen entschlossenen Kampf um die Bewirtschaftung jedes Zentimeters Land. Die landwirtschaftliche Genossenschaft leistet Unterstützung für den Privatsektor, denn die Zahl der Privatbetriebe ist auf 138 Familien gestiegen, die 916 Katasterflächen bewirtschaften. Ende 1954 führte das Ortskomitee des SK eine Analyse seiner Arbeit und der Arbeit anderer gesellschaftspolitischer Organisationen durch und kam zu folgendem Schluss: Das Interesse an politischer Arbeit und politischer Erhebung ist geringer, die Menschen in der Stadt jedoch schon zunehmend besorgt über ihre eigenen wirtschaftlichen Probleme, dass - es wird eingeschätzt, dass es unrealistische Belohnungen für Arbeiter in bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften gibt, so wird darauf hingewiesen, dass die Arbeitskräfte den Ort verlassen, es wird eingeschätzt, dass Menschen im privaten Sektor gute Ergebnisse erzielen, dass es bei ihren Parteien keinen Unmut gibt und sie zufrieden sind. Es besteht die Notwendigkeit, die Initiative unter den Mitgliedern des Bundes der Kommunisten zu entwickeln und alle gesellschaftspolitischen Organisationen in ihrer Arbeit so unabhängig wie möglich zu machen. Die Einschätzung lautet, dass die politische Situation vor Ort gut ist, dass in allen Arbeitsbereichen bedeutende Erfolge erzielt wurden und dass die Parteiorganisationen die Positionen des PT- und TU-Plenums der Union der Kommunisten Jugoslawiens richtig verstanden und erfolgreich interpretiert haben.

Es zeichnet sich als Problem einer unzureichenden ideologisch-politischen Erhebung, Selbsterziehung und Überwachung zeitgenössischer Ereignisse durch Mitglieder des SC ab. In der Union der Kommunalkommunisten sind 341 Mitglieder tätig, was darauf hindeutet, dass es sich um eine Kraft handelt, die die Politik sehr erfolgreich führen kann, es wird jedoch betont, dass die Mitgliederzahl ständig erhöht werden muss, da das Leben immer komplexere Aufgaben und Probleme mit sich bringt. die Oberflächlichkeit und Improvisationen nicht dulden.

Im März 1955 diskutierten der Bund der Kommunisten und alle gesellschaftspolitischen Organisationen die Probleme der Neuordnung – der gesellschaftspolitischen Gemeinschaften. Auf allen Foren in der Stadt wurde vorgeschlagen, Bački Dobro Polje mit Vrbas zu verbinden, was 1955 auch geschah. Dann erfolgte die Neuorganisation der Union der Kommunisten auf Vorschlag der Kommission, die vom Gemeindekomitee der Union der Kommunisten der Stadt gebildet wurde. Die Umstrukturierung erfolgte durch die Bildung von so vielen Organisationen der Union der Kommunisten, wie es Brigaden in bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften gab, und darüber hinaus wurden drei weitere Organisationen der Union der Kommunisten nach dem Territorialprinzip gegründet, um Mitglieder der Union der Kommunisten einzubeziehen die außerhalb der bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften arbeiten. In allen Parteiorganisationen fanden Wahlen statt. |

Mit der Neuordnung der gesellschaftspolitischen Gemeinden im Jahr 1955 hörte Bačko Dobro Polje auf, eine Gemeinde zu sein und wurde Teil der Gemeinde Vrbas

Auch die Inhalte der Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen wurden verändert. Die Positionen des UT-Kongresses der SKJ werden deutlicher umgesetzt. Die Inhalte der Arbeit der SK-Ortsorganisation zeigen deutlich, dass die Partei zunehmend Macht abgibt und verliert gebieterischen Charakter und wird zur führenden Kraft der Gesellschaft. Auf der Tagesordnung des Lokalkomitees werden folgende Themen besprochen: ideologische und politische Arbeit von U. An die Union der Kommunisten und Massenorganisationen, die organisatorische Frage, die Verarbeitung der Materialien des UJ]-Kongresses der SK, die Frage der Arbeit der Nationalen Jugend, die Frage des Arbeitsplans des Lokalkomitees und der Parteiorganisationen, Beförderungsfragen der Landwirtschaft, kommunale Angelegenheiten und Zusammenarbeit, Vorbereitung von Gruppentreffen von zweipolitischen Organisationen, negative Phänomene in der Linie der schwachen Arbeit in Organisationen, die Frage der Belohnung von SRZ, Organisieren über politische Schule für Management und neu aufgenommene Mitglieder usw.

Lokale Organisationen in dieser Zeit und wie wird die Praxis später aussehen, waren eng mit den kommunalen Organisationen in Vrbas verbunden. Stark Wirtschaftsentwicklung im Zeitraum 1955-1961. Jahre und große politische Veränderungen in der Gesellschaft haben die Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen geprägt. Insbesondere das auf dem UP-Kongress verabschiedete Programm der SKJ gab der Arbeit Impulse. In der Stadt wurden Jugend- und Parteischulen eröffnet. Mehr und mehr legte Wert auf die Beteiligung von Kommunisten an der Arbeit von Massenorganisationen und Selbstverwaltungsorganen. .

Verfassungsänderungen im Zeitraum von 1961 bis 1963. 2010 begannen sie, die Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen weiter zu stärken und weiterzuentwickeln Arbeit und soziale Selbstverwaltung. Das gesellschaftliche Leben wurde sehr vielfältig, es erforderte mehr Fähigkeiten und Wissen, so dass es den Anschein machte, als würde man die SKJ-Mitgliedschaft verlassen.

Gesellschaftspolitische Organisationen betonten zunehmend die internationale Reputation unseres Landes im Kampf gegen Blockaden und für die Durchsetzung der Blockfreien. Dem Kampf wurde große Bedeutung beigemessen des Volkes | Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Organisationen führten eine Aktion durch, um Hilfsgelder für die Befreiungsbewegungen zu sammeln. Es wurde auf die Notwendigkeit einer intensiveren Landwirtschaft in einer einzigen Organisation sowie auf Privatgrundstücken hingewiesen.

Die Organisation der Sozialistischen Allianz gliedert sich in zwei Zweige, und die Mitglieder sind in die Arbeit ihrer Sektionen eingebunden, nämlich: die Sektion für ideologisch-politische Arbeit, Landwirtschaft, Kultur- und Unterhaltungsleben, Sport Leben, kommunale Angelegenheiten, Bildung und Gesundheitsfürsorge.

Die lokale Organisation von SK ist in drei territoriale Organisationen unterteilt: eine U landwirtschaftliche Genossenschaft, eine PD „Jedinstva“ und eine in der Grundschule.

Das örtliche Komitee vereinte die Arbeit aller Organisationen und half ihnen dabei Arbeit, kümmerte sich um die Personalpolitik, insbesondere um die Ausbildung Organisation und Management, um unter neuen Bedingungen zu arbeiten.

Die Wirtschaftsreform von 1965 wurde als objektiver Umstand akzeptiert und bewegte noch stärker alle gesellschaftspolitischen Organisationen und selbstverwaltete Arbeitsorganisationen hin zu einer intensiveren, wirtschaftlicheren und qualitativ hochwertigeren Produktion. Die Reform war ein Wendepunkt im Leben der Kolonisten. Der Verkauf von Grundstücken, Häusern, Grundstücken und anderen Immobilien wurde eingestellt. Die Beschäftigung der aktiven Bevölkerung in den umliegenden Industriezentren (Vrbas – Kula – Novi Sad) beginnt in größerem Umfang, jedoch der Erwerbstätigen

Sie verlassen den Ort seltener, reisen aber jeden Tag und investieren immer mehr
denn die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen, insbesondere der Wohnverhältnisse, ist wichtiger
Sie reparieren alte Häuser und beginnen mit dem Bau neuer Häuser. Neue Wohnhäuser räumlich und funktional passen sie sich zunehmend neuen Bedingungen an
des Lebens. Der pannonische Haustyp verändert sich allmählich. Wohnraum, Schuppen zur Lagerung landwirtschaftlicher Geräte, Scheunen befinden sich nicht mehr unter einem Dach usw. All dies hatte zur Folge, dass der stille Prozess der internen Migration fortgesetzt wurde Bevölkerung. In der Zeit von 1955 bis 1965 wanderten mehrere Familien aus Westbosnien (hauptsächlich aus der Gegend von Šinpova) ein. Im gleichen Zeitraum wurde eine beträchtliche Anzahl von Kolonistenfamilien aus der Stadt vertrieben, vor allem in Städte.

Die Wirtschaftsreform führte zu einer stärkeren wirtschaftlichen Aktivität – der Arbeit arbeitsfähige Bevölkerung, die offensichtlich bereits zum Leben entschlossen war in diesem Umfeld. Kooperationsbeziehungen in der Wirtschaft werden zunehmend zur Realität, die die persönlichen und gesellschaftlichen Standards erhöht. Die Produktivität der Arbeit auf gesellschaftlichem und privatem Eigentum nimmt zu. Es entsteht eine Fülle an materiellen Gütern, die den Menschen zunehmend Sicherheit und Sicherheit gibt stabiler. Haushalte modernisieren sich – statten ihren Wohnraum mit modernen Möbeln und Haushaltsgeräten aus, kaufen Motorräder und Autos, kaufen massenhaft Grundstücke auf und bauen neue Häuser. Die Art und Weise, wie man isst und sich kleidet, hat sich deutlich verändert. Dem Jahresurlaub wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Immer mehr Menschen machen jedes Jahr organisiert Urlaub – ans Meer und in ihre alte Heimat.

Alle diese Veränderungen hatten Auswirkungen auf die Arbeit gesellschaftspolitischer Organisationen und die Aktivität der Mitglieder. Es gab große Veränderungen in der Art und Weise der Organisation. Im Dezember 1967 hörte das SKJ-Ortskomitee, das die Arbeit lokaler Organisationen vereinte, auf zu existieren. Aus den drei Gebietsorganisationen der SKJ und der Organisation der SK in der Schule wurde eine lokale Organisation mit 225 Mitgliedern. Die lokale Organisation von SK ist in zwei Zweige unterteilt. Auf ihrer Wahlkonferenz wurde aus P-Mitgliedern ein lokales Sekretariat gewählt, in das auch zwei Mitglieder der PD „Jedinstvo“ gewählt wurden, während die SK-Organisation mit ihrem Sekretariat in der PD verblieb. Der SK blieb in der Schule aktiv, der sich nur sehr selten treffen wird. Die nach dem Territorialprinzip gebildeten Zweigstellen wählten für ihre Führung einen Sekretär, einen Stellvertreter und einen Schatzmeister.

So wurde die endgültige Organisation aufgebaut. Die Ortsgemeinschaft wurde als grundlegende territoriale Einheit auf der Grundlage des Delegiertenprinzips, der Ortskonferenz der soziopolitischen Organisationen und der grundlegenden Organisation der gemeinsamen Arbeit innerhalb des landwirtschaftlichen Kombinats Vrbas gegründet. Dies rundete einen Organisations- und Wachstumsprozess ab, der alle sozialen Komponenten einbezog. Am 20. Jahrestag der Kolonisierung, den das Dorf als Familie feierte, und als die Idee aufkam, dieses Buch zu schreiben, sagte einer der Anführer etwa Folgendes: Als wir die Durmitor-Bauern zur Revolution riefen, erzählten wir ihnen davon seine Ziele. Wir sagten ihnen, dass wir ein Lenin-Dorf schaffen würden, in dem kollektive Arbeit durch Mechanisierung und andere technische Maßnahmen geleistet würde, in dem es keine Miete oder andere Formen der Ausbeutung geben würde und in dem der soziale und persönliche Standard auf einem beneidenswerten Niveau liegen würde . Sie fragten uns: Wo ist dieses Dorf?
t

Da heißt es7 Damals konnten wir sie nicht beantworten, aber jetzt können wir es. Backo Dobro Polje ist ein echtes Lenin-Dorf.

Es war nicht einfach, dorthin zu gelangen, auch wenn es heute vielleicht so scheint. Der Neujahrsspaziergang brachte viele Erfolge mit sich, aber auch Fehler und Opfer. Erstens ist Es gab eine Zeit der Entfremdung, gefolgt von Unglauben, es gab Zerstörung, Rückschritte. Gorštak wusste nicht, wie man das Land bewirtschaftet, wie man einen Karren anspannt, wie man eine Maschine bedient und wie man Brot auf Stroh backt. Es gab sowohl lustige als auch tragische Bilder. Die ersten Begegnungen mit Elektrizität, mit der städtischen Umwelt, mit einem Tor, das sich schließt Hof. Es schien alles wie eine Kette, wie ein Lager.

Die ersten Monate und sogar Jahre waren so. Und dann ordnete es sich neu, gelernt, Erfahrungen gesammelt durch Schäden, Misserfolge, eigene. Dieser Bauer aus Durmitor und Kozara hatte vielleicht viele Fehler und Unwissenheit, aber er hatte etwas, das ihn in seiner neuen Umgebung emporhob. Er war ein hartgesottener Krieger, der in der Revolution dazu gereift war, bewusst und politisch zu denken und das Bewusstsein für Einheit und kollektive Arbeit ohne nationalistische Vorurteile zu verbreiten. Er verstand schneller als andere, was eine kooperative Gemeinschaft ist, überwand schnell die angeborene Intoleranz und passte sich an die neue Umgebung und die neuen Bedingungen an.
Er konnte das tun – weil er organisiert war. Bis auf einen waren alle Mitglieder der drupa zweier politischer Organisationen: Front und DŽPartija. Darüber hinaus hatten sie uneingeschränktes Vertrauen in ihre Partei. Daher bilden die Kolonisten in Bačka zusammen mit den fortschrittlichen Einheimischen den Teil des Volkes, der zur schnelleren Entwicklung der sozialistischen Beziehungen beitrug und eine bedeutende neue Erfrischung bedeutete allgemeine soziale Beziehungen. Auch wenn es Misserfolge gab, und zwar sowohl in wirtschaftlicher als auch in politischer Hinsicht, haben sie den Marsch zu dem, was Bačko heute hat, nicht aufgehalten.
Dobro Polje: ein vorbildlicher Bauernhof, gute Geschäftsleute, ein Haufen Experten Stärke auf höchstem Niveau. Das reiche Land Bačka belohnte sie mit Hochs Standard und sie mit Rekorderträgen. Die Mechanisierung hat abgelöst
Viele Leute kamen von den Feldern, wurden aber von der Industrie akzeptiert, und eine beträchtliche Anzahl ehemaliger Hirten arbeitet heute in der modernen Industrie. Allgemeiner Fortschritt des Landes
Er brachte auch diesen Menschen Fortschritt. Und sie sind sich bewusst, dass sie selbst dazu beigetragen haben.

Dr. Desanka Nikolić

GTLAVA PETA

TRANSFORMIEREN – ETHNOLOGISCHE ANSICHT

1. Überprüfung der Quellen

Unter den Transformationen von Bački Dobro Polje, ethnologisch verstanden
In diesem Sinne meinen wir den Prozess sehr dynamischer qualitativer Veränderungen im Leben der Bevölkerung dieser „Kolonisten"-Siedlung Bačka, die wir im ZO-Jahreszeitraum beobachten – von der Kolonisierung 1945 bis 1975.
+Bei unserer Untersuchung haben wir berücksichtigt, dass es sich um eine ethnisch gemischte Siedlung handelt, deren ethnodemografisches Bild sich seit der Besiedlung verändert hat und sich immer noch verändert, und dass der beobachtete Zeitraum von 30 Jahren für einen umfassenderen Überblick nicht ausreicht einige rein ethnische und ethnologische Fragen, zumal über diese Siedlung in der ethnologischen Literatur nicht speziell geschrieben wurde.
+ Werke mit ethnologischem Inhalt, die sich mit den Problemen der jüngsten Kolonisierung und Anpassung der Bevölkerung in der Vojvodina befassen, waren für uns im Hinblick auf einige allgemeinere, soziale und ethnische Trends nützlicher.
durch die alle Kolonisten der Vojvodina gingen, einschließlich der Einwohner von Bački Dobro Polje und weniger unter dem Gesichtspunkt der besonderen Entwicklungsbedingungen dieser Siedlung und seine spezifischen entischen Strukturen!).

Abgesehen von Obren Blagojevićs umfangreicher Studie über Piva, as
In Bezug auf das Heimatgebiet der Auswanderer und ihre Bevölkerung ist unser Wissen über die anderen Bewohner von Bački Dobro Polje vor der Kolonisierung uneinheitlich
sind ebenfalls unvollständig, da es sich um Einwanderer aus der Volksrepublik Bosnien und Herzegowina handelt Herzegowina hatte vor allem Gelegenheit, das Anthropogeographische zu untersuchen
Darstellungen nur einiger Regionen, aus denen ein Teil der Bačka Polska stammt

Deshalb werden wir uns hauptsächlich auf unsere Beobachtungen und Hinweise auf die Entwicklungswege einiger wichtigerer ethnologischer Phänomene im Zusammenhang mit dieser Siedlung beschränken, ohne mit deren vollständiger Aufklärung zu rechnen.

Bild: Eines der typischen Häuser, in die die Kolonisten einzogen
Bački Dobr Polje im Jahr 1945

Die grundlegenden Faktoren, die als Indikatoren für die Überwachung der Transformation dieser Siedlung und ihrer Bevölkerung dienen, ergeben sich aus dem Anpassungsprozess der Kolonisten an die neuen natürlichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturelles und ethnisches Umfeld. Wege und Stufen der Anpassung der Kolonisten

und ihre Integration mit der umliegenden Bevölkerung und der Gesellschaft insgesamt Community analysieren wir anhand des Materials aus der Feldforschung aus dem Jahr 1976. und 1977, das Daten zu einigen der charakteristischsten ethnologischen Phänomene der materiellen und spirituellen Kultur der Einwohner sowie Fakten zu ihren physischen und psychischen Eigenschaften sowie zur Volkskreativität enthält. Die Tests wurden in der Siedlung selbst gegen 30 Uhr durchgeführt.
Verwandte, unter Verwendung der Methode der Interviews, deren Teilnehmer unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Berufes und Nationalität waren, dann unter Verwendung persönlicher Beobachtungen und Aufzeichnungen sowie des Schreibens von Daten aus Registern usw. schriftliche Dokumentation.%) ·

Um das Verständnis einiger grundlegender sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Bewegungen zu erleichtern, die die Bevölkerung von Bački Dobro Polje durchgemacht hat von der Ankunft der Kolonisten bis zum heutigen Tag, die zeitlich plötzlich eintraten, und sein Charakter unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem, unter dem die Siedler leben lebte bis zur Kolonisierung – wir werden kurz auf die Siedlung selbst eingehen
Zeit unserer Forschung.

2. Allgemeine Hinweise zur Abwicklung

Bačko Dobro Polje ist eine landwirtschaftlich geprägte Siedlung, deren relativ schnelles Wachstum und Umwandlung der Existenz des landwirtschaftlichen Guts „Jedinstvo“ zu verdanken ist, das über fruchtbares Land, mechanisierte Produktion und qualifiziertes Personal verfügt. Das 1. Mai-Diplom der Woiwodschaftshandelskammer und die Gedenktafel für die Befreiung von Vrbas sprechen am deutlichsten von den Geschäftsergebnissen, die es zeigt.

Nach seinem Grundcharakter ist Backo Dobro Polje eine Tieflandsiedlung mit engen Straßen, die sich im rechten Winkel kreuzen, was im Allgemeinen der Fall ist
ist geprägt von den Siedlungen des Pannonischen Beckens. Die Länge der Straßen, von denen es insgesamt 13 gibt, beträgt 1.175 Meter und die parallel zur Hauptstraße verlaufenden Straßen, während die Länge der Querstraßen 1.172 Meter beträgt. Auf diese Weise erhält die gesamte Siedlung die Form eines Quadrats.

Besonders für diese Siedlung ist die territoriale Aufteilung der Siedlung in die sogenannten „Nachbarschaften“, die Räume von einer Ecke zur anderen jeder Straße umfassen, die im Rahmen der örtlichen Behörden eingerichtet werden.

Räumlich gesehen entwickelt sich die Siedlung durch Ein- und Auswachsen. Erwachsen werden, d.h. durch den Bau von Häusern innerhalb der bestehenden Grenzen der Siedlung in Bački. In Dobr Polje wurden mehrere öffentliche Gebäude und ein Dutzend Wohngebäude gebaut, während das Wachstum, d. h. durch die Erweiterung über das ehemalige Dorf Atar hinaus. Durch das Auffüllen des einst leeren Raums in Richtung Vrbas wird die Siedlung mit einstöckigen Einzelgebäuden errichtet, die laut Stadtplan überwiegend neue Siedler von Bački Dobro Polje.

Diese Siedlung entwickelt sich insbesondere im letzten Jahrzehnt intensiv weiter Gemeinschaftssinn. Durch den Bau der Asphaltstraße wurde es besser mit der Welt verbunden, vor allem mit Vrbas und Novi Sad, was zu günstigeren Bedingungen führt Voraussetzungen für eine schnellere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung. Deutlich wird auch das Bemühen, möglichst große Flächen des Dorfes zu begrünen.)

Bačko Dobro Polje unterscheidet sich von vielen Siedlungen in der Vojvodina durch seine asphaltierten Gehwege, und es ist geplant, die gesamten Straßen zu asphaltieren. Es wurde eingeführt Wasserversorgungssystem mit einer Länge von etwa 20 km, bei dem alle Haushalte an das Wasserversorgungsnetz angeschlossen sind, was eine große Verbesserung im Vergleich zu den ersten Jahren nach dem Umzug in diese Siedlung darstellt, die nur aus wenigen Straßenbrunnen und Brunnen mit Wasser versorgt wurde. Verstärkte Elektroinstallationen sind nicht nur brachte mehr Beleuchtung ins Dorf, ermöglichte aber auch die Einführung vieler elektrischer Leuchten Geräte in Haushalten (über 600 Radios und fast 200 Fernsehabonnenten). Hervorzuheben ist, dass das Postamt in das interkommunale automatische Telefonnetz eingebunden ist und von 250 Einwohnern Anträge auf Einführung von Telefonen gestellt wurden.) Es wurden eine Reihe solcher und ähnlicher Maßnahmen zur Verbesserung des Ortes durchgeführt von der örtlichen Gemeinde Bački Dobro Polje, in der wesentliche Ergebnisse in diesem Sinne wurden durch lokale Eigenleistungen erzielt.)

Neben Regierungsgebäuden gibt es Gesundheitszentren, Apotheken, Postamt, Grundschule „Vuka Karadžić“, Kulturzentrum mit Kino, Wohnheim Jugendzentrum, zwei Gastronomiebetriebe, eine Bibliothek mit Lesesaal, eine Pension, mehrere Geschäfte und Kunsthandwerksbetriebe.

---

4) M. Marnj;ović, Geographisch-historisches Siedlungsverzeichnis der Vojvodina, Novi Sad 1966, S. 29.

5) Der Siedlungsaufbau begann unmittelbar nach der Ankunft der Kolonisten 1945/47. Jahr, und das durch ehrenamtliche Arbeit. Der Ausbau des Bahnhofs und der Bau der Straße vom Siedlungszentrum zum Bahnhof wurden 1948 abgeschlossen.
Das Genossenschaftsheim wurde 1990 gebaut, und einige Jahre später wurden auch andere soziale Einrichtungen gebaut. Auch heute noch führen die Jugendlichen von Bački Dobro Polje Freiwilligenarbeitsaktionen durch, indem sie nach der Arbeit Brigadeessen organisieren, die von Liedern begleitet werden. Tänze und Verleihung von Auszeichnungen an die verdientesten Teilnehmer.

6) Dank des erheblichen Eigeneinsatzes der Anwohner kam es vor allem in den letzten zehn Jahren zu einer Modernisierung der Siedlung. So entstand ein komplettes Wasserversorgungsnetz mit 968 Anschlüssen und einer Länge von 22.750 Metern, das aus einem Quellbrunnen mit einer Tiefe von 323 Metern gespeist wird. An sechs Standorten werden jeden Monat bakteriologische und biochemische Untersuchungen des Wassers durchgeführt. Ebenso wurden bisher 1.200 Meter Asphaltweg und 29.820 Meter Gehwege gebaut.

3. Beschäftigung der Bevölkerung

Wir werden nähere ethnologische Betrachtungen über Bački Dobro Polje beginnen durch die Analyse des Materials, das sich auf die Besetzung der Bevölkerung bezieht, denn die U
In Bezug auf die Wirtschaft dieser Menschen spielten sich die tiefgreifendsten Veränderungen und der Prozess ab
Die Anpassungen, in diesem Fall die komplexesten, traten in ihre erste Phase.
Durch den Umzug in eine fruchtbare Ebene, wo sich die Früchte des Landes, die Art seiner Bewirtschaftung und der Arbeitsrhythmus deutlich von der landwirtschaftlichen Arbeit in Piva oder Grmeč, wo die Kolonisten herkamen, unterschieden, kam es zu einer radikalen Veränderung. Diejenigen, die behaupten, dass die Kolonisten zunächst von der streng „determinierten, festen und sicheren Wirtschaft“ verwirrt und überrascht waren, haben Recht. was sie in ihrer Heimat nicht gewohnt sind) Allerdings verlassenes Land
Sie bat um Bearbeitung, und die meisten Siedler, mit Ausnahme einer kleinen Anzahl derjenigen, die dies beantragten
in Webereien, Mühlen oder Ziegeleien beschäftigt waren, engagierte sie sich in der Landwirtschaft und investierte das neu erworbene Land und ihre Arbeit in die damals gegründeten Bauernarbeitsgenossenschaften, deren Gründung 1946 das Wirtschaftsleben dieser Siedlung ins Leben rief.) Gleichzeitig bestanden die bosnischen Kolonisten im Gegensatz zu den montenegrinischen Siedlern darauf, dass sie, obwohl ihre Häuser untereinander verstreut waren, alle in einer Genossenschaft blieben, die sie „Kozara“ nannten und die 50 Mitglieder hatte.)

Die grundlegende Arbeitseinheit war eine Brigade unter der Leitung eines Brigadiers, einem Mitglied des Vorstands der Genossenschaft, der gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern festlegte, was an welchen Tagen getan werden sollte und was in den Aufgabenbereich aufgenommen wurde eins „Tag der Arbeit“, der zunächst in Form von Sachleistungen an die Genossenschaften gezahlt wurde, und U Gutscheine. Die Fähigeren und Fleißigeren könnten mehrere Dutzend oder sogar Hunderte Kilogramm Zucker oder andere Lebensmittel verdienen: Getreide, Mais, Sonnenblumenöl, Olivenöl usw.

Die meisten Einheimischen versicherten uns, dass zu dieser Zeit Harmonie unter ihnen herrschte, dass sie, wie sie sagen, „einstimmig in ihrer Nacktheit“ waren. Spezialbehandlung es ging um Kriegswitwen, Kinder, Kranke und Schwache. Einfachheit
Sie ließ sie, wie sie betonen, die damals für sie schwere Arbeit ertragen
die es nicht gewohnt sind, auch spät in der Nacht. Einer der Leute aus Backa erzählte uns: „Wir haben früh am Morgen mit der Arbeit begonnen.“ Wir entfalteten eine Fahne und hängten sie auf das Feld, das wir an diesem Tag bestellten. Abends ritten wir
Wir kehrten spät singend ins Dorf zurück, um am nächsten Tag weitermachen zu können.

Prinzip: „Einer für alle, alle für einen“, was den Zahlen nach zu urteilen gilt
Daten, regierte in den ersten Jahren nach der Kolonisierung von Bački Dobro Polje,
Einerseits half er diesen Menschen in vielerlei Hinsicht, die Nachkriegsarmut zu überwinden, andererseits erleichterte er die Anpassung der Neuankömmlinge an die neue Umgebung und ihre Überlebensgesetze.

---

7) M. Milošević – Brevinac, Prilot für das Verständnis des ungleichen Arbeitsrhythmus unter Kolonisten in der Vojvodina, s. 81.
8) Aus dem Bericht von Dragoje Žarković, gehalten in Bački Dobro Polje am Zeremonielle Akademie anlässlich des 30. Jahrestages der Kolonisierung von Bački Dobro Polja, 23. November 1975. |
9) Archiv des örtlichen Amtes in Bački Dobro Polje, Liste der Kolonisten, die zur Mast der Sphinx verpflichtet waren, Inv. NEIN. 6. 6.

Als Arbeitsmittel wurden in der Zeit des Genossenschaftslebens verwendet: Hacken, Pflüge, Sicheln, Sensen, Ochsen- und Pferdekarren. Manche Sie erinnern sich, dass sie ihre Haare in Srbobrana gekauft haben. Eine bestimmte Anzahl landwirtschaftlicher Geräte, die zuvor im Dorf gefunden wurden, zum Beispiel Rasenmäher und Sämaschinen, wurden bei Bedarf von der Verwaltung für Nationalgüter ausgegeben. Aufgrund der fehlenden Mechanisierung war jede Neuerung in dieser Hinsicht für Bačko von Bedeutung
Dobro Polje macht Urlaub. So auch der Lkw, der 1948 der Regierung gehörte
Serbien stellte sich dieser Siedlung vor, am Eingang des Dorfes begrüßte ihn eine Delegation der Stadt, und sein Durchgang durch das Dorf wurde begeistert begrüßt und von Jubel begleitet. mit einem Brandy-Toast. Und ein Traktor war damals eine Seltenheit. Am Anfang hatte nur 4 Traktoren, die von zwei Kolonisten und zwei MaBars bedient wurden. Auch die Fachkräfte waren ein Problem. Unter den Traktorfahrern waren überwiegend sogenannte „Praktikanten“, die in den Wintermonaten einen Kurs für Traktorfahrer besuchten, legten im Frühjahr, also im Sommer, eine Prüfung in Kula ab erhielt einen Traktor für den Umschlag.

Wenn die Bewohner von Bački Dobro Polje unmittelbar nach der Besiedlung über die Bewirtschaftung von Land und Feldfrüchten sprechen, ist der Forscher angenehm überrascht von ihrer Unmittelbarkeit und Aufrichtigkeit. Da sie nicht an die Landwirtschaft auf dem Boden der Vojvodina gewöhnt waren, waren sie ungeschickt und ihre ersten Schritte waren falsch. So erzählte uns einer der ehemaligen Brigadier, dass sie die Rüben tief ausgruben, was nicht erlaubt ist, und Weizen auf einen Dorn säten, ohne zu wissen, dass ein epflückter“ Dorn keinen guten Ertrag bringen kann. Um ihre Befehle auszuführen Vorgesetzte, sie säten Mais auf Weizen, aber das taten sie auch nicht gelungen. Erst mit der Zeit folgten sie unter anderem dem Rat der einheimischen Deutschen
Der Agronom Roth zeichnete sich durch sein Fachwissen und seine Zuneigung zu den Kolonisten aus, auf deren Hilfe sie zählen konnten.

Unverständnis und sogar Intoleranz mancher stammen aus dieser Zeit. Einheimische, Eingeborene und Bewohner der umliegenden Dörfer nach Angaben der Kolonisten.
Auch später kam es zu Konfliktsituationen, aber es waren sicherlich weniger.
weil die Kolonisten auch in anderen Wirtschaftszweigen tätig sind, in denen sie tätig waren, besser die Beschaffenheit des pannonischen Landes und seiner Bewirtschaftung beherrschten, zusammenlebten mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen in ihrer neuen Heimat.

Diejenigen, die sich seit den 60er Jahren der Bewirtschaftung mehrerer Hektar widmeten In ihrem Garten wechselten sie neben Mais, Mais und Kartoffeln, die sie anfangs säten, nach und nach zum Gemüseanbau und bauten an: grüne Bohnen, Tomaten, Paprika, Gurken, verzichteten jedoch weder auf Weizen noch auf Mais ganz. Auf der beantwortete unsere Frage, wie und warum sie sich entschieden hatten, Gärtner zu werden haben uns erzählt, dass sie erkannten, dass Gemüse als Nahrung nützlich ist, und dass ihnen diese Arbeit von den „Schwaben“ beigebracht wurde, die vor dem Ersten Weltkrieg berühmte Gärtner waren.

In unserer Zeit werden viele Haushalte mit modernen Landmaschinen ausgestattet oder von der Genossenschaft ausgeliehen, und zwar in vielerlei Hinsicht sagte, dass die Menschen in Bačkopolje vorbildliche Bauern seien.

In der Tierhaltung hat es in den letzten 30 Jahren erhebliche Veränderungen gegeben: Von der Extensivhaltung hin zur Stallhaltung, und zwar statt zahlreich Schafe, die sie in der alten Region hielten, orientierten sich auf Rinder

und Schweinemast. Am Anfang herrschte Mangel an Vieh, weil sie es nicht bei sich hatten Sie brachten aus Montenegro und Bosnien mit, später „adoptierten“ sie jedoch über die Genossenschaft Kühe aus ihrer alten Heimat. Eine bestimmte Anzahl der gefundenen Kühe und Schweine wurde auf die Haushalte verteilt, und eine Zeit lang hielten sie Ziegen und Gänse.
ke, das später verboten wurde. Heute hat fast jedes Haus eine Kuh,
ein bis zwei, noch mehr Schweine und zahlreiches Geflügel, was ebenfalls ein Novum ist in Bezug auf das alte Ende. Bestimmte Familien, die eine große Anzahl von Schweinen halten, arbeiten erfolgreich mit der Veterinärstation zusammen, was ihr Einkommen erhöht und zur Modernisierung im Hinblick auf die Vergrößerung des Viehbestands beiträgt.

Einige Aktivitäten in Bački Dobro Polje in Bezug auf die einheimischen Gebiete wurden etwas vernachlässigt und modernisiert, deren Produkte überwiegend dekorativer Natur sind, aber dennoch gewisse Traditionen bewahren
Linien. Eine davon ist die Hausarbeit von Frauen, auf deren Handarbeit
ist bekanntlich der Ort, an dem in der Vergangenheit unser patriarchalisches Haus ruhte, und Dies kann insbesondere für Bosnien und Montenegro bestätigt werden. Natürlich direkt danach.
Viele Kolonistinnen setzten sich oft für den Umzug nach Bačko Dobro Polje ein
Webstuhl („natra“ bei den Montenegrinern, „tara“ bei den Bosniern), der aus Werg webt Lumpen, Bettdecken und sogar etwas Wäsche. Heute tun sie es nicht
Sie müssen arbeiten, denn sie werden in Geschäften in der Stadt selbst oder in den umliegenden Städten geliefert: Vrbas, Kula, Novi Sad. Allerdings ist es auch heute noch selten.
Treffen Sie jüngere und sogar ältere Frauen, die nicht sticken, häkeln oder stricken, und die das Weben von Chilis oder altmodische Stickereien nicht vergessen haben. Hervorzuheben ist, dass sie neben dem grundsätzlichen Festhalten an einigen traditionellen Rahmenwerken (Motive, Arbeitstechnik) ihre Werke auch modernisieren, insbesondere was die Materialien betrifft. So werden in dieser Siedlung beispielsweise Wandteppiche akzeptiert, eine Art handgefertigte Arbeit fast aller jugoslawischen Frauen unserer Zeit, jedoch mit montenegrinischen Merkmalen, da der Wandteppich das Bildnis von Njegoš darstellt. Andererseits,
Die ehemaligen Kolonisten übernahmen einige Formen der Handarbeit von dem, was sie fanden
Bevölkerung, was uns am Beispiel des beliebten „Zepi“ aus der Vojvodina aufgefallen ist, d.h. leichte Damen-Sneaker aus gehäkelter Wolle, deren Herstellung montenegrinische und bosnische Frauen angeblich von einheimischen Frauen gelernt haben.

TA Was handwerkliche Tätigkeiten betrifft, würden wir das in dieser Siedlung sagen Montenegriner und Bosnier befassen sich weniger mit ihnen und eher mit Vertretern anderer ethnischer Gruppen als mit neueren Einwanderern und Einheimischen. So ist der Friseur ein Serbe aus der Vojvodina, einer der beiden Bäcker ist Mazedonier und der andere ein Einwanderer aus Serbien, während der Konditor ebenfalls ein Ausländer und Albaner ist.

Unseren Daten zufolge widmete sich nur ein Bewohner von Bački Dobro Polje aus einer Kolonistenfamilie aktiv dem Handwerk, nämlich der Schneiderei, und eröffnete nach bestandener Prüfung ein Geschäft an der Hauptstraße der Siedlung. Sie besonders näht Kleidungsstücke für junge Leute aus Jeansstoff, in den meisten Fällen Hosen – „Jeans“.“)

Über die anderen Berufe der Bewohner von Bački Dobro Polje glauben wir das es ist an dieser Stelle nicht notwendig, ausführlicher darauf einzugehen. In der Berufsstruktur der Bačka-Bewohner sind die meisten von ihnen in der PD „Jedinstva“ beschäftigt, gefolgt von U
Geschäfte und sonstige Dienstleistungstätigkeiten, Verkehr, Verwaltung

ji sowie im Bildungs- und Gesundheitsbereich. Das können wir sagen
Die Zahl der Beschäftigten an diesem Ort ist größer als die Zahl derjenigen, deren Berufe ausschließlich mit der Landwirtschaft zusammenhängen.

4. **Wohnen und Möbel**

In Bezug auf das alte Gebiet und in Bezug auf die Lebensweise, verstanden im Sinne der Nutzung des Innen- und Außenraums der gefundenen deutschen Häuser, in die bestimmte Familien nach ihrem Umzug nach Bačko Dobro ŠPolje umzogen, fanden sehr große Veränderungen statt. Ehemalige Bergsteiger und Bergsteiger, die über Jahrhunderte in zerfallenen Siedlungen in ihrer Region lebten
Typ und in mehreren Gebäuden aus leichterem Holzmaterial) durch Umzug nach
In der Vojvodina befanden sie sich in kompakten, flachen „Ufern“, in Häusern aus Ziegeln oder Ziegelsteinen, wobei sich sowohl der Wohnraum als auch die Nebengebäude größtenteils unter einem Dach befanden.

Große sozialpsychologische Veränderungen traten auch auf, als die Kolonisten,
Sie hinterlassen oft niedergebrannte und verlassene Wohnungen in ihrer Gegend, in Bačko
In Dobro Polje betraten sie die vollen und sauberen Häuser, in denen es ihnen fast anheimfiel
Im Zuge der Einwanderung pulsierte das Leben der deutschen Vorbesitzer noch.

All diese Gegensätze mussten überwunden werden, was sicherlich nicht einfach war.
Gemessen an unserer Struktur, obwohl der Prozess der Anpassung an das Neue
Die Wohnkultur ist in dieser Siedlung noch nicht ganz abgeschlossen, sie zeigt jedoch großartige Ergebnisse, so dass heute ein Besucher vieler Häuser in Bački Dobro Felder, insbesondere montenegrinische Felder, können kaum verstehen, dass diese Unterschiede bestehen insoweit. Um einige Verfahren im Zusammenhang mit der Anpassung gefundener deutscher Häuser sowie deren Nutzung durch die Kolonisten besser zu verstehen, werden wir kurz einige ihrer grundlegenden Merkmale gemäß unseren Beobachtungen skizzieren.

Die Häuser der deutschen Bevölkerung von Bački Dobro Polje unterscheiden sich in ihren Merkmalen nicht von solchen pannonischen Häusern in anderen Teilen der Vojvodina. Mit ihrem schmaleren Teil, dem „Calcan“, sind sie mit ein oder zwei dem „Ufer“ zugewandt Zimmer, deren Fenster, meist zweiflügelig mit Fensterläden, auf die Straße blicken auf der inneren, hofseitigen Seite haben sie einen langen, überdachten Gang, „Gong“, die sich über die gesamte Länge des Hauses erstreckt. Von dort gelangt man zunächst in die Küche, also von dort zu ein oder zwei Zimmern auf der Straßenseite und der Hofseite. Häuser wie dieses in der Regel haben sie zwei Eingänge, d.h. Zwei Tore, eines davon Haupttor, durch das Sie direkt das Haus betreten, und das andere führt zu einem geräumigen Hof, wo Es gibt Nebengebäude (Scheune, Maisbehälter, Schweinestall oder Schuppen) und Garten. Die Räume dieser Häuser sind hoch, geräumig und gepflastert, und der Gong ist überdacht Keramikfliesen. Hauszäune bestehen meist aus Ziegeln und die Tore sind massiv, oft dekoriert. Über dem Haupteingang befinden sich die Initialen der Eigentümer, die noch heute an den Häusern angebracht sind.

Als die erste Welle der Überraschung über das, was sie bekamen, nachließ, begannen viele der Kolonisten mit Verfälschungen, die bis heute andauern, aber

in unserer Zeit etwas von anderem Charakter, als die ersten Veränderungen nach der Einwanderung.

Unseren Informationen zufolge haben sie zuerst die Keramiköfen entfernt, wofür sie uns sagten, sie hätten nichts zu verbrennen, so die Leute
Der Einfallsreichtum kam bei der Neuherstellung von Benzinfässern, die mit Puder aus Kudeljar verbrannt wurden, voll zur Geltung. Diese improvisierten Öfen wurden „pozdernjače“ genannt, und wenn die Einwohner darüber sprachen
Sie reden, sie lächeln, weil sich die Kinder in der Schule früher auf diese Weise wärmten, ohne Angst vor den häufigen Explosionen dieser sogenannten Öfen zu haben.

Renovierungen von Häusern aus den ersten zehn Jahren nach der Ansiedlung der Kolonisten beschränkten sich hauptsächlich auf das Tünchen und Neuanstreichen von Dächern sowie auf die Verstärkung von Backsteinmauern, insbesondere in feuchten Häusern. Es gab auch Fälle, in denen ganze Räume aus den vorhandenen Vordächern hinzugefügt und einige Nebenräume gebaut wurden, wie zum Beispiel: Schuppen, Schweineställe oder Universalräume. Schuppen. Einzelpersonen bauten auch Fleischtrockner, weil ihnen die Art und Weise, wie geschlachtetes Schweinefleisch von den Einheimischen auf den Dachböden getrocknet wurde, nicht gefiel.
Wohnhaus.

Große Arbeiten zur Umgestaltung des Innenraums wurden nur intensiviert
In den 1960er Jahren stieg die Kaufkraft der Bevölkerung durch die Erwerbstätigkeit bestimmter Familienmitglieder und das Haushaltseinkommen, das durch die Abtretung von Grundstücken unter „Pacht“ erzielt wurde. In diesen Jahren wurden die Maßnahmen zur gemeinschaftlichen Entwicklung des Dorfes (Stärkung des Stromnetzes, Einführung der Wasserversorgung) intensiviert
hat es einigen Haushalten ermöglicht, moderne Küchen, Badezimmer und andere Sanitärbatterien zu installieren. Diese Räume werden meist auf Kosten der Gongs verlängert und somit verkürzt. Allerdings auf Bosnisch
Zu Hause hatten wir Gelegenheit zu sehen, dass der Besitzer die bestehende Küche und das Zimmer abriss und stattdessen eine „Veranda“ baute.

Wir betonen, dass fast alle Höfe gepflegt und grün mit vielen Blumen sind und einige Gangs wie Terrassen angeordnet und mit Schlingpflanzen geschmückt sind. Wir konnten auch ganze Reihen von Schuhen vor der Haustür in den Gongs sehen, was bedeutet, dass sie sich um die Einhaltung der Hygiene in den Häusern bemühen, und zwar im Weg
Dies geschieht in der gesamten Vojvodina.
Außer An- und Umbauten des bestehenden Wohnraumes alles dabei
Wir fanden die Mehrheit der Bewohner, insbesondere Kolonisten, in Bačko
Auch in Dobro Polje werden neue Häuser gebaut, die modern und einheitlich sind - Standards. Die meisten von ihnen wurden von neueren Siedlern gebaut, hauptsächlich aus Bosnien. Nach einigen offiziellen Angaben aus dem Jahr 1975 war es bis dahin für
In den vergangenen zwei Jahren wurden rund hundert Häuser gebaut und viele Bewohner des Dorfes bewohnt sind auch heute noch am Kauf von Grundstücken interessiert.)

Die neuen Gebäude, die wir gesehen haben, sind größtenteils einstöckig, obwohl einige davon im ersten Stock liegen, einige von der Straße zurückversetzt, mit bepflanzten Blumengärten und einem modernen, niedrigeren Zaun und mit zwei Dreifachfenstern an der Fassade die Mauer. In den meisten Fällen handelt es sich um Zwei-, Drei- und sogar Vierzimmerwohnungen, die die Eigentümer nach den Genehmigungen der örtlichen Behörden auf Grundlage dieser bauen Pläne des Instituts für Stadtplanung aus Vrbas.

Wir haben interessante Daten zu verschiedenen Haushaltsgegenständen gesammelt, die auch Abweichungen im Vergleich zu den ersten Jahren der Einwanderung zeigen. Obwohl gemäß Artikel 17 der Verordnung über die Umsetzung der Ansiedlung von Kombattanten in der Vojvodina die Kolonisten das Recht hatten, „für sich und ihre Familienangehörigen landwirtschaftliches Inventar und Haushaltswaren bis zu 1000 kg mitzuführen“. „Nicht alle konnten ihre Rechte wahrnehmen, da es Familien gab, die durch die Kriegszerstörungen erheblich verarmt waren.“), so die Aussagen vieler
Montenegrinische und bosnische Kolonisten, daraus folgt, dass sie aus den Möbeln ihrer stammen Ihre Häuser wurden in die sogenannten verlegt „weiche“ Dinge, d.h. Bettwäsche, Decken usw

Bild: Desa Lončar aus Bosnien wurde 1976 geboren. 2.

Wolle (Laken), eine Wollmatratze oder ein Teil eines Kostüms. Unter diesen Dingen.
Es werden auch Behälter für Lebensmittel erwähnt, zum Beispiel „kalica“ für die Aufnahme von „varenika“ (Milch), dann „kaveni ibrik“ oder „kaveni mlin“ oder „iron“
Löffel, darunter „supierna“, d.h. ein großer Löffel zum Eingießen der Suppe.
Manche Frauen vergaßen die Spindel, den Begleiter und den Spinnrocken oder k nicht

eine bosnische Frau „drei Töpfe“. Sie trugen all diese Dinge in ihren Händen oder in ihren Händen so viel, wie in eine gewebte Tasche, „obravnica“, und hinein passte Hochzeitstruhe.

Wenn man eine solche Bestandsaufnahme der aus der Heimat mitgebrachten Dinge berücksichtigt, ist es nicht verwunderlich, dass die Kolonisten überrascht waren, als sie reich ausgestattete deutsche Häuser sahen, in denen sich in der Stadt gekaufte Gegenstände befanden. Da diese Dinge jedoch Eigentum der National Property Administration waren, erhielten sie die Kolonisten.
wie sie sagen, „Schlüssel“. Fast jede Familie, ihrer Zahl nach
Mitglieder, es bestand im Allgemeinen aus: zwei Betten mit zwei „Quitten“ und zwei Kissen, dann ein Kleiderschrank, eine „Schublade“, ein Tisch und vier Stühle, dann ein oder zwei Bänke und manchmal ein Behälter für Wasser oder Essen.

Bild: Hof in Bački Dobro Polje

Obwohl die meisten von ihnen den Nutzen der Dinge, die sie bekamen, erkannten, blieben wir stecken dass sie sie nach den alten Mustern aus ihrer Heimat neu gestalteten. Nämlich,
Eine montenegrinische Hausfrau zeigte uns zwei Truhen, „Baula“, wie sie sind
in Montenegro wurden zum Tragen des Brautoutfits verwendet, aus dem sie stammt
zwei deutsche Schränke, hergestellt von einem Tischlerlehrling, ansonsten einem Kolonisten aus Montenegro
Über. Dennoch kann man in vielen Häusern in Bačka Polje immer noch einige Beispiele gefundener deutscher Möbel finden, wenn auch eher zweitrangig

Räume und Lagerräume, die, abgesehen von den Bänken, nicht so aktiv bedient werden wie früher.

Durchdringung moderner Möbel, Geschirr und anderer Haushaltsgegenstände, insbesondere der sogenannten „weiße Techniken“, begann er zur gleichen Zeit in diesem Viertel mit Adaptionsarbeiten in Häusern ab den 60er Jahren. Der dritte Band viele betonten uns gegenüber, dass der Erwerb eines neuen Haushalts durch die Heirat des Sohnes bedingt sei.

Von den modernen Dingen in den Küchen dominieren die neuesten Elektro- und sonstigen Geräte (Herd, Kühlschrank, Spüle) und Hängeschränke, und von Zimmermöbel, für Senioren - Schlafzimmer mit Doppelbetten, a bei jüngeren - die sogenannten kombinierte Zimmer, auch die modernsten, mit Sesseln, Betten und Regalen. Es gibt auch Wohnzimmer mit Essmöbeln. In den meisten Haushalten, die wir besucht haben, haben wir darauf geachtet, dass sie gepflegt werden ihre Häuser so gut wie möglich einzurichten und mit Vorhängen, Teppichen usw. harmonisch zu gestalten Gemälde an den Wänden, Spitzenvorhänge und Vasen. Wir haben bereits über den Wandteppich mit Njegošs Bild gesprochen, aber Njegoš wird auch auf andere dekorative Weise dargestellt, in Form von Skulpturen oder Lithographien. Einige Zimmer sind verziert mit Geigen, die meist an prominenter Stelle stehen.

Beim Besuch mehrerer Haushalte in Bačka Polje ist uns aufgefallen, dass die Hausbesitzer die meiste Zeit in der Küche verbringen, die im Winter die einzige ist, die beheizt wird (überwiegend in unbeheizten Räumen schlafen), und in denen einige Es gibt ein Bett zum Ausruhen älterer Familienmitglieder. Sie versammeln sich darin Alle Haushaltsmitglieder und Gäste sind ebenfalls willkommen. In den Sommermonaten werden auch Gangs verwendet, insbesondere solche, die zu „Veranden mit möbliertem Tisch“ umgebaut werden.
Stühle _ und, obligatorisch, Bänke.

5. **Essen und Kleidung**

Neben verschiedenen Arten von Veränderungen, vor allem in der Wirtschaft und Wohnungswirtschaft der Kolonisten von Bački Dobro Polje, bemerkten wir auch viele Veränderungen in der Ernährung dieser Bevölkerung. Er verlässt sein Haus in Bosnien und Montenegro war im spärlichen Gepäck des Kolonisten nur wenig Platz Essen, denn vor uns lag ein langer Weg in die Ungewissheit. Obwohl die Familien aus Die ersten Gruppen montenegrinischer Migranten wurden bei ihrem Aufenthalt in Nikšić mit Brot versorgt, außerdem war ihnen etwas „weißes mrsa“ (Käse und Sahne) praktisch. was sie mitgebracht haben. Einige hatten Fleisch, Honig oder Brandy in ihren Taschen, und wir erfuhren von einem bosnischen Gastgeber, dass er Folgendes mitbringen konnte: 20 kg. Bohnen, 10 kg Marmelade, 10 kg Kartoffeln und 10 kg Sahne.

Nach dem Umzug in ein neues Gebiet und zur Zeit des Genossenschaftslebens wurden Arbeit und Essen gemeinsam erledigt. Alle Bewohner der Siedlung bestanden auf uns in den ersten 5-6 Jahren aß er „aus dem Kessel“. Es war größtenteils suppenartiges Essen, das für die Genossenschaften von den Švabicer Frauen oder anderen diensthabenden Köchinnen gekocht wurde werden bestimmt. An mehreren Stellen in der Siedlung wurden Kessel aufgestellt, oder auf dem Feld, von wo aus die „Mieter“ Mahlzeiten verteilten. Das sagen uns die Daten.
Damals ernährte sich dieses Volk recht gleichmäßig. Abgesehen von Milch und Brot, die jede Familie regelmäßig aß, erzählte uns einer der Interviewpartner, dass er ein ganzes Jahr lang von Maisbrot und Speck gelebt habe.

Andererseits passte ihnen die neue Vojvoban-Diät, die reich an Fett und Nudeln ist, nicht, weil sie sich von ihrer leichteren Diät unterscheidet.
in denen Milchprodukte die Grundlage bilden. Deshalb blieben sie anfangs mehr bei ihren Mahlzeiten. Ein alter Bürger erzählte uns, dass sie es damals waren
Gerichte nach ihren Bräuchen: Suppen mit Kartoffeln und Fleisch und Kačamak mit Kartoffeln. Und Käse, ihr Hauptnahrungsmittel, wurde damals mit natürlichem Lab aus Rinder- und Schweineinneren hergestellt. Mit der Zeit fingen sie an
Sie gewöhnen sich auch an das gekaufte Lab und auch an die Küche der Vojvodina. Einer von Die erste Neuerung in diesem Sinne ist sicherlich die Akzeptanz der woiwodschaftlichen Art der Schlachtschweinzubereitung. Sie sagten uns, dass sie diese Jobs hätten
unterrichtet von Einheimischen und Schwaben. Anstatt Fleisch unter Montenegrinern zu trocknen, oder
Allerdings begannen die Kolonisten selbst mit der Herstellung von Schinken, Würstchen, Hurkas, Svargles und anderen Produkten, nachdem die Kolonisten von den Metzgern gelernt hatten.

Bild: Bank – Teil gefundener Wohnmöbel

Es war notwendig, sich an die Verwendung von „Grün“ zu gewöhnen, d. h. Gemüse, in Shirem Umfang als im alten Teil. Einer der Vertreter der mittleren Teneriffa.
Ein Montenegriner erzählte uns, dass er in Bački.DO-. zum ersten Mal Tomaten gesehen habe. Brom Polje, im Jahr 1950. Wir fanden heraus, dass sie zunächst nur ungern davon aßen.
ku, weil er ihnen, wie man sagt, „langweilig“ war, aber später trafen sie auch auf ihn, schrie.

Unsere Notizen bestätigen, dass die Kolonisten von Bački Dobro Polje angepasst an die moderne Küche. Gerichte werden dafür gekocht es ist auch in anderen Teilen der Vojvodina und Serbien bekannt. Dabei handelt es sich um „Pushpaizi“ aus Bohnen, Kartoffeln, grünen Bohnen und Kohl, die meist aus Schweinefleisch hergestellt werden. Es ist sehr interessant, dass einige Familien die Herstellung von Butter akzeptiert haben, die ihnen zuvor fremd war. Sie entfernen das obere Fett aus der ungekochten Milch und mischen es mit einem Mixer. Sie lernten auch, die berühmte Vojvoban-Suppe zuzubereiten, die aus gefiltertem Wasser gewonnen wird, in dem Fleisch und andere Zutaten enthalten sind „Grün“, das sich vom montenegrinischen Eintopf unterscheidet „Mit Pfeffer“. Suppen wie diese werden am häufigsten für Feiertage (Neujahr, Maifeiertag) zubereitet. mit gebratenen Puten und Ferkeln.

Viele Hausfrauen aus Bačka Polje haben auch ihre Fähigkeiten in der Herstellung von Süßigkeiten verbessert.
Unter dem Einfluss der Vojvodina-Tradition dieser Art lernten die Kolonisten um verschiedene Kuchen, Crêpes oder kleine Kuchen mit Früchten und Kokosnuss zuzubereiten, a und Donuts. Wir sollten nicht aus den Augen verlieren, dass die Ernährung dieser Menschen davon beeinflusst wird urbane Umgangsformen, was sich an der Verwendung gedruckter Kochrezepte und beliebter „Köche“ zeigt. Solche Zeitungen werden vor allem von jungen Hausfrauen mitgebracht. Es werden auch Gewürzkonserven und andere Lebensmittel verwendet, die neben spanischem Brot in Metzgereien gekauft werden.

Wir würden uns jedoch irren, wenn wir behaupten würden, dass die heutigen Backo-Polje die alten montenegrinischen und bosnischen Gerichte vergessen haben. Obwohl sie es nicht sind Sie gehören zur täglichen Ernährung, bereiten sie gerne zu und werden auch von jüngeren Generationen genutzt. Das erzählte uns eine bosnische Hausfrau, als er sie besuchte Schwager, er bittet sie immer, ihm ein bosnisches Gericht zu kochen. Bei der Vorbereitung Baklava, er macht es „auf die Mostarer Art“.

Zu den typischen montenegrinischen Gerichten, die montenegrinische Frauen heute aufgrund eines besonderen Wunsches zubereiten, gehört Kačamak („pura“, „žganjci“), das durch Kochen gewonnen wird Maismehl und Kartoffeln in Wasser. Aus dieser Mischung gut kochen und geknetet wird daraus „smocani kačamak“ oder „kačamak mit zasmak“.
die Art und Weise, wie sie es einschenken, mit Milch oder Sahne „benetzen“, „skorup“ und einiges mehr und Butter. In Zeiten der Knappheit wurde diese Art von Kacamak mit Zwiebeln in Schmalz gebraten.

Montenegriner kneten gerne und oft verschiedene Kuchen mit Kürbissen, Äpfeln oder über. Diese Kuchen mit Käse haben verschiedene Namen: Kuchen „Brkalica“ mit „Säure“, d. h. mit Sauermilch, dann eine „Prevratusa“-Torte und eine „Roller“-Torte.
Zum gesalzenen Teig, einer montenegrinischen Spezialität, gehört auch „priganice“, und oft sieht man „cicvara“ oder „masonica“ auf dem Tisch.
+Građa zeigt uns, dass Milchprodukte wichtige Ergänzungen sowohl zur alten als auch zur neuen Ernährung der Bačkopoljo-Kolonisten sind. Nicht nur das
Jedes Haus stellt seine eigene Sahne und seinen eigenen Käse her, diese Produkte werden jedoch auf Bestellung hergestellt sie kommen auch aus Montenegro. So gibt es in letzter Zeit viele durch den sozialen Bereich Familien erhielten größere Mengen Käse und Sahne und ein Haushalt Ich habe 1.200 Dinar für 10 kg Sahne bezahlt.

Als Getränke werden alle modernen alkoholischen und alkoholfreien Getränke (Vinjak, Bier, Fruchtsäfte) verwendet. Allerdings, wenn wir wollten
Lassen Sie uns betonen, welches Getränk sie am liebsten trinken, dann ist es Lozovaca. Er trinkt auch viel Kaffee, den wir in allen von uns besuchten Familien genossen, und das ohne unabhängig von der ethnischen Zugehörigkeit, sondern in Bezug auf enerationenunterschiede Ältere Menschen hängen mehr an ihr.

Unsere Untersuchungen zur Kleidung der Einwohner von Bački
Dobro Polje spricht vielleicht am beredtesten über die Transformation dieser Menschen in den letzten 30 Jahren seit ihrer Einwanderung, was ihre materielle Stabilisierung, aber auch die Wahrung ihres nationalen Namens bestätigt. Das wollen wir betonen
Bereits zur Zeit der Migration der Einwohner von Pivlja nach Bačka hatte ihre Kleidung viele ihrer archaischen Merkmale verloren. „Nicht nur die aktuellen Männer und Frauen

Bild: Kalica – und sie kam 1945 unter DUrmitor.

Die Tracht in Piva hat fast nichts mehr mit der aus dem Ende des letzten Jahrhunderts zu tun, ohne weiter zurückzugehen, aber die Tracht zwischen den beiden Kriegen unterscheidet sich stark von der aus der Zeit vor den Balkankriegen“, sagt O . Blagojević in der Piva-Monographie.5) Dieses Kostüm aus der Kriegs- und Nachkriegszeit war aus heimischem Stoff gefertigt, hatte aber einen Stadtschnitt. Es bestand aus einem oberen, kürzeren Mantel, einer Chakshira und einer Weste. Darüber schreibt auch S. von der veränderten montenegrinischen Tracht. Tomić über Kleidung, die „für diese Menschen, die sich durch ihre Entwicklung, Männlichkeit und Schönheit auszeichnen, überhaupt nicht geeignet ist“.

In solchen Kleidungsstücken, und viele auch in Teilen von Uniformen, die von Nicht-Heizungen beschlagnahmt wurden, oder in Partisanenhemden mit Tätowierungen, aber - unbedingt in
Die meisten montenegrinischen Kolonisten zogen mit den Opans, „Reisenden“, die sie bis dahin selbst hergestellt hatten, in die neue Region. Und damals bosnische Kolonisten
In den Siedlungen trugen sie Kleidung, die nicht mehr im eigentlichen Sinne traditionell war und noch nicht vollständig Teil der Stadt geworden war. So sind einige von ihnen, Einheimische aus der Gegend zwischen Glamoč und Drvar, in ihren reisefertigen Säcken
In der Vojvodina gab es: gewebte Hemden, gewebte Wollröcke, Wollsocken, aber auch Pullover und einige Zivilmäntel. Und sie sind Montenegriner. Neben den Stadtgewändern brachten sie auch Teile ihrer Kostüme in ihre Hochzeitstruhen.

Wir haben bereits betont, dass es ihnen direkt nach dem Wechsel zu Bačko Dobro gut geht. Das Kunsthandwerk auf dem Feld kompensierte teilweise den Mangel an Textilien, der selbst durch „gepunktetes“ Nähen nicht vollständig ausgeglichen werden konnte. Allerdings ist heute in dieser Siedlung spürbar, dass ihre Bewohner der Kleidung große Aufmerksamkeit schenken Die älteren Bewohner dieses Dorfes kommentierten: „Zuerst trugen wir Schlauchboote, und jetzt sind wir reich geworden, weil das Dorf so weit fortgeschritten ist, dass Modenachrichten aus Novi Sad, Vrbas, Kula, Pdža und Belgrad problemlos in jedes Haus eindringen können.“ .

Bild: Kolonistenehepaar in montenegrinischer Nationaltracht

Wir haben dafür gesorgt, dass die Einwohner von Backo Polje bei alltäglichen Anlässen Stadtkleidung tragen. Allerdings gibt es gewisse Unterschiede in der Kleidung älterer und jüngerer Menschen, sowohl in der Wahl der Schnitte und Farben als auch in der Art und Weise, wie bestimmte Kleidungsstücke getragen werden. Während ältere Generationen von Männern, sowohl bosnischer als auch montenegrinischer Herkunft, meist eine „Jacke“ und eine Hose tragen, also „ein Paar Anzüge“, dazu Strickpullover und Pullover in ruhigeren Farben, die Jüngeren tragen meist sogenannte „Jeans“-Kleidung, mit obligatorischen „Jeans“ und engen, „taillierten“ Hemden und T-Shirts. Hemden. Und: Die weibliche Jugend folgt der Mode der Zeit. · Wir haben uns selten getroffen

Mädchen tragen Röcke, weil die meisten lange Hosen tragen. Wir hatten, wenn auch nur einmal, die Gelegenheit, uns selbst von der Anwendung der „Maxi"-Mode zu überzeugen zum Beispiel der lange, schwarze Rock eines zehnjährigen Mädchens. Was die Grüße betrifft Frauen mittleren Alters tragen an Arbeitstagen städtische, zweiteilige Kleidung, d. h. weniger Kleider und mehr Röcke, dafür Blusen und Pullover, die sie entweder kaufen oder selbst stricken. An ihren Füßen tragen sie bei der Arbeit Schuhe mit niedrigeren Absätzen oder auf der anderen Seite Zepes, die, wie bereits erwähnt, auch unter den weiblichen Kolonisten heimisch geworden sind.

Obwohl sich bosnische Frauen in ihrer modernen Kleidung nicht von montenegrinischen Frauen unterscheiden, zeichnen sich letztere immer noch durch die längere Verwendung schwarzer „Korot"-Kleidung aus, die von älteren Frauen getragen wird | lebenslang. Allerdings in ihrer Kleidung In der Stadt dominieren etwas bequemere Röcke und ein schwarzer Schal wird hinter dem Rücken, am Hinterkopf, gebunden, wie man in der „montenegrinischen Art" sagt.

Trotz der Verwendung städtischer Kleidung kann nicht gesagt werden, dass die traditionelle Kleidung in dieser Siedlung vollständig verschwunden ist, und dies ist insbesondere nicht der Fall Montenegriner. Den täglichen Gebrauch von Volkstrachten fanden wir in der Antike. Montenegriner drücken ihre Verbundenheit mit der Nationaltracht vor allem dadurch aus, dass sie die montenegrinische Mütze tragen, die wir als fast obligatorische Kopfbedeckung für die über siebzigjährigen Durmitor-Bürger angesehen haben. Sie tragen sie an öffentlichen Orten und im Haus, wenn ein Gast kommt. Für sie ist es das Symbol der gesamten montenegrinischen Tracht. Auf die Frage, warum sie es tragen, antwortete einer der Er antwortete ihnen und sagte würdevoll: „Es ist unsere Tradition Die Nationaltracht wird als montenegrinischer Stolz bewahrt, deshalb trage ich diese Mütze!" Dieser stämmige alte Mann erklärte uns weiter, dass nicht alle montenegrinischen Mützen gleich seien. Die Mütze mit einem Kreuz mit vier Gläsern und darauf geschriebenen Buchstaben die Spitze „S" in jeder Ecke des Kreuzes gilt als echte montenegrinische Mütze. Einzelpersonen Sie haben ihre eigenen Interpretationen seines symbolischen Charakters. So bedeutet die schwarze Farbe auf der Kappe „Kosovo korot" und die rote Farbe auf der Krone „vergossenes Blut". Einzelpersonen haben zwei solcher Hüte – einen für den Feiertag und einen für jeden Tag. Sie werden in Belgrad, Titograd, aber auch in Vrbas und Kula gekauft, was für die Massenanwendung dieser Mütze unter den Montenegrinern der Vojvodina wichtig ist. Die Preise dieser Kappen liegen zwischen 100 und 200 Dinar.

Außer der Mütze haben wir die anderen Teile des Kostüms nicht sehr oft gesehen. Hier ist eine ein unvollständiger Satz montenegrinischer Männerkostüme, bestehend aus: einem Koptulja, an den Händen genäht aus „Kamrik" (Leinwand – „Chiffon"), dann – dem ersten Djemadan, blauen Chakshirs, bunten, seidenen „Trombolos" und schwarzen Stiefeln. Diese Hemden wurden für den Besitzer von Milosevic aus Mostar genäht, der ein Geschäft in Titograd hat. Um sein Kostüm zu vervollständigen, erwarb sein Besitzer einen Ledergürtel, „Kolan", der vom Schuhmacher Lazar Stijepović, ansonsten ein Kolonist aus Durmitor, für ihn „genäht" wurde. Zu diesem Kostüm gehört auch der „levor gasarovac" (Gasrevolver), der nach Angaben seines Trägers auch von den Klempnern von König Nikola getragen wurde. Typischerweise wird dieses Kostüm nicht ausschließlich mit Durmitor in Verbindung gebracht, sondern repräsentiert den offiziellen, d.h. festliches ("svitno") Kostüm von ganz Montenegro.

Bačkopol-Montenegriner tragen Kostüme am häufigsten bei verschiedenen Familienfeiern (Hochzeiten) oder größeren gesellschaftlichen Feiern. So trug der Besitzer des beschriebenen Kostüms diesen Anzug zum letzten Mal im Jahr 1975, als in der Siedlung der 100. Jahrestag der Kolonisierung gefeiert wurde.

Teile von Kostümen sind auch in Bački Dobro Polje ausgeliehen. Sie werden in der Regel vorübergehend an diejenigen weitergegeben, die bei der Hochzeit die Funktion der alten Hochzeitsgesellschaft innehaben, und wir haben auch einen Fall dieser Art von Leihgabe für die Aufnahme einer Geigenplatte aufgenommen.

In Bački Dobro Polje haben wir auch Teile von Frauentrachten gefunden. Viele montenegrinische Frauen besitzen noch immer Hemden, „Seiden mit Läusen“, die sie entweder selbst aus der alten Region mitgebracht oder später geschenkt bekommen haben. Übrigens waren diese dekorativen Teile von Damenkostümen vor einigen Jahren in Titograd für 300 Dinar zu bekommen. Zu den anderen Teilen der montenegrinischen Frauentracht, die wir sehen durften, gehören: ein Zubun aus grünem Choja, ein dunkelblauer Büschelrock, eine „Kotula“ und ein „Koret“, ein Obermantel aus Plüsch eine dunkle Kirschfarbe.") Und die Tracht, die Frauen in dieser Siedlung tragen, hat eine größere regionale Bedeutung als Piva und Durmitor, weil sie dazu gehört
formelles Brautkostüm, in ganz Montenegro vertreten.

Was die feierliche Anwendung der Nationaltracht angeht, konnten wir uns durch zahlreiche Familienfotos davon überzeugen, dass die Braut darin geheiratet hat. Die Tradition wurde auch in der mittleren und sogar in der jüngsten Generation der Montenegriner aus Bačka nicht vernachlässigt. Obwohl es früher ein Hochzeitskostüm war
Nach einem Beispiel aus den 50er Jahren wurden die Jungen in der Regel von der Schwiegermutter geschenkt Jahr erfahren wir, dass der Bräutigam anstelle seiner Mutter diesen Anzug für diesen Tag von seinem Nachbarn geliehen hat. So hatte sie bei der Hochzeit: ein Seidenkleid, ein plüschig-schwarzer Rock und ein Ärmel. Der schwarze Schleier konnte es nicht legte es über ihre Zöpfe, wie es der Brauch vorschrieb, denn sie trug ihr Haar kurz, aber trotzdem legten die alten Frauen dafür einen Schleier über sie
Tag der zusätzlichen Zöpfe.

Über die Tendenz zur weiteren Pflege solcher Bräuche haben wir aus einem Fall vor zwei Jahren erfahren, als ein Mädchen am Tag ihrer Verlobung ein Foto in einem grünen „süßen“ Zubun und einem schwarzen Rock machte.

Eine weitere rituelle Funktion ist in dieser Siedlung teilweise erhalten Kostüme, und das ist im Bestattungsritual. Obwohl es einsam ist Der Fall der Beerdigung einer kostümierten Frau ist insofern bedeutsam in der neuen Region wurde nicht aufgegeben.

Wir heben besonders eine weitere Verwendung der Tracht bei den montenegrinischen Frauen dieser Siedlung hervor, die auf ihren zeremoniell-repräsentativen Charakter verweist. Unsere Informationen beziehen sich auf die kürzlich erfolgte Bestellung eines Sets montenegrinischer Damenkostüme (Svitni Zubun, Dolaktica, schwarzer Rock usw.) zum Preis von 5.000 Dinar, die der Eigentümer, ansonsten Angestellte bei Vrbas, für Silvester im Jahr 1977 vorbereitet hatte in Belgrad.

6. Familien- und Sozialleben

Das Familienleben und die familiären Beziehungen sind in der Bevölkerung von Bački Dobro Polje hoch entwickelt. Sowohl Montenegriner als auch Bosnier behaupten

enge Beziehungen zu ihren Verwandten, wie die Pivlianer „ihren eigenen“ sagen, nicht nur in der Siedlung, sondern auch in der weiteren Umgebung, insbesondere zu den Bewohnern Vrbas, Kula oder Novi Sad. Auch die in der alten Region verbliebenen Verwandten werden nicht vergessen, und gegenseitige Besuche sind häufig, insbesondere in den jährlichen Ferien, die viele Backo-Polen an den Orten verbringen, an denen ihre Väter und Väter lebten Großväter.

Bei der Analyse unseres Materials haben wir festgestellt, dass es sich um 30 Jahre seines Lebens handelt

Unter der Kolonistenbevölkerung der Vojvodina hat sich die Familie sowohl als Institution als auch in Bezug auf die Art und Weise, wie sie erzogen und verjüngt wird, erheblich verändert. Während unmittelbar nach der Kolonisierung könnten wir es anhand seiner wirtschaftlichen, d. h. Produktions-Konsumenten-Funktion, da alle Mitglieder des Haushalts auf die Landwirtschaft als grundlegende und sogar einzige Quelle ausgerichtet waren

des Einkommens hat sich in der vergangenen Zeit vom Umzug bis zur Gegenwart zunehmend beruflich differenziert, da das monetäre Einkommen der Familie nicht mehr ausschließlich aus dem Familienbesitz erwirtschaftet, sondern erworben und erworben wird

durch Arbeiten außerhalb der Familie. Damit ist sie etwas distanziert von sich selbst

Früherer Charakter in der alten Heimat, der die Merkmale einer modernen Familie annimmt. Allerdings sollten wir mit unseren Urteilen nicht zu voreilig sein. Nämlich,

Durch Untersuchungen haben wir festgestellt, dass das Verhältnis seiner Mitglieder zwar nicht mehr streng hierarchisch, sondern kooperativer ist, immer noch im ethischen Sinne bewahrte den Respekt vor der Generationenzugehörigkeit und der männlichen Vorrangstellung im Elternhaus. Auf diese Weise können junge Menschen den gebührenden Respekt vor ihren Älteren erkennen, und was

Was die Stellung der Frau betrifft, so trägt sie nach wie vor eine erhebliche familiäre Belastung Verpflichtung.

Ein weiteres Merkmal der Familie in Bački Dobro Polje ist ihre allmähliche Verkleinerung. Im Gegensatz zu den mehrköpfigen Familien aus der Einwanderungszeit, deren Mitglieder nicht alle nahe Verwandte waren und deren Mitgliederzahl ab

fünf bis zwanzig Personen, heute umfasst in dieser Siedlung ein Haushalt, meist Eltern mit einem verheirateten Sohn und seinen Kindern.

In den meisten Familien, die wir besucht haben, zieht die verheiratete Frau in das Haus ein ihren Mann, also ihren Schwiegervater, aber wir lernten auch etwas über häusliche Angelegenheiten.

Solche Beispiele lassen sich individuell an den Ehen von Montenegrinern und Bosniern erkennen, bei denen der Jüngere in das Haus seines etwas älteren Auserwählten einzieht. Es kam vor, dass er nach Ableistung seines Militärdienstes nicht zurückkehrte, vor allem, wenn sie noch nie verheiratet waren.

Unseren Daten zufolge gibt es in dieser Siedlung Familien, in denen ein Elternteil mit einem unverheirateten Sohn oder einer unverheirateten Tochter zusammenlebt.

und wir stießen auch auf Haushalte mit jüngeren Eltern und einem Kind zwei Kinder, mit Ausnahmen bis zu vier Kinder.

Was die Geburtenrate betrifft, so zeigt sie, dass sie im Vergleich zu sinkt

die ersten fünf Jahre nach dem Einzug, als jedes Jahr mehr als hundert Kinder geboren wurden. Seit 1952 ist diese Zahl auf etwa 40 bis 60 Geburten pro Jahr gesunken, also halbiert worden. Vom Umzug nach 1974 wurden über 2.000 Kinder geboren und seit 1969 die Zahl der Kinder, die im Entbindungsheim in Vrbas geboren wurden, und deutlich weniger in der Siedlung selbst.

Wir haben auch Untersuchungen der Personennamen von Neugeborenen durchgeführt, wobei
Wir bemerkten eine deutliche Vielfalt und vor allem den Verlust der archaischeren. In Vorteil neuerer Namen. Unter der Bevölkerung - montenegrinisch - Nationalitäten,
Die ersten Jahre waren geprägt von der Namensgebung für Kinder und
im alten Viertel. Sie sind: Todor, Petar, Gospava, Lazar, Jovan, Nikola, NeđĐeljko, Marko, Borđije, Ruža, Zorka, Milun, Petruša, Vukašin, Miolj
ka und andere, die O. Blagojević zählt immer mehr zu den älteren montenegrinischen Namen häufig in PDŽiva.") Wir finden sie jedoch in Bački Dobro Polje
in den ersten Jahren nach der Einwanderung, da beide Eltern zu diesem Zeitpunkt geboren wurden Kinder waren Montenegriner. Seit den 70er Jahren gibt es weniger Namen wie diesen (Radoš, Mirčeta, Radoman), weil neue Namen auftauchen. Besondere Erwähnung
der Name Njegoš, der einem 1959 geborenen männlichen Kind gegeben wurde.) Obwohl es nicht dazu gehört in einem persönlichen Namen spricht dieser Name von der Kultivierung ihrer Frömmigkeit gegenüber diesem großen Mann,
was uns in Bački Dobro Polje auch in anderen Beispielen aufgefallen ist. Von den neueren nennen wir sie bedingt allgemeine jugoslawische Personennamen, na
An erster Stelle stehen Slobodan und Slobodanka, wahrscheinlich Symbole des Lebens in Freiheit.

Wir fanden auch ähnliche Vorkommnisse der Verflechtung älterer und neuerer Namen unter den bosnischen Kolonisten von Bački Dobro Polje. Wir sind so aus der Zeit
Unmittelbar nach dem Einzug traf er Namen mit Bezug zu den Auswanderungsregionen. Der Code die Serben sind: Petar, Rade, Rajko, Dragoljub, Borivoje, Branko, Stevanija,
Rosa, Zlata und andere, und unter den wenigen Kroaten: Marica, Ivica, Jozo, Nr
sowohl Slobodan als auch Slobodanka sehr früh. Man kann sagen, dass im ersten Jahrzehnt nach der Einwanderung jedes Jahr mindestens ein Neugeborenes eines davon erhielt
diese beiden Namen, wenn man bedenkt, ob es ein Junge oder ein Mädchen war)

Allerdings die Namen: Dragan, Zoran, Nenad, Ljiljana, Mirjana und Slavica
Sie erschienen einzeln in den 50er Jahren, nehmen aber seitdem zu immer beliebter, und in den letzten zehn Jahren kamen noch weitere dazu diese: Gorana, Željko, Dejan, Svetlana, Gordana, Vesna und Ana. Wir können sie machen gelten als klare Beweise für die Modernisierung dieser Siedlung und für Mischehen von Kolonisten mit anderen Bewohnern des Dorfes, aber auch für weiter entfernte Siedlungen. Interessant ist, dass Kinder aus Mischehen beide Seiten haben Namen, oder inländisch, was normalerweise der Fall ist, wenn ein oder beide Elternteile vorübergehend im Ausland arbeiten, oder einer von ihnen ist Eltern mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Außer dem Pomodari selbst können wir auch die folgenden Namen der kleinen Leute aus Bačkopolja auf diese Weise erklären: Suzana, Margita, Ema oder Samson.

Umfragen haben uns gezeigt, dass sie mit der Einführung junger Menschen zusammenhängen Im Vergleich zur Zeit unmittelbar danach fanden vor der Heirat große Veränderungen statt Einwanderung. Das Zusammentreffen der zukünftigen Ehepartner fand zunächst im Dorf selbst statt, zunächst in Form von Aktionen und in regelmäßigen Abständen Tänze und Treffen mit Verwandten und Nachbarn, wenn diese keine Verwandten waren

in der alten Region oder während des Krieges gezeugt. Wir betonen, dass es schon damals nicht ausschließlich die Eltern waren, die über eine zukünftige Schwiegertochter oder einen zukünftigen Schwiegersohn entschieden. Jedoch, Veränderungen im gesamten Leben dieser Menschen und insbesondere die Kommunikation junger Menschen außerhalb des Dorfes durch Bildung und Beschäftigung führen zu ihren
Selbständigkeit zu erlangen und neue Wertmaßstäbe zu entwickeln, was insbesondere bei der Wahl zukünftiger Ehegatten im Vordergrund steht.

Wenn man von der Ehe spricht, muss man in Bački Dobro Polje deren grundlegendes Merkmal im Auge behalten, nämlich die Veränderlichkeit, als Spiegelbild der allgemeinen Entwicklung dieser Siedlung und ihrer Menschen. |

Wenn wir die Familienstruktur seit der Einwanderung analysieren, können wir das Geben Sie in fast 95 % der Fälle das Vorliegen einer gegenseitigen Einnahme an innerhalb der kolonisierten Montenegriner sowie innerhalb der bosnischen Kolonisten und die sogenannte Autokolonist. Damals folgten nur wenige diesem Prinzip gefangene Bevölkerung. Für bosnische Serben ist dies jedoch möglich zu sagen, dass sie auch Vertreter der serbischen Nationalität geheiratet haben, die nicht alle ausschließlich aus Bosnien, sondern auch aus Ostserbien stammten bzw Mazedonien, wobei es bei Montenegrinern in den Jahren 1946 und 1947 jeweils nur einen Fall gab Sie sprechen von Ehen mit bosnischen Kolonisten, während es bei allen anderen Beispielen jeweils mehr als hundert Ehen gibt Jahre, bestätigen die gegenseitige Einnahme ausschließlich zwischen Bewohnern, die gehörten zu einer Region, zum Beispiel aus Šavnica oder Durmitor.2) Es gibt auch einen interessanten Fall, der die Ehebeziehung zwischen einer Montenegrinerin, einer Kolonistin und einem in der Vojvodina geborenen Montenegriner veranschaulicht. (GospoBinci), wo wahrscheinlich seine Familie später kolonisierte Erster Weltkrieg.)

In der Zeit von den 50er bis 60er Jahren gab es statt endogamer Ehen
Als häufigstes Phänomen gibt es auch Mischehen, die begründen, Zumeist Montenegrinerinnen oder Bosnierinnen auf der einen Seite und serbische Frauen aus den umliegenden Gebieten Dörfer von Bačka (Bačka Topola, Crvenka) hingegen. Wir betonen, dass es so ist Unter den montenegrinischen Bräutigamen aus den 1950er Jahren befand sich eine gewisse Anzahl pensionierter JNA-Offiziere, die fast in der Regel Mädchen heirateten aus der Vojvodina.

Ehen, die in den 60er bis 70er Jahren geschlossen wurden, weisen zunehmend darauf hin Bunte ethnische Struktur der Ehepartner und im Verhältnis zur Bevölkerung aus verschiedenen Teilen des Landes, aber auch an Vertreter ausländischer Nationen: Deutsche, Ungarn, Slowaken usw.)

Interessant ist jedoch, dass sich diese Offenheit bei der Wahl eines Ehepaares seit den 70er Jahren sowohl ethnisch als auch territorial auf die Vojvodina und die Heimatgebiete der Auswanderer beschränkt hat. Die heutigen Ehepaare sind nämlich in den meisten Fällen Montenegriner oder Bosnier, Kinder von Kolonisten, die in Bački geboren wurden Dobro Polje oder in den umliegenden Kolonisten-, Woiwodschaftssiedlungen oder während die Bewohner der alten Heimat als Ehepartner ausgewählt werden.")

Es ist von Interesse für die Entwicklung der ehelichen Beziehungen in Bački Dobro Polje und die Tatsache über das sogenannte wilde Ehen, die meist offiziell geschlossen wurden nach der Geburt des ersten Kindes, im selben Jahr oder mehrere Jahre später.
Es gibt auch eine gewisse, kleinere Anzahl von Gemeinschaften, die überhaupt nicht legalisiert sind. Kinder die aus solchen Ehen Geborenen wurden im Geburtsregister unter dem Nachnamen ihrer Mutter eingetragen. Dieses Phänomen ist zumindest für montenegrinische Frauen interessant obwohl es weniger davon gibt als die anderen, weil bekannt ist, dass die Normen montenegrinisch sind (patriarchalische Erziehung schloss solche Fälle aus, was auch Obren Blagojević angibt, als er über das Verständnis der Ehe in Piva sprach.) Obwohl wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bereit sind, sie vollständig zu erklären, glauben wir, dass die Antworten auf solche Beispiele im psychosozialen Bereich gesucht werden sollten Faktoren: Einerseits in einer Art Lebensfreude und einer gewissen Entspannung nach dem Krieg, der einen großen Teil der männlichen Bevölkerung wegnahm, und andererseits in den Zusammenstößen verschiedener Zivilisationen, zu denen es kommen konnte Vojvoban-Region, wo die Geschlechterverhältnisse etwas freier betrachtet werden als in Heimatgebiete der Auswanderung von Kolonisten.

Von insgesamt 1054 Ehen in den letzten drei Jahrzehnten die meisten sie wurden 1947 (68) abgeschlossen, für die anderen Jahre von 1946 bis 1974 Jahr liegt diese Zahl zwischen 20 und 40 offiziell verheirateten Personen Verknüpfung.

Die Sterblichkeit der Bevölkerung von Bački Dobro Polje weist ebenfalls darauf hin gewisse Unebenheiten, nur dass diese im Vergleich zu den Bildern etwas kleiner ausfallen Geburtenrate und Fruchtbarkeit. In der Zeit von der Einwanderung bis 1974.
Im Jahr starben 581 Einwohner in der Siedlung selbst, ebenso viele starben außerhalb der Siedlung ist etwa 30 Personen. Die meisten Todesfälle betrafen das Jahr 1950 (34), a am niedrigsten für 1962, 1971 und 1974 (13). % Einige der Gründe für die höhere Sterblichkeit in der früheren Zeit als heute liegen sicherlich in der mangelnden Anpassung an die neuen Lebensbedingungen auf dem Boden der Vojvodina, dann an andere Ernährung, führen dazu, dass der Arbeitsrhythmus, der vor allem bei älteren Menschen deutlich ausgeprägt war, abnimmt Viele von ihnen waren aktive Teilnehmer am nationalen Befreiungskrieg und unter den Dep, deren Mütter eine geringere Ernährung berücksichtigen sollten und allgemein reduziert | Vitalität, als Folge von Krieg und plötzlichen Veränderungen im Leben.

Zum gesellschaftlichen Leben der Bevölkerung – Bački Dobro Polje In unsere Untersuchungen haben wir die Bildungs-, Kultur- und Sportaktivitäten der Einheimischen, insbesondere der Jugend, sowie die Gesundheitskultur einbezogen.

Unmittelbar danach begann die Bildungsarbeit in Bački Dobro Polje abgeschlossene Kolonisierung, allerdings mit sehr bescheidenen Mitteln. Im Jahr 1950 über 1000 Schüler besuchten den Unterricht in mehreren bestehenden Gebäuden, Einige davon wurden nicht einmal für die Schule gebaut. Die „Bänke“ (Bänke) waren alt, und die Schule hatte von Anfang an einen Globus und ein paar geografische Karten.

Ein besonderes Problem stellte die Beheizung der Klassenräume dar, so dass
Aufgrund des Brennstoffmangels nutzten sie improvisierte Öfen aus Benzinfässern, die
bereits beschrieben wurden. Trotzdem wurde in zwei Schichten gearbeitet. Die Kinder sind an
ihrer Seite Schulverpflichtungen, nahm aktiv an ehrenamtlichen Tätigkeiten teil
Dorf, half bei der Einrichtung des Schulgebäudes und auch bei der Arbeit von
Genossenschaften. Gewesen sind schlecht gekleidet und kommen oft in geliehener Kleidung
zur Schule Schwestern und Brüder und fast notwendigerweise in Opans.

Bild: Im Schulhof

Das neue Schulgebäude wurde 1959 gebaut und seitdem besteht die Schule aus
in Bački Dobro Polje entwickelt es sich immer besser. Und unsere Tests zeigen
Der Aufklärung wird in dieser Siedlung große Aufmerksamkeit gewidmet. Tatsächlich einer
der Ein wichtiges Merkmal dieses Ortes ist die große Zahl gebildeter Jugendlicher, die
Vor allem seit dem letzten Jahrzehnt setzt er seine Ausbildung draußen fort
Bački Dobro Polje und hauptsächlich in Vrbas und Novi Sad. Viele studieren, hauptsächlich
Rechts- und Geisteswissenschaften.

Jetzt gibt es in Bački Dobro Polje weniger Baka-Grundschulen als zuvor. Zum Zeitpunkt
unserer Forschung, im Jahr 1976, gab es insgesamt 448 Kinder
5 in der Sonderstation für behinderte Kinder.

Schüler der Grundschule „Vuk Karadzic“ in Bački | Dobro Polje führen sehr reichhaltige, vielfältige und fruchtbare außerschulische Aktivitäten durch, die in 21 Abteilungen stattfinden (jede Abteilung hat eine entsprechende Lehrer- und Schülerleitung), die mehrere Sportdisziplinen entwickeln, Neben einer Vorliebe für Theater, Folklore (Volksspiele) und bestimmte Zweige der Wissenschaft und Technik engagieren sich Grundschüler aus Bačkopolje auch in sozial nützlicher und produktiver Arbeit, darunter: Unterstützung der Landwirtschaftsbehörde, Gestaltung des Schulhofs und anderes Sportplätze usw. Die Studentengenossenschaft „Die erste Furche“ hat 9 Katasterfläche. Dabei erwerben Kinder Arbeitsgewohnheiten und lernen die Prinzipien der Selbstverwaltung kennen, während sie mit dem selbst erwirtschafteten Einkommen moderne Schulmaterialien und verschiedene soziale Aktivitäten kaufen.

Diese Art intensiver Aktivität wird neben den Sportwettkämpfen des Vereins „Mašo Jelić“ in der Schule und während der jährlichen Schulfeier am 7. November (dem Todestag von Vuk Karadžić) sowie auf verschiedenen Messen präsentiert. Dazu gehören unter anderem das Jugendfestival in Vrbas und die Maifeiertage in Bečej.

Zusätzlich zur Schule werden sportliche Aktivitäten auch innerhalb des örtlichen Sportvereins (Fußball und Basketball) entwickelt, der „Sutjeska“ heißt. Das Ausmaß, in dem sich die Einwohner von Bačkopolje um die Verbesserung des Sports bemühen, wird auch durch den Bau eines kleinen Sport- und Erholungszentrums untermauert.
Verschiedene Arten kultureller Aktivitäten in Bački Dobro Polje fördern vor allem den Amateurismus, der durch die gesellschaftspolitischen Faktoren des Dorfes unterstützt wird, obwohl auch Anstrengungen unternommen werden, sich mit der Bandbreite der Spitzenkunst vertraut zu machen.

Einer der Hauptorganisatoren der Kulturförderung in dieser Siedlung ist der Dom Kulture (in dessen Gebäude sich auch ein Kino befindet) mit seinen verschiedenen Abteilungen: Theater, Folklore und Kunst, die die Bewohner dieser und der umliegenden Dörfer mit zahlreichen Aufführungen beleben und Ausstellungen. Es scheint, dass die Schauspielabteilung mit ihren zwanzig Mitgliedern bisher die sichtbarsten Ergebnisse erzielt hat. So hatte sie beispielsweise mit professioneller Vorbereitung als Regisseurin zehn Aufführungen des Werkes „Pesma“ von Oskar Davič, nicht nur vor Ort, sondern auch in den umliegenden Dörfern - Crvenka und Zmajevo, sowie in Vrbas9)

Die Folkloreabteilung des Kulturhauses in Bački Dobro Polje hat, obwohl sie zum Zeitpunkt unserer Recherche aufgrund des Mangels an Fachpersonal stillgelegt war, eine lange Tradition, da sie die Abteilung der Volkstänze der Kultur fortführt und Kunstverein „Petar Petrović Njegoš“, der zuvor an diesem Ort existierte. Es ist charakteristisch, dass dieser Abschnitt neben den montenegrinischen Tänzen auch Vojvodina- und serbische Tänze förderte, und dies zeugt von seinem breiteren jugoslawischen Repertoire.

Die Kunstabteilung des Hauses der Kultur hat zehn Mitglieder. Er drückt seine Tätigkeit durch Gemeinschafts- und Einzelausstellungen aus, die er zu Ehren bestimmter Jubiläen und anderer Feierlichkeiten in seinem Kunstsalon organisiert. So fand 1975 eine Ausstellung hausgemachter Handarbeiten der Frauen von Bački Dobro Polje statt, die ihre Fähigkeiten im Häkeln, Sticken und Stricken unter Beweis stellten

'NU7. Unter den Gastausstellungen erwähnen wir die Ausstellung der Werke von Borđ Andrejević Kun, die 1974/75 eröffnet wurde. Jahre.

Dom kulture ist Organisator und Gastgeber verschiedener ausländischer und inländischer Musikensembles (Ensembles für Volkslieder und Tänze aus Nowosibirsk und Kiew, lokale Ensembles für populäre Musik: „Bijelo dugme“, „Lutajuća srca“ usw.) sowie Solo-Ensembles Konzerte bekannter Sänger und Volksmusik sowie Gastauftritte von Schauspielkünstlern.

Bild: Schachturnier der Meisterschaft im Ort

Es ist interessant, dass in Bački Dobro Polje auch Interesse an Theateraufführungen besteht, daher haben sie uns mitgeteilt, dass es eine bestimmte Anzahl von Abonnenten für die Aufführungen des Theaters aus Vrbas gibt.)

In dieser Siedlung gibt es auch eine Bibliothek mit Lesesaal, deren Bücherbestand etwa 5.000 Exemplare beträgt. Es wird hauptsächlich von Schuljugendlichen genutzt.

Die älteren Bewohner von Backa versammeln sich und vergnügen sich im Club der Rentner-Invaliden, der 186 Mitglieder hat und ihnen von 6.00 bis 22.00 Uhr zum Lesen der Presse und zum Kartenspielen zur Verfügung steht. 2) Gesundheit In dieser Kultur entwickelt sich die Siedlung entsprechend dem allgemeinen Fortschritt des Dorfes. Aber das war nicht immer so. Obwohl Bačko Dobro Polje bis zur Kolonisierung keine rückständige Siedlung war, fanden die Kolonisten nur einen Arzt, einen Chirurgen. Umso schwieriger war es, weil die Gesundheits-

Der körperliche Zustand der Einwanderer erforderte das Eingreifen eines besser organisierten Gesundheitsdienstes. Aufgrund der mangelnden Anpassung an das neue Klima viel Luft Staub, Nahrung und vor allem Wasser – unter den Neuankömmlingen gab es Schädigung der Gesundheit, insbesondere der Atmungsorgane. Einigen Daten zufolge sind wir es fand heraus, dass zum Beispiel eine Familie fast ausgelöscht wurde, weil sie erschlagen wurde Tuberkulose. Ältere Kolonisten waren besonders anfällig für Krankheiten. im letzten Krieg erschöpft, und die Kinder auch. Dies ist auch einer der Gründe für Hexen-

Bild: Backo Dobro Polje hat noch viele weitere Auszeichnungen dieser Art erhalten

Das Problem einiger Haushalte in der alten Region war gerade die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die neuen natürlichen Lebensbedingungen in der Vojvodina. Unsere Daten aus dem Register Buch 1947–57. Jahre bestätigen die betonte Sterblichkeit von Kindern, insbesondere Neugeborenen, über die wir zuvor gesprochen haben, sowie Beispiele geschwächte Vitalität der Eltern der Kinder, insbesondere der Mütter.) Deshalb sofort begann mit dem Bau einer Krankenstation und einer Entbindungsklinik, um eine größere Anzahl geborener Kinder unterzubringen, da die Geburtenrate zu dieser Zeit, wie bereits erwähnt, sehr hoch war zunehmend. 1968/69 wurde die Entbindungsklinik aufgelöst und nach Vrbas verlegt.

Im selben Jahr wurde ein neues Klinikgebäude errichtet, in dem mittlerweile 11 Gesundheitspersonal, darunter 3 Ärzte, beschäftigt sind.

Ab den 60er Jahren, mit dem Abschluss der ersten Anpassungsphase und der Anhebung des Lebensstandards der Bevölkerung, was zu einer stärkeren Repräsentation führte Durch die Einhaltung der persönlichen Hygiene sowie der Wohn- und Lebensmittelhygiene, sogar der Kleidung, wurde die Sterblichkeit auf ein angemessenes Maß gesenkt, wobei Krankheiten auftreten, die nicht nur für diese Siedlung charakteristisch sind.

7. Zoll

Faktografisches Material über das alltägliche Leben der Montenegriner-Bosnier Der Kolonist weist auf das Verschwinden oder die Reduzierung vieler ritueller Handlungen an den Kalenderfeiertagen des Jahreszyklus hin. Wenn wir das sagen, meinen wir neben vielen anderen vor allem Weihnachten, Ostern und Thanksgiving Feiertage, diesmal bis zur Auswanderung in die Vojvodina, waren in vielerlei Hinsicht noch eine patriarchalische Bevölkerung, deren spirituelles Leben in ihren Heimatgebieten verlief gefüllt mit archaischen Elementen des Volksglaubens.

Obwohl einige dieser Bräuche in den ersten Jahren nach dem Umzug nach Bačko Dobro Polje beibehalten wurden, verloren sie durch den Umzug viel von ihrer früheren Authentizität und Frische. So kam es zu Weihnachten, dass in Ermangelung eines Weihnachtsbaums jegliches Rohholz verwendet wurde, dass viele Menschen ohne Kerze („sie haben es nicht gegessen"), Getreide und einen festlichen Kuchen (in der alten Piva-Region schon) feierten „herrliches Brot" genannt), und das Bemalen von Eiern Ostern gilt in erster Linie als „Kinderfreude",

Wir würden das bei bosnischen Einwanderern in etwas größerem Maße sagen Die archaische Besonderheit einiger Bräuche (z. B. die Zurschaustellung mehrerer Slawen, die aus dem Glauben an Heilige als spirituelle Beschützer resultiert) ist bei den Montenegrinern deutlich ausgeprägter. Wenn man zum Beispiel die Feier von Weihnachten und Taufe in Piva mit der Einhaltung dieser Bräuche unter den umgesiedelten Bewohnern von Piv in Bački Dobro Polje vergleicht, erkennt man, dass es, von Ausnahmen abgesehen, eher um die stärkere Bindung der beiden geht Neulinge mit der alten Region und ihren Tradition, sondern um die strikte Einhaltung ritueller Handlungen, ihnen zuliebe allein. Andererseits zeigen unsere Untersuchungen, dass Bräuche damit zusammenhängen bedeutsamer, Wendepunkte im Leben - Familie, als für künstliche Verwandtschaft oder Solidarität zwischen den Dörfern haben nicht nur bis heute überlebt, sondern sich auch bereichert und veranschaulichen gleichzeitig den materiellen Aufstieg der Haushalte und ihr Ansehen innerhalb der größeren Dorfgemeinschaft. |

Viele dieser Bräuche sind tief in der Tradition verwurzelt (Bräuche von Fr Geburt, Heirat und Tod, Stiefelternschaft, Brüderlichkeit, Moba) oder indirekt darauf zurückgreifen, etwa die Entsendung von Soldaten in die Armee, die in ihrer tieferen Bedeutung mit der Kampftradition unserer Völker verbunden ist, oder die aktuellen Nationalfeiertage, die formal neu sind, aber im Wesentlichen frühere Volksfeste dieser Art fortsetzen.

Was die Bräuche von Geburt, Heirat und Tod betrifft, ist uns aufgefallen, dass die bosnischen Kolonisten bis zu einem gewissen Grad an ihrer religiösen Seite festhalten. Dies bezieht sich zunächst auf kirchliche Taufen und Hochzeiten, aber auch auf

Beerdigung in Anwesenheit einer kirchlichen Person. Durmitorci hingegen auch in diesen Fälle wie die Geburt führen die Tradition ihrer Region fort und rituelle Handlungen bei der Geburt bleiben im Rahmen des Familienkults.)

Volksverständnis, dass das männliche Kind derjenige ist, der die Familie weiterführt Wir könnten also sagen, dass sie wünschenswerter ist als die weibliche Abstammungslinie mit weiteren Beispielen. Es wird mit besonderer Freude aufgenommen, die sich in der Entlassung sowohl der Verwandten als auch der Haushaltsmitglieder ausdrückt, zunächst des „Großvaters“, dann in der Freude und Ehrung desjenigen, der die Familie als erster über die Geburt eines Kindes informiert (gibt Mushtulak).
So erfuhren wir in einer Familie, dass ein kleiner Junge seine Familie in zwei Monaten seines Lebens (er wurde 1976 geboren) 6000 Dinar gekostet hat.
was uns sein Großvater nicht ohne Stolz erzählte.

Für die Bräuche, die den Abschluss der Ehe begleiten, können wir Folgendes feststellen: Abgesehen davon, dass einige Rituale reduziert sind, veranschaulichen sie getreu die traditionelle Kontinuität und die materielle Stabilität wiedergeborener Familien. Und wenn Sowohl Bosnier als auch Montenegriner versicherten uns, dass sie Hochzeiten auf ihre eigene Art durchführen Als wir uns den alten Bräuchen näherten, stießen wir auf ihre Gemeinsamkeiten. Und bei In einigen und in anderen ist der Akt des Aufhängens und Läutens zusammen mit Geschenken der Familie der Braut erhalten geblieben. Viele davon sind altmodisch Struktur einer Hochzeitsfeier. Neben „Paten“, „alter Hochzeitsmann“ und „Woiwode“, die wir bei Montenegrinern und Bosniern bemerkt haben, haben erstere auch „Banjaktar“, „Erstgeborener“ und „Djever“ beibehalten. Bei einigen Montenegrinern ist es auch erhalten die „Tee“-Funktion, d.h. „chausa“, als Cheerleaderin, die die Hühner jagt und ihnen folgt „Kammer“, d.h. Das Mädchen ist bereit. Es bezieht sich auf die Verbindung mit der Tradition von Piva und die Reihenfolge des Hochzeitszuges und die Handlungen, die die Braut zuvor ausführt wer ein neues Zuhause betritt (endlich ein Sieb über das Haus werfen), oder die Prozedur Zahlungen des Schwagers an denjenigen, der den Schuh der Braut gestohlen hat usw.

Die Modernisierung der Hochzeit als Stadtdarlehen besteht in erster Linie aus in seiner Einrichtung, die Folgendes umfasst: das Versenden schriftlicher Einladungen, das Aufstellen eines Zeltes im Hof des Hauses des Bräutigams, europäisiertes Essen mit Baklava und Urmašice unter den Bosniern und auch ein lustiger Teil der Hochzeitsfeier, bei der Über die Lautsprecher wird neben oder als Fortsetzung moderne („shiz“) Musik abgespielt Montenegrinische und bosnische Volkslieder und Tänze. Wir betonen, dass insbesondere bei Hochzeitsfeiern das montenegrinische und bosnische Melos und die Ork-Tradition gleichermaßen im Vordergrund stehen, egal ob Sprechen Sie über eine Hochzeit mit Montenegrinern oder Bosniern.

Es ist sehr interessant, dass einige Hochzeitszeremonien in der neuen Vojvodina-Umgebung stattfanden, d. h. Witze im Lied, die auch in der alten Region verloren gegangen zu sein scheinen) Es ist ein Wettbewerb, ein „Singen“ von Freunden.
Hier ein Beispiel: Auf die Frage der Hochzeitsgäste durch das Lied: „Warum hast du Dornen?“ des Hofes“, antworten die Hausfrauen: „Wir werden ihn reinigen;“ und weiter das folgende Upadipac der Hochzeitsgesellschaft: „Wir können nicht spielen, unsere Beine werden weh tun“, schon wieder
sie antworten: „Wir werden sie korrigieren“ usw.

Posthume Bräuche werden auch in Bački Dobro Polje großgeschrieben, und der Respekt vor den Verstorbenen geht über die Grenzen des engen Poro hinaus

sagt. Nicht selten kommen zu diesem Anlass etwa hundert Menschen zusammen, für deren Solidarität in der Trauer der Hinterbliebenenhaushalt mit einem herzhaften Mittagessen revanchiert, bei dem bis zu 50 kg Fleisch und andere Speisen und Getränke verzehrt werden dürfen.

Bild: Eingang zum Friedhof

Neben den üblichen Verfahren zur Ausrüstung des Verstorbenen und der Bestattungshandlung selbst, dann häufigen Besuchen auf dem Friedhof und den 40-tägigen („vierteljährlichen"), halbjährlichen und jährlichen Gedenkfeiern wird die Besonderheit dieser Bräuche durch die Besonderheit gekennzeichnet Die meisten der Befragten nannten nämlich die Namen guter Kläger. Sie sagten uns, dass diese Frauen nicht aus der Familie des Verstorbenen stammten, sondern dass unter ihnen auch jüngere seien , und dass einige von ihnen diese Fähigkeit nach dem Tod derjenigen, die uns am nächsten standen, um 10 Uhr morgens entwickelt hatten, wie sie uns sagten: „Wenn die Sonne wärmer wird, wird sie ihn wegnehmen." usw. Wir haben nicht darauf bestanden, dass sie es aus Respekt vor diesen Riten für uns durchführen, unter dem Einfluss der Montenegriner, denn, wie es heißt, die bosnischen Frauen hätten ihre Art zu klagen von ihren montenegrinischen Nachbarn gelernt.

An dieser Stelle ist auch die Aufstellung von recht teuren Grabsteinen auf einem ansonsten schön angelegten und eingezäunten örtlichen Friedhof zu erwähnen, auf dem sich Epitaphien in Versen sowie bildliche Darstellungen der Verstorbenen befinden, fast unbedingt, im Kostüm und mit einer Geige.%) Bei der Erklärung dieser Phänomene Respekt vor dem Verstorbenen sollte ebenfalls berücksichtigt und gewiss sein soziales Prestige, wie es in anderen Teilen des Landes häufig vorkommt.

Das Material, das wir im Zusammenhang mit den Bräuchen rund um den Hausbau gesammelt haben, bestätigt die gegenseitige Unterstützung von Nachbarn, Verwandten und Einheimischen im Arbeitsprozess.
Sie werden während des Baus selbst und bei mehreren Gelegenheiten durchgeführt: beim Legen des Fundaments des Hauses, dann beim „Abschleifen“ der Bodenplatte und beim Anheben des Daches.

Bild: Detail einer Bettstickerei aus der bosnischen Krajina

Diese Bräuche werden von den Geschäftsteilnehmern selbst sowie von Verwandten und Nachbarn durchgeführt. Für die Mithilfe bei der Arbeit wird der Wirt mit einer deftigen Mahlzeit belohnt, wobei beispielsweise ein bis zu 100 kg schweres Schwein bei der Grundsteinlegung verzehrt wird. Die Einheimischen sagen ja
Es wird mehr ausgegeben als für die Hochzeit. Wenn Sie das Dach installieren, decken Sie es an zwei Ecken ab
In dem noch nicht ganz fertigen Haus gab es: 15 Herrenhemden, 11 Frotteehandtücher, viele Socken und Taschentücher sowie Flaschen Brandy. Der wichtigste

Der Meister verteilte diese Geschenke an alle, die arbeiteten, und er selbst arbeitet umsonst, weil diese Haushaltsmitglieder ihm helfen werden, wenn er es braucht. Wir haben diese Bräuche vor allem bei den neuen bosnischen Siedlern etabliert, die in den meisten Fällen auch neue Häuser bauen. Deshalb würden wir sie in der Fortsetzung mitzählen
Bosnische Volkstraditionen, Moba zu halten.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Verwandtschaft und Stiefverwandtschaft heute in Piva nicht mehr so häufig vorkommen wie früher, halten wir dies für einen wichtigen Beweis, der solche Beispiele künstlicher Verwandtschaft unter den Montenegrinern von Bačka Polje bestätigt. Unsere Daten beziehen sich auf Einzel- und Gruppenverbindungen und Stieffamilien, abschließend. 1947 und 1966. Im ersten Fall gingen zwei Männer eine Partnerschaft ein, im zweiten Fall wurde die Partnerschaft zwischen sieben Personen geschlossen: zwei Frauen und fünf Männern (von denen außer sechs Montenegrinern einer ein Bosnier war). Der Akt der Verbrüderung selbst wurde nach festgelegten Formen durchgeführt, d. h. mit dem Trauzeugen, der mit einer Nadel in den Ringfinger sticht und Blut tropft: in ein Glas Wein, aus dem jeder trinkt und küsst.

Bei der Stiefelternschaft, an der zwei gute Freundinnen teilnahmen, war die dritte weibliche Person die Patin, die ein Geschenk entgegennahm und es selbst zurückgab. Der gesamte Vorgang mit dem Stechen in den Finger und dem gemeinsamen Trinken von Wein mit Blut wurde wie im vorherigen Beispiel der Brüderlichkeit wiederholt, obwohl zwischen diesen beiden Ritualen fast zwanzig Jahre lagen.
Wir glauben, dass wir keinen Fehler machen werden, wenn wir die Wiederbelebung dieses alten Volksbrauchs als Ausdruck außergewöhnlicher Freundschaft und Kameradschaft interpretieren, die den Siedlern geholfen hat, sich in der neuen Umgebung zu behaupten und gleichzeitig einen kollektiven Geist zu fördern.

Wir haben auch die Entsendung von Soldaten zur Armee aufgezeichnet, die heute in unserem Land in Bački Dobro Polje ein allgemeiner gesellschaftlicher Brauch ist. Da dem jungen Mann ein härteres Leben bevorsteht und er seine Lieben zurücklässt, überschütten ihn die Menschen um ihn herum mit Geschenken (in letzter Zeit: Rasierer, Getränke und Geld), um ihm den Abschied zu erleichtern. Jeder, der ihm die Hand schüttelt, schenkt ihm die Hand) und die Freude, die den Abschied begleitet, soll als schöne Erinnerung dienen. Wir hatten die Gelegenheit, Augenzeugen eines solchen Abschieds an einem öffentlichen Ort zu werden, wo Lieder gesungen und Weihnachtslieder gespielt wurden, sowohl bosnische als auch montenegrinische, während einer der Verwandten der Soldaten Passanten Brandy aus einer Flasche anbot. Hier sind einige Zeilen aus einem der Lieder, die wir gehört haben, die wir aber nicht vollständig wiedergeben konnten:

„Oh Kameraden, es tut mir leid,
Ein Abschied ist nicht das Richtige für Sie.
Eines Morgens gegen sieben Uhr,
Weck mich auf, meine liebe Mutter,
Steh auf, mein Sohn, mach dich bereit für die Armee
usw."

Und dieser Brauch zeigt die materielle Sicherheit der Bevölkerung und was man über die Feier wichtigerer Termine unserer Neuzeit sagen kann

nicht Geschichte. Dazu gehören: Neujahr, Maifeiertag und 29. November. Diese Feiertage sind unseren Notizen zufolge Gelegenheiten zum Zusammenkommen und unmittelbare Familienangehörige sowie Verwandte, die aus der alten Heimat zureisen. Gleichzeitig dienen sie der Pflege freundschaftlicher und nachbarschaftlicher Beziehungen im Dorf selbst. An diesen Tagen wird die reichhaltige Tafel durch verschiedene Veranstaltungen und Musikpartys ergänzt, die besonders von jungen Leuten besucht werden.

8. Volkskreativität

Das Material über die volkstümliche Kreativität der Einwohner von Bački Dobro Polje umfasst durch unsere Untersuchungen: volkstümliche mündliche Prosa und Poesie, Volkstum Spiele, dann die Geige als Instrument und einige Sprachformen. Bevölkerung.

Bild: Aus der alten Heimat mitgebracht

Wenn wir das folkloristische Erbe dieser Menschen kommentieren, können wir feststellen, dass die einheimische Tradition, sowohl ältere als auch neuere, die durch den nationalen Befreiungskrieg bereichert wurde, heute weiterlebt und durch die Erinnerungen der Älteren bewahrt wird
Generationen, und junge Menschen bauen aktiv darauf auf.

Mündliche Prosa der Montenegriner von Bačka Polje, wo wir sie gefunden haben,
Es dreht sich alles um die montenegrinische Geschichte und ihre berühmten Namen. Dazu gehört natürlich in erster Linie Njegoš, dessen Werke zwar vielen gehören, aber selten sind einen Gastgeber einer Familie zu finden, der nicht wenigstens einen Vers aus Gorski vienci kennt, wie zum Beispiel dieses hier:

„Wer ist Flat Nest Held,
Ein blutiges menschliches Schlachthaus.
An wie viele Armeen haben Sie sich erinnert?

Wie viele Mütter hast du unglücklich gemacht!
Menschliche Knochen rissen sie auseinander,
Du hast dich von Menschenblut betrunken!
Du wurdest seit Vidovs Tagen immer verletzt
Heroisches und Pferdefleisch;
Raben und braune Wölfe.
Es war beängstigend anzusehen,
Der schwarze Rauch bedeckte dich,
Hunderttausend drängten die Türken;
In der Gegend donnerten Waffen,
Tausende Männer wurden durchsucht,
Und Scharen von Krähen krähten.
Hinter der Dunkelheit scheint die Sonne;
Noch vor dem Abend wird es an dir herauskommen,
Wir zählen die toten Türken nach dir,
Wir könnten uns niemals schlagen,
Ungefähr die Anzahl von ihnen.“

Wir haben dafür gesorgt, dass einige Volksmärchen auch in die neue Region übertragen wurden über den Mut montenegrinischer Helden, insbesondere Bai Dživljanin. In einem von Wir haben auch eine volkstümliche Interpretation davon mit dem Ortsnamen „Bajovo Polje“ erhalten, woher es stammt Einheimischer und unser Informant. Er erinnert sich, dass seine Ältesten ihm gesagt hatten, dass es so sei Das Dorf erhielt seinen Namen nach einem Konflikt zwischen Bai Pivljanin und Amza-Kapitän.

Da die mit Piva verbundene Prosa-Volkskunst erhalten geblieben ist
und anderen Regionen von Durmitor lebt das Lied weiter und handelt nicht nur von Bai Pivljanin, sondern auch von anderen Menschen, die den Helden dieser Region nahe stehen, wie Vul Adzic;

„Beim alten Sheitan-Turm,
wo Adžić Vule getötet wurde“;

oder über Burko Tijanić, Lazar Sočica und Dreko Adžić:

„Die Waffen hörten auf zu klirren,
Adžić Dreka starb dort usw.

Neben der Tradition der unmittelbaren Heimat, verschmolzen mit volkstümlicher Prosa und Poesie, konnten wir auch einige dichterische Errungenschaften feststellen, die sich auf das Weitere beziehen

Montenegrinisches Territorium und seine prominenten Helden. Serdar Jola Piletić ist sicherlich einer der beliebtesten unter den Menschen in Bačkopolje, und das ist der Grund Dieses Lied über ihn ist jedem älteren Montenegriner dieser Siedlung bekannt:

„Was für eine traurige Serdar Jola,
Das Problem ist, Herr,
Als Jole jung war,
Jefferdar zwitscherte ihn an,
Um den blutigen Schwamm herum,
Und die Kugeln von Podgorica.
Gib mir den Säbel Serdar Jole!
Ich gebe keinen Säbel, mein Herr,
Aber du, hier, Eisen,
Und der Säbel ist der Serdar von Jola."

Neuere poetische Kreativität, inspiriert von den Ideen und Motiven des nationalen Befreiungskrieges, zeigt sich auch in der Folkloredichtung.
Bewohner von Bački Dobro Polje. Viele dieser Lieder sind überall bekannt
Auch in dieser Siedlung wurden, insbesondere die ersten, als Massenlieder gesungen
Zehn Jahre nach dem Einzug traten sie meist als Blaskapellen bei Arbeitsaktionen oder bei damals häufig veranstalteten Veranstaltungen auf. Einer von ihnen beginnt mit den Worten:

„Mitten im Gebirge Rumänien,
Die rote Fahne weht; „"

Wir betrachten insbesondere ein Lied mit dramatischem Inhalt, das Motive aus der Schlacht der Krajina-Brigade um Tičevo und Ključ enthält und in dem unter anderem das Heldentum von Vlad Čegar erwähnt wird. Es wurde uns von seiner Frau Mileva Čegar, geboren 1923, mitgeteilt, die dieses und viele andere Partisanenlieder während des Krieges mit ihren Kameraden komponierte. Es besteht aus mehreren Passagen, aus denen wir kleinere Teile übernehmen:

„Ein Schwarm Tauben versammelte sich,
Grahovo liegt in der Nähe von Tičevo;
Damals waren es noch keine Tauben,
Bereits die Vierte Krajina-Brigade.
Das war am frühen Sonntag,
Sein Mut, seinen Wunsch zu erfüllen,
Sie begannen an einem Ort,
Eintausendzweihundert Partisanen.
Unsere tapferen Kompanien griffen an,
An die verdammten Ustaschas.
Es war der fünfzehnte Juli,

Wenn zwölf serbische Mädchen sterben.
Zwölf Mädchen, zwölf Falken,
Aus Ustascha-Pulver und Blei.
Pištović Bale hat sie getötet,
Als, arme Leute, sie Mais gruben.
Plünderte unsere traurigen Dörfer,
Die niemandem geschuldet waren.
Unsere Resanovci ausgeraubt,
Schlimmer, Genosse, als die Ustashe.
Die ganze Auster litt,
Und mehrere Dörfer drumherum.
Bogunović Brane dachte:
Dass Frauen in Tičevo allein sind.
Alji weiß nicht, ob seine Oma arm ist,
Ja, in Tičevo gibt es viele Partisanen.
Denken Sie an Itlers böse Mutter,
Den Winter mitten in Moskau verbringen.
Al wird wütend betrogen.
Noch vor Moskau, als er war,
Panzer an Panzer vor Moskau,
General Timoschenko“.

Wir haben auch einige lyrische Volkslieder aufgenommen, wie zum Beispiel das von Which ist der Inhalt der unerwiderten Liebe zu einem Mädchen aufgrund der Missbilligung ihrer Mutter. Es ist ein Hirtenlied, das unser Informant in Montenegro sang Einwanderung, und in Bački Dobro Polje wird über Hochzeiten oder den Anlass gesungen Entsendung von Soldaten zur Armee

„Ich kümmere mich um die Schafe auf dem Berg,
Nette Leute kommen zu mir,
Und so sagen sie:
Hirten ziehen (2 Mal)
Sie können weiße Schafe halten.
Oh, Schäferin,
Seien Sie Ihre Freunde2
Das fragst du mich nicht,
Freunde sind alle engagiert.
Alle verlobt und ich werde nicht,
Ich verliere mein Glück in der Liebe.

Wenn dies auf Sie zutrifft,
Es steht Ihnen frei, nach einem anderen zu suchen.
Ich kann dir frei sagen,
Dreh deinen Kopf nicht zu mir.
Ich bin deine Mutter,
Dass ich nicht dein genannt werde.
Was jede Runde führt,
Er bringt sie nicht zu mir.
Was jedes Spiel beginnt,
Sie werden nicht zu mir nach Hause kommen.
Immer noch die ganze Zeit lächeln,
Es ist nicht für mein Haus.
Mit welchen Liedern beginnt es,
Diese Mädchen sind scheiße, mein Sohn.
Moskito-Mädchen sind nett,
Und sie sind keine Söhne für dich.
Er heiratete aus einem anderen Dorf,
Deine Mutter wird sich freuen.
Wenn deine Mutter es dir sagt,
Sie werden die Villa für Sie auswählen.
Du Sohn, setz dich einfach hin,
Er schaut der Fee ins Gesicht.

Charakteristisch ist, dass die Einwohner von Bački Dobro Polje die neuesten volkspoetischen Werke annehmen und schätzen, die in unserer Zeit in den Heimatregionen der Auswanderer entstehen. So haben wir ein lyrisches Lied (Ballade) niedergeschrieben, das anlässlich des tragischen Epilogs einer Kameradschaft gesungen wurde. Es wurde durch den Tod beider Freunde unterbrochen, als sie vor zwanzig Jahren auf Durmitor vom Blitz getroffen wurden. Hier ist der Anfang, so unser Informant:

„Donner Donner, Blitz Sohn,
Ban-Häuser lassen sich nicht nieder.
Mitten im Sommer, am Peterstag.
Er warf neun Sklaven zu Boden,
Und schloss zwei dunkle Häuser,
Karadžić und Avramović.
Sie waren zwei wundervolle junge Männer.
Das waren traurige Zeiten,
Jetzt werde ich ihnen ihre Namen nennen:
Milorad und mit ihm Peka,
Jeder ihrer Verwandten weinte. .

Unsere Informationen zur Geige, dem beliebten Volksinstrument,
deuten darauf hin, dass die Montenegriner ihre Musiktradition auch in der Vojvodina pflegen und dass es nicht nur von älteren, sondern auch von jüngeren Montenegrinern aus Backapole unterstützt wird. Obwohl einige Leute Geigen aus der alten Region mitbrachten, ist uns das aufgefallen sie erwerben sie auch in unserer Zeit. Sie kaufen sie entweder in größeren Städten, Titograd und Sarajevo, oder sie bestellen sie in Montenegro bei autodidaktischen Handwerkern. Bei gegenseitigen Besuchen kommen sie oft mit Geschenken von Verwandten aus verschiedenen Teilen Durmitors zu ihnen. Allerdings gibt es in diesem Viertel heute keine Geigen mehr nur eine Erinnerung an die Heimat, und das war's, Bemühungen sind bereits erkennbar für ihre aktive Bewerbung. Ein Montenegriner aus Bačka Polje hat es gefilmt

Bild: Montenegrinisches Rad „Oro“ und eine bosnische Hochzeit
in Bački Dobro Polje im Jahr 1973

Mit den Volksspielen der Bewohner von Bački Dobro Polje meinen wir: Spiele, die zum Spaß und zum Wettbewerb durchgeführt werden, und Ork-Spiele. Und
Wir betrachten beide im Hinblick auf die Art der Spiele, dann auf ihre Teilnehmer und Spielmöglichkeiten.

Material zum sogenannten Unter lustigen Spielen versteht man die Spiele: „Ring“ (Erraten des Spielers, in dem der Ring von zehn Hüten versteckt ist), dann „Schultersteine“ (den Stein so weit wie möglich werfen) sowie „Schweben“ (Schießen). mit einer Steinplatte in durchbohrte Steine, die sogenannten „Kiljane“). Diese traditionellen Wettbewerbe fanden auch im neuen Bereich ihre Anhänger, wo die Steine des letzten Spiels durch Plättchen ersetzt wurden. Bis vor Kurzem wurden diese Spiele von den Leuten mittleren Alters aus Bačkopolje in ihren freien Nachmittagsstunden gefördert, wobei die Verlierer des Spiels mit Schnaps bezahlt wurden.

Die Tänze der montenegrinischen und bosnischen Bevölkerung stellen die repräsentativsten und am häufigsten aufgeführten Formen folkloristischer Kreativität der Kolonistenbevölkerung in der neuen Region dar. Alle Informanten teilten uns mit, dass vor allem in den ersten Jahren nach dem Umzug nach Bačko Dobro Polje viel gesungen und getanzt wurde. Das spontane und improvisierte Spielen von „Crmničko kol“, „vrsuta“ oder „Ziege“, vor und nach der Arbeit, jeden Tag und an Feiertagen, in einem freien Raum oder im Genossenschaftshaus, also dem Haus der Kultur, hat sich im Laufe der Zeit entwickelt Mit Hilfe eines Choreografen wurden sie im Rahmen der Kultur- und Kunstgesellschaft „Petar Petrović Njegoš“ auf die Bühne gebracht, und die späteren Tänze verbesserten sich stilistisch und technisch und brachten den Teilnehmern wohlverdiente Anerkennung. Zum Zeitpunkt unserer Untersuchungen wurde die Oran-Volkstradition im Haus der Kultur gepflegt, was bereits im vorherigen Text besprochen wurde.

Zuvor haben wir die gleichberechtigte Vertretung montenegrinischer und bosnischer Tänze bei Hochzeitszeremonien hervorgehoben, und bei dieser Gelegenheit fügen wir hinzu, dass dies auch für andere in der Siedlung organisierte Versammlungen und Partys gilt.

Es ist sehr interessant, dass die Kolonisten die Spiele der einheimischen Bevölkerung schon sehr früh gelernt haben. So übernahmen sie von den Ungarn ihren Tanz „čardás“ und von der übrigen Bevölkerung der Vojvodina die Wendetänze: „Tango“, „Walzer“ und „Step“. Welche „ethnische Durchdringung“ in dieser für alle Einflüsse offenen Siedlung vorherrscht, dafür spricht die Tatsache, dass nicht einmal Serben vorhanden sind. „Moravac“ ist diesen Menschen nicht unbekannt.) Diese Art des jugoslawischen Volkstanzrepertoires trägt auch zur Entwicklung des Amateurismus bei, der auch von sozialen Organisationen gefördert wird, was ebenfalls bereits erwähnt wurde.

9. **Rede**

Obwohl wir die Sprache der Bevölkerung nicht speziell untersucht haben, verdienen einige sprachliche Phänomene Aufmerksamkeit, vor allem im Hinblick auf die gegenseitige Beeinflussung der Kolonisten selbst und ihre Verbindungen zu anderen Bewohnern der Siedlung. Für die Rede von Pivljana, das die größte Zahl montenegrinischer Siedler umfasst, O. Blagojević sagt: „Die Menschen in Pivlja sprechen eine sehr schöne und reine serbokroatische Sprache, den Ijekavischen Dialekt.“ Ihre Rede ist fast identisch mit der von Govo

rom der umliegenden herzegowinischen Stämme, insbesondere Drobnjak, Jezerac, Uskok und Gačan. Es ist fließend, leicht, meist mit korrekter Betonung und Regelmäßigkeit Verwendung von Groß- und Kleinschreibung.'

Solche Sprachmerkmale sind von älteren Bewohnern von Durmitor auch nach dreißig Jahren, die sie in der neuen Gegend gelebt haben, erhalten geblieben. Wir haben auch einige Ausdrücke aufgezeichnet, die Heute werden sie nicht nur von der ältesten, sondern auch von der mittleren Generation genutzt. Dies sind: „verwüsten“ – schwer, „lebendig“ – Vieh, „säure“ – saure Milch, „einweichen“ – würzen, „besitzen“ – Verwandte, „zurückkehren“ – zurückgeben, „verlassen“ –
gehen usw.

Unsere Daten sprechen auch von gewissen Einflüssen der montenegrinischen Sprechweise, vor allem auf die bosnische Bevölkerung, aber auch auf andere. So ist uns aufgefallen, dass Bosnier für Entwicklung auch den Begriff „natra“ verwenden, obwohl sie für dieses Thema auch ihr eigenes Wort „tara“ haben. Wir stimmen mit den Vertretern einiger anderer überein Ethnische Gruppen, zum Beispiel Mabbara, bemerkten, dass sie eine ziemlich reine serbokroatische Sprache mit einem Jekavian-Dialekt sprechen, was größtenteils durch die langjährigen engen Kontakte von Minderheitengruppen mit zahlenmäßig stärkeren Kolonisten erklärt werden kann. Andererseits der ursprüngliche Durmitor
Die jüngeren Generationen der Backo-Poljer geben die Sprache allmählich auf, was sicherlich auf ihre größere Mobilität im Vergleich zu ihren Vätern und Großvätern zurückzuführen ist. eingewandert aus Piva und anderen Gebieten, die zu den Gebieten der serbokroatischen Ijekavischen Sprache gehören. |

10. **Physische und psychische Merkmale**

Am Ende werden wir einige unserer Eindrücke über die physischen und psychischen Eigenschaften der Bewohner von Bački Dobro Polje teilen. Als allgemeine Beobachtung i Was die montenegrinische und bosnische Bevölkerung betrifft, so ist dies größtenteils der Fall All diese Merkmale sind laut Cvijić charakteristisch für den dinarischen Typus unseres Volkes, das zum Gürtel der patriarchalischen Zivilisation gehört. Bei genauerer Betrachtung lassen sich jedoch einige Unterschiede zwischen Durmitor einerseits und den Bewohnern Nordwestbosniens andererseits erkennen. Bei den Montenegrinern trafen wir meist auf große und knochige Menschen Menschen mit dunklerer Haut, Haaren und Augen, unter den bosnischen Einwanderern gibt es auch Menschen mittlerer Größe, stämmigerem Körperbau und hellerem Teint.
Für eine genauere Analyse der physischen Konstitution der in der Vojvodina lebenden Montenegriner sollte man jedoch auch die Ergebnisse neuerer anthropologischer Forschungen berücksichtigen, die gewisse Abweichungen in der physischen Struktur zeigen.
der Vojvoban-Montenegriner im Verhältnis zur verbliebenen montenegrinischen Bevölkerung in den Heimatgebieten.%)

Was die psychologischen Merkmale der kolonisierten Bevölkerung betrifft, so ist es was Cvijić über die Dinare sagte, die ihre Region verlassen und in eine neue kommen Umgebung, dass sie einfallsreiche, flinke und gute Gastgeber sind, das können wir auch

Lassen Sie uns dies für die Durmitoren von Backa bestätigen.) Unsere Forschung zeigt, dass sie ordentlich sind und dass diejenigen, die alt sind, immer noch recht vital sind, einen lebhaften Geist haben und ein würdevolles Auftreten haben. Im Familienkreis sieht man, wer älter und wer jünger ist, was uns an die Normen patriarchaler Erziehung erinnert. An öffentlichen Orten sind junge Menschen allerdings etwas freier, neugieriger, aber nicht aufdringlich. Alle Bewohner von Bački Dobro Polje zeichnen sich durch eine ausgeprägte Gastfreundschaft sowie Offenheit und Unmittelbarkeit in Gesprächen aus. Es gibt wenig Sitzgelegenheiten in der Kneipe, Trunkenheit oder andere Vorkommnisse haben wir nicht bemerkt. Jüngere Menschen fühlen sich etwas mehr von der Musik aus der Jukebox angezogen, während die Älteren ihre Freizeit im Sommer auf den Bänken vor dem Haus verbringen, wo die Frauen normalerweise basteln, und in den Wintertagen Spaß haben das Rentnerheim. Unter diesen Bewohnern trafen wir auch auf sehr witzige Menschen, deren sprühender Geist manchmal durch eine lebhafte Fantasie ergänzt wird. Besonders ausgeprägt war der Sinn für Erzählung, Geisteswissenschaften und Poesie, was auch von manchen jungen dichterischen Talenten erwähnt wird, so dass ihnen das Rezitieren an öffentlichen Orten großen Erfolg bescherte. Mit anderen Worten, obwohl sie in vielerlei Hinsicht bereits zur Vojvodina geworden sind, wenn man ihre Lebensweise betrachtet, da sie selbst sagen, dass sie „geadelt“ wurden, bleiben sie in Bezug auf Mentalität, Verhalten und andere psychologische Merkmale immer noch an sie gebunden heimische Regionen. Alte Menschen reden lieber mit strahlenden Gesichtern über ihre alte Heimat, während junge Menschen, obwohl es ihnen vielleicht genauso geht, ihre Nostalgie nicht zum Ausdruck bringen. Sie machen Urlaub in der alten Region, wo einige Zuneigungen entstehen, die zur Heirat führen, aber sie sind realistischer, weil sie ihr Leben in der Vojvodina leben, wo ihre Gegenwart und Zukunft liegen.

11. **Abschließende Überlegungen**

Anstelle einer endgültigen Schlussfolgerung möchten wir auf der Grundlage unserer Untersuchungen, die wir in den Jahren 1976 und 1977 durchgeführt haben, einige wichtige Merkmale der ethnologischen Entwicklung der Bevölkerung _ von Bački Dobro Polje hervorheben, die wir während des Jahres beobachtet haben dreißigjährige Umgestaltung dieser Siedlung (1945–1975) und ihrer Bevölkerung.

Unser Faktenmaterial ermöglicht es uns zunächst, einige Grundgerüste allgemeinerer sozioethnischer Prozesse zu beobachten, die viele Kolonistensiedlungen in der Vojvodina, darunter Bačko Dobro Polje, durchlaufen haben und immer noch durchlaufen, und zwar gleichzeitig um einige Besonderheiten festzustellen, die unsere untersuchte Siedlung aufweist und die sich teilweise von anderen derartigen Siedlungen unterscheiden.

Als allgemeine Regel gilt für die neueren Kolonistensiedlungen in der Vojvodina, und was unsere Daten über Bački Dobro Polje auch bestätigen, ist, dass die Transformation Siedlungen müssen in einem kausalen Zusammenhang mit dem Grad der Anpassung der Neuankömmlinge an die neuen Lebensbedingungen gesehen werden, und zwar in natürlichen, wirtschaftlichen, d.h. beruflicher, kultureller und ethnischer Sicht. Gleichzeitig ist uns das aufgefallen

Er sieht die Komplexität des Anpassungsprozesses darin, dass sich diese Kategorien gegenseitig bedingen und dann miteinander verflechten und dass sie nicht alle von gleicher Dauer und Intensität sind. Vor diesem Hintergrund kamen wir durch die Analyse unseres Materials zu dem Schluss, dass die Anpassung der Kolonisten von Bački Dobro gut ist Die Felder hatten zwei grundsätzliche Phasen: seit der Besiedlung 1945/47. bis in die 1960er Jahre und von den 1960er Jahren bis heute.

Die erste Periode umfasst die ersten fünfzehn Jahre nach der Kolonisierung, und es war zunächst mit der Ansiedlung der Siedler gefüllt, dann mit ihrer Auseinandersetzung mit den neuen Bedingungen der natürlichen Umwelt (Relief, Klima, Luft, Wasser), der Wohn-, Ernährungs- und Kleidungskultur sowie der Beitritt der Bauern Arbeitsgenossenschaften. Diese Zeit, sicherlich schwieriger und komplexer als die nächste, Es war voller Kontraste, die für die Kolonisten von Backo Poland i schmerzhafte Folgen (leicht erhöhte Sterblichkeit älterer Menschen und Kinder, Rückkehr einer bestimmten Anzahl von Familien in ihre Heimatregion usw.). Andererseits Unwissenheit Am Anfang brachte sie mich zu materiellem Schaden und zur Konfrontation mit den umliegenden Kreaturen. Mit den ersten Fehltritten in der Landwirtschaft ging auch ein Aufwand einher Überwindung dieses mühsamen und für die Kolonisten anderen Arbeitsprozesses als das, von dem sie bis dahin wussten, und das durch organisierte soziale Aktionen, wo die Kolonisten selbst die Hauptrolle spielten, als Fortsetzer der Traditionen der Revolution und des Geistes der Kollektivität.

Die zweite Periode, die in den 60er Jahren begann, verlief etwas friedlicher, denn auch die Ergebnisse der ersten Anpassungsphase wurden gezeigt. Seitdem, danach Die Abschaffung der bäuerlichen Arbeitsgenossenschaften, die eine wichtige Rolle bei der Überwindung der anfänglichen Anpassungsphase spielten, schafft größere Möglichkeiten für die Entwicklung einzelner Betriebe und damit für eine materielle Stabilisierung Haushalte. In dieser Zeit wurde in großem Umfang eine Deagrarisierung durchgeführt, d.h. Trennung vom Land als einzige Einnahmequelle. Auch intensiv Bildung und Beschäftigung außerhalb des Anwesens, der Prozess der sozialen und kulturellen Anpassung an das weitere Vojvodina-Umfeld und die Öffnung in Richtung der umliegenden Städte (Vrbas, Novi Sad), was sich in unserer Zeit in der gesamten Transformation der Siedlung und ihrer Bevölkerung widerspiegelt.

Beide Anpassungsperioden umfassten auch die interethnische Anpassung, d. h. Transformationen im ethnologischen Sinne.

Während wir einerseits sahen, dass sich die Kolonisten in den ersten, schwierigsten Tagen und Jahren nach der Besiedlung strikter an ihre Regeln hielten einheimische Traditionen (Neuordnung des Raumes entsprechend ihren Gewohnheiten, Modifikation deutscher Möbel, Ernährung, geschlossene Ehen, archaischer Personennamen, das Abhalten einiger Rituale usw.), heute, wo sie zugenommen haben Angepasst an die vorgefundene materielle Kultur betrachten sie ihre Tradition eher als Symbol des nationalen Namens und der nationalen Identität und weniger als Regulator des Alltagslebens, das sie nach städtischen Vorbildern (Kleidung, zeitgenössische Wohnkultur etc.). |

Was die interethnische Integration betrifft, weist diese Siedlung einige Besonderheiten auf, die hervorgehoben werden sollten. Wie das Material zeigt, veränderten sich die Beziehungen zwischen den Migranten und den Einheimischen zumindest zu Beginn nicht in Richtung engerer Kontakte und Koexistenz mit der Umwelt, der lokalen Bevölkerung, aber auch mit der kleinen Gruppe der Nemapdza, was zu gegenseitigen Freundschaften und sogar Ehen führte. Das wird klarer
Wenn wir erwähnen, dass es etwa ein Dutzend rückständiger deutscher Familien gibt, die während des Zweiten Weltkriegs keine Kompromisse eingingen und ihnen mit ihrem agronomischen Fachwissen als Vorbild dienen konnten. In einem späteren
Während der Anpassungsphase kam es zu engeren Bindungen an das einheimische Leben der Vojvodina in den umliegenden Dörfern, und zwar vor allem durch die Heirat
Beziehung.

Bild: Vom gemeinsamen Mittagessen anlässlich der Feierlichkeiten zum dreißigsten Jahrestag der Einwanderung

Eine weitere Besonderheit der interethnischen Anpassung der Bačka Polje-Kolonisten zeigt sich in den Beziehungen zwischen den montenegrinischen und bosnischen Siedlern. Unsere Untersuchungen ergaben, dass es in ihren Beziehungen zumindest nicht in nennenswertem Umfang zu gegenseitiger Isolation und insbesondere keiner Intoleranz kam, da beide Gruppen im Überlebenskampf, insbesondere zu Beginn, nahezu identische Anpassungsphasen durchliefen, wenn auch für aktuell.
Die Zeit könnte sagen, dass Transformation (insbesondere durch Schulbildung) ein montenegrinischer Berg ist

Die Kolonisierung war intensiver als die Entwicklung der bosnischen Bevölkerung in dieser Siedlung.

Die dritte Besonderheit der interethnischen Beziehungen in dieser Siedlung, unserer Meinung nach Daten gibt es eine gewisse Dominanz, d.h. etwas stark betontes Ethnisches die Anwesenheit von Montenegrinern gegenüber den bosnischen Kolonisten und auch gegenüber den anderen Bewohnern der Siedlung – mit anderen Worten, die montenegrinischen Siedler verleihen Bačka Dobrob Polje trotz der zunehmenden Zahl neuer Einwanderungen in den letzten zehn Jahren einen grundlegenden ethnischen Stempel (mehr aktiv in der Pflege der Folklore, Features, insbesondere Kostüme, etwas stärkere Betonung der Anpassungsfähigkeit, Mitnahme von Mädchen aus der alten Heimat usw.). _ |

Solche Phänomene lassen sich unserer Meinung nach wie folgt erklären: Erstens wurden am Ort der Kolonisierung keine Eingeborenen gefunden, und unter den Kolonisten gab es keine heterogenen Strömungen mehr, mit Ausnahme der „Autokolonisten“, die in Bezug auf ihre ethnische Merkmale unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der Neuankömmlinge, da die Mehrheit aus Serben aus den westlichen Landesteilen besteht; Zweitens kamen letztere im Gegensatz zu den Bosniern, die aus einem größeren Gebiet kamen und von denen es deutlich weniger gibt als die Montenegriner, in größerer Zahl, als kompakte Gruppe, in kürzerer Zeit und aus einem engeren Gebiet, also als Ganzes und sogar als ethnisches Ganzes (Durmitor) betrachtet. Auf diese Weise interpretieren wir auch bestimmte montenegrinisch-bosnische Durchdringungen zugunsten der montenegrinischen Volksgruppe (in beobachteten Bräuchen, Sprache usw.).

Was die weitere Erhaltung der ethnologischen Merkmale dieser Bevölkerung betrifft va, obwohl es für uns derzeit schwierig ist, die Tendenzen einer Transformation unserer Gesellschaft, insbesondere der multiethnischen, genau vorherzusagen
Vojvodina, wir glauben, dass es sich zu einer Art folkloristischer Form der volkstümlichen Anerkennung der zukünftigen Menschen von Bačkopolje entwickeln wird, und es ist bekannt, dass Folklore Generationen und Jahrhunderte überdauert.

Dr. Obren Blagojević

ABSCHLUSS

Ich denke, dass auf der Grundlage unserer Studien über Bački Dobro Polje als natürliches und soziales Gebilde, deren Ergebnisse in den vorherigen Kapiteln vorgestellt wurden, die folgenden wichtigeren Erkenntnisse in Form einer kurzen Zusammenfassung hervorgehoben werden könnten. |

1. Geographisch gesehen gehört Bačko Dobro Polje zur Siedlungsgruppe im südlichen Bačka. An der Eisenbahnlinie Novi Sad – Subotica und an der wichtigen Straße Novi Sad – Vrbas, die bei Sirig – Belgrad – Novi Sad – Subotica an die internationale Autobahn anschließt, verfügt es über eine günstige wirtschaftliche Lage, die auch durch die Nähe zur Donau verbessert wird. Tisa – Donaukanal, der ihm eine relativ kostengünstige Bewässerung ermöglicht. Sein Territorium umfasst eine Fläche von etwa 4.200 Hektar mit flachem Lössboden, dem Chernozem, der laut Experten sogar der beste überhaupt ist. Bačka, und damit auch in Jugoslawien, und dass dort unter den Bedingungen der künstlichen Bewässerung äußerst hohe Erträge aller mitteleuropäischen Kulturen erzielt werden können. Die Siedlung selbst wurde nach dem Stadtplan angelegt und zeichnet sich daher auch durch ihre regelmäßige geometrische Form aus, die ebenfalls in regelmäßige Quadrate wie ein Schachbrett unterteilt ist. Da sie nicht direkt an einer Straße lag, wurde sie nicht einmal als normale Straße gebaut. Siedlungen an Kreuzungen mit länglicher Form breiteten sich bereits aus. Es ist in alle Richtungen frei zugänglich, hat breite Straßen und jedes Haus hat seinen eigenen großen Garten. |

2. Die ferne Vergangenheit der heutigen Siedlung Bački Dobro Polje ist nicht vollständig geklärt, so dass ihre frühe Geschichte, wie die Geschichte vieler anderer heutiger Siedlungen, irgendwo im Nebel des Mittelalters verloren geht. heulen. Die erste Erwähnung erfolgte als Siedlung Ker – später Mali Ker, Kis _ Ker, d. h. Kisker, und bereits in relativ neuer Zeit, 1922–1933. Pribićevo, und: seitdem unter seinem heutigen Namen – einige Forscher finden es bereits im Jahr 1461. Am Ende des 18. Jahrhunderts gab es am Ende nur etwa fünfzehn Häuser. HMT ist immer noch nur etwa vierzig und allein am Ende des HUŠT-Jahrhunderts leben dort mehr als 150 Familien. Die Forscher stellen außerdem fest, dass es sich bei dieser frühen Population des Ker um Hirsche handelte, die also kolonisiert wurden. während und vor allem; am Ende des HUŠ-Jahrhunderts vollständig durch das Deutsche verdrängt. Ich lebe. Das ist deutsch. Die Bevölkerung zog sich 1945 mit der deutschen Besatzungsarmee fast vollständig zurück, weshalb ihr Eigentum auf gesetzlicher Grundlage beschlagnahmt wurde. und kurz darauf ließen sich die Kolonisten dort nieder, damals hauptsächlich aus Montenegro. aus Bosnien und anderen Regionen. _

3. Diese neuen Bewohner, die Hochländer aus Durmitor und Kozara, kamen in ein für sie völlig neues natürliches und soziales Umfeld. Kaum ja Man kann sich größere Extreme vorstellen: Aus einer Höhe von über tausend, sogar tausendeinhalb Metern stiegen sie in ein Tiefland hinab, das nur wenig über dem Meeresspiegel lag, von steilen Hügeln, bedeckt mit Wäldern und Wiesen, stiegen sie ins Unendliche hinab , uniform und nackt, Bačka-Ebene; Sie verließen Sense und Sichel, ihr Gebirgspackpferd oder Ochsengespann und mussten sich an die Mächtigen gewöhnen landwirtschaftliche Maschinen, wie einen Traktor oder einen Mähdrescher, einen Mäher oder eine Dreschmaschine, gerade als sie ihre kleinen und vielfältigen Vieh- und Landwirtschaftsbetriebe verließen, um sich meist den großen anzuschließen landwirtschaftliche und, was noch wichtiger ist, gemeinsame, kollektive Produktion. Und Alle anderen Umstände – vom Klima und der Bodenbeschaffenheit über die Behausung, Möbel oder Kleidung bis hin zu den verschiedensten psychologischen Elementen des Lebens – waren sehr unterschiedlich, und daher waren die Versuchungen groß und groß zahlreich. Allerdings trug nur ein kleiner Teil derjenigen, die ursprünglich kamen, Ja sind Vermögenswerte auf der Seite der alten Heimat, so dass er bald dorthin zurückkehrte. Alle, der Rest, d. h. ihre Kinder, wenn sie sich nicht selbst zerstreuten in anderen Regionen leben sie auch heute noch unter neuen Bedingungen, die die größten sind teilweise für sich selbst gebaut.

4. Die neuen Bewohner hatten vor allem am Anfang mit vielen weiteren Schwierigkeiten zu kämpfen. Sie spürten sie bereits bei den ersten Schritten, als sie von ihrem fernen Durmitor aus jeweils 20 Tage lang in das gelobte Land reisten Dörfer, mit kleinen Kindern auf dem Arm oder an den Händen geführt, und in ihren Stoffbeuteln all ihre Besitztümer, nur ein wenig Essen Um ab und zu ein Kleidungsstück oder Bettzeug zu finden, brauchte es zumindest nichts Böses für die ersten Tage. Zwar gab es in den neuen Häusern viel Weizenbrot und Mais, außerdem viel Fett und Zucker, aber Vieh, weder Milchprodukte noch … Es gab keine Arbeit, noch weniger Werkzeuge für die Bearbeitung des schweren Bača-Dickichts, und erst nach sechs Jahren erhielten sie den ersten Agraringenieur. Sie sind sogar noch länger anhaltende Schwierigkeiten bei der Neuorganisation · der landwirtschaftlichen Produktion, auf der Suche nach neuen Straßen und unbekannten Pfaden. Diese mächtigen Organisationen und Umstrukturierungen bäuerlicher Arbeitsgenossenschaften, die es gibt schließlich, von acht am Anfang, und das verschiedener Arten, reduziert auf nur eins, a und daraus wurde später ein einzigartiges landwirtschaftliches Anwesen, das noch heute existiert. Die Schwierigkeiten, sich an die neuen zu gewöhnen, waren nicht geringer Arbeits- und Produktionsbeziehungen oder solche im Zusammenhang mit der Suche nach einem neuen, besseren und eine gerechtere Art der Verteilung, ausgehend vom primitiven Gemeinsamen“ Welche Art von Person? dann über Arbeitstage bis hin zur modernen Verteilung, Einkommen je nach Arbeit und Engagement.

5, Dreißig Jahre sind seit der Besiedlung dieses Problems vergangen, also so um zu sagen, kahle Ebenen, vernachlässigte Gärten und Bauernhöfe und verlassene Häuser, und es ist kein so langer Zeitraum, insbesondere im Hinblick auf die großen und vielseitigen Veränderungen, die in ihnen stattgefunden haben. Durmitor- und Kozar-Hochländer und dieser hier sind gelegentlich, wie so oft in seiner schmerzhaften Geschichte, und das in einem in kurzer Zeit wirklich all jenen, sowohl alten als auch modernen Skeptikern, die jegliche Möglichkeit ihrer Anpassung an alle völlig unterschiedlichen Bedingungen bezweifelten, von denen, die das Klima und die Form des Bodens betrafen, wirklich dementiert hinsichtlich der Art und Weise der Wirtschaftstätigkeit und aller anderen Erscheinungsformen

soziales Leben. Ich denke, dass selbst die wichtigste Schlussfolgerung, die aus dieser kleinen Studie gezogen werden kann, genau die ist, die sich in nur zwei Worten ausdrücken lässt: Sie haben es geschafft.

6. Heute stellt Bačko Dobro Polje eine einzige, in jeder Hinsicht fortschrittliche, moderne Siedlung dar, in der die Landwirtschaft die Grundlage des Lebens und der Arbeit ist und in der das gesamte Leben und Arbeiten von sozialistischen Beziehungen durchdrungen ist. Angepasst an die natürlichen Bedingungen des fruchtbaren Bodens der erstklassigen Bačka-Ebene und ihres meist günstigen Klimas einerseits und an die Anforderungen einer modernen, technisch gut ausgestatteten und ausreichend organisierten Produktion andererseits die Landwirtschaft dieser Siedlung erzielt bereits hervorragende Ergebnisse, und die Aussichten sind sogar noch besser. Die Studie erzählt uns von ihrem Fortschritt, obwohl sie alle Arten von Schwierigkeiten und Problemen sowohl in organisatorischer als auch in geschäftlicher Hinsicht durchgemacht hat – im ersten Fall: Eine Vielzahl von Organisationen wurde auf eine einzige reduziert, die Arbeitsbeziehungen innerhalb dieser Organisationen werden klarer und sauberer, getrennter sind die Rechte, die auf dem Eigentum basieren, statt auf denen, die auf der Arbeit basieren, das System der Einkommensverteilung wird besser und gerechter; im anderen: Es gibt eine immer bessere und vollständigere Versorgung mit Grundressourcen, immer sorgfältigere und wissenschaftlichere Beratung in der Tierhaltung, steigende Erträge sowohl in ihr als auch in der Landwirtschaft. Eine Besonderheit dieser Siedlung besteht darin, dass fast das gesamte Land und fast alle darin befindlichen Haushalte in das sozialistische Produktionsverhältnis einbezogen sind. Gleichzeitig sind Gehöfte von großer Bedeutung, insbesondere für den Gemüseanbau, und einzelne landwirtschaftliche Betriebe im eigentlichen Sinne haben vielfältige Transport- und andere Kooperationsbeziehungen mit dem örtlichen landwirtschaftlichen Gut.

7. Auch in jeder anderen Hinsicht erzielte der Vergleich große Erfolge. Frühere Brunnen wurden durch moderne Wasserversorgung ersetzt, Straßen wurden reguliert, alte und viele neue Wohngebäude wurden adaptiert, eine Reihe öffentlicher Gebäude wurden errichtet: Verwaltungs-, Bildungs-, Gesundheits- und Wirtschaftsgebäude. Heute verfügt das Gesundheitswesen über eine eigene Klinik, eigene Ärzte und Medikamente und die gesamte Bevölkerung ist kranken- und sozialversichert. Die unmittelbaren Nachkommen der Drumitor- und Krajina-Bauern, die überhaupt keine Ahnung von der Arbeit in der Ebene mit technischen Werkzeugen hatten und viele von ihnen sogar in ihrer alten Heimat geboren wurden, wurden qualifizierte und hochqualifizierte Arbeiter in verschiedenen Berufen: Agraringenieure, Ärzte, Tierärzte, Maschinisten . , Ökonomen, Traktorfahrer, Mechaniker, Elektriker. Selten war der Unterschied zwischen zwei aufeinanderfolgenden Generationen, zwischen Vater und Sohn, MmMutter und Tochter, so groß und der Übergang zwischen ihnen so plötzlich!

8. Die Veränderungen in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Kleidung, soziales Leben und Verhalten sind überall enorm. Die Wahrheit. Zumindest von den Durmitor-Bauern, von denen es in Bački Dobr Polje die meisten gab und gibt, kann man nicht sagen, dass sie in ihrer alten Heimat schlecht gelebt haben, noch dass sie schlecht gegessen oder sich schlecht gekleidet haben. Und doch können wir nicht nur über die zweifellos großen Veränderungen sprechen, sondern auch über Fortschritte in all diesen Richtungen. Wenn man diese Veränderungen in einem Merkmal zusammenfassen würde, wäre es meines Erachtens die Ersetzung früherer lokaler und archaischer Besonderheiten durch die gegenwärtige, mehr oder weniger universelle und einheitliche Lebensweise eines zivilisierten Menschen im Allgemeinen. Die heutige Wohnung-

Der gebürtige Bački Dobro Polje lebt in einem mehrköpfigen, zunehmend neuen, weniger - ein komfortableres Apartment mit modernen Möbeln, Bettwäsche und einem kompletten sogenannten Weiße Ware, mit Radioempfänger, Fernseher, - naja
auch mit dem immer häufiger vorkommenden Telefon. Nicht nur wird auf die bisher eher eintönige Milch- und Brotdiät und Mahlzeiten aus gemeinsamen Mahlzeiten verzichtet, auch die heutige Ernährung weicht sowohl in ihrem Aufbau als auch in der Art der Essenszubereitung immer weniger von der Ernährung eines Normalbürgers ab Familie und ist wahrscheinlich häufiger anzutreffen. Was die Kleidung angeht, sie
ist völlig anders als zuvor: Die Menschen sind komplett in einen heimischen Stoffanzug gekleidet durch gewöhnliche Stadtkleidung ersetzt, und selbst jüngere Frauen kleiden sich immer mehr wie Stadtfrauen.

9. Weniger ausgeprägte Veränderungen gibt es jedoch im Bereich des spirituellen Lebens, in Gewohnheiten und Bräuchen, Sprache und Verhalten, ethischen und anderen gesellschaftlichen Normen und Verständnissen, Natur und Mentalität. Das ist es, was ich vergase, verständlich, denn alles, was sich über Jahrhunderte abgelagert und geformt hat, ist also auch dauerhafter und widerstandsfähiger als Elemente der materiellen Kultur. Allerdings ist hier ein großer Unterschied zu beachten: der zwischen älteren und jüngeren Menschen, insbesondere wenn Letzterer, was häufig vorkommt, hat einen Beruf erlernt oder die Schule abgeschlossen, ist dann irgendwohin gegangen, um zu arbeiten, und ist dort geblieben. Für die ersten wäre es so sagte, dass sie sich sozusagen in keiner Weise verändert hätten – sie seien definitiv irgendwo an den Hängen ihrer Heimatberge entstanden, also – sie
solche und andere, denn altes Holz verbiegt sich nicht. Die Jugend ist anders: ausschließlich oder größtenteils, unter völlig unterschiedlichen und - natürlichen Bedingungen geformt aber vor allem die sozialen Bedingungen, die sie von ihrem Alter an erhielt. nur so viel, wie das Haus ihrer Eltern, ihre Familie, ihr Dorf, Flüsse oder häufigere Reisen in ihre alte Heimat auf sie übertragen und in ihre Seele einprägen konnten.
Alles andere wurde unter völlig neuen und anderen Umständen und Bedingungen erworben, unspezifischen Bedingungen unseres jugoslawischen Milieus im Allgemeinen, das selbst Teil der modernen Zivilisation ist.

10. Wenn es um diesen Faktor geht, sollten wir vielleicht unsere Aufmerksamkeit darauf richten zwei weitere wichtige Umstände. Einer davon ist, dass die Kolonisierung von Bački Dobro Polje sowie unsere Nachkriegskolonisierung im Allgemeinen nicht nur
bedeutete die endgültige Festlegung des Lebens- und Arbeitsortes der Kolonisten Nachwuchs, aber sie hat seine Vertreibung tatsächlich stark erleichtert.
Ein großer Teil dieser Nachkommen, bereits in der ersten Generation, erlernte das Handwerk oder sie schlossen eine Schule ab – mit einem Wort, machten eine Ausbildung für irgendeine Art von Beruf und gingen auf die andere Seite: ins nahegelegene Vrbas oder Novi Sad
Jetzt aber auch in alle anderen Teile Jugoslawiens. Die Kolonisierung ist also schon da
Die nächste Generation bedeutete tatsächlich nur den ersten, wirklich visionären und entscheidenden Schritt der Loslösung von der jahrhundertealten Residenz, sogar vom Land und Landwirtschaft im Allgemeinen, ein Schritt in Richtung des Aufbaus eines modernen Menschen Typ, mit erweitertem Horizont, zivilisierten Konzepten und Verhaltensweisen, ein Mann, der überall mobil und anpassungsfähig ist.

11. Der zweite Umstand, auf den wir aufmerksam machen wollten, ist dieser dass die Veränderungen, über die wir gesprochen haben, nicht nur das Ergebnis der Kolonisierung sind
und alles, was sie mitgebracht hat, also geben wir sie auch nicht ausschließlich ihr Attribut. Sie sind zu einem großen Teil das Ergebnis, also ein integraler Bestandteil der allgemeinen Vorwärtsbewegung der sozialistischen Gesellschaft, einschließlich der Bewegung von

ein Mann und die menschliche Gesellschaft im Allgemeinen. Der offensichtlichste Beweis dafür ist all die enormen Veränderungen, die im Laufe der letzten drei Jahrzehnte selbst in den sicherlich rückständigsten Regionen stattgefunden haben, aus denen die Kolonisten nach Bačko Dobro Polje kamen. Und in diesen Regionen, nämlich došg
In der Nachkriegszeit kam es zu großen Veränderungen, sowohl in den Lebensbedingungen, in der Haushaltseinrichtung, in der Kleidung, in der Ernährungsweise als auch in allen anderen Aspekten des Lebens. Wenn man all dies berücksichtigt, wird deutlich, dass die von uns untersuchten Veränderungen im Dorf in erster Linie unter dem Einfluss erfolgten des sozialistischen Aufbaus und Fortschritts im Allgemeinen und nur innerhalb dieser Rahmen usw durch den Einfluss des neuen Lebens- und Arbeitsortes. Dieser letzte Faktor ist der stärkste manifestiert sich in der kollektivierten sozialistischen Landwirtschaft, die es der Jugend von Bački Dobrg Polje ermöglicht, größtenteils in der Siedlung zu bleiben, Einschließlich der Arbeitsbeziehungen zum lokalen Wohl und im Zusammenhang damit, Dok Durmitors Jugend, die nicht über die Voraussetzungen für eine Anstellung in einem unterentwickelten Gebiet verfügt für die lokale Wirtschaft. Er geht immer noch hauptsächlich in die Umgebung und andere Städte, und in den Dörfern gibt es immer mehr sogenannte Seniorenhaushalte.

12. Einer der wichtigen Unterschiede zwischen der Kolonisierung von - 1945-46. = Jahre und die nach dem Ersten Weltkrieg liegt sicherlich darin, dass es nicht der erste war noch durchgeführt, um aus den unterentwickelten Bauern einen Teil der armen Bauernschaft zu machen Region, mehr und besseres Land zugewiesen, damit es in einem besseren Zustand wäre führte die bisherige individuelle Form der Fortpflanzung und Bewirtschaftung fort, Ziel war von Anfang an die Schaffung und Entwicklung völlig neuer, sozialistischer Produktionsverhältnisse. Die Kolonisten selbst waren sich dessen vollkommen bewusst, schließlich wurden sie aus den Familien ausgewählt, die dem nationalen Befreiungskampf und dem Sozialismus am treuesten gegenüberstanden und in den vielen Prüfungen des vierjährigen Befreiungskrieges auf die Probe gestellt wurden. Es ist genau dieses Bewusstsein von ihnen darauf basierende Aktivität in eine bestimmte Richtung, im Zusammenhang mit der Tatsache Dass sie sozusagen „Land ohne Herren“ fanden, ist eines der wichtigsten Faktoren von allem, was bisher in Bački Dobro Polje erreicht wurde.
Und tatsächlich gibt es in der gesamten Vojvodina wahrscheinlich nur wenige Dörfer, in denen die sozialistischen Beziehungen in der Landwirtschaft einen so großen Teil des Landes eingenommen und sich so umfassend entwickelt haben. Tatsächlich kann man sagen, dass Butum, bis auf ein paar einzelne Höfe, eine ganz eigene Siedlung ist
Leben, in neue, sozialistische Beziehungen verwickelt. Tatsächlich ist diese gesamte Siedlung wie eine große landwirtschaftliche Produktionsorganisation der gemeinsamen Arbeit, die anderen landwirtschaftlichen Vermögenswerten in der Vojvodina sehr ähnlich ist
und Jugoslawien. In der Organisation von Produktion, Ausbeutung, Vertrieb
Einkommen, Erscheinungsformen des materiellen Lebens und es gibt keine Unterschiede zu anderen landwirtschaftlichen Gütern, und die Besonderheiten finden sich nur in den Menschen, ihren Gewohnheiten und Verständnissen, ihrem psychologischen Leben überhaupt.

13. Bačko Dobro Polje ist zweifellos ein Beweis für die Unrichtigkeit des Alten These, dass die Hochländer sich nicht an die Ebene, ihr Klima und ihre Lebensweise anpassen können das Leben und alles, was damit zusammenhängt. Obwohl die Veränderung hier sowohl plötzlich als auch umfassend war, ist der Mensch, das anpassungsfähigste Geschöpf der Welt, immer noch da es geschafft, sich anzupassen. Dieses Wort ist jedoch nicht ganz ausreichend, also ist es so Es sollte nicht im klassischen Sinne verstanden werden, da die Anpassung an die bestehenden Bedingungen nur teilweise erfolgte und für viele tatsächlich so war

völlig neue Bedingungen schaffen. Die montenegrinischen und bosnischen Bauern, die nach Bačko Dobro Polje kamen, passten sich damals nicht an die klassische bäuerliche Lebens- und Arbeitsweise der einzelnen Produzenten aus der Vojvodina an. Auf der Grundlage der vorgefundenen natürlichen Bedingungen entwickelten sie neue Lebens- und Arbeitsformen, neue soziale Beziehungen. Auf diese Weise gehen schließlich auch die Bauern – die Einheimischen – mit ihnen, vielleicht in einem langsameren Tempo als sie, aber auf jeden Fall.

14. Der Hauptführer auf diesem gesamten Weg war zweifellos die Kommunistische Partei, das heißt der Bund der Kommunisten Jugoslawiens. Ein großer Teil der Kolonisten von 1945-46. 2012 waren auch ihre Mitglieder, und die Studie zeigt, wie ihre Mitgliederzahl und die Mitgliederzahl anderer Massenorganisationen, über die sie agierte, von Jahr zu Jahr wuchs. Man muss wohl kaum sagen, dass ohne die führende Rolle des Bundes der Kommunisten alles, was in Bački Dobr Polje erreicht wurde, nicht hätte erreicht werden können. Dabei war das Vertrauen, das die Kolonisten von Anfang an in die Partei hatten und das unter den schwierigsten Bedingungen des Befreiungskrieges gewonnen wurde, entscheidend. Mit diesem Vertrauen ausgestattet und an die Disziplin bei der Umsetzung der Anweisungen der Parteiführung gewöhnt, widerstanden die montenegrinischen, bosnischen und anderen Bauern – Siedler in Bački Dobro Polje – den zahlreichen Schwierigkeiten und Versuchungen, denen sie auf ihrem Weg begegneten, und überwanden sie. "

BEITRÄGE

Anhang 1.

SIEDLER AUS MONTENEGRO
INHABER DER KOLONISATION UND ANZAHL DER HAUSHALTSMITGLIEDER

NACH HEIMATLAND UND ZEITPUNKT DER KOLONISATION!)
Träger

Kolonisation Anzahl der Mitglieder – Jahr Anmerkung
Haushalte - Einwanderung

_ Piva-Berg
Balandžić Perov Milovan 4 im Jahr 1945.
Baturan Pavlov Radomir 3 »
Baturan Milutinov Tschetko 4 »
Baturan Jovanov Marko p »
Bjelaković Bogdanov Milojš 6,
Bogdanović Vukosav Milivoje 10 "
Bogdanović Milosev Bogdan 13 "
Bogdanović Šćepanov Todor 9 "
Bogdanović Borđijev Ilija 10 »
Bogdanović Jovanova Miluša 9 "
Bogdanović Šćepanov Mlađen 8 "
Bogdanović Gajo 7 im Jahr 1946.
Boyat Markova Vukosava 5 1945,
Bosniak Neđeljkov Jovan 9 ii
Vojvodić Maksim 9 1946. Vračar Milosav 8 „ Vuković Mirkova Vida 6 1945,
Vuković Živkov Milika 10 nj
Vuković Vidakova Sara 6 IA
Vuković Vulov Simeun 7 1945,

---

1) Die Tabelle listet die Kolonisationsinhaber namentlich auf, mit Angaben zur Anzahl der Familienmitglieder, Jahr der Einwanderung und Heimatregion. Für die Montenegriner werden die ehemaligen alten Gemeinden der Region Šavnik als ihre Heimatregionen aufgeführt.
für Serben aus Bosnien und anderen Regionen werden die Regionen aufgeführt, aus denen sie geboren wurden,
und für ehemalige Kolonisten in Mazedonien und im Kosovo, Serben und mehrere Familien Montenegriner, die Regionen, aus denen sie stammen, werden aufgelistet, mit einem Hinweis auf erstere
Kolonisation.
Die Tabelle umfasst nur Familien von Kolonisten, die nach der Kolonisierung in Bački Dobro Polje verblieben sind, d. h. enthält keine Liste derjenigen, die es sind
in die Heimatregion zurückgekehrt. Es ist verständlich, dass viele dieser Familien zum Zeitpunkt der Untersuchung in den Jahren 1976 und 1977 nicht mehr in Bački Dobr Polje lebten
spätere Abwanderung der Bevölkerung, hauptsächlich in Städte und Industriezentren.

Vuković Radovanov Bole Gagović Živkov Mijuško Gagović Živkov Matije Gagović Stankov Stevan Gagović Mašov Miloš Gagović Arsenijev Bojo Gagović Nikolin Simo Gagović Arsenijev Radoje Gagović Filipov Krsto Gatović Markov Simat Gašović Gajova Danica Gredić Krstova Stevanija Grubač utinov Jevto Dakić Vasil. Tiana
Dakić Bukanova Vemija
Dakić Radov Vučko
Dakić Milošev Bole
Dakić Mirov Mitar
Delić Radovanov Miloš
Delic Jakovov Savo
Delić Perkova Ljubica
Dobrilović Savin Meile
Dobrilović Jevtov Rade
Žarković Sav. Meilen
Žarković Markov Radoje Žarković Mijajlov Nikola Žarković Vidojev Milovan Žarković Jovana Milisava
Živković Todov Neđeljko
Živković Ivanov Mitar
Jovović Pavlov Boko
Jojić Milutinov Risto Karabasil Radosavljev Milutin Kecojević Boškov Vasko Kecojević Perkov Milutin Kecojević Savin Boško Kecojević Neđeljkova Ljubica
Kecojević Berasimov Žarko
Knežević Gligorijev Petar
Knežević Spasojev Maksim
Knežević Milov Dušan
Koprivica Jovanov Dimitrije
Koprivica Matija Vuchkov
Krunic Burkov Bozo
Krunic Jolov Jovan
Krunische Ameise. Mico
Krunić Ilijin Mailand
Kulic Radovanov Miladin
Kulić Radovanov Jezdo
Mitric Vasov Petar
Masalj Tajov Veljko
Miličić Ristov Živko
Miličić Mijailov Scepan
Nedić Antonijev Mašan
Nedic Novičin Miloš
Nedić Milov Milika
Ognjenović. Bozo Stojanov

Pantović Obradov Radisav
Patić Savin Mileta
Popović Milovanov Milosav
Popović Bukanov Kosta
Pavlov Petar Radović
Antov Radul Radović
Radović Tošin Milosav
Rović Komnenov Ivan
Tomčić Radisavov Vukola
Tomčić Vukov Milovan
Tomčić Jovanov Todor
Trivković Sim. Radovan
Ćurčić Jankov Mailand
Ljurčić Milanova Grana
Ćurčić Jankov Miloš
Tsicmil Pajov Borghija
Tsicmil Milov Milun
Cicmil Savin Lazar
Cipcmil Petrov Miko
Sharac Mirkov Vladimir Sharac Trifunov Matthije
Sarac Bojov Milivoje ·
Sharac Vilipov Nikola
Šašović Dimitrijev Krsto
Šašović Boškova Vida
Šipčić Šćđepanov Bravko
Sipcic Švepanov Luka
Škiljević Milutinov Radivoje
— —
Pfarrei Pivska
Aprcović Obradov Anto 1
Adžić Joksimov Obren
Apić Tomova Dostinja
Adžić Radovanova Mijoljka
Bajagić Savin Božo
LJBajagić Dzhetrov Mileta
Bajagić Pavlov Risto Bajagić Vladimirova Spasenija
Bajagić Jovanova Marija
Bajagić Radov Antonije
Bajagić Mirkov Joko
Kupfer Jovanova Jovanka
Blagojević Jovanova Marica
Blečić Milutinova Jovana
Bruder von Petrova Milica
Vuković Živkova Marica
Ilija Gojković Simov
Golubović Milovanov Maksim
Durutović Jankov Mailand
Durutović Spasojev Radoš
Đapić Vulov Borđije
Đikanović Đurkov Nikola
Đođić Andrin Krsto
Đurković Đurkov Nikola
|

Jovović Živkov Petar
Jovović Jevtov Lazar
Jovović Krstov Milisav
Jovović Jovanov Lazar
Jovović Mijova Zorka
Kecojević Novičina Pava
Knezevic Maxim
Kokanović Obrad. Miro
Kosanić Miletin Andrija
Kosanic Lukin Trivko
Kosanić Miletin Petar
Kostić Milisav Uroš
Kostić Milisavov Miro
Krunić Živkova Marica
Lješević Gligorov Obrad
Lješević Gligorov Novica
Mićanović Jakšin Kosta
Ognjanović Stojanov Jovan
Ognjenović Ristov Spasoje
Osmajić Petrov Milorad
Pejović Jakovov Jovo
Pejović Dimitrijev David Pejović Misov Jole ·
Pješčić Spasojeva Vemija Pješčić Pekova Živana
Pješčić Joksimov Bole Radović Vidojev Glücklich
Radojevic Jakovov Rade
Radojević Borđijev Periša
Radojicic Tadorov Mailand
Jakov Radojicic. Spiro
Sekulović Simov Miro
Sekulović Ilin Burko
Sočica Krstov Rada
Suknović Šćepanova Beva
Tadić Obrenov Neđeljko
Tadić Todorova Stan
Tadić Pajov Sava
Tadic Mirkov Antonije
Tadić Todorov Risto
Mijov Neđeljko aus Tasovac
Tijanić Simova Stojka
Tijanić Timov Miloš
Tijanić Pavlova Milica
Todorović Neđeljkov Danilo Ćalasan Gligorov Lazar Ćalasan Živkov Simo
Ušćumlić Sav. Neđeljko
Cicmil Stevanov Mirko
Tsicmil Gligorijev Ivan
Cicmil Stevanov Scepan
Cicmil Lucina Novka
Cicmil Neđeljkova Miluša
Tsicmil Spasoyev Milun
Tsicmil Lazarov Djoka
Tsicmil Vulov Lale

Cicmil Jankova Mijoljka
Šimun Lukin Todor Šimun Vasov Janko
Badnjar Stevanov Kosta
Weihnachtsmann Živkov Mihajilo
Badnjar Milutinov Pavle
Badnjar Jovova Stanojka
Baranin Milosavljeva Mileva
Baranin Milošev Miljan
Blagojević Boškova Jovanka
Blagojević Jankov Jovo
Blagojević Ivanov Sava
Vojinović Tomičin Vidoje
Vojinović Mijov Mijailo
Vujičić Mikov Mitar
Grbović Milošev Borđije
Grbović Simeunov Radula
Grbović Jagošev Joko“
Danilović Krstova Zorka
Durković Andrin Miloš
Berković Neđeljkova Solumija
Berković Stanisina vom Rat
Berković Simov Momčilo
Đurđić Karov Janko
Burđić Milanov Radojica
Burcić Milosavljev Momir
Burdjić Milanov Janko
Žugić Simov Novica
Žugić Borđieva Ljubica
Žugić Radivojeva Milica
Žugić Šćepanov Milinko
Zarubica Živkov Raso
Jakić Agova Milica
Jauković Krstov Rajko
Jovović Bokov Damjan
Kaljević Krstova Božana
Kaljević Božov Mailand
Karadžić Jovanov Risto
Kovačević Bošk. Neđeljko
Kovačević Ilina Milica
Kovačević Spasojev Radoman
Kovačević Milosavljev Velisav
Krstajić Novičin Mimo
Laušević Lazov Vladimir
Obradović Jovicin Mailand
Obradović Novičina Mitra
Obradović Milićeva Stanija
Obradović Šabanov Radovan
Obradović Krst. Mailand
Darinka Ostojić
Samardžić Pavlova Milica Seratlić Pinjov Božo
Voslsol

Stijepović Dimitrijev Mirko
Đetković Milovanov Rade
Borović Rist, Jela
Ćosović Ivanov Boško
Ćosović Bolov Novak
Shibalija Mirkov Perko
Shibaliya Vas Jetrusha
Sibalija Milošev Jakov
Šušić Tanasijev Mihajilo
Andesilić Perkov Miloš
Andesilić Kojadinov Radomir
Vilotijević Mirkova Cvijeta
Vilotijević Perova Anđa
Vuković Matijev Radojica
Vuković Borđijev Luka
Glomazić Jokov Mailand
Gojković Miladinova Miluša
Golović Simova Stanuša
Golović Pavlova Jela
Golubović Radov Miloš
Grbović Spasojev Radisav
Guzina Burkova Miluša
Delić Novičin Krsto
Nikolin Sava Drinčić
Drinčić Matov Mićun
Urošev Darinka Drinčić
Đurđić Spasojev Marko
Burdjić Vidakov Vukadin
Đurđić Spasojev Radosav
Žižić Pavlov Mijat
Žugić Mitrov Gojko
Bojan Borđijes Gefängnis
Jakić Ilina Miluša
Jakić Pavlov Bosko
Jakić Markova Anica
Jakić Jankov Niko
Jakić Milutinov Akim
Jakić Petrov Tanasije
Vasilije Jakić Pujov
Janjić Burkov Dragić
Janjić Perov Scepan
Karadzic Grubanov Momcilo
Lazarevic Neđeljkov Vidoje
Lazarevic Milunov Radoje
Lazarevic Lazarov Vasilije
Lalović Betkova Ilinka.
Lalović Lučin Žarko
Andrija Bokin Malović
Malović Milov Milika
Malović Burov Vladislav
Malović Burov Milivoje
Memedović Teodorov Radule

Memedović Radova Janica
Memedović Arsenijev Vojin
Memedović Milovanova Cvika
Nikitović Božova Milijana Peanović Stanojev Simo
Peković Obradov Spasoje
Peković Trivkova Marta Popović Sekulov Petar
Radović Đurkov Blažo
Ilija Kostin Radović
Rajković Tošin Radoman
Slijepčević Milov Obrad
Srdanović Ljubisavov Milutin
Stanković Vulova Ćetna
Đeranić Jovanov PCetar
Aleksić Vidakov Mašan
Ashanin Stanija
Bulalović Ilin Bosko
Bulatović Džerov Novak
Vemic Vojinov Vojislav
Zeković Radisav
Zeković Neđeljkov Uroš
Zeković Novakov Neđeljko
Jelić Danilov Ljubo
Jelić Radov Savo
Jelić Vukašinov Miraš
Jocović Nikolin Mašan
Jodović Matov Vukašin
Jocović Mihajilov Ratko
Kandić Milutinov Isailo
Krsmanović Vasilijev Stevan
Krsmanović Petkova Stanija
Krsmanović Ristova Vida
Krsmanović Novičin Glücklich
Lopušina Radov Milorad
Meister Milova Vidosava
Mrdaković Novakova Vidosava
Smolović Dimitrijev Milisav
Srdanović Ljubisavov Savo
Srdanović Obradova Miluša
Tomić Markov Živko
Tomić Mitrov Božo
Tomić Božov Savatije
Tomić Mitrov Bosko
Tomić Dimitrov Feuer
Cerović Stankov Rade
Cerović Savova Mileva
Cerović Savova Stamena
Curović Vasov Zarije

Đojić Simeunov Milovan
Dedeić Neđeljkov Mirko
Dedeić Trifunov Miloš
Teil von Miluša Milinova
Knežević Mišov Milika
Knežević Perov Jovan
Krstajić Milanov Momčilo
Leković Mijatov Milinko
Pejović Trivkov Veljko
Radović Antov Milisav
Raonic Đorđijev Vladimir
Simićević Borbijev Mailand
Simićević Urošev Radomir

INHABER DER KOLONISATION UND ANZAHL DER HAUSHALTSMITGLIEDER NACH HEIMATLAND UND ZEITPUNKT DER KOLONISATION
Träger der Kolonisation. Anzahl der Art. Jahr – Matura

Aničić Mila Anđa 1947 Sanski Most Bajić Vida Jovan
Pera Stevan Bajić
Boranović Antona Trivo
Brdar Ilija Trivun
Jovo Vujinović
Vuletić Boža Stan
Vunić Vojislava Zdravko
Danilo Danilović
Miloša Petar Žigić
Zorić-Trivuna-Meile
Primel Per Ilija
Kachavenda von Jovan Buj
Knežević Jovana Grozd
Knezevic Stoja Ruza
Končar Buradja Petar
Cover von Laza Petar
Kos Vida Jovanka
Petra Lazar Lukić
Mandić Voja Branko
Miloša Simo Milinović
Prole Cedo
Tomić Živko
Trninić Ljubomira Grozda
Fruštar Gliša Buro
Čegar Jovanov Ilija
Čegar Jovanov Todor
Šteković Dragoj Spasoje
Und
~ —
Sanski Most
Sanski Most
Sanski Most
Prijedor
Sanski Most
Prijedor
Prijedor
Mrkonjicgrad
Prijedor Drvar. Aus Bosnien über „Cosmet“
Prijedor
Prijedor
Prijedor
Prijedor
Sanski Most
Prijedor
Sanski-Brücke Prijedor
Sanski Most Mrkonjicgrad,
Prijedor
Prijedor
Prijedor

AUTOKOLONISTEN ZU ANFANG 1946 AUFGEFÜHRT IN BDP, DAS KOLONISIERUNG ERHIELT

KOLONISIERUNGSTRÄGER UND ANZAHL DER HAUSHALTSMITGLIEDER
Inhaber der Kolonisation " Nummer der Kunst. Jahr Haushaltsregister – Ende der Einwanderung – Hinweis

Ajder Burđev Rade 4 1945. Glamoč Ajder Burov Petar 4 " - Drvar
Atlagić Nikolin Stevo 4 „ _ Bosnisch
Petrovac
Bjekić Jovanov Stevan 12 „ · Glamoč
Gajić Nikolin Mitar 3 „ · Eier
Galonja Lukin Lazar 15 „ – Bos. Petrovac
Đerić Ilin Stevo 10 „ _ Srebrenica
Zorzić Miladinov Rajko 6 „ - s. Sljivovica
(Uzice) gemacht.
Ignjatović Dimitrijev Aleksandar – 5 „ _ Babušnica.
Ignjatović Dimitrijev Milorad 2 " — Babushnica.
Kalavanja Nikolin Vujo 4 " – Vrpinmost
Kljajić Jovova Petra 7 „ · Cazin (Bihać)
Kralj Stevana Stan 6 „ · Bos. Petrovac Krčmar Jevtov Nikola 7 " Glamoč Lončar Stevanov Petar 9 " ~ Glamoč Lukajić Petrov Lazar 6 " - Glamoč Miličić Trifunova Anđa 5 " - Glamoč _ S. Grabovica
Milošević Vidojev Vasilije 4 (Bosnien) Mitošević Milanov Baja 3 „ – Drvar
"- S. Lukowo
Radović Aleksin Mirko 5 (oder: Nikšić)
Rokvić Obradov Dušan 9 „ ~ Glamoč
Rokvić Lazarev Dušan 5 „ – Glamoč Rokvić Lučin Krsto 9 „ ~ Glamoč
Rokvić Lazov Mirko 6 " " Glamoč
Srdić Burbđa Ilija 6 „ · Glamoč
Trbojević Mitrov Nikola 4 „ · Virovitica
" · Glamoč verließ Ćulum Markov Petar 9 nach 1950. Čvokić BĐurov Simo 9 " - Glamoč

EHEMALIGE KOLONISTEN IM KOSOVO UND MAZEDONIEN USW.
Träger

Kolonisierung BĐr. Jahr Personalausweis
Kunst. Ankunft _ Ende Hinweis
Basta Jakov Nikola · 75 1947. Lika inter. Spalte im Kosovo, nach dem Inbi-Krieg und hier
Bodirozić David Mirko 7 1947. Đosna » »
Bodirožić David Stevo 4 » » „ „
Grubišić Arsa Stojko 2 1945. Lika inter. Kolonisation in Mazedonien.
Grubišić Stevana Luka 6 – 1945 „ » p »
Dangubić Vasila Petar 9 1947. Herceg. unter Spalte um PrileDragić Špira Buro 11 1946.
Vrljika, - nun, entkommen. in Neg. Regionen,
Danach Schlaf und Blutdruck
Krtinić Mila Jovo 9 1946. Lika zwischen Spalte im Kosovo, zuerst Indjija und dann hier
Krulj Dušana Vladimir 6 – 1947. Herceg.
Milićević Mitra Janko 7 1947 Bileća geb. Spalte ca. Urosevac (Kosovo)
Milićević Janka Mitar 5 - 1947 » » »
Mitošević Davida Obrad 5 1945. Drvar inter. Spalte in Made.
Mitić Slavka Trajče 8 1947 Babušnica geb. Kol. in Gemacht;. entkam
rund um Buprija, dann hier
Nikolić Jocov Ratko 6 – 1947. Großmutter. » »
Perović Nikolin Spasoje 5 1947. Montenegro inter. Spalte in Made.
Perović Nikolin Perko 9 1947. Montenegro. " " "
Perović Nikolin Miljan 2 1947. Montenegro » » „
Tatić Milov Vlado 5 1947 Bosnien inter. Spalte im Kosovo, nach Indjija und dann hier
Ćirić Perov Aleksandar 5 1947. Babušnica inter. Spalte in Made. Flucht
rund um Ćuprije
Đirić Perov Čedomir 6 1947. Großmutter | , " NJ
Cvetković Miladina Ljuba = 5 1947. Babušnica | „ " »
Šašić Stevana Miloš 5 1947. Bosnien. unter Kol. im Kosovo, danach
erste Indjija

Auf der Grundlage der in Backo Dobro Polje, einem besonderen natürlichen und sozialen Gebiet, durchgeführten Untersuchungen wurden folgende Schlussfolgerungen gezogen:

1. Geografisch nimmt Backo Dobro Polje den südlichen Teil der Backa-Region ein. Es liegt an der Eisenbahnlinie Novi Sad — Subotica und der wichtigen Autobahn Novi Sad — VrSac. Bei Sirig ist es an die internationale Autobahn Belgrad — Novi Sad — Subotica angeschlossen. Dank des neuen Donau-Tisa-Donau-Kanals hat sich seine wirtschaftliche Lage verbessert, da eine relativ kostengünstige Bewässerung des Landes möglich ist. Die Gesamtfläche umfasst etwa 4.200 Hektar fruchtbares Land, das zu den besten zählt, nicht nur in der Backa-Region, sondern in ganz Jugoslawien. Dank der künstlichen Bewässerung sind äußerst gute Ernten möglich. Das Dorf wurde auf der Grundlage eines städtebaulichen Plans errichtet. Daher hat es eine symmetrische geometrische Form, die schachbrettartig in regelmäßige Quadranten unterteilt ist. Da es nicht direkt neben einer Straße gebaut wurde, breitete es sich nicht wie bei anderen Dörfern an Kreuzungen und in einer langgestreckten Form aus, sondern erstreckte sich frei in alle Richtungen. Daher sind die Straßen und privaten Gärten sehr breit.

2. Die frühe Geschichte von Backo Dobro Polje ist noch nicht klar aufgeklärt. Erste Daten gehen jedoch auf das Mittelalter zurück. Es wurde erstmals 1461 unter dem Namen Ker erwähnt. Später hieß es Mali Ker, Kis Ker oder Kisker und in der Zeit von 1922 bis 1933 Pribicevo. Danach erhielt es den Namen „Backo Dobro Polje“. Im späten 16. Jahrhundert gab es nur etwa fünfzehn Häuser; Ende des 17. Jahrhunderts lebten dort etwa 40 Häuser, Ende des 18. Jahrhunderts etwa 150 Familien. Die serbische Bevölkerung war die erste, die in diesem Gebiet lebte, wurde jedoch im 18. Jahrhundert von der deutschen Bevölkerung verdrängt, die die Region 1944 mit der deutschen Armee verließ. Nach der Befreiung wurden die Ländereien konfisziert und mit der Bevölkerung aus Montenegro, Bosnien und anderen jugoslawischen Regionen kolonisiert.

3. Die neue Bevölkerung, Bergbewohner aus den Bergen Durmitor und Kozara, wanderte in einen völlig neuen, besonderen natürlichen und sozialen Raum. Die Unterschiede waren enorm: Von einer Höhe von über tausend Metern über dem Meeresspiegel gelangten sie in eine Ebene fast auf Meereshöhe; von hohen Bergen, die mit Wäldern und Wiesen bedeckt waren, gelangten sie in einen endlosen, eintönigen und kahlen Palin; Sie ließen Sichel und Sense, Bergpferd und Ochsenjoch zurück und trafen auf leistungsstarke landwirtschaftliche Maschinen (Raupen, Mähdrescher, Mähmaschinen und Dreschmaschinen). Sie verließen ihre kleinen individuellen Viehzuchtbetriebe und mussten eine kollektive Bewirtschaftung der Ländereien akzeptieren. Auch andere Faktoren (Klima, Boden, Häuser, Möbel, Kleidung, Kultur usw.) waren anders. Folglich gab es viele große Versuchungen. Allerdings kehrten nur wenige von ihnen in ihre alte Heimat zurück; die anderen blieben und leben noch immer mit ihren Kindern in diesen neuen Bedingungen, an die sie sich langsam gewöhnten.

4. Zu Beginn ihres neuen Lebens in Backo Dobro Polje stieß die neue Bevölkerung auf viele andere Schwierigkeiten. Die erste Schwierigkeit entstand während der Reise in das gelobte Land, da diese etwa 20 Tage dauerte. Sie verließen ihre einsamen Dörfer im Gebirge Durmitor mit kleinen Kindern, sehr wenig Nahrung und minimaler Bekleidung.

und Bettwäsche. In den neuen Häusern fand man jedoch viel Weizen und Mais, Fett und Zucker, aber keine Arbeitsstoffe, keine Milch, keine Werkzeuge, keine Geräte für die Bewirtschaftung des neuen fruchtbaren Bodens. Die erste Generalversammlung kam sechs Jahre später nach Backo Dobro Polje. Es gab viele Schwierigkeiten bei der Neuorganisation der Wirtschaft und Landwirtschaft, die sich in vielen Organisationen und Umstrukturierungen ländlicher Genossenschaften äußerten. Zu Beginn gab es acht solcher Gesellschaften, und am Ende nur noch eine. Diese entwickelte sich schließlich zu einem guten, wohlhabenden Bauernhof, der noch heute im Dorf existiert. Es gab auch große Schwierigkeiten in Bezug auf neue Arbeits- und Produktionsverhältnisse und die Verteilung von Gewinnen und Einkünften, die zunächst auf einer kollektiven Lohnzahlung, dann auf Tagesverdienst und schließlich auf tatsächlichem Arbeitsbeitrag und -erfolg beruhte.

5. Der Zeitraum von 30 Jahren, der seit der Besiedlung dieser weiten verlassenen Ebenen und Häuser vergangen ist, ist keine lange Zeit.
Er ist nicht besonders wichtig im Hinblick auf die großen Veränderungen, die stattfanden. Diese Bergbewohner vom Gebirge Durmitor und dem Gebirge Kozara widerlegten alle skeptischen Meinungen, die behaupteten, sie könnten sich nicht an ein neues Leben, ein neues Klima, ein neues Land, eine neue Wirtschaft, ein neues soziales Leben usw. anpassen. Die kürzeste Schlussfolgerung auf der Grundlage dieser Studie lautet: Sie haben es geschafft!

6. Gegenwärtig ist Backo Dobro Polje ein sehr fortschrittliches und modernes Dorf.
Die Kultur ist die grundlegende Beschäftigung der Bevölkerung mit sozialistischen Beziehungen. Angepasst an die natürlichen Bedingungen eines fruchtbaren erstklassigen Bodens und eines günstigen Klimas auf der einen Seite und an die Anforderungen einer modernen, technisch gut ausgerüsteten und entsprechend organisierten Produktion auf der anderen Seite, sind die landwirtschaftlichen Ergebnisse ausgezeichnet und zeigen Anzeichen einer guten weiteren Entwicklung. Eine in diesem Dorf durchgeführte Studie stellte diesen Fortschritt fest, trotz einiger organisatorischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten und Probleme, die wie folgt sind: Am Anfang gab es viele Organisationen und jetzt gibt es nur noch eine, aber eine sehr gute mit verbesserten Beziehungen; die interne Struktur der Organisation wurde ebenfalls verbessert, persönliche Einkommen wurden vom sozialen Sektor getrennt und die Einkommensverteilung ist gerechter. Die Versorgung mit grundlegenden Rohstoffen ist ebenfalls besser, die Viehzucht ist jetzt auf einem höheren Niveau und entspricht wissenschaftlichen Ratschlägen. Daher steigt der Gewinn sowohl der Landwirtschaft als auch der Viehzucht von Tag zu Tag. Ein besonderes Merkmal dieses Willens ist, dass Ländereien und Familien in die sozialistische Produktion einbezogen werden, in dem Gemüseanbau eine besondere Rolle und Bedeutung hat. Einzelne Bauernhöfe haben günstige Verträge mit lokalen Genossenschaften abgeschlossen.

7. Im Dorf ist überall sichtbar. Brunnen wurden durch Wasserleitungen ersetzt, Straßen werden reguliert, alte Häuser werden rekonstruiert oder neue gebaut, viele neue Institutionen (Verwaltung, Bildung, Gesundheit, Wirtschaft) wurden ebenfalls gebaut. Es gibt einen ambulanten Dienst mit mehreren Ärzten und einer pharmazeutischen Abteilung. Die gesamte Gemeinde ist sozialversichert.
Direkte Nachkommen dieser Bauern vom Gebirge Durmitor und dem Gebirge Kozara, die für die Arbeit in der Ebene unqualifiziert waren, wurden hochqualifizierte Ingenieure der Agrarwissenschaften, Ärzte, Tierärzte, Maschinenbauingenieure, Ökonomen, Traktorfahrer, Mechaniker, Elektroingenieure. Daher war der Unterschied zwischen zwei Generationen nie so groß wie heute zwischen Mutter und Tochter, Mutter und Sohn.

8. Veränderungen sind auch in den Häusern, der Kleidung, dem sozialen Leben und dem Verhalten sichtbar. Die Bauern vom Gebirge Durmitor, die heute in Bako Dobro Polje leben, hatten jedoch in ihrer alten Heimat kein so schlechtes Leben. Daher handelt es sich nicht nur

um Veränderungen und Fortschritte in diesen Bereichen. Alte und lokale archaische Artikulationen wurden durch eine moderne universelle und einheitliche Lebensweise zivilisierter Menschen ersetzt. Heute leben die Einwohner von Backo Dobro Polje in komfortablen Mehrzimmerhäusern, die mit modernen Möbeln, Bettwäsche, Geräten, Radio, Fernseher und Telefon ausgestattet sind. Die Nahrung besteht nicht nur aus Milch und Brot, sondern aus allen anderen Produkten, die eine normale Stadtfamilie benötigt, obwohl sie manchmal in größerer Menge vorhanden sind. Die Kleidung hat sich völlig verändert: Haushaltsgegenstände wurden vollständig durch Stadtkleidung ersetzt, insbesondere bei Mädchen und jungen Frauen

9. Die Veränderungen in Kultur, Sitten, Verhalten, Sprache, ethischen und anderen sozialen Normen, Charakter und Mentalität waren jedoch nicht so groß. Das ist ganz offensichtlich, da all diese Eigenschaften über Jahrhunderte hinweg geformt wurden und widerstandsfähiger waren als die materielle Kultur. Es ist jedoch ein großer Unterschied zwischen älteren und jüngeren Generationen sichtbar, insbesondere wenn Jugendliche bestimmte Schulen absolvierten oder bestimmte Handwerke erlernten und danach das Dorf verließen, um Arbeit zu suchen. Die alte Generation konnte nicht grundsätzlich verändert werden, da sie definitiv geformt wurde, als sie die Berge verließ. Die Jugend ist jedoch anders: Sie wurde unter ganz anderen sozialen Bedingungen geformt, und alte Überlegungen wurden nur durch die Familie, das Dorf und einen gelegentlichen Besuch in der alten Heimat eingeführt. Alle anderen Merkmale wurden unter ganz neuen, spezifischen jugoslawischen Bedingungen erworben, die Teil der modernen Zivilisation sind.

10. Zwei weiteren Punkten sollte auch Beachtung geschenkt werden. Einer bezieht sich auf die Kolonisierung von Backo Dobro Polje. Diese Kolonisierung bedeutete, wie jede andere jugoslawische Kolonisierung, keine endgültige Ansiedlung für die Nachkommen der Migranten. Sie bedeutete vielmehr ihre eigene Auswanderung, da viele Angehörige der ersten Generation eine der Schulen absolvierten oder sich für ein Handwerk qualifizierten und das Dorf verließen, um nach Vrbas, Novi Sad oder in eine andere jugoslawische Stadt zu ziehen. In dieser Hinsicht bedeutete die Migration für die erste Generation einen wichtigen und entscheidenden Schritt: ihr altes Land zu verlassen und ein neues Leben mit modernen Vorstellungen und Verhaltensweisen und sehr flexiblen und anpassungsfähigen Umgangsformen aufzubauen.

11. Der zweite Punkt ist, dass die erwähnten Veränderungen nicht nur auf die Folgen der Kolonisierung zurückzuführen waren. Sie sollten daher nicht der Migration zugeschrieben werden. Sie sind das Ergebnis und ein Bestandteil einer allgemeinen Bewegung der sozialistischen Gesellschaft und der menschlichen Gesellschaft im Allgemeinen. Diese Veränderungen sind der deutlichste Beweis, der auch in den von den Kolonisten verlassenen Regionen von Backo Dobro Polje sichtbar ist. Auch in diesen Regionen hat sich vieles geändert: Häuser, Möbel, Kleidung, Lebensmittel usw. Wenn man diese Tatsache berücksichtigt, ist es offensichtlich, dass die Veränderungen in Backo Dobro Polje auf den allgemeinen sozialistischen Fortschritt und die Auswirkungen eines neuen Lebens und einer neuen Arbeit zurückzuführen waren. Die neue Aktivität war besonders in der kollektiv, sozialistisch organisierten Landwirtschaft sichtbar, die es der Jugend ermöglichte, Arbeit zu finden und in Backo Dobro Polje zu bleiben. Im Gegensatz dazu hatte die Jugend des Durmitor-Gebirges keine Möglichkeit, in der unterentwickelten lokalen Wirtschaft Arbeit zu finden, und war gezwungen, in andere Städte abzuwandern. Daher blieben nur alte Familienmitglieder zurück.

12. Einer der wesentlichen Unterschiede zwischen der Kolonisierung von 1945–46 und der nach dem Ersten Weltkrieg besteht darin, dass die erste nicht mehr und besseres Land für einen Teil der armen Bevölkerung der unterentwickelten jugoslawischen Regionen sicherte, nur um eine bessere Bewirtschaftung der Landwirtschaft zu erreichen, sondern dass ihr Zweck darin bestand, neue, sozialistische Produktionsverhältnisse herbeizuführen. Die Kolonisten kannten diese Idee. Sie wurden unter den besten Kämpfern des Nationalen Befreiungskrieges ausgewählt und ihre Hingabe an den Sozialismus wurde während des Krieges bewiesen. Dies ist einer der wichtigsten Faktoren, die ihnen halfen, so große Fortschritte in Backo Dobro Polje zu erzielen, nachdem sie diese verlassenen neuen Ländereien gefunden hatten. Es stimmt, dass es in der Vojvodina nur wenige Dörfer gibt, in denen Landwirtschaft und Ackerbau auf sozialistischer Grundlage organisiert sind. Ein Dorf als Ganzes ist eine große wirtschaftliche Kollektivorganisation, die vielen anderen Volkswirtschaften in der Vojvodina und Jugoslawien ähnelt. Es gibt jedoch keinen Unterschied zwischen der Organisation der

Produktion, der Tätigkeit, der Verteilung von Einkommen und Gewinn usw. in diesem Dorf im Vergleich zu jeder anderen jugoslawischen Volkswirtschaft. Es gibt nur einige spezifische Merkmale in der Meinung, den Bräuchen und der Kultur, die offensichtlich sind.

13. Backo Dobro Polje widerlegt die alte These, dass Bergbewohner sich nicht an eine Ebene, an deren Klima, Leben usw. anpassen können. Obwohl die allgemeinen Veränderungen in diesem Dorf sehr schnell waren, gelang es dem Menschen, dem anpassungsfähigsten Lebewesen der Welt, sich anzupassen. Dabei sollte das Wort Anpassung nicht in seiner klassischen Bedeutung verstanden werden, da die Anpassung in diesem Fall nur teilweise war, da es sich um die Schaffung völlig neuer Bedingungen handelte. Die Bauern aus Montenegro und Bosnien, die nach Backo Dobro Polje auswanderten, passten sich nicht an das klassische individuelle Bauernleben in Vojvodina an. Auf der Grundlage dessen, was sie vorfanden.

in Backo Dobro Polje gründeten sie ihre eigenen Aktivitäten und sozialen Beziehungen

14. Der wichtigste Führer in diesem Fall war die Kommunistische Partei, d. h. der „Bund der Kommunisten“. Viele Migranten von 1945–46 waren Mitglieder der Jugoslawischen Kommunistischen Partei. Die Zahl der Parteimitglieder stieg von Jahr zu Jahr (‰). Es sollte betont werden, dass ohne die führende Rolle des Bundes der Kommunisten all dies in Backo Dobro Polje nicht hätte verwirklicht werden können. Von Anfang an vertrauten die Kolonisten der Partei; ihr Vertrauen wurde in den schwierigsten Momenten des Befreiungskrieges geschmiedet. Voller dieses Vertrauens und an Disziplin bei der Erfüllung ihrer Parteipflichten gewöhnt, überwanden die montenegrinischen und bosnischen Bauern, die Backo Dobro Polje kolonisierten, alle Schwierigkeiten und Versuchungen, denen sie bei der Anpassung an das neue Leben in einer völlig neuen Gegend begegneten.